

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1904-1905**

1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

# Statistische Mitteilungen

über das

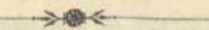
## Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt.

XXI. Band.

Sechsenddreißigster Jahrgang.

1904.



Karlsruhe.

C. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei.







# Statistische Mitteilungen

Statistische Mitteilungen

Band XXI

Jahrgang 1903

Heft 1

## Inhalts-Verzeichnis.

Nr.		Seite
1.	1. Die Preise des Jahres 1903 . . . . .	1
2.	Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1903 . . . . .	9
3.	1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1903 . . . . .	39
	2. Die geburts-hilfliche Statistik für das Jahr 1903 . . . . .	87
4.	1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903 . . . . .	101
	2. Die Farenhaltung im Jahr 1903 . . . . .	102
	3. Die Viehseuchen im Jahr 1903 . . . . .	104
	4. Der Marktviehverkehr im Jahr 1903 . . . . .	106
	5. Die Fleischbeschau im Jahr 1903 . . . . .	107
5.	1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1903/04 . . . . .	109
	2. Steuerkapitalien, Steuerfäge und Steuererträge in den Jahren 1902 und 1903 . . . . .	112
	3. Post- und Telegraphenverkehr 1903 . . . . .	114
6.	Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903 . . . . .	117
7.	1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903 . . . . .	125
	2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903 . . . . .	129
8.	Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903 . . . . .	133
9.	1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903 . . . . .	141
	2. Im Jahr 1903 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten . . . . .	145
10.	Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Erntegergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1903 . . . . .	149
11.	Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1902/03 . . . . .	157
12.	1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1903 . . . . .	165
	2. Die im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe . . . . .	171
	3. Die Dampfesselüberwachung nach dem Stande vom Jahres-schluß 1903 . . . . .	172
	4. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1903/04 . . . . .	172
13.	1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1903 . . . . .	173
	2. Konkurse, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungssachen im Jahr 1903 . . . . .	182
14.	Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1903 . . . . .	183.



Inhalts - Verzeichnis.

1	1. Die Feste des Jahres 1902	101
2	2. Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1902	102
3	3. 1. Die wöchentliche Statistik für das Jahr 1902	103
4	2. Die geburtsmäßige Statistik für das Jahr 1902	104
5	1. Die Heiratung vom 1. Oktober 1902	105
6	2. Die Fortsetzung im Jahr 1902	106
7	3. Die Ehescheidungen im Jahr 1902	107
8	4. Der Standesamtverkehr im Jahr 1902	108
9	5. Die Heiratsverträge im Jahr 1902	109
10	6. 1. Der Familienstand im Jahresjahr 1902/03	110
11	2. Grundbesitzer, Steuerpflichtige und Steuerpflichtige in den Jahren 1902 und 1903	111
12	3. Hof- und Feldbesitzer im Jahr 1902	112
13	4. Bestimmungen des Betriebes und der Landwirtschaft im Jahr 1902	113
14	5. 1. Die Erzeugung des Betriebes und der Landwirtschaft im Jahr 1902	114
15	2. Die Fruchtbarkeit im Jahr 1902	115
16	3. Die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft im Jahr 1902	116
17	4. 1. Bericht und Bericht der Staatsangehörigen über die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 1902	117
18	2. Im Jahr 1902 angelegte Hof- und Feldbesitzer	118
19	3. Die landwirtschaftlichen Betriebe, die Gewerbetreibenden und die Gewerbe- und Handelbetriebe des Jahres 1902	119
20	4. Die Gewerbetreibenden und Handwerkerbetriebe sowie der Gewerbetreibenden im Jahresjahr 1902/03	120
21	5. Die Erzeugung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1902	121
22	6. Die im Jahr 1902 neu eröffneten Gewerbetriebe	122
23	7. Die Beschäftigtenverhältnisse nach dem Stande vom Jahresende 1902	123
24	8. Die Hof- und Betriebsverhältnisse in Baden im Jahresjahr 1902/03	124
25	9. 1. Die Beschäftigtenverhältnisse von Gewerbetreibenden im Jahr 1902	125
26	2. Hof- und Betriebsverhältnisse im Jahr 1902	126
27	3. Die Erzeugung und Fortsetzung der Betriebe von Gewerbetreibenden im Jahresjahr 1902	127



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 1.

Inhalt: Die Preise des Jahres 1903.

## Die Preise des Jahres 1903.

(Vergl. Band XX. Jahrgang 1903, Nr. 1, Seite 1 ff.)

Im Jahr 1903 hat die Erhebung der Marktpreise eine Änderung in der Weise erfahren, daß Preise für Getreide und Futterartikel jetzt nur noch in 30 Orten erfragt werden. Fortgefallen sind insbesondere alle diejenigen Erhebungsorte, in denen keine Fruchtmärkte mehr stattfinden oder deren Märkte nicht mehr befahren werden. Marktpreise verlangt werden nunmehr außer von den wirklichen Fruchtmarktorten und Orten mit Getreidelagerhäusern noch von verschiedenen Garnisonorten und größeren Städten mit sonstigem lebhaften Getreide- und Fouragehandel.

Die Kleinhandels(Laden-)preise werden dagegen wie bisher in sämtlichen Amtsgerichtsorten ermittelt.

Gegenüber den Erhebungen früherer Jahre wurde die Ermittlung der Preise auf Rindernierentalg, Gerstengröße, Hafergröße und Essig ausgedehnt, für Gries und Meßöl dagegen fallen gelassen. Anstelle der im Lande für den Hausgebrauch kaum in Betracht kommenden Ruhr-Stück- und Ruhr-Gruben-, sowie Saar-Stück- und Saar-Grubenkohlen traten Preisangaben für Ruß- und Anthrazitkohlen, Steinkohlen-Briketts und Koks.

Im Berichtsjahr haben die Landes-Durchschnittspreise von den meisten Getreidearten (Weizen, Kernen, Gerste, Hafer und Mischfrucht), sowie von Stroh und Heu gegenüber dem Jahr 1902 einen Rückgang, diejenigen von Roggen, Welschkorn und Kartoffeln dagegen eine Erhöhung erfahren. Besonders stark ist der Haferpreis gesunken, was sowohl auf die günstige Ernte des Jahres 1903 wie auf die ganz beträchtlich gestiegene Einfuhr dieser Frucht zurückzuführen sein dürfte. Auch gegenüber den Durchschnittspreisen von 1894/1903 sind die Preise der vorgenannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse — wieder mit Ausnahme von Roggen, Welschkorn und Kartoffeln — im Jahr 1903 durchgängig niedriger; ebenso zeigen die Durchschnittspreise von 1890/99, 1880/89 und 1870/79 fast überall höhere Beträge als im Berichtsjahr.

Die Preise im Kleinhandel (Ladenpreise) haben von 1902 auf 1903 für Döfen-, Rind-, Ruhr-, Kalb- und Hammelfleisch, geräucherten Speck, Schweineschmalz, Eier, Bohnen und Java-Reis um eine Kleinigkeit (1 bis 5 Pfennig) angezogen; für Weizenmehl, bessere und gangbarste Sorte Brot, gedörrtes Schweinefleisch, Milch, Erbsen, Linsen, Gerstengraupen, sonstigen Reis und Salz sind sie gleich geblieben und für Roggenmehl, geringere Sorte Brot, frisches Schweinefleisch, frischen Speck, Butter, Buchweizen, Hirse, ungebrannten und gebrannten Kaffee, sowie für Erdöl unbedeutend gefallen. Der Rückgang der Schweinefleischpreise ist nach der starken Preissteigerung in der zweiten Jahreshälfte von 1902 gerade für dieses, von den arbeitenden Klassen besonders bevorzugte Fleischnahrungsmittel zwar bemerkenswert, aber noch lange nicht bedeutend genug gegenüber den auch jetzt noch um 7 bezw. 11 Pfennig für das Kilogramm niedrigeren Durchschnittspreisen der Jahrzehnte 1894/1903 bezw. 1890/1899. Immerhin darf aus der Preisabnahme beim Schweinefleisch gegen 1902 und daraus, daß die Aufzucht von Schweinen im Lande wieder zugenommen hat, geschlossen werden, daß die Folgen der Fleischsteuerung (sog. Fleischnot) des Jahres 1902 für Baden bald überwunden sein dürften. Die Brennholzpreise haben gegen das Vorjahr abgenommen, zeigen aber gegen die Preisdurchschnitte von 1894/1903 immer noch höhere Sätze. Über die Kohlenpreise kann, weil sie für diese Sorten im Erhebungsjahr erstmals festgestellt wurden, eine Vergleichung nicht angestellt werden.

Für die einzelnen Getreidearten, Futterartikel, Lebensbedürfnisse und Brennmaterialien stellten sich im Durchschnitt der Angaben sämtlicher Fruchtmarkt- und Erhebungsorte die Preise wie folgt:

(Fortsetzung des Textes auf Seite 8.)



Tabelle 1. Durchschnittspreise von Getreide und Futterartikeln in den einzelnen Erhebungs-

Erhebungsorte, Kreise und geographische Gebiete.	100 Kilogramm									
	Weizen	Spelz (Kernen)	Roggen	Gerste	Hafer	Welsch- forn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
								Roggen	Sonstig	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
<b>Erhebungsorte:</b>										
Engen . . . . .	16,67	—	16,00	16,00	14,03	—	—	5,00	4,09	5,38
Hilzingen . . . . .	16,91	—	—	15,42	14,21	—	—	—	3,14	3,49
Konstanz . . . . .	16,57	—	13,73	14,82	14,01	15,66	—	5,74	4,30	5,84
Markdorf . . . . .	16,47	17,10	14,60	15,75	13,20	—	—	3,54	2,80	4,39
Meßkirch . . . . .	—	16,57	—	14,02	13,81	—	—	4,17	2,97	5,04
Pfullendorf . . . . .	16,59	16,61	14,22	13,81	13,77	—	—	—	4,00	5,38
Radolfzell . . . . .	16,81	16,63	14,88	14,06	13,55	—	—	5,00	3,99	4,74
Singen . . . . .	16,85	—	15,02	14,76	14,00	—	—	6,00	4,61	5,76
Stodach . . . . .	16,40	16,73	13,73	—	13,32	—	—	4,97	3,00	5,34
Ueberlingen . . . . .	16,75	16,97	14,21	14,06	13,67	—	13,63	4,02	2,94	4,89
Willingen . . . . .	16,63	17,50	14,40	15,62	14,92	—	14,24	5,43	5,00	4,58
Wonndorf . . . . .	—	18,20	—	—	—	—	—	—	5,13	5,38
Freiburg . . . . .	17,53	—	14,23	14,90	15,35	—	14,85	4,61	4,03	5,49
Kenzingen . . . . .	16,64	—	13,07	14,45	15,75	14,19	14,30	3,77	2,22	5,35
Staufen . . . . .	17,38	—	14,31	14,76	14,73	14,54	14,89	4,25	3,32	4,37
Randern . . . . .	17,43	—	15,00	15,67	—	—	15,18	4,81	3,91	5,02
Müllheim . . . . .	17,50	—	14,23	14,83	15,31	14,78	15,61	4,56	3,21	5,09
Kehl . . . . .	17,31	17,50	15,18	15,66	16,24	14,16	15,00	3,65	3,20	5,61
Lahr . . . . .	17,43	—	14,60	16,48	16,21	17,88	15,08	4,85	4,16	5,48
Offenburg . . . . .	17,12	—	14,42	15,33	14,86	—	14,97	4,98	3,98	5,18
Wolfach . . . . .	18,54	—	16,03	15,02	15,49	14,65	16,98	5,91	—	5,60
Nastatt . . . . .	17,15	—	14,28	15,06	14,78	15,43	—	4,33	—	5,62
Bruchsal . . . . .	17,20	16,90	14,89	15,99	14,64	15,85	—	4,16	3,08	5,92
Durlach . . . . .	17,15	16,86	14,79	15,62	15,16	14,09	—	4,15	3,57	6,14
Karlsruhe . . . . .	17,65	17,27	14,92	16,33	14,91	13,86	—	4,71	—	6,85
Mannheim . . . . .	17,63	17,19	14,68	16,25	14,37	14,79	—	4,81	3,82	6,58
Heidelberg . . . . .	16,78	16,65	13,84	15,25	15,00	15,64	—	4,91	4,09	6,37
Borberg . . . . .	15,83	16,27	15,40	14,84	13,72	—	—	5,14	3,81	5,27
Mosbach . . . . .	18,12	17,15	15,89	14,89	14,26	13,00	—	4,89	4,01	5,82
Wertheim . . . . .	15,66	15,79	14,85	15,00	14,26	14,49	14,00	5,55	4,55	6,61
<b>Kreise:</b>										
Konstanz . . . . .	16,67	16,77	14,55	14,74	13,76	15,66	13,63	4,81	3,58	5,03
Willingen . . . . .	16,63	17,50	14,40	15,62	14,92	—	14,24	5,43	5,00	4,58
Waldbühl . . . . .	—	18,20	—	—	—	—	—	—	5,13	5,38
Freiburg . . . . .	17,18	—	13,87	14,70	15,28	14,37	14,68	4,21	3,19	5,07
Lörrach . . . . .	17,47	—	14,62	15,25	15,31	14,78	15,40	4,69	3,56	5,96
Offenburg . . . . .	17,60	17,50	15,06	15,62	15,70	15,56	15,51	4,85	3,78	5,47
Baden . . . . .	17,15	—	14,28	15,06	14,78	15,43	—	4,33	—	5,62
Karlsruhe . . . . .	17,33	17,01	14,87	15,98	14,90	14,60	—	4,34	3,33	6,30
Mannheim . . . . .	17,63	17,19	14,68	16,25	14,37	14,79	—	4,81	3,82	6,58
Heidelberg . . . . .	16,78	16,65	13,84	15,25	15,00	15,64	—	4,91	4,09	6,37
Mosbach . . . . .	16,54	16,40	15,38	14,91	14,08	13,75	14,00	5,19	4,12	5,90
<b>Geographische Gebiete:</b>										
Seegegend . . . . .	16,68	16,86	14,60	14,98	13,75	15,66	13,63	4,90	3,61	4,88
Donaugegend . . . . .	16,61	16,89	14,31	14,48	14,17	—	14,24	4,80	3,99	5,00
Südlicher Schwarzwald . . . . .	—	18,20	—	—	—	—	—	—	5,13	5,38
Mittlerer und nördlicher Schwarzwald . . . . .	18,54	—	16,03	15,02	15,49	14,65	16,98	5,91	—	5,60
Oberer Rheinebene . . . . .	17,46	—	14,44	15,04	15,13	14,66	15,13	4,56	3,62	4,99
Mittlere " . . . . .	17,13	17,50	14,31	15,40	15,57	15,42	14,84	4,32	3,39	5,45
Untere " . . . . .	17,28	16,97	14,62	15,89	14,82	14,85	—	4,55	3,64	6,37
Bauland . . . . .	16,54	16,40	15,38	14,91	13,08	13,75	14,00	5,19	4,12	5,90



orten, Kreisen, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1903. Tabelle 1.

Getreide und Futterartikel. Marktorie.	M o n a t e											Sa- lender- jahr 1903	Ernte- jahr i. H. 1902 bis 31. VII. 1903	
	Ja- nuar	Fe- bruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug- ust	Sep- tem- ber	Okt- ber	Nov- ber			De- zem- ber
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M			M
Weizen . . . 100 kg	16,73	16,83	16,90	17,05	17,29	17,34	17,30	17,14	17,03	17,08	16,92	16,90	17,03	17,04
Spelz (Kernen) . . . "	16,57	16,44	16,66	16,85	17,14	17,21	17,20	17,12	17,14	16,91	16,87	16,72	16,93	16,91
Roggen . . . . . "	14,60	14,67	14,52	14,59	14,82	14,86	14,79	14,53	14,69	14,73	14,46	14,24	14,64	14,63
Gerste . . . . . "	15,24	15,65	15,83	15,78	15,53	15,56	15,23	14,71	14,74	14,72	14,69	14,50	15,17	15,31
Hafer . . . . . "	15,08	15,20	15,37	15,21	15,06	15,08	14,87	14,17	13,85	13,74	13,71	13,43	14,55	15,30
Welschform . . . . . "	14,91	14,85	14,87	15,03	15,31	15,40	14,93	14,60	14,48	14,63	14,48	14,13	14,87	14,90
Mischfrucht . . . . . "	14,53	15,02	14,98	15,21	15,22	14,94	15,36	15,01	15,03	14,63	14,70	14,52	14,89	14,96
Roggenstroh . . . . . "	5,01	5,05	4,96	4,99	4,82	4,81	4,78	4,53	4,40	4,52	4,48	4,51	4,74	4,83
Sonstiges Stroh . . . . . "	3,92	4,00	4,13	4,05	4,04	3,99	3,92	3,59	3,47	3,39	3,47	3,47	3,74	3,94
Wiesenhfen . . . . . "	5,92	5,92	5,79	5,69	5,51	5,36	5,16	5,14	5,13	5,23	5,22	5,30	5,42	5,72
Getreidepreise einiger wichtigeren Fruchtmarktorie zc.														
Mannheim. Weizen 100 kg	17,41	17,64	17,56	17,75	17,88	17,88	17,76	17,55	17,63	17,50	17,50	17,50	17,63	17,56
Spelz "	16,90	17,00	17,00	17,00	17,38	17,50	17,50	17,50	17,50	17,00	17,00	17,00	17,19	17,03
Roggen "	14,90	15,05	14,88	14,88	15,02	14,91	14,72	14,49	14,88	14,31	14,33	14,25	14,68	14,89
Gerste "	16,70	16,86	16,78	16,75	16,88	16,88	16,88	14,97	15,47	15,53	15,75	15,50	16,25	16,50
Hafer "	14,50	14,77	14,71	14,50	14,50	14,60	14,57	14,40	14,35	14,13	13,98	13,44	14,37	14,65
Welschl. "	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	14,20	13,25	14,79	14,86
Neckfirdj. Spelz "	15,78	15,99	16,51	16,78	16,99	17,17	17,29	17,08	16,70	16,43	16,18	15,98	16,57	16,56
Hafer "	14,37	14,08	14,39	14,26	14,29	14,30	14,24	14,02	12,96	13,25	12,92	12,62	13,81	14,44
Pfollendorf. Weizen "	16,01	16,23	16,53	16,76	17,05	17,22	16,70	—	16,60	16,48	16,46	16,44	16,59	16,49
Spelz "	15,95	15,88	16,38	16,77	17,11	17,07	17,02	16,83	17,11	16,71	16,44	16,10	16,61	16,76
Hafer "	14,05	14,11	14,43	14,44	14,16	14,20	14,08	14,12	13,25	12,97	12,65	12,73	13,77	14,25
Stafach. Weizen "	15,96	16,20	16,31	16,46	16,80	—	16,88	16,40	16,54	16,30	16,30	16,24	16,40	16,39
Spelz "	15,84	16,11	16,46	16,77	17,10	17,16	17,27	17,18	17,29	16,94	16,41	16,18	16,73	16,78
Nadolfzell. Weizen "	15,98	16,20	16,26	16,76	17,35	17,28	17,14	16,91	17,17	17,37	16,70	16,64	16,81	16,54
Roggen "	14,25	14,44	14,45	14,68	15,15	15,67	15,74	14,00	16,12	15,00	14,75	14,31	14,88	14,67
Gerste "	14,11	14,28	14,55	15,04	14,05	—	14,40	14,10	13,39	13,94	13,62	13,13	14,06	14,14
Hafer "	14,27	14,49	14,12	14,12	14,01	14,21	14,02	12,65	12,61	13,15	12,66	12,31	13,55	14,23
Ueberlingen. Weizen "	15,92	16,40	16,70	17,03	17,19	17,17	16,87	16,97	16,76	16,89	16,46	16,79	16,75	16,56
Spelz "	15,94	16,39	16,78	17,03	17,23	17,25	17,11	17,27	17,42	17,20	17,13	16,88	16,97	16,96
Roggen "	14,17	14,20	14,25	14,20	14,39	14,20	13,90	14,20	14,41	14,46	14,16	14,03	14,21	14,20
Hafer "	13,84	14,33	14,27	14,09	14,06	14,04	13,65	13,45	14,00	13,31	12,72	12,28	13,67	14,12
Gilzingen. Weizen "	16,09	16,39	16,58	17,11	17,28	17,12	17,28	17,05	17,09	17,23	16,82	16,83	16,91	16,67
Hafer "	14,85	15,09	15,50	15,38	14,96	—	15,00	—	12,55	13,04	12,84	12,86	14,21	15,02
Billingen. Spelz "	17,33	17,32	17,52	17,69	—	18,03	18,00	18,00	17,02	17,17	17,35	17,08	17,50	17,49
Hafer "	15,97	15,35	16,18	15,87	16,26	15,72	15,31	14,55	13,87	13,87	12,90	13,19	14,92	16,09
Freiburg. Weizen "	16,87	17,28	17,84	17,73	18,00	18,05	18,00	17,09	17,10	17,68	17,50	17,20	17,53	17,41
Roggen "	13,97	14,00	13,94	14,02	14,14	14,62	14,54	14,49	14,16	14,42	14,40	14,11	14,23	14,20
Gerste "	14,91	15,78	15,33	15,49	15,70	15,64	15,00	14,07	14,33	14,22	14,32	14,00	14,90	15,13
Hafer "	16,04	16,05	16,37	16,42	16,46	16,00	15,50	13,82	13,76	14,21	14,89	14,68	15,35	15,88
Müllheim. Weizen "	16,95	17,03	17,44	17,93	18,00	18,00	17,74	17,55	17,18	17,43	17,24	17,53	17,50	17,37
Roggen "	14,00	14,00	13,95	14,50	14,67	—	14,25	13,30	14,50	15,06	14,63	13,66	14,23	14,09
Gerste "	14,87	15,69	16,25	15,19	15,00	15,00	15,00	13,27	14,72	14,50	14,52	13,93	14,83	14,84
Hafer "	15,52	16,53	16,79	16,70	16,50	15,91	16,00	13,00	14,00	14,36	14,38	14,04	15,31	15,81
Offenburg. Weizen "	16,55	16,81	16,79	17,09	17,28	17,22	17,32	17,05	17,18	17,44	17,37	17,30	17,12	17,07
Roggen "	14,43	14,54	14,05	14,17	14,53	14,75	14,75	14,19	14,56	14,58	14,12	14,33	14,42	14,49
Gerste "	15,59	16,77	16,61	16,50	—	—	—	13,98	14,73	14,39	14,71	14,72	15,33	15,72
Hafer "	15,81	16,17	16,40	16,18	15,51	15,70	15,23	13,15	13,15	13,54	13,91	13,56	14,86	15,82
Rastatt. Weizen "	16,38	16,76	17,00	16,88	18,25	18,00	18,17	16,82	17,00	16,87	17,04	16,85	17,15	17,03
Roggen "	14,13	14,61	14,35	14,83	15,01	14,95	14,19	13,48	13,53	14,31	14,17	14,03	14,28	14,60
Gerste "	14,52	16,54	16,15	16,75	—	—	14,00	13,93	14,31	14,70	14,89	14,76	15,06	15,37
Hafer "	15,25	15,85	17,06	—	16,00	15,50	15,21	13,24	13,13	13,83	13,86	13,66	14,78	15,46

24 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100



Tabelle 2. Durchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen Erhebungsorten,

Ordnungszahl.	Erhebungsorte.	1 Kilogramm																			
		100 kg. Kartoffeln		Mehl				Brot				Fleisch						Speck			
		Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	Sorte				Schaf-	Rind-	Schaf-	Kalb-	Schammel-	Schweine-		frisch	geräuchert	Schweineschmalz	Künderrentalg	Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch
				bessere	gangbarste	geringere	geringere						frisch	gebört							
		M	W	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1	Eugen	5,24	30 26	30,0	26,0	24,0	1,44	1,40	1,16	1,57	1,20	1,49	2,20	1,40	2,20	1,80	75	2,20	67	15	
2	Konstanz	7,37	36 32	32,0	26,0	24,0	1,52	1,43	1,20	1,81	1,50	1,54	2,27	1,53	2,27	1,58	71	2,01	71	16	
3	Neßkirch	6,20	40 36	36,0	28,0	25,0	1,40	1,40	—	1,41	1,20	1,30	1,80	1,30	1,80	1,41	60	2,03	63	14	
4	Bullenndorf	5,00	34 26	28,0	24,0	20,0	1,40	1,30	1,30	1,40	1,27	1,40	2,18	1,40	2,18	1,78	60	2,20	64	14	
5	Adolfzell	5,23	34 27	28,0	24,0	—	1,46	1,43	1,20	1,56	—	1,46	2,00	1,38	2,00	1,62	80	2,20	66	15	
6	Stodach	5,25	38 33	28,0	27,0	25,0	1,44	1,41	1,20	1,54	1,46	1,45	2,08	1,44	2,11	1,63	73	2,17	63	15	
7	Heberlingen	5,55	32 24	28,0	24,0	24,0	1,44	1,36	1,20	1,50	1,36	1,42	2,00	1,35	1,99	1,60	68	1,87	64	15	
8	Donaueshingen	4,86	36 32	36,0	25,0	—	1,44	1,39	1,06	1,51	1,40	1,55	2,15	1,55	2,20	2,08	60	2,03	68	16	
9	Triberg	6,42	40 36	27,0	24,0	22,0	1,50	1,30	1,30	1,60	1,50	1,60	1,90	1,67	2,40	1,73	80	2,20	70	16	
10	Billingen	6,30	38 36	30,0	27,0	24,0	1,40	1,40	1,30	1,54	1,41	1,47	1,96	1,41	1,98	1,80	60	1,78	67	16	
11	Bomndorf	5,56	34 29	25,0	22,0	—	1,45	1,45	—	1,57	1,40	1,42	1,93	1,42	1,80	1,52	61	2,00	67	16	
12	Säckingen	6,90	39 33	25,0	23,0	20,0	1,50	1,41	1,20	1,67	1,44	1,56	1,98	1,42	2,33	1,60	60	2,13	73	20	
13	St. Blasien	5,64	42 34	27,0	25,2	—	1,48	1,48	1,20	1,60	1,59	1,60	1,98	1,47	2,00	1,78	60	2,20	89	18	
14	Waldbühl	5,85	40 30	32,0	27,0	25,0	1,40	1,40	1,20	1,57	1,40	1,40	1,80	1,38	2,00	1,77	60	1,82	75	18	
15	Breisach	5,15	40 34	30,0	26,0	22,0	1,40	1,30	1,20	1,49	1,51	1,45	1,96	1,73	1,95	1,88	80	2,14	71	16	
16	Emmendingen	5,36	36 30	25,3	23,3	—	1,46	1,40	1,39	1,57	1,39	1,48	2,00	1,38	2,00	1,72	80	2,06	72	17	
17	Ettlingen	5,05	34 22	26,2	24,0	—	1,43	1,43	1,42	1,60	1,26	1,41	2,00	1,40	2,00	1,59	74	2,05	67	14	
18	Freiburg	5,21	42 32	26,0	25,3	—	1,50	1,40	1,20	1,61	1,61	1,53	2,02	1,29	2,07	1,80	100	2,08	70	18	
19	Kenzingen	4,47	36 —	25,0	24,0	—	1,52	1,52	1,44	1,52	1,52	1,60	2,00	1,60	2,00	2,00	—	2,19	70	15	
20	Neustadt	5,86	43 36	27,0	24,0	—	1,40	1,38	1,17	1,47	1,39	1,43	2,01	1,40	2,01	1,62	78	1,92	69	16	
21	Staufen	4,68	40 24	24,0	23,0	—	1,53	1,45	—	1,50	1,50	1,58	2,03	1,55	2,00	1,65	80	2,19	74	16	
22	Waldfirch	5,64	40 30	25,0	24,0	—	1,48	1,40	—	1,54	1,35	1,50	2,06	1,50	2,25	1,68	80	2,10	69	17	
23	Lörrach	6,14	36 —	44,7	27,0	24,0	1,44	1,34	1,04	1,50	1,49	1,51	2,04	1,51	2,03	1,47	96	2,26	87	20	
24	Müllheim	5,18	40 26	32,0	25,0	24,0	1,46	1,35	1,00	1,52	1,50	1,43	2,00	1,43	2,00	1,61	80	2,02	76	18	
25	Schönau	6,52	37 28	27,0	23,7	22,0	1,40	1,40	0,97	1,39	1,48	1,40	1,80	1,40	1,94	1,63	80	2,02	74	18	
26	Schopfleim	6,25	32 26	—	28,0	—	1,44	1,32	1,32	1,50	1,50	1,50	2,00	1,35	2,00	1,50	—	2,05	74	20	
27	Gengenbach	5,96	36 26	—	24,0	23,0	—	1,40	—	1,40	1,30	1,50	2,10	1,80	2,00	1,70	80	1,99	74	18	
28	Rehl	5,61	44 40	32,0	27,0	—	1,42	1,40	1,30	1,60	1,53	1,47	2,00	1,40	2,00	1,78	80	2,10	76	16	
29	Lahr	6,79	32 24	29,0	24,0	23,0	1,50	1,41	1,40	1,60	1,41	1,47	2,10	1,50	2,10	1,78	60	2,04	69	20	
30	Dorfkirch	5,03	40 37	—	24,0	22,0	1,50	1,40	1,29	1,41	1,41	1,50	2,00	1,50	2,36	2,00	80	1,90	80	18	
31	Offenburg	7,12	40 26	—	26,7	—	1,48	1,40	1,30	1,50	1,40	1,43	2,08	1,34	2,08	1,70	60	2,01	77	22	
32	Wolfach	5,85	34 30	30,0	24,0	24,0	1,43	1,43	1,33	1,47	1,37	1,36	1,78	1,60	2,06	1,71	70	1,76	63	17	
33	Achern	5,52	37 26	35,0	22,8	21,8	1,50	1,40	1,12	1,54	1,59	1,44	2,05	1,40	2,09	1,82	100	2,11	73	16	
34	Baden	5,23	50 43	34,2	31,8	29,8	1,53	1,42	1,03	1,67	1,48	1,58	2,34	1,58	2,20	1,95	100	2,28	79	18	
35	Bühl	6,67	36 25	28,0	24,1	—	—	1,40	1,08	1,40	1,40	1,50	2,02	1,40	2,02	2,00	60	2,16	81	16	
36	Gernsbach	5,55	40 24	27,0	26,0	—	1,44	1,37	1,37	1,50	1,43	1,41	1,98	1,84	2,16	2,00	80	2,21	80	18	
37	Rastatt	5,34	40 32	35,0	26,0	—	1,44	1,36	1,10	1,53	1,49	1,41	2,10	1,60	2,20	1,80	80	2,20	78	17	
38	Bretten	5,15	36 26	—	20,8	—	1,43	1,39	1,14	1,53	1,40	1,42	2,06	1,74	2,25	1,98	68	2,32	73	15	
39	Bruchsal	5,05	36 26	28,0	26,0	—	1,52	1,44	—	1,60	1,60	1,48	1,85	1,47	1,84	1,85	100	2,50	80	18	
40	Durlach	5,06	40 30	40,0	26,0	24,0	1,47	1,38	1,00	1,52	1,40	1,45	2,02	1,63	2,40	1,80	80	2,29	72	17	
41	Ettlingen	5,19	36 31	30,0	25,0	20,0	1,43	1,37	—	1,45	1,20	1,36	2,00	1,48	2,00	1,86	80	2,27	77	20	
42	Karlsruhe	5,30	40 34	37,8	28,6	24,3	1,43	1,35	1,08	1,52	1,30	1,42	1,80	1,60	2,40	1,84	100	2,20	61	18	
43	Pforzheim	5,72	32 30	26,0	23,0	—	1,47	1,39	—	1,52	1,44	1,47	2,14	1,56	2,40	1,66	80	2,37	73	20	
44	Philippshausen	5,81	34 32	23,0	22,0	—	—	1,45	1,20	1,49	—	1,46	1,92	1,46	1,92	1,85	67	2,35	67	18	
45	Mannheim	7,79	40 32	27,0	24,0	—	1,50	1,40	1,20	1,60	1,50	1,47	1,65	1,51	2,00	1,60	90	2,40	75	20	
46	Schwetzingen	5,04	40 30	25,0	25,0	24,0	1,40	1,40	1,10	1,42	1,40	1,41	1,79	1,59	1,79	1,80	100	2,85	84	20	
47	Weinheim	6,15	29 25	28,2	23,2	—	1,48	1,42	1,30	1,59	1,43	1,52	1,79	1,71	2,03	1,71	80	2,44	85	20	
48	Eppingen	4,76	36 24	—	20,0	—	—	1,40	—	1,52	1,48	1,39	1,91	1,73	1,93	1,44	120	2,08	68	16	
49	Heidelberg	5,90	40 34	28,0	25,0	—	1,47	1,43	—	1,54	1,43	1,50	1,79	1,60	1,99	1,79	100	2,06	67	20	
50	Neckarhofsheim	4,67	36 34	32,0	30,0	28,0	—	1,37	0,91	1,47	1,47	1,31	1,99	1,88	2,01	1,81	73	2,07	53	12	
51	Sinsheim	5,18	32 26	26,0	24,0	—	—	1,40	—	1,50	—	1,47	1,97	1,58	1,97	1,80	80	2,02	67	14	
52	Wiesloch	4,70	34 27	26,0	22,5	20,0	1,52	1,47	1,00	1,48	1,40	1,48	1,98	1,53	1,98	1,79	80	2,26	72	18	

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.



Preisen, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1903. Tabelle 2.

1 Kilogramm												1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm*)						Drünnungszeit				
Speise-		Getreide		Reis		Kaffee		Brennholz			Kohlen																		
Bohnen	Erbsen	Stiefen	Gerstengraupen	Gerstengröße	Buchweizen	Hafergröße	Dirle	Nava-	sonstiger	ungebrannt	gebrannt	Salz	Essig	Erdböl	Buchen	Fichten	Torten	Eichen	Kuß-	Anthrazit-		Briquets		Koks					
I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VI.					
32	32	40	40	35	—	50	—	48	40	2,60	3,00	20	15	25	9,50	8,50	8,50	7,00	2,90	2,80	4,40	3,20	2,70	3,50	1				
40	43	62	60	50	64	56	50	80	50	2,61	3,45	20	15	24	11,84	10,20	10,25	9,11	3,56	3,55	4,60	—	3,08	3,55	2				
36	40	50	50	40	—	60	—	60	48	2,80	3,60	22	20	18	9,01	5,50	—	—	—	—	4,30	—	2,60	—	3				
40	40	40	60	80	—	80	50	60	40	2,63	3,20	20	12	26	9,50	7,52	—	—	—	—	3,60	5,40	—	—	4				
40	50	70	50	—	—	60	60	60	40	2,60	3,00	20	20	24	11,90	8,90	8,90	—	—	—	3,40	—	4,80	—	5				
40	40	50	50	60	58	60	57	60	40	2,70	3,20	20	12	22	10,90	8,57	8,53	7,95	3,07	2,92	4,22	3,17	2,75	2,95	6				
40	45	60	50	50	—	51	60	60	44	2,20	2,60	20	12	24	10,79	8,80	8,80	—	—	—	3,40	3,20	4,44	3,30	3,61	7			
36	40	57	50	40	60	60	42	50	40	2,40	2,80	20	10	24	10,00	7,57	7,00	—	—	—	3,20	3,00	4,50	—	2,80	3,70	8		
32	40	60	33	44	40	50	50	50	32	3,00	3,20	22	15	23	11,00	6,33	6,33	8,67	3,20	—	4,40	—	3,00	3,60	9				
39	43	55	53	42	50	57	46	61	50	2,33	2,66	20	20	19	10,00	8,13	7,15	7,96	3,20	3,20	4,06	—	2,80	3,28	10				
39	41	54	46	40	—	65	44	54	40	2,22	2,69	22	14	24	8,00	5,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11			
39	44	38	47	—	—	58	32	50	40	2,52	2,97	20	15	20	10,83	8,46	9,22	9,06	3,20	2,80	4,90	3,60	3,20	—	12				
40	40	58	41	50	—	50	50	51	40	2,57	3,06	20	24	24	6,07	5,45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13			
40	40	50	51	60	60	60	60	59	40	1,98	2,40	20	12	22	10,00	8,00	7,98	7,00	3,80	3,20	4,60	—	2,80	3,80	14				
40	40	46	65	42	51	60	61	70	50	3,20	3,52	20	12	21	9,19	7,53	7,55	7,74	3,22	3,03	4,59	2,82	2,82	2,79	15				
40	40	60	48	58	60	60	—	70	39	2,71	3,00	20	12	20	11,00	7,98	7,98	9,00	2,80	2,70	4,00	—	—	—	2,49	16			
40	44	50	56	55	52	58	40	60	41	2,57	3,13	23	9	21	12,54	9,14	9,12	10,22	2,70	2,70	4,05	3,80	2,84	2,76	17				
40	40	50	56	56	100	59	36	60	48	2,20	2,80	20	24	22	10,81	8,31	—	—	—	—	3,00	2,90	3,70	—	3,00	18			
40	40	80	60	48	—	—	60	48	3,20	4,00	20	10	20	11,00	7,50	7,00	8,50	2,80	—	3,90	—	2,80	2,80	—	2,80	19			
38	38	48	51	56	51	58	58	56	40	2,24	2,60	22	11	16	—	6,03	—	—	—	—	3,11	2,82	3,99	3,17	3,02	20			
39	37	46	43	—	—	53	47	50	38	2,38	2,63	20	12	20	8,94	6,45	—	—	—	—	3,43	—	4,40	3,20	—	3,20	21		
40	40	58	48	60	—	60	59	51	40	2,54	3,40	20	12	20	9,15	7,69	—	—	—	—	8,51	3,00	—	4,00	—	3,00	22		
38	38	46	40	40	—	50	40	47	40	2,43	2,90	20	20	21	12,14	9,40	—	—	—	—	3,60	—	4,40	3,40	2,80	2,80	23		
36	41	44	40	—	—	60	40	48	40	2,60	3,20	20	10	19	12,00	7,00	6,00	7,00	3,60	3,00	4,10	—	3,00	3,00	24				
40	41	60	48	—	—	60	—	60	41	2,08	2,56	22	22	23	6,78	5,23	—	—	—	—	4,52	—	—	—	—	—	25		
36	44	53	51	48	—	58	—	60	40	2,40	3,00	22	9	24	11,00	7,00	7,00	7,00	3,35	—	4,60	2,80	—	—	—	2,95	26		
40	36	48	40	30	—	30	40	56	36	2,80	3,20	20	24	20	9,52	5,91	—	—	—	—	7,36	2,90	—	2,60	—	—	2,80	27	
40	39	56	58	56	40	69	40	60	40	2,63	3,07	20	13	20	10,80	8,50	8,00	9,00	2,60	2,52	3,66	—	—	—	—	2,40	28		
32	35	49	37	60	38	56	41	57	40	2,40	2,71	20	12	18	11,76	9,00	9,00	9,00	2,80	2,70	4,00	—	—	—	2,60	2,41	29		
40	44	59	36	—	—	60	35	59	40	2,84	3,25	20	8	24	10,00	7,56	6,55	7,55	2,80	—	4,00	3,30	2,60	—	—	—	30		
29	32	35	40	60	60	50	40	60	48	2,40	2,80	20	12	20	11,10	10,05	8,55	11,00	2,79	—	4,00	3,20	2,70	2,63	—	—	31		
34	39	50	40	60	42	57	34	46	37	2,45	2,84	20	10	21	7,52	5,88	4,65	5,92	3,27	—	4,20	—	—	—	—	2,76	—	32	
33	34	43	40	—	—	45	30	48	37	2,45	3,02	20	10	22	11,00	8,68	—	—	—	—	2,54	2,54	3,91	3,00	—	—	2,61	33	
40	40	70	70	70	70	70	64	60	40	2,65	3,14	22	16	22	12,19	9,95	10,00	13,00	3,07	2,99	4,60	4,43	2,61	2,61	2,51	34			
36	40	51	41	—	—	60	31	60	40	2,80	3,49	20	12	22	9,80	6,70	—	—	—	—	2,50	—	4,00	—	2,60	2,40	35		
40	36	46	40	50	—	60	31	59	32	2,17	2,66	20	8	21	9,00	5,00	5,00	6,00	2,83	2,83	3,73	3,03	2,64	2,64	—	—	36		
40	40	54	56	59	40	60	50	56	40	2,20	2,60	20	12	20	11,40	7,79	—	—	—	—	2,61	3,89	—	2,94	2,25	—	37		
40	40	50	40	50	68	55	40	60	40	2,94	3,56	20	20	20	14,19	10,29	10,29	10,67	2,30	2,20	3,80	3,80	2,20	2,20	2,56	—	38		
36	36	41	43	40	—	48	38	60	40	2,62	3,41	20	16	20	15,01	12,00	11,10	12,93	2,44	2,26	3,75	—	—	—	2,38	2,04	39		
40	40	60	68	67	67	68	40	68	52	3,40	4,00	20	8	20	12,04	10,00	10,00	6,50	2,50	2,47	4,00	3,60	2,00	2,00	—	—	40		
38	40	49	50	52	51	52	40	60	40	2,49	3,20	20	20	20	13,00	9,10	9,21	9,21	2,65	2,82	3,62	3,36	2,32	2,00	—	—	41		
37	37	42	42	54	60	53	36	65	44	2,80	3,40	20	18	20	13,00	10,25	10,25	—	—	—	2,60	2,50	3,80	3,00	2,60	—	—	42	
34	38	45	57	60	—	60	33	62	40	2,99	3,45	20	8	20	11,82	8,46	—	—	—	—	2,45	2,45	3,35	2,45	2,45	2,55	43		
30	38	61	60	36	—	69	56	60	40	2,80	3,20	20	10	23	12,00	—	9,50	9,50	2,20	2,00	3,00	—	—	—	—	2,23	2,07	44	
31	36	50	48	—	—	60	30	60	40	2,70	2,80	20	12	20	12,82	10,47	10,00	—	—	—	2,30	2,30	3,60	2,40	2,30	2,40	45		
35	36	48	50	60	—	50	30	48	36	2,38	2,80	20	16	22	13,00	—	12,00	13,00	2,24	2,24	3,50	2,30	2,30	2,30	—	—	2,23	46	
31	32	38	41	44	51	53	34	53	40	3,20	3,61	20	10	20	10,94	7,52	7,45	8,75	2,33	2,32	3,73	3,20	2,16	2,16	—	—	2,90	47	
40	40	44	40	50	—	60	50	60	36	3,00	3,60	24	9	23	14,00	13,00	12,00	11,00	2,30	2,30	3,40	—	—	—	2,15	2,85	48		
36	36	60	54	60	40	60	40	56	38	2,80	3,40	22	20	20	13,00	—	10,50	—	—	—	2,26	2,16	3,67	—	—	—	2,59	2,70	49
40	40	40	40	57	49	49	40	48	40	2,99	3,19	24	10	21	12,19	9,35	9,13	9,05	2,48	1,99	3,66	3,09	—	—	—	—	2,48	50	
40	40	40	52	60	—	60	40	60	40	2,45	2,80	20	20	22	12,00	—	9,00	—	—	—	2,28	—	4,00	—	—	—	—	2,40	51
32	35	44	58	60	—	63	33	58	44	3,04	3,62	20	8	20	13,50	10,00	9,81	14,00	2,43	2,29	3,43	—	—	—	—	—	—	2,23	52



Nach: Tabelle 2. Nach: Durchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen Erhebungs-

Erhebungszahl.	Erhebungs- orte.  Kreise.  Geographische Gebiete.	1 Kilogramm																					
		100 kg Kartoffeln		Mehl			Brot			Fleisch						Speck		Schweinefett		Butter		Eier	
		Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	bessere Sorte	gangbarste Sorte	geringere Sorte	Schaf-	Rind-	Lamm-	Kalb-	Hammel-	Schweine-		frisch geräuchert	Schweinefett geräuchert	Rindnerfett	Butter	10 Stück	1 Liter	Eier	Milch		
												frisch	gebürrt										
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M			
53	Adelsheim	4,37	36 24	25,0	20,0	—	—	1,20	—	1,30	1,20	1,32	1,90	1,40	1,80	1,60	60	2,40	80	15			
54	Borberg	4,25	36 22	27,0	22,0	—	—	1,34	—	1,34	—	1,27	1,77	1,27	1,77	1,74	82	1,84	57	13			
55	Buchen	4,36	36 28	24,0	22,0	20,0	—	1,34	—	1,46	—	1,36	2,01	1,36	2,01	1,99	—	1,86	66	14			
56	Eberbach	5,11	36 24	28,0	26,0	20,0	—	1,38	1,00	1,40	1,39	1,40	1,60	1,42	2,03	1,77	80	2,15	65	20			
57	Mosbach	5,10	36 28	26,0	22,0	—	—	1,39	—	1,55	—	1,33	2,00	1,76	2,00	1,77	72	2,03	68	16			
58	Lanbertshofsh.	4,94	36 24	—	20,0	—	—	1,39	1,04	1,39	—	1,27	1,80	1,36	1,80	1,58	60	1,76	61	12			
59	Wallbüren	4,00	32 24	—	22,0	—	1,34	1,34	1,00	1,40	0,80	1,40	1,96	1,40	2,00	1,56	60	1,87	61	12			
60	Wertheim	5,17	29 23	23,9	22,0	20,0	—	1,38	0,90	1,35	1,20	1,34	2,00	1,76	2,00	1,61	60	1,94	66	12			
<b>Kreise:</b>																							
1	Konstanz	5,59	35 29	30,0	25,0	23,7	1,44	1,39	1,21	1,51	1,35	1,44	2,08	1,40	2,08	1,63	70	2,10	65	15			
2	Billingen	5,86	38 35	31,0	25,3	23,0	1,45	1,36	1,22	1,55	1,44	1,54	2,00	1,54	2,19	1,87	67	2,00	68	16			
3	Waldbshut	5,99	39 32	27,3	24,3	22,5	1,46	1,44	1,20	1,60	1,46	1,50	1,92	1,42	2,06	1,67	60	2,04	76	18			
4	Freiburg	5,18	39 30	26,1	24,3	22,0	1,47	1,41	1,30	1,54	1,44	1,50	2,01	1,48	2,04	1,74	82	2,08	70	16			
5	Lörrach	6,02	36 27	34,6	25,9	23,6	1,44	1,35	1,08	1,48	1,49	1,46	1,96	1,42	1,99	1,55	64	2,09	78	19			
6	Offenburg	6,06	38 31	30,3	25,0	23,0	1,47	1,41	1,32	1,50	1,40	1,46	2,01	1,52	2,10	1,78	72	1,97	73	19			
7	Baden	5,66	41 30	31,8	26,1	25,8	1,48	1,39	1,14	1,53	1,46	1,47	2,10	1,56	2,13	1,91	84	2,19	78	17			
8	Karlsruhe	5,33	36 30	30,8	24,5	22,8	1,46	1,40	1,11	1,52	1,39	1,44	1,97	1,56	2,17	1,83	82	2,33	72	18			
9	Mannheim	6,33	36 29	26,7	24,1	24,0	1,46	1,41	1,17	1,54	1,44	1,47	1,74	1,60	1,94	1,70	90	2,56	81	20			
10	Heidelberg	5,94	36 29	28,0	24,3	24,0	1,50	1,41	0,96	1,50	1,45	1,45	1,93	1,56	1,98	1,73	91	2,10	65	16			
11	Mosbach	4,66	35 25	25,7	22,0	20,0	1,34	1,35	0,99	1,40	1,15	1,34	1,88	1,47	1,93	1,70	68	1,98	66	15			
<b>Geogr. Gebiete:</b>																							
1	Seegegend	5,73	34 28	29,2	25,4	24,3	1,46	1,41	1,19	1,56	1,38	1,47	2,11	1,42	2,11	1,65	73	2,09	66	15			
2	Donaugegend	5,59	37 33	32,5	26,0	23,0	1,41	1,37	1,22	1,47	1,35	1,43	2,02	1,42	2,04	1,77	60	2,01	66	15			
3	Südl. Schwarzw.	5,97	38 31	26,5	24,6	22,0	1,43	1,41	1,17	1,51	1,47	1,47	1,94	1,41	1,97	1,61	70	2,04	75	18			
4	Mittl. u. nördl. Schwarzw.	5,67	40 32	28,6	25,4	24,2	1,48	1,39	1,26	1,51	1,41	1,49	2,02	1,64	2,20	1,82	81	2,09	74	17			
5	Ob. Rheinebene	5,59	40 30	30,4	25,2	23,2	1,46	1,38	1,14	1,55	1,49	1,49	1,98	1,47	2,05	1,68	79	2,08	75	18			
6	Mittlere "	5,77	37 28	29,4	24,7	22,4	1,47	1,41	1,28	1,54	1,46	1,47	2,04	1,45	2,05	1,80	74	2,10	74	17			
7	Untere "	5,60	37 30	29,3	24,7	22,5	1,47	1,41	1,11	1,52	1,41	1,46	1,86	1,56	2,04	1,79	88	2,30	74	19			
8	Pfanz- u. Kralkg.	5,10	34 28	28,0	23,6	—	1,45	1,39	1,03	1,51	1,45	1,41	2,01	1,60	2,11	1,74	84	2,17	67	15			
9	Bau- u. Waldl.	4,77	35 24	25,5	21,2	20,0	—	1,34	0,97	1,39	1,20	1,31	1,89	1,51	1,87	1,66	67	1,99	66	14			
10	Oberrwald	4,49	35 25	26,0	23,3	20,0	1,34	1,35	1,00	1,42	1,10	1,39	1,86	1,39	2,01	1,77	70	1,96	64	17			
<b>Monate:</b>																							
1	Januar	5,16	37 29	28,9	24,6	23,0	1,45	1,37	1,15	1,48	1,39	1,51	2,00	1,53	2,06	1,78	77	2,08	81	17			
2	Februar	5,25	37 29	28,9	24,5	23,0	1,44	1,37	1,16	1,48	1,39	1,49	2,00	1,53	2,07	1,78	77	2,04	73	17			
3	März	5,32	37 29	28,9	24,5	23,0	1,44	1,38	1,16	1,49	1,39	1,49	2,00	1,52	2,08	1,77	77	2,09	63	17			
4	April	5,47	37 29	28,9	24,5	23,1	1,44	1,38	1,16	1,50	1,40	1,47	1,99	1,51	2,07	1,77	77	2,13	60	17			
5	Mai	5,71	37 29	28,9	24,5	23,1	1,44	1,39	1,16	1,51	1,40	1,44	1,98	1,50	2,06	1,75	77	2,11	60	17			
6	Juni	5,99	37 29	28,9	24,5	23,1	1,45	1,39	1,17	1,52	1,40	1,43	1,97	1,49	2,05	1,74	77	2,06	60	17			
7	Juli	6,05	37 29	28,9	24,5	23,1	1,44	1,39	1,17	1,52	1,39	1,42	1,96	1,48	2,04	1,72	77	2,09	65	17			
8	August	6,08	37 29	28,9	24,5	23,1	1,45	1,39	1,17	1,51	1,41	1,43	1,95	1,48	2,04	1,72	77	2,14	68	17			
9	September	5,71	37 29	28,9	24,5	23,1	1,46	1,40	1,18	1,52	1,41	1,44	1,96	1,49	2,05	1,71	77	2,19	73	17			
10	Oktober	5,13	37 29	28,9	24,5	23,1	1,47	1,41	1,18	1,52	1,41	1,44	1,96	1,49	2,08	1,71	77	2,18	79	17			
11	November	5,13	37 29	29,0	24,5	23,1	1,47	1,41	1,18	1,52	1,41	1,42	1,95	1,47	2,04	1,70	77	2,14	83	17			
12	Dezember	5,28	37 29	29,0	24,5	23,0	1,47	1,41	1,18	1,51	1,41	1,41	1,94	1,46	2,02	1,69	77	2,15	85	17			
Durchschnitts- preise 1903		5,51	37 29	28,9	24,5	23,1	1,46	1,39	1,17	1,51	1,41	1,45	1,97	1,50	2,05	1,74	77	2,12	71	17			

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.  
1) Erntejahr vom 1. September 1902 bis 30. Juni 1903; 5,32 M







(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Gegenstände.	Menge.	1903 teurer (+) oder billiger (-)			Preisdurchschnitt für			
		1903	1902		1894/1903	1890/99	1880/89	1870/79
Großhandelspreise.								
Weizen . . . . .	100 kg	17,03	17,27	- 0,24	17,31	18,60	20,72	24,60
Speis (Kernen) . . . . .	"	16,93	17,27	- 0,34	17,27	18,65	20,54	24,58
Roggen . . . . .	"	14,64	14,55	+ 0,09	14,41	15,33	16,36	17,74
Gerste . . . . .	"	15,17	15,29	- 0,12	15,30	15,72	15,84	17,73
Hajer . . . . .	"	14,55	16,40	- 1,85	14,78	14,89	14,10	16,39
Welschkorn . . . . .	"	14,87	14,68	+ 0,19	13,66	12,92	.	.
Mischfrucht . . . . .	"	14,89	14,92	- 0,03	15,32	15,75	.	.
Roggenstroh . . . . .	"	4,74	5,59	- 0,85	4,84	4,82	5,47	5,47
Sonstiges Stroh . . . . .	"	3,74	4,64	- 0,90	3,89	3,92	4,35	4,43
Wiesenheu . . . . .	"	5,42	6,65	- 1,23	5,90	6,08	6,58	7,00
Kartoffeln . . . . .	"	5,51	5,02	+ 0,49	5,36	5,75	5,69	6,44
Kleinhandelspreise.								
Weizenmehl Nr. 1 . . . . .	1 kg	0,37	0,37	-	0,37	0,39	0,44	0,47
Roggenmehl Nr. 1 . . . . .	"	0,29	0,30	- 0,01	0,29	0,31	0,32	0,33
Brot, bessere Sorte . . . . .	"	0,29	0,29	-	0,28	0,28	.	.
" , gangbarste Sorte . . . . .	"	0,25	0,25	-	0,24	0,25	0,26	0,27
" , geringere Sorte . . . . .	"	0,23	0,24	- 0,01	0,23	0,23	.	.
Rindfleisch . . . . .	"	1,46	1,43	+ 0,03	1,42	1,40	1,31	1,27
Rindfleisch . . . . .	"	1,39	1,36	+ 0,03	1,34	1,30	1,14	1,11
Rohfleisch . . . . .	"	1,17	1,12	+ 0,05	1,14	1,12	1,11	1,13
Rohfleisch . . . . .	"	1,51	1,48	+ 0,03	1,43	1,36	1,15	1,08
Hammelfleisch . . . . .	"	1,41	1,37	+ 0,04	1,35	1,33	1,29	1,14
Schweinefleisch, frisch . . . . .	"	1,45	1,48	- 0,03	1,38	1,34	1,23	1,22
" , gedörrt . . . . .	"	1,97	1,97	-	1,88	1,88	1,88	1,94
Speck, frisch . . . . .	"	1,50	1,51	- 0,01	1,45	1,44	.	.
" , geräuchert . . . . .	"	2,05	2,03	+ 0,02	1,93	1,91	1,97	2,03
Schweinefett . . . . .	"	1,74	1,73	+ 0,01	1,67	1,70	1,67	1,72
Rindernierentalg . . . . .	"	0,77	.	.	.	.	.	.
Butter . . . . .	"	2,12	2,14	- 0,02	2,07	2,07	2,05	2,03
Eier . . . . .	10 Stück	0,71	0,70	+ 0,01	0,58	0,66	0,62	0,59
Milch . . . . .	1 Liter	0,17	0,17	-	0,17	0,16	.	.
Speise-Bohnen . . . . .	1 kg	0,37	0,36	+ 0,01	0,36	0,37	0,41	0,42
" - Erbsen . . . . .	"	0,39	0,39	-	0,39	0,39	0,45	0,48
" - Linjen . . . . .	"	0,49	0,49	.	0,50	0,53	0,55	0,49
Gerstengraupen . . . . .	"	0,48	0,48	-	0,49	0,51	0,58	0,60
Gerstengröße . . . . .	"	0,52	.	.	.	.	.	.
Buchweizen . . . . .	"	0,56	0,57	- 0,01	0,58	0,62	0,56	0,57
Hajergröße . . . . .	"	0,57	.	.	.	.	.	.
Hirse . . . . .	"	0,42	0,43	- 0,01	0,44	0,44	0,48	0,51
Reis, Java . . . . .	"	0,57	0,56	+ 0,01	0,56	0,57	0,58	0,61
" , sonstiger . . . . .	"	0,41	0,41	-	0,41	0,43	.	.
Kaffee, ungebrannt . . . . .	"	2,64	2,68	- 0,04	2,76	2,85	2,67	2,89
" , gebrannt . . . . .	"	3,12	3,14	- 0,02	3,26	3,38	3,31	3,62
Salz . . . . .	"	0,21	0,21	-	0,21	.	.	.
Essig . . . . .	1 Liter	0,14	.	.	.	.	.	.
Erdböl . . . . .	"	0,22	0,23	- 0,01	0,23	0,23	0,26	0,41
Buchenholz . . . . .	1 Ster	11,13	11,29	- 0,16	10,78	10,51	9,84	11,77
Fichtenholz . . . . .	"	8,22	8,51	- 0,29	7,96	7,46	6,62	7,36
Fornholz . . . . .	"	8,64	8,78	- 0,14	8,20	7,74	6,72	7,93
Eichenholz . . . . .	"	8,85	9,10	- 0,25	8,65	8,32	6,96	8,64
Kupfrohlen I. . . . .	100 kg	2,84	.	.	.	.	.	.
" II. . . . .	"	2,66	.	.	.	.	.	.
Anthrazitkohlen . . . . .	"	4,03	.	.	.	.	.	.
Brickets, Anthrazit . . . . .	"	3,15	.	.	.	.	.	.
" Steinkohlen . . . . .	"	2,68	.	.	.	.	.	.
Koks . . . . .	"	2,80	.	.	.	.	.	.

Karlsruhe. — Druck der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 2.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1903.

## Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1903.

(Vergl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 2, S. 9 ff.)

Die Ergebnisse der Bearbeitung der standesamtlichen Registerauszüge über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, ferner der von den Landgerichten erhobenen Angaben über die Ehescheidungen, sowie der von den Bezirksämtern und Landeskommissären gelieferten Nachweisungen über Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit für das Kalenderjahr 1903 werden in den folgenden Tabellen 1 a u. b, 2 a u. b und 3 a u. b (Seite 10 bis 24) für die Amtsbezirke, die Kreise, die landeskommissariischen Bezirke, die größeren Gemeinden und das Großherzogtum, für letzteres auch bezüglich der Vorjahre, zur Darstellung gebracht. Ebenso werden in den nachfolgenden textlichen Ausführungen über die hauptsächlichsten Landeszahlen und in den dazu gehörigen Übersichten einige weitere, in den Tabellen nicht enthaltene Verhältniszahlen für das Großherzogtum im ganzen gegeben und einige andere Ergebnisse der betr. Erhebungen auch für die Bezirke im besonderen veröffentlicht.

### I. Geborene.

Die Gesamtzahl der im Jahr 1903 im Großherzogtum standesamtlich gemeldeten Geborenen betrug 66 691; davon waren 64 962 oder 97,4 % lebend, 1729 oder 2,6 % tot und 4855 oder 7,28 % unehelich geboren. Auf 1000 Einwohner\*) kamen sonach 34,3 Geborene überhaupt und 33,4 Lebendgeborene.

Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Geborene überhaupt		Lebendgeborene		Totgeborene		Unehelich	
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	% der Geborenen	Zahl	% der Geborenen
1894	55 817	32,7	54 291	31,8	1 526	2,73	4 842	8,67
1895	58 220	33,8	56 652	32,9	1 568	2,69	4 747	8,15
1896	59 480	34,2	57 863	33,2	1 617	2,72	4 924	8,28
1897	60 522	34,2	58 918	33,3	1 604	2,65	4 917	8,12
1898	62 102	34,6	60 483	33,7	1 619	2,61	4 969	8,00
1899	63 992	35,0	62 288	34,1	1 704	2,66	5 111	7,99
1900	65 261	35,2	63 482	34,2	1 779	2,73	4 945	7,58
1901	67 970	36,1	66 215	35,1	1 755	2,58	5 241	7,71
1902	67 311	35,1	65 496	34,2	1 815	2,70	5 013	7,45
1903	66 691	34,3	64 962	33,4	1 729	2,59	4 855	7,28
Zur Durchschnitt 1894—1903	62 736	34,5	61 065	33,6	1 671	2,66	4 956	7,90
Dagegen								
1890/99	58 362	33,8	56 799	32,9	1 563	2,68	4 802	8,23
1880/89	55 266	34,5	53 639	33,5	1 627	2,94	4 457	8,06
1870/79	60 384	40,3	58 378	38,9	2 006	3,32	5 226	8,65
1860/69	53 409	37,8	51 594	36,5	1 815	3,40	7 992	14,96
1850/59	46 545	34,7	44 896	33,5	1 649	3,54	7 532	16,18
1840/49	52 538	39,1	50 871	37,9	1 667	3,17	7 789	14,83

Demnach ist gegen das Vorjahr die Gesamtzahl der Geborenen um 620, die allgemeine Geburtsziffer von 35,1 auf 34,3, die der Lebendgeborenen um 534 oder auf 1000 Einwohner von 34,2 auf 33,4 gesunken. Totgeborene waren im Berichtsjahr 86 und unehelich Geborene 158 weniger zu verzeichnen als 1902. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1894/1903) war die Geburtsziffer sowohl im ganzen wie bezüglich der Lebendgeborenen ein wenig höher, der Anteil der Totgeborenen und derjenige der unehelichen Kinder etwas ungünstiger als im Berichtsjahr.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 25.)

\*) Das Großherzogtum hatte im Mittel des Jahres 1903 eine Bevölkerung von 1 945 718.



Tabelle 1a.

## Die Geborenen im Jahr 1903 in den Amts-

1 Amtsbezirke.	2 I. Lebendgeborene.										3 II. Tot:		
	4 Eheliche:			5 Uneheliche:			6 Insgesamt:			7 Auf 1000 Ein- wohner	8 Eheliche:		
	9 Knaben	10 Mäd- chen	11 Zu- sammen	12 Knaben	13 Mäd- chen	14 Zu- sammen	15 Knaben	16 Mäd- chen	17 Zu- sammen		18 Knaben	19 Mäd- chen	20 Zu- sammen
Eugen . . . . .	292	275	567	13	17	30	305	292	597	29,1	3	3	6
Konstanz . . . . .	697	714	1411	48	63	111	745	777	1522	28,7	19	17	36
Mehlfirch . . . . .	215	203	418	23	8	31	238	211	449	32,4	4	7	11
Psüllendorf . . . . .	143	153	296	16	13	29	159	166	325	33,1	4	7	11
Stodach . . . . .	251	292	543	17	20	37	268	312	580	31,0	8	6	14
Ueberlingen . . . . .	382	313	695	50	38	88	432	351	783	27,5	5	6	11
Donaueschingen . . . . .	327	323	650	32	36	68	359	359	718	30,4	2	4	6
Triberg . . . . .	390	362	752	24	26	50	414	388	802	34,8	15	7	22
Willingen . . . . .	429	451	880	37	32	69	466	483	949	34,3	15	13	28
Bomdorf . . . . .	191	212	403	17	15	32	208	227	435	28,2	1	—	1
Südingen . . . . .	305	335	640	15	13	28	320	348	668	32,7	4	5	9
St. Blasien . . . . .	156	130	286	7	7	14	163	137	300	30,4	1	1	2
Waldshut . . . . .	429	430	859	20	15	35	449	445	894	27,2	20	6	26
Breisach . . . . .	291	266	557	6	10	16	297	276	573	28,0	10	6	16
Emmendingen . . . . .	703	778	1481	32	30	62	735	808	1543	31,1	32	20	52
Ettenheim . . . . .	300	269	569	11	14	25	311	283	594	32,7	10	12	22
Freiburg . . . . .	1281	1212	2493	177	156	333	1458	1368	2826	31,4	44	30	74
Neustadt . . . . .	246	217	463	15	12	27	261	229	490	30,8	10	8	18
Staufen . . . . .	232	225	457	12	5	17	244	230	474	26,4	3	—	3
Waldfirch . . . . .	353	318	671	34	39	73	387	357	744	32,1	12	15	27
Lörrach . . . . .	601	577	1178	38	40	78	639	617	1256	28,7	19	15	34
Müllheim . . . . .	260	242	502	19	7	26	279	249	528	25,6	12	3	15
Schönau . . . . .	246	227	473	12	7	19	258	234	492	30,8	6	5	11
Schopfheim . . . . .	294	291	585	25	25	50	319	316	635	28,8	9	16	25
Kehl . . . . .	411	369	780	35	30	65	446	399	845	29,5	12	11	23
Lahr . . . . .	616	617	1233	45	30	75	661	647	1308	31,7	25	12	37
Oberkirch . . . . .	260	275	535	11	8	19	271	283	554	29,8	14	8	22
Offenburg . . . . .	959	959	1918	63	50	113	1022	1009	2031	34,1	22	24	46
Wolfach . . . . .	383	344	727	35	37	72	418	381	799	31,8	14	5	19
Achern . . . . .	394	384	778	15	15	30	409	399	808	32,8	11	10	21
Baden . . . . .	464	412	876	35	26	61	499	438	937	30,4	18	7	25
Bühl . . . . .	520	496	1016	17	23	40	537	519	1056	34,2	21	15	36
Rastatt . . . . .	1062	1050	2112	55	38	93	1117	1088	2205	35,4	17	19	36
Bretten . . . . .	369	365	734	28	24	52	397	389	786	32,6	13	7	20
Bruchsal . . . . .	1367	1275	2642	51	43	94	1418	1318	2736	42,8	26	22	48
Durlach . . . . .	759	774	1533	63	80	143	822	854	1676	42,4	26	13	39
Ettlingen . . . . .	538	534	1072	37	32	69	575	566	1141	43,8	12	11	23
Karlsruhe . . . . .	2194	2013	4207	244	231	475	2438	2244	4682	35,0	59	43	102
Pforzheim . . . . .	1477	1426	2903	188	163	351	1665	1589	3254	40,0	49	30	79
Mannheim . . . . .	3516	3265	6781	335	324	659	3851	3589	7440	44,1	109	79	188
Schwezingen . . . . .	789	727	1516	1)50	42	92	839	769	1608	50,2	23	18	41
Weinheim . . . . .	447	404	851	30	18	48	477	422	899	36,5	16	10	26
Eppingen . . . . .	320	260	580	21	10	31	341	270	611	33,2	13	3	16
Heidelberg . . . . .	1569	1463	3032	265	267	532	1834	1730	3564	39,5	52	30	82
Sinsheim . . . . .	579	505	1084	21	19	40	600	524	1124	32,8	21	10	31
Wiesloch . . . . .	474	459	933	14	12	26	488	471	959	40,0	16	7	23
Adelsheim . . . . .	180	189	369	8	7	15	188	196	384	28,7	10	5	15
Bogberg . . . . .	207	212	419	6	7	13	213	219	432	27,5	1	4	5
Buchen . . . . .	434	450	884	12	15	27	446	465	911	34,5	11	8	19
Eberbach . . . . .	277	269	546	14	14	28	291	283	574	36,0	7	15	22
Rosbach . . . . .	448	465	913	22	21	43	470	486	956	31,4	9	12	21
Tauberbischofszhm. . . . .	449	435	884	6	13	19	455	448	903	30,2	13	9	22
Wertheim . . . . .	289	286	575	14	13	27	303	299	602	31,1	4	3	7

1) Darunter 1 Findling.



bezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 1a.

geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Uneheliche:			In ganzen:			% aller Geborenen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Auf 1000 Einwohner	Davon						
Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen						Eheliche:			Uneheliche:			
Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu- sammen	% aller Gebor.		
—	—	—	3	3	6	1,00	308	295	603	29,4	295	278	573	13	17	30	4,98
3	5	8	22	22	44	2,81	767	799	1566	29,6	716	731	1447	51	68	119	7,60
1	—	1	5	7	12	2,60	243	218	461	33,2	219	210	429	24	8	32	6,94
—	1	1	4	8	12	3,56	163	174	337	34,3	147	160	307	16	14	30	8,90
2	—	2	10	6	16	2,68	278	318	596	31,9	269	298	557	19	20	39	6,54
4	1	5	9	7	16	2,00	441	358	799	28,1	387	319	706	54	39	93	11,64
—	—	—	2	4	6	0,83	361	363	724	30,7	329	327	656	32	36	68	9,39
—	—	—	15	7	22	2,67	429	395	824	35,8	405	369	774	24	26	50	6,07
2	—	2	17	13	30	3,06	483	496	979	35,4	444	464	908	39	32	71	7,25
—	1	1	1	1	2	0,46	209	228	437	28,3	192	212	404	17	16	33	7,55
1	—	1	5	5	10	1,47	325	353	678	33,2	309	340	649	16	13	29	4,28
—	—	—	1	1	2	0,66	164	138	302	30,6	157	131	288	7	7	14	4,64
—	—	—	20	6	26	2,83	469	451	920	27,9	449	436	885	20	15	35	3,80
2	1	3	12	7	19	3,21	309	283	592	29,9	301	272	573	8	11	19	3,21
1	3	4	33	23	56	3,50	768	831	1599	32,2	735	798	1533	33	33	66	4,13
1	—	1	11	12	23	3,73	322	295	617	33,9	310	281	591	12	14	26	4,21
8	7	15	52	37	89	3,05	1510	1405	2915	32,4	1325	1242	2567	185	163	348	11,94
—	—	—	10	8	18	3,54	271	237	508	32,0	256	225	481	15	12	27	5,31
—	—	—	3	—	3	0,63	247	230	477	26,6	235	225	460	12	5	17	3,56
2	—	2	14	15	29	3,75	401	372	773	33,4	365	333	698	36	39	75	9,70
2	2	4	21	17	38	2,94	660	634	1294	29,5	620	592	1212	40	42	82	6,34
—	—	—	12	3	15	2,76	291	252	543	26,3	272	245	517	19	7	26	4,79
—	1	1	6	6	12	2,38	264	240	504	31,6	252	232	484	12	8	20	3,97
—	—	—	9	16	25	3,79	328	332	660	29,9	303	307	610	25	25	50	7,58
—	—	—	12	11	23	2,65	458	410	868	30,3	423	380	803	35	30	65	7,49
1	1	2	26	13	39	2,90	687	660	1347	32,7	641	629	1270	46	31	77	5,72
2	—	2	16	8	24	4,15	287	291	578	31,1	274	283	557	13	8	21	3,63
2	1	3	24	25	49	2,36	1046	1034	2080	35,0	981	983	1964	65	51	116	5,58
—	1	1	14	6	20	2,44	432	387	819	32,6	397	349	746	35	38	73	8,91
1	—	1	12	10	22	2,65	421	409	830	33,7	405	394	799	16	15	31	3,73
—	2	2	18	9	27	2,80	517	447	964	31,3	482	419	901	35	28	63	6,54
4	—	—	21	15	36	3,30	558	534	1092	35,3	541	511	1052	17	23	40	3,66
—	—	—	21	19	40	1,78	1138	1107	2245	36,0	1079	1069	2148	59	38	97	4,32
5	—	—	13	7	20	2,48	410	396	806	33,5	382	372	754	28	24	52	6,45
3	3	6	31	24	55	1,97	1449	1342	2791	43,6	1393	1297	2690	56	45	101	3,62
2	1	3	29	16	45	2,61	851	870	1721	43,6	785	787	1572	66	83	149	8,66
11	6	17	14	12	26	2,23	589	578	1167	44,8	550	545	1095	39	33	72	6,17
6	3	9	70	49	119	2,48	2508	2293	4801	35,9	2253	2056	4309	255	237	492	10,25
11	—	—	55	33	88	2,63	1720	1622	3342	41,0	1526	1456	2982	194	166	360	10,77
11	1)8	19	87	207	2,71	3971	3676	7647	45,3	3625	3344	6969	346	1)332	678	8,87	
2	—	2	25	18	43	2,60	864	787	1651	54,7	812	745	1557	1)52	42	94	5,69
—	—	—	16	10	26	2,81	493	432	925	37,5	463	414	877	30	18	48	5,19
11	—	—	13	3	16	2,55	354	273	627	34,1	333	263	596	21	10	31	4,94
2	4	15	63	34	97	2,65	1897	1764	3661	40,6	1621	1493	3114	276	271	547	14,94
1	—	1	23	11	34	2,94	623	535	1158	33,8	600	515	1115	23	20	43	3,71
—	—	—	17	7	24	2,44	505	478	983	41,0	490	466	956	15	12	27	2,75
—	—	—	10	5	15	3,76	198	201	399	29,9	190	194	384	8	7	15	3,76
2	—	1	2	4	6	1,37	215	223	438	27,9	208	216	424	7	7	14	3,20
3	—	2	13	8	21	2,25	459	473	932	35,3	445	458	903	14	15	29	3,11
—	—	—	10	15	25	4,17	301	298	599	38,5	294	284	568	17	14	31	5,18
—	1	—	9	12	21	2,15	479	498	977	32,1	457	477	934	22	21	43	4,40
—	—	1	13	10	23	2,48	468	458	926	31,0	462	444	906	6	14	20	2,16
—	—	—	4	3	7	1,15	307	302	609	31,5	293	289	582	14	13	27	4,43

2\*



Noch: Tabelle 1a.

Noch: Die Geborenen im Jahr 1903 in den Amts-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	I. Lebendgeborene.									Auf 1000 Ein- wohner	II. Tot:			
	Eheliche:			Uneheliche:			In ganzen:				Eheliche:			
	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen		Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>														
Mannheim . . . . .	624	557	1181	56	60	116	680	617	1297	46,8	15	12	27	
Karlsruhe . . . . .	809	748	1557	53	58	111	862	806	1668	45,8	29	19	48	
Freiburg . . . . .	446	423	869	22	23	45	468	446	914	32,0	8	6	14	
Pforzheim . . . . .	768	783	1551	97	71	168	865	854	1719	45,2	26	15	41	
Heidelberg . . . . .	947	900	1847	65	79	144	1012	979	1991	43,1	33	18	51	
Konstanz . . . . .	432	465	897	19	28	47	451	493	944	30,0	9	7	16	
<b>Gemeinden:</b>														
Mannheim . . . . .	2892	2708	5600	279	264	543	3171	2972	6143	43,5	94	67	161	
Karlsruhe . . . . .	1385	1265	2650	191	173	364	1576	1438	3014	31,0	30	24	54	
Freiburg *) . . . . .	835	789	1624	155	133	288	990	922	1912	31,3	36	24	60	
Pforzheim . . . . .	709	643	1352	91	92	183	800	735	1535	35,4	23	15	38	
Heidelberg *) . . . . .	622	563	1185	200	188	388	822	751	1573	35,8	19	12	31	
Konstanz . . . . .	265	249	514	29	35	64	294	284	578	27,0	10	10	20	
Baden . . . . .	186	177	363	13	12	25	199	189	388	24,7	13	2	15	
Rastatt . . . . .	157	153	310	15	8	23	172	161	333	23,9	3	4	7	
Offenburg . . . . .	209	213	422	17	10	27	226	223	449	32,0	6	10	16	
Lahr . . . . .	189	168	357	18	15	33	207	183	390	28,7	10	6	16	
Bruchsal . . . . .	241	217	458	15	12	27	256	229	485	35,8	7	5	12	
Durlach . . . . .	201	209	410	17	27	44	218	236	454	40,9	7	3	10	
Weinheim . . . . .	199	199	398	9	5	14	208	204	412	36,9	2	4	6	
Lörrach . . . . .	152	144	296	18	14	32	170	158	328	31,7	3	1	4	
Ettlingen . . . . .	128	147	275	13	18	31	141	165	306	38,1	2	3	5	
Billingen . . . . .	130	142	272	13	7	20	143	149	292	37,3	4	3	7	
Schweigen . . . . .	125	128	253	12	6	18	137	134	271	42,1	1	2	3	
Seckenheim, Landg. . . . .	156	154	310	12	8	20	168	162	330	51,7	4	4	8	
Brödingen, Landg. . . . .	154	127	281	27	16	43	181	143	324	51,5	7	—	7	
Enmendingen . . . . .	89	65	154	5	6	11	94	71	165	26,5	6	4	10	
Eberbach . . . . .	98	89	187	9	4	13	107	93	200	33,9	1	5	6	
Hodenheim . . . . .	147	144	291	7	8	15	154	152	306	52,8	3	3	6	
Sandhofen, Landg. . . . .	156	104	260	15	23	38	171	127	298	54,6	2	2	4	
Kurtwangen . . . . .	74	69	143	1	5	6	75	74	149	29,8	—	1	1	
Walbkirch . . . . .	66	55	121	4	6	10	70	61	131	26,2	2	4	6	
Bretten . . . . .	60	65	125	4	6	10	64	71	135	28,2	6	1	7	
Feudenheim, Landg. . . . .	95	98	193	10	13	23	105	111	216	48,1	2	2	4	
Ueberlingen . . . . .	36	50	86	4	3	7	40	53	93	21,7	2	—	2	
Lichtenthal, Landg. . . . .	59	57	116	9	2	11	68	59	127	29,8	2	1	3	
Bühlertal, Landg. . . . .	91	81	172	3	3	6	94	84	178	42,5	2	2	4	
Kehl-Dorf, Landg. . . . .	70	70	140	10	9	19	80	79	159	38,2	3	—	3	
Nadolzell . . . . .	71	70	141	6	7	13	77	77	154	37,0	1	—	1	
Weingarten, Landg. . . . .	77	81	158	4	3	7	81	84	165	40,3	1	—	1	
Säckingen . . . . .	46	51	97	1	1	2	47	52	99	24,5	—	2	2	
<b>In ganzen für diese Gemeinden</b>	10170	9544	19714	1236	1142	2378	11406	10686	22092	35,7	314	226	540	
<b>In ganzen für die übrigen Gemeind.</b>	20595	19953	40548	1)1204	1118	2322	21799	21071	42870	34,3	598	436	1034	

\*) Von den Geborenen Freiburgs kommen 446, darunter 223 uneheliche, von denen Heidebergs 401, darunter 333 uneheliche, auf die  
1) Darunter 1 Findling.



bezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Nach: Tabelle 1a.

geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Uneheliche:			In ganzen:			% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Auf 1000 Ein- wohner	Davon						
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men						Eheliche:			Uneheliche:			
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	% aller Gebor.		
2	—	2	17	12	29	2,19	697	629	1326	47,9	639	569	1208	58	60	118	8,90
2	2	4	31	21	52	3,02	893	827	1720	47,3	838	767	1605	55	60	115	6,69
1	1	2	9	7	16	1,72	477	453	930	32,5	454	429	883	23	24	47	5,05
2	2	4	28	17	45	2,55	893	871	1764	46,3	794	799	1593	90	73	163	9,75
1	—	1	34	18	52	2,55	1046	997	2043	44,3	980	918	1898	66	79	145	7,10
—	2	2	9	9	18	1,87	460	502	962	30,5	441	472	913	19	30	49	5,09
9	1)8	17	103	75	178	2,82	3274	3047	6321	44,8	2986	2775	5761	288	272	560	8,86
9	4	13	39	28	67	2,17	1615	1466	3081	31,7	1415	1289	2704	200	177	377	12,24
7	6	13	43	30	73	3,68	1033	952	1985	32,3	871	813	1684	162	139	301	15,16
4	1	5	27	16	43	2,72	827	751	1578	36,4	732	658	1390	95	93	188	11,91
10	4	14	29	16	45	2,78	851	767	1618	36,8	641	575	1216	210	192	402	24,85
3	3	6	13	13	26	4,30	307	297	604	28,2	275	259	534	32	38	70	11,59
—	—	—	13	2	15	3,72	212	191	403	25,6	199	179	378	13	12	25	6,20
—	—	—	3	4	7	2,06	175	165	340	24,4	160	157	317	16	8	23	6,76
—	1	1	6	11	17	3,65	232	234	466	34,1	215	223	438	17	11	28	6,01
1	1	2	11	7	18	4,41	218	190	408	30,1	199	174	373	19	16	35	8,62
2	—	2	9	5	14	2,81	265	234	499	36,8	248	222	470	17	12	29	5,81
1	2	3	8	5	13	2,78	226	241	467	41,1	208	212	420	18	29	47	10,06
—	—	—	2	4	6	1,44	210	208	418	37,4	201	203	404	9	5	14	3,35
—	—	—	3	1	4	1,20	173	159	332	32,1	155	145	300	18	14	32	9,64
2	—	2	4	3	7	2,24	145	168	313	39,0	130	150	280	15	16	31	10,54
1	—	1	5	3	8	2,67	148	152	300	38,4	134	145	279	14	7	21	7,00
1	—	1	2	2	4	1,49	139	136	275	42,8	126	130	256	13	6	19	6,91
—	—	—	5	4	9	2,65	173	166	339	53,1	160	158	318	13	8	21	6,19
—	1	1	7	—	7	2,11	188	143	331	52,6	161	127	288	27	16	43	12,99
—	—	—	6	5	11	6,25	100	76	176	28,3	95	69	164	5	7	12	6,82
2	—	2	3	5	8	3,85	110	98	208	35,2	99	94	193	11	4	15	7,21
—	—	—	3	3	6	1,92	157	155	312	53,8	150	147	297	7	8	15	4,81
—	—	—	3	2	5	1,55	174	129	303	55,5	158	106	264	16	23	39	12,87
—	—	—	1	1	2	0,67	75	75	150	30,0	74	70	144	1	5	6	4,00
—	—	—	2	4	6	4,38	72	65	137	27,4	68	59	127	4	6	10	7,30
—	—	—	6	1	7	4,93	70	72	142	29,7	66	66	132	4	6	10	7,04
—	—	—	2	2	4	1,82	107	113	220	49,0	97	100	197	10	12	23	10,45
—	—	—	2	—	2	2,11	42	53	95	22,2	38	50	88	4	3	7	7,37
—	—	—	2	2	4	3,05	70	61	131	30,7	61	58	119	9	3	12	9,16
—	—	—	2	2	4	2,20	96	86	182	43,5	93	83	176	3	3	6	3,30
—	—	—	3	—	3	1,85	83	79	162	38,9	73	70	143	10	9	19	11,73
—	—	—	1	—	1	0,65	78	77	155	37,8	72	70	142	6	7	13	8,36
—	—	—	1	—	1	0,60	82	84	166	40,6	78	81	159	4	3	7	4,22
—	—	—	—	2	2	1,98	47	54	101	25,0	46	53	99	1	1	2	1,98
54	1)32	86	368	258	626	2,76	11774	10944	22718	36,7	10484	9770	20254	1290	1)1170	2464	10,85
45	24	69	643	460	1103	2,51	22442	21531	43973	35,2	21193	20389	41582	1)1249	1142	2391	5,44

hörtigen Entbindungsanstalten.







Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1 b.

geborene.			III. Geborene überhaupt.															
Uneheliche:			Im ganzen:			%	Davon											
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.		%	Eheliche:			Uneheliche:			%				
						Kna- ben		Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	%					
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
89	10	7	17	53	53	106	2,43	2200	2162	4362	30,2	2023	1996	4019	177	166	343	7,86
56	2	—	2	34	24	58	2,30	1273	1254	2527	34,0	1178	1160	2338	95	94	189	7,48
38	1	1	2	27	13	40	1,71	1167	1170	2337	29,7	1107	1119	2226	60	51	111	4,75
212	14	11	25	135	102	237	3,17	3828	3653	7481	31,9	3527	3376	6903	301	277	578	7,73
85	2	3	5	48	42	90	3,00	1543	1458	3001	29,3	1447	1376	2823	96	82	178	5,93
147	5	3	8	92	63	155	2,72	2910	2782	5692	32,9	2716	2624	5340	194	158	352	6,18
118	5	2	7	72	53	125	2,44	2634	2497	5131	34,5	2507	2393	4900	127	104	231	4,50
311	27	15	42	212	141	353	2,41	7527	7101	14628	39,7	6889	6513	13402	638	588	1226	8,38
255	13	9	21	161	115	276	2,70	5328	4895	10223	45,3	4900	4503	9403	428	392	820	8,02
152	14	5	19	116	55	171	2,66	3379	3050	6429	38,5	3044	2737	5781	335	313	648	10,08
111	6	1	7	61	57	118	2,42	2427	2453	4880	32,4	2339	2362	4701	88	91	179	3,67
183	13	8	21	114	90	204	2,21	4640	4586	9226	31,0	4308	4275	8583	332	311	643	6,97
444	21	17	38	275	207	482	2,98	8281	7893	16174	31,7	7690	7376	15066	591	517	1108	6,85
429	32	17	49	284	194	478	2,42	10161	9598	19759	38,2	9396	8906	18302	765	692	1457	7,37
518	33	14	47	338	227	565	2,62	11134	10398	21532	39,7	10283	9602	19885	851	796	1647	7,65
124	12	8	20	73	71	144	2,21	3253	3249	6502	30,8	2988	2999	5987	265	250	515	7,92
181	5	2	7	110	78	188	2,86	3370	3196	6566	31,7	3167	3005	6172	203	191	394	6,00
379	18	15	33	239	173	412	2,89	7277	6977	14254	32,0	6789	6552	13341	488	425	913	6,41
666	45	25	70	442	294	736	2,48	15369	14301	29670	40,7	14173	13233	27406	1196	1068	2264	7,63
224	19	6	25	147	102	249	2,57	4947	4752	9699	35,3	4560	4370	8930	387	382	769	7,93
1574	99	56	155	1011	718	1729	2,59	34216	32475	66691	34,3	31677	30159	61836	2539	2316	4855	7,28
1658	89	68	157	1024	791	1815	2,70	34399	32912	67311	35,1	31876	30422	62298	2523	2490	5013	7,45
1594	96	65	161	1002	752	1755	2,58	34714	33255	67970	36,1	32020	30708	62729	2694	2547	5241	7,71
1631	79	69	148	990	788	1779	2,73	33606	31654	65261	35,2	31133	29182	60316	2473	2472	4945	7,58
1534	95	75	170	1007	697	1704	2,66	33113	30879	63992	35,0	30427	28454	58881	2266	2125	4391	7,99
1445	95	79	174	900	719	1619	2,61	31950	30152	62102	34,6	29405	27728	57133	2545	2424	4969	8,00
1456	80	68	148	922	682	1604	2,65	31088	29434	60522	34,2	28521	27084	55605	2567	2350	4917	8,12
1446	93	78	171	880	737	1617	2,72	30486	28994	59480	34,2	27997	26559	54556	2439	2435	4874	8,28
1400	89	79	168	871	697	1568	2,69	29864	28356	58220	33,8	27371	26102	53473	2493	2254	4747	8,15
1354	96	76	172	833	693	1526	2,73	28485	27332	55817	32,7	25952	25023	50975	2533	2309	4842	8,67
1509	91	71	162	944	727	1671	2,66	32192	30544	62736	34,5	29638	28142	57780	2554	2402	4956	7,90
1402	87	74	161	879	684	1563	2,68	29972	28390	58362	33,8	27490	26070	53560	2482	2320	4802	8,23
1472	85	70	155	909	718	1627	2,94	28389	26877	55266	34,5	26103	24706	50809	2286	2171	4457	8,06
1796	113	97	210	1125	881	2006	3,32	30957	29427	60384	40,3	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
1497	174	144	318	1036	779	1815	3,40	27584	25825	53409	37,8	23494	21923	45417	4090	3902	7992	14,96
1339	165	145	310	940	709	1649	3,54	23977	22568	46545	34,7	20147	18866	39013	3830	3702	7532	16,18
1397	144	126	270	965	702	1667	3,17	27021	25517	52538	39,1	23070	21679	44749	3951	3838	7789	14,83



Tabelle 2 a.

## Die Gestorbenen im Jahr 1903 in den Amtsbezirken

Amtsbezirke.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Überhaupt:			
									Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sammen	% der Gebend- geborenen
Eugen . . . . .	232	205	437	21,3	229	202	431	21,0	55	49	104	17,4
Konstanz . . . . .	541	521	1062	20,1	519	499	1018	19,2	150	128	278	18,3
Neckfisch . . . . .	142	132	274	19,8	137	125	262	19,0	44	29	73	16,3
Psüllendorf . . . . .	137	112	249	25,4	133	104	237	24,1	38	35	73	22,5
Stodach . . . . .	235	224	459	24,5	225	218	443	23,7	67	63	130	22,4
Weberlingen . . . . .	312	290	602	21,2	303	283	586	20,6	100	79	179	22,9
Donauessingen . . . . .	249	256	505	21,4	247	252	499	21,1	83	64	147	20,5
Friberg . . . . .	229	244	473	20,5	214	237	451	19,8	63	68	131	16,3
Villingen . . . . .	296	292	588	21,2	279	279	558	20,2	91	86	177	18,7
Bonnndorf . . . . .	146	144	290	18,8	145	143	288	18,6	32	26	58	13,3
Südingen . . . . .	201	197	398	19,5	196	192	388	19,0	50	46	96	14,4
St. Blasien . . . . .	109	103	212	21,5	108	102	210	21,3	24	22	46	15,3
Waldshut . . . . .	350	356	706	21,4	330	350	680	20,7	74	63	137	15,3
Breisach . . . . .	186	183	369	18,6	174	176	350	17,7	40	39	79	13,8
Emmendingen . . . . .	484	566	1050	21,2	451	543	994	20,0	145	142	287	18,6
Ettenheim . . . . .	208	221	429	23,6	197	209	406	22,3	75	72	147	24,7
Freiburg . . . . .	1104	1004	2108	23,4	1052	967	2019	22,4	314	223	537	19,0
Neustadt . . . . .	182	153	335	21,5	172	150	322	20,3	43	28	72	14,7
Staufen . . . . .	173	178	351	19,6	170	178	348	19,4	48	27	75	15,8
Waldkirch . . . . .	249	250	499	21,5	235	235	470	20,3	79	50	129	17,3
Vörrach . . . . .	396	378	774	17,7	375	361	736	16,8	88	62	150	11,9
Wülflheim . . . . .	238	191	429	20,8	226	188	414	20,1	40	19	59	11,2
Schönau . . . . .	165	181	346	21,7	159	175	334	20,9	31	25	56	11,4
Schopfheim . . . . .	220	205	425	19,3	211	189	400	18,2	36	26	62	9,8
Sehl . . . . .	283	256	539	18,8	271	245	516	18,0	98	72	170	20,1
Lahr . . . . .	463	414	877	21,3	437	401	838	20,3	147	131	278	21,3
Oberkirch . . . . .	185	184	369	19,8	169	176	345	18,5	55	42	97	17,5
Offenburg . . . . .	655	655	1310	22,0	631	630	1261	21,2	222	188	410	20,2
Wolschach . . . . .	311	279	590	23,5	297	273	570	22,7	110	66	176	22,0
Achern . . . . .	321	276	597	24,3	309	266	575	23,4	98	75	173	21,4
Baden . . . . .	339	329	668	21,7	321	320	641	20,8	103	84	187	20,0
Bühl . . . . .	397	341	738	23,9	376	326	702	22,7	121	106	227	21,5
Rastatt . . . . .	584	558	1142	18,3	563	539	1102	17,2	217	152	369	16,7
Bretten . . . . .	264	255	519	21,6	251	248	499	20,7	91	73	164	20,9
Bruchsal . . . . .	900	855	1755	27,4	869	831	1700	26,6	456	383	839	30,7
Durlach . . . . .	447	409	856	21,7	418	393	811	20,5	170	158	328	19,6
Ettlingen . . . . .	340	322	662	25,4	326	310	636	24,4	149	131	280	24,5
Karlsruhe . . . . .	1510	1421	2931	21,9	1440	1372	2812	21,0	575	465	1040	22,2
Pforzheim . . . . .	894	841	1735	21,3	839	808	1647	20,2	374	350	724	22,2
Rammheim . . . . .	2147	1890	4037	23,9	2027	1803	3830	22,7	1012	783	1795	24,1
Schweigen . . . . .	474	452	926	28,9	449	434	883	27,6	249	200	449	27,9
Weinheim . . . . .	336	254	590	23,9	320	244	564	22,0	123	84	207	23,0
Eppingen . . . . .	221	160	381	20,7	208	157	365	19,8	83	40	123	20,1
Heidelberg . . . . .	1202	1100	2302	25,5	1139	1066	2205	24,5	405	341	746	20,9
Sinsheim . . . . .	409	350	759	22,2	386	339	725	21,2	136	116	252	22,4
Wiesloch . . . . .	277	290	567	23,6	260	283	543	22,6	143	135	278	29,0
Adelsheim . . . . .	145	124	269	20,1	135	119	254	19,0	36	28	64	16,7
Vorberg . . . . .	146	129	275	17,5	144	125	269	17,1	37	36	73	16,9
Buchen . . . . .	310	317	627	23,8	297	309	606	23,0	94	72	166	18,3
Eberbach . . . . .	172	163	335	21,5	162	148	310	19,9	64	48	112	19,5
Wosbach . . . . .	325	334	659	21,7	316	322	638	21,0	94	105	199	20,8
Lauderhofsheim . . . . .	314	296	610	20,4	301	286	587	19,6	83	64	147	16,3
Wertheim . . . . .	187	174	361	18,7	183	171	354	18,3	45	30	75	12,5

1) Außerdem 1 auf hoher See verunglückter Ufermacher.

2) Darunter die Leiche eines Kindes unbekanntes Geschlechts.

3) Darunter



bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 2 a.

Gestorbene nach dem Alter.																Überschuß der Geborenen.	
Gestorbene (ohne Totgeborene).						Gestorbene im Alter von										Überhaupt	Auf 1000 Einwohner
Darunter						unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr			
Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.											
Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche		
53	46	99	2	3	5	73	63	6	6	18	17	31	26	101	90		
136	112	248	14	16	30	186	162	27	26	53	62	96	69	157	180		
36	28	64	8	1	9	57	38	5	3	10	9	17	19	48	56		
37	32	69	1	3	4	44	38	3	5	10	8	18	11	58	42		
63	54	117	4	9	13	88	76	5	8	20	26	31	29	81	79		
83	70	153	17	9	26	117	101	8	10	19	22	36	34	123	116		
74	63	137	9	1	10	93	73	5	6	22	19	44	36	83	118		
60	62	122	3	5	8	83	89	11	11	17	17	39	32	64	88		
82	79	161	9	7	16	117	106	12	8	35	16	37	36	78	113		
28	24	52	4	2	6	35	32	2	1	12	15	32	14	64	81		
47	44	91	3	2	5	62	62	6	7	18	37	32	23	78	63		
20	20	40	4	2	6	36	26	3	2	15	13	15	11	39	50		
69	62	131	5	1	6	92	77	10	14	30	41	47	49	151	169		
37	36	73	3	3	6	57	49	6	4	20	17	29	21	62	85		
137	131	268	8	11	19	175	178	10	17	54	79	73	75	139	194		
74	69	143	1	3	4	95	95	4	2	13	24	26	25	59	63		
256	178	434	58	45	103	421	324	23	38	133	121	189	165	286	319		
37	25	62	6	3	9	66	47	3	4	13	12	29	18	61	69		
45	27	72	3	—	3	59	34	4	9	10	24	26	19	71	92		
66	45	111	13	5	18	97	75	8	10	21	29	33	35	76	86		
79	52	131	9	10	19	123	100	18	18	35	56	68	46	131	141		
33	18	51	7	1	8	52	32	5	4	23	21	44	36	102	95		
28	23	51	3	2	5	49	38	10	2	6	20	22	33	72	82		
32	22	54	4	4	8	51	41	4	5	20	25	38	31	98	87		
74	59	133	24	13	37	114	91	8	5	27	23	34	31	88	95		
131	122	253	16	9	25	200	175	14	13	47	45	56	47	120	121		
54	38	92	1	4	5	72	58	2	3	15	13	28	22	52	80		
206	176	382	16	12	28	280	254	22	22	56	69	80	74	193	211		
103	63	166	7	3	10	137	91	6	18	29	25	35	24	90	115		
89	71	160	9	4	13	136	106	8	5	37	35	48	32	80	88		
97	75	172	6	9	15	133	117	3	11	40	42	61	47	84	103		
117	101	218	4	5	9	164	126	10	7	30	34	42	35	130	124		
198	142	340	19	10	29	261	212	16	19	51	68	77	65	158	175		
82	66	148	9	7	16	120	102	5	12	9	18	40	30	77	86		
434	365	799	22	18	40	521	453	17	23	60	79	96	79	175	197		
151	137	288	19	21	40	227	205	11	10	31	36	61	47	88	95		
134	121	255	15	10	25	186	168	8	8	21	33	33	28	78	73		
496	386	882	79	79	158	761	645	50	47	181	174	218	181	230	325		
317	311	628	57	39	96	450	428	24	25	92	91	119	95	154	169		
866	666	1532	146	117	263	1297	1076	47	46	218	217	246	171	219	293		
220	175	395	29	25	54	282	246	9	16	36	52	54	40	68	80		
112	70	182	11	14	25	156	111	7	9	31	33	34	29	92	62		
79	36	115	4	4	8	102	56	8	5	19	14	25	24	54	58		
345	283	628	60	58	118	510	439	30	36	152	150	208	161	239	280		
130	108	238	6	8	14	179	151	5	7	29	31	37	46	136	104		
138	130	268	5	5	10	152	149	4	9	12	36	32	28	60	61		
34	24	58	2	4	6	52	43	2	3	5	11	24	18	52	44		
32	34	67	4	2	6	51	45	4	4	10	11	19	20	60	45		
93	69	162	1	3	4	120	111	8	7	28	31	41	42	100	118		
60	46	106	4	2	6	83	69	3	6	16	19	16	9	44	45		
87	97	184	7	8	15	132	131	15	9	15	28	37	34	117	120		
81	60	141	2	4	6	113	89	9	12	20	24	27	48	132	113		
43	28	71	2	2	4	60	40	6	8	21	13	33	21	63	89		

1 Findling; 4) beagl. 2. 5) Außerdem 1 auf hoher See gestorbener Stochmaat.



Noch: Tabelle 2a.

Noch: Die Gestorbenen im Jahr 1903 in den Amts-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Knab- en	Mäd- chen	Zu- sammen	% der Lebend- geborenen
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>												
Mannheim . . .	374	337	711	25,7	357	325	682	24,6	213	168	381	29,4
Karlsruhe . . .	480	458	938	25,8	449	437	886	24,3	221	178	399	23,9
Freiburg . . .	268	268	536	18,7	259	261	520	18,2	81	61	142	15,5
Pforzheim . . .	453	459	912	24,0	425	442	867	22,8	213	213	426	24,8
Heidelberg . . .	589	561	1150	24,9	555	543	1098	23,8	270	223	493	24,8
Konstanz . . .	336	312	648	20,6	327	303	630	20,0	105	83	188	19,6
<b>Gemeinden:</b>												
Mannheim . . .	1773	1553	3326	23,6	1670	1478	3148	22,3	799	615	1414	23,0
Karlsruhe . . .	1030	963	1993	20,5	991	935	1926	19,8	354	287	641	21,3
Freiburg *) . . .	836	736	1572	25,6	793	706	1499	24,4	233	162	395	20,7
Pforzheim . . .	441	382	823	19,0	414	366	780	18,0	161	137	298	19,4
Heidelberg *) . . .	613	539	1152	26,2	584	523	1107	25,2	135	118	253	16,1
Konstanz . . .	205	209	414	19,3	192	196	388	18,1	45	45	90	15,6
Baden *) . . .	160	144	304	19,3	147	142	289	18,4	25	22	47	12,1
Rastatt . . .	86	80	166	11,9	83	76	159	11,4	30	19	49	14,7
Offenburg . . .	129	121	250	18,3	123	110	233	17,1	37	33	70	15,6
Lahr . . .	159	142	301	22,2	148	135	283	20,8	38	41	79	20,3
Bruchsal . . .	161	120	281	20,7	152	115	267	19,7	60	41	101	20,8
Durlach . . .	117	112	229	20,2	109	107	216	19,0	38	43	81	17,8
Weinheim . . .	169	117	286	25,6	167	113	280	25,1	53	32	85	20,6
Lörrach . . .	121	92	213	20,6	118	91	209	20,2	30	13	43	13,1
Ettlingen . . .	96	87	183	22,8	92	84	176	21,9	40	32	72	23,4
Billingen . . .	96	87	183	23,4	91	84	175	22,4	35	30	65	22,3
Schweizingen . . .	78	79	157	24,4	76	77	153	23,8	37	37	74	27,3
Sedenheim, Landg.	60	62	122	19,1	55	58	113	17,7	31	31	62	18,8
Brösingen, Landg.	86	79	165	26,2	79	79	158	25,1	42	45	87	26,9
Emmendingen . . .	73	90	163	26,2	67	85	152	24,4	11	10	21	12,7
Eberbach . . .	65	63	128	21,7	62	58	120	20,3	22	15	37	18,5
Hochenheim . . .	82	87	169	29,2	79	84	163	28,1	41	36	77	25,2
Sandhofen, Landg.	93	73	166	30,4	90	71	161	29,5	65	39	104	34,9
Furtwangen . . .	46	43	89	17,8	46	42	88	17,6	10	6	16	10,7
Waldfird . . .	63	56	119	23,8	61	52	113	22,6	17	7	24	18,3
Bretten . . .	57	48	105	22,0	51	47	98	20,5	13	8	21	15,6
Teudenheim, Landg.	73	49	122	27,2	71	47	118	26,3	41	29	70	32,4
Neberlingen . . .	65	59	124	28,9	63	59	122	28,5	11	9	20	21,5
Lichtenthal, Landg.	49	63	112	26,3	47	61	108	25,3	21	20	41	32,3
Bühlertal, Landg.	59	51	110	26,3	57	49	106	25,3	21	24	45	25,3
Kehl-Dorf, Landg.	59	36	95	22,8	56	36	92	22,1	29	21	50	31,4
Radolfzell . . .	61	53	114	27,4	60	53	113	27,2	20	17	37	24,0
Weingarten, Landg.	45	36	81	19,8	44	36	80	19,6	17	17	34	20,6
Säckingen . . .	36	47	83	20,5	36	45	81	20,0	9	6	15	15,2
<b>Im ganzen für die 56 Gemeinden</b>	<b>7342</b>	<b>6558</b>	<b>13900</b>	<b>22,5</b>	<b>6974</b>	<b>6300</b>	<b>13274</b>	<b>21,4</b>	<b>2571</b>	<b>2047</b>	<b>4618</b>	<b>20,9</b>
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeind.</b>	<b>14000</b>	<b>13461</b>	<b>27462</b>	<b>22,0</b>	<b>13357</b>	<b>13001</b>	<b>26359</b>	<b>21,1</b>	<b>4829</b>	<b>3982</b>	<b>8812</b>	<b>20,6</b>

\*) Unter den Gestorbenen Freiburgs waren 290 Ortsfremde, unter denen Heidelbergs 341 und unter denen Badens 47. Läßt man erheblich niedrigere Sterbeziffern.

1) Außerdem 1 auf hoher See gestorbener Kochmaat, dessen Wohnsitz früher Steinegg war. 2) Darunter 1 Findling; 3) beagl. 2. eines etwa 6 Monate alten Kindes unbekanntes Geschlecht.



bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Noch: Tabelle 2a.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Gestorbene nach dem Alter.																				Überschuß der Geborenen.	
Gestorbene (ohne Totgeborene).						Gestorbene im Alter von														Überhaupt	Auf 1000 Einwohner
Darunter						unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr							
Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.															
Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche		
186	141	327	27	27	54	256	209	6	6	23	23	36	29	36	58	615	22,2				
197	157	354	24	21	45	278	235	9	7	43	42	43	57	76	96	782	21,5				
71	54	125	10	7	17	110	84	5	10	23	28	38	43	83	96	394	13,8				
188	194	382	25	19	44	249	250	13	16	35	46	48	39	80	91	852	22,4				
237	188	425	33	33	66	321	261	6	13	43	58	72	62	113	149	893	19,3				
99	76	175	6	7	13	126	105	16	17	28	32	46	37	111	112	314	10,0				
680	525	1205	119	90	209	1041	867	41	40	195	194	210	142	183	235	2995	21,2				
299	229	528	55	58	113	483	410	41	40	138	132	175	124	154	229	1088	11,2				
185	124	309	48	38	86	311	240	18	28	110	93	151	122	203	223	413	6,7				
129	117	246	32	20	52	201	178	11	9	57	45	71	56	74	78	755	17,4				
108	95	203	27	23	50	189	178	24	23	109	92	136	99	126	131	466	10,6				
37	36	73	8	9	17	60	57	11	9	25	30	50	32	46	68	190	8,9				
23	19	42	2	3	5	37	29	1	5	27	27	37	30	45	51	99	6,3				
26	17	43	4	2	6	36	22	1	3	13	8	15	10	18	33	174	12,6				
31	31	62	6	2	8	48	49	3	1	22	11	20	20	30	29	216	15,8				
33	36	69	5	5	10	60	51	6	6	26	15	24	21	32	42	107	7,9				
55	37	92	5	4	9	74	45	6	3	19	11	25	10	28	46	218	16,1				
32	36	68	6	7	13	62	57	1	3	7	7	15	15	24	25	238	21,0				
51	28	79	2	4	6	71	47	4	5	17	13	22	18	53	30	132	11,3				
25	12	37	5	1	6	44	23	5	4	10	18	30	12	29	34	119	11,5				
34	26	60	6	6	12	53	43	1	2	8	6	11	8	19	25	130	16,2				
31	27	58	4	3	7	45	37	4	1	9	5	15	9	18	32	117	15,0				
31	33	64	6	4	10	43	44	1	5	11	5	9	7	12	16	118	18,3				
29	27	56	2	4	6	39	37	3	1	5	4	5	6	3	10	217	34,0				
35	41	76	7	4	11	50	54	2	2	6	3	10	6	11	14	166	26,4				
8	8	16	3	2	5	14	12	4	3	16	36	13	21	20	13	13	2,1				
19	13	32	3	2	5	33	25	—	3	9	9	6	3	14	18	80	13,5				
39	33	72	2	3	5	47	40	1	4	6	18	13	5	12	22	143	24,7				
55	34	89	10	5	15	74	54	1	2	6	3	8	4	1	8	137	25,1				
10	5	15	—	1	1	15	6	3	2	2	5	7	10	19	19	61	12,2				
14	7	21	3	—	3	23	13	3	4	5	7	10	9	20	19	18	3,6				
10	7	17	3	1	4	18	11	3	2	5	4	11	7	14	23	37	7,7				
38	23	61	3	6	9	46	32	1	1	3	—	10	6	11	8	98	21,8				
10	9	19	1	—	1	16	17	1	2	2	4	12	9	32	27	29	6,8				
20	19	39	1	1	2	26	28	—	2	6	10	6	5	9	16	19	4,5				
20	23	43	1	1	2	32	34	4	1	7	6	3	2	11	6	72	17,2				
14	16	30	15	5	20	32	22	—	2	7	5	7	2	10	5	67	16,1				
18	15	33	2	2	4	22	21	2	2	6	6	10	9	20	15	41	9,9				
17	17	34	—	—	—	21	19	3	—	3	3	8	6	9	8	85	20,8				
7	6	13	2	—	2	11	8	1	3	3	6	12	11	9	17	18	4,5				
2173	1731	3904	398	316	714	3377	2810	211	223	900	836	1167	856	1319	1575	8818	14,2				
4443	3651	8094	396	331	727	6002	5133	348	402	1065	1349	1746	1565	4196	4552	16511	13,2				

diese ebenso wie den ortsfremden (vorübergehend anwesenden) Teil der Bevölkerung außer Betracht, so ergeben sich für diese Städte zum Teil  
 \*) Außerdem 1 auf hoher See verunglückter Uhrmacher, dessen Wohnsitz früher Billingen war. \*) Darunter 3 Findlinge. \*) Darunter die Leiche







Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 2 b.

Jahre	Sterblichen nach dem Alter.																Überschuß der Geborenen.	
	Totgeborene).			Gestorbene im Alter von										Gestorbene unbekanntem Alters.		Überhaupt	Auf 1000 Einwohner	
	unter			unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr						
	Unbekanntes Geschlecht:			Jahren.														
Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche				
750	46	41	87	565	478	54	58	130	144	229	188	568	563	—	—	1279	8,9	
421	21	13	34	293	268	28	25	74	52	120	104	225	319	—	—	961	12,9	
314	16	7	23	225	197	21	24	75	106	126	97	332	363	—	—	731	9,3	
1163	92	70	162	970	802	58	84	264	306	405	358	754	908	—	—	2334	9,9	
287	23	17	40	275	211	37	29	84	122	172	146	403	405	—	—	1027	10,0	
1026	64	41	105	803	669	52	61	174	175	233	198	543	622	—	—	2007	11,6	
890	38 <sup>1)</sup>	28	66	694	561	37	42	158	179	228	179	452	490	—	—	1986	13,4	
3000	201 <sup>2)</sup>	174	375	2265	2001	115	125	394	431	567	460	802	945	—	—	6170	16,7	
2109	186 <sup>3)</sup>	156	342	1735	1433	63	71	285	302	334	240	379	435	—	—	4670	20,7	
1249	75 <sup>4)</sup>	75	150	943	795	47	57	212	231	302	259	489	503	—	—	2420	14,5	
789	22	25	47	611	528	47	49	115	137	197	192	568	574	—	—	1744	11,6	
1485	83	61	144	1083	943	103	107	279	302	475	389	1125	1245	—	—	2971	10,0	
2476	179	128	307	2048	1682	147	174	522	603	810	702	1700	1935	—	—	5368	10,5	
3890	239 <sup>5)</sup>	202	441	2959	2562	152	167	552	610	795	639	1254	1435	—	—	8156	15,8	
4147	283 <sup>6)</sup>	256	539	3289	2756	157	177	612	670	833	691	1436	1512	—	—	8834	16,3	
1100	68	51	119	810	689	73	73	199	194	342	274	793	875	—	—	2036	9,7	
921	49	31	80	745	604	63	76	184	232	318	278	781	889	—	—	2207	10,7	
2318	158	116	274	1876	1564	132	144	485	548	715	606	1461	1628	—	—	4683	10,5	
6004	421 <sup>7)</sup>	358	779	4648	3968	209	240	801	893	1096	864	1537	1777	—	—	12901	17,7	
1655	88 <sup>8)</sup>	91	179	1300	1118	82	92	296	318	442	399	943	958	—	—	3502	12,7	
11998	784 <sup>9)</sup>	647	1431	9379	7943	559	625	1965	2185	2913	2421	5515	6127	—	—	25329	13,0	
11333	812 <sup>10)</sup>	667	1479	8794	7414	524	592	2084	2090	2776	2387	5426	6062	—	—	27347	14,3	
12044	853 <sup>11)</sup>	701	1554	9859	8184	616	595	2006	2126	2921	2436	5285	6030	2	—	26155	13,9	
12912	869 <sup>12)</sup>	754	1623	10071	8247	607	643	2117	2160	3005	2712	5627	6376	—	1	21916	11,8	
11239	837 <sup>13)</sup>	642	1479	8766	7279	566	604	1954	2062	2858	2479	5141	5866	—	—	24713	13,5	
11907	867	723	1590	9350	7820	589	626	1964	1921	2875	2522	5112	5795	—	—	21909	12,2	
11291	862	658 <sup>14)</sup>	1521	9029	7754	610	690	1814	1915	2733	2451	4903	5520	1	—	21496	12,2	
9376	716	578	1294	7879	6362	638	691	1853	1945	2792	2440	4818	5568	—	—	22877	13,1	
11278	828	716	1544	9104	7419	659	705	1838	1985	2822	2552	4949	5480	—	—	19139	11,1	
10112	771	578	1349	9164	8137	749	839	1990	2120	2929	2577	5235	5843	—	—	14708	8,6	
11349	820	666	1486	9140	7656	612	661	1959	2051	2862	2498	5201	5866	0,3	0,1	22559	12,4	
10799	785	642	1427	9021	7595	656	733	1865	1987	2839	2595	5100	5762	0,4	—	18646	10,8	
11105	705	603	1308	9321	7986	582	675	1845	2074	2662	2591	4957	5363	29	4	15550	9,7	
13894	922	799	1721	11369	9831	590	630	2119	2238	2678	2685	4910	5073	25	3	16227	10,8	
11352	1411	1204	2615	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14232	10,1	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9402	7,0	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13401	10,0	

ling. 4) Außerdem 1 auf hoher See gestorbener Kodamaat. 5) Darunter 2 Hündlinge; 6) desgl. 3; 7) desgl. 4. 8) Siehe die Fälle bei 1), 2) gestorbene Soldaten, ferner darunter 1 aufgefundenes Gerippe sowie 1 Kind unbekanntem Geschlechts. 12) Die Fälle bei 11) ohne das Kind und darunter 1 Totgeburt unbekanntem Geschlechts. 14) Die Fälle bei 13) ohne die Totgeburt. 15) Außerdem 2 Fälle auf hoher See; 16) desgl.



Die Eheschließungen und Eheschlösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1903 in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern

Tabelle 3a.

1 Amtsbezirke.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18																
	I. Eheschließungen.										II. Eheschlösungen, herbeigeführt durch		III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.				
	Zugang- Einzeln	Auf 1000 Einwohner	Dem Familienstande nach beide lebend	Der Religion nach			Dem Alter nach		Tob	Ehescheidung	Ebenüber-schuss oder -ausfall (-)	Aufgenommene:			Entlassene:		
				beide	gemischt *)	lathol.	evang.	Mann				Frau	Älter	Männliche	Weibliche	Zusamm.	Männliche
Engen . . . . .	158	7,7	147	152	—	6	130	28	109	1	48	7	10	17	11	10	21
Konstanz . . . . .	483	9,1	402	365	30	79	382	101	293	9	181	91	76	167	33	24	57
Wetzlirch . . . . .	94	6,8	76	89	1	4	75	19	70	—	24	22	20	42	14	6	20
Wülendorf . . . . .	80	8,1	66	75	2	3	57	23	72	1	7	1	2	3	2	4	6
Stodach . . . . .	123	6,6	108	112	2	8	90	33	122	3	2	12	9	21	13	9	22
Ueberlingen . . . . .	184	6,5	152	168	8	7	142	42	152	2	30	13	14	27	17	12	29
Donauessingen . . . . .	157	6,7	142	132	16	9	119	38	125	1	31	2	1	3	9	3	12
Triberg . . . . .	178	7,7	158	134	31	12	107	71	120	1	57	4	2	6	8	8	16
Willingen . . . . .	220	8,0	191	127	68	25	157	63	142	2	76	10	7	17	4	2	6
Bonnndorf . . . . .	107	6,9	95	103	1	3	92	15	94	—	13	5	9	14	31	18	49
Sadingen . . . . .	137	6,7	116	112	9	16	96	41	107	1	29	22	19	41	24	24	48
St. Blasien . . . . .	68	6,9	55	66	—	2	58	10	61	—	7	12	5	17	1	1	2
Waldshut . . . . .	192	5,8	165	174	2	14	156	36	208	2	18	5	5	10	31	17	48
Breisach . . . . .	146	7,4	129	96	33	11	124	22	104	1	41	8	10	18	7	4	11
Emmendingen . . . . .	367	7,4	319	142	194	29	318	49	285	5	77	10	15	25	37	29	66
Ettenheim . . . . .	129	7,1	111	108	13	4	108	21	100	1	28	7	6	13	9	5	14
Freiburg . . . . .	785	8,7	672	508	128	139	584	200	523	19	243	321	252	573	19	5	24
Neustadt . . . . .	109	6,9	89	102	—	7	74	35	99	1	9	5	4	9	1	—	1
Staufen . . . . .	135	7,5	116	123	3	9	107	28	98	—	37	—	—	—	4	5	9
Waldkirch . . . . .	174	7,5	155	161	3	10	131	43	121	—	53	2	1	3	1	1	2
Vörrach . . . . .	372	8,5	322	92	196	81	286	86	213	15	144	11	10	21	37	25	62
Müllheim . . . . .	130	6,3	114	36	76	15	101	29	144	1	15	8	7	15	30	29	59
Schönau . . . . .	117	7,3	105	105	6	6	92	25	99	—	18	6	7	13	4	2	6
Schopfheim . . . . .	188	8,5	164	52	106	29	157	31	125	1	62	—	—	45	44	89	
Kehl . . . . .	246	8,6	221	13	199	29	217	29	155	4	87	20	7	27	8	5	13
Lahr . . . . .	364	8,8	318	163	148	49	263	101	207	5	152	43	41	84	3	2	5
Oberkirch . . . . .	148	8,0	124	142	1	5	115	33	87	1	60	2	1	3	10	4	14
Offenburg . . . . .	475	8,0	418	409	27	37	359	116	300	3	172	10	9	19	5	2	7
Wolschach . . . . .	166	6,8	134	122	34	9	124	42	146	1	19	—	—	—	6	2	8
Wichern . . . . .	193	7,8	163	172	5	16	155	38	147	—	46	17	11	28	5	—	5
Baden . . . . .	253	8,2	214	182	22	49	190	63	182	6	65	112	113	225	3	2	5
Bühl . . . . .	248	8,0	215	235	3	8	202	46	137	—	111	2	—	2	14	5	19
Kastatt . . . . .	462	7,4	414	407	20	33	376	85	289	2	171	46	43	89	10	5	15
Bretten . . . . .	153	6,4	141	23	123	6	129	24	135	3	15	5	5	10	5	—	5
Bruchsal . . . . .	517	8,1	459	406	60	40	432	85	343	4	170	8	—	8	5	—	5
Durlach . . . . .	322	8,2	291	60	221	40	251	71	189	8	125	202	182	384	6	5	11
Ettlingen . . . . .	210	8,1	191	184	7	18	166	44	126	—	84	8	6	14	1	—	1
Karlsruhe . . . . .	1320	9,9	1143	351	598	347	1008	312	672	32	616	184	163	347	15	7	22
Pforzheim . . . . .	812	10,0	703	79	574	155	633	179	371	27	414	549	460	1009	4	1	5
Rannheim . . . . .	1804	10,7	1516	544	654	560	1346	458	797	70	937	558	467	1025	1	—	1
Schwezingen . . . . .	310	9,7	263	130	140	40	255	55	178	—	132	71	67	138	4	4	8
Weinheim . . . . .	160	6,5	143	44	89	23	124	36	118	2	40	89	73	162	6	5	11
Eppingen . . . . .	115	6,2	106	32	70	3	95	20	115	1	1	2	3	5	2	3	5
Heidelberg . . . . .	1020	11,3	877	225	570	208	763	257	613	17	390	186	160	346	6	4	10
Sinsheim . . . . .	235	6,9	210	63	149	9	192	43	185	3	47	6	4	10	5	—	5
Wiesloch . . . . .	178	7,4	157	123	51	3	152	26	117	—	61	2	—	2	2	—	2
Welsheim . . . . .	69	5,2	57	26	36	3	59	10	88	—	19	3	2	5	5	1	6
Vogberg . . . . .	95	6,1	87	41	51	2	80	15	79	—	16	8	5	13	5	4	9
Buchen . . . . .	190	7,2	175	179	6	3	156	34	162	—	28	—	—	—	8	8	16
Eberbach . . . . .	113	7,3	97	29	76	8	87	26	56	1	56	5	5	10	—	—	—
Rosbach . . . . .	239	7,9	219	107	120	8	200	39	167	3	69	8	6	14	4	—	4
Tauterbachsh. . . . .	165	5,5	150	151	6	4	138	27	168	1	4	15	3	18	15	10	25
Wertheim . . . . .	131	6,8	123	54	71	4	113	18	106	—	25	10	8	18	6	1	7

\*) Hierbei sind Ehen zwischen den Angehörigen der verschiedenen protestantischen Bekenntnisse (Evangelische, Luthersche, Reformierte etc.) sowie zwischen Römisch-Katholischen, Alt-katholischen und Griechisch-katholischen nicht als gemischt gerechnet.  
 1) Außerdem 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters.



Noch: Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1903 in den Amtsbezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.  
Noch: Tabelle 3 a.

18 der eit. me: Zu- sam-	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18																	
	1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	I. Eheschließungen.							II. Ehe- lösungen, herbeigeführt durch			Ehen- über- schuß oder -aus- fall (-)	III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.					
		Zu- gan- zen	Auf 1000 Ein- wohner	Dem Fa- milien- stande nach beide ledig	Der Religion nach		Dem Alter nach		Tod	Ehe- schei- dung	Aufgenommene:			Entlassene:				
				kathol.	evang.	ge- misch <sup>*)</sup>	Mann	Frau	älter			Männ- liche	Weib- liche	Zu- sam-	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sam-	
21 57 20 6 22 29 12 16 6 49 48 2 48 11 66 14 24 1 9 2 62 59 6 89 13 5 14 7 8 5 5 19 15 5 5 11 1 22 5 1 8 11 5 10 5 2 6 9 16 4 25 7	Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																	
	Mannheim . . .	209	7,5	187	81	90	37	174	35	107	2	100	51	51	102	—	—	—
	Karlsruhe . . .	305	8,4	280	75	199	31	255	50	204	2	99	21	17	38	10	4	14
	Freiburg . . .	204	7,1	183	161	34	9	153	51	145	—	59	4	9	13	13	5	18
	Pforzheim . . .	339	8,9	300	45	269	25	273	66	165	9	165	30	20	50	—	—	—
	Heidelberg . . .	414	9,0	362	108	259	44	330	84	255	6	153	7	3	10	5	4	9
	Konstanz . . .	268	8,5	221	219	15	28	218	50	163	3	102	15	9	24	32	24	56
	Gemeinden:																	
	Mannheim . . .	1595	11,3	1329	463	564	523	1172	423	690	68	887	507	416	923	1	—	1
	Karlsruhe . . .	1015	10,4	863	276	399	316	753	262	468	30	517	163	146	309	5	3	8
	Freiburg . . .	581	9,4	489	347	94	130	431	149	378	19	184	317	243	560	6	—	6
	Pforzheim . . .	473	10,9	403	34	305	130	360	113	206	18	249	519	440	959	4	1	5
	Heidelberg . . .	606	13,8	515	117	311	164	433	173	358	11	237	179	157	336	1	—	1
	Konstanz . . .	215	10,0	181	146	15	51	164	51	130	6	79	76	67	143	1	—	1
	Baden . . .	128	8,1	98	74	19	35	93	35	110	5	13	110	113	223	2	2	4
	Rastatt . . .	86	6,2	78	56	9	21	64	22	39	1	46	32	29	61	5	3	8
	Offenburg . . .	118	8,8	106	78	10	28	81	37	66	2	50	8	7	15	1	—	1
	Lahr . . .	108	8,0	92	37	39	31	83	25	77	3	28	42	41	83	—	—	—
	Bruchsal . . .	92	6,8	89	49	16	20	75	17	56	2	34	8	—	8	2	—	2
	Durlach . . .	111	9,8	97	12	74	25	86	25	51	4	56	172	149	321	2	2	4
	Weinheim . . .	69	6,2	63	6	48	13	54	15	58	—	11	78	68	146	6	5	11
	Brrach . . .	108	10,4	90	35	39	31	86	22	59	4	45	7	8	15	1	1	2
	Eittingen . . .	60	7,5	55	37	7	16	44	16	41	—	19	6	6	12	—	—	—
	Billingen . . .	73	9,3	63	52	7	14	52	21	33	2	33	10	7	17	1	—	1
	Schweizingen . . .	59	9,2	53	17	27	15	50	9	34	—	25	46	49	95	3	—	3
	Sedenheim, Landg. . .	51	8,0	44	15	26	10	40	11	17	—	34	17	19	36	—	—	—
	Brödingen, Landg. . .	70	11,1	59	2	62	6	54	16	29	5	36	5	5	10	—	—	—
	Emmendingen . . .	41	6,6	37	8	21	12	37	4	49	1	9	4	6	10	2	1	3
	Eberbach . . .	41	6,9	31	8	26	7	32	9	21	—	20	5	5	10	—	—	—
	Hodenheim . . .	69	11,9	54	35	26	8	59	10	28	—	41	5	2	7	—	—	—
	Sandhofen, Landg. . .	39	7,1	35	17	15	7	32	7	16	—	23	1	1	2	—	—	—
	Furtwangen . . .	32	6,4	27	29	1	2	16	16	28	—	4	2	1	3	—	—	—
	Waldfisch . . .	39	7,8	34	33	1	5	30	9	30	—	9	2	1	3	—	—	—
	Bretten . . .	28	5,9	23	4	24	—	23	5	36	2	10	4	4	8	1	—	1
	Fendenheim, Landg. . .	36	8,0	32	14	14	8	31	5	21	—	15	1	2	3	—	—	—
	Ueberkingen . . .	29	6,8	22	22	2	4	20	9	37	—	8	9	8	17	1	—	1
	Lichtenthal, Landg. . .	36	8,4	33	29	2	5	31	5	23	—	13	—	—	—	—	—	—
	Bühlertal, Landg. . .	36	8,6	32	36	—	—	28	8	16	—	20	—	—	—	1	—	1
	Rehl-Dorf, Landg. . .	40	9,6	33	4	28	7	38	2	22	—	18	—	—	—	—	—	—
	Nadolszell . . .	48	11,5	40	38	1	9	33	15	26	—	22	2	2	4	—	—	—
	Weingarten, Landg. . .	31	7,6	28	13	17	1	24	7	17	—	14	4	5	9	—	—	—
	Säckingen . . .	20	4,9	17	15	2	3	11	9	17	—	3	19	18	37	—	—	—
	Zu ganzen für diese Gemeinden	6183	10,0	5245	2158	2251	1657	4620	1562	3292	183	2708	2360	2025	4385	46	18	64
	Zu ganzen für die übrigen Gemeinden	9363	7,5	8253	5872	2808	590	97503	1859	6729	78	2556	395	310	705	515	349	864

\*) Val. die Bemerkung \*) auf Seite 22.

1) Außerdem 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters.







(Fortsetzung des Textes von Seite 9.)

Unter der Gesamtzahl der Geborenen waren 34 216 oder 51,31 % Knaben und 32 475 oder 48,69 % Mädchen; von den Lebendgeborenen gehörten 33 205 oder 51,11 % dem männlichen und 31 757 oder 48,89 % dem weiblichen Geschlecht an. Der Anteil der Knaben war hier also etwas geringer als unter den Geborenen überhaupt, während sich unter den Totgeborenen wie gewöhnlich erheblich mehr Knaben befanden; von den 1 729 Totgeborenen gehörten nämlich 1 011 oder 58,47 % dem männlichen und nur 718 oder 41,53 % dem weiblichen Geschlechte an. Von 1 000 überhaupt geborenen Knaben wurden 29,5, von 1 000 Mädchen dagegen nur 22,1 totgeboren.

Die Geborenen überhaupt setzten sich zusammen aus 61 836 (462 weniger als im Vorjahre) oder 92,72 % ehelichen und 4 855 oder 7,28 % unehelichen Kindern. Durchschnittlich wurden im letzten Jahrzehnt von 100 Kindern überhaupt 7,90 unehelich geboren. Von den ehelich Geborenen waren 31 677 oder 51,23 % Knaben und 30 159 oder 48,77 % Mädchen, von den unehelich Geborenen 2 539 oder 52,30 % männlichen und 2 316 oder 47,70 % weiblichen Geschlechts. Unter den Lebendgeborenen waren 60 262 oder 92,77 % eheliche, 4 700 oder 7,23 % uneheliche, unter den Totgeborenen 1 574 oder 91,03 % eheliche bzw. 155 oder 8,91 % uneheliche Kinder. Von 1 000 ehelichen Kindern kamen 25,45, von 1 000 unehelichen Kindern 31,93 tot zur Welt. Die unehelich Geborenen hatten demnach auch im Berichtsjahre wie in der Regel verhältnismäßig mehr Totgeborene als die ehelich Geborenen. Der Anteil der Totgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen ist geringer als im Vorjahre oder im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts; ebenso ist auch der Prozentsatz der unehelich Geborenen der günstigste seit langer Zeit.

Die Gesamtzahl der im Jahr 1903 Geborenen bestand aus 65 001 Einzelgeborenen und 1 690 Mehrgeborenen, nämlich 1 678 Zwillingen und 12 Drillingen; von den Einzelgeborenen waren 1 629 oder 2,51 %, von den Mehrgeborenen 100 (58 Knaben und 42 Mädchen) oder 5,92 %, d. h. mehr als doppelt so viel, totgeboren. Bei den Einzelgeborenen stellt jeder eine Niederkunft dar; die Mehrgeborenen verteilen sich auf 839 Zwillings- und 4 Drillingens-, zusammen 843 Mehrgeburten oder Niederkünfte. Die Zahl der Geburten betrug demnach 65 844. Auf 100 Geburten kamen darnach 101,3 Geborene, auf 100 überhaupt Geborene 97,5 Einzelgeborene und 2,5 Mehrgeborene (2,52 Zwillinge und 0,02 Drillinge).

Über die Häufigkeit der Geburten in den einzelnen Monaten gibt die folgende Nachweisung für das Berichtsjahr im einzelnen und für das letzte Jahrzehnt im ganzen nähere Auskunft: Es wurden

im Jahr	i m M o n a t												zu- sammen
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1903	5622	5244	5697	5296	5798	5237	5493	5556	5233	5205	5175	5406	64 962
lebendgeboren . .	166	153	156	133	139	127	157	130	133	132	143	160	1 729
totgeboren . . .	461	411	482	394	465	386	407	332	386	360	380	391	4 855
unehelich geboren	5788	5397	5853	5429	5937	5364	5650	5686	5366	5337	5318	5566	66 691
überhaupt geboren	1902 . 5620	5581	6113	5633	5799	5408	5639	5496	5619	5440	5440	5523	67 311
1901 . 5701	5556	6330	5963	5705	5498	5787	5563	5649	5564	5284	5370	5370	67 970
1900 . 5535	5408	5813	5459	5512	5276	5727	5498	5515	5370	5055	5093	5093	65 261
1899 . 5298	5173	5734	5173	5318	4989	5334	5447	5476	5399	5191	5460	5460	63 992
1898 . 5227	4949	5385	5171	5352	5073	5236	5375	5119	5139	5055	5021	5021	62 102
1897 . 5208	4813	5443	5118	5064	5048	4971	4808	5047	5098	4998	4906	4906	60 522
1896 . 4852	4893	5321	4818	5013	4829	5006	4957	5084	4942	4846	4919	4919	59 480
1895 . 5308	4870	5253	4928	5146	4765	4770	4846	4697	4566	4400	4671	4671	58 220
1894 . 4778	4436	4914	4720	4977	4486	4669	4565	4339	4659	4468	4806	4806	55 817
im Durchschnitt	1894/1903 . 5332	5108	5616	5241	5382	5074	5279	5224	5191	5151	5005	5133	62 736.

In dem zehnjährigen Zeitraum fiel demnach die Höchstzahl der Geborenen einmal in den Januar, siebenmal in den März und zweimal in den Mai, die niedrigste Zahl viermal in den November, zweimal in den Juni und je einmal in den Februar, April, August und September. Im Durchschnitt ist also der Monat März der kinderreichste, der Monat November der kinderärmste. Im Berichtsjahr wurde das Maximum der Geborenen überhaupt, sowie das der Lebendgeborenen im Mai, das der Totgeborenen im Januar und das der unehelich Geborenen im März, das Minimum der Geborenen überhaupt sowie der Lebendgeborenen im November ermittelt; die Zahl der Totgeborenen und die der unehelich Geborenen erreichte ihren niedersten Stand im August.



Zieht man die verschiedene Länge der Monate in Betracht, so ergeben sich im Berichtsjahr bezw. in den 10 Vorjahren durchschnittlich für den einzelnen Tag

im Monat	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene . .	181,4	151,6	183,8	176,6	187,0	174,6	177,2	179,2	174,5	167,9	172,5	174,4	178,0
Totgeborene . . .	5,3	5,4	5,0	4,4	4,5	4,2	5,1	4,2	4,4	4,8	4,8	5,2	4,7
unehehlich Geborene .	14,9	14,7	15,5	13,1	15,0	12,9	13,1	10,7	12,7	11,6	12,7	12,6	13,3
überhaupt Geborene 1903	186,7	157,0	188,8	181,0	191,5	178,8	182,3	183,4	178,9	172,2	177,3	179,6	182,7
1902 . . .	181,3	199,3	197,2	187,7	187,1	180,3	181,0	177,3	187,3	175,5	181,3	178,2	184,4
1901 . . .	183,9	198,4	204,2	188,8	184,0	183,3	186,7	179,5	188,3	179,5	176,1	173,2	186,2
1900 . . .	178,5	193,1	187,5	182,0	177,8	175,8	184,7	177,4	183,8	173,2	168,5	164,3	179,1
1899 . . .	170,9	184,8	185,0	172,4	171,5	166,3	172,0	175,7	182,5	174,1	173,0	176,1	175,3
1898 . . .	168,6	176,8	173,7	172,4	172,6	169,1	168,9	173,4	170,6	165,7	168,5	162,0	170,1
1897 . . .	168,0	171,9	175,6	170,6	163,4	168,3	160,3	155,1	168,2	164,5	166,6	158,2	165,8
1896 . . .	156,5	168,7	171,6	160,6	161,7	161,0	161,5	159,9	169,5	159,4	161,5	158,7	162,5
1895 . . .	171,5	173,9	169,4	166,2	166,0	158,8	153,8	156,3	156,5	147,2	146,6	150,6	159,5
1894 . . .	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,6	147,3	144,6	150,3	149,0	155,0	152,9
im Durchschnitt													
1894/1903	172,0	182,1	181,2	174,7	173,6	169,1	170,3	168,5	173,0	166,2	166,3	165,6	171,9

Sonach weist im Jahr 1903 der Monat Mai die größte und der Februar die geringste Zahl der Geborenen auf. Eine Vergleichung mit den bezüglichen Ergebnissen früherer Jahre zeigt teilweise ein anderes Bild; in den 9 vorangehenden Jahren erreichte je 4 mal der Februar und der März den höchsten Tagesbetrag; 1 mal fällt das Maximum ebenfalls in den Mai. Am kinderärmsten ist der Dezember (3 mal im Jahrzehnt), dann folgen je 1 mal der Januar, Juni, August, September, Oktober und November. Im Durchschnitt ist ein stärkeres Anschwellen der Geburtenzahl vom Oktober an zu beobachten, das bis zum Februar anhält und dann langsam sinkt; in den folgenden Monaten schwanken die Geborenenziffern.

## II. Gestorbene.

Nach den Registeranzügen der Standesbeamten betrug die Gesamtzahl der Gestorbenen und die der Kinder im ersten Lebensjahr im besondern

im Jahre	Gestorbene mit Totgeborenen auf 1000 Einwohner		Gestorbene ohne Totgeborene auf 1000 Einwohner		im 1. Lebensjahr Gestorbene		
	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	in % der Gestorbenen
1894	41 109	24,1	39 583	23,2	11 461	21,1	29,0
1895	39 081	22,7	37 513	21,8	12 822	22,6	34,2
1896	36 603	21,0	34 986	20,1	10 670	18,4	30,5
1897	39 026	22,1	37 422	21,2	12 812	21,7	34,2
1898	40 193	22,4	38 574	21,5	13 497	22,3	35,0
1899	39 279	21,5	37 575	20,6	12 718	20,4	33,8
1900	43 345	23,4	41 566	22,4	14 535	22,9	35,0
1901	41 815	22,2	40 060	21,3	13 598	20,5	33,9
1902	39 964	20,9	38 149	19,9	12 812	19,6	33,6
1903	41 362	21,3	39 633	20,4	13 430	20,7	33,9
im Durchschnitt							
1894/1903	40 177	22,1	38 506	21,2	12 835	21,0	33,3
dagegen							
1890/99	39 716	23,0	38 153	22,1	12 226	21,5	32,0
1880/89	39 716	24,8	38 089	23,8	12 413	23,1	32,6
1870/79	44 157	29,4	42 151	28,1	15 615	26,7	37,0
1860/69	39 177	27,7	37 362	26,4	13 967	27,1	37,4
1850/59	37 143	27,7	35 494	26,5	.	.	.
1840/49	39 137	29,2	37 470	27,9	.	.	.

Darnach starben im Jahr 1903 insgesamt (einschließlich der Totgeborenen) 41 362 Personen (1898 mehr als im Vorjahre) oder von 1000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 21,3 (im Vorjahr 20,9). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 21 342 oder 51,60 % männliche und 20 019 oder 48,40 % weibliche Personen. Ohne die Totgeborenen belief sich im Berichtsjahre die Zahl der Gestorbenen auf 39 633 Personen (1884 mehr als im Vorjahre) oder von 1000 Einwohnern auf 20,4 (19,9). Von den Gestorbenen (ohne Totgeborene) waren 20 331 oder 51,30 % männlichen, 19 301 oder 48,70 % weiblichen Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 21,0, für das weibliche 19,8 auf je 1000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.



Kinder im ersten Lebensjahre starben 13430 (618 mehr als im Jahr 1902), über 1 Jahr alte Personen 26203 (866 mehr als im Vorjahr); die ersteren machten 33,89%, die letzteren 66,11% der Gestorbenen aus (gegen 33,58 bzw. 66,42% im Jahr 1902). Die Säuglingssterblichkeit ist also im Berichtsjahr etwas stärker als im Vorjahr. Wie gewöhnlich war bei den Knaben die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre erheblich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7400 (22,29% der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 6029 (18,99% der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahrs waren 11998 ehelich und 1431 außerehelich geboren; erstere machten 19,91% der ehelichen, letztere 30,46% der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Zu der folgenden Übersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Anteil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen dargestellt. Es starben

nach dem Alter	im Jahr 1903			im Jahr 1903			von je 100	
	männ- liche	weib- liche	über- haupt	männ- lichen	weib- lichen	über- haupt	Gestorbenen überhaupt im Jahr	
	Personen			Personen			1902	1901
am 1. Tage	607	483	1090	2,99	2,50	2,75	2,83	2,70
in der 1. Woche	1135	872	2007	5,58	4,52	5,06	5,48	5,24
im 1. Monat	2288	1785	4073	11,25	9,25	10,28	10,97	10,51
im 1. Vierteljahr	4039	3147	7186	19,87	16,31	18,13	18,42	18,02
" 2. "	1660	1338	2998	8,16	6,93	7,57	7,64	7,62
" 3. "	1026	924	1951	5,05	4,79	4,92	4,50	4,80
" 4. "	675	620	1295	3,32	3,21	3,27	3,02	3,50
im 1. Jahr (üb. 0 bis 1 Jahr alt)	7400	6029	13430	36,10	31,24	33,89	33,58	33,94
über 0 bis unter 5 J. alt	9066	7675	16742	44,59	39,76	42,24	40,96	43,36
von 5 " " 10 " "	313	268	581	1,54	1,39	1,47	1,52	1,67
" 10 " " 15 " "	186	242	428	0,92	1,25	1,08	0,96	1,06
" 15 " " 20 " "	373	383	756	1,83	1,98	1,91	1,96	1,96
" 20 " " 30 " "	990	1172	2162	4,87	6,07	5,46	5,95	5,27
" 30 " " 40 " "	975	1013	1988	4,80	5,25	5,01	4,99	5,05
" 40 " " 50 " "	1177	920	2097	5,79	4,77	5,29	5,35	5,13
" 50 " " 60 " "	1736	1501	3237	8,54	7,78	8,17	8,19	8,24
" 60 " " 70 " "	2440	2524	4964	12,00	13,08	12,52	12,66	11,57
" 70 " " 80 " "	2121	2491	4612	10,43	12,91	11,64	11,93	11,46
80 Jahre alt und älter	954	1112	2066	4,69	5,76	5,21	5,53	5,22
unbekannten Alters	—	—	—	—	—	—	—	0,005
im ganzen	20331	19301	39633	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00.

Demnach sind die Unterfünfjährigen mit 42,24%, die 60jährigen und Älteren mit 29,37%, beide zusammen mit 71,61% an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Altersjahrzehnt lieferte nur 2,99%, das dritte 5,46% der Gestorbenen.

Auch im Jahr 1903 zeigt sich wie in den Vorjahren das Leben der Knaben in den ersten 10 Altersjahren weit mehr gefährdet als das der Mädchen; eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse läßt sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen. Für die Altersstufen von 10—40 Jahren stellt dagegen mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, das weibliche Geschlecht einen größeren Anteil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche. Im Berichtsjahr beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 12,42%, der Anteil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,55%. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder die Sterblichkeit der Männer: sie beträgt 14,33% gegen 12,55% der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen ungünstiger daran; im Jahr 1903 entfielen auf dieses Alter 27,12% sämtlicher gestorbenen Männer und 31,75% der gestorbenen Frauen.



Mit seinen 20,4 Todesfällen auf 1 000 Einwohner ist die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahrs zwar etwas höher als 1902, aber immer noch günstiger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (21,2); sie ist außer der der Jahre 1896 und 1902 die niedrigste seit 1840.

In der folgenden Übersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Übereinjährige (soweit ermittelt) bzw. überhaupt seit 1840 nachgewiesen. Es starben nämlich

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr und älteren	der Be-völkerung überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr und älteren	der Be-völkerung überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr und älteren	der Be-völkerung überhaupt
1840	.	.	2,81	1865	31,4	1,76	2,90	1890	21,7	1,73	2,31
1841	.	.	2,76	1866	26,6	1,78	2,77	1891	23,1	1,72	2,33
1842	.	.	2,91	1867	27,2	1,65	2,62	1892	21,8	1,67	2,23
1843	.	.	2,84	1868	28,2	1,77	2,77	1893	22,1	1,82	2,45
1844	.	.	2,74	1869	27,9	1,85	2,87	1894	21,1	1,71	2,32
1845	.	.	2,62	1870	30,0	2,04	3,17	1895	22,6	1,48	2,18
1846	.	.	2,79	1871	31,3	2,15	3,22	1896	18,4	1,45	2,01
1847	.	.	2,75	1872	26,0	1,68	2,67	1897	21,7	1,44	2,12
1848	.	.	2,86	1873	27,1	1,71	2,73	1898	22,3	1,46	2,15
1849	.	.	2,92	1874	27,3	1,77	2,79	1899	20,4	1,41	2,06
1850	.	.	2,64	1875	27,9	1,77	2,84	1900	22,9	1,51	2,24
1851	.	.	2,69	1876	24,9	1,70	2,65	1901	20,5	1,45	2,13
1852	.	.	2,80	1877	25,2	1,80	2,73	1902	19,6	1,37	1,99
1853	23,3	1,89	2,58	1878	24,3	1,73	2,61	1903	20,7	1,39	2,04
1854	28,3	2,08	2,90	1879	24,2	1,82	2,66				
1855	23,4	1,96	2,59	1880	24,0	1,72	2,53	1894/1903	21,0	1,47	2,12
1856	23,2	1,85	2,38	1881	24,1	1,74	2,53				
1857	27,2	1,73	2,61	1882	22,7	1,74	2,40	1890/99	21,5	1,55	2,21
1858	26,8	1,79	2,66	1883	22,3	1,59	2,28	1880/89	23,1	1,66	2,38
1859	30,3	1,59	2,64	1884	23,7	1,58	2,33	1870/79	26,7	1,81	2,81
1860	22,8	1,47	2,22	1885	23,9	1,67	2,40	1860/69	27,1	1,69	2,64
1861	29,4	1,66	2,83	1886	25,1	1,61	2,37	1850/59	.	.	2,65
1862	24,5	1,65	2,45	1887	21,3	1,52	2,18	1840/49	.	.	2,79
1863	26,4	1,64	2,56	1888	22,5	1,71	2,39				
1864	25,6	1,69	2,59	1889	21,6	1,70	2,32				

Hiernach hat mit Ausnahme des Jahrzehnts 1870/79 eine stetige langsame Verminderung der allgemeinen Sterbeziffer stattgefunden, die auch im letzten Jahrzehnt 1894/1903 angehalten hat.

Der Familienstand der im Jahr 1903 Gestorbenen erhellt aus folgender Nachweisung:

Es starben	Ledige		Verheirathete	Verwitwete	Geschiedene	unbekanntes Familienstands	im ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt					
Männliche	9 565	2 500	5 663	2 523	48	32	20 331
Weibliche	8 185	2 702	4 358	4 024	31	1	19 301
Überhaupt	17 751	5 202	10 021	6 547	79	33	39 633

oder von je 100 Gestorbenen jedes Geschlechts bzw. überhaupt

männlichen Geschlechts	47,05	12,30	27,85	12,41	0,23	0,16	100,00
weiblichen	42,41	14,00	22,58	20,85	0,16	0,005	100,00
überhaupt	44,79	13,13	25,28	16,52	0,20	0,08	100,00

In den einzelnen Monaten starben (ohne Totgeborene) im letzten Jahrzehnt

im Jahr	im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1896	2760	2891	3267	3094	3052	2692	2895	2894	2602	2806	2834	3199	34 986
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2760	2773	37 422
1898	3113	2865	3782	3518	3083	2801	2830	3758	3938	3177	2816	2893	38 574
1899	3131	2944	3571	3280	3097	2828	3066	3654	3373	2857	2585	3189	37 575
1900	3100	3290	4662	3837	3551	3105	3500	3928	3472	3335	2859	2927	41 566
1901	3492	3383	3586	3490	3543	3177	3351	3687	3165	3100	3024	3062	40 060
1902	3131	3034	3420	3251	3518	2972	3033	3338	3298	2983	2828	3343	38 149
1903	3659	3212	3491	3426	3333	2999	3250	3423	3477	3256	2910	3197	39 633
im Durchschnitt 1894/1903	3425	3148	3687	3374	3263	2921	3163	3450	3227	3020	2779	3049	38 506



durchschnittlich auf den einzelnen Tag starben

im Jahr	i m M o n a t												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1894	170,9	121,1	119,0	115,4	107,3	96,8	98,1	97,5	92,3	90,2	88,2	104,5	108,4
1895	103,2	121,3	125,7	103,6	98,7	92,4	105,0	101,6	111,3	100,9	84,2	85,9	102,8
1896	89,0	103,3	105,4	103,1	98,5	89,7	93,4	93,4	86,7	90,5	94,5	103,2	95,9
1897	108,4	109,8	113,2	108,9	99,2	98,7	110,0	117,5	94,4	88,9	92,0	89,5	104,8
1898	100,4	102,3	122,0	117,3	99,5	93,4	91,3	121,2	131,3	102,5	93,9	93,3	105,7
1899	101,0	105,1	115,2	109,3	99,9	94,3	99,0	117,9	112,4	92,2	86,2	102,9	102,9
1900	100,0	117,5	150,4	127,9	114,5	103,5	112,9	126,7	115,7	107,6	95,3	94,4	113,9
1901	112,6	120,8	115,7	111,3	114,3	105,9	108,1	118,7	105,5	100,0	100,8	98,8	109,8
1902	101,0	108,4	110,3	108,4	113,5	99,1	97,8	107,7	109,9	96,2	94,3	107,8	104,5
1903	118,0	114,7	112,6	114,2	107,5	100,0	104,8	110,4	115,9	105,0	97,0	103,1	108,6
im Durchschnitt 1894/1903	110,5	112,4	118,9	112,5	105,3	97,4	102,0	111,3	107,6	97,4	92,6	98,4	105,5.

Die Höchstzahl der Sterbefälle wies darnach im Laufe der letzten zehn Jahre je dreimal der März und August, zweimal der Januar, dagegen nur je einmal der Mai und September auf; die niederste Zahl der Todesfälle traf siebenmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Juni, September und Oktober. Im Berichtsjahre hatte der November die wenigsten und der Januar weitaus die meisten Todesfälle. Wird die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen, so kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahre 1903 im Januar die meisten, im November die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war dreimal der März, je zweimal der Januar und August und je einmal der Februar, Mai, und September am reichsten an Sterbefällen.

### III. Überschuf der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Geborenen um 25 329 größer als die der Gestorbenen; die natürliche Volkszunahme würde darnach 1,30 % der mittleren (auf 1 945 718 festgestellten) Bevölkerung betragen gegen 1,43 im Vorjahr und 1,24 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Wie sich diese Verhältnisse in den letzten 20 Jahren im einzelnen gestaltet haben, lehrt nachstehende Übersicht:

Jahre	Geburtenüberschuf		Jahre	Geburtenüberschuf	
	überhaupt	auf 1000 Einw.		überhaupt	auf 1000 Einw.
1903	25 329	13,0	1893	14 185	8,1
1902	27 347	14,3	1892	17 384	10,4
1901	26 155	13,9	1891	16 543	10,0
1900	21 916	11,8	1890	13 501	8,1
1899	24 713	13,5	1889	14 928	9,1
1898	21 909	12,2	1888	13 243	8,1
1897	21 496	12,2	1887	17 465	10,8
1896	22 877	13,1	1886	15 005	9,3
1895	19 139	11,1	1885	14 138	8,8
1894	14 708	8,6	1884	16 683	10,5
im Durchschnitt 1894/1903	22 559	12,4	im Durchschnitt 1884/93	15 308	9,3.

### IV. Eheschließungen und Eheslösungen.

Die Standesregister weisen für das Jahr 1903 im Großherzogtum 15 546 Eheschließungen aus oder 8,0 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen			Jahre	Eheschließungen		
	überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen		überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1894	12 610	135,3	7,4	1900	15 491	119,8	8,3
1895	13 046	131,9	7,6	1901	15 427	122,2	8,2
1896	13 593	127,9	7,8	1902	14 949	128,1	7,8
1897	14 245	124,0	8,1	1903	15 546	125,2	8,0
1898	14 727	121,9	8,2	Im Durchschnitt 1894/1903	14 482	125,4	8,0.
1899	15 186	120,1	8,3				

Die absolute Zahl der Eheschließungen ist darnach von 1894 bis 1900 erst schneller, dann langsamer gestiegen, in den Jahren 1901 und 1902 etwas zurückgegangen und hat im Berichtsjahr ihren höchsten Stand erreicht. Die Relativzahl beweist indessen, daß die wirtschaftliche Depression der letzten Jahre zwar überwunden erscheint, aber daß das Jahr 1903 den hohen Stand der Eheschließungen von 1899 und 1900 noch nicht wieder erreicht hat.

Zieht man nicht die Gesamtbevölkerung, sondern nur die im heiratsfähigen Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an, in Betracht,



so kommen 13,8 Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter. Läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so entfallen 31,1 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitveten und geschiedenen Bevölkerung.

Die Häufigkeit der Eheschließungen in den einzelnen Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und für das Berichtsjahr im besonderen ist in folgender Übersicht dargestellt: Es wurden Ehen geschlossen

im Jahr	im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	813	893	1296	1520	657	12 610
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1896	982	1289	562	1416	1664	932	961	942	869	1524	1745	707	13 593
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
1898	1079	1478	747	1439	1801	1039	1049	952	940	1684	1792	727	14 727
1899	1251	1243	645	1766	1913	958	1082	946	1010	1738	1788	846	15 186
1900	1060	1655	783	1296	2016	1209	1091	912	1125	1643	1891	810	15 491
1901	1197	1418	769	1555	1917	1157	1108	1037	1016	1693	1855	705	15 427
1902	1110	1207	731	1795	1846	1016	1097	938	1029	1679	1826	675	14 949
1903	1050	1473	785	1500	2039	1115	1050	1070	1016	1874	1846	728	15 546
im Durchschnitt 1894/1903	1095	1343	717	1425	1806	1045	1028	945	977	1608	1772	721	14 482
im Jahr	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1894	37,4	29,0	23,1	47,8	47,3	30,6	29,1	26,2	29,8	41,3	50,7	21,2	34,5
1895	33,4	46,7	18,8	33,5	51,9	35,2	29,0	29,5	28,6	45,8	54,7	20,7	35,7
1896	31,7	46,0	18,1	47,2	53,7	31,1	31,0	30,4	29,0	49,2	58,2	22,8	37,2
1897	33,3	54,3	27,5	34,7	57,8	35,0	32,9	30,0	33,7	49,4	58,6	22,9	39,0
1898	34,8	52,8	24,1	48,0	58,1	34,6	33,8	30,7	31,3	54,3	59,7	23,5	40,3
1899	40,4	44,4	20,8	58,9	61,7	31,9	34,9	30,5	33,7	56,1	59,6	27,3	41,6
1900	34,2	59,1	25,3	43,2	65,0	40,3	35,2	29,6	37,5	53,0	63,0	26,1	42,4
1901	38,6	50,6	24,8	51,8	61,8	38,6	35,7	33,5	33,9	54,6	61,8	22,7	42,3
1902	35,8	43,1	23,6	59,8	59,6	33,9	35,4	30,3	34,3	54,2	60,9	21,8	41,0
1903	33,9	52,6	25,3	50,0	65,8	37,2	33,0	34,5	33,9	60,5	61,5	23,5	42,6
im Durchschnitt 1894/1903	35,3	48,0	23,1	47,5	58,3	34,8	33,2	30,5	32,6	51,9	59,1	23,3	39,7

Die Höchstzahl der Eheschließungen im Jahrzehnt 1894/1903 weist 7mal der Mai und 3mal der November, die niedrigste Zahl 4mal der März und 6mal der Dezember auf. Im Berichtsjahre hat der Mai die meisten und der Dezember die wenigsten Eheschließungen. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate kam im Durchschnitt des Jahres 1903 im Mai das Maximum und im Dezember das Minimum der Eheschließungen auf den einzelnen Tag; in den letzten 10 Jahren war 6mal der November, 3mal der Mai, der heiratreichste Monat; 1mal (1901) entfielen durchschnittlich auf einen Tag im Mai und November gleichviel Eheschließungen.

Über die Altersverhältnisse der Eheschließenden geben die folgenden Zahlen für das Großherzogtum im ganzen in den beiden letzten Jahren nähere Aufklärung: Es heirateten

Männer im Alter	Frauen im Alter von	1902		1903		Männer im Alter	Frauen im Alter von	1902		1903							
		1902	1903	1902	1903			1902	1903								
von unter 20 Jahren	16—20 Jahren	—	1	—	—	von 50 bis unter 60 Jahren	16—20 Jahren	—	—	—	1						
	20—30 "	—	—	—	1		20—30 "	42	37	96	90						
	16—20 Jahren	708	669	von 60 Jahren und darüber	40—50 "		84	104	40—50 "	37	45	60 u. mehr "	8	6			
	20—30 "	9 166	9 502		50—60 "		37	45	16—20 Jahren	1	1	20—30 "	10	9			
30—40 "	667	662	60 u. mehr "		8	6	30—40 "	21	25	40—50 "	22	32					
40—50 "	39	50	60 u. mehr "		1	1	50—60 "	34	19	60 u. mehr "	7	16					
von 20 bis unter 30 Jahren	16—20 Jahren	110	103	überhaupt	Männer im Alter von	Frauen im Alter von	1902	1903	1902	1903	1902	1903					
	20—30 "	2 428	2 625										16—20 Jahren	1	1	827	780
	30—40 "	780	761										20—30 "	10 583	10 888	11 870	12 430
	40—50 "	100	91										30—40 "	3 426	3 590	1 791	1 818
von 30 bis unter 40 Jahren	16—20 Jahren	7	6	40—50 "	577	682	348	404									
	20—30 "	224	256	50—60 "	267	283	95	89									
	30—40 "	227	280	60 u. mehr "	95	102	18	25									
	40—50 "	103	127	14 949	15 546	14 949	15 546										
von 40 bis unter 50 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														
von 50 bis unter 60 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														
von 60 bis unter 70 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														
von 70 bis unter 80 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														
von 80 bis unter 90 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														
von 90 bis unter 100 Jahren	16—20 Jahren	7	6														
	20—30 "	224	256														
	30—40 "	227	280														
	40—50 "	103	127														



Mehr als zwei Drittel (70,0 %) sämtlicher eheschließenden Männer und rund vier Fünftel (80,0 %) sämtlicher heiratenden weiblichen Personen standen im Jahr 1903 im Alter von 20 bis 30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern hatten 23,1 % ein Alter von 30—40 Jahren, so daß auf die 40 und mehr Jahre alten Personen nur 6,9 % entfielen. Von den Heiratenden weiblichen Geschlechts gehörten 11,7 % dem Alter von 30—40 Jahren an, mithin kamen 8,3 % auf sämtliche übrigen Altersklassen. Im Alter von unter 21 Jahren gingen im Berichtsjahr 26 Männer eine Ehe ein, und zwar 9 mit Frauen unter 20 Jahren und 17 mit Frauen im Alter von 20—30 Jahren. Weibliche Personen unter 20 Jahren wurden 780 gehehlicht. Im Alter von 60 Jahren und darüber heirateten nur 25 Frauen, dagegen 102 Männer. Von diesen Männern wurden meistens ältere Frauen bevorzugt; nur 1 nahm eine 19jährige Frau, 9 schlossen mit 20—30 Jahre alten, dagegen 25 mit 30—40 Jahre alten, 51 mit 40—60 Jahre alten und 16 mit älteren Frauen den Ehebund.

Nach dem Familienstand waren im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts bezw. in den einzelnen Jahren desselben

von den Eheschließenden	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt	
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903			der Eheschl.	1894/1903
	in Fällen												Zahl	%
beide Teile ledig . . . . .	10523	11020	11576	12216	12810	13192	13600	13373	12968	13498	86,83	12478	86,16	
" " verwitwet . . . . .	275	244	254	276	224	239	211	261	255	278	1,79	252	1,74	
" " geschieden . . . . .	2	6	3	6	6	10	5	8	14	11	0,07	7	0,05	
Mann ledig, Frau Witwe . . . . .	437	451	458	393	387	435	411	436	432	448	2,88	429	2,96	
" " geschieden . . . . .	30	41	55	39	40	60	41	54	64	70	0,45	49	0,34	
" Witwer, Frau ledig . . . . .	1263	1224	1164	1225	1161	1148	1124	1201	1127	1145	7,36	1178	8,14	
" " gesch. " gesch. . . . .	14	9	17	18	22	26	19	13	13	20	0,13	17	0,12	
" geschieden, " ledig . . . . .	51	37	50	60	62	60	61	62	68	57	0,37	57	0,39	
" " " Witwe . . . . .	15	14	16	12	15	16	19	19	8	19	0,12	15	0,10	

Von den wiederheiratenden Verwitweteten und Geschiedenen

schlossen	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt	
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903			der Eheschl.	1894/1903
	in Fällen												Zahl	%
die 2te Ehe   Männer . . . . .	1537	1427	1402	1505	1424	1416	1354	1478	1406	1452	9,34	1440	9,94	
Frauen . . . . .	754	734	781	719	678	756	683	771	764	821	5,28	746	5,15	
" 3te "   Männer . . . . .	79	99	100	86	62	78	81	80	73	72	0,46	81	0,56	
Frauen . . . . .	18	31	19	24	16	29	23	19	21	23	0,15	22	0,15	
" 4te "   Männer . . . . .	4	7	2	6	3	5	4	5	6	6	0,04	5	0,03	
Frauen . . . . .	1	—	3	1	—	1	—	1	1	2	0,01	1	0,01	
" 5te "   Männer . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	0,30002	
Frauen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die Wiederverheiratungen sind also bei den Männern im ganzen genommen noch einmal so häufig als bei den verwitweteten und geschiedenen Frauen. In 7,36 % sämtlicher im Berichtsjahr eingegangenen Ehen war der Mann verwitwet, die Frau ledig; viel weniger häufig kommen Eheschließungen zwischen ledigen Männern und verwitweteten Frauen vor; der relative Anteil der letzteren betrug im Jahr 1903 nur 2,88 %. Am seltensten (0,07 %) sind die Verbindungen zwischen Geschiedenen, ihre Zahl betrug nur 11. Erwähnt mag noch werden, daß 72 Männer und 23 Frauen eine dritte, 6 Männer und 2 Frauen eine vierte Ehe schlossen.

Über die Religion der Eheschließenden gibt folgende Übersicht Auskunft:

Es waren	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt	
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903			der Eheschl.	1894/1903
	in Fällen												Zahl	%
beide Teile evangelisch . . . . .	4059	4202	4493	4692	4922	4910	4958	5149	4921	5059	32,54	4737	32,71	
" " katholisch . . . . .	6608	6825	6841	7292	7469	7752	7971	7829	7667	8027	51,63	7428	51,29	
" " sonst. Christen . . . . .	6	18	9	7	11	11	10	13	13	24	0,15	12	0,08	
" " israelitisch . . . . .	172	172	165	192	175	208	222	188	193	188	1,21	188	1,30	
Mann evang. Frau katholisch . . . . .	856	859	1033	1044	1032	1056	1110	1062	1031	1082	6,96	1016	7,02	
" " " sonst. Christin . . . . .	6	3	1	3	5	5	5	11	3	6	0,04	5	0,03	
" " " israelitisch . . . . .	2	5	4	4	4	2	6	6	3	6	0,04	4	0,03	
" " " evangelisch . . . . .	888	951	1026	996	1089	1215	1187	1136	1093	1128	7,26	1071	7,40	
" " " sonst. Christin . . . . .	—	1	1	2	3	6	3	6	2	3	0,02	3	0,02	
" " " israelitisch . . . . .	2	—	4	1	2	2	3	—	1	—2	0,01	2	0,01	



Es waren	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt 1894/1903
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	der Ehechl.			
Mann sonst. Christ. Frau evangelisch	3	2	10	6	8	4	6	9	9	6	0,04	6	0,04
" " " katholisch	6	3	3	3	2	3	1	7	4	6	0,04	4	0,03
" " " israelitisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,001
" israel. " evangelisch	2	—	1	2	1	6	5	6	5	4	0,03	3	0,02
" " " katholisch	—	3	2	1	1	5	2	3	3	2	0,01	2	0,01
" " " sonst. Christin	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,001
" ohne Ref. " evangelisch	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	0,01	0,6	0,003
" " " katholisch	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	0,01	0,4	0,004
" " " israelitisch	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0,2	0,001

Rein katholische und rein evangelische Ehen sind darnach in Baden verhältnismäßig weniger zahlreich als die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religion\*) vermuten läßt. Dagegen steigt die Zahl der gemischten Ehen stetig.

Bezüglich der Staatsangehörigkeit ist eine ähnliche Entwicklung wie bei der Religionsmischung der Eheschließenden vor sich gegangen. Im Jahr 1881 waren noch in 93,2 % sämtlicher Fälle beide Eheschließenden Badener, im Jahr 1885 nur noch 82,0 %, 1890: 79,9 % und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 73,9 %. Beide Teile waren Ausländer noch im Jahr 1881 nur in 0,91 % sämtlicher Fälle; im Berichtsjahr dagegen 7,01 % der Eheschließenden. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts waren

von den Eheschließenden	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt 1894/1903
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	der Ehechl.			
beide Teile Badener	10024	10275	10602	10971	11169	11435	11433	11470	11105	11490	73,91	10997	75,94
Mann Badener, Frau Ausl.	764	889	916	975	1052	1094	1135	1117	1144	1161	7,47	1025	7,08
Mann Ausländer, Frau Bad.	1284	1338	1413	1614	1698	1758	1869	1797	1665	1805	11,61	1624	11,21
beide Teile Ausländer	538	544	662	685	808	899	1054	1043	1035	1090	7,01	838	5,77

Über den Wohnort der Eheschließenden ergab sich folgendes: Es wohnten

von den Eheschließenden	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt 1894/1903
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	der Ehechl.			
beide Teile in der Gemeinde	7978	8276	8754	9138	9350	9749	9873	9573	9252	9648	62,06	9159	63,24
" " in verschiedenen bad. Gemeinden	3731	3746	3840	4088	4220	4221	4355	4691	4597	4746	30,53	4224	29,17
Mann im Ausl. Frau in Baden	502	567	510	532	625	618	665	622	565	596	3,84	580	4,00
Mann in Baden Frau im Ausl.	323	365	382	384	428	487	472	433	422	442	2,84	414	2,86
beide Teile im Ausland	76	92	107	103	104	111	126	108	113	114	0,73	105	0,73

Die betreffenden Verhältniszahlen zwischen den Einheimischen und Ausländern, insbesondere die Anteile der in der Gemeinde der Eheschließenden wohnenden Heiratenden, sind darnach nur geringen Schwankungen unterworfen. Letztere machen z. B. im ganzen Jahrzehnt zwischen drei Fünftel und nahezu zwei Drittel (61,9—64,4 %) aller Eheschließenden aus.

Des Schreibens unkundige Eheschließende, d. h. solche, welche wegen Unkenntnis, nicht etwa infolge Gebrechens, die Heiratsurkunde nicht unterschreiben konnten, sind gewöhnlich fremdbürtige Personen. In den letzten Jahren wurden Personen dieser Art ermittelt

beim	im Jahr										1903	%	im Durchschnitt 1894/1903
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	der Ehechl.			
männlichen Geschlechte	1	2	—	1	—	1	2	1	3	3	0,02	1	0,01
weiblichen "	2	1	1	—	2	2	5	5	2	4	0,03	2	0,01

Im Berichtsjahr beträgt ihre Zahl somit 7: 3 Männer und 4 Frauen. Erstere sind sämtlich Arbeiter italienischer Herkunft; unter den Frauen waren 2 Bayerinnen und je eine Österreicherin und Italienerin.

Mit Ministerialdispens wurden im Berichtsjahr 29 Eheschließungen vollzogen, und zwar bei 20 Männern und 9 Frauen, darunter 14 Männer, die das gesetzliche Alter (das vollendete 21. Lebensjahr) noch nicht erreicht hatten.

\*) Von den am 1. Dezember 1900 ermittelten 1 867 944 ortsanwesenden Personen waren 704 658 oder 37,69 % Evangelische, 1 131 639 oder 60,58 % Katholische, 5 563 oder 0,30 % sonstige Christen, 26 132 oder 1,40 % Israeliten und 552 oder 0,03 % Befenner anderer und unbekannter Religionen.



Ehelösungen fanden im Berichtsjahr 10 282 statt; nämlich 10 021 durch Tod und 261 durch Scheidung. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen rechnungsmäßig um 5 264. Die Zahl der Ehescheidungen ist um 17 höher als im Vorjahr. Die Gründe derselben waren recht verschieden. In 87 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden, und zwar war 41mal die Frau die Klägerin, 42mal der Mann und 4mal klagten beide Teile. Wegen bösslichen Verlassens wurden 27 Ehen geschieden; in 7 Fällen war Wahnsinn die Ursache zur Scheidung der Ehe, in 3 Fällen Lebensgefährlichkeit, in 107 Fällen unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Berunglimpfung. Nichtigertklärung wegen Doppelsehe kam 4mal und wegen Irrtum in den persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten 2mal vor. In den übrigen 24 Fällen waren unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Berunglimpfung in Verbindung mit anderen Tatsachen Ursache der Scheidungen. Im ganzen war 83mal der Mann und 166mal die Frau der klägerische Teil; in 12 Fällen klagten beide Teile. In 173 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre, in 74 Fällen 10—20 Jahre, in 14 Fällen über 20 Jahre gedauert. Nach der Staatsangehörigkeit waren unter den 261 geschiedenen Ehemännern 194 Badener, 63 sonstige Reichsangehörige und 4 Reichsausländer. Nach dem Berufe gehörten von ihnen 17 der Land- und Forstwirtschaft, 147 dem Gewerbe, 52 dem Handel und Verkehr, 28 den Personen mit wechselnder Lohnarbeit und 17 den sonstigen und freien Berufen an.

**V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.**

Die vorstehenden Ausführungen betreffen den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogtum; in den folgenden Übersichten werden die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern für das Jahr 1903 zur Darstellung gebracht. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältniszahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegensatz zum Unterland) bildend durch Vorsetzen eines \* bezeichnet. Auch sind die 6 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

**a. Die Bewegung der Bevölkerung in den Amtsbezirken.**

**1. Geborene überhaupt (auf 1000 Einwohner):**

Schwellingen . . . 54,7	Kastatt . . . . . 36,0	*Lahr . . . . . 32,7	*St. Blasien . . . 30,6
Mannheim Land . 47,9	Karlsruhe . . . . 35,9	*Wolfach . . . . . 32,6	*Konstanz Land . 30,5
Karlsruhe Land . 47,3	*Triberg . . . . . 35,8	*Freiburg Land . . 32,5	*Rehl . . . . . 30,3
Pforzheim Land . 46,3	*Billingen . . . . . 35,4	*Freiburg . . . . . 32,4	*Breisach . . . . 29,9
Mannheim . . . . 45,3	Bühl . . . . . 35,3	*Freiburg Stadt . . 32,3	*Schopfheim . . . 29,9
Ettlingen . . . . 44,8	Buchen . . . . . 35,3	*Emmendingen . . 32,2	Adelsheim . . . . 29,9
Mannheim Stadt . 44,8	*Offenburg . . . . 35,0	Mosbach . . . . . 32,1	*Konstanz . . . . 29,6
Heidelberg Land . 44,3	*Pfullendorf . . . 34,8	*Neustadt . . . . . 32,0	*Lörrach . . . . . 29,5
Bruchsal . . . . 43,6	Großherzogtum . 34,3	*Stodach . . . . . 31,9	*Engen . . . . . 29,4
Durlach . . . . . 43,6	Eppingen . . . . . 34,1	Karlsruhe Stadt . 31,7	*Bonndorf . . . . 28,3
Pforzheim . . . . 41,0	*Eitenheim . . . . 33,9	*Schönau . . . . . 31,6	*Konstanz Stadt . 28,2
Wiesloch . . . . 41,0	Sinsheim . . . . . 33,8	Bertheim . . . . . 31,5	*Ueberlingen . . 28,1
Seibelsberg . . . 40,6	Uchern . . . . . 33,7	Baden . . . . . 31,3	*Waldshut . . . . 27,9
Eberbach . . . . 38,5	Bretten . . . . . 33,5	*Oberkirch . . . . 31,1	*Borberg . . . . . 27,9
Weinheim . . . . 37,5	*Waldkirch . . . . 33,4	Tauberbischofsk. . 31,0	*Staufen . . . . . 26,6
Heidelberg Stadt . 36,8	*Meskirch . . . . . 33,2	*Donaueschingen . 30,7	*Müllheim . . . . 26,3
Pforzheim Stadt . 36,4	*Säckingen . . . . 33,2		

**2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):**

Heidelberg Stadt 24,85	*Donaueschingen . 9,39	*Billingen . . . . . 7,25	*Offenburg . . . . 5,58
*Freiburg Stadt . 15,16	*Wolfach . . . . . 8,91	Heidelberg Land 7,10	*Neustadt . . . . . 5,31
Seibelsberg . . . 14,94	*Pfullendorf . . . 8,90	*Meskirch . . . . . 6,94	Weinheim . . . . . 5,19
Karlsruhe Stadt . 12,24	Mannheim Land . 8,90	Karlsruhe Land . 6,69	Eberbach . . . . . 5,18
*Freiburg . . . . 11,94	Mannheim . . . . 8,87	*Stodach . . . . . 6,54	*Konstanz Land . 5,09
Pforzheim Stadt 11,91	Mannheim Stadt . 8,86	Baden . . . . . 6,54	*Freiburg Land . 5,05
*Ueberlingen . . 11,64	Durlach . . . . . 8,66	Bretten . . . . . 6,45	*Engen . . . . . 4,98
*Konstanz Stadt . 11,59	*Konstanz . . . . . 7,60	*Lörrach . . . . . 6,34	Eppingen . . . . . 4,94
Pforzheim . . . . 10,77	*Schopfheim . . . . 7,58	Ettlingen . . . . . 6,17	*Müllheim . . . . 4,79
Karlsruhe . . . . 10,25	*Bonndorf . . . . . 7,53	*Triberg . . . . . 6,07	*St. Blasien . . . . 4,64
Pforzheim Land . 9,75	*Rehl . . . . . 7,49	*Lahr . . . . . 5,72	Bertheim . . . . . 4,43
*Waldkirch . . . . 9,70	Großherzogtum . 7,28	Schwellingen . . . 5,69	Mosbach . . . . . 4,40



Noch: 2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):

Rastatt . . . . .	4,32	*Waldbshut . . . . .	3,80	*Oberkirch . . . . .	3,63	Borberg . . . . .	3,20
*Säckingen . . . . .	4,28	Abelsheim . . . . .	3,76	Bruchsal . . . . .	3,62	Buchen . . . . .	3,11
*Ettlingen . . . . .	4,21	Uchern . . . . .	3,73	*Staufen . . . . .	3,56	Wiesloch . . . . .	2,75
*Emmendingen . . . . .	4,13	Einsheim . . . . .	3,71	*Breisach . . . . .	3,21	Tauberbischofsch. . . . .	2,16.
*Schönau . . . . .	3,97	Bühl . . . . .	3,66				

3. Lebendgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . . .	50,2	Pforzheim Stadt . . . . .	35,4	*Freiburg Land . . . . .	32,0	*Konstanz Land . . . . .	30,0
Mannheim Land . . . . .	46,8	Karlsruhe . . . . .	35,0	*Wolfach . . . . .	31,8	*Oberkirch . . . . .	29,8
Karlsruhe Land . . . . .	45,8	*Triberg . . . . .	34,8	*Lahr . . . . .	31,7	*Rehl . . . . .	29,5
Pforzheim Land . . . . .	45,2	Buchen . . . . .	34,5	*Freiburg . . . . .	31,4	*Engen . . . . .	29,1
Mannheim . . . . .	44,1	*Billingen . . . . .	34,3	Rosbach . . . . .	31,4	*Breisach . . . . .	28,9
Ettlingen . . . . .	43,8	Bühl . . . . .	34,2	*Freiburg Stadt . . . . .	31,3	*Schopfheim . . . . .	28,8
Mannheim Stadt . . . . .	43,5	*Offenburg . . . . .	34,1	*Emmendingen . . . . .	31,1	*Konstanz . . . . .	28,7
Heidelberg Land . . . . .	43,1	Großherzogtum . . . . .	33,4	Wertheim . . . . .	31,1	*Lörrach . . . . .	28,7
Bruchsal . . . . .	42,8	Eppingen . . . . .	33,2	*Stodach . . . . .	31,0	Abelsheim . . . . .	28,7
Durlach . . . . .	42,4	*Pfullendorf . . . . .	33,1	Karlsruhe Stadt . . . . .	31,0	*Bonndorf . . . . .	28,2
Pforzheim . . . . .	40,0	Uchern . . . . .	32,8	*Neustadt . . . . .	30,8	*Ueberlingen . . . . .	27,5
Wiesloch . . . . .	40,0	Einsheim . . . . .	32,8	*Schönau . . . . .	30,8	Borberg . . . . .	27,5
Heidelberg . . . . .	39,5	*Säckingen . . . . .	32,7	*Donaueschingen . . . . .	30,4	*Waldbshut . . . . .	27,2
Eberbach . . . . .	36,9	*Ettlingen . . . . .	32,7	*St. Blasien . . . . .	30,4	*Konstanz Stadt . . . . .	27,0
Weinheim . . . . .	36,5	Bretten . . . . .	32,6	Baden . . . . .	30,4	*Staufen . . . . .	26,4
Heidelberg Stadt . . . . .	35,8	*Reßkirch . . . . .	32,4	Tauberbischofschm. . . . .	30,2	*Müllheim . . . . .	25,6.
Rastatt . . . . .	35,4	*Waldbkirch . . . . .	32,1				

4. Totgeborene (in % der Geborenen):

*Konstanz Stadt . . . . .	4,30	Einsheim . . . . .	2,94	Durlach . . . . .	2,61	Mannheim Land . . . . .	2,19
Eberbach . . . . .	4,17	*Lahr . . . . .	2,90	*Reßkirch . . . . .	2,60	Karlsruhe Stadt . . . . .	2,17
*Oberkirch . . . . .	4,15	*Waldbshut . . . . .	2,83	Schwezingen . . . . .	2,60	Rosbach . . . . .	2,15
*Schopfheim . . . . .	3,79	Mannheim Stadt . . . . .	2,82	Großherzogtum . . . . .	2,59	*Ueberlingen . . . . .	2,00
Abelsheim . . . . .	3,76	*Konstanz . . . . .	2,81	Pforzheim Land . . . . .	2,55	Bruchsal . . . . .	1,97
*Waldbkirch . . . . .	3,75	Weinheim . . . . .	2,81	Eppingen . . . . .	2,55	*Konstanz Land . . . . .	1,87
*Ettlingen . . . . .	3,73	Baden . . . . .	2,80	Heidelberg Land . . . . .	2,55	Rastatt . . . . .	1,78
*Freiburg Stadt . . . . .	3,68	Heidelberg Stadt . . . . .	2,78	Bretten . . . . .	2,48	*Freiburg Land . . . . .	1,73
*Pfullendorf . . . . .	3,56	*Müllheim . . . . .	2,76	Karlsruhe . . . . .	2,48	*Säckingen . . . . .	1,47
*Neustadt . . . . .	3,54	Pforzheim Stadt . . . . .	2,72	Tauberbischofschm. . . . .	2,48	Borberg . . . . .	1,37
*Emmendingen . . . . .	3,50	Mannheim . . . . .	2,71	*Wolfach . . . . .	2,44	Wertheim . . . . .	1,15
Bühl . . . . .	3,30	*Stodach . . . . .	2,68	Wiesloch . . . . .	2,44	*Engen . . . . .	1,00
*Breisach . . . . .	3,21	*Triberg . . . . .	2,67	*Schönau . . . . .	2,38	*Donaueschingen . . . . .	0,83
*Billingen . . . . .	3,06	*Rehl . . . . .	2,65	*Offenburg . . . . .	2,36	*St. Blasien . . . . .	0,83
*Freiburg . . . . .	3,05	Uchern . . . . .	2,65	Buchen . . . . .	2,25	*Staufen . . . . .	0,83
Karlsruhe Land . . . . .	3,02	Heidelberg . . . . .	2,65	Ettlingen . . . . .	2,23	*Bonndorf . . . . .	0,48.
*Lörrach . . . . .	2,94	Pforzheim . . . . .	2,63				

5. Gestorbene ohne Totgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . . .	27,6	Mannheim . . . . .	22,7	Durlach . . . . .	20,5	*Konstanz . . . . .	19,2
Bruchsal . . . . .	26,6	Wiesloch . . . . .	22,6	Großherzogtum . . . . .	20,4	*Reßkirch . . . . .	19,0
Heidelberg Stadt . . . . .	25,2	*Freiburg . . . . .	22,4	*Neustadt . . . . .	20,3	*Säckingen . . . . .	19,0
Mannheim Land . . . . .	24,6	*Ettlingen . . . . .	22,3	*Waldbkirch . . . . .	20,3	Abelsheim . . . . .	19,0
Heidelberg . . . . .	24,5	Mannheim Stadt . . . . .	22,3	*Lahr . . . . .	20,3	*Bonndorf . . . . .	18,6
*Freiburg Stadt . . . . .	24,4	*St. Blasien . . . . .	21,3	*Billingen . . . . .	20,2	*Oberkirch . . . . .	18,5
Ettlingen . . . . .	24,4	*Offenburg . . . . .	21,2	Pforzheim . . . . .	20,2	Wertheim . . . . .	18,3
Karlsruhe Land . . . . .	24,3	Einsheim . . . . .	21,2	*Müllheim . . . . .	20,1	*Freiburg Land . . . . .	18,2
*Pfullendorf . . . . .	24,1	*Donaueschingen . . . . .	21,1	*Konstanz Land . . . . .	20,0	*Schopfheim . . . . .	18,2
Heidelberg Land . . . . .	23,8	*Engen . . . . .	21,0	*Emmendingen . . . . .	20,0	*Konstanz Stadt . . . . .	18,1
*Stodach . . . . .	23,7	Karlsruhe . . . . .	21,0	Eberbach . . . . .	19,9	*Rehl . . . . .	18,0
Uchern . . . . .	23,4	Rosbach . . . . .	21,0	Karlsruhe Stadt . . . . .	19,8	Pforzheim Stadt . . . . .	18,0
Buchen . . . . .	23,0	*Schönau . . . . .	20,9	Eppingen . . . . .	19,8	*Breisach . . . . .	17,7
Weinheim . . . . .	22,9	Baden . . . . .	20,8	*Triberg . . . . .	19,6	Rastatt . . . . .	17,2
Pforzheim Land . . . . .	22,8	*Waldbshut . . . . .	20,7	Tauberbischofschm. . . . .	19,6	Borberg . . . . .	17,1
*Wolfach . . . . .	22,7	Bretten . . . . .	20,7	*Staufen . . . . .	19,4	*Lörrach . . . . .	16,8.
Bühl . . . . .	22,7	*Ueberlingen . . . . .	20,6				

6. Im ersten Lebensjahr Gestorbene ohne Totgeborene (in % der Lebendgeborenen):

Bruchsal . . . . .	30,7	Schwezingen . . . . .	27,9	*Ettlingen . . . . .	24,7	Karlsruhe Land . . . . .	23,9
Mannheim Land . . . . .	29,4	Pforzheim Land . . . . .	24,8	Ettlingen . . . . .	24,5	Mannheim Stadt . . . . .	23,0
Wiesloch . . . . .	29,0	Heidelberg Land . . . . .	24,8	Mannheim . . . . .	24,1	Weinheim . . . . .	23,0



Noch: 6. Im ersten Lebensjahr Gestorbene ohne Totgeborene (in % der Lebendgeborenen):

*Ueberlingen . . . 22,9	*Freiburg Stadt . . . 20,7	*Konstanz . . . 18,3	*Konstanz Stadt . . . 15,6
*Pfullendorf . . . 22,5	Großherzogtum . . . 20,7	Buchen . . . 18,2	*Freiburg Land . . . 15,6
*Stodach . . . 22,4	*Donaueschingen . . . 20,5	*Oberkirch . . . 17,5	*St. Blasien . . . 15,3
Sinsheim . . . 22,4	*Offenburg . . . 20,2	*Engen . . . 17,4	*Waldshut . . . 15,3
Karlsruhe . . . 22,2	*Kehl . . . 20,1	*Waldkirch . . . 17,3	*Neustadt . . . 14,7
Pforzheim . . . 22,2	Eppingen . . . 20,1	Borberg . . . 16,9	*Säckingen . . . 14,4
*Wolfach . . . 22,0	Baden . . . 20,0	Rastatt . . . 16,7	*Breisach . . . 13,8
Bühl . . . 21,5	*Konstanz Land . . . 19,6	Nelbsheim . . . 16,7	*Bonndorf . . . 13,3
Achern . . . 21,4	Durlach . . . 19,6	*Meffkirch . . . 16,3	Bertheim . . . 12,5
*Lahr . . . 21,3	Eberbach . . . 19,5	*Triberg . . . 16,3	*Lörrach . . . 11,9
Karlsruhe Stadt . . . 21,3	Pforzheim Stadt . . . 19,4	Tauberbischofsbm. . . 16,3	*Schönau . . . 11,4
Bretten . . . 20,9	*Freiburg . . . 19,0	Heidelberg Stadt . . . 16,1	*Müllheim . . . 11,2
Heidelberg . . . 20,9	*Billingen . . . 18,7	*Staufen . . . 15,8	*Schopfheim . . . 9,8
Mosbach . . . 20,8	*Emmendingen . . . 18,6		

7. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . 22,6	*Billingen . . . 14,2	*Lahr . . . 11,4	*Konstanz . . . 9,5
Pforzheim Land . . . 22,4	Karlsruhe . . . 14,0	Bühl . . . 11,4	*Bonndorf . . . 9,5
Mannheim Land . . . 22,2	*Freiburg Land . . . 13,8	*Breisach . . . 11,3	Achern . . . 9,5
Durlach . . . 21,9	*Säckingen . . . 13,7	*Oberkirch . . . 11,2	*Donaueschingen . . . 9,3
Karlsruhe Land . . . 21,5	Weinheim . . . 13,6	Karlsruhe Stadt . . . 11,2	*St. Blasien . . . 9,1
Mannheim . . . 21,4	*Meffkirch . . . 13,5	*Schopfheim . . . 10,7	*Wolfach . . . 9,1
Mannheim Stadt . . . 21,2	Eppingen . . . 13,4	Heidelberg Stadt . . . 10,6	*Pfullendorf . . . 9,0
Pforzheim . . . 19,7	Großherzogtum . . . 13,0	Tauberbischofsbh. . . 10,6	*Freiburg . . . 9,0
Ettlingen . . . 19,4	*Offenburg . . . 12,9	*Neustadt . . . 10,5	*Konstanz Stadt . . . 8,9
Heidelberg Land . . . 19,3	Bertheim . . . 12,8	Mosbach . . . 10,5	*Engen . . . 8,1
Rastatt . . . 17,7	*Emmendingen . . . 11,9	Borberg . . . 10,4	*Stodach . . . 7,3
Pforzheim Stadt . . . 17,4	*Lörrach . . . 11,9	*Ettenheim . . . 10,3	*Staufen . . . 7,0
Wiesloch . . . 17,3	Bretten . . . 11,9	*Konstanz Land . . . 10,0	*Ueberlingen . . . 6,9
Eberbach . . . 16,9	*Waldkirch . . . 11,8	*Schönau . . . 9,9	*Freiburg Stadt . . . 6,7
Bruchsal . . . 16,2	Sinsheim . . . 11,7	Nelbsheim . . . 9,7	*Waldshut . . . 6,5
*Triberg . . . 15,2	Buchen . . . 11,6	Baden . . . 9,6	*Müllheim . . . 5,5
Heidelberg . . . 15,1	*Kehl . . . 11,5		

8. Eheschließungen (auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . . . 13,8	*Konstanz Land . . . 8,5	*Triberg . . . 7,7	Sinsheim . . . 6,9
Mannheim Stadt . . . 11,3	*Lörrach . . . 8,5	*Staufen . . . 7,5	*Meffkirch . . . 6,8
Heidelberg . . . 11,3	*Schopfheim . . . 8,5	*Waldkirch . . . 7,5	Bertheim . . . 6,8
Pforzheim Stadt . . . 10,9	Karlsruhe Land . . . 8,4	Mannheim Land . . . 7,5	*Donaueschingen . . . 6,7
Mannheim . . . 10,7	Baden . . . 8,2	*Breisach . . . 7,4	*Säckingen . . . 6,7
Karlsruhe Stadt . . . 10,4	Durlach . . . 8,2	*Emmendingen . . . 7,4	*Stodach . . . 6,6
*Konstanz Stadt . . . 10,0	*Pfullendorf . . . 8,1	Rastatt . . . 7,4	*Wolfach . . . 6,6
Pforzheim . . . 10,0	Bruchsal . . . 8,1	Wiesloch . . . 7,4	*Ueberlingen . . . 6,5
Karlsruhe . . . 9,9	Ettlingen . . . 8,1	*Schönau . . . 7,3	Weinheim . . . 6,5
Schwezingen . . . 9,7	*Billingen . . . 8,0	Eberbach . . . 7,3	Bretten . . . 6,4
*Freiburg Stadt . . . 9,4	*Oberkirch . . . 8,0	Buchen . . . 7,2	*Müllheim . . . 6,3
*Konstanz . . . 9,1	*Offenburg . . . 8,0	*Ettenheim . . . 7,1	Eppingen . . . 6,2
Heidelberg Land . . . 9,0	Bühl . . . 8,0	*Freiburg Land . . . 7,1	Borberg . . . 6,1
Pforzheim Land . . . 8,9	Großherzogtum . . . 8,0	*Bonndorf . . . 6,9	*Waldshut . . . 5,8
*Lahr . . . 8,8	Mosbach . . . 7,9	*St. Blasien . . . 6,9	Tauberbischofsbh. . . 5,5
*Freiburg . . . 8,7	Achern . . . 7,8	*Neustadt . . . 6,9	Nelbsheim . . . 5,2
*Kehl . . . 8,6	*Engen . . . 7,7		

Die Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Amtsbezirken im Jahr 1903 gestaltete sich also kurz wie folgt: Bei den Geborenen überhaupt weisen von den oberländischen Bezirken nur Triberg, Billingen, Offenburg und Pfullendorf über den Landesdurchschnitt (34,3 auf 1000 Einwohner) hinausgehende Verhältniszahlen auf; sämtliche andern Amtsbezirke des Oberlands haben eine geringere Geborenenziffer. Dagegen ist in 14 unterländischen Bezirken die Geborenenfrequenz höher als im Großherzogtum im ganzen; ausgenommen hievon ist hauptsächlich der Nordosten des Landes — der Oberrhein und Taubergrund —, in dem auf 1000 Einwohner zum Teil erheblich weniger Geborene kommen als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der unehelich Geborenen ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Geborenen in den Amtsbezirken mit den größeren Städten — Heidelberg, Freiburg (wegen der staatlichen Entbindungsanstalten), Pforzheim, Karlsruhe, Mannheim und Konstanz —, außerdem in weiteren 8 oberländischen Bezirken höher als im Großherzogtum (7,28 % der Geborenen überhaupt). An der Spitze steht der Amtsbezirk Heidelberg mit 14,94 %, dann folgen die Bezirke Freiburg, Ueberlingen, Pforzheim und Karlsruhe, während im Bezirk Tauberbischofsheim



unter den Neugeborenen nur 2,16 % unehelich sind. Obenwald und Taubergrund nehmen also unter den Landesgegenden die günstigsten Stellen ein. — Bei den Lebendgeborenen übertreffen 17 Amtsbezirke die durchschnittliche Verhältniszahl des Großherzogtums (33,4 auf 1000 Einwohner); davon gehören nur 3 (Triberg, Billingen und Offenburg) dem Oberlande an. Auffallender Weise bleiben auch die Städte Freiburg, Karlsruhe und Konstanz hinter dem Landesdurchschnitt erheblich zurück. — Die Verhältniszahl der Totgeborenen ist in 19 oberländischen und 12 unterländischen Bezirken ungünstiger als im Lande durchschnittlich (2,59 % der Geborenen). Der Bezirk Eberbach hat die höchste (ungünstigste) mit 4,17, der Bezirk Bounsdorf mit 0,46 % die niedrigste Totgeborenenziffer.

Bezüglich der Gestorbenen ergibt sich aus den Übersichten folgendes: 12 oberländische und 16 unterländische Bezirke haben eine höhere Sterblichkeitsziffer als das Großherzogtum im ganzen (20,4 auf 1000 Einwohner); Schwellingen mit 27,8 nimmt den ungünstigsten, Lörrach mit 16,8 den günstigsten Platz ein. — Die Kindersterblichkeit (im 1. Lebensjahre) schwankt zwischen 30,7 % (Bruchsal) und 9,8 % (Schopfheim) der Lebendgeborenen. Hier zeigt das Oberland günstigere Verhältniszahlen als das Unterland. Von 20 Amtsbezirken, die eine höhere Kindersterblichkeit verzeichnen als das Land im ganzen (20,7 % der Lebendgeborenen), sind nur 6 oberländische Bezirke.

Der Überschuss der Geborenen über die Gestorbenen ist in 17 Amtsbezirken größer als im Landesdurchschnitt (13,0 auf 1000 Einwohner), darunter sind aber nur 4 oberländische. Hier zeigen die Amtsbezirke Schwellingen, Durlach und Mannheim, überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland, die günstigsten, die Bezirke Müllheim, Waldshut, Ueberlingen bezw. der südliche Schwarzwald, das obere Rheintal und die See- und Donauengegend die ungünstigsten Verhältniszahlen.

Die Eheschließungsziffer ist in den unterländischen Bezirken zusammengenommen günstiger als im Landesdurchschnitt bezw. im Oberland (8,9 gegen 8,0 bezw. 7,7 auf 1000 Einwohner); es sind unter den 16 Amtsbezirken, die eine höhere Heiratsziffer als das Großherzogtum aufweisen, 9 unterländische. Hier stehen die Bezirke mit den großen Städten und letztere meist selbst an der Spitze und beeinflussen die Verhältniszahlen.

Im ganzen ergibt sich, daß die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle hatte als die südliche Landeshälfte, daß dort aber trotzdem im allgemeinen der Geburtenüberschuß größer war als im Süden. Deutlich tritt auch wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte, sowie bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Überwiegen des nördlichen Landesteils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung hervor. Das Verhältnis der Totgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich im Süden und Norden des Landes nahezu gleich.

#### b. Die Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner.

Diese Unterschiede treten in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern noch deutlicher hervor. In Ueberlingen kommen auf 1000 Einwohner nur 22,2 Geborene, in Sandhofen 2 $\frac{1}{2}$  mal so viel, nämlich 55,5 und in Hochenheim 53,8. Sterbfälle weist Sandhofen 29,5 ‰ auf, Raftatt dagegen nur 11,4 ‰. Säckingen hat die niedrigste Ziffer der Heiraten (4,9 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg eine fast dreimal so große Ziffer (13,8 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze zeigen sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 24,85 ‰, in Säckingen dagegen nur 1,98 ‰ sämtlicher Geborenen außerehelich geboren. Totgeborenen wurden in Weingarten 0,60 ‰, in Emmendingen andererseits etwas mehr als 10 mal soviel (6,25 ‰). Während in Sodenheim der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 34,0 betrug, zeigte sich in Emmendingen nur ein solcher von 2,1 auf 1000 Einwohner; in Ueberlingen übertraf sogar die Zahl der Sterbfälle die der Geborenen um 6,8 auf 1000 Einwohner.

In den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern gestaltete sich die Häufigkeit der fraglichen Vorgänge ebenfalls recht verschieden. Mannheim weist eine Geburtsziffer von 44,8, Konstanz von 28,2 auf; Heidelberg hat 25,2, Pforzheim 18,0 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegensätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor: In Mannheim wurden 8,86 ‰ der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 24,85 ‰; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten Ehen (13,8), in Freiburg aber nur 9,4 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Erscheinungen sind: verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, sowie wirtschaftliche und soziale Verhältnisse; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen



hineingetragenen Umständen hervorgehen. So ist die gesteigerte Zahl der Sterbefälle in Heidelberg und Freiburg auf Rechnung der Auswärtigen zu setzen, welche in die dortigen Krankenanstalten aufgenommen werden oder sonst dort Heilung suchen. Ebenso ist die höhere Zahl unehelicher Geburten in diesen zwei Städten dem Umstande zuzuschreiben, daß zahlreiche auswärtige Mütter in den dortigen Entbindungsanstalten niederkommen. Die besonders niedrigen Verhältniszahlen für die überhaupt Geborenen, die Gestorbenen und die Eheschließungen in Rastatt haben ihren Grund in der starken Garnison. Die Militärbevölkerung macht in dieser Stadt etwas über  $\frac{1}{3}$  (34,8 %) der gesamten Einwohnerzahl aus, und diese große Zahl von ledigen Männern in jugendkräftigem Alter äußert sowohl bezüglich der Geburts- und Eheschließungs-, wie insbesondere hinsichtlich der Sterbeziffer einen bedeutenden Einfluß, der, wie oben erwähnt wurde, nicht bloß in der Stadt selbst, sondern im ganzen Amtsbezirke Rastatt in die Erscheinung tritt.

In nachstehender Übersicht sind die sämtlichen in Betracht kommenden Verhältniszahlen für jede einzelne der 34 Gemeinden mit über 4000 Einwohnern zusammengefaßt. Die mit \* bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Die ersten 14 Gemeinden hatten am 1. Dezember 1900 mehr als 10 000 Einwohner.

Gemeinden:	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend- geborene	unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	Überschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Eheschlie- fungen auf 1000 Einw.
Mannheim . . . . .	44,8	43,5	8,86	2,82	22,3	23,0	21,2	11,3
Karlsruhe . . . . .	31,7	31,0	12,24	2,17	19,8	21,3	11,2	10,4
Freiburg . . . . .	32,3	31,3	15,16	3,68	24,4	20,7	6,7	9,4
Forsyth . . . . .	36,4	35,4	11,91	2,72	18,0	19,4	17,4	10,9
Heidelberg . . . . .	36,8	35,8	24,85	2,78	25,2	16,1	10,8	13,3
Konstanz . . . . .	28,2	27,0	11,59	4,30	18,1	15,6	8,9	10,0
Baden . . . . .	25,6	24,7	6,20	3,72	18,4	12,1	6,3	8,1
Rastatt . . . . .	24,4	23,9	6,76	2,06	11,4	14,7	12,5	6,2
Offenburg . . . . .	34,1	32,9	6,91	3,65	17,1	15,6	15,8	8,6
Lahr . . . . .	30,1	28,7	8,62	4,41	20,8	20,3	7,9	8,9
Bruchsal . . . . .	36,8	35,8	5,81	2,81	19,7	20,8	16,1	6,8
Durlach . . . . .	41,1	40,0	10,06	2,78	19,0	17,8	21,0	9,8
Weinheim . . . . .	37,4	36,9	3,35	1,44	25,1	20,6	11,8	6,2
Lörrach . . . . .	32,1	31,7	9,64	1,20	20,2	18,1	11,5	10,4
Ettlingen . . . . .	39,0	38,1	10,54	2,24	21,9	23,4	16,2	7,5
Billingen . . . . .	38,4	37,3	7,00	2,67	22,4	22,3	15,0	9,3
Schweydingen . . . . .	42,8	42,1	6,91	1,49	23,8	27,3	18,3	9,2
*Sachsenheim . . . . .	53,1	51,7	6,19	2,65	17,7	18,8	34,0	8,9
*Brötzingen . . . . .	52,6	51,5	12,99	2,11	25,1	26,9	26,4	11,1
Emmendingen . . . . .	28,3	26,5	6,82	6,25	24,4	12,7	2,1	6,6
Eberbach . . . . .	35,2	33,9	7,21	3,85	20,3	18,5	13,5	6,9
Hodenheim . . . . .	53,8	52,8	4,81	1,92	28,1	25,2	24,7	11,9
*Sandhofen . . . . .	55,5	54,6	12,87	1,65	29,5	34,9	25,1	7,1
*Fürtwangen . . . . .	30,0	29,8	4,00	0,67	17,6	10,7	12,2	6,4
Waldbirch . . . . .	27,4	26,2	7,30	4,38	22,6	18,3	3,6	7,8
Bretten . . . . .	29,7	28,2	7,04	4,93	20,5	15,6	7,7	5,9
*Zeudenheim . . . . .	49,0	48,1	10,45	1,82	26,3	32,4	21,8	8,0
Ueberlingen . . . . .	22,2	21,7	7,37	2,11	28,5	21,5	-6,8	6,8
*Lichtenthal . . . . .	30,7	29,8	9,16	3,05	25,3	32,3	4,5	8,4
*Bühlertal . . . . .	43,5	42,5	3,80	2,20	25,3	25,3	17,2	8,6
*Kehl-Dorf . . . . .	38,9	38,2	11,73	1,85	22,1	31,4	16,1	9,6
Radolfzell . . . . .	37,3	37,0	8,38	0,65	27,2	24,0	9,9	11,5
*Weingarten . . . . .	40,6	40,3	4,22	0,60	19,6	20,6	20,8	7,5
Säckingen . . . . .	25,0	24,5	1,98	1,98	20,0	15,2	4,5	4,9

Diese größeren Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern zusammengefaßt weisen im Jahr 1903 überall größere Verhältniszahlen auf als die übrigen Gemeinden, wie folgende Nachweisung zeigt: Es betrug die Zahl der

für	überhaupt Geborenen auf 1000 Einwohner	lebend- geborenen	unehelich Geborenen in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborenen	Gestorbene (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	mehr Ge- borenen als Gestorbene auf 1000 Einw.	Ehe- schließungen auf 1000 Einw.
die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohner	36,7	35,7	10,85	2,76	21,4	20,9	14,2	10,0
die übrigen Gemeinden	35,2	34,3	5,44	2,51	21,1	20,6	13,2	7,5.



Hebt man von den größeren Gemeinden noch die weitere Gruppe derjenigen mit 10 000 und mehr Einwohnern — das sind die ersten 14 der vorhergehenden Übersicht — und unter diesen wieder jene mit einer ortsanwesenden Bevölkerung von mehr als 20 000 nach der letzten Volkszählung von 1900 — das sind die ersten 6 — besonders hervor, so ergibt sich folgendes:

Gemeinden	Überhaupt	Lebend-	Unehelich	Tot-	Gestorbene	Im 1. Jahr	Mehr Ge-	Ehe-
	geborene	geborene	Geborene	geborene	(ohne	Gestorbene	borene als	schließungen
	auf 1000 Einwohner		in % der Geborenen überhaupt		Totgeborene) auf 1000 Einw.	in % der Lebendgeborenen	auf 1000 Einw.	auf 1000 Einw.
mit 10 000 und mehr Einwohnern	36,2	35,1	11,51	2,84	21,1	20,3	14,1	10,4
darunter insbesondere mit mehr als 20 000 Einwohnern	37,2	36,1	12,50	2,84	21,6	20,0	14,5	11,0

## VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung 1903 in Baden verglichen mit denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des Deutschen Reiches.

Wie sich die Bevölkerungsbewegung in Baden zu der in den übrigen Bundesstaaten und im Deutschen Reich im ganzen stellt, ist aus folgender Darstellung der wichtigsten Verhältniszahlen zu ersehen:

Staaten u.	Geborene überhaupt auf 1000 Einwohner	Unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Totgeborene	Gestorbene (mit Totgeb.) auf 1000 Einw.	Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen auf 1000 Einw.	Eheschließungen auf 1000 Einw.
Preußen . . . . .	35,5	7,94	3,10	20,8	14,7	8,0
Bayern . . . . .	36,3	12,47	2,91	24,3	12,0	7,4
Sachsen . . . . .	35,0	12,51	3,40	20,9	14,1	8,2
Württemberg . . . . .	34,7	8,89	2,98	21,7	13,0	7,8
Baden . . . . .	34,3	7,28	2,59	21,3	13,0	8,0
Hessen . . . . .	33,0	7,13	3,30	19,1	14,0	8,3
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	28,0	11,25	3,04	18,7	9,3	7,9
Sachsen-Weimar . . . . .	31,5	9,64	3,21	20,0	11,5	7,8
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	27,9	13,25	3,90	21,0	6,9	7,7
Oldenburg . . . . .	35,1	4,93	2,90	18,0	17,1	8,1
Braunschweig . . . . .	31,3	10,38	3,13	19,6	11,6	7,8
Sachsen-Meiningen . . . . .	34,3	10,71	3,48	19,1	15,2	8,0
Sachsen-Altenburg . . . . .	37,2	10,09	3,75	23,6	13,6	8,4
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	32,7	9,94	3,62	19,2	13,5	8,1
Anhalt . . . . .	30,9	9,69	2,81	18,5	12,5	7,6
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	32,3	9,46	2,62	18,0	14,3	8,3
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	31,6	10,12	3,19	18,2	13,4	8,0
Waldeck . . . . .	27,9	5,31	3,45	18,2	9,8	6,7
Neuß älterer Linie . . . . .	33,3	8,31	4,24	21,2	11,8	7,6
Neuß jüngerer Linie . . . . .	35,1	10,76	3,15	21,3	13,7	7,9
Schaumburg-Lippe . . . . .	29,3	2,85	3,93	16,5	12,8	7,9
Lippe . . . . .	34,5	5,03	3,58	17,3	17,2	8,8
Lübeck . . . . .	30,5	8,59	3,35	16,5	13,9	7,4
Bremen . . . . .	31,8	7,48	2,90	18,1	13,7	9,7
Hamburg . . . . .	27,4	12,46	3,23	17,6	9,7	8,5
Elfaß-Lothringen . . . . .	30,2	6,94	2,94	20,7	9,6	7,1
Deutsches Reich . . . . .	34,9	8,33	3,09	21,1	13,9	7,9

Darnach nimmt Baden in allen diesen die Bevölkerungsbewegung betreffenden Beziehungen einen mittleren Platz ein. Es weist mit Ausnahme der Gestorbenen und Eheschließungen Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reiches im ganzen, und steht mithin bezüglich der Geborenenziffer, der Gestorbenen und der natürlichen Bevölkerungsvermehrung etwas ungünstiger, bezüglich der unehelich Geborenen, der Totgeborenen und der Eheschließungen günstiger da als das Reich.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1903. — 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1903.

## 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1903.

(Vergl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die folgenden Tabellen enthalten die statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft für das Jahr 1903, wie sie seit 1882 in Baden regelmäßig jährlich veröffentlicht werden. Und zwar sind in Tabelle 1 (der sog. medizinischen Tabelle) zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden, alsdann der Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten und schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen dargestellt. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr, ferner eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Tabelle 3 enthält die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres, während in den Tabellen 4 bis 8 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Kranken-, Pfründner- und Kreispflege-Anstalten und ihrer Inassen erläutert werden.

### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Seit 1807 bezw. 1809 ist im Großherzogtum Baden die obligatorische Leichenschau vorgeschrieben; die Feststellung der wichtigeren Todesursachen ist deshalb schon seit langer Zeit eine recht gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Leichen-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall füllt der Leichenschauer ein besonderes Formular (den Leichenschauschein) aus, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorgelegt wird. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großstatistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bezw. die Zahl derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, werden seit 1852 ermittelt; ihre Zahl machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus und nahm zunächst rasch zu. Sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1894 erstmals mehr als 70 %, im Berichtsjahr 1903 aber 73,6 %. Die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt weisen folgende Zahlen auf:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1894	39583	28301	71,5	1900	41566	29046	71,3
1895	37513	25900	69,0	1901	40060	29019	72,4
1896	34986	24738	70,7	1902	38149	27955	73,0
1897	37422	26234	70,1	1903	39633	29162	73,6
1898	38574	27146	70,4	Durchschnitt			
1899	37575	26715	71,1	1894/1903	38506	27471	71,3

(Fortsetzung des Textes auf Seite 62.)



Tabelle 1a.

Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Gestorbene mit Totgeborenen	3 Totgeborene		4 Gestorbene ohne Totgeborene	5 Davon starben									
		Zahl	%		ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)				
								Zahl	%	Zahl	%	auf 1000 Einwohner	darunter unheilbar	
													Zahl	%
Engen	437	6	1,37	431	332	99	77,0	64	14,8	104	24,1	5,1	5	4,8
Konstanz	1062	44	4,14	1018	869	149	85,4	186	18,3	278	27,3	5,3	30	10,8
Repfirch	274	12	4,38	262	149	113	56,9	20	7,6	73	27,9	5,3	9	12,3
Pfullendorf	249	12	4,82	237	187	50	78,9	37	15,6	73	30,8	7,4	4	5,5
Stockach	459	16	3,49	443	303	140	68,4	27	6,1	130	29,3	7,0	13	10,0
Ueberlingen	602	16	2,66	586	437	149	74,6	52	8,9	179	30,5	6,3	26	14,5
Donaueschingen	505	6	1,19	499	355	144	71,1	79	15,8	147	29,5	6,2	10	6,8
Triberg	473	22	4,65	451	329	122	72,9	18	4,0	131	29,0	5,7	8	6,1
Billingen	588	30	5,10	558	408	150	73,1	25	4,5	177	31,7	6,4	16	9,0
Bonnendorf	290	2	0,69	288	222	66	77,1	29	10,1	58	20,1	3,8	6	10,3
Säckingen	398	10	2,53	388	288	100	74,2	25	6,5	96	24,7	4,7	5	5,2
St. Blasien	212	2	0,94	210	137	73	65,2	22	10,5	46	21,9	4,7	6	13,0
Waldshut	706	26	3,68	680	472	208	69,4	57	8,4	137	20,1	4,2	6	4,4
Breisach	369	19	5,15	350	278	72	79,4	13	3,7	79	22,6	4,0	6	7,6
Emmendingen	1050	56	5,35	994	787	207	79,2	91	9,2	287	28,9	5,8	19	6,6
Ettenheim	429	23	5,36	406	314	92	77,3	6	1,5	147	36,2	8,1	4	2,7
Freiburg	2108	89	4,22	2019	1720	299	85,2	662	32,8	537	26,6	6,0	103	19,2
Neustadt	341	18	5,28	323	241	82	74,6	27	8,4	72	22,3	4,5	9	12,5
Staufen	351	3	0,85	348	286	62	82,2	13	3,7	75	21,6	4,2	3	4,0
Waldfirch	499	29	5,81	470	301	169	64,0	27	5,7	129	27,4	5,6	18	14,0
Lörrach	774	38	4,91	736	625	111	84,9	101	13,7	150	20,4	3,4	19	12,7
Müllheim	429	15	3,50	414	359	55	86,7	19	4,6	59	14,3	2,9	8	13,6
Schönau	346	12	3,47	334	244	90	73,1	25	7,5	56	16,8	3,5	6	8,9
Schopfheim	425	25	5,88	400	335	65	83,8	98	24,5	62	15,5	2,8	8	12,9
Kehl	539	23	4,27	516	387	129	75,0	9	1,7	170	32,9	5,9	37	21,8
Lahr	877	39	4,45	838	641	197	76,5	38	4,5	278	33,2	6,7	25	9,0
Oberkirch	369	24	6,50	345	247	98	71,6	19	5,5	97	28,1	5,2	5	5,2
Offenburg	1310	49	3,74	1261	899	362	71,8	100	7,9	410	32,5	6,9	28	6,8
Wolfach	590	20	3,39	570	365	205	64,0	16	2,8	176	30,9	7,0	10	5,7
Achern	597	22	3,69	575	418	157	72,7	77	13,4	173	30,1	7,0	13	7,5
Baden	668	27	4,04	641	548	93	85,5	75	11,7	187	29,2	6,1	15	8,0
Bühl	738	36	4,88	702	478	224	68,1	108	15,4	227	32,3	7,3	9	4,0
Rastatt	1142	40	3,50	1102	701	401	63,6	42	3,8	369	33,5	5,9	29	7,9
Bretten	519	20	3,85	499	350	149	70,1	7	1,4	164	32,9	6,8	16	9,8
Bruchsal	1755	55	3,13	1700	1033	667	60,8	24	1,4	839	49,4	13,1	40	4,8
Durlach	856	45	5,26	811	533	278	65,7	19	2,3	328	40,4	8,3	40	12,2
Ettlingen	662	26	3,93	636	365	271	57,4	13	2,0	280	44,0	10,8	25	8,9
Karlsruhe	2931	119	4,06	2812	2331	481	82,9	492	17,5	1040	37,0	7,8	158	15,2
Pforzheim	1735	88	5,07	1647	1133	514	68,8	178	10,8	724	44,0	8,9	96	13,3
Mannheim	4037	207	5,13	3830	2979	851	77,8	535	14,0	1795	46,9	10,6	263	14,7
Schweyngen	926	43	4,64	883	552	331	62,5	11	1,2	449	50,8	14,0	54	12,0
Weinheim	590	26	4,41	564	421	143	74,6	79	14,0	207	36,7	8,4	25	12,1
Eppingen	381	16	4,20	365	248	117	67,9	6	1,6	123	33,7	6,7	8	6,5
Heidelberg	2302	97	4,21	2205	1782	423	80,8	529	24,0	746	33,8	8,3	118	15,8
Sinsheim	759	34	4,48	725	474	251	65,4	28	3,9	252	34,8	7,4	14	5,6
Wiesloch	567	24	4,23	543	298	245	54,9	1	0,2	278	51,2	11,6	10	3,6
Adelsheim	269	15	5,58	254	164	90	64,6	4	1,6	64	25,2	4,8	6	9,4
Borberg	275	6	2,18	269	151	118	56,1	9	3,3	73	27,1	4,6	6	8,2
Buchen	627	21	3,35	606	399	207	65,8	8	1,3	166	27,4	6,3	4	2,4
Eberbach	335	25	7,46	310	205	105	66,1	6	1,9	112	36,1	7,2	6	5,4
Mosbach	659	21	3,19	638	397	241	62,2	19	3,0	199	31,2	6,5	15	7,5
Lauterbachhofsm.	610	23	3,77	587	419	168	71,4	9	1,5	147	25,0	4,9	6	4,1
Wertheim	361	7	1,94	354	266	88	75,1	8	2,3	75	21,2	3,9	4	5,3

\*) Diese sowie die in Tab. 2 (Abt. III. und V., Krankheitsnummern 24-26 und 31 a-31 o) gemachten Angaben über gewalttätige diejenigen Todesfälle als gewalttätige gerechnet, bei denen überhaupt eine äußere Einwirkung vorausging, gleichviel, ob der Tod durch eine andere



mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1903.

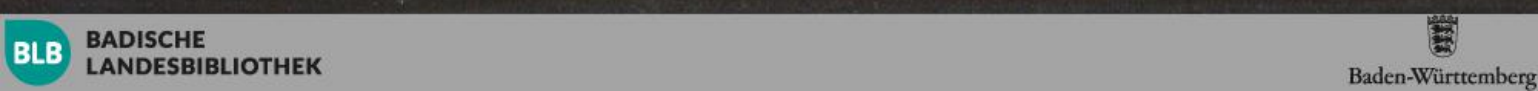
Tabelle 1a.

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

Nach Todesursachen: Gestorben

an Masern	an Scharlach	an Wauern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Intoxikationskrankheiten	im ganzen an Intoxikationskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam*) durch		an Krebs	an Lungen-entzündung und akuter Bronchitis	an Lungen-Schwindel	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere Kindbettfieber in den ersten 9 Tagen
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	%	Selbstmord	Beruht auf Verletzung und Verbrechen				Zahl	%	
1	1	—	5	2	13	9	—	—	—	—	5	34	7,00	4	8	30	45	28	149	34,6	3
—	—	—	3	1	17	6	2	1	—	—	14	45	4,42	15	24	65	92	103	344	33,8	6
1	—	—	—	—	9	8	1	1	—	—	2	20	7,63	3	9	23	12	13	80	30,6	1
2	—	—	1	1	1	5	—	—	—	—	2	10	4,22	—	6	25	24	16	81	34,2	2
4	1	—	2	—	22	5	4	3	1	—	6	18	4,06	8	5	27	91	32	181	40,9	3
—	—	—	6	1	—	4	4	4	—	—	1	16	3,21	6	11	33	45	32	143	28,7	2
1	2	—	4	—	16	10	1	—	1	—	3	38	8,43	5	8	28	48	41	168	37,3	1
2	3	—	2	1	2	12	—	—	1	—	3	26	4,66	9	12	30	83	49	209	37,5	1
—	—	—	1	—	4	2	—	—	1	—	4	12	4,17	2	8	32	27	24	105	36,5	1
—	—	—	1	—	12	9	3	3	1	—	1	27	6,96	6	12	23	52	47	167	43,0	3
—	—	—	3	—	12	2	—	—	1	—	1	19	9,05	—	5	11	19	25	79	37,6	—
—	—	—	4	1	7	10	6	6	1	—	8	37	5,44	9	17	51	64	59	237	34,9	6
—	—	—	—	—	5	7	—	—	—	—	3	15	4,29	3	13	23	39	34	127	36,3	2
2	1	—	2	6	35	15	1	1	4	—	5	71	7,14	8	15	45	128	122	389	39,1	2
—	—	—	1	1	12	9	1	1	1	—	4	29	7,14	3	4	22	53	52	163	40,1	2
85	3	—	10	3	33	25	2	2	5	—	25	191	9,46	23	50	127	173	211	775	38,4	9
—	3	—	4	4	2	2	1	1	—	—	2	18	5,57	4	4	18	43	22	109	33,7	1
—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	7	14	4,02	4	8	28	45	31	130	37,4	2
1	—	—	3	4	4	11	1	1	3	—	2	29	6,17	2	8	23	64	53	179	38,1	5
—	1	—	3	6	3	7	5	5	5	—	6	36	4,89	12	22	36	95	84	285	38,7	6
1	2	—	2	—	1	6	—	—	—	—	4	15	3,62	12	11	22	76	39	175	42,3	2
—	—	—	3	—	1	6	1	1	1	—	5	19	5,69	1	1	21	28	24	94	28,1	4
1	2	—	1	1	2	6	3	2	1	—	1	18	4,50	7	5	41	39	49	159	39,8	4
2	1	—	1	1	5	4	2	1	1	—	6	23	4,46	13	17	19	51	46	169	32,8	1
12	3	—	7	5	6	8	5	4	3	—	6	52	6,21	11	21	59	87	97	327	39,0	5
3	—	—	3	3	5	11	—	—	—	—	2	24	6,96	3	10	27	46	34	144	41,7	17
19	1	—	3	5	27	10	9	8	5	—	15	94	7,45	6	38	51	127	164	480	38,1	7
1	—	—	2	1	13	26	—	—	1	—	2	46	8,07	6	18	29	65	51	215	37,7	3
20	1	—	1	1	15	12	1	—	—	—	5	56	9,74	8	11	26	55	59	215	37,4	4
22	—	—	5	5	9	6	2	2	3	—	10	62	9,67	6	9	37	62	86	262	40,9	3
13	—	—	2	1	12	3	—	—	8	—	4	43	6,13	4	14	28	56	55	200	28,5	3
9	6	—	3	2	6	9	2	1	6	—	8	51	4,63	13	27	64	118	114	387	35,1	5
7	—	—	1	—	6	1	1	1	—	—	4	19	3,81	6	7	17	72	35	156	31,3	1
8	2	—	4	10	12	15	3	3	1	—	10	65	3,82	7	11	63	201	158	505	29,7	14
15	2	—	7	7	9	2	1	1	6	—	3	52	6,41	10	15	23	101	84	285	35,1	6
4	—	—	3	3	2	4	—	—	3	—	2	21	3,30	—	9	21	81	69	201	31,6	6
126	2	—	8	3	18	12	11	10	12	—	32	224	7,97	32	51	137	321	345	1110	39,5	17
17	1	—	7	4	24	6	8	4	8	—	17	92	5,59	20	27	66	194	180	579	35,2	7
76	22	—	23	8	45	8	6	5	18	—	48	254	6,63	63	85	141	432	422	1397	36,5	21
—	1	—	—	1	7	7	2	2	1	—	7	26	2,94	12	16	31	113	125	323	36,6	5
4	4	—	2	—	21	7	3	3	3	—	2	46	8,16	8	6	27	65	76	228	40,4	1
1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5	10	2,74	4	6	21	59	42	142	38,9	—
8	4	—	7	2	20	13	8	6	18	—	34	114	5,17	25	36	164	233	272	844	38,3	14
32	1	—	1	—	4	3	2	2	1	—	4	50	6,90	7	11	34	85	50	237	32,7	3
—	—	—	—	—	2	3	3	3	1	—	4	10	1,84	1	1	25	72	69	178	32,8	7
1	—	—	1	—	2	1	1	1	—	—	3	8	3,15	2	3	22	30	16	81	31,9	3
1	—	—	6	—	6	2	2	2	—	—	2	17	6,32	—	2	15	33	22	89	33,1	2
17	2	—	6	3	3	17	3	3	10	—	2	63	10,40	2	6	26	81	56	234	38,6	4
9	—	—	2	—	1	1	—	—	3	—	3	19	6,13	4	5	11	74	36	149	48,1	2
21	1	—	4	—	4	6	4	4	4	—	4	48	7,52	4	13	29	77	48	219	34,3	5
20	2	—	4	3	1	21	2	2	1	—	4	58	9,88	2	9	26	85	38	218	37,1	8
5	—	—	1	3	17	3	3	3	—	—	6	35	9,89	2	9	24	34	46	150	42,4	1

Todesfälle stimmen nicht überein. Dort werden auch Hirschschlag und Folgen von Operationen mitgezählt, hier dagegen nicht. Ferner werden hier alle hinzugezogene Krankheit verursacht wurde oder nicht, während in Tab. 2 der letztere Umstand berücksichtigt ist. —\*\*) An Krankheiten jeglicher Art.





Noch: Tabelle 1 a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 Geslor- bene mit Tot- ge- borenen	3 Totge- geborene Zahl	4 % der Ge- stor- benen mit Totge- borenen	5 Ge- storbene ohne Tot- geborene	6 Davon starben										
					7 ärzt- lich behandelt	8 nicht ärztlich	9 ärztlich be- handelt in % der Ge- storbe- nen	10 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		11 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)					
								Zahl	% der Ge- storbe- nen	Zahl	% der Ge- storbe- nen ohne Totgeb.	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
<b>Amtsbezirke</b> ohne Stadt gleichen Namens:															
Mannheim	711	29	4,08	682	447	235	65,5	25	3,7	381	55,8	13,8	54	14,2	
Karlsruhe	938	52	5,54	886	563	323	63,5	—	—	399	45,0	11,0	45	11,3	
Freiburg	536	16	2,99	520	395	125	76,0	3	0,6	142	27,3	5,0	17	12,0	
Worzhelm	912	45	4,93	867	465	402	53,6	—	—	426	49,1	11,2	44	10,3	
Heidelberg	1150	52	4,52	1098	777	321	70,8	8	0,7	493	44,9	10,7	68	13,8	
Konstanz	648	18	2,78	630	509	121	80,8	60	9,5	188	29,8	6,0	13	6,9	
<b>Gemeinden:</b>															
Mannheim	3326	178	5,35	3148	2532	616	80,4	510	16,2	1414	44,9	10,0	209	14,8	
Karlsruhe	1993	67	3,36	1926	1768	158	91,8	492	25,5	641	33,3	6,6	113	17,6	
Freiburg	1572	73	4,64	1499	1325	174	88,5	659	44,0	395	26,4	6,4	86	21,8	
Worzhelm	823	43	5,22	780	668	112	85,6	178	22,8	298	38,2	6,9	52	17,4	
Heidelberg	1152	45	3,91	1107	1005	102	90,8	521	47,1	253	22,9	5,8	50	19,8	
Konstanz	414	26	6,28	388	360	28	92,8	126	32,5	90	23,2	4,2	17	18,9	
Baden	304	15	4,93	289	273	16	94,5	75	26,0	47	16,3	3,0	5	10,6	
Kastatt	166	7	4,22	159	139	20	87,4	30	18,9	49	30,8	3,5	6	12,2	
Offenburg	250	17	6,80	233	203	30	87,1	29	12,4	70	30,0	5,1	8	11,4	
Lahr	301	18	5,98	283	245	38	86,6	38	13,4	79	27,2	5,8	10	12,7	
Bruchsal	281	14	4,98	267	237	30	88,8	23	8,6	101	37,8	7,5	9	8,9	
Durlach	229	13	5,68	216	164	52	75,9	14	6,5	81	37,5	7,1	13	16,0	
Weinheim	286	6	2,10	280	222	58	79,3	79	28,2	85	30,4	7,6	6	7,1	
Lörrach	213	4	1,88	209	196	13	93,8	57	27,3	43	20,6	4,2	6	14,0	
Ettlingen	183	7	3,83	176	140	36	79,5	13	7,4	72	40,9	9,0	12	16,7	
Billingen	183	8	4,37	175	143	32	81,7	16	9,1	65	37,1	8,3	7	10,8	
Schweigen	157	4	2,55	153	121	32	79,1	11	7,2	74	48,4	11,5	10	13,5	
Sedenheim, Bdg.	122	9	7,38	113	71	42	62,8	1	0,9	62	54,9	9,7	6	9,7	
Brödingen, Bdg.	165	7	4,24	158	108	50	68,4	—	—	87	55,1	13,8	11	12,6	
Emmendingen	163	11	6,75	152	144	8	94,7	81	53,3	21	13,8	3,4	5	23,8	
Eberbach	128	8	6,25	120	98	22	81,7	6	5,0	37	30,8	6,3	5	13,5	
Hockenheim	169	6	3,55	163	75	88	46,0	—	—	77	47,2	13,3	5	6,5	
Sandbosen, Bdg.	166	5	3,01	161	96	65	59,6	—	—	104	64,6	19,1	15	14,4	
Furtwangen	89	1	1,12	88	75	13	85,2	6	6,8	16	18,2	3,2	1	6,3	
Waldfirch	119	6	5,04	113	96	17	85,0	25	22,1	24	21,2	4,8	3	12,5	
Bretten	105	7	6,67	98	79	19	80,6	7	7,1	21	21,4	4,4	4	19,0	
Fendenheim, Bdg.	122	4	3,28	118	69	49	58,5	—	—	70	59,3	15,6	9	12,9	
Heberlingen	124	2	1,61	122	115	7	94,3	28	23,0	20	16,4	4,7	1	5,0	
Lichtenthal, Bdg.	112	4	3,57	108	87	21	80,6	—	—	41	38,0	9,6	2	4,9	
Bühlertal, Bdg.	110	4	3,64	106	63	43	59,4	—	—	45	42,5	10,8	2	4,4	
Rehl-Dorf, Bdg.	95	3	3,16	92	73	19	79,3	—	—	50	54,3	12,0	20	40,0	
Radolfzell	114	1	0,88	113	98	15	86,7	36	31,9	37	32,7	8,9	4	10,8	
Weingarten, Bdg.	81	1	1,23	80	66	14	82,5	5	6,3	34	42,5	8,3	—	—	
Säckingen	83	2	2,41	81	73	8	90,1	23	28,4	15	18,5	3,7	2	13,3	
<b>Im ganzen</b> für diese Gemeinden	13900	626	4,50	13274	11227	2047	84,6	3089	23,3	4618	34,8	7,5	714	15,5	
<b>Im ganzen</b> für die übrigen Gemeinden	27462	1103	4,02	26359	17935	8424	68,0	1103	4,2	8812	33,4	7,1	717	8,1	

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40.



Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1903. Noch: Tabelle 1a.

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

Nach Todesursachen: Es starben

an Masern	an Scharlach	an Malaria	an Diptheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	in ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam*) durch		an Krebs	an Lungenerkrankung und altem Bronchitis	an Lungenschwindsucht	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere in den ersten 3 Tagen **)
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Secundär- und Verbrechen				Zahl	% der Gestorbenen	
13	1	—	5	3	8	1	2	2	2	—	10	45	6,60	5	13	22	65	53	203	29,8	6
36	—	—	4	3	6	3	4	4	—	—	6	62	7,00	8	10	25	114	97	316	35,7	7
6	1	—	—	2	9	17	1	1	1	—	4	41	7,88	18	12	21	54	47	183	35,2	4
4	1	—	3	1	9	4	6	3	3	—	5	36	4,15	8	13	30	120	75	282	32,5	4
—	1	—	2	1	13	5	5	4	1	—	9	37	3,37	8	14	48	129	136	372	33,9	9
1	—	—	1	1	10	5	1	1	—	—	7	26	4,13	10	16	42	58	55	207	32,9	5
63	21	—	18	5	37	7	4	3	16	—	38	209	6,64	58	72	119	367	369	1194	37,9	15
90	2	—	4	—	12	9	7	6	12	—	26	162	8,41	24	41	112	207	248	794	41,2	10
79	2	—	10	1	24	8	1	1	4	—	21	150	10,01	15	38	106	119	164	592	39,5	5
13	—	—	4	3	15	2	2	1	5	—	12	56	7,18	12	14	36	74	105	297	38,1	3
8	3	—	5	1	7	8	3	2	17	—	25	77	6,96	17	22	116	104	136	472	42,6	5
—	1	—	2	—	7	1	1	—	—	—	7	19	4,90	5	8	23	34	48	137	35,3	1
4	—	—	1	1	—	4	1	1	2	—	7	20	6,92	4	3	25	18	44	114	39,4	2
1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	8	5,03	3	4	12	8	12	47	29,6	1
3	—	—	1	2	—	1	4	3	2	—	5	18	7,73	1	12	15	20	32	98	42,1	1
5	—	—	1	2	—	1	2	1	—	—	1	12	4,24	8	9	17	32	44	122	43,1	2
—	—	—	—	2	1	6	—	—	1	—	3	13	4,87	4	2	14	25	25	83	31,1	2
4	—	—	4	5	2	1	1	1	1	—	2	20	9,26	7	5	5	21	16	74	34,3	3
3	—	—	1	—	16	4	1	1	3	—	1	29	10,36	3	4	15	24	36	111	39,6	1
—	—	—	2	4	1	—	2	2	3	—	1	13	6,22	5	4	8	25	23	78	37,3	1
4	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	8	4,55	—	3	12	27	13	63	35,8	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	5,71	3	4	7	26	19	69	39,4	—
—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	3	7	4,58	4	1	4	21	17	54	35,3	—
—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	5	4,42	1	3	5	9	12	35	31,0	—
—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	4	2,53	2	2	6	35	13	62	39,2	—
—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	4	11	7,24	2	1	4	17	35	70	46,0	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5,00	2	1	4	29	17	59	49,2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	0,61	2	4	5	17	31	60	36,8	3
8	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	12	7,45	2	3	—	27	16	60	37,3	2
—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	4	4,55	3	1	11	7	7	33	37,5	—
1	—	—	—	1	2	2	—	—	2	—	1	9	7,96	1	2	7	14	12	45	39,8	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	9	8	9	31	31,6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	3	5	2	19	16,1	2
2	—	—	2	—	8	5	1	—	—	—	3	20	16,39	1	3	15	9	9	57	46,7	1
—	—	—	1	—	7	1	—	—	—	—	—	9	8,33	1	1	1	15	22	49	45,4	1
—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	13	12,26	—	2	4	12	13	44	41,5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	8,70	—	3	3	7	7	28	30,4	—
2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	2	1,77	1	2	5	11	12	33	29,2	2
1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1,25	—	3	2	15	9	30	37,5	—
—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	5	6,17	2	2	5	9	16	39	48,1	—
302	31	—	60	30	165	73	35	25	75	—	174	945	7,12	196	286	735	1398	1593	5153	38,8	65
272	43	—	113	73	330	356	87	80	69	—	196	1539	5,84	236	485	1333	3157	2536	9306	35,3	186

\*) Selbstmord und Verbrechen. \*\*) In den ersten 3 Tagen.



Tabelle 1b. Medizinische Tabelle der Kreise, Landeskommisariatsbezirke, Landesgegenden

Kreis und Großherzogtum.	Gestorbene mit Totgeborenen	Totgeborene		Gestorbene ohne Totgeborene	Davon starben									
		Zahl	‰ der Gestorbenen mit Totgeborenen		ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	in Krankenhäusern und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)				
								Zahl	‰ der Gestorbenen	Zahl	‰ der Gestorbenen ohne Totgeb.	Zahl	‰ der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
<b>Kreise:</b>														
Konstanz . . . . .	3 083	106	3,44	2 977	2 277	700	76,5	386	13,0	837	28,1	5,8	87	10,4
Billingen . . . . .	1 566	58	3,70	1 508	1 092	416	72,4	122	8,1	455	30,2	6,1	34	7,5
Waldbühl . . . . .	1 606	40	2,49	1 566	1 119	447	71,5	133	8,5	337	21,5	4,3	23	6,8
Freiburg . . . . .	5 147	237	4,60	4 910	3 927	983	80,0	839	17,1	1 326	27,0	5,6	162	12,2
Lörrach . . . . .	1 974	90	4,56	1 884	1 563	321	83,0	243	12,9	327	17,4	3,2	40	12,4
Dörfen . . . . .	3 685	155	4,21	3 530	2 539	991	71,9	182	5,2	1 131	32,0	6,5	105	9,3
Baden . . . . .	3 145	125	3,97	3 020	2 145	875	71,0	302	10,0	956	31,7	6,4	66	6,9
Karlsruhe . . . . .	8 458	353	4,17	8 105	5 745	2 360	70,9	733	9,0	3 375	41,6	9,2	375	11,1
Mannheim . . . . .	5 553	276	4,97	5 277	3 952	1 325	74,9	625	11,8	2 451	46,4	10,9	342	14,0
Heidelberg . . . . .	4 009	171	4,27	3 838	2 802	1 036	73,0	564	14,7	1 399	36,5	8,4	150	10,7
Mosbach . . . . .	3 136	118	3,76	3 018	2 001	1 017	66,3	63	2,1	836	27,7	5,5	47	5,6
<b>Bezirke der Landeskommisariate:</b>														
Konstanz . . . . .	6 255	204	3,26	6 051	4 488	1 563	74,2	641	10,6	1 629	26,9	5,5	143	8,8
Freiburg . . . . .	10 806	482	4,46	10 324	8 029	2 295	77,7	1 264	12,3	2 784	27,0	5,5	307	11,0
Karlsruhe . . . . .	11 603	478	4,12	11 125	7 890	3 235	70,9	1 035	9,3	4 331	38,9	8,4	441	10,2
Mannheim . . . . .	12 698	565	4,45	12 133	8 755	3 378	72,2	1 252	10,3	4 686	38,6	8,6	539	11,5
<b>Landesgegenden:</b>														
I. See- und Donauebene u. Neckar- u. Rheingau	4 466	144	3,22	4 322	3 262	1 060	75,5	519	12,0	1 219	28,2	5,8	119	9,8
II. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldtäler	4 359	188	4,31	4 171	2 959	1 212	70,9	334	8,0	1 002	24,0	4,8	80	8,0
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	9 571	412	4,30	9 159	7 192	1 967	78,6	1 237	13,5	2 592	28,3	5,8	274	10,6
IV. Untere Rheinebene und benachbarte Hügelländer	16 769	736	4,39	16 033	11 492	4 541	71,7	1 482	9,2	6 783	42,3	9,3	779	11,5
V. Oberrhein, Neckar- und Tauberregion	6 197	249	4,02	5 948	4 257	1 691	71,6	620	10,4	1 834	30,8	6,7	179	9,8
<b>Großherzogtum</b>	<b>41 362</b>	<b>1 729</b>	<b>4,18</b>	<b>39 633</b>	<b>29 162</b>	<b>10 471</b>	<b>73,6</b>	<b>4 192</b>	<b>10,6</b>	<b>13 430</b>	<b>33,9</b>	<b>6,9</b>	<b>1 431</b>	<b>10,7</b>
1902 . . . . .	39 964	1 815	4,54	38 149	27 855	10 294	73,0	3 920	10,3	12 812	33,6	6,7	1 479	11,6
1901 . . . . .	41 815	1 755	4,20	40 060	29 019	11 041	72,4	3 939	9,8	13 598	33,9	7,3	1 554	11,4
1900 . . . . .	43 345	1 779	4,10	41 566	29 646	11 920	71,3	3 746	9,0	14 535	35,0	7,8	1 623	11,2
1899 . . . . .	39 279	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	7,0	1 479	11,6
1898 . . . . .	40 193	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	7,5	1 590	11,8
1897 . . . . .	39 026	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	7,3	1 521	11,9
1896 . . . . .	36 603	1 617	4,42	34 986	24 738	10 248	70,7	2 918	8,3	10 670	30,5	6,1	1 294	12,1
1895 . . . . .	39 081	1 568	4,01	37 513	25 900	11 613	69,0	2 891	7,7	12 822	34,2	7,5	1 544	12,0
1894 . . . . .	41 109	1 526	3,71	39 583	28 301	11 282	71,5	3 099	7,8	11 461	29,0	6,7	1 349	11,8
<b>Durchschnitte:</b>														
1894—1903 . . . . .	40 177	1 671	4,16	38 506	27 471	11 035	71,3	3 425	8,9	12 835	33,3	7,1	1 486	11,6
1890—1899 . . . . .	39 716	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	7,1	1 427	11,6
1880—1889 . . . . .	39 716	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	7,8	1 308	10,5
1870—1879 . . . . .	44 157	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	10,4	1 721	11,0
1860—1869 . . . . .	39 177	1 816	4,64	37 361	21 791	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	2 615	18,7
1852—1859 . . . . .	36 927	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 428	32,4	8,6	2 254	19,7

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40.



und des Großherzogtums für das Jahr 1903 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1b.

Nach Todesursachen: Es starben																					
an Masern	an Scharlach	an Matern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltsam*) durch		an Krebs	an Lungenentzündung und akuter Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere Kinder betreuern in den ersten 9 Tagen **)
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Jahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen				Jahl	% der Gestorbenen	
8	2	—	11	4	70	36	9	7	1	—	31	172	5,78	35	64	211	324	236	1 042	35,0	23
3	5	—	12	2	18	26	5	4	2	—	7	80	5,31	20	31	91	176	122	520	34,5	4
—	—	—	9	1	35	23	9	9	4	—	14	95	6,07	17	42	117	162	155	588	37,5	10
88	7	—	20	18	92	75	6	6	13	—	48	367	7,47	47	102	286	545	525	1 872	38,1	23
2	6	—	9	7	7	25	9	8	7	—	16	88	4,67	32	39	120	238	196	713	37,9	16
37	2	—	13	15	56	59	16	13	10	—	31	239	6,77	39	104	185	376	392	1 335	37,8	33
64	7	—	11	9	42	30	5	3	17	—	27	212	7,02	31	61	155	291	314	1 064	35,2	15
177	7	—	30	27	65	45	24	19	30	—	68	473	5,84	75	120	327	970	871	2 836	35,0	51
80	27	—	25	9	73	22	11	10	22	—	57	326	6,18	83	107	199	610	623	1 948	36,9	27
41	6	—	10	4	25	18	13	11	20	—	47	184	4,79	37	54	244	449	433	1 401	36,5	24
74	5	—	23	7	12	70	15	15	18	—	24	248	8,22	16	47	153	414	262	1 140	37,8	25
11	7	—	32	7	123	85	23	20	7	—	52	347	5,73	72	137	419	662	513	2 150	35,5	37
127	15	—	42	40	155	159	31	27	30	—	95	694	6,72	118	245	591	1159	1113	3 920	38,0	72
241	14	—	41	36	107	75	29	22	47	—	95	685	6,07	106	181	482	1261	1185	3 900	35,1	66
195	38	—	58	20	110	110	39	36	60	—	128	758	6,25	136	208	596	1473	1318	4 489	37,0	76
10	5	—	20	6	76	54	13	11	3	—	39	226	5,23	52	95	306	479	341	1 499	34,7	27
7	9	—	25	14	74	93	16	14	10	—	27	275	6,59	43	88	272	468	405	1 551	37,0	44
154	9	—	32	29	155	112	26	22	32	—	90	639	6,98	107	224	486	985	994	3 435	37,5	45
289	41	—	65	43	154	84	42	35	62	—	152	932	5,81	182	270	673	1891	1805	5 753	35,9	93
114	10	—	31	11	36	86	25	23	37	—	62	412	6,93	48	94	351	732	584	2 221	37,3	42
574	74	—	173	103	495	429	122	105	144	—	370	2484	6,27	432	771	2088	4555	4129	14 459	36,5	251
365	70	—	230	145	365	242	119	109	71	6	308	1921	5,04	409	762	2097	4366	4266	13 821	36,2	198
1042	114	—	399	266	333	218	139	123	113	—	349	2973	7,42	395	792	2055	4710	4186	15 111	37,7	237
452	71	1	344	192	342	1158	135	120	167	2	329	3193	7,68	370	878	1882	4189	4256	14 768	35,5	100
225	35	—	311	236	466	301	122	106	194	—	292	2182	5,81	351	834	1858	4003	4144	13 372	35,6	100
182	41	—	378	188	533	285	99	87	195	3	280	2124	5,51	359	787	1841	4139	4334	13 584	35,2	100
487	54	—	489	219	397	180	92	82	192	4	261	2375	6,35	329	741	1750	3780	4433	13 408	35,9	100
416	96	—	543	257	264	161	83	76	194	2	279	2235	6,39	336	741	1824	3740	4557	13 433	38,4	100
377	62	—	676	320	209	232	122	106	123	2	259	2382	6,35	337	709	1719	3682	4571	13 400	35,7	100
685	134	—	1831	675	548	850	117	106	183	4	320	5347	13,51	337	621	1636	4485	4964	17 390	43,9	100
481	75	0,1	537	260	395	406	115	101	146	2	305	2722	7,07	365	764	1875	4165	4384	14 275	37,1	100
423	91	0,2	886	420	395	436	123	106	165	5	294	3238	8,49	339	692	1688	4118	4578	14 653	38,1	100
354	387	2	674	478	479	216	106	92	304	25	305	3224	8,46	317	596	1311	4462	4493	14 403	37,8	100
494	1029	410	509	216	216	216	216	216	866	92	3400	3400	3400	253	581	581	4628	8862	8862	8862	100
338	487	75	463	463	463	463	463	463	1134	228	2725	2725	2725	183	522	522	3430	3430	3430	3430	100
330	441	28	572	554	554	554	554	554	1658	1207	4790	4790	4790	148	435	435	5373	5373	5373	5373	100



Tabelle 2 a.

1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ. ganzen.	männlich.	weiblich.	kräftig behandelt.	im 1. Lebensjahr.	Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ. ganzen.	männlich.	weiblich.	kräftig behandelt.	im 1. Lebensjahr.
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>													
1	Masern . . . . .	574	284	290	512	190	31n	Folgen der Operation . . .	4	1	3	3	1
2	Scharlach . . . . .	74	34	40	72	9	31o	Hinrichtung . . . . .	5	5	—	—	—
3a	Roden (Blattern) . . . . .	—	—	—	—	—	Summe V 1158 936 222 384 43						
3b	Varizellen . . . . .	2	—	2	2	1	<b>VI. Störungen der Ent-</b>						
4	Rose . . . . .	81	44	37	79	22	<b>wicklung u. Ernährung.</b>						
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	173	87	86	169	16	32	Lebensschwäche d. Neugebor.	2303	1318	985	568	2303
5b	Diphtherie anderer Organe	11	7	4	11	2	33	Bildungsfehler . . . . .	44	24	20	35	44
6	Krupp . . . . .	103	53	50	98	15	34	Zahnen . . . . .	63	37	26	28	47
7	Keuchhusten . . . . .	495	228	267	359	322	35	Englische Krankheit . . . . .	237	126	111	161	94
8	Influenza (Grippe) . . . . .	429	186	243	362	31	36	Abzehrung der Kinder . . . . .	1199	663	536	612	1126
9a	Eitervergiftung . . . . .	159	93	66	155	24	37	Drüsenabzehrung . . . . .	135	73	62	114	62
9b	Hospitalbrand . . . . .	1	—	1	1	—	38	Erchöpfung (Berf. unter 60 J.)	52	19	33	31	—
10	Kindbettfieber . . . . .	122	—	122	122	—	39	Alterschwäche (Berf. ab 60 J.)	3090	1365	1725	1390	—
11	Karbunkel . . . . .	4	2	2	4	—	40	Brand der Alten . . . . .	38	19	19	37	—
12	Abdominaltyphus . . . . .	144	62	82	144	1	41a	Brandgeschwür . . . . .	2	1	1	2	—
13	Typhus . . . . .	1	—	1	1	—	41b	Druckbrand . . . . .	7	3	4	7	—
14	Rückfallfieber . . . . .	—	—	—	—	—	41c	Wasserkrebs . . . . .	—	—	—	—	—
15	Ruhe . . . . .	—	—	—	—	—	41d	Anderere Arten von Brand	7	3	4	7	1
16	Epidemische Cholera . . . . .	—	—	—	—	—	42	Krebs und Geschwülste . . . . .	2088	905	1183	2050	4
17	Mumps . . . . .	1	1	—	1	—	43	Kropf . . . . .	20	9	11	19	4
18	Epidemische Genickstarre . . . . .	6	4	2	6	—	44a	Schorb . . . . .	3	3	—	3	—
19	Wechselfieber . . . . .	1	1	—	1	—	44b	Blutleukämie . . . . .	17	6	11	17	2
20	Mutter Gelenkrheumatismus	46	29	17	45	—	44c	Bluterkrankheit . . . . .	4	2	2	4	2
21	Syphilis . . . . .	46	21	25	46	35	45	Blutmangel . . . . .	52	23	29	44	—
22	Sonst. Infektionskrankheiten	11	5	6	10	4	46	Weißblütigkeit . . . . .	34	12	22	34	1
Summe I		2484	1141	1343	2199	672	47	Wassersucht . . . . .	269	78	191	175	—
<b>II. Zoonosen.</b>													
23a	Hundswut . . . . .	—	—	—	—	—	48	Juckerkrankheit . . . . .	133	86	47	127	—
23b	Milzbrand . . . . .	—	—	—	—	—	49a	Wicht . . . . .	23	6	17	18	—
23c	Rohrkrankheit . . . . .	—	—	—	—	—	49b	Chron. Gelenkrheumatism.	7	3	4	4	—
Summe II		—	—	—	—	—	50	Bronchitis . . . . .	10	8	2	10	—
<b>III. Vergiftungen*).</b>													
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	10	8	2	7	2	51	Sonstige Störungen d. Ent-	16	4	12	11	5
25a	Acute Art der mineral. Gifte	14	6	8	9	—	Summe VI 9853 4796 5057 5508 3695						
25b	Chronische Art derselben . . . . .	2	2	—	2	—	<b>VII. Krankh. d. Werkzeuge.</b>						
26	Giftige Gase . . . . .	8	7	1	2	—	<b>A. Krankheiten der Haut</b>						
27	Trunksucht . . . . .	55	48	7	44	—	<b>und Muskeln.</b>						
Summe III		89	71	18	64	2	52	Blutschwärmucht . . . . .	36	17	19	33	93
<b>IV. Parasiten.</b>													
28	Wurmkrankheiten . . . . .	2	—	2	2	—	53	Zellgewebeerkrankung . . . . .	32	19	13	28	12
29	Schwämmchen . . . . .	18	7	11	8	16	54	Zellgewebeerhärtung der	5	4	1	4	5
30a	Trichinose . . . . .	—	—	—	—	—	55	Neugeborenen . . . . .	7	1	6	7	7
30b	Akinomykose . . . . .	2	1	1	2	—	56	Sonst. Krankheiten der Haut	56	30	26	45	46
Summe IV		22	8	14	12	16	57	und des Zellgewebes	6	5	1	6	—
<b>V. Tod durch äußere Ein-</b>													
<b>wirkungen, gewalts. Tod*).</b>													
31a	Verbrennung u. Verbrühung	70	37	33	62	4	<b>Progressive Muskelartung</b>						
31b	Erfrierung . . . . .	7	6	1	1	—	<b>Zusammen A. 142 76 66 123 103</b>						
31c	Ertrinken . . . . .	206	148	58	5	4	<b>B. Krankheiten der Knochen</b>						
31d	Erhängen . . . . .	231	205	26	2	1	<b>und Gelenke.</b>						
31e	Ersticken . . . . .	44	23	21	7	31	58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	281	131	150	256	4
31f	Dieschlag . . . . .	3	2	1	1	—	59	Knochenweichung . . . . .	7	1	6	6	—
31g	Elektrische (a. Blitzschlag)	5	2	3	—	—	Zusammen B. 288 132 156 262 4						
31h	Entladungsb. künstl. Stromschl.	1	—	1	—	—	<b>C. Krankh. d. Gefäßsystems.</b>						
31i	Explosion . . . . .	2	2	—	—	—	60a	Herzbeutelentzündung . . . . .	45	22	23	45	—
31j	Ueberfahren . . . . .	122	103	19	55	—	60b	Wassersucht des Herzbeutels	24	9	15	20	—
31k	Sturz und Schlag . . . . .	307	263	44	201	2	61	Herzvergrößerung . . . . .	127	58	69	123	1
31l	Schusswunden . . . . .	112	106	6	26	—	62	Herzfehler . . . . .	1201	456	745	1157	18
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und	39	33	6	21	—	63	Herzreißung des Herzens . . . . .	3	3	—	3	—
	andere Wunden . . . . .	—	—	—	—	—	64	Herzlähmung . . . . .	1377	645	732	1022	67
							65	Arterienkrankheiten . . . . .	227	150	77	225	—
							66	Veinenkrankheiten . . . . .	22	12	10	21	1
Summe C.									3026	1355	1671	2616	87

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40.



Fälle im Jahr 1903.  
Ärzte bezw. Leichenschauer.

Tabelle 2a.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon				Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon						
			männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.				männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.			
<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.</b>							<b>G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.</b>									
67	Hirnhautentzündung	541	290	251	529	165	112	Brechdurchfall	2022	1112	910	1293	1837			
68	Tuberl. Hirnhautentzündg.	416	209	207	414	76	113	Magen- u. Darmentzündung	48	18	30	43	—			
69	Gehirnhöhlenwasserjucht	43	25	18	41	24	114	Darntkrampf	7	5	2	4	5			
70a	Gehirnentzündung	85	44	41	83	11	115	Unterleibschwindjucht	108	45	63	94	36			
70b	Gehirnerweichung	68	41	27	64	—	116	Gefrösichwindjucht	12	9	3	12	2			
71	Gehirnschlag	1324	641	683	1030	20	117	Sonst. Unterleibskrankheiten	8	2	6	6	—			
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	62	38	24	57	5	118	Krankheiten der Milz	4	1	3	4	—			
73	Geisteskrankheit	144	78	66	128	—	119	Gallensteine	49	11	38	49	—			
74	Rückenmarksentzündung	66	29	37	65	2	120	Gelbfucht	56	25	31	37	29			
75	Rückenmarkschwindjucht	74	45	29	61	—	121	Leberentzündung	24	8	16	22	1			
76	Rückenmarkslähmung	50	31	19	40	1	122	Akute Leberatrophie	6	—	6	6	—			
77a	Eklampsie der Kinder	1060	603	457	384	962	123	Chronische Leberatrophie	195	129	66	189	—			
77b	" der Schwangeren	11	—	11	11	—	<b>Zusammen F.</b>									
77c	" der Gebärenden	—	—	—	—	—	7218	3847	3371	4651	5500	—				
78	Kalljucht	70	41	29	48	1	<b>H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.</b>									
79	Starrkrampf	33	26	7	33	6	124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	80	74	6	78	—			
80	Sonstige Krämpfe	26	11	15	12	11	125	Sonst. Leiden der Harnwege	15	14	1	15	1			
81	Dhrentkrankheiten	12	4	8	12	5	126	Harnvergiftung	24	13	11	24	—			
82	Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	127	Steinkrankheit	5	3	2	5	—			
<b>Zusammen D.</b>						4096	2156	1940	3023	1279	<b>Zusammen G.</b>					
<b>E. Krankheiten d. Atmungs- werkzeuge.</b>							<b>I. Infektionskrankheiten</b>									
83	Kehlkopfsentzündung	58	24	34	54	28	130a	Bauchschwangerschaft	3	—	3	3	—			
84	Kehlkopferengung	44	28	16	36	27	130b	Andere Schwangerschafts- krankheiten	—	—	—	—	—			
85	Kehlkopfschwindjucht	17	8	9	16	—	131	Fehlgeburt	7	—	7	7	—			
86	Akute Bronchitis	979	510	469	611	657	132	Gebärmutterriß	8	—	8	8	—			
87	Chron. Bronchialkatarrh	625	306	319	534	77	133	Folgen der Entbindung	61	—	61	58	—			
88a	Kruppöse Lungenentzündg.	1685	902	783	1633	339	134	Gebärmutterblutung*)	6	—	6	4	—			
88b	Katarrhal.	1891	940	951	1786	795	135	Gebärmutterentzündung*)	12	—	12	12	—			
89	Lungenschwindjucht	4129	2106	2023	3934	52	136	Eierstockkrankheiten	10	—	10	10	—			
90	Lungenblutsturz	50	26	24	38	—	<b>Zusammen H.</b>									
91	Lungenemphysem	441	250	191	424	—	107	—	107	102	—	—				
92	Lungenbrand	29	23	6	28	—	<b>VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.</b>									
93	Lungenlähmung	152	88	69	119	24	1)13	5	7	—	1)9	—				
94	Brustfellentzündung	186	93	93	178	12	<b>Zusammenstellung.</b>									
95	Brustwasserjucht	6	3	3	4	—	<b>I. Infektionskrankheiten</b>									
96	Auftaustritt in d. Brusthöhle	4	4	—	4	—	<b>II. Boonosen</b>									
<b>Zusammen E.</b>						10296	5306	4990	9394	2011	<b>III. Vergiftungen</b>					
<b>F. Krankheiten der Verdauungswerkzeuge.</b>							<b>IV. Parasiten</b>									
97	Krankheiten der Zunge	—	—	—	—	—	<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod</b>									
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	1	1	—	1	1	<b>VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung</b>									
98b	Salzentzündung	15	5	10	14	4	<b>VII. Krankheiten der Werkzeuge</b>									
99	Krankheiten der Speiseröhre	6	4	2	6	—	<b>Davon</b>									
100a	Unterleibsentzündung	305	124	181	297	13	<b>A. der Haut und Muskeln</b>									
100b	Epythitis	108	65	43	106	1	<b>B. der Knochen und Gelenke</b>									
101	Bauchwasserjucht	30	10	20	24	—	<b>C. des Gefäßsystems</b>									
102	Brüche	96	55	41	93	7	<b>D. des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge</b>									
103	Darmverchlusß	138	62	76	138	7	<b>E. der Atmungs- u. Verdauungswerkzeuge</b>									
104	Magenkatarrh	34	20	14	27	—	<b>F. der Harn- u. Geschlechtswerkzeuge</b>									
105	Magengechwüre	79	44	35	72	1	<b>G. d. Harn- u. Geschlechtswerkzeuge</b>									
106	Magenverengung	28	18	10	12	—	<b>H. d. weibl. Geschlechtswerkzeuge</b>									
107	Magenbrechen	34	21	13	28	3	<b>VIII. Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten</b>									
108	Darmblutung	17	10	7	15	4	<b>Zu ganzen</b>									
109	Darmzerreißung	14	9	5	14	—	<b>Außerdem Totgeborene</b>									
110	Durchfall	50	26	24	48	—	<b>339633</b>									
111	Kinderdurchfall	3724	2008	1716	2002	3549	<b>1729</b>									

\*) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts. 1) Darunter 1 Kind unbestimmten Geschlechts.



Tabelle 2 b.

Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1894—1903.															
		1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	Im ganzen.	Davon				
													männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>																	
1	Masern	685	377	416	487	182	225	452	1042	365	574	481	234	247	408	73	1,8
2	Scharlach	134	62	96	54	41	35	71	114	70	74	75	38	37	71	4	6
3a	Pocken (Blattern)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	0,1	—	0,1	—	—	—
3b	Varizellen	2	2	2	2	—	4	5	3	3	2	2	1	1	2	—	2
4	Rose	104	55	61	49	47	63	55	75	66	81	66	34	32	64	2	24
5a	Rachenbräune Diphtheritis	1831	676	543	489	378	311	344	399	230	173	537	262	275	512	25	55
5b	Diphtherie anderer Organe	14	9	8	8	8	6	3	16	17	11	10	6	4	10	—	2
6	Krupp	675	320	257	219	188	236	192	266	145	103	260	140	120	246	14	42
7	Keuchhusten	548	209	264	397	533	466	342	333	365	495	395	184	211	286	109	252
8	Grippe (Influenza)	850	232	161	180	285	301	1158	218	242	429	406	181	225	350	56	23
9a	Eitervergiftung	84	90	95	90	120	107	137	137	114	159	113	69	44	111	2	15
9b	Hospitalbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,3	—	0,3	—	—
10	Kindbettfieber	117	122	83	92	99	122	135	139	119	122	115	—	115	114	1	—
11	Karbunkel	3	6	6	7	6	5	7	7	12	4	6	4	2	6	—	0,8
12	Abdominaltyphus	183	123	134	192	195	194	167	113	71	144	146	72	74	146	—	0,4
13	Flecksieber	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0,4	0,2	0,2	0,4	—	—
14	Rückfallfieber	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	0,4	0,3	0,1	0,3	0,1	0,1
15	Ruhr	4	2	2	4	3	—	2	—	6	—	2	1	1	2	—	0,5
16	Epidemische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Stumpfs	—	1	—	1	1	—	—	—	1	1	0,5	0,2	0,3	0,5	—	0,1
18	Epidemische Genickstarre	19	20	6	25	16	12	6	6	7	6	12	7	5	12	—	—
19	Wechselfieber	4	2	5	2	—	1	2	—	1	1	2	1	1	2	—	—
20	Akuter Gelenkchenmiasmus	60	30	51	23	30	38	57	47	37	46	42	25	17	39	3	—
21	Syphilis	24	37	40	51	49	51	49	52	39	46	44	24	20	42	2	36
22	Sonst. Infektionskrankheiten	5	4	4	3	1	4	7	6	11	11	6	3	3	5	1	3
Summe I		5347	2382	2235	2375	2124	2182	3193	2973	1921	2484	2722	1287	1435	2430	292	630
<b>II. Zoonosen.</b>																	
23a	Hundswut	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
23b	Milzbrand	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	0,5	0,5	—	0,5	—	—
23c	Kopfkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II		—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	0,6	0,6	—	0,6	—	—
<b>III. Vergiftungen *).</b>																	
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	9	11	8	11	7	11	13	7	7	10	9	6	3	7	2	0,5
25a	Akute Art der mineral. Gifte	12	15	13	10	16	14	25	10	18	14	15	8	7	9	6	0,1
25b	Chronische Art derselben	2	1	1	3	3	4	4	4	2	2	2	1	1	2	—	—
26	Giftige Gase	3	8	1	9	1	9	4	4	10	8	6	4	2	2	4	—
27	Trunksucht	54	30	45	42	44	42	51	63	61	55	49	48	6	42	7	—
Summe III		80	65	68	75	71	80	97	88	98	89	81	62	19	62	19	0,6
<b>IV. Parasiten.</b>																	
28	Wurmkrankheiten	—	3	1	2	2	2	—	3	2	2	2	1	1	2	—	—
29	Schwämmchen	14	13	18	18	13	15	20	24	19	18	17	9	8	10	7	16
30a	Trichinose	—	—	1)	—	—	—	—	1	—	—	0,1	—	0,1	0,1	—	—
30b	Aktinomykose	—	2	1)	3	1	3	—	4	3	2	2	1	1	2	—	—
Summe IV		14	18	22	21	18	17	24	31	23	22	21	11	10	14	7	16
<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltig. Tod *).</b>																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	59	77	82	79	60	79	89	84	60	70	74	38	36	57	17	6
31b	Erfrierung	4	15	8	8	3	5	6	11	5	7	7	6	1	0,6	6	—
31c	Ertrinken	169	174	211	197	228	232	222	202	206	206	205	161	44	4	201	3
31d	Erhängen	188	186	188	178	185	193	199	229	210	231	199	173	26	4	195	2
31e	Ersticken	23	55	41	31	47	32	23	31	29	44	36	23	13	6	30	16
31f	Hitzschlag	8	2	2	2	9	2	20	—	1	3	5	3	2	3	2	—
31g	Elektrische (u. Blitzschlag)	5	12	11	11	7	8	12	5	5	5	8	6	2	1	7	—
31h	Entladungsk. künstl. Stromschl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
31i	Erschossen	3	1	2	—	2	—	2	3	3	2	2	2	—	0,6	2	—
31j	Überfahren	108	111	119	128	140	147	154	133	138	122	130	114	16	56	74	0,5
31k	Sturz und Schlag	221	271	282	300	290	313	322	307	276	307	289	247	42	180	109	2
31l	Schusswunden	64	68	70	69	78	74	92	80	95	112	80	76	4	16	64	0,1
31m	Sitz-, Schnitt-, Biß- u. a. Wunden	27	38	31	29	34	37	43	40	44	39	36	31	5	18	18	0,2

\* Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40. 1) Berichtete Zahlen.



in den Jahren 1894—1903.

Tabelle 2 b.

Nr. des Systems	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1894—1903											Im ganzen.	Davon				
		1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	männlich.		weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im I. Lebensjahr.	
31a	Folgen der Operation	8	1	5	4	6	3	5	9	14	4	6	2	4	5	1	2	
31b	Hinrichtung	—	—	1	—	—	2	1	1	1	5	1	1	—	—	—	—	
	<b>Summe V</b>	<b>887</b>	<b>1011</b>	<b>1053</b>	<b>1036</b>	<b>1089</b>	<b>1127</b>	<b>1190</b>	<b>1140</b>	<b>1087</b>	<b>1158</b>	<b>1078</b>	<b>883</b>	<b>195</b>	<b>351</b>	<b>727</b>	<b>32</b>	
	<b>VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.</b>																	
32	Lebensschwäche d. Neugebor.	1780	1925	1870	1882	1961	1994	2164	2406	2403	2303	2069	1199	870	456	1613	2069	
33	Bildungsfehler	26	25	22	36	28	37	25	29	58	44	33	17	16	26	7	31	
34	Rahnen	38	30	32	35	38	29	34	53	53	63	41	21	20	16	25	28	
35	Englische Krankheit	126	164	128	188	158	129	196	216	237	171	103	78	122	49	75	—	
36	Abzehrung der Kinder	964	1005	946	1174	1199	1022	1179	1124	1061	1199	1087	602	485	571	516	1009	
37	Drüsenabzehrung	151	166	149	159	135	128	129	144	145	135	144	76	68	110	34	73	
38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	99	70	77	60	62	60	76	48	38	52	64	26	38	30	34	—	
39	Altersschwäche (Pers. ab 60 J.)	3230	3132	2986	3106	3205	3100	3240	3092	3077	3090	3126	1371	1755	1304	1822	—	
40	Brand der Alten	27	29	27	34	25	35	37	53	37	38	34	20	14	33	1	—	
41a	Brandgeschwür	6	6	6	3	2	8	5	5	4	2	5	3	2	4	1	1	
41b	Druckbrand	1	9	2	4	1	8	7	7	7	7	5	2	3	5	—	0,3	
41c	Wasserkrebs	1	1	3	—	3	5	1	1	1	—	2	0,4	2	—	—	0,3	
41d	Anderer Arten von Brand	9	8	6	4	9	8	6	6	5	7	7	3	4	7	—	1	
42	Krebs und Geschwülste	1636	1719	1824	1750	1841	1858	1882	2055	2097	2088	1875	824	1051	1814	61	3	
43	Kropf	15	18	8	11	11	17	10	19	16	20	14	5	9	14	—	2	
44a	Storbut	4	3	5	6	6	7	4	4	2	3	4	3	1	4	—	0,5	
44b	Blutstelenkrankheit	13	14	7	5	11	12	14	9	13	17	11	6	5	11	—	2	
44c	Bluterkrankheit	3	4	6	6	8	3	4	7	4	5	3	2	5	—	—	2	
45	Blutmangel	38	39	37	35	29	49	44	51	48	52	42	15	27	37	5	2	
46	Weißblütigkeit	23	14	27	34	15	31	22	29	34	34	26	12	14	26	—	0,5	
47	Wassersucht	366	437	395	403	423	416	413	372	301	269	380	121	259	239	141	0,1	
48	Zuckerkrankheit	64	71	75	83	92	95	121	93	122	133	95	58	37	92	3	0,2	
49a	Bicht	38	27	33	36	23	34	40	23	30	23	33	11	22	20	13	—	
49b	Chron. Gelenkrheumatism.)							2	7	3	7	3	11	22	20	13	—	
50	Bronchekrankheit	6	2	5	3	4	7	1	5	6	10	5	3	2	5	—	—	
51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung	18	10	9	11	16	17	22	17	14	16	15	7	8	11	4	6	
	<b>Summe VI</b>	<b>8682</b>	<b>8928</b>	<b>8685</b>	<b>9068</b>	<b>9305</b>	<b>9109</b>	<b>9653</b>	<b>9852</b>	<b>9798</b>	<b>9853</b>	<b>9293</b>	<b>4501</b>	<b>4792</b>	<b>4964</b>	<b>4329</b>	<b>3306</b>	
	<b>VII. Krankheit d. Werkzeuge.</b>																	
	<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>																	
52	Blutschwärmucht	21	10	13	14	12	17	23	23	28	36	20	10	10	18	2	17	
53	Zellgewebeerkrankung	45	43	24	34	37	34	29	42	31	32	35	21	14	33	2	13	
54	Zellgewebeerhärtung der Neugeborenen	3	—	4	2	2	4	—	—	1	5	2	1	1	1	1	2	
55	Nabelentzündung	6	11	9	2	6	7	11	3	4	7	7	4	3	6	1	7	
56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	29	24	32	27	23	26	38	39	51	56	34	19	15	27	7	24	
57	Progressive Muskelentartung	2	2	1	2	4	2	4	5	3	6	3	2	1	3	—	0,1	
	<b>Zusammen A.</b>	<b>106</b>	<b>90</b>	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>105</b>	<b>112</b>	<b>118</b>	<b>142</b>	<b>101</b>	<b>57</b>	<b>44</b>	<b>88</b>	<b>13</b>	<b>63</b>	
	<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>																	
58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	235	203	200	190	216	191	242	267	252	281	228	110	118	208	20	8	
59	Knochenweichung	4	12	13	4	7	5	10	7	10	7	8	2	6	7	1	1	
	<b>Zusammen B.</b>	<b>239</b>	<b>215</b>	<b>213</b>	<b>194</b>	<b>223</b>	<b>196</b>	<b>252</b>	<b>274</b>	<b>262</b>	<b>288</b>	<b>236</b>	<b>112</b>	<b>124</b>	<b>215</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	
	<b>C. Krankheit d. Gefäßsystems.</b>																	
60a	Herzbeutelentzündung	34	44	43	25	56	42	39	47	35	45	41	21	20	41	—	—	
60b	Wassersucht des Herzbeutels	8	14	5	9	10	11	21	13	20	24	13	6	7	12	1	0,2	
61	Herzvergrößerung	122	126	117	90	73	118	136	115	154	127	118	58	65	114	4	0,7	
62	Herzfehler	1225	1207	1261	1265	1247	1263	1318	1321	1266	1201	1257	498	759	1211	46	17	
63	Herzreißung des Herzens	3	3	2	4	4	4	1	5	2	3	3	2	1	3	—	—	
64	Herzslähmung	668	748	806	814	973	987	1067	1155	1310	1377	991	482	509	721	270	49	
65	Arterienkrankheiten	85	112	109	109	120	157	170	190	224	227	150	84	66	149	1	0,6	
66	Veinenkrankheiten	16	12	16	19	23	28	22	21	19	22	20	8	12	19	1	1	
	<b>Zusammen C.</b>	<b>2161</b>	<b>2266</b>	<b>2359</b>	<b>2335</b>	<b>2506</b>	<b>2610</b>	<b>2774</b>	<b>2867</b>	<b>3030</b>	<b>3026</b>	<b>2593</b>	<b>1154</b>	<b>1439</b>	<b>2270</b>	<b>323</b>	<b>68</b>	

1) Berichtigte Zahlen.

6\*



Noch: Tabelle 2b.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Zodesursachen.	1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903											Im Durchschnitt der Jahre 1894—1903.				
													Im ganzen.	Davon			
														männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.
<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.</b>																	
67	Hirnhautentzündung	550	461	404	457	414	449	531	590	559	541	496	267	229	482	14	148
68	Tuberc. Hirnhautentzündung	469	439	427	498	464	389	445	422	465	416	443	232	211	438	5	103
69	Gehirnhöhlenwasserjucht	46	30	44	51	28	28	52	47	44	43	41	24	17	38	3	22
70a	Gehirnentzündung	82	102	76	92	109	93	109	108	88	85	94	50	44	91	3	15
70b	Gehirnerweichung	60	70	71	91	66	98	95	78	89	68	79	48	31	73	6	—
71	Gehirn Schlag	1118	1243	1220	1255	1208	1281	1303	1335	1350	1324	1264	615	649	937	327	22
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	56	70	64	67	91	58	67	61	76	62	67	36	31	60	7	3
73	Geisteskrankheit	88	108	102	105	101	113	120	140	129	144	115	66	49	103	12	—
74	Rückenmarksentzündung	68	39	51	59	47	49	51	49	52	66	53	26	27	50	3	2
75	Rückenmarkschwindjucht	47	60	51	61	65	53	54	52	49	74	56	34	22	50	6	0,2
76	Rückenmarkslähmung	49	49	54	46	37	51	31	45	41	50	45	24	21	39	6	1
77a	Eklampsie der Kinder	3218	3492	2915	3354	3262	3286	3040	1099	1082	1060	2581	1450	1131	428	2153	2409
77b	" der Schwangeren	5	7	7	4	4	5	7	1	6	11	6	—	6	5	1	—
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen	10	11	12	13	19	11	15	7	12	11	12	—	12	11	1	—
78	Falljucht	61	79	52	67	79	69	91	68	71	70	71	38	33	54	17	1
79	Starrkrampf	48	40	44	44	56	34	49	40	32	33	42	30	12	38	4	12
80	Sonstige Krämpfe	44	25	36	41	34	38	30	31	14	26	32	14	18	17	15	8
81	Ohrenkrankheiten	6	6	5	4	5	5	5	6	5	12	6	4	2	6	—	2
82	Augenkrankheiten	—	1	5	—	4	3	1	2	3	—	2	1	1	2	—	1
Zusammen D.		6025	6332	5640	6309	6093	6113	6096	4181	4167	4096	5505	2959	2546	3922	2583	2749
<b>E. Krankheiten d. Atmungs- werkzeuge.</b>																	
83	Kehlkopfentzündung	66	64	43	47	57	63	65	75	56	58	59	33	28	54	5	25
84	Kehlkopfverengung	37	23	18	11	31	27	35	46	39	44	31	19	12	24	7	18
85	Kehlkopfschwindjucht	34	25	32	35	46	29	24	19	23	17	28	19	9	24	4	—
86	Akute Bronchitis	1021	863	766	777	794	667	777	1041	990	979	867	449	418	652	215	534
87	Chron. Bronchialkatarrh	632	567	601	551	585	502	680	679	609	625	603	296	307	508	95	67
88a	Kruppöse Lungenentzündg.	1971	1686	1674	1513	1798	1802	1765	1729	1694	1685	1732	879	853	1680	52	270
88b	Katarrhal. "	1493	1133	1300	1490	1547	1534	1647	1940	1682	1891	1566	781	765	1483	83	659
89	Lungenschwindjucht	4964	4571	4557	4433	4334	4144	4256	4186	4266	4129	4384	2214	2170	4016	368	87
90	Lungenblutsturz	65	75	64	61	73	59	46	50	55	50	60	34	26	43	17	—
91	Lungenempysem	419	406	439	423	437	460	484	449	447	441	441	254	187	411	30	—
92	Lungenbrand	32	31	26	27	18	30	22	28	17	29	26	18	8	25	1	—
93	Lungenlähmung	207	198	183	186	221	220	204	220	202	152	199	100	99	153	46	29
94	Brustfellentzündung	164	170	172	177	162	190	205	213	209	186	185	103	82	178	7	13
95	Brustwasserjucht	22	13	8	12	14	12	9	11	3	6	11	4	7	7	4	—
96	Luftraustritt in d. Brusthöhle	4	3	3	3	2	4	2	1	3	4	3	2	1	3	—	—
Zusammen E.		11131	9828	9886	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10296	10195	5205	4990	9261	934	1702
<b>F. Krankheiten der Verdauungs- werkzeuge.</b>																	
97	Krankheiten der Zunge	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	0,3	0,1	0,2	0,3	—	—
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	1	2	1	3	2	1	—	1	2	1	1	0,5	0,5	1	—	0,4
98b	Halssentzündung	10	7	18	14	12	11	12	10	11	15	12	8	4	11	1	4
99	Krankheiten der Speiseröhre	4	5	7	9	2	8	10	9	8	6	7	4	3	6	1	—
100a	Unterleibsentzündung	293	276	253	292	295	289	280	286	302	305	287	123	164	279	8	15
100b	Typhlitis	54	63	58	64	67	68	85	84	81	108	73	40	33	72	1	0,5
101	Bauchwasserjucht	49	54	46	47	56	49	39	36	35	30	44	15	29	37	7	0,1
102	Brüche	81	85	69	74	78	80	83	79	65	96	79	35	44	75	4	4
103	Darmverschluss	110	127	112	116	146	118	150	129	129	138	128	60	68	126	2	8
104	Magenkatarrh	57	44	34	49	34	48	42	51	35	34	43	22	21	33	10	—
105	Magengeschwüre	98	115	75	82	87	92	84	76	72	79	86	46	40	80	6	0,2
106	Magenverengung	39	51	34	32	33	32	32	27	17	28	33	19	14	22	11	—
107	Bluterbrechen	16	16	26	26	16	24	12	21	24	34	22	13	9	19	3	1
108	Darmblutung	13	17	7	13	15	20	18	17	15	17	15	8	7	14	1	4
109	Darmzerreißung	12	14	19	13	8	13	16	7	10	14	13	7	6	12	1	0,4
110	Durchfall	47	60	56	54	53	46	48	42	57	50	51	24	27	45	6	—
111	Kinderdurchfall	1685	2207	1569	2132	2613	2498	3770	3567	3237	3724	2700	1472	1228	1683	1017	2579

1) Berichtigte Zahlen.

in  
1  
Nr. des Systems.  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130a  
130b  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
I  
II  
III  
IV  
V  
VI  
VII  
VIII



in den Jahren 1894—1903.

Nach: Tabelle 2b.

Nr. des Systems.	in den Jahren 1894—1903.											Im Durchschnitt der Jahre 1894—1903.				
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	Im ganzen.	Davon				
												männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im T. Lebensjahr
112	1058	1988	1108	1844	2111	1570	1853	1971	1823	2022	1735	942	793	1107	628	1573
113	59	60	55	66	57	77	61	62	68	48	61	28	33	56	5	0,1
114	18	11	15	10	9	10	10	20	11	7	12	7	5	8	4	3
115	70	88	73	90	101	74	86	92	95	108	88	44	44	81	7	1,6
116	15	10	7	8	23	15	18	12	9	12	13	8	5	12	1	5
117	10	10	15	11	12	17	12	15	11	8	12	5	7	10	2	1
118	1	3	2	3	3	4	3	4	6	4	3	2	1	3	—	0,1
119	22	28	30	30	24	38	40	31	40	49	33	7	26	33	—	—
120	46	54	34	36	48	53	56	73	71	56	53	28	25	34	19	2,9
121	31	25	17	21	18	34	24	25	34	24	25	12	13	25	—	0,2
122	5	3	9	9	8	9	3	4	3	6	6	3	3	6	—	0,1
123	187	165	188	198	179	182	201	202	211	195	191	124	67	185	6	0,5
Zusammen F.																
	4092	5589	3937	5347	6110	5480	7048	6953	6482	7218	5826	3107	2719	4075	1751	4245
G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.																
124	99	100	84	79	84	88	75	81	86	80	86	77	9	82	4	—
125	15	3	10	10	8	15	13	18	16	15	12	10	2	12	—	0,5
126	15	19	26	27	35	22	27	37	19	24	25	16	9	25	—	0,2
127	5	6	2	1	6	1	2	4	8	5	4	3	1	4	—	—
128	520	489	543	574	548	533	632	611	585	684	572	307	245	562	10	8
129	13	15	20	13	29	41	29	25	15	33	23	14	9	23	—	0,1
Zusammen G.																
	667	632	685	704	710	700	778	776	729	841	722	427	295	708	14	9
H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane.																
130a	3	1	2	2	6	6	3	8	3	3	3	—	3	3	—	—
130b	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	0,3	—	0,3	0,3	—	—
131	9	6	2	—	4	1	6	5	3	7	4	—	4	4	—	—
132	7	8	6	5	11	9	6	8	10	8	8	—	8	8	—	—
133	65	77	56	73	72	75	67	61	72	61	68	—	68	61	7	—
134	3	14	11	6	2	3	8	7	7	6	7	—	7	6	1	—
135	14	13	20	13	9	14	12	16	15	12	14	—	14	13	1	—
136	14	10	15	18	9	12	18	11	14	10	13	—	13	13	—	—
Zusammen H.																
	116	130	112	117	114	120	120	116	124	107	117	—	117	108	9	—
137	36	27	8	11	7	8	14	10	14	13	15	8	7	2	13	5
VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.																
Zusammenstellung.																
I.	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3193	2973	1921	2484	2722	1287	1435	2430	292	630
II.	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	0,6	0,6	—	0,6	—	—
III.	80	65	68	75	71	80	97	88	98	89	81	62	19	62	19	0,6
IV.	14	18	22	21	18	17	24	31	23	22	21	10	10	14	7	1,6
V.	887	1011	1053	1036	1089	1127	1190	1140	1087	1158	1078	883	195	351	727	32
VI.	8682	8928	8685	9068	9305	9109	9653	9852	9798	9853	9293	4501	4792	4964	4329	3306
VII.	24337	25082	22915	24833	25959	25052	27394	25966	25207	26014	25295	13021	12274	19647	5648	8845
Davon																
A.	106	90	83	81	84	90	105	112	118	142	101	57	44	88	13	63
B.	239	215	213	194	223	196	252	274	262	288	236	112	124	215	21	9
C.	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2774	2867	3030	3026	2563	1154	1439	2270	323	68
D.	6025	6332	5640	6309	6093	6113	6096	4181	4167	4096	5505	2959	2546	2922	2563	2749
E.	11131	9828	9896	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10296	10195	5205	4990	9261	934	1702
F.	4092	5589	3937	5347	6110	5480	7048	6953	6482	7218	5826	3107	2719	4075	1751	4245
G.	667	632	685	704	710	700	778	776	729	841	722	427	295	708	14	9
H.	116	130	112	117	114	120	120	116	124	107	117	—	117	108	9	—
VIII.	36	27	8	11	7	8	14	10	14	13	15	8	7	2	13	5
Zusammen VIII.																
	39583	37513	34986	37422	38374	37575	41566	40060	38149	39633	38506	19774	18732	27471	11035	12835
Außerdem Totgeborene																
	1526	1568	1617	1604	1619	1704	1779	1755	1815	1729	1671	944	727	—	—	—

\*) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.



## Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken

Tabelle 3 a.

Nach den Angaben

Amtsbezirke.	Typhus.												Kindbettfieber.												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Engen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz . . . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1
Neufkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Ueberlingen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Donauessingen . . . . .	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	2	1	—	1	1	—	—	1
Friberg . . . . .	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Willingen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Waldbühl . . . . .	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	—	—	2	1	1	1	—	1
Breisach . . . . .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Emmendingen . . . . .	1	—	1	—	1	1	—	2	—	2	1	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1
Ettenheim . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Freiburg . . . . .	3	1	1	1	—	3	2	1	4	6	4	3	1	4	2	1	3	—	3	1	1	1	—	—	1
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Staufen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1
Waldfisch . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1
Lörrach . . . . .	—	1	1	2	1	1	—	—	—	1	4	—	2	1	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	1
Willheim . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	—	1	2	1	—	2	—	—	6	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1
Kehl . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	—	1	1	2
Lahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	2	4	1	3
Oberkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	7	—	3	—	—	—	2	1	3	2	4	4	1	5	4	1	—	1	1	—	3	—	—	—	3
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Achern . . . . .	—	—	—	—	—	1	3	5	3	6	2	3	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1
Baden . . . . .	3	1	1	4	—	—	1	—	2	3	4	6	1	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	—	—	1	—	2	13	4	3	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Rastatt . . . . .	3	3	5	4	—	5	3	3	16	13	12	9	2	1	1	1	2	—	—	1	—	2	—	—	1
Bretten . . . . .	1	—	1	—	—	1	4	5	3	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Bruchsal . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	3	—	—	2	—	—	—	1
Durlach . . . . .	1	—	1	1	3	—	7	10	12	6	11	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ettlingen . . . . .	2	1	3	1	—	1	3	2	4	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Karlsruhe . . . . .	4	1	2	3	3	1	3	10	11	9	3	4	3	2	5	2	1	2	1	1	4	4	5	7	1
Pforzheim . . . . .	1	4	4	2	7	7	5	3	3	3	3	14	2	2	2	1	1	1	—	1	1	1	—	—	1
Mannheim . . . . .	2	—	6	20	11	6	4	15	16	9	5	1	2	4	4	—	2	3	2	1	—	2	1	2	2
Schweigen . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Weinheim . . . . .	1	1	1	1	2	—	1	1	—	—	1	—	—	2	1	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—
Eppingen . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Heidelberg . . . . .	3	2	3	15	11	17	12	13	10	10	7	5	2	3	3	3	7	2	2	3	2	3	6	2	2
Sinsheim . . . . .	1	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Wiesloch . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Abelsheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bogberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	6	8	1	2	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—
Eberbach . . . . .	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . . . .	—	1	—	—	2	8	9	3	2	1	1	—	—	1	3	4	4	1	3	1	1	—	—	—	1
Laubersbischöfsch. . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	1	1	—	—	2
Wertheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—

Abdruck der Tabelle 3 a. des Jahrbuchs 1897.



bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1903.

der Bezirksärzte.

Tabelle 3 a.

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 Typhus.												14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>																								
Mannheim . . .	—	—	1	—	3	2	—	—	2	1	1	—	—	1	1	—	1	2	1	—	—	1	—	—
Karlsruhe . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	1	2	2
Freiburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—
Pforzheim . . .	—	3	1	1	2	—	1	1	1	—	—	11	2	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	1
Heidelberg . . .	—	1	—	3	—	—	1	1	—	3	1	—	2	1	3	1	2	—	—	3	1	1	1	1
Konstanz . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—
<b>Gemeinden:</b>																								
Mannheim . . .	2	—	5	20	8	4	4	15	14	8	4	1	2	3	3	—	1	1	1	1	—	1	1	2
Karlsruhe . . .	4	1	2	3	3	1	3	8	9	6	3	4	2	1	5	2	1	1	1	3	3	3	5	—
Freiburg . . .	3	1	1	1	—	3	2	—	4	4	2	2	1	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .	1	1	3	1	5	7	4	2	2	3	3	3	—	1	—	1	—	1	—	1	—	2	1	—
Heidelberg . . .	3	1	3	12	11	17	11	12	10	7	6	3	1	—	2	1	5	2	2	—	1	—	5	1
Konstanz . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Baden . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Rastatt . . .	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
Offenburg . . .	6	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Lahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	1	—
Bruchsal . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Durlach . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . .	1	—	1	1	2	—	1	—	—	—	4	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Börrach . . .	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Billingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweigen . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sodenheim, Landg. . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Brötzingen, Landg. . .	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hödenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandhofen, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Furtwangen . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldfirch . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Freudenheim, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Lichtenthal, Landg. . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühlertal, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kehl-Dorf, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadolszell . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingarten, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	5	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	23	11	22	45	35	33	34	44	48	39	29	23	10	9	16	9	16	13	8	5	7	10	13	14
<b>Im ganzen f. die übrigen Gemeinden</b>	15	11	18	19	14	39	42	46	54	65	60	55	37	38	36	36	30	24	20	17	14	24	21	32



Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
 Nach: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	Scharlach.												Diphtheritis.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Engen . . . . .	—	—	—	10	5	3	4	1	—	1	—	—	2	3	5	8	12	6	8	5	1	—	6	3
Konstanz . . . . .	2	3	4	2	5	1	11	3	4	6	—	3	5	4	6	10	14	8	8	9	11	17	15	19
Mehlfisch . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	1	—	—	—	1	6	2
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen . . . . .	—	—	1	—	1	5	1	—	1	1	—	—	3	6	2	—	—	—	2	—	2	2	1	1
Donauessingen . . . . .	—	8	3	4	2	8	3	—	—	—	—	—	13	18	16	14	10	3	4	7	3	11	8	12
Triberg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	3	4	2	1	6	—	—	1	—	1	—	1	3	3	1	1	8
Willingen . . . . .	1	3	6	6	8	16	2	4	1	—	—	3	2	5	—	4	6	2	2	1	—	2	1	2
Bonnndorf . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	—	2	1	—	6	3
Säckingen . . . . .	—	—	1	—	7	3	2	—	—	2	3	6	1	1	—	2	6	3	2	1	1	1	1	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	3	2	—	—	—	—	—	—
Waldbshut . . . . .	—	—	5	2	3	—	5	5	1	—	—	—	22	9	7	2	18	2	8	6	3	5	10	8
Breisach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . . . .	4	2	3	—	1	2	1	2	16	11	4	1	5	1	7	3	3	2	6	3	5	3	1	5
Ettenheim . . . . .	—	2	2	4	—	—	1	—	—	3	1	—	3	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Freiburg . . . . .	3	6	10	13	26	20	13	12	10	12	13	5	23	23	25	12	27	16	15	18	6	19	14	15
Neustadt . . . . .	—	—	2	5	4	3	12	10	3	10	7	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbkirch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	8	4	2	5	1	3	8	6	3	7
Lörrach . . . . .	8	21	31	31	17	3	5	3	1	5	1	2	3	5	8	19	10	3	2	1	2	4	1	4
Müllheim . . . . .	5	18	19	15	10	1	2	3	2	—	2	2	1	—	4	1	5	2	1	2	4	3	5	6
Schnau . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	1	2	2	2	2	3	1
Schopfheim . . . . .	1	—	1	6	3	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—
Rehl . . . . .	3	3	—	1	—	—	1	3	—	—	—	1	2	1	3	1	—	1	2	2	1	2	2	5
Lahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	11	8	7	3	6	5	4	4	3	3	4	6
Oberkirch . . . . .	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	3	2	2	1	2	—	3	5
Offenburg . . . . .	2	3	9	9	5	6	3	3	6	4	1	4	7	5	9	11	7	6	3	9	10	15	21	24
Wolfach . . . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	7	7	5	8	1	2	1	2	1	—	2
Achern . . . . .	1	3	5	1	—	5	6	5	1	3	—	—	1	—	2	2	1	7	—	4	4	2	12	6
Baden . . . . .	3	2	3	3	3	—	—	—	1	1	—	1	2	2	3	1	9	—	1	1	1	2	1	1
Bühl . . . . .	1	6	—	2	2	1	1	—	—	—	—	1	1	9	6	2	2	3	—	1	1	2	3	2
Rastatt . . . . .	3	7	4	4	1	—	2	2	3	4	1	2	5	8	4	5	5	7	4	2	3	3	3	3
Bretten . . . . .	1	1	—	2	1	—	1	3	2	—	3	1	2	—	1	2	3	—	1	1	6	9	5	4
Bruchsal . . . . .	3	1	1	1	1	2	1	4	10	3	15	10	7	8	6	3	7	2	2	5	7	1	11	23
Durlach . . . . .	1	—	3	2	—	4	3	3	2	1	3	1	6	2	4	—	3	—	4	5	7	14	14	13
Ettlingen . . . . .	1	5	1	2	2	5	5	8	3	1	1	2	5	2	1	1	1	1	—	6	1	—	—	1
Karlsruhe . . . . .	15	20	14	12	10	12	8	7	12	8	8	12	15	10	11	4	7	9	11	4	6	13	12	11
Pforzheim . . . . .	2	1	1	4	5	—	2	—	1	1	1	4	4	4	12	9	8	17	10	2	2	4	11	3
Mannheim . . . . .	30	33	40	54	48	84	58	40	85	88	85	37	26	19	19	13	17	4	7	10	11	15	12	6
Schweigen . . . . .	1	—	—	—	3	1	2	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	2	—	1
Weinheim . . . . .	11	12	3	2	7	2	7	4	2	1	2	2	1	3	3	4	3	—	2	—	1	1	1	3
Eppingen . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Heidelberg . . . . .	—	1	3	4	6	2	6	9	14	14	16	5	19	9	24	23	19	17	20	13	21	18	30	30
Sinsheim . . . . .	4	7	11	5	2	4	5	1	—	—	—	1	2	6	7	3	2	—	—	2	—	—	3	1
Wiesloch . . . . .	—	2	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	4	2	1	3	4	—	1	—	—	—	—
Abelsheim . . . . .	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—	23	9	15	4
Borberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	12	5	7	2	1	—	1	1	1	5	—
Buchen . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	11	6	9	13	2	3	2	3	—	1	1	7	9	5
Eberbach . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	2	2	—	—	2	—	2
Rosbach . . . . .	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	1	4	12	7	3	5	1	2	—	4	8	8	5
Lauderbachsh. . . . .	4	2	7	4	1	2	1	—	—	—	—	—	4	13	7	4	9	6	—	—	—	3	1	—
Wertheim . . . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—



bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1903.

Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Scharlach.												Diphtheritis.												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>																									
Mannheim . . .	4	1	2	3	4	11	5	6	16	14	6	4	—	5	4	1	3	—	1	2	1	1	3	1	
Karlsruhe . . .	—	3	—	—	—	2	—	1	—	1	2	3	—	2	2	1	—	—	1	1	1	—	—	—	
Freiburg . . .	—	—	—	5	3	12	4	7	6	—	1	1	2	2	3	4	8	3	3	1	8	—	1	4	1
Pforzheim . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	3	2	3	3	—	—	—	1	—	1	1
Heidelberg . . .	—	1	—	1	—	2	—	1	4	3	10	6	5	8	3	7	11	7	7	5	4	—	2	2	4
Konstanz . . .	1	3	3	2	1	—	11	3	4	3	—	3	3	1	2	1	6	5	8	8	10	12	9	7	—
<b>Gemeinden:</b>																									
Mannheim . . .	26	32	38	51	44	73	53	34	69	74	79	33	26	14	15	12	14	4	6	8	10	14	9	5	
Karlsruhe . . .	15	17	14	12	10	10	8	6	12	7	6	9	15	8	10	4	7	8	10	3	5	13	12	11	
Freiburg . . .	3	6	10	8	23	8	9	5	4	12	12	4	21	20	22	8	19	13	14	10	6	18	10	14	
Pforzheim . . .	2	1	1	3	5	—	2	—	1	1	—	2	1	2	9	7	5	14	10	2	2	3	9	2	
Heidelberg . . .	—	—	3	3	6	—	5	5	11	4	10	—	11	6	17	12	12	10	15	9	21	18	28	26	
Konstanz . . .	1	—	1	—	4	1	—	—	—	3	—	—	2	3	4	9	8	3	—	1	1	5	6	12	
Baden . . .	3	2	3	2	3	—	—	—	1	1	—	1	2	1	2	—	3	—	—	—	—	1	—	1	
Rastatt . . .	2	—	—	2	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	1	1	
Offenburg . . .	1	1	5	—	—	1	—	1	2	1	—	2	2	3	3	9	6	2	3	7	3	6	19	20	
Lahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	2	—	3	3	1	2	1	4	
Bruchsal . . .	1	—	—	1	1	2	—	—	3	1	7	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1	
Durlach . . .	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	13	12	11	
Weinheim . . .	3	—	3	1	1	3	3	1	1	—	—	—	1	1	2	3	3	—	1	—	1	—	1	2	
Wbrach . . .	1	6	14	5	2	2	3	1	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	1	—	—	1	—	—	
Ettlingen . . .	1	—	—	—	2	2	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Billingen . . .	—	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	3	6	1	1	—	—	1	1	1	
Schweigen . . .	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Sedenheim, Landg. . .	1	—	1	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Brödingen, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Emmendingen . . .	1	—	1	—	1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	2	—	1	—	—	1	—	1	
Eberbach . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
Hockenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sandhofen, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Furtwangen . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldkirch . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	
Bretten . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	
Heidenheim, Landg. . .	1	—	1	1	4	10	5	4	15	11	5	2	—	3	3	1	3	—	1	2	1	—	—	—	
Neberlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	2	—	—	—	1	—	1	2	1	—	
Richtenthal, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
Bühlertal, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rehl-Dorf, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radolfzell . . .	1	1	—	1	—	—	10	—	3	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	
Weingarten, Landg. . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
Säckingen . . .	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	2	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>66</b>	<b>70</b>	<b>98</b>	<b>96</b>	<b>111</b>	<b>118</b>	<b>103</b>	<b>64</b>	<b>131</b>	<b>122</b>	<b>126</b>	<b>70</b>	<b>93</b>	<b>75</b>	<b>100</b>	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>60</b>	<b>68</b>	<b>53</b>	<b>62</b>	<b>105</b>	<b>116</b>	<b>118</b>	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>52</b>	<b>110</b>	<b>105</b>	<b>117</b>	<b>86</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>76</b>	<b>58</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>59</b>	<b>170</b>	<b>175</b>	<b>168</b>	<b>135</b>	<b>162</b>	<b>103</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	<b>156</b>	<b>168</b>	



Nach: Die anzeigenpflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
 Nach: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	K r u p p .												Lungen- und Kehlkopfschwindsucht.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Engen . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	
Konstanz . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	2	—	—	—	2	2	—	—	1	1	—	
Reßfirdi . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3	2	1	—	—	—	
Ueberlingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
Donauessingen . . . . .	2	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	1	
Friberg . . . . .	1	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Willingen . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	3	1	2	2	—	—	1	1	
Bonnndorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	1	1	3	—	
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbhut . . . . .	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3	2	7	3	5	
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Emmendingen . . . . .	2	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	1	
Ettenheim . . . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiburg . . . . .	3	—	2	2	—	1	2	—	1	2	—	—	1	3	3	2	1	2	1	—	—	—	3	
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Staufen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldkirch . . . . .	2	1	2	2	3	1	—	—	2	3	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	
Vörrach . . . . .	2	3	6	3	1	—	—	—	—	1	2	5	2	1	—	—	2	—	—	—	—	4	1	
Müllheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schopshheim . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kehl . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	
Lahr . . . . .	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	4	—	1	1	2	—	3	—	—	—	1	1	
Oberkirch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg . . . . .	1	1	1	6	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	2	—	—	4	—	2	
Wolsach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	10	5	7	—	—	—	—	—	—	
Achern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden . . . . .	—	—	2	1	—	3	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bühl . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	1	1	3	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Rastatt . . . . .	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	1	
Bretten . . . . .	—	—	1	1	1	—	1	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bruchsal . . . . .	2	1	2	—	—	1	—	2	—	1	1	2	—	—	3	1	—	1	1	—	2	1	—	
Durlach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ettlingen . . . . .	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	2	—	3	—	2	1	—	—	—	—	
Karlsruhe . . . . .	1	8	2	—	1	5	1	—	—	2	2	1	3	11	11	12	6	14	15	7	5	7	10	
Pforzheim . . . . .	5	2	—	1	1	2	1	1	—	2	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mannheim . . . . .	3	2	3	1	2	—	—	2	—	4	3	2	5	11	6	8	4	9	9	3	14	16	5	
Schweigen . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eppingen . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . . . .	—	1	3	—	1	2	—	—	—	—	—	3	13	17	14	24	23	23	18	18	14	4	8	
Sinsheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Wiesloch . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	3	5	2	4	6	4	—	3	5	
Abelsheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Borberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	2	3	—	1	2	2	—	1	
Buchen . . . . .	—	2	1	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eberbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Rosbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	
Taubertshofsh. . . . .	2	1	1	1	—	1	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Wertheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	



bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1903.

Noch: Tabelle 3a.

1	50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73																							
	K r u p p.												Lungen- und Kehlkopfschwinducht.											
Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>																								
Mannheim . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	
Karlsruhe . . .	1	3	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Freiburg . . .	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Pforzheim . . .	5	2	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . .	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	13	16	13	16	15	12	5	9	6	3	5	
Konstanz . . .	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	
<b>Gemeinden:</b>																								
Mannheim . . .	3	2	3	1	2	—	—	1	—	—	3	2	5	11	6	8	3	8	9	2	13	15	5	
Karlsruhe . . .	—	5	1	—	1	3	—	—	—	2	2	1	3	11	11	12	6	13	15	7	5	7	9	
Freiburg . . .	3	—	—	2	—	1	1	—	—	2	—	—	1	2	3	2	1	—	—	—	—	—	3	
Pforzheim . . .	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . .	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	8	8	11	13	9	8	1	3	
Konstanz . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
Baden . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nastatt . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	
Offenburg . . .	1	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	—	—	2	—	
Lahr . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	1	1	
Bruchsal . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	
Durlach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weinheim . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Lörrach . . .	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Ettlingen . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Billingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	
Schweizingen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Sedenheim, Landg. Brödingen, Landg. Emmendingen . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	
Eberbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hodenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sandhofen, Landg. Furtwangen . . .	1	—	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldkirch . . .	2	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bretten . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feudenheim, Landg. Heberlingen . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Lichtenthal, Landg. Bühlertal, Landg. Kehl-Dorf, Landg. Radolfzell . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weingarten, Landg. Säckingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	17	10	19	9	11	11	3	3	2	9	11	18	11	26	32	36	26	36	42	23	29	28	23	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	28	33	20	13	11	16	13	12	10	21	19	26	40	40	35	40	30	42	27	29	20	29	24	



Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1903.

Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	Im ganzen Jahr.						Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	Im ganzen Jahr.							
	Typhus	Kindbett- fieber	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Lungen- u. Kechlopi- schwindelucht		Blattern (Pocken)	Typhus	Kindbett- fieber	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Lungen- u. Kechlopi- schwindelucht	Blattern (Pocken)
Eugen . . . . .	—	6	24	59	5	3	1	<b>Amtsbezirke</b>							
Konstanz . . . . .	3	8	44	126	8	9	13	ohne Stadt gleichen Namens:							
Meßkirch . . . . .	—	4	2	12	1	3	—	Mannheim . . . . .	10	7	76	22	5	5	—
Pfullendorf . . . . .	—	4	3	20	1	—	—	Karlsruhe . . . . .	7	9	12	7	8	3	—
Stodach . . . . .	—	5	—	23	—	12	—	Freiburg . . . . .	6	6	39	38	4	3	—
Ueberlingen . . . . .	1	5	10	19	1	2	—	Pforzheim . . . . .	21	9	4	20	11	1	—
Donaueshingen . . . . .	5	11	28	119	8	7	—	Heidelberg . . . . .	12	16	33	58	6	125	—
Triberg . . . . .	4	4	18	18	7	2	—	Konstanz . . . . .	2	7	34	72	4	5	13
Billingen . . . . .	1	2	50	27	5	16	—	<b>Gemeinden:</b>							
Bonnendorf . . . . .	2	8	1	20	—	11	—	Mannheim . . . . .	85	16	606	137	17	88	—
Säckingen . . . . .	1	3	24	19	—	1	—	Karlsruhe . . . . .	47	28	126	106	15	100	—
St. Blasien . . . . .	1	2	—	25	—	—	—	Freiburg . . . . .	23	11	104	175	9	13	—
Waldbshut . . . . .	4	12	21	100	7	23	—	Pforzheim . . . . .	35	4	18	66	7	1	—
Breisach . . . . .	4	3	4	2	—	2	—	Heidelberg . . . . .	96	22	47	185	4	65	—
Entmendingen . . . . .	10	5	47	44	10	10	—	Konstanz . . . . .	1	1	10	54	4	4	—
Ettenheim . . . . .	1	6	13	9	4	—	—	Baden . . . . .	6	3	16	10	2	—	—
Freiburg . . . . .	29	17	143	213	13	16	—	Rastatt . . . . .	6	—	10	7	2	4	—
Neustadt . . . . .	1	6	61	14	5	—	—	Offenburg . . . . .	13	6	14	83	6	12	—
Staufen . . . . .	3	8	2	13	3	—	—	Lahr . . . . .	—	6	2	22	3	8	—
Waldfirch . . . . .	3	5	3	49	17	3	—	Bruchsal . . . . .	2	6	18	6	2	6	—
Lörrach . . . . .	11	13	123	62	23	10	—	Durlach . . . . .	8	1	5	48	7	—	—
Müllheim . . . . .	5	4	79	34	2	—	—	Weinheim . . . . .	6	5	17	15	1	—	—
Schönan . . . . .	3	1	2	19	—	1	—	Lörrach . . . . .	7	3	34	9	9	3	—
Schopfheim . . . . .	14	6	14	9	2	—	—	Ettlingen . . . . .	9	2	8	1	2	2	—
Kehl . . . . .	5	10	12	22	4	4	—	Billingen . . . . .	—	—	9	16	1	5	—
Lahr . . . . .	5	15	2	64	9	10	—	Schwezingen . . . . .	1	—	4	3	2	—	—
Oberkirch . . . . .	2	—	5	22	2	—	—	Sedenheim, Landg. . . . .	2	1	8	1	—	2	—
Offenburg . . . . .	26	21	55	127	18	17	—	Brödingen, Landg. . . . .	6	1	2	6	3	—	—
Wolfach . . . . .	23	5	3	37	1	56	—	Entmendingen . . . . .	6	1	7	8	2	6	—
Achern . . . . .	23	5	30	41	3	3	—	Eberbach . . . . .	1	—	3	4	—	—	—
Baden . . . . .	25	7	17	23	11	—	—	Hockenheim . . . . .	—	1	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	27	4	13	32	10	5	—	Sandhofen, Landg. . . . .	—	2	—	—	1	—	—
Rastatt . . . . .	76	11	33	52	7	6	—	Furtwangen . . . . .	2	—	4	2	7	—	—
Bretten . . . . .	17	8	15	34	11	—	—	Waldfirch . . . . .	2	—	3	6	8	—	—
Bruchsal . . . . .	2	12	52	87	12	11	—	Bretten . . . . .	2	3	2	8	3	—	—
Durlach . . . . .	55	4	23	72	11	1	—	Heudenheim, Landg. . . . .	2	2	59	14	—	2	—
Ettlingen . . . . .	19	5	36	19	10	9	—	Ueberlingen . . . . .	1	1	—	15	1	—	—
Karlsruhe . . . . .	54	37	138	113	23	103	—	Lichtenthal, Landg. . . . .	4	—	—	2	4	—	—
Pforzheim . . . . .	56	13	22	86	18	2	—	Bühlertal, Landg. . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim . . . . .	95	23	682	159	22	93	—	Kehl-Dorf, Landg. . . . .	—	2	—	—	1	—	—
Schwezingen . . . . .	2	9	11	8	3	—	—	Radolfzell . . . . .	—	2	17	8	—	—	11
Weinheim . . . . .	9	9	55	22	2	—	—	Weingarten, Landg. . . . .	13	—	7	1	—	—	—
Eppingen . . . . .	3	4	3	11	3	—	—	Säckingen . . . . .	—	—	15	2	—	1	—
Heidelberg . . . . .	108	38	80	243	10	190	—	<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>							
Sinsheim . . . . .	11	5	40	26	5	2	—	386	130	1175	1020	123	322	11	
Wiesloch . . . . .	2	5	8	23	1	42	—	<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>							
Adelsheim . . . . .	3	3	8	58	—	—	—	438	329	948	1649	222	392	8	
Borberg . . . . .	1	3	1	45	1	19	—								
Buchen . . . . .	34	8	22	55	8	—	—								
Eberbach . . . . .	5	3	4	12	—	2	—								
Mosbach . . . . .	27	24	7	59	—	4	—								
Lauderbischofsk. . . . .	1	11	21	50	12	—	—								
Wertheim . . . . .	2	9	4	12	6	4	—								

1) Im Mai. 2) Je 4 Fälle im März und Mai und 5 Fälle im April. 3) 4 Fälle im März, 5 im April und 2 im Mai.



Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1903 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3 b.

Kreise etc. und Großherzogtum.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	<b>Kreise:</b>																							
Konstanz . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	9	2	3	2	5	1	3	—	1	2	2	2
Billingen . . .	—	1	—	3	1	—	3	1	1	—	—	—	2	—	4	2	3	1	1	1	1	—	1	1
Waldbühl . . .	2	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	2	5	2	3	3	1	2	2	2	1	1	1	2
Freiburg . . .	5	1	4	3	2	4	2	6	4	11	5	4	2	11	3	4	5	3	7	1	2	5	3	4
Lörrach . . .	—	2	3	3	2	4	1	1	8	3	6	—	2	2	2	6	4	3	—	2	—	—	1	2
Offenburg . . .	7	—	3	—	—	1	8	4	3	2	18	15	2	5	7	3	3	5	2	1	5	5	4	9
Baden . . .	6	4	7	8	2	19	11	11	21	24	19	19	3	2	4	3	4	—	2	2	—	3	3	1
Karlsruhe . . .	9	7	11	7	13	10	22	30	33	21	19	21	8	4	10	7	6	4	3	6	5	5	6	15
Mannheim . . .	3	3	7	21	13	6	5	16	16	9	6	1	4	7	6	1	3	8	3	1	1	2	2	3
Heidelberg . . .	5	3	4	16	11	20	13	15	12	11	8	6	4	4	5	4	7	3	2	4	2	5	7	5
Mosbach . . .	1	1	1	1	3	8	10	6	4	22	7	9	6	8	5	10	5	7	3	2	3	6	4	2
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>																								
Konstanz . . .	2	1	—	5	3	—	4	1	1	1	1	3	16	4	10	7	9	4	6	3	3	3	4	5
Freiburg . . .	12	3	10	6	4	9	11	11	15	16	29	19	6	18	12	13	12	11	9	4	7	10	8	15
Karlsruhe . . .	15	11	18	15	15	29	33	41	54	45	38	40	11	6	14	10	10	4	5	8	5	8	9	16
Mannheim . . .	9	7	12	38	27	34	28	37	32	42	21	16	14	19	16	15	15	18	8	7	6	13	13	10
<b>Landesgegenden:</b>																								
I. Obere u. Donau- gegend u. Rietgan- wald u. Schwarz- waldhöher . . .	—	1	—	3	2	—	3	—	—	1	1	1	14	3	7	4	8	2	3	1	2	2	3	4
II. Obere Schwarzwald- höher . . .	2	1	2	4	1	2	3	5	7	2	14	13	2	4	5	7	2	6	4	3	2	2	2	5
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke . . .	12	2	9	4	6	21	16	15	12	22	18	12	6	16	11	9	12	7	9	4	6	10	10	11
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . .	19	14	24	37	26	23	31	49	67	46	41	38	16	12	21	11	12	13	7	9	6	11	8	21
V. Oberrhein- u. Lanbergengegend . . .	5	4	5	16	14	26	23	21	16	33	15	14	9	12	8	14	12	9	5	5	5	9	11	5
<b>Großherzogtum</b>	38	22	40	64	49	72	76	90	102	104	89	78	47	47	52	45	46	37	28	22	21	34	34	46
1902 . . .	44	48	43	60	43	32	42	40	65	49	38	36	47	44	57	36	37	25	24	36	34	44	35	47
1901 . . .	49	32	29	41	40	31	44	57	71	73	57	33	54	48	55	54	47	37	43	33	44	42	38	33
1900 . . .	103	63	33	43	53	49	55	78	111	92	149	90	52	33	52	37	41	29	41	26	30	22	45	37
1899 . . .	67	38	25	34	51	35	56	229	340	141	108	68	31	40	35	57	39	34	35	25	31	34	42	43
1898 . . .	66	52	38	26	24	58	60	86	170	111	83	65	45	48	35	29	18	20	17	27	26	19	45	34
1897 . . .	64	28	22	39	85	63	210	433	206	162	94	105	37	38	42	21	23	20	29	14	18	32	28	42
1896 . . .	70	40	39	29	60	58	83	103	94	88	88	59	48	32	37	25	28	19	13	23	34	26	38	39
1895 . . .	47	32	41	47	72	38	72	90	121	128	139	76	58	31	26	33	20	28	28	20	27	27	33	48
1894 . . .	52	124	153	100	227	95	82	81	95	73	83	40	44	55	46	52	36	18	23	25	20	32	29	33
<b>Durchschnitte:</b>																								
1894—1903 . . .	60	48	46	48	70	53	78	129	138	102	93	65	46	42	44	39	34	27	28	25	28	31	37	40
1890—1899 . . .	64	55	61	52	76	61	89	162	172	129	110	80	44	43	39	37	29	25	24	26	27	29	36	42
1882—1889 . . .	120	80	83	73	83	114	141	154	154	176	157	129	51	46	51	50	35	24	24	26	28	37	37	45



Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, Landeskommissionen (unter Vergleichung mit Tabelle 3b.)

Kreise zc. und Großherzogtum.	Scharlach.												Diphtheri.								
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
<b>Kreise:</b>																					
Konstanz . . . . .	3	3	5	12	12	9	17	4	5	8	1	4	16	17	20	24	31	16	23	19	17
Billingen . . . . .	2	12	9	10	10	24	5	7	5	2	1	9	15	23	17	18	16	6	6	9	6
Waldbühl . . . . .	—	—	6	2	10	4	7	5	1	2	3	6	30	11	12	7	27	5	10	9	6
Freiburg . . . . .	9	12	18	22	31	25	27	26	31	36	25	11	33	30	42	20	32	30	25	26	20
Lörrach . . . . .	14	39	52	53	30	4	7	6	4	5	3	6	9	5	15	24	16	6	5	5	9
Offenburg . . . . .	7	7	9	10	5	9	4	6	6	5	2	7	22	21	29	20	24	15	13	17	18
Baden . . . . .	8	18	12	10	6	6	9	7	5	8	1	3	9	19	15	10	17	17	5	8	9
Karlsruhe . . . . .	23	28	20	23	19	23	20	25	30	14	31	30	39	26	35	19	29	29	28	23	29
Mannheim . . . . .	42	45	43	56	58	87	67	44	87	93	87	39	27	23	22	17	21	5	9	11	13
Heidelberg . . . . .	4	10	19	10	8	7	11	10	15	15	16	6	28	22	38	29	24	21	20	14	23
Mosbach . . . . .	6	6	10	5	8	2	9	—	—	1	12	8	35	53	23	22	20	13	8	2	29
<b>Bezirke der Landeskommissionäre:</b>																					
Konstanz . . . . .	5	15	20	24	32	37	29	16	11	12	5	19	61	51	49	49	74	27	39	37	29
Freiburg . . . . .	30	58	79	85	66	38	38	38	41	46	30	24	64	56	86	64	72	51	43	48	47
Karlsruhe . . . . .	31	46	32	33	25	29	29	32	35	22	32	33	48	45	50	29	46	46	33	31	38
Mannheim . . . . .	52	61	72	71	74	96	87	54	102	109	115	53	90	98	83	68	65	39	37	27	65
<b>Landesgegenden:</b>																					
I. See- und Donau- gegend und Riet- gau . . . . .	4	14	14	22	22	34	22	8	6	8	1	7	36	41	37	42	48	21	29	29	21
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler . . . . .	4	2	11	14	17	9	19	18	11	15	11	20	33	18	34	20	40	19	19	15	23
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke . . . . .	29	66	79	76	61	38	33	33	36	38	23	16	58	57	72	55	61	48	34	46	37
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . . . .	71	84	75	87	81	111	89	71	122	113	119	72	80	66	71	45	67	45	42	38	46
V. Oberrhein- und Tauber- gegend . . . . .	10	14	24	14	16	8	20	10	14	15	28	14	56	68	54	48	41	30	28	15	52
<b>Großherzogtum:</b>	118	180	203	213	197	200	183	140	189	189	182	129	263	250	268	210	257	163	152	143	179
1902 . . . . .	153	149	148	178	126	113	114	176	153	174	196	135	407	338	262	260	195	172	136	175	172
1901 . . . . .	199	201	282	261	350	285	238	247	182	201	215	191	471	365	423	308	312	351	332	359	356
1900 . . . . .	136	119	97	118	156	151	133	115	172	183	173	192	392	352	359	268	277	190	207	194	232
1899 . . . . .	96	62	93	81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289
1898 . . . . .	101	94	94	63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327
1897 . . . . .	139	140	99	104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377
1896 . . . . .	202	186	185	195	174	214	130	139	132	101	106	120	494	523	466	375	299	322	281	351	334
1895 . . . . .	75	42	75	70	91	87	47	93	81	112	147	180	670	460	485	354	298	259	288	319	340
1894 . . . . .	143	139	163	132	86	87	56	71	82	83	70	78	709	751	732	686	621	369	380	422	421
<b>Durchschnitte:</b>																					
1894—1903*) . . . . .	136	131	144	141	144	144	115	122	119	129	133	130	486	409	420	339	314	248	235	278	312
1890—1899**) . . . . .	135	121	143	147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	339	282	242	316	363
1882—1889 . . . . .	254	237	275	248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174

\*) Durchschnitt für Krupp 1895—1903; \*\*) beagl. 1895—1909.



missarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1903 (noch: Tabelle 3b.)

f i s.		G r u p p.												Lungen- und Kehlkopfwindpucht.												
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
25	25	26	4	2	—	2	—	—	—	2	1	1	2	2	4	2	1	—	3	6	4	2	2	1	1	3
16	10	22	5	3	4	—	1	1	2	1	—	—	—	3	2	1	5	3	2	3	2	2	—	—	—	—
8	21	18	1	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	—	1	2	1	1	1	4	3	10	3	6
30	21	35	7	3	8	5	7	4	3	1	3	5	3	3	1	3	5	2	1	3	2	4	3	1	5	1
10	9	11	3	4	6	4	1	—	—	—	—	1	3	5	2	1	1	—	2	—	—	—	—	4	1	—
21	30	42	1	3	4	6	5	4	—	—	—	1	4	6	5	11	11	9	7	11	8	5	3	9	3	5
9	18	12	2	2	2	1	1	5	—	1	4	6	2	5	2	1	—	4	2	—	—	1	—	—	2	2
41	53	60	14	14	5	2	3	8	3	3	1	11	10	11	4	13	17	16	6	17	17	7	7	8	10	4
18	13	10	3	2	4	1	3	1	1	2	1	4	3	2	5	11	6	8	4	9	9	3	14	16	5	3
18	34	32	2	4	3	—	1	3	1	1	—	—	—	4	18	20	17	29	25	28	24	22	14	7	14	16
30	38	18	3	3	3	1	—	1	6	3	1	1	3	2	5	3	3	3	3	—	2	2	3	—	3	2
49	56	66	10	8	4	2	1	1	2	4	2	1	2	6	9	3	7	5	6	10	7	8	5	12	6	11
61	60	88	11	10	18	15	13	8	3	1	3	7	10	14	8	15	17	11	10	14	10	9	6	14	9	6
50	71	72	16	16	7	3	4	13	3	4	5	17	12	16	6	14	17	20	8	17	17	8	7	8	12	6
66	85	60	8	9	10	2	4	5	8	6	2	5	6	8	28	34	26	40	32	37	35	27	31	23	22	21
38	40	43	8	5	1	2	—	1	1	3	1	1	2	4	6	3	7	5	6	8	6	5	3	5	3	6
22	27	42	4	6	5	3	4	3	2	2	3	3	3	3	8	10	7	7	2	9	8	7	5	12	4	7
54	64	77	11	9	16	12	10	5	2	—	3	8	8	15	5	6	10	5	8	7	3	6	3	9	10	5
64	70	75	18	18	11	4	7	15	4	6	4	17	14	16	14	27	26	32	14	30	32	14	21	27	20	10
48	71	49	4	5	6	1	1	3	7	4	1	1	3	6	18	20	17	27	26	24	20	20	17	4	12	16
226	272	286	45	43	39	22	22	27	16	15	12	30	30	44	51	66	67	76	56	78	69	52	49	57	49	44
223	280	290	68	74	54	70	33	18	29	15	22	30	41	71	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
366	384	446	79	60	69	72	45	33	30	58	51	71	88	74	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
338	429	446	53	52	64	54	48	18	19	18	31	54	71	85	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
287	333	380	52	55	46	50	37	21	21	20	34	62	57	93	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
323	303	399	58	44	39	40	38	26	14	14	28	38	46	68	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
333	482	520	74	48	39	19	28	20	13	23	44	68	73	43	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
315	446	547	73	69	52	34	31	30	19	17	34	47	54	85	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
432	551	545	84	63	76	42	36	19	20	17	27	50	41	63	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
633	662	816	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
353	414	468	65	56	53	45	35	23	20	22	31	50	56	70	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
413	478	538	68	56	51	37	34	23	17	18	33	53	54	71	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
184	207	253	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·



Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1903  
(unter Vergleichung mit den Vorjahren.)  
Noch: Tabelle 3b.

Kreise und landeskommissarische Bezirke.	Im ganzen Jahr.							Landesgegenden und Großherzogtum.	Im ganzen Jahr.						
	Typhus.	Kindbettfeber.	Scharlach.	Diphtheritis.	Krupp.	Lungen- u. Kehlkopf-schwindsucht.	Blattern (Pocken).		Typhus.	Kindbettfeber.	Scharlach.	Diphtheritis.	Krupp.	Lungen- u. Kehlkopf-schwindsucht.	Blattern (Pocken).
<b>Kreise:</b>								<b>Landesgegenden:</b>							
Konstanz . . . . .	4	32	88	259	16	29	14	I. See- und Donau- gegend und Klett- gau . . . . .	12	53	162	425	29	63	14
Billingen . . . . .	10	17	96	164	20	25	—	II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler . . . . .	56	44	151	312	41	86	—
Waldshut . . . . .	8	25	46	164	7	35	—	III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	149	111	528	663	99	77	—
Freiburg . . . . .	51	50	273	344	52	31	—	IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . . . .	415	147	1095	709	134	267	—
Lörrach . . . . .	33	24	223	124	27	11	—	V. Odenwald, Neckar- u. Tauber- gegend	192	104	187	560	42	221	—
Offenburg . . . . .	61	51	77	272	34	87	—	<b>Großherzogtum:</b>	824	459	2123	2669	345	714	1)14
Baden . . . . .	151	27	93	148	31	14	—	1902 . . . . .	540	466	1815	2910	525	—	3
Karlsruhe . . . . .	203	79	286	411	85	126	—	1901 . . . . .	557	528	2902	4503	730	—	—
Mannheim . . . . .	106	41	748	189	27	93	—	1900 . . . . .	919	445	1745	3744	562	—	7
Heidelberg . . . . .	124	52	131	303	19	234	—	1899 . . . . .	1192	446	1033	3475	548	—	—
Mosbach . . . . .	73	61	67	291	27	29	—	1898 . . . . .	839	363	943	4020	453	—	1
								1897 . . . . .	1511	344	1145	4478	492	—	—
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>								1896 . . . . .	811	362	1884	4753	545	—	—
Konstanz . . . . .	22	74	225	587	43	89	14	1895 . . . . .	903	379	1100	5001	538	—	1
Freiburg . . . . .	145	125	573	740	113	129	—	1894 . . . . .	1205	413	1190	7202	—	—	1
Karlsruhe . . . . .	354	106	379	559	116	140	—	<b>Durchschnitte:</b>							
Mannheim . . . . .	303	154	946	783	73	356	—	1894—1903*) . . . . .	930	421	1588	4276	526	—	3
								1890—1899**) . . . . .	1111	401	1464	4635	515	—	3
								1882—1889 . . . . .	1464	454	2510	2555	—	—	17

\*) Durchschnitt für Krupp 1895—1903; \*\*) desgl. 1895—1899. 1) Davon 4 Fälle im März und je 5 Fälle im April und Mai.

(Fortsetzung des Textes von Seite 39.)

Von den 39 633 Gestorbenen des Berichtsjahrs waren demnach 29 162 oder 73,6% ärztlich behandelt, während bei 10 471 oder 26,4% kein Arzt zugezogen worden war. Unter den 13 430 im 1. Lebensjahre Gestorbenen waren nur 7303 oder 54,4%, unter den 26 203 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21 859 oder 83,4%, von den 20 331 männlichen Personen 14 767 oder 72,6%, von den 19 301 weiblichen dagegen 14 395 oder 74,6% ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden gewesen; im letzten Jahrzehnt entfielen auf je 100 Gestorbene ärztlich Behandelte

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1894	70,6	72,4	1898	69,1	71,7	1902	71,7	74,4
1895	67,5	70,7	1899	69,5	72,8	1903	72,6	74,6
1896	69,2	72,3	1900	69,8	72,9	im Durchschnitt		
1897	68,7	71,6	1901	71,0	74,0	1894/1903	70,0	72,8

Es bleibt hiernach immer noch ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe. Das gilt insbesondere bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre, von denen im Jahrzehnt 1894/1903 durchschnittlich nur 50,6% in ärztlicher Behandlung waren. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre



nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf 54,4 %. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Gleich wie bei den Geschlechtern, ferner bei Kindern und Erwachsenen, so wurde die ärztliche Hilfe im Jahr 1903 auch in den verschiedenen Gegenden des Landes in ungleichem Maße in Anspruch genommen. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 54,9 % aller Todesfälle im Amtsbezirke Wiesloch und 86,7 % im Bezirke Müllheim; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Konstanz mit 92,8, Karlsruhe mit 91,8 und Heidelberg mit 90,8 % aller Gestorbenen auf.

Unter den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im ganzen 84,6 % (1902: 84,4 %), in den übrigen Gemeinden nur 68,0 % (1902: 67,5 %) ärztlich behandelt worden.

### 2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Die Zahl der in Anstalten Gestorbenen, die im Jahr 1852 nur 1,8 % aller Gestorbenen ausmachten, ist mit der Zahl der Kranken- und Pflegeanstalten aller Art stetig gestiegen; sie betrug 4192 oder 10,6 % im Jahr 1903. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben in Anstalten

im Jahr	Personen	% der Gestorbenen	im Jahr	Personen	% der Gestorbenen	im Jahr	Personen	% der Gestorbenen
1894	3099	7,8	1898	3240	8,4	1902	3920	10,3
1895	2891	7,7	1899	3274	8,7	1903	4192	10,6
1896	2918	8,3	1900	3746	9,0	im Durchschnitt		
1897	3027	8,1	1901	3939	9,8	1894/1903	3425	8,9

Da die Krankenanstalten sich vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, so macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Anteil aller Gestorbenen (23,3 %) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (4,2 %). Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Bezirken. Höchste Zahlen einerseits und geringste andererseits ergaben sich 1903 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen:			unter 2 % der Gestorbenen:						
in		in	in		in				
Freiburg . .	32,8	Pfullendorf . .	15,6	Achern . .	13,4	Eberbach . .	1,9	Ettenheim . .	1,5
Schopfheim . .	24,5	Bühl . . . . .	15,4	Baden . .	11,7	Kehl . . . . .	1,7	Bretten . . . .	1,4
Heidelberg . .	24,0	Eugen . . . . .	14,8	Pforzheim . .	10,8	Eppingen . .	1,6	Bruchsal . . . .	1,4
Konstanz . . .	18,8	Mannheim . .	14,0	St. Blasien . .	10,5	Adelsheim . .	1,6	Buchen . . . . .	1,3
Karlsruhe . .	17,5	Weinheim . . .	14,0	Bonnndorf . .	10,1	Taubertshofsheim . .	1,5	Schweigen . . . .	1,2
Donaueschingen	15,8	Lörrach . . . .	13,7					Wiesloch . . . .	0,2

In den Anstalten für Geisteskranken, Idioten, Epileptiker u. insbesondere starben 290 oder 4,9 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pfleglinge gegen 259 oder 4,9 % im Jahr 1902; in den Kreispflegeanstalten kamen 462 Sterbefälle vor oder 13,7 auf 100 Verpflegte gegen 419 oder 12,3 % im Jahr 1902.

### 3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen.

Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen
1894	11 461	21,1	29,0	1898	13 497	22,3	35,0	1902	12 812	19,6	33,6
1895	12 822	22,6	34,2	1899	12 718	20,4	33,8	1903	13 430	20,7	33,9
1896	10 670	18,4	30,5	1900	14 535	22,9	35,0	im Durchschnitt			
1897	12 812	21,7	34,2	1901	13 598	20,5	33,9	1894/1903	12 835	21,0	33,3

Die Kindersterblichkeit ist hiernach noch immer recht hoch! Ein Fünftel der Neugeborenen wird kein Jahr alt und von der Gesamtzahl der Gestorbenen machen die Kinder im 1. Lebensjahre noch immer ein volles Drittel aus. Und zwar weisen auch 1903 wieder die Gegenden, die



regelmäßig den größten Anteil zur Kindersterblichkeit stellen, die ungünstigsten Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Wiesloch trafen 51,2 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Schwegingen 50,8 %, in Bruchsal 49,4 %, in Mannheim 46,9 %, in Ettlingen und Pforzheim je 44,0 %. Es sind dies vorwiegend industrielle Bezirke, in denen eine starke Frauenarbeit in erheblichem Umfange verbreitet ist. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in der Mitteilung über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denjenigen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben.

Im folgenden wird die Bedeutung einiger wichtiger Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern im 1. Lebensjahre auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, im einzelnen nachgewiesen.

#### a. Masern.

Im Jahr 1903 sind die Todesfälle an Masern bedeutend häufiger gewesen als im Vorjahr und im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Es starben daran in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

Im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre
1894	685	229	1898	182	65	1902	365	125
1895	377	125	1899	225	73	1903	574	190
1896	416	145	1900	452	163	Im Durchschnitt		
1897	487	181	1901	1042	382	1894/1903	481	168.

Darnach ist die Masernsterblichkeit des Berichtsjahrs eine der höchsten des ganzen Jahrzehnts, und zwar hat dieselbe bei den übereinjährigen Personen noch erheblich stärker zugenommen als bei den Kindern im ersten Lebensjahre, auf die im Berichtsjahr 33,1 % der an Masern gestorbenen Personen entfielen gegen 34,2 % im Vorjahr und 34,9 % im Durchschnitt 1894/1903.

#### b. Scharlach.

Die Zahl der an Scharlach Erkrankten war im Berichtsjahr um 308 oder rund 17 % höher als 1902; doch scheint die Krankheit weniger bösartig aufgetreten zu sein als im Vorjahr, denn die Zahl der Todesfälle an Scharlach ist nur von 70 auf 74 gestiegen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1894	134	11,3	1898	41	4,3	1902	70	3,9
1895	62	5,6	1899	35	3,4	1903	74	3,5
1896	96	5,1	1900	71	4,1	im Durchschnitt		
1897	54	4,7	1901	114	3,9	1894/1903	75	4,7.

Die Amtsbezirke Mannheim mit 22 und Raßtatt mit 6 weisen die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 25 Amtsbezirke blieben von Scharlachtotodesfällen verschont.

#### c. Pocken (Blattern).

Im Berichtsjahre kamen Todesfälle an Pocken nicht vor. Seit 1871 treten sie nur noch in vereinzelten, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf, so daß die strenge Durchführung der Impfpflicht im Großherzogtum, wie überall in Deutschland, gute Erfolge gezeitigt hat.

#### d. Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

Die Sterblichkeit an Diphtherie ist seit der Mitte der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts augenscheinlich infolge der immer häufigeren Serumbehandlung immer mehr gesunken und hat im Berichtsjahr ihren niedrigsten Stand erreicht. Ähnlich verhält es sich mit der Zahl der an Krupp Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten
1894	1831	25,4	675		1900	344	9,2	192	34,2
1895	676	13,5	320	59,5	1901	399	8,9	266	36,4
1896	543	11,4	257	47,2	1902	230	7,9	145	27,6
1897	489	10,9	219	44,5	1903	173	6,5	103	29,9
1898	378	9,4	188	41,5	im Durchschnitt				
1899	311	8,9	236	43,1	1894/1903	537	12,6	260	49,4.



Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Mannheim (23 Fälle), Freiburg (10 Fälle), Karlsruhe (8 Fälle), Lahr, Durlach, Pforzheim und Heidelberg (je 7 Fälle); es kommen auf diese 7 Amtsbezirke allein zwei Fünftel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. Die Zahlen der an Krupp Gestorbenen sind im Berichtsjahre hoch in Bruchsal mit 10 und in Mannheim mit 8 Fällen.

#### e. Keuchhusten.

Dagegen haben die Todesfälle an Keuchhusten im Jahr 1903 bedeutend zugenommen; sie übertreffen den Durchschnitt des letzten Jahrzehnts um ein volles Viertel. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	548	1897	397	1900	342	1903	495
1895	209	1898	533	1901	333	im Durchschnitt	
1896	264	1899	466	1902	365	1894/1903	395.

Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Mannheim mit 45, Emmendingen mit 35 und Freiburg mit 33 Todesfällen an Keuchhusten die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 5 Amtsbezirke davon verschont blieben.

An den oben genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) zusammengenommen sind im letzten Jahrzehnt 17 483 Personen gestorben, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	3873	1897	1646	1900	1401	1903	1419
1895	1644	1898	1322	1901	2154	im Durchschnitt	
1896	1576	1899	1273	1902	1175	1894/1903	1748.

Die Kinder im 1. Lebensjahre sind an diesen fünf Todesursachen in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Berichtsjahre starben Untereinjährige an Masern 190 (33,1 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 9 (12,2 %), an Diphtheritis 16 (9,2 %), an Krupp 15 (14,6 %) und an Keuchhusten 322 (65,1 %). Der Keuchhusten ist demnach im Jahr 1903 für Säuglinge bei weitem die verhängnisvollste unter den fünf Infektionskrankheiten.

#### 4. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

##### a. Grippe (Influenza).

Die Influenza hat im Jahr 1903 eine weit größere Zahl von Opfern gefordert als im Vorjahr. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran im Großherzogtum

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	850	1897	180	1900	1158	1903	429
1895	232	1898	285	1901	218	im Durchschnitt	
1896	161	1899	301	1902	242	1894/1903	406.

Seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahr 1890 hat die Influenza im ganzen allein in Baden 6413 Personen hinweggerafft.

##### b. Gestorbene Wöchnerinnen.

Nach den Angaben der Hebammen starben in den ersten neun Tagen nach der Entbindung

im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niederkommenen
1894	240	0,43	1898	214	0,34	1902	198	0,29
1895	250	0,43	1899	241	0,38	1903	251	0,38
1896	194	0,33	1900	238	0,37	im Durchschnitt		
1897	196	0,33	1901	237	0,35	1894/1903	226	0,36.

Die Sterblichkeit im Wochenbett ist also im Jahr 1903 eine erheblich größere gewesen als im Vorjahre. Erkrankungen an Kindbettfieber wurden 459 zur Anzeige gebracht, das ist die dritthöchste Zahl im letzten Jahrzehnt; 122 oder 26,6 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. Im letzten Jahrzehnt gingen die Sterbefälle an Kindbettfieber von 32,2 % der Erkrankten im Jahr 1895 auf 26,6 % im Jahr 1903 zurück; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen etwas mehr als ein Viertel. Folgende Übersicht gibt nähere Auskunft darüber: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1894	117	28,3	1898	99	27,3	1902	119	25,5
1895	122	32,2	1899	122	27,2	1903	122	26,6
1896	83	22,9	1900	135	30,3	im Durchschnitt		
1897	92	26,8	1901	139	26,3	1894/1903	115	27,3.



Die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen (66 848) auch im Berichtsjahr noch erfreulich gering (0,69 bezw. 0,18 ‰).

#### c. Typhus.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle an Typhus (824 bezw. 144 gegen 540 bezw. 71) eine recht bedauerliche Zunahme erfahren. Es ist aber immerhin in den letzten 50 Jahren eine gewaltige Besserung zu beobachten. Während in der Periode 1852/59 durchschnittlich jährlich noch 1658 Personen an Typhus gestorben sind, ist die Zahl der Todesfälle daran im letzten Jahrzehnt auf durchschnittlich jährlich 146 gesunken.

In den einzelnen Jahren seit 1894 starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	‰ der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	‰ der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	‰ der Erkrankten
1894	183	15,0	1898	135	16,1	1902	71	13,1
1895	123	13,6	1899	194	16,3	1903	144	17,5
1896	134	16,5	1900	167	18,2	im Durchschnitt 1894/1903	146	15,7.
1897	192	12,7	1901	113	20,3			

#### d. Ruhr (Dysenterie).

An Ruhr (Dysenterie) starben im letzten Jahrzehnt insgesamt nur 23 Personen, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	4	1896	2	1898	3	1902	6
1895	2	1897	4	1900	2	im Durchschnitt 1894/1903	2.

In den Jahren 1893, 1899, 1901 sowie im Berichtsjahre kamen Todesfälle an Dysenterie im Großherzogtum überhaupt nicht vor.

#### e. Genickstarre.

Die Genickstarre ist im Laufe des letzten Jahrzehnts, insbesondere in der ersten Hälfte desselben, häufiger aufgetreten als früher und hat ganz überwiegend unter den Personen des jugendlichen und kräftigsten Alters ihre Opfer gefordert. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	19	1897	25	1900	6	1903	6
1895	19	1898	16	1901	6	im Durchschnitt	
1896	6	1899	12	1902	7	1894/1903	12.

Das Auftreten der Genickstarre in den einzelnen Jahren ist hiernach außerordentlich schwankend gewesen, in den letzten Jahren aber seltener geworden.

Noch mehr verschieden als ihr Auftreten in den einzelnen Jahren ist die Verbreitung dieser Todesursache in den einzelnen Gegenden des Landes. Von den 53 Amtsbezirken blieben 22, (Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Triberg, Billingen, Bomdorf, Säckingen, St. Blasien, Walbshut, Emmendingen, Neustadt, Staufeu, Müllheim, Schönau, Schoppsheim, Oberkirch, Achern, Baden, Ettlingen, Wiesloch, Eberbach), während des ganzen Jahrzehnts von ihr gänzlich verschont; 5 und mehr Todesfälle an Genickstarre wiesen dagegen die folgenden Ämter auf:

Rastatt . . . . . 14	Weinheim . . . . . 7	Eppingen . . . . . 5
Karlsruhe . . . . . 14	Kehl . . . . . 6	Adelsheim . . . . . 5
Heidelberg . . . . . 10	Mannheim . . . . . 6	Tauberbischofsheim 5.
Bruchsal . . . . . 8	Bretten . . . . . 5	

Es sind meist Bezirke mit dichter, vorwiegend industrieller und starker Militärbevölkerung, d. h. mit starker Bevölkerungsdichtigkeit, die von der Genickstarre häufiger betroffen wurden; aber auch so rein ländliche Ämter, wie Bretten, Eppingen, Adelsheim, und Tauberbischofsheim wurden wiederholt heimgesucht.

#### f. Selbstmord.

Seit 1899 ist die Zahl der Selbstmörder regelmäßig und im ganzen erheblich gestiegen und hat im Berichtsjahr den höchsten Stand des Jahrzehnts erreicht, wie folgende Übersicht ausweist. Es starben nämlich durch Selbstmord

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	337	1897	329	1900	370	1903	432
1895	337	1898	359	1901	395	im Durchschnitt	
1896	336	1899	351	1902	409	1894/1903	365.



Von den 432 Selbstmördern des Jahres 1903 kamen 196 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, davon 131 auf die Städte mit mehr als 20000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,32, in der zweiten Gruppe 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,19, im ganzen Lande 0,22 Selbstmörder. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1894/1903 legten 305 Männer und 60 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast genau ein Sechstel (16,4 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1903 waren von den 432 Selbstmördern 70 oder 16,2 % weiblichen Geschlechts. Als Todesart wählten die Selbstmörder, wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts, auch 1903 am häufigsten das Erhängen (222), Erschießen (94) und Ertränken (65); Tod durch Gift kam 16 mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (362) starb weit über die Hälfte (197) durch Erhängen und ein Viertel (92) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten je etwa ein Drittel (25) den Tod durch Erhängen und im Wasser.

Ihrer Religion nach waren 214 Selbstmörder (49,5 %) evangelisch, 193 (44,7 %) katholisch, 7 (1,6 %) sonstige Christen, 5 (1,2 %) israelitisch und 13 (3,0 %) unbekannter Religion. Da der evangelische Teil etwas mehr als ein Drittel, der katholische nicht ganz zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist jener absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als dieser. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 173 (47,4 %) evangelisch, 175 (48,0 %) katholisch, 3 (0,8 %) sonstige Christen, 6 (1,6 %) Israeliten und 8 (2,2 %) unbekannter Religion. — Nach ihrem Familienstande waren von den 362 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 164 verheiratet, 129 ledig, 57 verwitwet, 3 geschieden und 9 unbekannt, während von den 70 weiblichen Selbstmördern 33 verheiratet, 22 ledig, 14 verwitwet und 1 geschieden waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1894/1903 ergeben sich folgende Zahlen: Von den 305 Männern und 60 Frauen waren

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt
Männer . . . . .	119	136	44	1	5
Frauen . . . . .	23	24	12	0,5	0,5.

Über das Alter der Selbstmörder im Jahre 1903 sowie im Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts gibt die folgende Nachweisung Auskunft: Es standen

im Alter von	im Jahr 1903			im Durchschnitt 1894/1903		
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen
unter 14 Jahren	1	—	1	2	0,2	2
14—20 Jahren	16	5	21	17	5	22
20—30 "	71	10	81	57	11	68
30—40 "	57	12	69	45	10	55
40—50 "	55	17	72	51	11	62
50—60 "	62	13	75	60	11	71
60—70 "	67	9	76	47	7	54
70—80 "	27	3	30	19	4	23
80 u. mehr Jahren	5	1	6	5	1	6
unbekannt	1	—	1	2	0,2	2.

Aus nachstehender Übersicht ist der Beruf der Selbstmörder beiderlei Geschlechts im Berichtsjahr und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ersichtlich. Es waren

	im Jahr 1903			im Durchschnitt 1894/1903			
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	
Landwirte zc. . . . .	102	2	104	87	8	95	
Industrielle und Gewerbetreibende . . .	157	5	162	119	7	126	
Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	36	2	38	38	3	41	
Militärs . . . . .	16	—	16	9	—	9	
Beamte, Gelehrte, Musiker, Schüler zc.	22	1	23	21	1	22	
Pfarrer und Personen ohne Beruf . . . .	14	11	25	14	6	20	
Diensthofen	hänslische . . . . .	2	8	10	2	6	8
		für Landwirtschaft . . . . .	7	3	10	9	2
Frauen ohne Beruf und Berufsangabe . .	—	37	37	—	26	26	
Personen unbekanntes Berufs . . . . .	6	1	7	6	1	7.	

Die Selbstmorde nehmen meist gegen den Sommer zu und hernach ab. Im Jahr 1903 fiel die Höchstzahl in den Monat Juni mit 46, die Mindestzahl in den Dezember mit 24, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in die Monate Juni mit 40 bezw. Februar mit 23.



## g. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen zc.

Im Jahr 1903 starben 64 Personen durch Verbrechen und Vergehen, 708 durch Verunglückung, insgesamt 772 Personen, 10 mehr als im Vorjahr. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben eines gewaltsamen Todes

im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner
1894	621	0,37	1898	787	0,45	1902	762	0,40
1895	709	0,41	1899	834	0,46	1903	772	0,40
1896	741	0,43	1900	878	0,47	im Durchschnitt		
1897	741	0,42	1901	792	0,42	1894/1903	764	0,42

Von der Durchschnittszahl entfielen 287 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 485 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,46, hier 0,39. Von den 708 Verunglückten starben durch Sturz 222, Ertrinken 143, Überfahren von Fuhrwerk 71, Erschlagen 37 Personen, auf der Eisenbahn verunglückten 35 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrühen in 40, Verbrennen in 28, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 23, durch Maschinen in 19, durch Erstickten in 14, Vergiftung in 11 und auf sonstige Weise in 59 Fällen herbeigeführt.

Von den im Jahr 1903 durch Verbrechen und Vergehen Getöteten waren 32 Männer, 10 Frauen und 22 Kinder, unter den Verunglückten waren 453 Männer, 71 Frauen und 184 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 34,4 %, bei den letzteren 26,0 % aus gegen 37,1 bzw. 24,5 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1894/1903.

Unter je 100 an den beiden Hauptgruppen der gewaltsamen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1894	51,9	27,1	1900	29,3	23,3
1895	40,7	27,1	1901	30,5	23,5
1896	36,7	23,6	1902	42,4	21,9
1897	37,0	25,8	1903	34,4	26,0
1898	41,4	23,7	im Durchschnitt		
1899	38,9	25,7	1894/1903	37,1	24,5

## h. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen), die mit einigen Schwankungen seit langer Zeit ziemlich stetig zunimmt, hat 1903 ausnahmsweise gegenüber dem Vorjahr um 9 abgenommen. Es starben nämlich daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1894	1636	1897	1750	1900	1882	1903	2088
1895	1719	1898	1841	1901	2055	im Durchschnitt	
1896	1824	1899	1858	1902	2097	1894/1903	1875

Von den Amtsbezirken weisen diejenigen mit den größten Städten (Heidelberg mit 164, Mannheim mit 141, Karlsruhe mit 137, Freiburg mit 127), wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten Todesfälle an Krebs auf; dagegen haben die vorwiegend ländlichen Bezirke Kehl mit 19, Neustadt mit 18, Bretten mit 17, Bopberg mit 15, St. Blasien und Eberbach mit je 11 Todesfällen an Krebs die geringsten Zahlen.

## 5. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 4129, an kruppöser und katarrhalischer Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis 4555, an diesen Todesursachen zusammengenommen 8684 Personen, d. h. 22,0 % oder mehr als ein Fünftel sämtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen



im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungentzündung		Personen		zusammen	
	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	über 1 Jahr insbes.	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1894	4964	2,91	4485	2,63	3056	1,79	9449	5,54
1895	4571	2,66	3682	2,14	2425	1,41	8253	4,80
1896	4557	2,62	3740	2,15	2483	1,43	8297	4,77
1897	4433	2,51	3780	2,14	2421	1,37	8213	4,65
1898	4334	2,41	4139	2,31	2781	1,55	8473	4,72
1899	4144	2,27	4003	2,20	2728	1,50	8147	4,47
1900	4256	2,29	4189	2,26	2816	1,52	8445	4,55
1901	4186	2,22	4710	2,50	2920	1,55	8896	4,72
1902	4266	2,23	4366	2,28	2627	1,37	8632	4,51
1903	4129	2,12	4555	2,34	2764	1,42	8684	4,46
im Durchschnitt 1894/1903	4384	2,42	4165	2,29	2702	1,49	8549	4,71.

Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht ist hiernach um 137 Fälle gesunken, die an Lungentzündung um 189 Fälle gegen das Vorjahr gestiegen.

Die folgenden Übersichten zeigen in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten. Dabei sind die Amtsbezirke bezw. Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem \* sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Es starben im Jahr 1903 auf 1000 Einwohner (einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr)

in	an den beiden genannten Lungentraktheiten		in	an den beiden genannten Lungentraktheiten		in	an den beiden genannten Lungentraktheiten				
	Schwindsucht	Entzündung		Schwindsucht	Entzündung		Schwindsucht	Entzündung			
Schwefingen*	7,43	3,90	3,53	Säckingen*	4,84	2,30	2,54	Vörrach†	4,09	1,92	2,17
Eberbach*	7,06	2,31	4,75	Baden	4,80	2,79	2,01	Pfullendorf	4,07	1,63	2,44
Stodach	6,58	1,71	4,87	Willingen	4,77	1,77	3,00	Schopfheim	3,99	2,22	1,77
Wiesloch*	5,88	2,88	3,00	Durlach*	4,68	2,13	2,55	Einsheim	3,94	1,46	2,48
Karlsruhe, Land*	5,79	2,66	3,13	Karlsruhe, Stadt	4,68	2,55	2,13	Triberg†	3,86	1,78	2,08
Ettenheim*	5,77	2,86	2,91	Achern	4,63	2,40	2,23	Konstanz, Stadt	3,82	2,24	1,58
Ettlingen*	5,76	2,65	3,11	Wolfach	4,62	2,03	2,59	Waldshut†	3,74	1,79	1,95
Heidelberg, Land*	5,74	2,95	2,79	Freiburg, Stadt	4,60	2,67	1,93	Kastatt†	3,72	1,83	1,89
Weinheim*	5,72	3,08	2,64	Pforzheim*	4,59	2,21	2,38	Konstanz†	3,69	1,95	1,74
Bruchsal*	5,61	2,47	3,14	St. Blasien	4,46	2,53	1,93	Breisach†	3,69	1,72	1,97
Heidelberg*	5,60	3,02	2,58	Lahr	4,46	2,35	2,11	Ueberlingen†	3,66	1,55	2,11
Mühlheim	5,57	1,89	3,68	Landesdurchschnitt	4,46	2,12	2,34	Konstanz, Land†	3,59	1,75	1,84
Eppingen*	5,48	2,28	3,20	Bretten	4,44	1,45	2,99	Bühl†	3,59	1,78	1,81
Heidelberg, Stadt*	5,45	3,09	2,36	Oberkirch	4,30	1,83	2,47	Engen†	3,56	1,37	2,19
Mannhm., Stadt*	5,21	2,61	2,60	Freiburg	4,26	2,34	1,92	Freiburg, Land†	3,53	1,64	1,89
Buchen*	5,19	2,12	3,07	Mannheim, Land	4,26	1,91	2,35	Vogberg†	3,50	1,40	2,10
Pforzheim, Land	5,12	1,97	3,15	Staufen	4,24	1,73	2,51	Abelsheim†	3,44	1,20	2,24
Mannheim*	5,06	2,50	2,56	Pforzheim, Stadt	4,13	2,42	1,71	Rehl†	3,39	1,61	1,78
Walldorf*	5,05	2,29	2,76	Wertheim	4,13	2,38	1,75	Bonnendorf†	3,30	1,55	1,75
Emmeningen*	5,04	2,46	2,58	Mosbach	4,11	1,58	2,53	Donauwörth†	3,26	1,36	1,90
Karlsruhe*	4,98	2,58	2,40	Tauberbischofsb.	4,11	1,27	2,84	Schönau†	3,26	1,50	1,76
Offenburg	4,89	2,76	2,13	Neustadt	4,09	1,38	2,71	Meßkirch†	1,80	0,94	0,86

In der folgenden Nachweisung sind die Amtsbezirke in der Ordnung der 1903 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten geordnet, unter Beifügung der Ziffern des Vorjahrs. Es starben von 1000 Einwohnern



an Lungenschwindsucht					an Lungenentzündung (einschl. akuter Bronchitis)						
in	1903	1902	in	1903	1902	in	1903	1902	in	1903	1902
Schwegingen	3,00	3,12	Buchen	2,12	1,78	Stodach	4,87	3,26	Heidelberg, Stadt	2,36	2,54
Heidelberg, Stadt	3,09	2,99	Wolfach	2,03	1,59	Eberbach	4,75	2,82	Mannheim, Land	2,35	2,63
Weinheim	3,08	2,56	Pforzheim, Land	1,97	1,87	Müllheim	3,68	1,70	Landesdurchschnitt	2,34	2,28
Heidelberg, Land	2,95	3,20	Konstanz	1,95	2,15	Schwegingen	3,53	4,78	Adelsheim	2,24	2,17
Wiesloch	2,88	3,04	Mannheim, Land	1,91	2,60	Eppingen	3,20	2,66	Achern	2,23	2,11
Ettenheim	2,86	1,59	Müllheim	1,89	1,74	Pforzheim, Land	3,15	3,23	Engen	2,19	2,05
Baden	2,79	2,53	Oberkirch	1,83	2,10	Bruchsal	3,14	2,92	Lörrach	2,17	1,83
Offenburg	2,76	2,54	Rastatt	1,83	2,18	Karlsruhe, Land	3,13	3,39	Offenburg	2,13	2,49
Freiburg, Stadt	2,67	3,15	Walbshut	1,79	1,43	Ettlingen	3,11	2,53	Karlsruhe, Stadt	2,13	1,80
Karlsruhe, Land	2,66	3,23	Triberg	1,78	1,39	Buchen	3,07	3,41	Ueberlingen	2,11	1,48
Ettlingen	2,65	2,76	Bühl	1,78	1,75	Billingen	3,00	2,24	Lahr	2,11	2,09
Mannheim, Stadt	2,61	2,63	Billingen	1,77	1,45	Wiesloch	3,00	3,88	Boxberg	2,10	3,18
Karlsruhe	2,58	2,67	Konstanz, Land	1,75	2,22	Bretten	2,99	2,74	Triberg	2,08	1,86
Karlsruhe, Stadt	2,55	2,46	Staufen	1,73	2,06	Ettenheim	2,91	2,69	Baden	2,01	2,21
St. Blasien	2,53	3,35	Breisach	1,72	1,31	Tauberbischofsb.	2,84	2,31	Breisach	1,97	1,11
Mannheim	2,50	2,62	Stodach	1,71	1,18	Heidelberg, Land	2,79	2,90	Walbshut	1,95	1,61
Bruchsal	2,47	3,30	Freiburg, Land	1,64	2,03	Walbkirch	2,76	2,03	St. Blasien	1,93	1,82
Emmendingen	2,46	2,18	Pfullendorf	1,63	1,83	Neustadt	2,71	3,15	Freiburg, Stadt	1,93	1,77
Pforzheim, Stadt	2,42	2,84	Kehl	1,61	1,92	Weinheim	2,64	3,00	Freiburg	1,92	1,87
Achern	2,40	2,28	Mosbach	1,58	1,51	Mannheim, Stadt	2,60	1,95	Donaueshingen	1,90	1,91
Wertheim	2,38	2,33	Ueberlingen	1,55	1,44	Wolfach	2,59	2,03	Freiburg, Land	1,89	2,10
Lahr	2,35	2,81	Bomdorf	1,55	1,55	Emmendingen	2,58	2,32	Rastatt	1,89	2,62
Freiburg	2,34	2,80	Schönan	1,50	1,06	Heidelberg	2,58	2,74	Konstanz, Land	1,84	1,81
Eberbach	2,31	2,38	Sinsheim	1,46	1,96	Mannheim	2,56	2,07	Bühl	1,81	1,36
Säckingen	2,30	2,01	Bretten	1,45	2,08	Durlach	2,55	3,47	Kehl	1,78	1,43
Walbkirch	2,29	1,98	Boxberg	1,40	1,72	Säckingen	2,54	2,64	Schopfheim	1,77	1,45
Eppingen	2,28	1,96	Neustadt	1,38	1,83	Mosbach	2,53	2,33	Schönan	1,76	1,44
Konstanz, Stadt	2,24	2,05	Engen	1,37	1,95	Staufen	2,51	2,62	Bomdorf	1,75	2,14
Schopfheim	2,22	1,27	Donaueshingen	1,36	1,69	Sinsheim	2,48	2,54	Wertheim	1,75	3,62
Pforzheim	2,21	2,38	Tauberbischofsb.	1,27	1,81	Oberkirch	2,47	2,53	Konstanz	1,74	1,53
Durlach	2,13	2,53	Adelsheim	1,20	1,12	Pfullendorf	2,44	1,63	Pforzheim, Stadt	1,71	1,75
Landesdurchschnitt	2,12	2,23	Meßkirch	0,94	2,16	Karlsruhe	2,40	2,24	Konstanz, Stadt	1,58	1,12
						Pforzheim	2,38	2,45	Meßkirch	0,86	1,37

In den einzelnen Amtsbezirken forderten die Lungenkrankheiten wie gewöhnlich ihre Opfer in verschiedener Menge. Im Bezirk Schwegingen starben im Jahr 1903 an beiden Todesursachen zusammengenommen 7,43, im Bezirk Meßkirch nur 1,80 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen im Bezirk Schwegingen 3,00, im Bezirk Meßkirch nur 0,94, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Stodach 4,87, im Bezirk Meßkirch 0,86 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Teil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Teil eine geringe, ein dritter Teil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen.

Bezüglich der Sterblichkeit an Schwindsucht bilden die Amtsbezirke größere natürliche Gebiete von im allgemeinen gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. Im Jahre 1903 lassen sich für die Lungenschwindsucht folgende Gebiete mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt (2,12) zum Teil erheblich übersteigenden Sterbeziffer unterscheiden: die untere Rhein- und Neckargegend bis herauf zur Murg und Nöz (Bezirke Mannheim, Schwegingen, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim, Baden und Achern), während der östlich von jenem Gebiet gelegene Landesteil (das Neckarhügel- und Bauland, sowie ein Teil des Pfünz- und Kraichgaus) mit Ausnahme von Eppingen und Wertheim mäßig hohe und geringe Sterbeziffern hat. In Mittelbaden bilden die Amtsbezirke Offenburg und Lahr und weiter nach



Süden Ettenheim, Emmendingen, Waldkirch und Freiburg neuerdings Gebiete hoher Sterblichkeit an Schwindsucht. Der sich daran anschließende südliche Teil der Rheinebene aufwärts bis Waldshut, mit seitlicher Ausdehnung über Teile des nördlichen, über den südöstlich sich anschließenden hohen und südlichen Schwarzwald, ferner die Saar, das obere Rheintal sowie die Donau- und Seegegend weisen im ganzen eine geringe oder mäßige Sterblichkeit auf. Eine Ausnahme machen nur die zwischen diesen Gebieten gelegenen Bezirke Schoppsheim, Säckingen und St. Blasien.

6. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

Während in den vorstehenden Übersichten und Bemerkungen wie gewöhnlich nur eine beschränkte Anzahl von Todesursachen berücksichtigt worden ist, durch die im Jahr 1903 nur 14460 oder 36,5 % aller Todesfälle herbeigeführt wurden, werden in der umstehenden Übersicht sämtliche Sterbefälle des Jahres 1903 und des Durchschnitts der 10 Jahre 1894/1903 für die Abteilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere Nachweisung für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Anteile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältnis derselben zu den an den Krankheiten der Abteilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Darnach sind die Abteilungen der Krankheiten z. sehr ungleich an der Gesamtzahl der Sterbefälle beteiligt, auch hat die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre wie im zehnjährigen Durchschnitt etwa  $\frac{2}{3}$  (65,64 bzw. 65,69 %) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Zoonosen 1903 gar nicht, im Durchschnitt des Jahrzehnts mit 0,002, die Parasiten 1903 sowie im Durchschnitt mit 0,06 und die Vergiftungen mit 0,22 bzw. 0,21 % der Todesfälle. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Atmungsorgane mit 25,98 % im Jahr 1903 und 26,48 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1894/1903 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten der Verdauungsorgane mit 18,21 bzw. 15,13 %, sowie die des Nervensystems und der Sinnesorgane mit 10,33 bzw. 14,30 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 50,47 bzw. 54,49 vom Hundert, bei den Krankheiten der Atmungsorgane die Übereinjährigen mit 31,62 bzw. 33,08 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Erkrankungen des Nervensystems und der Sinnesorgane Gestorbenen waren 73,80 bzw. 53,08 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen dagegen 97,98 bzw. 98,06 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 23,59 bzw. 22,76 %, von den Frauen 26,20 bzw. 25,58 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 36,10 bzw. 35,06, von den Übereinjährigen 67,78 bzw. 63,55 %, von den Männern 55,38 bzw. 52,70, von den Frauen 56,40 bzw. 54,09 % ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Jahr 1903 bzw. durchschnittlich 54,38 bzw. 50,60 % der Unter- und 83,42 bzw. 81,71 % der Übereinjährigen, 72,63 bzw. 70,00 % der Männer und 74,58 bzw. 72,76 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinjährigen nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger; sie ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

Die in Tabelle 2 b aufgeführten 172 einzelnen Todesursachen weisen noch größere Verschiedenheiten auf. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre sowie im Jahr 1903 kommt nahezu die Hälfte aller Gestorbenen (47,16 %) auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Lungenentzündung, Alterschwäche, Kinderdurchfall, Eklampsie der Kinder und Lebensschwäche der Neugeborenen. Von den nachstehenden 42 Ursachen, auf die zusammen 91,83 % aller Sterbefälle entfallen, fordert jährlich im Durchschnitt jede mehr als 100 Gestorbene, davon 3 mehr als 3000, weitere 8 mehr als 1000 und fernere 5 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4384	39	Alterschwäche	3126	77a	Eklampsie der Kinder	2581
88	Lungenentzündung	3298	111	Kinderdurchfall	2700	32	Lebensschwäche	2069



Gruppen der Todesursachen.	A. Geforbene überhaupt.										B. Jüztlich Behandelte unter den Geforbeneu.									
	a. Im Jahr 1903.					b. Im Durchschnitt der Jahre 1894 bis 1903.					a. Im Jahr 1903.					b. Im Durchschnitt der Jahre 1894 bis 1903.				
	Untereinjährige	überreife	Summen	Da- von männ- lich	weib- lich	Untereinjährige	überreife	Summen	Da- von männ- lich	weib- lich	Untereinjährige	überreife	Summen	Da- von männ- lich	weib- lich	Untereinjährige	überreife	Summen	Da- von männ- lich	weib- lich
Sahl	%	Sahl	%	Sahl	Sahl	%	Sahl	%	Sahl	Sahl	%	Sahl	%	Sahl	Sahl	%	Sahl	%	Sahl	%
I. Infektionskrankheiten:	672	5,00	1812	6,91	2484	6,27	1141	1343	—	—	630	4,91	2092	8,15	2722	7,07	1485	6,51	7,86	—
II. Dooonien:	2	0,02	87	0,33	89	0,22	71	18	—	—	0,6	0,005	80	0,31	81	0,21	62	19	0,31	0,10
III. Vergiftungen:	16	0,12	6	0,02	22	0,06	8	14	—	16	0,12	5	0,02	21	0,06	11	10	0,06	0,05	—
IV. Parafiten:	48	0,32	1115	4,26	1158	2,92	986	222	—	82	0,25	1045	4,07	1077	2,80	888	194	4,47	1,94	—
V. Gewalttamer Tod:	8695	27,51	6158	23,50	9853	24,86	4796	5057	—	3306	25,76	5987	23,32	9293	24,13	4501	4792	22,76	25,58	—
VI. Störungen der Entwic- lung und Ernährung:	8983	66,96	17021	64,96	26014	65,64	13374	12640	—	8845	68,91	16451	64,09	25296	65,69	13021	12275	55,85	65,83	—
Da- von a. der Haut und Muskeln:	103	0,77	39	0,15	142	0,36	78	68	—	63	0,49	38	0,15	101	0,26	57	44	0,29	0,23	—
b. der Knochen und Gelenke:	4	0,03	284	1,08	288	0,73	192	156	—	9	0,07	227	0,88	336	0,61	112	124	0,57	0,66	—
c. des Gefäßsystems:	87	0,65	2939	11,22	3026	7,64	1353	1671	—	68	0,53	2525	9,84	2593	6,73	1154	1439	5,81	7,88	—
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane:	1279	9,52	2817	10,75	4096	10,33	2156	1940	—	2749	21,42	2756	10,74	5595	14,30	2939	2546	14,96	13,59	—
e. der Atmungsorgane:	2011	14,97	8283	31,62	10296	25,98	3896	4900	—	1702	13,26	8493	33,08	10195	26,48	5205	4990	26,32	26,64	—
f. der Verdauungsorgane:	5500	40,95	1718	6,56	7218	18,21	3847	3371	—	4245	33,07	1581	6,16	5826	15,13	3107	2719	15,71	14,52	—
g. der Harn- u. Geschlechts- organe:	9	0,07	832	3,17	841	2,12	502	339	—	9	0,07	713	2,78	722	1,87	427	295	2,16	1,88	—
h. der meist Gefäßschwäch- e:	—	—	107	0,41	107	0,27	—	107	—	—	—	118	0,46	118	0,31	—	118	—	0,63	—
VIII. Unbestimmt. nicht angegeb.	9	0,07	4	0,02	13	0,03	5	7	—	5	0,04	10	0,04	15	0,04	8	7	0,04	0,04	—
Zm ganzen:	13480	100,00	26208	100,00	39638	100,00	20831	18930	—	12835	100,00	25671	100,00	38506	100,00	19774	18732	100,00	100,00	—
I. Infektionskrankheiten:	504	75,00	1695	93,84	2199	88,83	993	1293	—	487	77,30	1943	92,88	2430	89,27	1145	1285	88,97	89,55	—
II. Dooonien:	1	50,00	63	72,41	64	71,91	49	15	—	0,4	66,87	62	77,78	62	76,84	47	15	75,81	78,95	—
III. Vergiftungen:	6	37,50	6	100,00	12	54,55	2	10	—	9	36,25	5	100,00	14	66,67	7	7	63,64	70,00	—
IV. Parafiten:	10	23,26	874	33,54	884	33,16	399	75	—	9	28,13	841	32,63	350	32,50	277	73	31,37	37,93	—
V. Gewalttamer Tod:	1334	36,10	4174	67,78	5508	55,90	2936	2832	—	1159	35,96	3805	63,55	4964	53,42	2372	2502	52,70	54,09	—
VI. Störungen der Entwic- lung und Ernährung:	5448	60,58	15547	91,34	20995	80,71	10755	10340	—	4829	54,60	14819	90,08	19648	77,67	9900	9658	76,72	78,68	—
Da- von a. der Haut und Muskeln:	85	82,82	38	97,44	123	86,62	64	59	—	55	87,30	33	86,84	88	87,13	30	38	87,72	86,36	—
b. der Knochen und Gelenke:	4	100,00	258	90,85	262	90,97	121	141	—	8	88,89	207	91,19	215	91,10	102	113	91,07	91,13	—
c. des Gefäßsystems:	50	57,47	2566	87,31	2616	86,45	1140	1476	—	38	55,88	2332	88,40	2270	87,54	984	1286	85,97	89,37	—
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane:	608	47,54	2415	85,73	3023	73,80	1584	1439	—	668	24,30	3254	81,79	3923	53,08	1533	1389	51,81	54,56	—
e. der Atmungsorgane:	1556	77,37	7838	94,60	9394	91,24	4899	4555	—	1493	82,43	7858	92,52	9261	90,84	4734	4517	91,14	90,52	—
f. der Verdauungsorgane:	3137	57,04	1514	88,13	4651	64,44	2515	2126	—	2648	62,38	1427	80,26	4075	69,95	2139	1916	69,49	70,47	—
g. der Harn- u. Geschlechts- organe:	8	88,89	816	98,08	824	97,98	492	382	—	9	100,00	699	98,04	708	98,06	418	399	97,89	98,31	—
h. der meist Gefäßschwäch- e:	—	—	102	95,33	102	95,33	—	102	—	—	—	109	92,37	109	92,37	—	109	—	92,37	—
VIII. Unbestimmt. nicht angegeb.	7803	54,38	21859	83,42	29162	73,88	14767	14355	—	6494	50,60	20977	81,71	27471	71,34	13841	13630	70,00	72,76	—



Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle
42	Krebs und Geschwülste	1875	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	443	123	Chron. Leberatrophie	191
112	Brechdurchfall	1735	91	Lungenemphysem	441	94	Brustfellentzündung	185
71	Gehirnschlag	1264	8	Grippe	406	35	Englische Krankheit	171
62	Herzfehler	1257	7	Keuchhusten	395	65	Arterienkrankheiten	150
36	Abzehrung der Kinder	1087	47	Wassersucht	380	12	Abdominaltyphus	146
64	Herzlähmung	991	31k	Sturz und Schlag	289	37	Drüsenabzehrung	144
86	Acute Bronchitis	867	100a	Unterleibsentzündung	287	31i	Überfahren	130
87	Chron. Bronchialkatarrh	603	6	Krupp	260	103	Darmverfälschung	128
128	Nierenentzündung	572	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	228	61	Herzvergrößerung	118
5a	Diphtheritis	537	31c	Ertrinken	205	10	Kindbettfieber	115
67	Hirnhautentzündung	496	93	Lungenlähmung	199	73	Geisteskrankheit	115
1	Masern	481	31d	Erhängen	198	9a	Eitervergiftung	113.

## II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Zu den sechs Infektionskrankheiten, über welche bisher regelmäßig Anzeige zu erstatten war, kam für das Berichtsjahr erstmals eine siebente, die Lungen- und Kehlkopfschwind sucht, hinzu. Allerdings erstreckt sich die durch Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1902, die Bekämpfung der Tuberkulose der Menschen betr., für Baden neu eingeführte Anzeigepflicht nicht auf sämtliche Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwind sucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungs- verhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwind sucht bei in Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazu gehörigen Räumlichkeiten wohnenden Personen. Die auf Grund dieser Verordnung im Laufe des Jahres 1902 zur Anzeige gekommenen Fälle waren noch zu lückenhaft, um in die vorjährige statistische Darstellung aufgenommen zu werden. Im ganzen erkrankten im Berichtsjahre an den nunmehr sieben anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten 7148 Personen, und zwar an Diphtherie 2669, Scharlach 2123, Typhus 824, Krupp 345, Kindbettfieber 459, Blattern 14, Lungen- und Kehlkopfschwind sucht 714. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 173, Scharlach 74, Typhus 144, Krupp 103, Kindbettfieber 122, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 6,5, Scharlach 3,5, Typhus 17,5, Kindbettfieber 26,6, Krupp 29,9. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an Scharlach, Typhus und Blattern ist größer, die an Diphtherie, Krupp und Kindbettfieber dagegen 1903 geringer als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach und Kindbettfieber im Jahr 1903 zum Teil erheblich stärker auftraten als im Durchschnitt 1894/1903.

Über die einzelnen Amtsbezirke ist Folgendes zu berichten: Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Typhus in den Bezirken Engen, Meßkirch, Pfullendorf und Stockach; an Kindbettfieber in Oberkirch; an Scharlach in Stockach und St. Blasien; an Krupp in Stockach, Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Breisach, Schönau, Adelsheim, Eberbach und Mosbach; an Lungen- und Kehlkopf- schwind sucht in Pfullendorf, St. Blasien, Ettenheim, Neustadt, Staufeu, Müllheim, Schopfheim, Oberkirch, Baden, Bretten, Schwetzingen, Weinheim, Eppingen, Adelsheim, Buchen und Tander- bischofsheim. Dagegen kamen Erkrankungen an Diphtherie in allen Bezirken des Landes vor. Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bzw. Städten ermittelt:

An Diphtheritis		An Scharlach		An Typhus		An Kindbettfieber	
(mehr als 50 Fälle):		(mehr als 50 Fälle):		(mehr als 25 Fälle):		(mehr als 10 Fälle):	
Heidelberg	243	Durlach	72	Karlsruhe	138	Mannheim, Stadt	85
Freiburg	213	Pforzheim, Stadt	66	Vörrach	128	Rastatt	76
Heidelberg, Stadt	185	Lahr	64	Karlsruhe, Stadt	126	Pforzheim	56
Freiburg, Stadt	175	Vörrach	62	Freiburg, Stadt	104	Durlach	55
Mannheim	159	Engen	59	Heidelberg	80	Karlsruhe	54
Mannheim, Stadt	137	Mosbach	59	Müllheim	79	Karlsruhe, Stadt	47
Offenburg	127	Heidelberg, Land	58	Mannheim, Land	76	Pforzheim, Stadt	35
Konstanz	126	Adelsheim	58	Neustadt	61	Buchen	34
Donaueschingen	119	Buchen	55	Offenburg	55	Freiburg	29
Karlsruhe	113	Konstanz, Stadt	54	Weinheim	55	Bühl	27
Karlsruhe, Stadt	106	Rastatt	52	Bruchsal	52	Mosbach	27
Waldshut	100					Offenburg	26.
Bruchsal	87						
Pforzheim	86						
Konstanz, Land	72						



Karlsruhe, Stadt . . . . .	28	Waldshut . . . . .	12	Mannheim . . . . .	22	Karlsruhe . . . . .	103
Mosbach . . . . .	24	Bruchsal . . . . .	12	Offenburg . . . . .	18	Karlsruhe, Stadt . . . . .	100
Mannheim . . . . .	23	Donaueschingen . . . . .	11	Pforzheim . . . . .	18	Mannheim . . . . .	93
Heidelberg, Stadt . . . . .	22	Freiburg, Stadt . . . . .	11	Waldbach . . . . .	17	Mannheim, Stadt . . . . .	88
Offenburg . . . . .	21	Rastatt . . . . .	11	Mannheim, Stadt . . . . .	17	Heidelberg, Stadt . . . . .	65
Freiburg . . . . .	17	Tauberbischofsheim . . . . .	11	Karlsruhe, Stadt . . . . .	15	Wolfsach . . . . .	56
Mannheim, Stadt . . . . .	16	An Krupp		An Lungen- und Keh-		An Blattern	
Heidelberg, Land . . . . .	16	(15 und mehr Fälle):		kopfschwindsucht		(alle Fälle):	
Jahr . . . . .	15	Vörrach . . . . .	23	Heidelberg . . . . .	190	Eugen . . . . .	1
Vörrach . . . . .	13	Karlsruhe . . . . .	23	Heidelberg, Land . . . . .	125	Konstanz, Land . . . . .	13
Pforzheim . . . . .	13						

Auf die Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern entfielen von den Erkrankungen an Diphtherie 38,22 %, an Scharlach 55,55 %, an Typhus 49,03 %, an Kindbettfieber 28,32 %, an Krupp 35,65 %, an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 45,10 %, an Blattern 78,57 %. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 32,91 % der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben für sämtliche Krankheiten — mit Ausnahme des Kindbettfiebers — eine verhältnismäßig sehr viel größere Erkrankungsziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums.

### III. Das Impfgeschäft von 1903.

Auch im Jahr 1903 wurden wie seit Jahren sämtliche Impflinge mit Tierlymphe geimpft. Die folgende Tabelle 4 berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Tabelle 4. Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1903.

Impfpflichtige.	Kleine Kinder			Schüler			Zusammen				
	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen		
Zur Erst- bez. Wiederimpfung Vorzustellende nach den Bezirkslisten zu Anfang 1903	76 526	40 293	116 819	Von diesen wurden geimpft							
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige . . .	4 727	303	5 030	a. mit Erfolg . . . . .	51 886	38 264	90 150	b. ohne Erfolg . . . . .	1 219	652	1 871
Zusammen . . .	81 253	40 596	121 849	c. mit unbefanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen . . . . .	309	103	412	zusammen . . .			
Davon sind in Abzug zu bringen:				ungeimpft blieben, weil							
a. Gestorbene . . . . .	11 502	41	11 543	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt . . . . .	4 963	471	5 434	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend . . . . .	691	1 155	846
b. Verzogene . . . . .	5 113	633	5 746	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .	2 716	113	2 829	zusammen . . .			
c. Von der Impfpflicht Befreite, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt . . . . .	2	4	6	Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impflinge dagegen 1902 . . . . .							
d. Bereits 1902 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte . . . . .	1 785	160	1 945	" 1901 . . . . .	2,80	0,43	1,99	" 1900 . . . . .	3,54	0,45	2,47
e. Bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte, aber erst 1903 zur Nachschau Borgestellte . . . . .	1 067	—	1 067	" 1899 . . . . .	2,80	0,51	1,97	" 1898 . . . . .	2,03	0,28	1,40
Zusammen . . .	19 469	838	20 307	" 1897 . . . . .	2,18	0,17	1,43	" 1896 . . . . .	1,62	0,32	1,13
Mithin Impfpflichtige	61 784	39 758	101 542	" 1895 . . . . .	1,88	0,26	1,25	" 1894 . . . . .	2,29	0,20	1,45

1) Darunter 92 Schüler, welche wegen Ausbleibens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen ist darnach im Berichtsjahr, hauptsächlich bei den kleinen Kindern, bedauerlicher Weise nicht unerheblich gestiegen.



IV. Die Kranken-, Pfandner- und Kreispflege-Anstalten 1903.

Die nachstehenden Tabellen bringen Angaben über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten, die teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils, soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer Landeserhebung beruhen. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette und Pfandneranstalten. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

a. Abgefürzte Darstellung nach Amtsbezirken, Kreisen u.

Tabelle 5a.

Amtsbezirke.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Amtsbezirke, Kreise und Großherzogtum.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		In ganzen	
	Allgemeine Krankenanstalten	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Anstalten für Geisteskrante, Epileptiker, Idioten u.	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger		Allgemeine Krankenanstalten	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Anstalten für Geisteskrante, Epileptiker, Idioten u.	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger		
Eugen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Mannheim . . . . .	10	—	1	—	1	2	4	18
Konstanz . . . . .	7	—	1	—	1	5	3	17	Schwezingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Reßkirch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Weinheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	2	3
Wullendorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Eppingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Stodach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Heidelberg . . . . .	10	1	1	1	1	6	4	24
Ueberlingen . . . . .	3	—	—	—	—	1	—	4	Sinsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Donaueshingen . . . . .	4	—	1	—	—	—	—	5	Wiesloch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Triberg . . . . .	4	—	—	—	—	1	—	5	Adelsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Billingen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	Bogberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Bonnndorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Buchen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3
Säckingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Eberbach . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	2
St. Blasien . . . . .	1	—	—	—	—	3	—	4	Wosbach . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	2
Waldshut . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Tauberbischofsb. . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Breisach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Wertheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Emmendingen . . . . .	4	—	—	1	—	—	—	5	Kreise:								
Ettlenheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Konstanz . . . . .	17	—	1	—	1	6	3	28
Freiburg . . . . .	9	1	1	1	1	4	2	19	Billingen . . . . .	13	—	1	—	—	1	—	15
Neustadt . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Waldshut . . . . .	6	—	—	—	—	3	—	9
Staufen . . . . .	3	—	—	—	—	1	—	4	Freiburg . . . . .	24	1	1	2	1	7	2	38
Waldkirch . . . . .	2	—	—	—	—	2	—	4	Wrrach . . . . .	12	—	—	1	—	2	1	16
Vörrach . . . . .	3	—	—	—	—	—	1	5	Offenburg . . . . .	15	—	—	1	2	3	1	22
Mühlheim . . . . .	4	—	—	—	—	2	—	6	Baden . . . . .	13	—	1	1	1	8	1	25
Schönau . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Karlsruhe . . . . .	17	—	—	1	3	4	13	38
Schopfheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Mannheim . . . . .	12	—	1	—	1	2	6	22
Rehl . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	3	Heidelberg . . . . .	14	1	1	1	1	6	4	28
Lahr . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	3	Wosbach . . . . .	11	—	—	1	—	1	—	13
Oberkirch . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Großherzogtum								
Offenburg . . . . .	5	—	—	—	1	3	—	9	154	2	6	8	10	143	31	174	
Welschach . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	Davon gehören								
Achern . . . . .	2	—	—	1	—	1	—	4	dem Staat . . . . .	7	2	2	5	10	—	—	26
Baden . . . . .	3	—	1	—	—	7	1	12	Gemeinden . . . . .	103	—	—	—	—	—	—	103
Bühl . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	4	Stiftungen . . . . .	18	—	1	1	—	—	—	20
Rastatt . . . . .	4	—	—	—	1	—	—	5	Vereinen u. Orden . . . . .	16	—	2	2	—	4	—	24
Bretten . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	dem Frauenverein . . . . .	3	—	1	—	—	—	—	4
Bruchsal . . . . .	2	—	—	—	1	—	1	4	Religionsgemeinden . . . . .	6	—	—	—	—	—	—	6
Durlach . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	der Landesversiche-rungs-Anstalt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Ettlingen . . . . .	2	—	—	—	1	—	1	4	Altiengeellschaften u. Privaten . . . . .	—	—	—	—	—	6	1	7
Karlsruhe . . . . .	6	—	—	—	1	3	10	20	Anstalten 1902 . . . . .	152	2	6	8	9	37	27	241
Porzheim . . . . .	3	—	—	1	—	1	1	6									

<sup>1)</sup> Darunter 33 allgemeine Krankenanstalten, 4 Augenheilanstalten, 1 Entbindungsanstalt und 5 Irren- u. Anstalten; <sup>2)</sup> Darunter 11 allgemeine Krankenanstalten, 4 Augenheilanstalten, 14 Entbindungsanstalten und 2 Irren- u. Anstalten; <sup>3)</sup> Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten 5 besondere Augenheilabteilungen und 3 besondere Entbindungsabteilungen.



Nach: 1. Allgemeine Angaben.

Tabelle 5b. b. Eingehendere Darstellung für das Großherzogtum.

Art der Angaben.	Allgemeine Kranken-	Augen- heil-*)	Entbin- dungs-*)	Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Blinden, Schwachsinnige u. Nervranke	Anstalten im ganzen	
					1903	1902
<b>a. Anstalten mit öffentlichem Charakter . . . . .</b>	154	2	6	8	170	168
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	7 090	140	203	3 616	11 049	10 635
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	57 064	1 679	2 198	5 123	66 064	63 248
Davon männlich . . . . .	34 552	920	—	2 645	38 117	36 727
" weiblich . . . . .	22 512	759	2 198	2 478	27 947	26 521
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	1 452 809	30 895	41 555	1 244 135	2 769 394	2 657 491
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	860 430	17 144	—	636 267	1 513 841	1 435 934
" " " weibliche " . . . . .	592 379	13 751	41 555	607 868	1 255 553	1 221 557
<b>b. Anstalten mit privatem Charakter</b>						
1) Mit 11 und mehr Betten . . . . .	33	4	1	5	43	37
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	1 436	102	22	254	1 814	1 578
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	5 541	980	40	743	7 304	7 036
Davon männlich . . . . .	2 411	572	—	488	3 471	3 397
" weiblich . . . . .	3 130	408	40	255	3 833	3 639
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	288 093	16 162	2 880	40 035	347 170	310 826
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	126 308	9 231	—	28 139	163 678	151 776
" " " weibliche " . . . . .	161 785	6 931	2 880	11 896	183 492	159 050
2) Mit 10 und weniger Betten . . . . .	11	4	14	2	31	27
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	57	19	32	16	124	114
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	285	94	86	41	506	510
Davon männlich . . . . .	123	59	—	10	192	215
" weiblich . . . . .	162	35	86	31	314	295
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	5 619	1 052	2 162	3 816	12 649	11 434
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	2 130	693	—	1 218	4 041	3 268
" " " weibliche " . . . . .	3 489	359	2 162	2 598	8 608	8 166
<b>c. Garnisonlazarette . . . . .</b>	10	—	—	—	10	9
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	818	—	—	—	818	778
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	4 858	—	—	—	4 858	4 421
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	120 470	—	—	—	120 470	102 908
<b>d. Anstalten im ganzen . . . . .</b>	208	10	21	15	254	241
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke . . . . .	9 401	261	257	3 886	13 805	13 105
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke . . . . .	67 748	2 753	2 324	5 907	78 732	75 215
Davon männlich . . . . .	41 944	1 551	—	3 143	46 638	44 760
" weiblich . . . . .	25 804	1 202	2 324	2 764	32 094	30 455
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	1 866 991	48 109	46 597	1 287 986	3 249 683	3 082 659
Davon kommen auf männliche Kranke . . . . .	1 109 338	27 068	—	665 624	1 802 030	1 693 886
" " " weibliche " . . . . .	757 653	21 041	46 597	622 362	1 447 653	1 388 773
<b>e. Verhältniszahlen:</b>						
Es kommen auf 1 Anstalt durchschnittl. Betten . . . . .	45,2	26,1	12,2	259,1	54,4	63,9
" " " 1 Bett " Kranke . . . . .	7,2	10,5	9,0	1,5	5,7	5,9
" " " 1 Kranken " Ver- " pflegungstage . . . . .	27,6	17,5	20,1	218,0	41,3	42,0
Und zwar auf 1 männlichen Kranken . . . . .	26,4	17,5	—	211,8	38,6	39,3
" " " 1 weiblichen " . . . . .	29,4	17,5	20,1	225,2	45,1	46,1
Von 100 Kranken waren { männlich . . . . .	61,9	56,3	—	53,2	59,2	59,9
" weiblich . . . . .	38,1	43,7	100,0	46,8	40,8	40,5
Es kommt 1 Anstalt auf Einwohner . . . . .	9 354,4	194 571,8	92 653,2	129 714,5	7 660,3	7 946,0
" " 1 Bett " " . . . . .	207,0	7 454,9	7 570,9	500,7	140,9	146,1
" " 1 Verpflegter " " . . . . .	28,7	706,8	837,1	329,4	24,7	25,6
" " 1 Verpflegungstag " " . . . . .	1,0	40,4	41,8	1,5	0,6	0,6

\*) Die Angaben für die 5 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilabteilungen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten, ebenso auch die der 3 besonderen Entbindungsabteilungen.



2. Krankheitsarten und Bewegung.

a. Allgemeine Krankenaufkatten.

Tabelle 5c.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
I. Entwicklungs-krankheiten . . . . .	a.	31	41	335	297	366	338	704	336	308	53	82	30	30
	b.	4	7	91	116	95	123	218	91	117	1	3	4	6
	c.	—	1	1	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
	d.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	35	49	427	413	462	462	924	428	426	54	85	34	36
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten . . . . .	a.	792	425	7013	4715	7805	5140	12945	7113	4711	567	393	692	429
	b.	134	189	545	745	679	934	1613	567	759	22	32	112	175
	c.	3	1	33	13	36	14	50	36	14	—	—	—	—
	d.	36	—	518	—	554	—	554	516	—	6	—	38	—
	Zusf.	965	615	8109	5473	9074	6088	15162	8232	5484	595	425	842	604
III. Sonstige allgemeine Krankheiten	a.	87	141	1395	2289	1482	2430	3912	1392	2255	154	192	90	175
	b.	8	20	167	396	175	416	591	166	400	12	13	9	16
	c.	—	1	9	23	9	24	33	9	24	1	2	—	—
	d.	1	—	57	—	58	—	58	56	—	—	—	2	—
	Zusf.	96	162	1628	2708	1724	2870	4594	1623	2679	167	207	101	191
IV. Örtliche Krankheiten . . . . .	a.	1689	873	23043	13147	24732	14020	38752	23166	13192	712	524	1566	828
	b.	133	82	1327	1559	1460	1641	3101	1352	1507	18	14	108	134
	c.	2	3	75	119	77	122	199	73	121	—	—	4	1
	d.	173	—	3978	—	4151	—	4151	3945	—	16	—	206	—
	Zusf.	1997	958	28423	14825	30420	15783	46203	28536	14820	746	538	1884	963
Und zwar:														
A. Krankheiten des Nervensystems . . . . .	a.	147	151	1616	1222	1763	1373	3136	1638	1263	86	62	125	110
	b.	17	19	382	323	399	342	741	376	313	1	1	23	29
	c.	—	2	10	—	10	2	12	10	2	—	—	—	—
	d.	5	—	89	—	94	—	94	87	—	5	—	7	—
	Zusf.	169	172	2097	1545	2266	1717	3983	2111	1578	92	63	155	139
B. Krankheiten der Atmungsorgane . . . . .	a.	293	94	3006	1303	3299	1397	4696	3044	1306	111	77	255	91
	b.	5	11	52	89	57	100	157	54	86	1	—	3	14
	c.	—	—	4	3	4	3	7	3	3	—	—	1	—
	d.	22	—	674	—	696	—	696	667	—	3	—	29	—
	Zusf.	320	105	3736	1395	4056	1500	5556	3768	1395	115	77	288	105
C. Krankheiten der Kreislauforgane . . . . .	a.	92	72	958	617	1050	639	1739	970	621	91	107	80	68
	b.	11	6	183	80	194	86	280	187	83	9	1	7	3
	c.	—	1	2	7	2	8	10	2	8	—	—	—	—
	d.	6	—	159	—	165	—	165	156	—	—	—	9	—
	Zusf.	109	79	1302	704	1411	733	2194	1315	712	100	108	96	71
D. Krankheiten der Verdauungsorgane . . . . .	a.	204	143	3894	3104	4098	3247	7345	3879	3081	201	165	219	166
	b.	3	9	203	256	206	265	471	202	250	2	4	4	15
	c.	—	—	5	9	5	9	14	5	9	—	—	—	—
	d.	15	—	567	—	582	—	582	561	—	4	—	21	—
	Zusf.	222	152	4669	3369	4891	3521	8412	4647	3340	207	169	244	181
E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane . . . . .	a.	56	130	767	3037	823	3217	4040	769	3086	71	53	54	131
	b.	4	30	53	642	57	672	729	57	630	4	5	—	42
	c.	—	—	1	73	1	73	74	1	72	—	—	—	1
	d.	6	—	103	—	109	—	109	99	—	2	—	10	—
	Zusf.	66	160	924	3802	990	3962	4952	926	3788	77	58	64	174



## Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Noch: Tabelle 5 c.

Noch: a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen . . . . .	a.	220	80	3961	1235	4181	1315	5496	3971	1241	16	14	210	74
	b.	1	1	30	29	31	30	61	31	28	—	1	—	2
	c.	—	—	39	22	39	22	61	36	22	—	—	3	—
	d.	60	—	954	—	1014	—	1014	952	—	1	—	62	—
	Zusf.	281	81	4984	1286	5265	1367	6632	4990	1291	17	15	275	76
G. Krankheiten der Bewegungsorgane	a.	193	68	2022	748	2215	816	3031	2018	751	14	8	197	65
	b.	5	5	85	110	90	115	205	77	90	—	2	13	25
	c.	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	—
	d.	7	—	327	—	334	—	334	324	—	—	—	10	—
	Zusf.	205	73	2434	861	2639	934	3573	2419	844	14	10	220	90
H. Krankheiten des Ohres . . . . .	a.	31	22	571	396	692	418	1020	571	399	4	6	31	19
	b.	—	—	9	4	9	4	13	9	3	—	—	—	1
	c.	1	—	—	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—
	d.	9	—	173	—	182	—	182	170	—	—	—	12	—
	Zusf.	41	22	753	401	794	423	1217	751	403	4	6	43	20
J. Krankheiten der Augen . . . . .	a.	42	39	920	728	962	767	1729	932	725	1	3	30	42
	b.	—	—	14	7	14	7	21	13	7	—	—	1	—
	c.	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	d.	4	—	115	—	119	—	119	114	—	—	—	5	—
	Zusf.	46	39	1050	735	1096	774	1870	1060	732	1	3	36	42
K. Verletzungen . . . . .	a.	411	74	5328	707	5739	781	6520	5374	719	117	29	365	62
	b.	87	1	316	19	403	20	423	346	17	1	—	57	3
	c.	1	—	13	1	14	1	15	14	1	—	—	—	—
	d.	39	—	817	—	856	—	856	815	—	1	—	41	—
	Zusf.	538	75	6474	727	7012	802	7814	6549	737	119	29	463	65
V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen . . . . .	a.	5	23	162	561	167	584	751	156	567	7	8	11	17
	b.	—	—	2	16	2	16	18	2	12	—	1	—	4
	c.	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	d.	2	—	93	—	95	—	95	90	—	—	—	5	—
	Zusf.	7	23	257	578	264	601	865	248	580	7	9	16	21
Zu ganzen 1903 behandelte Personen	a.	2604	1503	31948	21009	34552	22512	57064	32163	21033	1493	1199	2389	1479
	b.	279	298	2132	2832	2411	3130	5541	2178	2795	53	63	233	335
	c.	5	6	118	156	123	162	285	119	161	1	2	4	1
	d.	212	—	4646	—	4858	—	4858	4607	—	22	—	251	—
	Zusf.	3100	1807	38844	23997	41944	25804	67748	39067	23989	1569	1264	2877	1815
Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsverdachts zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal usw.)	a.	5	5	199	290	204	295	499	193	286	—	—	11	9
	b.	11	11	183	340	194	351	545	189	328	—	—	5	23
	c.	—	2	1	1	1	3	4	1	3	—	—	—	—
	d.	3	—	112	—	115	—	115	113	—	—	—	2	—
	Zusf.	19	18	495	631	514	649	1163	496	617	—	—	18	32
Zu ganzen 1902 behandelte Personen.	a.	2320	1351	30980	19954	33300	21305	54605	30696	19802	1546	1169	2604	1503
	b.	246	292	2257	2752	2503	3044	5547	2224	2746	47	54	279	298
	c.	—	5	166	188	166	193	359	161	187	3	1	5	6
	d.	275	—	4146	—	4421	—	4421	4209	—	16	—	212	—
	Zusf.	2841	1648	37549	22894	40390	24542	64932	37290	22735	1612	1224	3100	1807

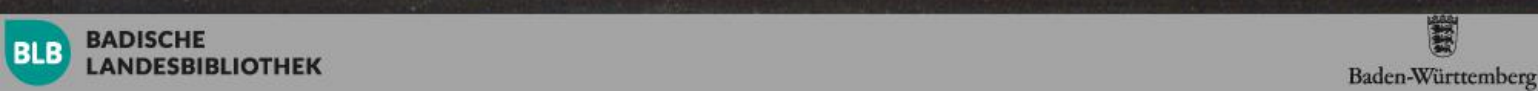


Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.  
b. Augenheilanstalten.

Tabelle 5d.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 5 Augenheilstabteilungen*) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
	Erkrankungen der Augenlider . . .	a. — — 34 22 34 22 56 34 22 — —	b. — — 32 23 32 23 55 32 22 — —	c. — — 1 — 1 — 1 1 — —	Zus. — — 67 45 67 45 112 67 44 — 1 23 39 62									
Erkrankungen der Tränenorgane . . .	a. — 1 21 48 21 49 70 21 48 — 1	b. — 2 21 17 21 19 40 21 19 — —	c. — — 3 — 3 — 3 2 — 1 —	Zus. — 3 45 65 45 68 113 44 67 1 1 15 41 56										
Erkrankungen der Orbitalgebilde . . .	a. — — 9 11 9 11 20 9 10 — 1	b. 1 — 4 1 5 1 6 5 1 — —	c. — — — — — — — — — —	Zus. 1 — 13 12 14 12 26 14 11 — 1 9 7 16										
Trachom . . . . .	a. 2 — 16 11 18 11 29 18 10 — 1	b. — 1 8 1 8 2 10 8 2 — —	c. — — — — — — — — — —	Zus. 2 1 24 12 26 13 39 26 12 — 1 — 2 2										
Anderer Erkrankungen der Bindehaut . . .	a. 1 — 67 39 68 39 107 66 37 2 2	b. 2 — 61 53 63 53 116 58 52 5 1	c. — — — 1 — 1 1 — 1 — —	Zus. 3 — 128 93 131 93 224 124 90 7 3 79 79 158										
Erkrankungen der Hornhaut . . . . .	a. 10 8 228 202 238 210 448 229 201 9 9	b. 8 7 145 127 153 134 287 148 131 5 3	c. 1 — 3 5 4 5 9 4 5 — —	Zus. 19 15 376 334 395 349 744 381 337 14 12 223 210 433										
Erkrankungen der Iris . . . . .	a. 2 2 45 34 47 36 83 46 36 1 —	b. — — 34 26 34 26 60 33 26 1 —	c. — — — 2 — 2 2 — 2 — —	Zus. 2 2 79 62 81 64 145 79 64 2 — 56 33 89										
Erkrankungen der Chorioidea und des Ciliarkörpers . . .	a. — 1 25 51 25 52 77 25 47 — 5	b. — — 12 13 12 13 25 10 12 2 1	c. — — 1 1 1 1 2 1 1 — —	Zus. — 1 38 65 38 66 104 36 60 2 6 17 14 31										
Glaukom . . . . .	a. 1 1 33 44 34 45 79 33 44 1 1	b. 1 — 10 12 11 12 23 11 12 — —	c. — — 2 2 2 2 4 2 2 — —	Zus. 2 1 45 58 47 59 106 46 58 1 1 7 12 19										
Erkrankungen der Retina und des Sehnerven . . . . .	a. 2 4 68 37 70 41 111 66 38 4 3	b. — — 28 16 28 16 44 25 15 3 1	c. — — 2 — 2 — 2 2 — — —	Zus. 2 4 98 53 100 57 157 93 53 7 4 40 42 82										

\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.





## Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Noch: Tabelle 5d.

Noch: b. Augenheilanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 5 Augenheilabteilungen*) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
	Erkrankungen des Linsensystems	a. 2 b. 7 c. — Zusf. 9	1 1 — 2	149 96 22 267	128 52 15 195	151 103 22 276	129 53 15 197	280 156 37 473	145 98 22 265	129 50 15 194	6 5 — 11	— 3 — 3	63	76
Erkrankungen des Glaskörpers	a. 1 b. — c. — Zusf. 1	— 1 — 1	4 3 — 7	5 2 — 7	5 3 — 8	5 3 — 8	10 6 — 16	5 3 — 8	5 3 — 8	— — — —	— — — —	2	8	10
Erkrankungen der Augenmuskeln	a. — b. — c. — Zusf. —	— — — —	36 15 3 54	50 23 6 79	36 15 3 54	50 23 6 79	86 38 9 133	35 14 3 52	49 23 6 78	1 1 — 2	1 — — 1	20	23	43
Neubildungen des Augapfels	a. 2 b. — c. — Zusf. 2	— 1 — 1	7 1 1 9	4 3 — 7	9 1 1 11	4 4 — 8	13 5 1 19	9 1 1 11	4 4 — 8	— — — —	— — — —	3	4	7
Verletzungen des Augapfels	a. 3 b. 5 c. — Zusf. 8	2 2 — 4	122 72 18 212	22 13 2 37	125 77 18 220	24 15 2 41	149 92 20 261	118 75 18 211	24 14 2 40	7 2 — 9	— 1 — 1	68	5	73
Refraktions- u. Accommodationsanomalien	a. 1 b. — c. — Zusf. 1	— — — —	11 3 1 15	19 10 — 29	12 3 1 16	19 10 — 29	31 13 1 45	12 3 1 16	17 10 — 27	— — — 2	2 — — —	15	9	24
Sonstige Augenkrankheiten	a. 2 b. — c. — Zusf. 2	— — — —	16 3 1 20	12 1 1 14	18 3 1 22	12 1 1 14	30 4 2 36	18 3 1 22	12 1 1 14	— — — —	— — — —	12	13	25
Zum ganzen 1903 behandelte Personen	a. 29 b. 24 c. 1 Zusf. 54	20 15 — 35	891 548 58 1497	739 393 35 1167	920 572 59 1551	759 408 35 1202	1679 980 94 2753	889 548 58 1495	733 397 35 1165	31 24 1 56	26 11 — 37	652	617	1269
Außerdem: Nicht augenfranke Personen	a. — b. — c. — Zusf. —	— — — —	1 4 — 5	106 1 1 108	1 4 — 5	106 1 1 108	107 5 1 113	1 4 — 5	104 — 1 105	— — — 3	2 1 — —	2	3	5
Zum ganzen 1902 behandelte Personen	a. 31 b. 16 c. 1 Zusf. 48	19 15 — 34	941 532 48 1521	713 392 21 1126	972 548 49 1569	732 407 21 1160	1704 955 70 2729	943 524 48 1515	712 392 21 1125	29 24 1 54	20 15 — 35	667	586	1253

\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.



Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

c. Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinige und Nervenranke.

Tabelle 5c.

Krankheitsformen. (a. = Anstalten mit öffent- lichem Charakter, b. = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c. = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Im Laufe des Jahres behan- delte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	M.	W.	Über- haupt.	Davon				M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
				Personen unter 16 Jahren.	Erbtich- keit nach- gewiesen.	Alkoholmis- brauch nach- gewiesen.	Personen unter 16 Jahren.													Erbtich- keit nach- gewiesen.
Einfache Seelen- störung . . . . .	a.	1036	1196	505	703	—	1	267	405	83	20	1541	1899	3440	462	641	81	96	1079	1258
	b.	14	9	20	19	—	—	14	11	2	—	34	28	62	14	14	1	1	20	14
	c.	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3	—	3	—	—	—	—
	Zuf.	1050	1205	525	725	—	1	281	419	85	20	1575	1930	3505	476	658	82	97	1099	1272
Paralytische Seelen- störung . . . . .	a.	48	29	67	17	—	—	18	2	7	—	115	46	161	65	18	35	11	50	28
	b.	7	—	16	—	—	—	3	—	3	—	23	—	23	14	—	6	—	9	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zuf.	55	29	83	17	—	—	21	2	10	—	138	46	184	79	18	41	11	59	28
Imbezillität (ange- borene), Idiotie und Kretinismus . . . . .	a.	353	265	94	56	25	19	40	31	9	—	447	321	768	75	67	10	19	372	254
	b.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zuf.	353	265	95	56	25	19	40	31	9	—	448	321	769	75	67	10	19	373	254
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung . . . . .	a.	192	109	123	42	21	11	62	17	46	3	315	151	466	87	31	11	17	228	120
	b.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
	c.	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zuf.	193	109	124	42	22	11	63	17	46	3	317	151	468	88	31	11	17	229	120
Hysterie . . . . .	a.	3	5	15	14	—	—	8	6	—	—	18	19	37	9	11	—	—	9	8
	b.	—	1	2	23	—	—	1	5	—	—	2	24	26	2	24	—	—	—	—
	c.	—	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	5	5	—	5	—	—	—	—
	Zuf.	3	6	17	42	—	—	9	15	—	—	20	48	68	11	40	—	—	9	8
Neurasthenie . . . . .	a.	—	—	16	4	—	—	8	3	4	—	16	4	20	16	4	—	—	—	—
	b.	—	—	89	65	—	—	5	4	7	—	89	65	154	89	63	—	—	—	2
	c.	—	—	9	—	—	—	6	—	1	—	9	9	—	7	—	—	—	2	
	Zuf.	—	—	105	78	—	—	13	13	11	1	105	78	183	105	74	—	—	—	4
Chorea . . . . .	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zuf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lähm . . . . .	a.	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	—	—	2	—
	b.	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zuf.	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	6	1	7	3	1	—	—	3	—
Andere Krankheiten des Nervensystems	a.	6	2	14	12	—	1	2	2	3	—	20	14	34	10	7	5	4	10	7
	b.	—	—	6	1	—	—	1	—	1	—	6	1	7	5	1	—	—	1	—
	c.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	Zuf.	6	2	20	14	—	1	3	2	4	1	26	16	42	15	9	5	4	11	7
Alkoholismus . . . . .	a.	35	1	123	7	—	—	40	2	68	5	158	8	166	117	5	1	—	41	3
	b.	11	—	47	4	—	—	13	1	43	2	58	4	62	47	3	—	—	11	1
	c.	—	—	8	3	—	—	—	1	7	2	8	3	11	7	3	—	—	1	—
	Zuf.	46	1	178	14	—	—	53	4	118	9	224	15	239	171	11	1	—	53	4
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen . . . . .	a.	1	—	4	1	—	—	1	—	2	—	5	1	6	3	1	—	—	2	—
	b.	7	—	210	68	—	—	1	2	2	—	217	68	285	212	66	2	—	5	2
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zuf.	8	—	214	69	—	—	2	2	4	—	222	69	291	215	67	2	—	7	2



Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Noch: c. Anstalten für Geisteskranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige und Nervenranke.

Noch: Tabelle 5 e.

Krankheitsformen. (a. = Anstalten mit öffentlichen Charakter, b. = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c. = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.									Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.				
			Überhaupt.	Davon			Alkoholmißbrauch nachgewiesen.	M. B.	M. B.	M. B.	M. B.				M. B.	M. B.	M. B.	M. B.			M. B.	M. B.	
	Personen unter 16 Jahren.	Erbl.		Erbl.	Erbl.	Erbl.						Erbl.	Erbl.	Erbl.					Erbl.	Erbl.			Erbl.
Andere Krankheiten	a.	5	10	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	14	22	4	6	4	5	4	—
	b.	—	—	53	65	5	4	—	—	—	—	—	—	—	53	65	118	52	65	1	—	1	—
	c.	—	—	1	10	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	10	11	1	9	—	—	—	—
	3uf.	5	10	57	79	6	4	—	2	—	—	—	—	—	62	89	151	57	80	5	5	5	9
Im ganzen 1903 behandelte Personen	a.	1681	1617	964	861	46	32	446	468	222	28	2645	2478	5123	848	792	127	152	1797	1686	—	—	—
	b.	40	10	448	245	5	4	38	23	58	2	488	255	743	438	236	10	1	50	19	—	—	—
	c.	—	—	10	31	2	—	1	16	7	4	10	31	41	9	28	—	—	1	—	—	—	—
	3uf.	1721	1627	1422	1137	53	36	485	507	287	34	3143	2764	5907	1295	1036	137	153	1848	1705	—	—	—
Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal etc.)	a.	5	5	22	3	—	—	—	—	1	—	27	8	35	18	2	—	—	9	—	—	—	
	b.	1	—	83	93	5	3	—	—	—	—	84	93	177	83	91	—	—	—	—	—	—	
	c.	—	—	6	23	—	2	—	—	—	—	6	23	29	6	21	—	—	—	—	—	—	
	3uf.	6	5	111	119	5	5	—	—	1	—	117	124	241	107	114	—	—	10	—	—	—	
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	1628	1554	827	786	54	43	379	396	144	22	2455	2340	4795	774	723	120	131	1681	1617	—	—	—
	b.	40	28	306	88	—	—	25	17	33	3	346	116	462	306	106	3	5	40	10	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3uf.	1668	1582	1133	874	54	43	404	413	177	25	2801	2456	5257	1080	829	123	136	1721	1627	—	—	—

Tabelle 5 f.

d. Entbindungsanstalten.

Art der Angaben.	Anstalten mit öffentlichem Charakter.	Privatanstalten		Anstalten im ganzen		Außerdem Entbindungsteilungen bei den allgemeinen Krankenhäusern*)	
		mit 11 und mehr Betten.	mit 10 und weniger Betten.	1903	1902	Bei privaten Anstalten.	Bei öffentlichen Anstalten.
Zahl der Betten für Wöchnerinnen etc.	203	22	32	257	240	12	27
Zahl der Betten für Neugeborene	121	—	11	132	94	2	20
Im Laufe des Jahres versorgte Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen	2198	40	86	2324	2297	9	526
Versorgungstage für Wöchnerinnen etc.	41555	2880	2162	46597	50818	186	5727
Versorgungstage für Neugeborene	21799	130	792	22721	21490	128	5136
Im Laufe des Jahres Entbundene	2100	35	86	2221	2201	7	511
Davon erkrankt am Kindbettfieber	12	1	1	14	4	—	—
gestorben	2	1	—	3	4	—	—
erkrankt an andern Krankheiten	35	—	1	36	40	1	47
gestorben	9	—	—	9	6	1	1
Mittels geburtshilflicher Operation Entbundene	275	5	12	292	285	3	61
Davon gestorben	5	1	—	6	12	1	3
Im Laufe des Jahres Neugeborene	2106	35	89	2230	2202	7	506
Davon waren Knaben	1080	16	43	1139	1135	4	264
Mädchen	1026	19	46	1091	1067	3	242
Von den Knaben waren ehelich	712	—	—	712	688	4	228
unehelich	368	16	43	427	447	—	36
Von den Mädchen waren ehelich	685	—	2	687	630	3	216
unehelich	341	19	44	404	437	—	26
Von den ehelichen Knaben waren totgeboren	50	—	—	50	47	1	4
gestorben	26	—	—	26	18	—	2
unehelichen " " totgeboren	15	2	2	19	21	—	3
gestorben	12	—	2	14	16	—	3
ehelichen Mädchen totgeboren	31	—	1	32	29	—	4
gestorben	8	—	—	8	16	—	4
unehelichen " " totgeboren	11	2	1	14	13	—	4
gestorben	7	—	2	9	10	—	1
Zahl der unzeitigen Geburten	58	—	3	61	46	2	7

\*) Diese Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.



B. Pfründneranstalten 1903.

1. Stand und Bewegung der Zusäßen.

Tabelle 6 a.

Art der Anstalten.	Zahl der Anstalten	Zahl der Betten	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
			M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zuf.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.
										M.	W.	M.	W.		
1. Reine Pfründneranstalten	27	1592	528	751	318	298	846	1049	1895	323	281	82	106	523	768
2. Pfründnerabteilungen:															
a. In öffentlichen Krankenanstalten	80	1620	689	759	397	250	1086	1009	2095	421	328	103	117	665	681
b. In privaten Krankenanstalten	2	36	4	11	8	34	12	45	57	9	18	—	—	3	27
<b>Im ganzen</b>	<b>109</b>	<b>3248</b>	<b>1221</b>	<b>1521</b>	<b>723</b>	<b>582</b>	<b>1944</b>	<b>2103</b>	<b>4047</b>	<b>753</b>	<b>627</b>	<b>185</b>	<b>223</b>	<b>1191</b>	<b>1476</b>
1902	110		1189	1501	813	663	2002	2164	4166	781	643	180	189	1221	1521

2. Die Zusäßen am Jahreschlusse nach Gebrechen.

Tabelle 6 b.

Art der Gebrechen.	Reine Pfründneranstalten.		Pfründnerabteilungen in Krankenanstalten.				Im ganzen.		
	M.	W.	öffentlichen		privaten		M.	W.	Zuf.
			M.	W.	M.	W.			
a. Angeborene Geisteschwäche	49	63	93	81	—	3	142	147	289
b. Arretinismus	10	8	15	8	—	—	25	16	41
c. Epilepsie	4	11	12	16	—	—	16	27	43
d. Erworbene Geistesstörung, chronischer Art	18	38	37	54	—	2	55	94	149
„ „ „ akuter „	—	—	1	1	—	—	1	1	2
e. Taubstummheit	6	9	14	11	—	—	20	20	40
f. Körperliche Siechtumsformen	69	27	58	30	—	—	127	57	184
Davon Krebs	3	2	2	5	—	—	5	7	12
Konstitutionelle Syphilis	3	1	—	1	—	—	3	2	5
Verstümmelung	10	6	15	2	—	—	25	8	33
Gehirn- und Rückenmarks lähmung	21	16	15	18	—	—	36	34	70
Alkoholismus	32	2	26	4	—	—	58	6	64
g. Nicht krank	367	612	435	480	3	22	805	1114	1919
<b>Im ganzen</b>	<b>523</b>	<b>768</b>	<b>665</b>	<b>681</b>	<b>3</b>	<b>27</b>	<b>1191</b>	<b>1476</b>	<b>2667</b>
1902	528	751	689	759	4	11	1221	1521	2742

3. Die Zusäßen am Jahreschlusse nach dem Alter.

Tabelle 6 c.

Art der Anstalten.	Unter 6		6 bis unter 14		14 bis unter 20		20 bis unter 70		70 und mehr		Im ganzen.		
	Jahre alt.										M.	W.	Zuf.
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
1. Reine Pfründneranstalten	11	10	11	14	4	4	306	426	191	314	523	768	1291
2. Pfründnerabteilungen:													
a. In öffentlichen Krankenanstalten	4	3	1	1	12	10	434	416	214	251	665	681	1346
b. In privaten Krankenanstalten	—	—	—	—	—	3	3	16	—	8	3	27	30
<b>Im ganzen</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>743</b>	<b>858</b>	<b>405</b>	<b>573</b>	<b>1191</b>	<b>1476</b>	<b>2667</b>
1902	22	24	41	34	17	21	709	877	432	565	1221	1521	2742



## Noch: B. Pfändneranstalten 1903.

Tabelle 6 d. 4. Todesursachen der in Pfändneranstalten zc. Gestorbenen.

Todesursachen.	Gestorbene				Todesursachen.	Gestorbene			
	in reinen Pfänd- ner- anstalten	in Pfändner- abteilungen von		im gan- zen		in reinen Pfänd- ner- anstalten	in Pfändner- abteilungen von		im gan- zen
		öffent- lichen Krankenanstalten	privaten Krankenanstalten				öffent- lichen Krankenanstalten	privaten Krankenanstalten	
I. Entwicklungs- krankheiten . . .	48	89	—	137	E. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane .	9	7	—	16
II. Infektions- und parasitäre Krank- heiten . . . . .	23	16	—	39	F. Krankheiten der äußeren Bebel- lungen . . . . .	—	—	—	—
III. Sonstige allge- meinkrankheiten	15	19	—	34	G. Krankheiten der Bewegungsorgane	2	—	—	2
IV. Örtliche Krank- heiten . . . . .	100	92	—	192	H. Krankheiten des Ohrs . . . . .	—	—	—	—
Und zwar:					J. Krankheiten der Augen . . . . .	—	—	—	—
A. Krankheiten des Nervensystems . .	34	21	—	55	K. Verletzungen . .	1	—	—	1
B. Krankheiten der Atemungsorgane .	26	27	—	53	V. Anderweitige Krankheiten u. un- bestimmte Diag- nosen . . . . .	2	4	—	6
C. Krankheiten der Kreislauforgane .	24	29	—	53	<b>Im ganzen . . .</b>	<b>188</b>	<b>220</b>	<b>—</b>	<b>408</b>
D. Krankheiten der Verdauungsorgane	4	8	—	12	1902 . . . . .	161	208	—	369

## C. Kreispflegeanstalten 1903.

Aus den nachstehenden Nachweisungen ergibt sich, daß in den 9 Kreispflegeanstalten (Geisingen, Zestetten, Freiburg, Wiechs, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim und Krautheim zusammengenommen) im Berichtsjahre 3380 Pflöglinge in 2782 Betten 892274 Tage hindurch verpflegt wurden. Die Inzassen mit körperlichen und geistigen Siechtumsformen waren in den Kreispflegeanstalten ziemlich gleichmäßig vertreten, beim männlichen Geschlechte waren die ersteren (mit 59,7 %) beim weiblichen die letzteren (mit 57,0 %) vorherrschend. Unter den geistigen Siechtumsformen, an denen insgesamt 1597 Personen, darunter 773 weibliche, verpflegt wurden, war die einfache Seelenstörung bei weitem am stärksten vertreten; sie war bei fast der Hälfte (47,46 %) der Inzassen die Ursache der Aufnahme. Darnach stellten angeborene Imbezillität, Idiotie und Kretinismus (23,2 %), Alkoholismus (11,5 %) und Epilepsie mit und ohne Seelenstörung (9,4 %) die meisten Aufnahmebedürftigen. Auf diese 4 Krankheitsformen zusammen entfielen 1463 Verpflegte oder 91,6 % aller wegen Seelenstörung Aufgenommenen. Die Taubstummen machten 2,0, die Blinden 1,4 % aller Inzassen der Kreispflegeanstalten aus.

Über das Alter der Inzassen der Kreispflegeanstalten am Schluß des Jahres 1903 gibt folgende Nachweisung Auskunft: Es waren

Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zu- sammen	%	Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zu- sammen	%
unter 15	—	—	—	—	40—50	167	207	374	15,06
15—20	14	9	23	0,93	50—60	317	215	532	21,43
20—30	91	73	164	6,60	60—70	390	240	630	25,37
30—40	139	129	268	10,79	70 u. mehr	291	201	492	19,82

Wie bekannt finden meist ältere Personen in den Kreispflegeanstalten Aufnahme. Die Personen von 50 Jahren und darüber machten denn auch zwei Drittel (66,6 %) des Schlußbestands der Inzassen aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf; bei den Männern sind die Anteile der Überfünfzigjährigen mit 70,8 % nicht unbeträchtlich größer als bei den Frauen mit 61,1 %.



Noch: C. Kreispflegeanstalten 1903.

1. Zahl der Betten, Verpflegten und Verpflegungstage.

Tabelle 7 a.

Anstalten.	Zahl der Betten.	Zahl der im Laufe des Jahres verpflegten.			Zahl der Verpflegungstage.			Auf 1 Bett kommen Verpflegte.	Auf 1 Verpflegten kommen Verpflegungstage.
		männliche Personen.	weibliche Personen.	Personen im ganzen.	für männliche Personen.	für weibliche Personen.	im ganzen.		
Geisingen . . . . .	255	227	101	328	36 912	27 166	64 078	1,29	195,4
Festetten . . . . .	227	139	112	251	33 826	34 309	68 135	1,11	271,5
Freiburg . . . . .	644	545	306	851	112 176	85 925	198 101	1,32	232,8
Wiechs . . . . .	240	172	133	305	43 622	40 017	83 639	1,27	274,2
Fußbach . . . . .	240	161	112	273	42 743	34 519	77 262	1,14	283,0
Hüb. . . . .	648	427	324	751	125 660	99 022	224 682	1,16	299,2
Weinheim . . . . .	273	190	145	335	48 558	42 999	91 557	1,23	273,3
Sinsheim . . . . .	160	104	78	182	29 742	25 098	54 840	1,14	301,3
Krautheim . . . . .	95	79	25	104	22 286	7 694	29 980	1,09	288,3
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>2 782</b>	<b>2 044</b>	<b>1 336</b>	<b>3 380</b>	<b>495 525</b>	<b>396 749</b>	<b>892 274</b>	<b>1,21</b>	<b>264,0</b>
1902 . . . . .	2 738	1 967	1 355	3 322	496 487	398 717	895 204	1,21	269,5

2. Die Ursachen der Aufnahme der Insassen.

Tabelle 7 b.

Ursachen der Aufnahme.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.			Verpflegte im ganzen			Abgang im Laufe des Jahres.							Bestand am Schlusse des Jahres.			
			Überhaupt.	Davon aus einer Irrenanstalt.					Überhaupt.	Davon									
	M.	W.		M.	W.	M.	W.	Zus.		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.		
1. Seelenstörung:																			
a. Chronischer Natur	550	632	90	86	18	10	640	718	1358	98	100	55	60	14	9	29	31	542	618
b. Akuter Natur . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Epilepsie (Fallsucht) ohne Seelenstörung	43	31	11	5	—	—	54	36	90	12	5	3	3	3	2	6	—	42	31
3. Alkoholismus ohne Seelenstörung . . . . .	96	15	34	4	—	—	130	19	149	25	5	7	—	—	—	13	5	105	14
4. Taubstummheit . . . . .	31	26	6	4	—	—	37	30	67	5	4	3	3	—	1	2	—	32	26
5. Blindheit . . . . .	20	15	6	5	—	—	26	20	46	5	5	4	3	—	—	1	2	21	15
6. Körperliche Siechtumsformen . . . . .	690	373	467	140	—	—	1157	513	1670	490	143	202	119	—	1	288	23	667	370
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1430</b>	<b>1092</b>	<b>614</b>	<b>244</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>2044</b>	<b>1336</b>	<b>3380</b>	<b>635</b>	<b>262</b>	<b>274</b>	<b>188</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>344</b>	<b>61</b>	<b>1409</b>	<b>1074</b>
1902 . . . . .	1372	1115	595	240	42	29	1967	1355	3322	537	263	244	175	16	9	277	79	1430	1092
Unter den bei Biff. 6 bezeichneten Ursachen sind Fälle von																			
Krebs . . . . .	8	3	—	7	—	—	8	10	18	5	4	4	4	—	—	1	—	3	6
konstitutioneller Syphilis . . . . .	2	3	—	—	—	—	2	3	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	3
Verstümmelung . . . . .	36	13	12	3	—	—	48	16	64	6	2	3	2	—	—	3	—	42	14
Gehirn- und Rückenmarkslähmung . . . . .	65	37	12	15	—	—	77	52	129	26	14	21	13	—	—	5	1	51	38



Roch: C. Kreispflegeanstalten 1903.

## 3. Besondere Angaben.

Tabelle 7c.

## a. Für die Krankenabteilung.

Krankheiten.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.				Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	M.	W.	Überhaupt.		Davon durch Tod.			M.	W.	Zuf.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.
			M.	W.	M.	W.	M.				W.	M.	W.			
I. Entwicklungskrankheiten . . . . .	25	24	40	14	65	38	103	47	23	43	21	18	15			
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	46	34	128	91	174	125	299	137	106	36	17	37	19			
III. Sonstige allgemeine Krankheiten . . .	26	22	19	44	45	66	111	21	25	9	13	24	41			
IV. Örtliche Krankheiten . . . . .	277	151	644	405	921	556	1477	652	404	100	61	269	152			
Und zwar:																
A. Krankheiten des Nervensystems . . .	27	24	38	32	65	56	121	38	26	30	19	27	30			
B. " der Atmungsorgane . . . . .	48	21	155	96	203	117	320	153	93	22	11	50	24			
C. " " Kreislauforgane . . . . .	45	21	56	37	101	58	159	61	35	25	12	40	23			
D. " " Verdauungsorgane . . . . .	50	36	143	101	193	137	330	154	108	10	10	39	29			
E. " " Harn- und Geschlechtsorgane . . . . .	13	12	24	15	37	27	64	24	10	5	3	13	17			
F. " " äußeren Bedeckungen . . . . .	32	8	102	37	134	45	179	100	38	3	2	34	7			
G. " " Bewegungsorgane . . . . .	44	17	64	29	108	46	154	64	34	3	3	44	12			
H. " des Ohrs . . . . .	5	2	8	8	13	10	23	7	9	—	—	6	1			
J. " der Augen . . . . .	9	7	15	15	24	22	46	17	15	1	1	7	7			
K. Verletzungen . . . . .	4	3	39	35	43	38	81	34	36	1	—	9	2			
V. Unbestimmte Diagnosen . . . . .	4	2	—	—	4	2	6	—	2	—	—	4	—			
Im ganzen . . . . .	378	233	831	554	1209	787	1996	857	560	188	112	352	227			
1902 . . . . .	336	232	836	493	1172	725	1897	794	492	161	106	378	233			

Tabelle 7d.

## b. Für die Irrenabteilung.

Krankheitsformen.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.						Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M.	W.	Überhaupt.		Davon				M.	W.	Zuf.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.
			M.	W.	Erbllichkeit nachgewiesen.	Alkoholmißbrauch nachgewiesen.	M.	W.				M.	W.				
Einfache Seelenstörung	298	369	46	45	3	1	12	—	344	414	758	65	71	38	44	279	343
Paralytische Seelenstörung . . . . .	38	26	6	1	1	—	—	—	44	27	71	4	4	4	2	40	23
Imbezillität (angeborene), Idiotie und Kretinismus . . . . .	136	183	25	27	2	3	3	1	161	210	371	14	18	5	9	147	192
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung . . . . .	74	55	13	9	1	1	1	—	87	64	151	13	7	5	5	74	57
Hysterie . . . . .	—	14	2	1	—	—	—	—	2	15	17	2	2	—	1	—	13
Neurasthenie . . . . .	6	1	—	2	—	—	—	—	6	3	9	1	1	—	—	5	2
Chorea . . . . .	4	1	1	2	—	—	—	—	5	3	8	—	2	—	2	5	1
Tubes . . . . .	2	4	2	—	—	—	—	—	4	4	8	1	—	1	—	3	4
Anderer Krankheiten des Nervensystems . . . . .	13	3	—	4	1	—	1	—	13	7	20	3	—	—	—	10	7
Alkoholisismus . . . . .	117	22	40	4	1	—	32	6	157	26	183	31	5	11	—	126	21
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Im ganzen . . . . .	689	678	135	95	9	5	49	7	824	773	1597	135	110	65	63	689	663
1902 . . . . .	670	697	165	100	10	3	31	3	835	797	1632	146	119	76	73	689	678



## D. Hauptübersicht über die Kranken- und Pfründneranstalten zc. im Jahr 1903.

Tabelle 8.

Art der Anstalten.	Zahl der Anstalten	Zahl der vorhandenen Betten für			Zusammenbestand am Schlusse des Jahres.				Pflegerpersonal am Schlusse des Jahres.			
		Kranke.	Pfründner.	Wartepersonal.	Überhaupt.		Darunter Geisteskranke und Geisteschwache.		Vollig ausgebildet.		Nicht vollig ausgebildet.	
					Kranke.	Pfründner.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Allgemeine Krankenanstalten . . . . .	116	6489	—	1006	3481	—	4	11	45	541	16	164
Kranken- u. Pfründneranstalten . . . . .	82	2094	1656	405	960	1376	167	168	—	294	4	31
Augenheilstätten . . . . .	10	261	—	26	93	—	—	—	—	18	—	4
Entbindungsanstalten . . . . .	21	257	—	77	114	—	—	—	—	40	—	23
Irren- zc. Anstalten . . . . .	15	3886	—	595	3556	—	1848	1708	214	233	91	114
Kreispflegeanstalten . . . . .	9	487	2295	92	579	1904	689	663	20	25	16	19
Pfründneranstalten . . . . .	27	—	1592	—	—	1291	81	120	—	—	—	—
Garnisonlazarette . . . . .	10	818	—	163	251	—	2	—	102	4	41	—
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>290</b>	<b>14292</b>	<b>5543</b>	<b>2364</b>	<b>9034</b>	<b>4571</b>	<b>2791</b>	<b>2670</b>	<b>381</b>	<b>1155</b>	<b>168</b>	<b>355</b>
Davon waren Privatanstalten:												
Allgemeine Krankenanstalten . . . . .	42	1464	—	240	551	—	—	2	16	97	5	33
Kranken- und Pfründneranstalten . . . . .	2	29	36	13	22	30	—	6	—	7	—	2
Augenheilstätten . . . . .	8	121	—	14	36	—	—	—	—	10	—	1
Entbindungsanstalten . . . . .	15	54	—	5	7	—	—	—	—	4	—	2
Irren- zc. Anstalten . . . . .	7	270	—	51	73	—	51	22	19	14	8	5
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>74</b>	<b>1938</b>	<b>36</b>	<b>323</b>	<b>689</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>132</b>	<b>13</b>	<b>43</b>

## 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1903.

Die Niederkunftstatistik reicht in Baden lange Jahre zurück. Das Material dazu entstammt den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerthen sind. In den nachfolgenden Tabellen sind die Zahlen des Jahres 1903 zur Darstellung gebracht.

Darnach bleibt die in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Landesregister eingetragenen Geborenen zurück. Im Jahr 1903 betrug die Zahl der ersteren 65 900, die der letzteren 66 691 oder 791 bzw. 1,20 % mehr; 1902 war der Unterschied 942 oder 1,42 %; 1901: 970 oder 1,43 %; 1900: 890 oder 1,36 %; 1899: 792 oder 1,25 %; 1898: 778 oder 1,27 %; 1897: 830 oder 1,37 %; 1896: 607 oder 1,02 %; 1895: 729 oder 1,25 %; 1894: 472 oder 0,85 %; im Durchschnitt 1894 bis 1903: 779 oder 1,26 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von Hebammen, d. h. in Baden ansässigen Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtsfälle ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vorgedachte Unterschied zum Teil durch Geburten verursacht sein, bei denen die Geburtshilfe von in Nachbarstaaten (Württemberg, Hohenzollern, Bayern und Hessen, vielleicht auch in der Schweiz) ansässigen Hebammen und Ärzten geleistet wurde, im wesentlichen aber aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattgefunden hat.

Bei der vorstehenden Vergleichung zwischen den 2394 frühzeitigen und 62 659 rechtzeitigen Niederkünften mit den standesamtlich gemeldeten Geburtsfällen sind die 1795 un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgten Geburten nicht berücksichtigt, weil die Eintragung derselben in die Landesregister, soweit sie Totgeburten sind, was fast ohne Ausnahme der Fall ist, nach der Dienstweisung für die badischen Landesbeamten (§ 110 Ziffer 3) unterbleibt. Einschließlich der un- und vorzeitigen Geburten betrug die Anzahl aller geburtshilflichen Geburten 66 848; mithin waren von 1000 Niederkünften 26,9 unzeitig, 35,8 frühzeitig und 937,3 rechtzeitig.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 100.)



Erster Teil. **Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden**

Amtsbezirke.	Es sind Frauen																						
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . . . ten Male:																						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Engen . . . . .	121	115	92	75	49	45	27	27	21	11	10	3	8	3	—	2	2	—	—	—	—	—	
Konstanz . . . . .	349	356	253	185	120	90	70	54	31	24	12	12	4	4	1	1	—	—	1	—	—	—	
Mehlfird . . . . .	74	73	67	59	38	43	36	19	20	10	7	7	5	3	4	2	—	—	—	—	—	—	
Fullendorf . . . . .	54	57	48	46	40	18	21	22	9	6	7	5	2	3	2	2	1	1	—	—	—	—	
Stodach . . . . .	99	82	67	84	73	44	37	34	25	14	8	10	3	9	—	4	1	1	—	—	—	—	
Ueberlingen . . . . .	134	134	110	92	79	51	46	27	25	24	17	9	8	3	2	1	1	—	1	1	1	—	
Donauesschingen . . . . .	148	112	124	84	76	49	40	34	18	24	11	5	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	
Triberg . . . . .	157	142	112	99	85	66	40	46	27	25	7	9	4	3	2	2	—	—	1	—	—	—	
Willingen . . . . .	220	169	133	119	82	72	73	34	24	18	11	7	6	5	1	2	2	—	—	—	—	—	
Bonnndorf . . . . .	67	79	78	52	49	28	24	15	16	7	6	3	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—	
Säckingen . . . . .	137	147	94	81	54	51	27	26	15	14	4	3	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	
St. Blasien . . . . .	77	57	50	36	22	16	14	9	8	4	3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
Waldbhut . . . . .	179	156	159	105	80	78	43	27	18	13	12	7	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	
Breisach . . . . .	127	112	109	68	72	33	31	17	12	9	8	7	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
Emmendingen . . . . .	337	286	251	205	153	128	71	48	42	29	20	17	9	4	7	2	—	—	—	—	—	—	
Ettenheim . . . . .	120	90	91	76	67	50	33	24	17	11	11	7	3	1	1	—	1	—	—	1	—	—	
Freiburg . . . . .	744	630	474	344	254	172	126	89	54	32	31	24	9	11	2	2	1	1	—	—	—	1	
Neustadt . . . . .	93	88	72	63	58	36	27	24	15	11	9	8	6	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
Staufen . . . . .	98	98	75	49	60	24	17	24	19	9	3	3	1	3	2	—	—	—	1	—	—	—	
Waldfird . . . . .	148	124	104	96	74	61	46	36	27	28	8	11	3	2	5	2	—	—	1	—	—	—	
Lörrach . . . . .	271	266	222	144	116	104	55	45	32	30	11	10	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	
Müllheim . . . . .	117	109	88	63	57	35	14	19	14	9	4	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schönan . . . . .	99	103	74	82	33	44	19	15	9	9	5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schoppsheim . . . . .	124	138	112	71	70	42	29	25	15	17	9	5	11	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Kehl . . . . .	222	178	133	101	69	57	34	30	20	18	6	6	4	2	1	2	—	—	—	—	—	—	
Lahr . . . . .	284	233	211	164	129	85	61	54	23	25	13	14	6	2	3	2	1	—	—	—	—	—	
Oberfird . . . . .	93	86	70	79	61	55	47	28	27	13	9	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg . . . . .	476	361	349	256	209	136	100	73	48	46	11	19	8	10	4	1	1	2	—	—	—	—	
Wolfach . . . . .	145	126	104	102	77	64	46	36	26	26	20	18	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	
Achern . . . . .	156	152	118	108	76	70	42	23	28	17	17	10	4	5	—	—	1	—	—	—	—	—	
Baden . . . . .	215	193	141	115	83	68	59	34	12	13	8	3	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	
Bühl . . . . .	205	182	154	123	119	100	75	48	33	24	18	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rastatt . . . . .	431	374	348	305	218	185	115	107	63	36	28	17	7	5	4	1	1	—	—	—	—	—	
Bretten . . . . .	135	150	133	105	79	69	53	33	20	23	14	6	7	2	—	—	—	1	—	—	—	—	
Bruchsal . . . . .	489	473	408	317	248	214	189	149	90	88	40	45	22	8	5	3	—	—	—	—	—	—	
Durlach . . . . .	330	281	250	229	174	150	109	70	50	33	18	9	11	3	4	1	2	1	2	—	—	—	
Ettlingen . . . . .	225	196	170	138	120	106	63	37	31	22	11	10	8	4	3	1	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe . . . . .	1211	1003	778	554	383	312	188	149	78	54	45	23	10	9	5	5	3	2	1	—	—	—	
Pforzheim . . . . .	757	685	534	425	268	210	130	116	86	64	36	28	20	13	3	5	3	—	—	—	—	—	
Rannheim . . . . .	1611	1646	1170	868	657	496	347	269	184	147	70	58	41	32	7	6	4	—	—	—	1	1	
Schwehingen . . . . .	239	272	239	209	186	150	81	72	62	41	28	27	11	7	3	3	—	—	1	—	—	—	
Weinheim . . . . .	174	173	128	103	80	78	65	45	27	24	7	6	6	1	3	1	—	—	—	—	—	—	
Eppingen . . . . .	117	110	104	73	58	47	45	26	21	19	5	3	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . . . .	894	737	538	395	304	238	160	116	82	56	51	40	14	9	2	3	—	—	—	—	—	—	
Sinsheim . . . . .	199	205	180	143	111	98	68	49	47	27	24	10	8	3	3	—	—	—	—	—	—	—	
Wiesloch . . . . .	174	161	136	111	105	99	69	54	35	22	18	10	5	6	3	—	—	—	—	—	—	—	
Abelsheim . . . . .	54	58	70	59	36	27	29	21	16	14	10	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Borberg . . . . .	68	80	73	53	38	43	22	20	17	6	4	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Buchen . . . . .	155	148	121	110	91	65	64	55	40	29	17	7	9	8	2	2	—	—	—	—	—	—	
Eberbach . . . . .	100	86	97	81	62	50	35	31	16	16	6	4	5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	
Rosbach . . . . .	175	144	122	143	93	86	70	54	31	17	14	12	8	1	3	3	1	—	—	—	—	—	
Lanberghofenheim . . . . .	151	147	150	106	99	74	57	53	32	24	18	8	8	1	1	4	1	—	—	—	—	—	
Wertheim . . . . .	134	111	108	67	62	45	21	21	16	10	5	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	

1) Zum 23. Male.



mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1903.

Erster Teil.

21 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

niedergekommen:															Zahl der Kinder:			
b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:										c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:					Im ganzen	Zwischen frühzeitige und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 34 + 37)	Weib- und männliche Geborene (Spalte 38 + 39)	Nach den Standesregistern
In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (unzeitig).		Vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig).		Im 10. Monat (rechtzeitig).								
Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	lebend	tot	Überhaupt	lebend	tot					
599	26	12	1	—	—	25	21	19	15	5	567	577	1	611	580	598	603	
1542	85	23	5	2	3	45	48	79	63	23	1443	1438	22	1567	1522	1546	1566	
463	24	4	1	—	—	12	12	16	12	5	439	434	8	467	455	459	461	
334	27	10	4	—	—	16	17	37	34	7	291	289	7	344	328	337	337	
585	28	10	—	—	—	11	11	30	24	7	554	553	10	595	584	594	596	
750	42	16	2	—	—	27	28	43	46	4	696	692	12	766	739	754	799	
729	24	7	1	—	—	18	18	52	53	4	666	665	3	736	718	725	724	
816	34	11	8	—	—	17	20	53	47	8	757	749	14	827	810	818	824	
963	42	15	5	—	—	25	22	39	35	8	914	905	17	978	953	965	979	
424	15	10	—	—	—	14	13	21	24	1	399	404	1	434	420	430	437	
651	12	9	—	—	—	1	1	27	26	2	632	631	9	660	659	668	678	
296	8	4	—	—	—	4	4	13	13	2	283	283	2	300	296	300	302	
862	24	22	4	—	—	3	4	27	27	6	854	851	18	884	881	902	920	
601	48	8	—	—	—	27	27	29	24	7	553	545	14	609	582	590	592	
1592	81	17	7	—	—	33	33	48	40	12	1528	1498	43	1609	1576	1593	1599	
603	24	6	2	—	—	3	2	11	7	4	595	581	20	609	606	612	617	
2954	197	47	6	—	—	113	111	117	105	26	2771	2742	66	3001	2888	2939	2915	
505	31	8	—	—	—	12	12	30	23	9	471	467	10	513	501	509	508	
480	18	6	—	—	—	15	15	12	11	1	459	463	2	486	471	477	477	
770	43	6	—	—	—	13	13	52	42	13	711	697	17	776	763	769	773	
1295	76	19	1	—	—	39	39	49	44	11	1226	1212	27	1314	1275	1294	1294	
533	26	6	1	—	—	11	11	15	13	2	513	505	14	539	528	534	543	
490	14	8	3	—	—	5	6	30	31	1	463	458	10	498	493	500	504	
665	40	5	2	—	—	17	17	22	16	7	631	617	18	670	653	658	660	
876	53	7	1	—	—	34	30	55	49	8	794	783	16	883	849	856	868	
1341	70	19	4	—	—	35	36	47	42	9	1278	1263	29	1360	1325	1342	1347	
572	40	10	5	—	—	20	20	22	22	7	540	525	18	582	562	572	578	
2086	101	24	7	—	—	61	62	66	62	9	1983	1963	37	2110	2049	2071	2080	
789	32	15	2	—	—	13	11	32	37	2	759	746	21	804	791	806	819	
813	34	14	4	—	—	17	17	25	25	4	785	778	17	827	810	824	830	
940	36	12	8	—	—	18	19	35	31	5	899	889	20	952	934	945	964	
1077	49	16	4	—	—	18	18	31	24	9	1044	1030	26	1093	1075	1089	1092	
2216	86	29	5	—	—	51	46	83	78	14	2111	2097	31	2245	2194	2220	2245	
820	49	10	5	—	—	33	34	35	31	7	762	755	13	830	797	806	806	
2761	98	27	3	—	—	48	48	65	58	18	2675	2656	35	2788	2740	2767	2791	
1702	77	25	8	—	—	40	41	50	46	12	1637	1621	32	1727	1687	1711	1721	
1130	45	15	4	—	—	15	17	32	25	10	1098	1085	22	1145	1130	1142	1167	
4763	248	50	9	—	—	150	143	150	131	28	4513	4462	86	4813	4663	4707	4801	
3342	205	44	5	—	—	127	124	135	125	18	3124	3092	68	3386	3259	3303	3342	
7514	453	99	26	3	4	256	254	225	206	38	7135	7023	191	7616	7360	7458	7647	
1614	56	17	3	—	—	20	17	49	45	13	1562	1541	29	1631	1611	1628	1651	
908	34	13	—	—	—	18	6	11	10	4	892	878	24	921	903	916	925	
630	31	7	4	—	—	19	19	9	8	4	609	601	12	637	618	625	627	
3605	199	35	7	—	—	107	102	167	137	35	3366	3325	69	3640	3533	3566	3661	
1165	72	12	2	1	—	37	38	33	32	6	1108	1086	30	1178	1141	1154	1158	
992	70	17	4	—	—	47	47	17	13	5	945	938	22	1009	962	978	983	
397	31	8	—	—	—	16	16	19	17	4	370	365	11	405	389	397	399	
430	7	2	—	—	—	1	1	10	8	2	421	419	4	432	431	433	438	
909	24	14	4	—	—	8	7	32	31	7	883	877	14	923	915	929	932	
582	39	13	3	—	—	18	18	22	24	5	555	541	19	595	577	589	592	
966	40	11	2	1	1	24	21	34	29	9	920	913	13	978	954	964	977	
920	46	15	2	—	—	25	25	18	13	6	892	889	17	935	910	925	928	
601	16	9	—	—	—	13	9	14	13	2	583	586	5	610	597	606	609	



Amtsbezirke.	Geburtslage:										Art der Ernährung:					II n					
	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:										Von den lebenden Kindern wurden					Rabel- schür- Borjall.		Fehlerhafter Sitz des Mutters- fuchens			
	In Schädel- lagen.		In Gesicht- lagen.		In Becken- ende- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Im ganzen Davon kamen tot zur Welt	gestillt durch		nicht gestillt	nicht ange- geben	Fülle im ganzen ist	Kinder tot	Fülle im ganzen ist	Mutter tot	Mutter tot	
	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot		die Mutter	Am- men								
Engen . . . . .	558	6	5	—	24	—	8	—	3	—	598	6	353	—	207	32	3	—	2	1	1
Konstanz . . . . .	1472	29	9	—	47	10	17	6	1	—	1546	45	698	1	741	61	7	3	6	1	4
Reßfisch . . . . .	447	10	—	—	8	1	3	1	1	1	459	13	279	1	147	19	2	2	—	—	—
Wullendorf . . . . .	322	12	—	—	9	1	5	1	1	—	337	14	130	—	180	13	3	2	—	—	—
Stodach . . . . .	560	6	7	—	16	7	10	4	1	—	594	17	239	—	308	30	1	1	4	—	1
Ueberlingen . . . . .	707	11	8	—	25	3	12	2	2	—	754	16	376	—	323	39	—	—	—	—	—
Donauessingen . . . . .	692	4	1	—	20	2	7	—	5	1	725	7	375	—	312	31	—	—	4	1	1
Triberg . . . . .	764	16	10	—	22	3	19	3	3	—	818	22	432	—	331	33	3	2	7	1	6
Willingen . . . . .	917	14	7	1	26	7	14	3	1	—	965	25	547	—	361	32	2	2	4	—	1
Bonndorf . . . . .	413	1	2	—	12	1	3	—	—	—	430	2	216	—	191	21	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	638	7	—	—	16	2	13	2	1	—	668	11	398	—	231	28	1	1	1	—	—
St. Blasien . . . . .	291	1	—	—	8	3	—	—	1	—	300	4	204	—	80	12	—	—	—	—	—
Waldbshut . . . . .	853	18	6	—	26	3	16	3	1	—	902	24	595	—	248	35	2	1	4	—	—
Breisach . . . . .	566	16	—	—	16	2	6	2	2	1	590	21	459	—	90	20	—	—	1	—	—
Emmendingen . . . . .	1521	34	11	2	34	9	26	10	1	—	1593	55	1243	—	253	42	13	11	1	1	—
Ettenheim . . . . .	580	16	6	1	8	4	17	3	1	—	612	24	503	3	68	14	1	1	1	—	—
Freiburg . . . . .	2820	67	19	3	74	12	24	9	2	1	2939	92	1666	6	990	185	14	8	22	—	7
Neustadt . . . . .	474	7	4	1	24	8	7	3	—	—	509	19	242	—	227	21	3	3	2	1	1
Staufen . . . . .	456	3	5	—	8	—	8	—	—	—	477	3	336	—	131	7	—	—	—	—	—
Waldbfisch . . . . .	735	21	3	—	16	5	15	4	—	—	769	30	561	—	144	34	2	2	3	1	1
Lörrach . . . . .	1221	29	11	1	40	6	19	2	3	—	1294	38	944	1	274	37	14	6	9	1	3
Müllheim . . . . .	504	8	5	1	13	5	9	1	3	1	534	16	376	3	129	10	2	1	1	—	1
Schnau . . . . .	479	7	3	—	11	1	7	3	—	—	500	11	299	—	168	22	1	1	1	—	2
Schopfheim . . . . .	629	15	4	1	17	5	8	4	—	—	658	25	457	—	157	19	2	2	6	—	1
Rehl . . . . .	822	14	4	—	22	5	8	5	—	—	856	24	730	—	81	21	3	1	3	—	5
Lahr . . . . .	1277	21	5	—	39	10	19	7	2	—	1342	38	979	2	276	47	2	1	7	—	3
Oberkirch . . . . .	539	15	3	—	24	5	6	5	—	—	572	25	472	—	55	20	9	4	4	1	3
Offenburg . . . . .	1979	30	10	—	49	9	33	7	—	—	2071	46	1694	—	251	80	7	3	15	1	4
Wolfach . . . . .	770	17	6	1	22	3	7	2	1	—	806	23	565	2	186	30	5	3	3	—	2
Uchern . . . . .	787	11	5	1	22	6	10	3	—	—	824	21	648	—	118	37	4	3	3	—	1
Baden . . . . .	909	19	7	—	20	5	9	1	—	—	945	25	695	3	192	30	4	1	3	—	1
Bühl . . . . .	1040	22	8	—	23	7	17	6	1	—	1089	35	901	1	126	26	6	4	4	—	1
Rastatt . . . . .	2128	32	12	—	49	5	29	6	2	2	2220	45	1943	2	169	61	8	5	14	1	2
Bretten . . . . .	777	16	3	—	15	2	11	2	—	—	806	20	626	2	127	31	1	—	6	—	1
Bruchsal . . . . .	2667	32	9	—	53	10	33	7	5	4	2767	53	1931	4	694	85	8	2	7	2	3
Durlach . . . . .	1646	27	5	1	39	10	21	6	—	—	1711	44	1402	—	231	34	3	2	6	2	1
Ettlingen . . . . .	1092	19	5	—	29	7	9	5	7	1	1142	32	939	—	125	46	5	3	4	—	8
Karlsruhe . . . . .	4549	77	13	3	88	24	50	8	7	2	4707	114	3533	10	974	76	22	14	14	2	7
Pforzheim . . . . .	3171	62	10	—	72	15	48	8	2	1	3303	86	2451	20	659	87	3	3	12	1	7
Mannheim . . . . .	7138	171	31	3	194	33	83	19	12	3	7458	229	6019	20	1052	138	39	15	25	—	14
Schweigen . . . . .	1564	27	4	1	34	7	23	6	3	1	1628	42	1437	1	99	49	5	3	3	—	1
Weinheim . . . . .	890	18	3	1	14	4	9	5	—	—	916	23	797	1	72	18	8	4	3	1	1
Eppingen . . . . .	594	7	3	2	15	3	11	4	2	—	625	16	500	6	85	18	5	5	2	—	3
Heidelberg . . . . .	3396	61	16	1	106	24	39	13	9	5	3566	104	2796	16	565	85	10	4	10	2	3
Sinsheim . . . . .	1106	24	6	—	24	5	16	6	2	1	1154	36	982	—	104	32	9	6	4	—	1
Wiesloch . . . . .	935	18	4	—	22	5	17	4	—	—	978	27	708	1	224	18	3	1	2	1	1
Abelsheim . . . . .	375	10	2	—	15	2	5	3	—	—	397	15	302	—	72	8	3	2	1	—	1
Bolzberg . . . . .	424	5	—	—	7	—	2	1	—	—	433	6	350	2	61	14	—	—	2	—	1
Buchen . . . . .	898	16	2	—	21	2	8	3	—	—	929	21	788	1	82	37	2	1	6	2	1
Eberbach . . . . .	562	16	2	—	21	7	4	1	—	—	589	24	456	—	88	21	—	—	3	—	1
Neosbach . . . . .	923	14	5	1	21	4	15	3	—	—	964	22	772	1	141	28	9	4	4	—	1
Laudersbischofsheim . . . . .	880	14	8	—	26	3	11	6	—	—	925	23	791	—	87	24	2	—	2	—	3
Wertheim . . . . .	577	4	4	—	10	2	12	1	3	—	606	7	524	1	56	18	6	2	3	—	3







Nach: Erster Teil.

Nach: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Es sind Frauen																					
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . . . ten Male:																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.</b>																						
Mannheim . . . . .	240	261	199	155	122	104	68	67	48	41	16	15	1	7	1	1	2				1	
Karlsruhe . . . . .	337	308	233	199	169	146	101	77	27	23	29	14	7	6	2	2	2	1	1			
Freiburg . . . . .	173	163	139	117	96	69	56	45	34	13	12	10	5	4		1	1					
Pforzheim . . . . .	346	330	262	210	155	136	78	73	59	44	22	13	11	11	1	4	1		3			
Heidelberg . . . . .	362	335	326	258	212	162	106	88	61	45	35	29	9	6	2	2		1				
Konstanz . . . . .	185	189	147	134	83	67	47	34	23	15	9	9	4	4	1							
<b>Gemeinden.</b>																						
Mannheim . . . . .	1371	1385	971	713	535	392	279	202	136	106	54	43	40	25	6	5	2			1	1	
Karlsruhe . . . . .	874	695	540	355	214	166	87	72	51	31	16	9	3	3	3	1	1					
Freiburg . . . . .	571	467	335	227	158	103	70	44	20	19	19	14	4	7	2	1		1			1	
Pforzheim . . . . .	411	355	272	215	113	74	52	43	27	20	14	15	9	2	2	1	2					
Heidelberg . . . . .	532	402	212	137	92	76	54	28	21	11	16	11	5	3		1						
Konstanz . . . . .	164	167	106	51	37	23	23	20	8	9	3	3				1			1			
Baden . . . . .	105	109	66	54	37	30	16	11	7	3	3	1	1	1								
Rastatt . . . . .	96	76	56	40	18	21	12	6	9	1	3	4		1	2							
Offenburg . . . . .	146	100	93	36	40	26	14	13	5	8	1	3		1		1						
Lahr . . . . .	99	106	60	54	31	19	8	14	7	4	3	4	1		1	1	1					
Bruchsal . . . . .	118	92	79	65	35	32	21	19	14	7	4	5	5	3		1						
Durlach . . . . .	95	78	80	66	51	31	29	18	12	8	3	1	2			1		1		1		
Weinheim . . . . .	80	87	70	48	35	34	27	14	7	12	3	2	2		1							
Lörrach . . . . .	81	78	60	28	29	25	6	9	4	7	1	2	2									
Ettlingen . . . . .	66	60	46	38	26	27	13	10	7	9	1	4										
Billingen . . . . .	81	55	46	40	26	17	24	9	3	5	1	1	1				1					
Schweizingen . . . . .	51	47	33	34	30	27	8	15	12	5	2	5	2		1							
Sedenheim, Bdg. . . . .	64	58	55	37	37	26	17	21	9	9	8	5		1								
Brödingen, Bdg. . . . .	63	70	47	32	28	27	13	22	9	7	6		3	2						2		
Emmendingen . . . . .	44	34	21	25	15	16	2	6	5	3	2		2			1						
Eberbach . . . . .	42	31	38	31	20	11	14	10	7	3	1		1	1								
Hoddenheim . . . . .	40	52	43	50	50	27	10	11	10	9	5		1		1	1						
Sandhofen, Bdg. . . . .	61	74	50	39	22	25	7	10	14	10	1	4		1	1		2					
Furtwangen . . . . .	32	22	22	22	17	6	6	7	6	1	5					1						
Waldkirch . . . . .	30	25	18	18	11	13	8	6	4	3					1	1						
Bretten . . . . .	19	34	31	22	18	9	6	3	4	7	2											
Feudenheim, Bdg. . . . .	40	46	38	17	21	13	18	8	5	8	2	3	1	3								
Heberlingen . . . . .	21	20	16	11	9	9	3	3	5	1	1	1	1	1								
Lichtenthal, Bdg. . . . .	26	20	14	11	11	14	12	3		1	3	1		1	2							
Bühlertal, Bdg. . . . .	36	26	28	12	24	16	9	12	10	4	5											
Kehl-Dorf, Bdg. . . . .	39	36	22	21	15	14	2	5	1	4	3		1			2						
Kadolfzell . . . . .	33	31	31	24	16	9	6	2	1	2		1										
Weingarten, Bdg. . . . .	33	27	24	18	16	16	11	8	8	1	1	2	2		1							
Säckingen . . . . .	21	20	20	16	6	4	1	6	1	1			1									
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>5585</b>	<b>4985</b>	<b>3643</b>	<b>2607</b>	<b>1843</b>	<b>1378</b>	<b>888</b>	<b>689</b>	<b>450</b>	<b>344</b>	<b>188</b>	<b>149</b>	<b>90</b>	<b>56</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden . . . . .</b>	<b>8128</b>	<b>7539</b>	<b>6553</b>	<b>5413</b>	<b>4313</b>	<b>3479</b>	<b>2527</b>	<b>1924</b>	<b>1324</b>	<b>998</b>	<b>617</b>	<b>450</b>	<b>260</b>	<b>165</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	



Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1903.

Noch: Erster Teil.

24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

niedergekommen:													Zahl der Kinder:				
23. und mehr	un- be- stant	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:						Im gan- zen	Darunter frühzeitige und rechtzeitige Nieder- kinnte (Spalte 34 + 37)	früh- und rechtzeitig Geborene (Spalte 35 + 36, 38 + 39)	Nach den Ständes- registern
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).		Vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig).		Im 10. Monat (rechtzeitig).					
		Über- haupt	kin- der tot	Über- haupt	kin- der tot	Über- haupt	kin- der tot	Über- haupt	kin- der tot	Über- haupt	kin- der tot	Über- haupt	kin- der tot				
1331	69	18	9	—	—	45	47	32	29	5	1272	1260	26	1349	1304	1320	1326
1667	78	22	3	—	—	33	32	55	45	15	1601	1582	34	1689	1656	1676	1720
924	39	14	—	—	—	23	22	38	36	7	877	876	10	938	915	929	930
1729	85	30	4	—	—	46	46	47	47	5	1666	1653	38	1759	1713	1743	1764
2021	107	18	2	—	—	59	55	65	55	15	1915	1887	39	2039	1980	1996	2013
936	44	15	3	—	—	25	26	31	25	7	895	894	14	951	926	940	962
6188	384	81	17	3	4	211	207	193	177	33	5863	5763	105	6267	6056	6138	6321
3096	170	28	6	—	—	117	111	95	86	13	2912	2880	52	3124	3007	3031	3081
2030	158	33	6	—	—	90	89	79	69	19	1894	1866	56	2063	1973	2010	1985
1613	120	14	1	—	—	81	78	88	78	13	1458	1439	30	1627	1546	1560	1578
1584	92	17	5	—	—	48	47	102	82	20	1451	1438	30	1601	1553	1570	1618
606	41	8	2	2	3	20	22	48	38	16	548	544	8	616	596	606	604
439	24	5	5	—	—	15	16	11	8	4	418	412	9	444	429	433	403
341	22	4	1	—	—	19	16	14	10	5	312	311	2	345	326	328	340
486	40	1	—	—	—	23	23	13	10	3	451	436	14	487	464	465	466
404	30	9	4	—	—	14	16	18	18	4	381	370	14	413	399	406	408
493	25	7	—	—	—	12	12	14	9	6	474	473	7	500	488	495	499
471	30	5	2	—	—	20	20	19	17	4	437	432	8	476	456	461	467
414	12	8	—	—	—	14	5	2	2	1	406	407	6	422	408	416	418
326	11	6	—	—	—	7	7	5	5	1	320	322	3	332	325	331	332
302	16	5	2	—	—	11	14	14	14	1	282	280	3	307	296	293	313
306	22	4	1	—	—	16	15	11	10	2	283	279	6	310	294	297	300
269	8	3	—	—	—	4	4	13	13	3	255	254	1	272	268	271	275
343	19	4	3	—	—	10	10	12	10	3	325	319	9	347	337	341	339
328	25	3	—	—	—	17	18	17	16	1	297	294	6	331	314	317	331
173	10	3	4	—	—	3	3	6	4	3	167	161	8	176	173	176	176
206	13	4	—	—	—	6	6	8	10	—	196	191	7	210	204	208	208
309	6	1	—	—	—	2	—	1	1	—	307	302	6	310	308	309	312
317	21	4	4	—	—	19	21	6	5	1	296	295	3	321	302	304	303
153	6	—	—	—	—	5	5	9	8	1	139	139	—	153	148	148	150
188	9	—	—	—	—	3	3	14	12	2	121	117	4	138	135	135	137
153	20	2	—	—	—	15	15	8	5	3	132	132	2	155	140	142	142
222	9	1	—	—	—	5	5	6	6	—	212	209	4	223	218	219	220
102	12	—	—	—	—	9	9	3	1	2	90	89	1	102	93	93	95
117	3	2	—	—	—	—	—	3	3	—	116	115	3	119	119	121	131
179	6	3	1	—	—	3	3	3	2	1	176	176	3	182	179	182	182
164	10	1	—	—	—	9	7	18	18	1	138	136	2	165	156	157	162
154	7	2	—	—	—	6	6	2	2	—	148	149	1	156	150	152	155
166	3	2	—	—	—	2	2	5	6	—	161	161	1	168	166	168	166
94	2	3	—	—	—	—	—	5	5	—	92	93	2	97	97	100	101
22681	1386	273	64	5	7	836	815	865	780	166	21258	20986	476	22959	22123	22388	22718
43282	1944	605	120	2	1	959	936	1529	1387	309	41401	40996	820	43889	42930	43512	43973



Noch: Zweiter Teil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Geburtslage: Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:										Art der Ernährung:				U n						
	In Schädel- lagen.		In Gesichtslagen.		In Becken- ende- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Von den lebenden Kindern wurden		Nicht		Nabel- schnur- Vorfall		Fehlerhafter Eitz des Mutter- luchens				
	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	gestift durch die Mutter	gestift durch Am- men	ange- geben	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen				
	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon kamen tot zur Welt	gestift durch die Mutter	gestift durch Am- men	ange- geben	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen			
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.</b>																					
Mannheim . . .	1276	27	2	1	26	2	15	1	1	—	1320	31	1100	2	149	38	7	4	3	—	2
Karlsruhe . . .	1626	33	4	1	25	10	20	4	1	1	1676	49	1443	—	158	26	7	5	1	—	1
Freiburg . . .	899	14	2	—	19	2	8	1	1	—	929	17	666	—	224	22	4	4	7	—	1
Bforzheim . . .	1672	26	5	—	40	10	24	6	2	1	1743	43	1383	—	268	49	1	1	7	1	4
Heidelberg . . .	1910	30	11	1	57	17	18	6	—	—	1996	54	1660	4	222	56	3	2	4	1	1
Konstanz . . .	893	13	6	—	30	7	10	1	1	—	940	21	417	—	459	43	4	2	5	1	3
<b>Gemeinden.</b>																					
Mannheim . . .	5862	144	29	2	168	31	68	18	11	3	6138	198	4919	18	903	100	32	11	22	1	12
Karlsruhe . . .	2923	44	9	2	63	14	30	4	6	1	3031	65	2090	10	816	50	15	9	13	2	7
Freiburg . . .	1921	53	17	3	55	10	16	8	1	1	2010	75	1000	6	766	163	10	4	15	—	6
Bforzheim . . .	1499	36	5	—	32	5	24	2	—	—	1560	43	1068	20	391	38	2	2	5	—	3
Heidelberg . . .	1486	31	5	—	49	7	21	7	9	5	1570	50	1136	12	343	29	7	2	6	1	2
Konstanz . . .	579	16	3	—	17	3	7	5	—	—	606	24	281	1	282	18	3	1	1	—	1
Baden . . .	424	11	1	—	4	1	4	1	—	—	433	13	312	3	97	8	3	—	2	—	1
Nastatt . . .	314	7	3	—	6	—	5	—	—	—	328	7	281	2	31	7	2	—	5	1	1
Offenburg . . .	444	12	1	—	13	3	7	2	—	—	465	17	396	—	38	14	—	—	5	—	3
Lahr . . .	380	14	2	—	19	2	3	2	2	—	406	18	269	—	106	13	1	—	2	—	2
Bruchsal . . .	475	10	1	—	13	1	6	2	—	—	495	13	378	4	84	16	1	—	2	1	1
Durlach . . .	445	9	1	—	12	2	3	1	—	—	461	12	339	—	102	8	1	1	1	1	1
Weinheim . . .	410	6	2	1	3	—	1	—	—	—	416	7	366	1	37	5	4	1	1	1	—
Lörrach . . .	315	3	2	—	7	1	7	—	—	—	331	4	276	—	43	8	1	—	1	—	—
Ettlingen . . .	283	2	2	—	6	1	3	1	4	—	298	4	244	—	41	9	—	—	—	—	—
Billingen . . .	285	5	2	—	6	2	4	1	—	—	297	8	126	—	156	7	—	—	1	—	—
Schweyngen . . .	263	4	—	—	7	—	1	—	—	—	271	4	224	1	36	6	—	—	—	—	—
Sedenheim, Ldg. . .	330	10	1	1	6	—	4	1	—	—	341	12	291	2	28	8	4	2	1	—	1
Brötzingen, Ldg. . .	304	3	1	—	4	1	8	3	—	—	317	7	266	—	35	9	1	1	2	—	2
Emmendingen . . .	167	8	1	—	6	1	2	2	—	—	176	11	120	—	41	4	2	2	1	—	—
Eberbach . . .	202	6	—	—	5	1	1	—	—	—	208	7	147	—	50	4	—	—	—	—	—
Hodenheim . . .	300	5	3	1	4	—	1	—	1	—	309	6	265	—	27	11	1	1	—	—	—
Sandhofen, Ldg. . .	295	4	—	—	7	—	2	—	—	—	304	4	273	—	19	8	2	1	1	—	1
Furtwangen . . .	142	1	2	—	1	—	3	—	—	—	148	1	71	—	70	6	—	—	—	—	—
Waldfirch . . .	128	6	—	—	2	—	5	—	—	—	135	6	93	—	30	6	1	1	1	1	—
Bretten . . .	137	5	—	—	3	—	2	—	—	—	142	5	81	2	49	5	—	—	1	—	—
Feudenheim, Ldg. . .	212	4	—	—	5	—	1	—	1	—	219	4	163	—	45	7	—	—	—	—	—
Ueberlingen . . .	86	1	1	—	3	1	3	1	—	—	93	3	38	—	48	4	—	—	—	—	—
Lichtenthal, Ldg. . .	115	3	3	—	3	—	—	—	—	—	121	3	88	—	27	3	1	1	—	—	—
Bühlerthal, Ldg. . .	173	3	2	—	6	1	1	—	—	—	182	4	155	—	20	3	1	—	—	—	—
Rehl-Dorf, Ldg. . .	155	3	—	—	2	—	—	—	—	—	157	3	140	—	10	4	—	—	1	—	—
Radolfzell . . .	145	1	1	—	4	—	2	—	—	—	152	1	59	—	84	8	1	—	—	—	—
Weingarten, Ldg. . .	163	1	—	—	2	—	3	—	—	—	168	1	156	—	7	4	1	—	—	—	—
Säckingen . . .	95	1	—	—	4	—	1	1	—	—	100	2	48	—	46	4	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>21457</b>	<b>472</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>547</b>	<b>88</b>	<b>249</b>	<b>62</b>	<b>35</b>	<b>10</b>	<b>22388</b>	<b>642</b>	<b>16159</b>	<b>82</b>	<b>4908</b>	<b>597</b>	<b>97</b>	<b>40</b>	<b>90</b>	<b>9</b>	<b>44</b>
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeind.</b>	<b>41577</b>	<b>705</b>	<b>221</b>	<b>16</b>	<b>1069</b>	<b>236</b>	<b>589</b>	<b>157</b>	<b>56</b>	<b>15</b>	<b>43512</b>	<b>1129</b>	<b>32500</b>	<b>29</b>	<b>8435</b>	<b>1419</b>	<b>170</b>	<b>105</b>	<b>164</b>	<b>17</b>	<b>53</b>



Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1903.

Noch: Zweiter Teil.

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Klampsie)	Gebärmutter-Perforation		Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einleitung d. Geburt			Länge			Wendung auf den			Ausziehung bei Beckenendlagen (ohne Wendung)	Verfleinerung des Kopfes	Verfühlung des Kindes		Kaiserschnitt an			Nachgeburts-Operationen										
	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	Kinder tot	im Ganzen	Mütter tot	Kinder tot	Kopf		Fuß			Lebenden	Toten	Kinder tot	Mütter tot	Kinder tot	im Ganzen	Mütter tot									
									im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen										Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot				
10	—	—	3	—	2	20	1	3	—	—	18	—	4	10	—	1	2	—	—	—	—	—	—	21	3				
4	—	—	1	—	1	30	—	2	3	—	22	1	6	14	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	38	—			
1	—	—	—	—	—	42	—	1	—	—	15	—	2	8	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	41	2			
2	—	—	1	—	1	38	—	2	—	—	25	1	6	12	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	41	1			
1	1	—	—	—	—	30	—	—	—	—	29	1	9	34	1	9	2	—	—	—	—	—	—	—	61	—			
1	1	—	—	—	—	33	—	4	—	—	14	1	5	16	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	35	1			
20	2	1	1	44	1	10	141	2	15	—	82	1	25	127	—	23	7	—	—	—	—	—	—	—	81	—			
4	2	—	—	11	—	2	148	1	10	3	41	1	10	52	—	9	3	—	—	—	—	—	—	—	93	4			
2	—	—	—	—	—	—	66	—	3	1	34	1	11	24	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	48	1			
1	—	—	—	—	—	—	103	—	6	—	34	—	8	22	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	86	—		
6	2	2	—	9	—	4	50	—	1	—	26	2	6	32	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—		
1	—	—	—	—	—	—	25	—	1	—	7	—	5	10	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—		
1	1	—	—	6	—	—	9	—	—	—	9	—	3	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		
—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	8	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—		
—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	11	—	2	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—		
—	—	—	—	—	—	—	38	—	—	—	18	—	8	12	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—		
—	—	—	—	—	—	—	16	—	2	—	10	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—		
—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	6	—	2	9	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—		
—	—	—	—	—	—	—	14	—	2	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—		
—	—	—	—	—	—	—	19	—	1	—	7	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—		
—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	6	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1		
—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	5	—	1	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—		
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—		
—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	4	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—		
—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	7	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—		
—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—		
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		
—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—		
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		
—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—		
10	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—		
—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1		
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—		
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—		
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—		
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
54	10	4	2	82	1	20	795	5	46	6	—	1	347	6	93	362	1	57	33	1	4	—	7	2	1	—	634	7	
50	9	8	5	26	1	13	1322	11	82	48	—	5	758	11	200	595	3	128	42	2	9	—	—	—	—	1	1	1355	31



Geburtshilfliche Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, (unter Vergleichung

Kreise u. und Großherzogtum.	Es sind Frauen																				
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . ten Male *)																				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
<b>Kreise:</b>																					
Konstanz . . .	831	817	637	541	399	291	237	183	131	89	61	46	30	25	9	12	5	2	2	1	1
Billingen . . .	525	423	369	302	243	187	153	114	69	67	29	21	14	10	8	4	2	—	1	—	—
Waldshut . . .	460	439	381	274	205	173	108	77	57	38	25	14	7	8	7	3	2	—	—	—	—
Freiburg . . .	1667	1428	1176	901	738	504	356	262	186	129	90	77	33	23	18	6	4	3	1	—	1
Öbrach . . .	611	616	496	360	276	225	117	104	70	65	29	20	21	6	—	1	2	1	—	—	—
Offenburg . . .	1220	1034	867	702	545	397	288	221	144	128	59	64	26	20	13	5	3	3	—	—	—
Baden . . .	1007	901	761	651	496	423	291	212	136	90	71	39	15	14	7	2	1	—	—	—	—
Karlsruhe . . .	3147	2788	2273	1768	1272	1061	732	554	355	284	164	121	78	39	20	15	9	3	6	—	—
Mannheim . . .	2024	2091	1537	1180	923	724	493	386	273	212	105	91	58	40	13	10	4	1	—	1	1
Heidelberg . . .	1384	1213	958	722	578	482	342	245	185	124	98	63	32	19	10	3	4	1	—	1	—
Mosbach . . .	837	774	741	619	481	390	298	255	168	116	74	43	36	17	11	10	5	1	—	1	—
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>																					
Konstanz . . .	1816	1679	1387	1117	847	651	498	374	257	194	115	81	51	43	24	19	9	2	3	1	1
Freiburg . . .	3498	3078	2539	1963	1559	1126	761	587	400	322	178	161	80	49	31	12	9	7	1	—	1
Karlsruhe . . .	4154	3689	3034	2419	1768	1484	1023	766	491	374	235	160	93	53	27	17	10	3	6	—	—
Mannheim . . .	4245	4078	3236	2521	1982	1596	1133	886	626	452	277	197	126	76	34	23	13	3	—	3	1
<b>Landesgegenden:</b>																					
I. See- und Donau- gegend u. Klettgan	1266	1177	972	796	606	440	374	266	189	138	89	61	43	34	18	15	8	2	2	1	1
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler . . .	1252	1167	951	814	614	513	338	272	187	160	86	71	38	19	17	7	4	3	1	—	—
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	3157	2747	2275	1701	1381	994	664	494	342	259	153	129	55	46	20	10	6	4	1	—	1
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . .	6108	5717	4539	3552	2659	2184	1513	1161	759	586	328	245	156	93	45	26	15	4	6	2	1
V. Obenwald, Neckar- und Taubergegend	1930	1716	1459	1157	896	726	526	420	297	199	149	93	58	29	16	13	8	2	—	1	—
<b>Großherzogtum</b>	13713	12524	10196	8020	6156	4857	3415	2613	1774	1342	805	599	350	221	116	71	41	15	10	4	3
1902 . . .	14053	12509	10218	8026	6124	4908	3506	2594	1800	1368	784	617	338	235	111	72	44	11	4	7	1
1901 . . .	14557	12545	10186	8132	6114	4927	3435	2667	1726	1354	787	613	345	198	129	71	29	19	7	6	1
1900 . . .	13843	12146	9637	7630	5952	4825	3350	2587	1767	1250	771	555	348	217	119	67	33	22	9	3	1
1899 . . .	13746	11778	9361	7555	5798	4623	3364	2461	1812	1300	723	605	339	231	122	67	31	13	10	5	1
1898 . . .	13239	11220	9125	7469	5788	4682	3189	2463	1664	1137	713	580	363	219	107	62	34	23	11	7	—
1897 . . .	12737	10744	8859	7356	5567	4418	3206	2425	1641	1218	678	607	321	207	133	66	40	21	8	4	—
1896 . . .	12405	10534	8777	7102	5581	4468	3224	2333	1638	1179	763	576	337	198	127	66	41	22	14	3	—
1895 . . .	11724	10382	8589	6950	5611	4279	3131	2398	1608	1263	737	561	357	222	110	73	35	26	4	8	—
1894 . . .	11530	10019	8147	6820	5092	4199	2994	2341	1587	1237	664	608	308	220	113	56	33	14	4	4	—
<b>Durchschnitte:</b>																					
1894—1903 . . .	13155	11440	9309	7506	5778	4619	3281	2493	1707	1265	742	592	341	217	119	67	36	19	8	5	—
1890—1899 . . .	12059	10346	8505	6944	5383	4360	3139	2394	1679	1255	753	615	354	219	120	63	37	19	9	4	—
1880—1889 . . .	9973	8675	7519	6610	5508	4694	3456	2751	1904	1431	830	622	346	202	110	63	31	16	6	3	—
1871—1879 . . .	10966	9990	8938	7731	6237	5186	3536	2595	1785	1240	719	509	273	159	73	42	21	17	—	—	—

\*) Anmerkung zu Sp. 20—25: Die vor 1883 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schlossen mit der 18. Niederkunft ab. Zu Sp. 33: Vor 1883 sind die bei den unzeitigen Niederkünften geborenen Kinder nicht berücksichtigt worden. 1) Sum 23. Male.



Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1903 (Erster Teil.  
mit den Vorjahren).

		24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43		
		niedergekommen:																				Zahl der Kinder:	
23. und mehr	un- be- fann	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:									Im gan- zen	Darunter frühzeitig und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 34 + 37)	Früh- und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 35 + 36)	Nach den Standes- registern			
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).			Vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig).			Im 10. Monat (rechtzeitig).									
		Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder lebend	Kinder tot	Über- haupt	Kinder lebend	Kinder tot	Über- haupt	Kinder lebend	Kinder tot							
—	—	4273	232	75	13	2	3	136	137	224	194	51	3990	3983	60	4350	4214	4288	4362				
—	—	2508	100	33	14	—	—	60	60	144	135	20	2337	2319	34	2541	2481	2508	2527				
—	—	2233	59	45	4	—	—	22	22	88	90	11	2168	2169	30	2278	2256	2300	2337				
—	—	7505	442	98	15	—	—	216	213	299	252	72	7088	6993	172	7603	7387	7489	7481				
—	—	2983	156	38	7	—	—	72	73	116	104	21	2833	2792	69	3021	2949	2986	3001				
—	—	5664	296	75	19	—	—	163	159	222	212	35	5354	5279	121	5739	5576	5647	5692				
—	—	5046	205	71	21	—	—	104	100	174	158	32	4839	4794	94	5117	5013	5078	5131				
—	—	14518	732	171	34	—	—	413	407	467	416	93	13809	13671	256	14689	14276	14436	14628				
—	—	10036	543	129	29	3	4	294	277	285	261	55	9589	9442	244	10168	9874	10002	10223				
—	—	6392	372	71	17	1	—	210	208	226	190	50	6028	5950	133	6464	6254	6323	6429				
1)	—	4805	203	72	11	1	1	105	97	149	135	35	4624	4590	83	4878	4773	4843	4880				
—	—	9014	391	153	31	2	3	218	219	456	419	82	8495	8471	124	9169	8951	9096	9226				
—	—	16152	894	211	41	—	—	451	445	637	568	128	15275	15064	362	16363	15912	16122	16174				
—	—	19564	927	242	55	—	—	517	507	641	574	125	18648	18465	350	19806	19289	19514	19759				
1)	—	21233	1118	272	57	5	5	609	580	660	588	140	20241	19982	460	21510	20901	21168	21532				
—	—	6389	313	107	19	2	3	193	190	336	306	64	5969	5957	81	6498	6305	6408	6502				
—	—	6416	278	98	24	—	—	105	108	308	284	57	6101	6024	137	6514	6409	6502	6566				
—	—	14251	777	189	37	—	—	406	401	505	446	102	13529	13362	311	14440	14034	14221	14254				
—	—	29332	1488	365	84	3	4	842	815	896	807	176	27962	27638	585	29700	28858	29206	29670				
1)	—	9575	474	119	20	2	1	249	237	349	304	76	9098	9001	182	9696	9447	9563	9699				
1)	—	65963	3330	878	184	7	8	1795	1751	2394	2147	475	62659	61982	1296	66848	65053	65900	66691				
1	—	66480	3435	842	152	11	11	1802	1764	2571	2247	523	62960	62288	1309	67333	65531	66369	67311				
—	—	66947	3254	899	184	2)	5	1697	1652	2450	2166	502	63704	63046	1286	67851	66154	67000	67970				
—	—	64216	3263	912	182	7	2	1676	1690	2376	2082	507	61083	60532	1250	65135	63459	64371	65261				
—	—	63107	3181	828	155	11	6	1581	1596	2268	1986	484	60097	59468	1262	63946	62365	63200	63992				
2	—	61277	3094	812	162	9	10	1586	1604	2215	1917	508	58297	57745	1154	62098	60512	61324	62102				
1	—	59467	2857	784	164	8	1	1350	1367	2191	1935	454	56718	56102	1201	60259	58909	59692	60522				
2	—	58704	2894	786	164	5	2	1405	1418	2179	1896	471	55911	55335	1171	59495	58090	58873	59480				
—	—	57260	2876	796	172	12	4	1381	1397	2198	1912	482	54489	53924	1173	58068	56687	57491	58220				
—	—	55319	2752	671	171	4	6	1306	1328	1937	1667	412	52751	52077	1189	55994	54688	55345	55817				
0,7	—	61874	3094	821	169	8	5	1558	1557	2278	1996	482	58867	58250	1229	62703	61143	61957	62736				
0,8	0,3	57485	2826	768	162	8	5	1354	1371	2103	1845	449	54804	54207	1173	58261	56907	57674	58362				
0,6	—	54003	2666	735	175	8	5	1054	1216	2019	1705	482	51674	51072	1302	54747	53692	54560	55266				
—	—	58698	2863	790	211	8	6	780	—	2100	1725	570	57109	56248	1698	59385	59209	59559	60547				

weiteren Niederkünfte sind daher mutmaßlich bei der 18. Niederkunft mitgetragen oder überhaupt nicht ziffermäßig berücksichtigt worden.  
2) darunter 1 Bierlingsgeburt.



Noch: Geburtshülfliche Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Zweiter Teil. (unter Vergleichung)

44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65

Table with columns for Kreis und Großherzogtum, Geburtslage (Schädel-, Gesicht-, Becken-, Quer-, Lage nicht angegeben), Art der Ernährung (gestillt durch die Mutter, nicht gestillt, angegeben), and Unvollständiger (Nabelschmursvorfall, Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens). Rows include Kreis, Bezirke der Landeskommissäre, Landesgegenden, and Durchschnitte.

\*) Anmerkung zu Sp. 55: Vor 1883 sind auch die unzeitigen Geburten größtenteils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 53/54 besonders gezählt. Da seitdem nur Extraktion aufgenommen wird, bei welcher Wendung nicht vorherging, ist die Zahl der toten Mütter und



Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1903

mit den Vorjahren).

Zweiter Teil.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Klampsie)	Gebärmutter-Perforation		Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einleitung d. Geburt		Zange		Wendung) auf den						Ausziehung i) bei Beckenendlagen (ohne Wendung)			Verfleinerung des Kopfes		Schrägstellung des Kindes		Kaiserschnitt an			Nachgeburtsoptionen							
	Hälfe im ganzen		Hälfe im ganzen		Hälfe im ganzen		Kopf			Fuß			Hälfe im ganzen			Hälfe im ganzen		Hälfe im ganzen		Lebenden		Toten		Hälfe im ganzen						
	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	Kind tot	im ganzen	Wäiter tot	Kind tot	im ganzen	Wäiter tot	Kind tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot	im ganzen	Wäiter tot					
5	2	—	—	—	8	—	1	170	—	8	5	—	82	2	18	82	—	12	6	1	—	—	—	—	155	2				
1	—	—	—	—	4	—	—	100	1	1	2	—	58	1	15	34	—	6	3	—	—	—	—	—	78	—				
3	—	2	—	—	4	—	2	63	1	5	8	—	28	—	5	38	1	6	—	1	—	—	—	—	84	4				
3	—	1	1	—	2	—	—	265	1	19	11	—	145	1	34	82	—	15	20	—	1	—	2	1	1	272	8			
3	2	—	—	—	1	—	—	114	—	9	8	—	55	—	17	47	—	11	3	—	3	—	—	—	1	1	114	2		
14	4	1	—	—	2	—	1	253	2	7	1	—	108	1	33	90	—	19	10	—	1	—	—	—	—	259	4			
8	2	2	2	—	4	—	3	180	—	9	3	—	95	1	29	76	—	14	5	—	1	—	—	—	—	201	—			
17	3	2	2	—	21	—	9	490	7	32	10	—	223	6	52	174	2	45	9	1	2	—	1	—	—	424	7			
33	2	1	1	—	48	1	13	200	3	21	2	—	134	1	39	168	—	28	9	—	1	—	4	1	—	148	4			
10	4	2	—	—	14	1	5	132	—	4	1	—	106	3	31	99	1	18	7	—	3	—	—	—	—	170	3			
7	—	1	1	—	—	—	—	150	1	3	3	—	71	1	20	67	—	11	3	1	—	—	—	—	—	89	4			
9	2	2	—	—	16	—	3	333	2	14	15	—	168	3	38	154	1	24	9	1	1	—	—	—	—	312	6			
20	6	2	1	—	5	—	1	632	3	35	20	—	308	2	84	219	—	45	33	—	5	—	2	1	1	1	645	14		
25	5	4	4	—	25	—	12	670	7	41	13	—	318	7	81	250	2	59	14	1	3	—	1	—	—	625	7			
50	6	4	2	—	62	2	17	482	4	38	6	—	311	5	90	334	1	57	19	1	4	—	4	1	—	—	407	11		
5	2	1	—	—	12	—	1	255	2	9	8	—	114	2	23	120	1	19	7	1	—	—	—	—	—	—	240	2		
8	—	2	—	—	4	—	2	197	1	14	10	—	112	2	35	100	—	20	9	—	4	—	—	—	—	—	172	9		
21	6	3	3	—	9	—	4	577	2	40	18	—	288	2	75	175	—	37	28	—	3	—	2	1	1	1	625	9		
54	7	3	3	—	69	1	22	837	10	60	15	—	450	7	119	417	2	82	21	1	3	—	5	1	—	—	739	12		
16	4	3	1	—	14	1	4	251	1	5	3	—	141	4	41	145	1	27	10	1	3	—	—	—	—	—	213	6		
104	19	12	7	—	108	2	33	2117	16	128	54	—	1105	17	293	957	4	185	75	3	13	—	7	2	1	1	1	1989	38	
79	14	15	13	—	112	2	31	1987	14	104	57	1	1043	18	314	975	4	203	88	9	11	—	12	3	4	—	1881	22		
63	11	10	6	—	82	2	21	1970	15	111	72	2	1056	23	322	850	4	148	77	8	13	1	11	7	3	2	2	1860	41	
65	18	11	8	—	84	—	6	1883	10	110	44	—	981	28	307	776	3	137	62	4	10	1	11	4	3	—	1812	25		
69	18	12	11	—	75	3	8	1838	9	119	58	3	11	989	27	308	766	3	146	62	3	17	3	8	—	1	2	1	1834	24
73	16	16	9	—	76	2	15	1720	15	103	61	1	15	919	32	257	697	3	140	65	5	13	—	5	1	1	1	1710	50	
67	13	7	6	—	60	1	11	1629	8	110	44	—	7	929	34	302	703	4	99	50	4	10	—	7	3	1	—	1600	19	
74	14	8	5	—	76	7	9	1523	12	115	56	1	13	901	21	304	684	3	141	69	2	16	2	4	—	1	—	1576	25	
45	10	9	9	—	51	—	4	1513	15	122	50	2	8	861	23	256	634	3	131	56	6	8	—	5	2	1	2	1485	24	
53	11	10	8	—	71	1	5	1371	13	105	54	1	15	828	20	264	580	5	140	56	3	13	2	9	3	2	1	1	1494	19
69	14	11	8	—	80	2	14	1755	13	113	55	1	11	961	24	293	762	4	147	66	5	12	1	8	3	2	1	1	1724	29
61	14	11	8	—	60	2	11	1506	14	108	48	1	11	871	29	281	625	3	125	56	4	13	2	5	2	1	1	1	1532	31
56	13	9	7	—	39	2	9	1247	20	135	49	1	13	768	35	301	594	17	187	43	7	9	2	2	1	1	3	3	1130	43
.	.	.	.	—	10	1	6	1073	34	174	49	2	15	678	51	348	615	40	263	29	8	7	3	2	2	1	3	3	731	48

inbegriffen. \*) In Sp. 76/84: Vor 1883 sind Wendung und Extraktion, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, je Winter natürlich erheblich kleiner als zuvor.



(Fortsetzung des Textes von Seite 87.)

Nach der Häufigkeit der Geburten waren unter den niedergekommenen Frauen 13 713 (20,5 %) zum 1. Male, 12 524 (18,7 %) zum 2. Male, 10 196 (15,3 %) zum 3. Male, 8020 (12,0 %) zum 4. Male, 18 815 (28,1 %) zum 5. bis 9. Male, 8317 (5,6 %) zum 10. bis 14. Male, 263 (0,4 %) zum 15. und öfteren Male, von letzteren 4 zum 20. Male, 3 zum 21. Male, 2 zum 22. Male und 1 zum 23. Male niedergekommen.

Von den im Jahr 1903 früh- und rechtzeitig geborenen Kindern entfielen nach ihrer Geburtslage

auf die Schädellagen . . .	63 034	oder	95,65 %	, davon tot	1 177	oder	1,87 %
" " Gesichtslagen . . .	321	"	0,49 "	" " " "	26	"	8,10 "
" " Beckenendlagen . . .	1 616	"	2,45 "	" " " "	324	"	20,05 "
" " Querlagen . . .	838	"	1,27 "	" " " "	219	"	26,14 "
" " unbestimmten Lagen . . .	91	"	0,14 "	" " " "	25	"	27,47 "

Ähnlich gestalteten sich die Verhältnisse bei den Geburten der vorhergehenden Jahre.

Geburtshilflich totgeboren wurden im ganzen (abgesehen von den unzeitig Geborenen) 1771, lebendgeboren 64 129; die Totgeborenen machten 2,89 % aller Geborenen aus. In die Standsregister dagegen wurden 1729, also 42 Totgeborene weniger eingetragen (2,59 % der standesamtlich Geborenen). Ein ähnlicher Ausfall war gewöhnlich auch in den Vorjahren vorhanden, woraus zu schließen ist, daß teils nicht alle Totgeburten zur standesamtlichen Kenntnis kommen, teils die Tagebücher nicht in allen Fällen ganz genau geführt werden dürften.

Die Ernährungsart war für 2016 Neugeborene (3,14 %) nicht angegeben; von den übrigen Kindern wurden 48 770 oder 76,05 % gestillt, und zwar 48 659 oder 75,88 % von der Mutter, 111 (0,17 %) von Ammen; 13 343 Kinder (20,81 %) wurden nicht gestillt. Einen Vergleich dieser Angaben mit denen der Vorjahre ermöglicht die folgende Übersicht:

Jahre	Gestillt durch		Nicht gestillt	Nicht angegeben	Jahre	Gestillt durch		Nicht gestillt	Nicht angegeben
	die Mutter	Ammen				die Mutter	Ammen		
1894	41 827	234	9 514	2 169	1900	48 327	136	12 857	1 794
1895	43 427	182	10 194	2 036	1901	50 270	139	12 853	1 950
1896	44 841	214	10 324	1 852	1902	49 229	98	13 250	1 958
1897	45 180	189	10 665	2 003	1903	48 659	111	13 343	2 016
1898	46 253	163	11 467	1 779	Im Durchschnitt				
1899	47 478	134	12 094	1 748	1894/1903	46 549	160	11 606	1 931.

Für die folgende Darstellung der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe sind auch die frühzeitig Geborenen in Betracht gezogen und wird für 1903 bzw. das Jahrzehnt 1894/1903 nachgewiesen, wie oft die Mutter starb und wie oft das Kind tot zur Welt kam. Es kamen vor

an	im Jahr 1903					im Durchschnitt 1894/1903						
	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%
unregelmäßigen Geburten sowie operativen Eingriffen												
Nabelschnur-Vorfall . . .	267	4,05	—	—	145	54,3	258	4,16	—	—	143	55,4
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	254	3,85	26	10,2	97	38,2	190	3,07	18	9,5	74	38,9
Krämpfe (Eklampsie) . . .	104	1,58	19	18,3	—	—	69	1,11	14	20,3	—	—
Gebärmutter-Zerreißung . . .	12	0,18	7	58,3	—	—	11	0,18	8	72,7	—	—
künstliche Frühgeburten . . .	108	1,64	2	1,8	33	30,6	80	1,29	2	2,5	14	17,5
Zangengeburt . . .	2117	32,12	16	0,8	128	6,0	1755	28,33	13	0,7	113	6,4
Wendung auf den Kopf . . .	54	0,82	—	—	6	11,1	55	0,89	1	1,8	11	20,0
Wendung auf die Füße . . .	1105	16,77	17	1,5	293	26,5	961	15,51	24	2,5	293	30,5
Ausziehungen bei Beckenendlagen	957	14,52	4	0,4	185	19,3	762	12,30	4	0,5	147	19,3
Verkleinerung des Kopfes	75	1,14	3	4,0	—	—	66	1,07	5	7,6	—	—
Beruhigung des Kindes . . .	13	0,20	—	—	—	—	12	0,19	1	8,3	—	—
Nachgeburts-Operationen . . .	1989	30,18	88	1,9	—	—	1724	27,83	29	1,9	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	7	0,11	2	28,6	1	14,3	8	0,13	3	37,5	2	25,0
Kaiserschnitt an toten Müttern . . .	1	0,02	—	—	1	100,0	1	0,02	—	—	1	100,0.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 4.

**Inhalt:** 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903. — 2. Die Farenhaltung im Jahr 1903. — 3. Die Viehseuchen im Jahr 1903. — 4. Der Marktverkehr im Jahr 1903. — 5. Die Fleischbeschau im Jahr 1903.

## 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 97 u. f.)

Am 3. Dezember 1903 fand die 39. regelmäßige jährliche Viehzählung in Baden statt, wobei 75 209 Pferde (darunter 3 904 Militärpferde), 240 Esel und Maulesel, 638 367 Stück Rindvieh, 57 115 Schafe, 565 072 Schweine, 110 811 Ziegen, 105 766 Bienenstöcke, 2 484 498 Stück Federvieh und 59 825 Hunde ermittelt wurden.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen der einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zusammengestellt und die Schwankungen der Bestände berechnet worden.

Jahr	Zählungs-Tag	Pferde (ohne Militär- pferde)		Militär- pferde		Rindvieh		Schafe		Schweine		Ziegen		Bienenstöcke		Federvieh		Hunde																			
		Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %	Zu- (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr absolut	in %																		
1894	3. Dez.	63 495	+	683	+ 1,1	3 605	+	42	+ 1,2	589 405	+	32 411	+ 5,8	80 470	-	9 181	- 10,2	399 613	+	23 610	+ 6,3	98 737	+	3 399	+ 3,6	98 872	+	13 658	+ 16,0	2 034 053	+	58 661	+ 3,0	37 910	+	2 250	+ 6,3
1895	"	65 371	+	1 876	+ 3,0	3 545	-	60	- 1,7	639 676	+	50 271	+ 8,5	76 985	-	3 485	- 4,3	494 116	+	94 503	+ 23,6	109 002	+	10 265	+ 10,4	94 752	-	4 120	- 4,2	2 187 720	+	58 667	+ 7,6	39 679	+	1 769	+ 4,7
1896	"	66 431	+	1 080	+ 1,6	3 490	-	55	- 1,6	660 469	+	20 793	+ 3,3	83 323	+	6 338	+ 8,2	442 782	-	51 334	- 10,4	111 584	+	2 582	+ 2,4	104 670	+	9 918	+ 10,5	2 160 165	-	127 555	- 1,3	41 777	+	2 098	+ 5,3
1897	1. Dez.	67 999	+	1 568	+ 2,4	3 516	+	26	+ 0,8	650 885	-	9 584	- 1,5	81 821	-	1 502	- 1,8	411 253	-	31 529	- 7,1	109 946	-	1 638	- 1,5	90 556	-	14 114	- 13,5	2 214 339	+	54 174	+ 2,5	43 752	+	1 975	+ 4,7
1898	3. Dez.	69 413	+	1 414	+ 2,1	3 573	+	57	+ 1,6	659 166	+	8 281	+ 1,3	75 868	-	5 953	- 7,3	453 399	+	42 146	+ 10,2	112 647	+	2 761	+ 2,5	93 727	+	3 171	+ 3,5	2 197 632	-	16 707	- 0,8	46 263	+	2 511	+ 5,7
1899	1. Dez.	70 857	+	1 444	+ 2,1	3 746	+	173	+ 4,8	661 558	+	2 392	+ 0,4	73 277	-	2 591	- 3,4	514 393	+	60 994	+ 13,5	113 015	+	368	+ 0,3	90 297	-	3 430	- 3,7	2 258 327	+	60 695	+ 2,8	49 284	+	3 021	+ 6,5
1900	"	71 692	+	835	+ 1,2	3 913	+	167	+ 4,5	651 754	-	9 804	- 1,5	68 531	-	4 746	- 6,5	497 923	-	16 470	- 3,2	109 656	-	3 359	- 3,0	107 893	+	17 596	+ 19,5	2 333 458	+	75 131	+ 3,3	53 176	+	3 892	+ 7,9
1901	3. Dez.	71 160	-	532	- 0,7	3 885	-	28	- 0,7	623 761	-	27 993	- 4,3	66 667	-	1 864	- 2,7	444 389	-	53 534	- 10,8	105 670	-	3 936	- 3,6	98 162	-	9 731	- 9,0	2 358 054	+	24 596	+ 1,1	56 028	+	2 852	+ 5,4
1902	"	71 116	-	44	- 0,6	3 868	-	17	- 0,4	619 095	-	4 656	- 0,7	58 066	-	8 601	- 12,9	514 074	+	69 685	+ 15,7	106 881	+	1 211	+ 1,1	96 400	-	1 762	- 1,8	2 417 856	+	59 802	+ 2,5	57 836	+	1 808	+ 3,2
1903	"	71 305	+	189	+ 0,3	3 904	+	36	+ 0,9	638 367	+	19 272	+ 3,1	57 115	-	951	- 1,6	565 072	+	50 998	+ 9,9	110 811	+	3 930	+ 3,7	105 766	+	9 366	+ 9,7	2 484 498	+	66 642	+ 2,8	59 825	+	1 989	+ 3,4

Die Bestände sämtlicher Tiergattungen — mit Ausnahme der Schafe — haben demnach im letzten Jahr eine Zunahme erfahren.

Von den 75 209 Pferden waren 67 053 oder 89,2% über 4 Jahre alt, 3 010 waren dreijährig, 1 541 zweijährig, 1 534 einjährig und 2 071 unter 1 Jahr alt. Die älteren Pferde setzten sich zusammen aus 32 692 Wallachen und Hengsten und 34 361 Stuten, die 3—4 jährigen Pferde aus 1 802 Wallachen und Hengsten und 1 208 Stuten. Unter den älteren Pferden waren 125 Buchhengste.

Die Zunahme gegen das Vorjahr erstreckt sich auf die über 4 Jahre alten Wallachen, Hengste und Stuten sowie auf die 3—4 jährigen Stuten und die unter 1 Jahr alten Fohlen, während für die



3—4 Jahre alten Wallachen und Hengste sowie die 1 und 2 Jahre alten Fohlen eine Abnahme zu verzeichnen ist.

An Eseln und Mauleseln wurden 240 (5 mehr als 1902) ermittelt. Ihre Zahl nimmt von Jahr zu Jahr zu und hat im Berichtsjahr ihren höchsten bisher beobachteten Stand erreicht.

Unter den am 3. Dezember 1903 ermittelten 638 367 Stück Rindvieh waren 436 780 oder 68,4 % Nutz- und Zuchtvieh im Alter von mehr als 1½ Jahren, 154 064 oder 24,1 % Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1½ Jahren, ferner 47 523 oder 7,5 % Kälber im Alter von unter 3 Monaten. Die Zusammensetzung des Nutz- und Zuchtviehs ergab 344 081 oder 78,8 % Kühe, 46 267 oder 10,6 % Kalbinnen und Rinder, 5 043 oder 1,1 % Farren und 41 389 oder 9,5 % Ochsen. Unter dem Jungvieh waren 22 041 oder 14,3 % weibliche sprungfähige Tiere, 4 548 oder 3,0 % Farren und 41 817 oder 27,1 % Stiere. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Rindvieh um 19 272 Tiere oder 3,1 % vermehrt.

Nach der Rasse waren im Berichtsjahr 433 080 Stück oder 67,8 % Simmentaler Vieh, 2 644 Stück oder 0,4 % sonstiges Schweizer Vieh, 30 022 Stück oder 4,7 % Hinterwälder Vieh, 45 631 Stück oder 7,2 % Vorderwälder Vieh und 126 990 Stück oder 19,9 % gehörten den Land- und sonstigen Schlägen an.

Die Verwendung zur landwirtschaftlichen Arbeit wird in der Form ermittelt, daß nach der Zahl des zur Herbstbestellung verwendeten Rindviehs gefragt wird. Es wurden 263 362 Stück (1902: 259 947) dazu verwendet. Hiervon waren 225 874 Kühe und Kalbinnen, 37 247 Ochsen und 241 Farren.

Der Bestand von 57 115 Schafen setzt sich zusammen aus 20 533 oder 36,0 % Mutterschafen, 17 647 oder 30,9 % Jährlingen und Lämmern, 1 327 oder 2,3 % Böcken und 17 608 oder 30,8 % Hämmeln. Die Abnahme des Schafbestandes gegenüber dem Vorjahre (um 1,6 %) trifft nur die Jährlinge und Lämmer, während die Mutterschafe, Böcke und Hämmer kleine Zunahmen zu verzeichnen haben.

Von den 565 072 Schweinen waren 2 577 oder 0,5 % Sprungeber, 45 905 oder 8,1 % Zucht- oder Mutterschweine, 52 187 oder 9,2 % sonstige Schweine über 1 Jahr, 382 491 oder 67,7 % Jungschweine von 1 Monat bis zu 1 Jahr und 81 912 oder 14,5 % Ferkel unter 1 Monat. Der Bestand der Schweine hat sich gegen das Vorjahr um 50 998 Stück oder 9,9 % vermehrt. Die Zunahme im Berichtsjahr trifft mit Ausnahme der Zucht- und Mutterschweine, die um wenig zurückgingen, sämtliche Kategorien.

Die 110 811 Ziegen setzten sich zusammen aus 2 478 oder 2,2 % Böcken, 103 392 oder 93,3 % Geißen und 4 941 oder 4,5 % Zicklein. Die Zahl der Ziegen hat gegen das Vorjahr um 3 930 oder 3,7 % zugenommen; diese Zunahme entfällt auf die Geißen und Zicklein, während die Böcke um 9 abnahmen.

Von den 105 766 Bienenstöcken hatten 23 046 oder 21,8 % gewöhnliche, 82 720 oder 78,2 % bewegliche Einrichtung. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bienenstöcke um 9 366 oder 9,7 % zugenommen; diese Zunahme trifft sowohl die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung als auch die Dzierzonsstöcke und die sonstigen mit beweglicher Einrichtung, und zwar haben erstere um 8,7 % und letztere um 10,0 % zugenommen.

Das Federvieh bestand 1903 aus 133 732 oder 5,4 % Gänsen, 60 312 oder 2,4 % Enten, 245 888 oder 9,9 % Tauben, 2 041 247 oder 82,2 % Hühnern und Hähnen und 3 319 oder 0,1 % welschen Hühnern. Die Gesamtzahl des Federviehs nimmt die höchste Stelle im abgelaufenen Jahrzehnt ein. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Vermehrung des Geflügels um 66 642 Stück oder 2,8 % stattgefunden, und zwar haben die Gänse um 2169, die Enten um 200, die Tauben um 13 456, die Hühner und Hähnen um 50 633 und die Truthühner um 184 zugenommen.

Von den 59 825 Hunden entfielen auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern (zu 16 M Steuer) 16 852 oder 28,2 %, auf die übrigen Gemeinden (zu 8 M Steuer) 42 973 oder 71,8 %. Gegen das Vorjahr haben sich die Hunde um 1 989 oder 3,4 % vermehrt, und zwar haben sie in den Gemeinden ersterer Art um 719 oder 4,5 %, in den übrigen Gemeinden um 1 270 oder 3,0 % zugenommen. Die Zunahme der Zahl der Hunde hält seit 1881 an.

## 2. Die Farrenhaltung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 98 u. f.)

Im Jahr 1903 wurden nach den Berichten der Farrenschaukommissionen insgesamt 4699 Farren (7 weniger als im Vorjahr) zur Zucht verwendet; davon waren 4664 oder 99,3 % Gemeindefarren (darunter 13 in 8 Gemeinden noch als dingliche Last gehalten) und 35 oder 0,7 %

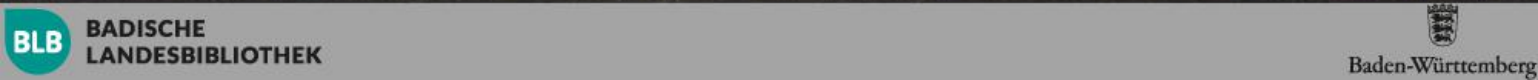


geförte Privatfarren. Außerdem wurden bei der Viehzählung am 3. Dezember 1903: 373 nur zur eigenen Zucht verwendete nicht geförte Privatfarren ermittelt, welche, weil der Schau nicht unterstehend, hier außer Betracht bleiben. Die Zahl der bei der Schau für tauglich befundenen Gemeindefarren betrug 4328 oder 92,8% (1901: 4365 oder 93,0%); davon erhielten das Prädikat vorzüglich 223 oder 4,8%, gut 2790 oder 59,8%, genügend 1315 oder 28,2%; schlecht bzw. für Zuchtzwecke nicht geeignet waren 336 oder 7,2% der vorgeführten Gemeindefarren, darunter befanden sich 37, die für zu jung befunden worden waren. Für 1921 oder 41,2% im abgelauften Jahr abgängig gewordene Gemeindefarren (wovon 10 umgestanden) sind 1938 oder 41,6% neu eingestellt worden; 94 Gemeindefarren fehlten, d. h. waren zur Zeit der Schau nicht eingestellt. Von den Gemeindefarren waren Eigentum der Gemeinde 4508 oder 96,7% (1902: 4483 oder 96,5%), des Farrenhalters 156 oder 3,3% (1902: 164 oder 3,5%). In Verpflegung der Gemeinde befanden sich 2241 Farren oder 48,0% (1902: 2199 oder 47,3%), in der des Farrenhalters 2423 oder 52,0% (1902: 2448 oder 52,7%). Von den Gemeindefarren wurden 53 oder 1,1% wegen jugendlichen Alters von unter 1 1/4 Jahren noch nicht oder nur ausnahmsweise zum Sprunge verwendet; 1015 oder 21,8% waren 1 1/4—2, 1572 oder 33,7% 2—3, 1164 oder 24,9% 3—4, 545 oder 11,7% 4—5 und 315 oder 6,8% 5 Jahre alt und älter.

Jahre.	Zahl der		Von den Farren waren			Zahl der			Von den Gemeindefarren							
	Kühe und Sprungfähigen (jeweils im Vorjahr)	zur Zucht verwendeten Farren	Gemeindefarren	darunter als dingliche Last gehalten	Geförte Privatfarren	bei der Schau fehlenden Farren	im abgelauften Jahre		wurden befunden				waren			
							abgeschafft	eingestellt	vorzüglich	gut	genügend	schlecht	Eigentum der Gemeinde	des Farrenhalters	in Unterhaltung der Gemeinde	des Farrenhalters
1894	375 927	4 355	4244	21	111	179	1258	1187	163	2888	954	239	3885	359	1602	2642
1895	384 636	4 620	4543	21	77	54	1319	1413	202	3008	976	357	4189	354	1794	2749
1896	408 082	4 669	4601	25	68	79	1370	1411	197	3026	1044	334	4252	349	1868	2733
1897	408 673	4 676	4630	26	46	101	1466	1483	207	2959	1116	348	4266	364	1917	2713
1898	412 983	4 670	4640	21	30	101	1819	1835	240	2776	1281	343	4342	298	2009	2631
1899	420 174	4 695	4652	17	43	102	1806	1818	177	2752	1397	326	4403	249	2067	2585
1900	421 005	4 740	4692	19	48	94	1735	1775	202	2890	1285	315	4471	221	2160	2532
1901	411 804	4 735	4681	18	54	97	1800	1786	193	2919	1245	324	4491	190	2219	2462
1902	408 034	4 706	4647	13	59	113	1757	1723	203	2777	1385	282	4483	164	2199	2448
1903	407 970	4 699	4664	13	35	94	1921	1938	223	2790	1315	336	4508	156	2241	2423
Durchschnitt 1894—1903	405 429	4 656	4599	19	57	101	1625	1637	201	2878	1200	320	4329	270	2007	2592

Jahre.	Von den Gemeindefarren waren													Zahl der		Auf 1			
	im Alter von					Simmentaler Rasse			Landschlag	wilde Schläge und Kreuzung	geben mit der Rassen für Betriebe in Gemeinden	werden heringehalten in Gemeinden	Bereitstellungen	Sprungblöße	Sprungblöße (wird erhoben in Gemeinden)	Kühe und Sprungfähige Kalbinnen	Farren	Schläge	
	unter 1 1/4	1 1/4 bis 2	2 bis 5	5 und mehr	Reinblut	Kreuzung	Schmelzer	Schläge											
	Jahren					original	sonstige	sonstige	sonstige										
1894	61	984	2979	220	1330	465	2037	24	90	298	67	24	2	2	1929	1928	494	88,6	86,3
1895	74	1 036	3148	285	1317	624	2165	29	40	368	36	24	4	4	1951	1948	505	84,7	83,3
1896	47	1 049	3222	283	1472	622	2126	27	43	311	63	30	6	6	1955	1952	589	87,8	86,3
1897	34	932	3399	265	1597	617	2048	20	23	325	50	20	9	5	1963	1962	488	88,3	87,4
1898	39	1 026	3258	317	1572	1264	1455	18	7	324	33	10	—	—	1949	1947	505	89,0	88,4
1899	46	1 040	3235	331	1550	1291	1443	17	12	339	15	5	—	—	1947	1946	538	90,3	89,5
1900	46	965	3333	348	1543	1324	1416	16	4	389	16	7	—	—	1940	1941	561	89,7	88,8
1901	29	1 018	3296	338	1457	1777	1050	17	—	380	21	13	—	—	1926	1922	538	88,0	87,0
1902	40	932	3343	332	1499	1714	1024	17	7	386	29	13	—	—	1932	1931	565	87,8	86,8
1903	53	1 015	3281	315	1512	1721	981	17	1	432	52	21	—	—	1938	1938	560	87,5	86,8
Durchschnitt 1894—1903	47	1 000	3249	303	1485	1142	1574	20	23	355	38	17	2	2	1943	1942	534	88,0	87,1

Die Vereidung der einheimischen Schläge hat auch im Berichtsjahr weitere Fortschritte gemacht. Während im Jahr 1873 unter den Gemeindefarren der Landschlag und die sonstigen einheimischen Schläge noch mit 2018 oder 46,6% vertreten waren, wogegen auf die Simmentaler Rasse und deren Kreuzungen nur 1943 Stück oder 44,9% entfielen, veränderte sich das Prozentverhältnis mit den zunehmenden Jahren zugunsten der letzteren so, daß bei der letztjährigen Schau





4214 oder 90,4 % solcher Tiere ermittelt wurden, wovon 3233 Stück oder 69,3 % (1902: 3213 oder 69,1 %) der reinen Simmentaler Rasse angehörten, 981 oder 21,1 % (1902: 1024 oder 22,0 %) Kreuzungsprodukte derselben bildeten. Der Anteil der sonstigen Schweizer Rassen und der Kreuzungen derselben ist in dem gleichen Zeitraum von 255 Stück oder 5,9 % auf 17 oder 0,4 % zurückgegangen; Niederungsrasen und deren Kreuzungen sowie Landschlag kam nur 1 vor, während auf den Wälderschlag zusammen 432 Farren oder 9,3 % (gegen 2018 oder 46,64 % im Jahr 1873) entfielen. Vom letzteren gehörten dem Vorder-Wälderschlag 227 und dem Hinter-Wälderschlag 205 an.

Von den Gemeindefarren gingen in 21 Gemeinden 52 Stück mit den Kühen zur Weide. Farrenstallungen gab es 1938, wovon nur 27 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1938 Sprungplätzen wurden 77 unbefriedigend befunden. In 560 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben. In 1306 Gemeinden besteht ein Vertrag mit dem Farrenhalter.

Die 35 gekörten Privatsarren besprangen 1218 weibliche Tiere; vermutlich bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefarren kamen 1903: 87,5 Kühe und sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtsarren überhaupt 86,8.

### 3. Die Viehseuchen im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 100 u. f.)

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten ansteckender Tierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1903 Fälle von Ross-, Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Maul- und Klauenseuche, Räude, Rotlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde, Geflügelcholera und Geflügelpest vor, während solche von Lungenseuche, Schafpocken und Tollwut nicht beobachtet wurden. Über das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz folgendes sagen:

An Ross erkrankten in 2 Gemeinden und 2 Ställen 3 Pferde, welche sämtlich getötet wurden.

An Milzbrand, der im Jahr 1902 in 44 Gemeinden in 52 Ställen an 59 Tieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1903 in 79 Gemeinden und 96 Ställen 98 Rinder und 1 Schwein erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine etwas geringere Ausbreitung als der Milzbrand, doch hat er gegen das Vorjahr zugenommen. Im Berichtsjahr wurden in 11 Gemeinden in 32 Ställen 34 Tiere vom Rauschbrand ergriffen, gegen 10 Gemeinden und 13 Ställe mit 14 Tieren im Jahr 1902. Auch an dieser Seuche, an der ausschließlich das Rindvieh beteiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Tier.

Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr wieder eine bedeutende Verminderung erfahren und zeigt den niedrigsten Stand während der letzten 10 Jahre. Es wurden von derselben im Jahr 1902: 43 Gemeinden mit 138 Ställen heimgesucht, während sie 1903 nur in 10 Gemeinden mit 33 Ställen festgestellt worden ist. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr um über 90 Prozent abgenommen; sie betrug 1902: 849 Tiere (darunter 828 Stück oder 97,5 % Rindvieh) und 1903: 84 Tiere (darunter 82 Stück oder 97,6 % Rindvieh und 2 oder 2,4 % Ziegen).

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 835 Stück Rindvieh und 5 Pferde in 132 Gemeinden in 733 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1902 in 102 Gemeinden in 605 Ställen bei 747 Stück Rindvieh vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stall auf 1 Tier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich durch wandernde Schafherden häufig eingeschleppt wurde, ist mit dem Rückgang der Schafzucht im allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1903 in 18 Gemeinden 47 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 20 Ställe in 13 Gemeinden im Jahr 1902.

Vom Rotlauf wurden im Berichtsjahr in 281 Gemeinden in 837 Ställen 1236 Schweine ergriffen gegen 699 Schweine in 174 Gemeinden in 439 Ställen im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Zunahme von Erkrankungen zu verzeichnen.

An Schweineseuche erkrankten 1903 in 41 Gemeinden und 81 Ställen 374 Tiere gegen 17 Tiere in 3 Gemeinden und 3 Ställen im Jahr 1902. Auch diese Seuche hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 7 Gemeinden und 13 Ställen 32 Pferde gegen 21 Pferde in 8 Gemeinden und 10 Ställen im Vorjahr.



Die Geflügelcholera und Geflügelpest wurde in 45 Gemeinden und 289 Ställen an 2994 Hühnern, 57 Enten und 6 Gänsen festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 35 Gemeinden und 422 Ställen 3410 Hühner, 35 Gänse und 41 Enten.

Im Berichtsjahr haben gegenüber dem Vorjahr 1902 Rotz, Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Influenza, Rotlauf und Schweineseuche zugenommen, Maul- und Klauenseuche, Räude, Geflügelcholera und Geflügelpest dagegen Abnahmen zu verzeichnen.

Nachstehende Übersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen im letzten Jahrzehnt 1894/1903.

Jahre.	R o z z.				M i l z b r a n d.				R a u s c h b r a n d.				B l ä s c h e n a u s c h l a g.					
	Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	Davon sind umgestanden freiwillig getötet worden	Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind umgestanden freiwillig getötet worden		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind umgestanden freiwillig getötet worden		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind freiwillig getötet worden
	Gemeinden	Ställe			Gemeinden	Ställe		Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe		Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe		
1894	—	—	—	—	108	137	137	121	15	40	52	51	44	7	99	385	412	2
1895	—	—	—	—	96	113	118	97	21	23	30	29	28	1	113	457	488	1
1896	—	—	—	—	93	112	119	97	22	27	55	57	51	6	120	598	810	1
1897	—	—	—	—	89	108	106	84	22	24	40	40	34	6	114	479	505	4
1898	—	—	—	—	78	92	93	61	32	30	69	69	63	6	141	635	675	4
1899	12	2	4	—	73	98	93	80	13	31	50	48	43	5	123	650	578	4
1900	8	11	19	—	61	75	74	61	13	21	40	37	35	2	80	445	479	3
1901	28	38	74	2	71	76	80	62	18	15	15	15	14	1	122	526	1)539	1
1902	9	10	—	—	47	55	59	39	20	11	14	15	12	3	109	639	747	4
1903	2	2	3	—	79	96	2)98	2)71	27	11	32	34	32	2	140	779	3)835	7
Hieron Bestand von 1902 Übergang nach 1904	2	2	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	46	—	—
Durchschnitt 1894/1903	5	6	10	0,2	80	96	98	77	20	23	40	40	36	4	116	559	607	3

1) Außerdem 1 Pferd. 2) Desgl. 1 Schwein. 3) Desgl. 5 Pferde.

Jahre.	M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e.										R ä u d e.				I n f l u e n z a.								
	Ver-seuchte		Erkrankte Tiere					Davon sind umgestanden freiwillig getötet worden					Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	Davon sind umgestanden	Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	Davon sind umgestanden			
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Ziegen	Schafe	Rinder	Schweine	Ziegen	Schafe	Rinder	Schweine	Ziegen	Schafe			Gemeinden	Ställe			Gemeinden	Ställe	
1894	152	836	3129	42	80	323	17	1	2	2	23	2	—	—	16	28	342	1	172	—	—	—	
1895	274	1529	7632	158	60	1069	46	63	—	2	115	4	—	—	12	17	467	4	275	—	—	—	
1896	410	2841	11390	215	139	794	159	1	2	2	186	5	—	—	18	36	243	2	75	—	—	—	
1897	351	3233	13941	250	286	1897	195	33	14	—	161	7	3	56	29	116	590	26	68	10	40	117	
1898	326	2191	9278	167	155	392	144	20	2	—	176	2	2	—	19	63	525	29	219	9	15	47	
1899	650	11238	37499	2065	1773	1112	611	215	239	—	377	28	2	—	17	27	207	5	13	20	26	91	
1900	455	4691	23060	602	346	556	277	57	3	—	154	6	2	—	17	40	595	1	10	12	19	54	
1901	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	—	74	10	—	—	17	36	426	20	25	7	9	37	
1902	56	184	828	12	9	—	37	2	4	—	7	—	1	—	15	28	1)147	1	2)42	8	10	21	
1903	10	33	82	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	20	49	1)69	4	3)17	7	13	32	
Hieron Bestand von 1902 Übergang nach 1904	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	32	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1894/1903	275	2722	10357	373	296	614	162	43	33	0,4	128	6	1	6	18	44	361	9	92	10	19	57	8

1) Außerdem 6 Pferde. 2) Desgl. 3 Pferde. 3) Desgl. 1 Pferd.







Im Berichtsjahr wurden insgesamt 973 743 Stück Vieh, und zwar 239 623 Stück Pferde und Rindvieh und 734 120 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 78 011 000 *M.*, von welchen 813 709 Stück (d. i. 83,6 % der aufgetriebenen Tiere), und zwar 184 286 Stück Großvieh und 629 423 Stück Kleinvieh für 58 840 000 *M.* verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	der Zahl der verkauften Tiere	der Durchschnittspreis des Stückes <i>M.</i>	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere <i>M.</i>	der Gesamtwert der verkauften Tiere <i>M.</i>
Pferde	9 261	6 321	560	5 186 000	3 540 000
Fohlen	773	247	348	269 000	86 000
Farren	5 639	4 490	305	1 720 000	1 369 000
Ochsen	43 599	25 934	376	16 393 000	9 751 000
Kühe	57 094	42 619	307	17 528 000	13 084 000
Kalbinnen und Kinder	76 038	58 188	240	18 249 000	13 965 000
Kälber	47 219	46 487	62	2 928 000	2 882 000
Schweine	143 296	141 096	54	7 738 000	7 619 000
Läufer	55 065	39 816	26	1 432 000	1 035 000
Ferkel	526 313	439 822	12	6 316 000	5 278 000
Schafe	8 316	7 585	28	233 000	212 000
Ziegen	1 130	1 104	17	19 000	19 000

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1903 war um 126 687 Tiere oder 15,0% größer als 1902; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 88 175 Stück oder 12,2%. Die Zunahme trifft hauptsächlich die Schweine. Der Gesamtwert der verkauften Tiere stieg von 52 986 000 *M.* im Jahr 1902 auf 58 840 000 *M.* im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 5 854 000 *M.* oder 11,0% ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, des Rindviehs und der Ziegen waren höher, die der Schweine dagegen niedriger als 1902.

### 5. Die Fleischbeschau im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 103 u. f.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1903 im ganzen 753 729 Tiere geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahr (708 543) eine Zunahme um 45 186 oder 6,4% erfahren.

Wie sich die Schlachtungen auf die einzelnen Tiergattungen sowie auf die Jahreszeiten 1903 verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden geschlachtet

	im				im ganzen
	1.	2.	3.	4.	
1. Großvieh:					
Ochsen	5 608	6 657	7 651	7 265	27 181
Farren	1 819	2 236	3 165	2 344	9 564
Kühe	9 890	8 540	8 244	9 492	36 166
Kinder und Kalbinnen	15 816	18 184	21 325	17 473	72 798
zusammen	33 133	35 617	40 385	36 574	145 709
2. Kleinvieh:					
Kälber	40 432	44 454	44 967	40 633	170 486
Schafe	4 588	5 375	7 537	5 443	22 943
Ziegen	3 760	8 148	1 011	2 735	15 654
Schweine	85 698	91 145	100 031	120 437	397 311
zusammen	134 478	149 122	153 546	169 248	606 394
3. Pferde:					
	478	364	306	478	1 626
Tiere im ganzen:	168 089	185 103	194 237	206 300	753 729.

Neben den Schlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang



an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Basen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen usw. Tiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bzw. Abgangs an Vieh im Jahr 1903:

	gewerblich und not- geschlachtetes Vieh	häuslich geschlachtetes Vieh	auf den Basen verbrachtes Vieh	im ganzen
Ochsen . . . . .	27 181	.	38	27 219
Farren . . . . .	9 564	.	16	9 580
Kühe . . . . .	36 166	1) 1 000	1 127	38 293
Rinder und Kalbinnen	72 798	1) 277	289	73 364
Kälber . . . . .	170 486	449	1 778	172 713
Schafe . . . . .	22 943	1) 2 390	22	25 355
Ziegen . . . . .	15 654	1) 11 576	456	27 686
Schweine . . . . .	397 311	191 130	1 583	590 024
Pferde . . . . .	1 626	.	1 753	3 379
<b>zusammen</b>	<b>753 729</b>	<b>206 822</b>	<b>7 062</b>	<b>967 613.</b>

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1903 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren . . . . .	36 745	570 kg	20 945 000 kg	300 kg	11 024 000 kg
Kühe . . . . .	37 166	440 "	16 353 000 "	220 "	8 177 000 "
Rinder . . . . .	73 075	300 "	21 923 000 "	160 "	11 692 000 "
Kälber . . . . .	170 935	110 "	18 803 000 "	55 "	9 401 000 "
Schafe . . . . .	25 333	45 "	1 140 000 "	23 "	583 000 "
Ziegen . . . . .	27 230	34 "	926 000 "	17 "	463 000 "
Schweine . . . . .	588 441	140 "	82 382 000 "	100 "	58 844 000 "
Pferde . . . . .	1 626	500 "	813 000 "	270 "	439 000 "
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>960 551</b>	<b>—</b>	<b>163 285 000 kg</b>	<b>—</b>	<b>100 623 000 kg.</b>

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1903 an Schlachtgewicht 51,7 kg gegen 50,4 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber, Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1903 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 30,7 %, die übrigen Schlachttiere 69,3 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 58,5 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der akzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1903 auf 146 986, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 144 982 oder 2004 Stück weniger betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß einerseits die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl, andererseits aber bei obigen Darstellungen die Rotschlachtungen mit inbegriffen sind, bei den Angaben der Steuerverwaltung aber nicht.

1) Die Angaben sind nicht getrennt erhoben, sondern aus der Gesamtzahl des häuslich geschlachteten Großviehs bzw. der Summe der geschlachteten Schafe und Ziegen schätzungsweise ermittelt worden.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 5.

**Inhalt:** 1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1903/1904. — 2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1902 und 1903. — 3. Post- und Telegraphenverkehr 1903.

## 1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1903/1904.\*)

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 105 u. f.)

Im Erntejahr 1903/1904 ging die Tabakanbaufläche gegenüber dem Vorjahr von 7059 ha auf 6723 ha, die Zahl der Pflanzler von 37 418 auf 35 091, die mit Tabak bebauten Grundstücke von 62 364 auf 58 271, der Ernteertrag im ganzen von 161 913 Doppelzentner auf 130 306, der durchschnittliche Ertrag vom Hektar von 22,9 auf 19,4 Doppelzentner, ebenso der Preis für 100 kg Tabak von 85,83 M auf 85,38 M zurück.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre steht das Jahr 1903/1904 hinsichtlich der Tabakanbaufläche, der Pflanzler, der bepflanzten Grundstücke, der Ergiebigkeit des Tabaks und des Gesamterlöses unter dem Durchschnitt; dagegen bleibt es bezüglich des Preises über demselben.

Der gesamte Gelderlös von 11 124 920 M steht unter demjenigen von 1902/1903 mit 13 896 290 M, ebenso unter dem zehnjährigen Durchschnitte von 13 875 878 M; er war der zweitniederste im letzten Jahrzehnt. Nach Abzug der erhobenen Steuer mit 4 670 037 M blieb ein Reinerlös von 6 454 883 M oder von 960,1 M auf den ha, während derselbe im Jahre 1902/1903 auf den ha 1147,6 M, im Durchschnitt 1894/1904: 1090,5 M betragen hatte. Infolge des erheblich geringeren relativen Gewinns gegen das Vorjahr zeigt die Tabakfläche im Jahr 1904/1905 eine Abnahme, nämlich 6338 ha oder 385 ha weniger als im Jahr 1903/1904.

Die umstehende Tabelle weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1903/1904 für die einzelnen Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzt wurde, nach ihrer Größe in Betracht gezogen. Darnach bebauten im ganzen 181 Pflanzler weniger als 1 ar, 1805: 1 bis 5 ar, 9308: 5 bis 10 ar, 16 602: 10 bis 25 ar, 6942: 25 ar bis 1 ha, endlich 253 mehr als 1 ha. Von den letzteren kamen 194 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim; von den Tabakpflanzern, die eine Fläche von 25 ar bis 1 ha bebauten, entfielen 1193 auf Lahr und Ettenheim, 1038 auf Achern und Kehl, 920 auf Mannheim und Weinheim, 876 auf Karlsruhe und Ettlingen, 855 auf Schwellingen und Wiesloch, 654 auf Offenburg, der Rest auf die übrigen Teile der mittleren und unteren Rheinebene und des Neckargebietes; im Oberland weisen nur Emmendingen und Waldbirch einige größere Pflanzler auf, während solche in Engen, Freiburg, Breisach und Staufen nur vereinzelt vorkommen. Überhaupt waren von den 58 271 mit Tabak bepflanzten Grundstücken 57 173 oder 98,1 %, von der gesamten Tabakfläche 6629 ha oder 98,6 % nördlich von der Elz in der mittleren Rheinebene und im Unterland gelegen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Reichs hinsichtlich der Anbaufläche, des Gesamtwerts der Ernte und des Ertrags im ganzen gefallen, hinsichtlich der Zahl der Pflanzler dagegen gestiegen. Ebenso ist der Durchschnittsertrag vom Hektar (1938 kg) gegenüber dem Vorjahr (2294 kg) kleiner geworden und steht um 60 kg unter dem Durchschnitt des Reichs; von den übrigen deutschen Staaten mit Tabakbau weisen nur Bayern, Hessen und Anhalt einen geringeren Durchschnittsertrag als Baden auf.

\*) Das Erntejahr reicht vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 111.)



Der Tabakbau in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken Badens im Jahr 1903/1904.

Hauptsteuerämter bzw. Finanzämter und Großherzogtum.	Tabakpflanzler.						Davon entrich- terten Blächen- heuer.	Bes- pflanzte Grund- stücke.	Tabakfläche.		Ertrag.		Erdis einfüßlich Steuer.		
	über- haupt	Davon bebauten mit Tabak							im ganzen 100 kg	in ganzen 100 kg	burchfch. boom ha 100 kg	aus 100 kg	aus der Gefamternte %	aus 100 kg	%
		weniger als 1 ar	1 ar bis 4 ar	5 ar bis 10 ar	10 ar bis unter 25 ar	25 ar bis unter 1 ha									
Konstanz . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	2	0,03	1,23	37,27	68,29	84		
Überlingen . . . . .	5	2	—	—	—	—	5	5	0,20	3,72	19,09	82,80	308		
Stodach . . . . .	2	2	—	—	—	—	2	6	0,54	10,50	19,46	74,00	777		
Singen . . . . .	213	140	44	—	—	—	213	318	10,18	209,60	20,60	51,00	10 689		
Willheim . . . . .	6	1	—	—	—	—	6	8	0,77	18,76	24,40	72,01	1 351		
Breisach . . . . .	68	1	2	—	—	—	62	72	6,27	249,16	19,90	81,84	20 891		
Freiburg . . . . .	538	24	228	28	—	—	538	657	69,64	1 717,82	24,67	84,97	145 959		
Gmündingen . . . . .	1 813	83	780	817	133	—	82	2 388	234,73	5 393,30	22,98	81,97	1 732 580		
Sahr . . . . .	4 454	106	1 009	2 126	1 193	16	17	7 690	927,21	20 150,64	21,73	85,98	1 019 011		
Offenburg . . . . .	2 948	54	614	1 623	654	—	41	4 846	555,34	11 793,29	21,24	86,41	1 795 987		
Wern . . . . .	4 975	109	954	2 870	1 038	3	11	7 366	938,24	19 524,23	20,81	91,99	40 152		
Oberkirch . . . . .	230	5	81	126	15	—	8	277	29,41	491,19	16,70	81,74	276 193		
Baden . . . . .	1 509	60	511	841	97	—	42	1 864	203,04	3 500,17	17,24	78,91	65 611		
Karlsruhe . . . . .	473	43	225	191	13	—	48	580	51,39	806,00	15,62	81,40	1 101 483		
Bruchsal . . . . .	2 880	41	490	969	876	3	69	5 736	572,77	12 104,43	21,13	91,00	719 862		
Wretzen . . . . .	3 570	318	1 190	1 680	290	1	174	5 672	528,30	9 014,07	17,06	79,86	400 810		
Wiesbaden . . . . .	2 456	9	289	1 145	927	—	158	3 288	272,85	4 856,83	17,80	82,32	40 892		
Wiesbaden . . . . .	3 057	23	217	162	72	—	88	321	23,27	584,53	22,97	76,50	599 730		
Schweigen . . . . .	2 147	3	25	301	948	—	109	4 946	437,38	7 272,98	16,63	82,46	732 430		
Wiesbaden . . . . .	1 998	8	115	761	920	194	—	4 360	564,97	8 706,66	15,41	86,42	1 877 955		
Wiesbaden . . . . .	1 060	12	136	518	374	20	—	4 540	901,74	16 686,30	18,50	82,58	440 611		
Wiesbaden . . . . .	483	80	185	179	81	—	94	696	57,40	1 006,97	17,54	80,17	80 727		
Wiesbaden . . . . .	104	78	15	15	—	—	88	183	3,64	87,42	24,93	82,26	7 191		
Wiesbaden . . . . .	290	56	95	122	13	—	12	459	8,68	74,94	20,35	66,65	4 995		
Wiesbaden . . . . .	35 091	181	9 308	16 602	6 942	—	1 281	58 271	6 723	180 306	19,38	85,38	11 124 920		
Wiesbaden . . . . .	37 418	251	10 264	17 427	7 325	206	1 426	62 364	7 059	161 913	22,94	85,83	13 896 290		
Wiesbaden . . . . .	37 587	157	9 776	17 856	7 895	209	1 496	64 483	7 178	172 225	23,99	88,78	15 290 344		
Wiesbaden . . . . .	33 174	165	1 514	15 666	6 654	281	1 159	55 420	6 201	154 410	24,90	93,67	14 463 026		
Wiesbaden . . . . .	32 196	245	1 443	8 742	15 048	184	833	52 973	6 046	130 884	21,57	86,89	11 830 001		
Wiesbaden . . . . .	40 818	361	1 207	18 659	7 851	232	1 332	66 994	7 439	142 451	19,15	76,63	10 916 738		
Wiesbaden . . . . .	1898/99 . . . . .	46 264	372	2 428	11 796	21 717	1 650	79 988	9 026	204 070	22,63	80,48	16 440 749		
Wiesbaden . . . . .	1897/98 . . . . .	43 680	447	2 330	11 255	20 331	1 450	74 672	8 602	188 070	21,86	87,27	16 412 306		
Wiesbaden . . . . .	1896/97 . . . . .	44 011	495	2 534	11 591	20 331	2 391	74 896	8 414	196 652	23,37	78,48	15 433 244		
Wiesbaden . . . . .	1895/96 . . . . .	36 637	399	9 785	16 958	7 139	2 188	61 544	6 949	152 940	22,01	87,95	13 451 159		
Wiesbaden . . . . .	1894/95 . . . . .	38 637	307	1 987	10 250	18 059	1 525	65 161	7 364	163 362	22,16	84,94	13 875 878		
Durchschnitt 1894/95—1903/04 . . . . .															



(Fortsetzung des Textes von Seite 100.)

Den Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Deutschen Reiches (bezw. des Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im J. 1903/1904 zeigt die folgende Übersicht. Es betrug

für	die Anbaufläche		die Zahl der Pflanzler		die Anbaufläche auf 1 Pflanzler ar	der Ertrag			der Preis für 100 kg M	der Gesamtwert der Ernte M
	ha	%	überhaupt	%		im ganzen 100 kg	%	vom ha 100 kg		
Baden . . . . .	6 723	40,6	35 091	33,1	19,16	130 306	39,4	19,38	85,38	11 124 920
Preußen . . . . .	4 674	28,2	45 141	42,6	10,35	94 660	28,6	20,26	78,06	7 389 254
Bayern . . . . .	2 693	16,3	10 024	9,5	26,87	49 845	15,1	18,51	81,06	4 040 502
Elßaß-Lothringen . . . . .	1 398	8,5	9 159	8,6	15,26	35 429	10,7	25,33	85,44	3 027 034
Hessen . . . . .	465	2,8	1 440	1,4	32,29	7 178	2,2	15,45	85,38	640 394
Württemberg . . . . .	292	1,8	3 624	3,4	8,06	6 596	2,0	22,60	84,76	559 099
die übrigen Staaten . . . . .	307	1,8	1 511	1,4	20,32	6 736	2,0	21,94	77,58	522 589
das Deutsche Reich	16 552	100,0	105 990	100,0	15,62	330 750	100,0	19,98	82,55	27 303 792.

Der Durchschnittspreis für 100 kg ist in Baden um 2,33 M größer als im Reich und wird nur von Elßaß-Lothringen und Anhalt übertroffen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den letzten zehn Jahren.

Ernte-jahre	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer im Ganzen M
	Tabak-pflanzler Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Den Pflanzern zur Last ge-setzte Steuer M	Darunter von nicht zur Be-wiegung ge-stelltem Tabak M	Tabak-pflanzler Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Ange-forderte Steuer M	Davon nachge-lassen M	
1894/95	34 449	6 810	150 059	5 402 094	2 241	2 188	139	2 881	62 487	4 649	5 464 581
1895/96	41 620	8 248	192 753	6 939 074	2 61	2 391	166	3 899	74 403	3 362	7 013 477
1896/97	42 230	8 502	185 884	6 691 804	545	1 450	100	2 188	45 051	2 940	6 736 855
1897/98	44 584	8 911	201 693	7 260 951	506	1 680	115	2 577	51 613	1 480	7 312 564
1898/99	38 991	7 354	140 773	5 067 815	1 800	1 322	85	1 678	38 253	1 669	5 106 068
1899/1900	31 363	5 991	129 201	4 651 223	258	833	55	1 183	24 526	1 014	4 675 749
1900/01	32 015	6 120	152 472	5 488 987	409	1 159	81	1 938	36 430	2 008	5 525 417
1901/02	36 091	7 065	169 649	6 107 364	3 704	1 496	113	2 576	50 662	396	6 158 026
1902/03	35 992	6 957	159 704	5 749 356	152	1 426	102	2 209	45 831	4 696	5 795 187
1903/04	33 810	6 633	128 602	4 629 674	1 941	1 281	90	1 704	40 363	2 706	4 670 037
Durchschn. 1894/95-1903/04	37 114	7 259	161 079	5 798 834	1 181	1 523	105	2 283	46 962	2 492	5 845 796

Die Steuer von 100 kg fermentiertem Tabak beträgt 45 M; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentierter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom Quadratmeter.

Da die Steuer in der Regel vom Käufer gezahlt wird und deshalb zum Teil in anderen Zollbezirken bzw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung kommt, so entspricht die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabakmenge. Im Erntejahr 1903/1904 (1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904) sollten 402 615 M nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung, 4 498 477 M nach Niederlegung, davon ab der Betrag der Nachlässe mit 1896 M, im ganzen 4 899 196 M einkommen, wovon 3449 M von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 4 897 154 M, an Flächensteuer 41 982 M, zusammen 4 939 136 M ein, wogegen 10 664 M an Ausfuhrvergütungen zurückerstattet wurden, so daß sich 4 928 472 M Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um 29 276 M.

An Eingangszoll kamen bei badischen Zollstellen 6 277 389 M ein; dieselben zahlten 6109 M Ausfuhrvergütung, so daß eine Reineinnahme an Zoll von 6 271 280 M blieb. Zoll und Steuer ertrugen also (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen, einschließlich von 204 M Abgabe an Surrogaten, rein 11 199 956 M.



## 2. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1902 und 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 108 u. f.)

## I. Steuerkapitalien.

	1902	1903	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			
Grund- und Gefällsteuer-Kapital . . . . .	M 1 496 963 370	1 497 203 940	+ 240 570
Häusersteuer-Kapital . . . . .	" 1 232 303 780	1 285 364 710	+ 53 060 930
Zusammen . . . . .	M 2 729 267 150	2 782 568 650	+ 53 301 500
Gewerbesteuer-Kapital . . . . .	M 1 017 882 700	1 045 354 700	+ 27 472 000
Kapitalrentensteuer-Kapital . . . . .	" 1 829 143 420	1 886 071 920	+ 56 928 500
In ganzen . . . . .	M 5 576 293 270	5 713 995 270	+ 137 702 000
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens	M 362 179 825	358 761 475	- 3 418 350.

## II. Steuerfätze.

Die Steuerfätze der direkten Staatssteuern betragen bei der Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer 15  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$ ; Kapitalrentensteuer 10  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steuerkapital; Einkommensteuer 2  $\mathcal{M}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steueranschlag des steuerbaren Einkommens, dessen Steueranschlag den Betrag von 200  $\mathcal{M}$  nicht übersteigt, und 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{F}$  bei einem steuerbaren Einkommen, dessen Steueranschlag 200—25 000  $\mathcal{M}$  beträgt. Der letztere Steuerfuß wird erhöht bei einem Steueranschlag von 25 000 bis zu 30 000  $\mathcal{M}$  um 5  $\%$ , bei 30 000 bis zu 40 000  $\mathcal{M}$  um 10  $\%$ , bei 40 000 bis zu 50 000  $\mathcal{M}$  um 15  $\%$ , bei 50 000 bis zu 75 000  $\mathcal{M}$  um 20  $\%$ , bei 75 000 bis zu 100 000  $\mathcal{M}$  um 25  $\%$ , bei 100 000 bis zu 150 000  $\mathcal{M}$  um 30  $\%$ , bei 150 000 bis zu 200 000  $\mathcal{M}$  um 35  $\%$ , bei 200 000  $\mathcal{M}$  und mehr um 40  $\%$ . Bei der Beförderungsteuer beläuft sich der Steuerfuß auf 10  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steuerkapital.

Die Steuerfätze der indirekten Steuern z. betragen für Weinakzise: 3  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Traubenwein, 0,9  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Obstwein; Weinohmgeld: 2  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Traubenwein, 0,8  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Obstwein; Akziseversen von Weinhändlern: 18  $\mathcal{M}$  für den Weinhändler, 3  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{F}$  für jeden männlichen und 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{F}$  für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50  $\mathcal{M}$  für das Jahr; Biersteuer: 1. Von dem im Großherzogtum gebrannten Bier für je 100 kg ungebroschenen oder gebroschenen Malzes, die bei einem Brauereigefächte in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem Gesamtverbrauch: a. bis zu 1500 Doppelpentnern, für die ersten 250 dz 8  $\mathcal{M}$ , für die dieser Menge folgenden 1250 dz 10  $\mathcal{M}$ ; b. von mehr als 1500 dz bis zu 5000 dz 11  $\mathcal{M}$ ; c. von mehr als 5000 dz 12  $\mathcal{M}$ . Für diejenigen, die obergähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 dz Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2  $\mathcal{M}$ . 2. Von dem bei der Einfuhr in das Großherzogtum der Übergangssteuer unterliegenden Bier 3  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{F}$  für 1 hl. Die gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 30. Juni 1896 zu leistende Steuerrückvergütung beträgt: 1. für im Großherzogtum gebranntes Braumbier, wenn nachgewiesen ist, daß das zur Herstellung verwendete Malz versteuert worden ist: a. nach Abs. 1 Ziff. 1 b 2  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{F}$ ; b. nach Abs. 1 Ziff. 1 c 2  $\mathcal{M}$  75  $\mathcal{F}$ ; c. in allen anderen Fällen 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{F}$ ; 2. für im Großherzogtum in gewerbsmäßig betriebenen Brauereigefächten gebranntes Weißbier 1  $\mathcal{M}$ ; 3. für Bier, das gegen Entrichtung der Übergangssteuer eingeführt worden ist 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{F}$  für 1 hl. Fleischsteuer: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäher) 4  $\mathcal{M}$  bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6  $\mathcal{M}$  bei einem solchen von 200 bis 250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6  $\mathcal{M}$ , für sonstiges Rindvieh 11  $\mathcal{M}$ ; Steuer von eingeführtem Fleisch: 8  $\mathcal{F}$  für 1 kg; Liegenschaftssteuer: 2 1/2  $\%$  des Preises (Wertes) des übergegangenen Eigentums; Grundstücks-Verkehrssteuer: 2 1/2  $\%$  vom gemeinen Wert des Gegenstands des Erwerbs; Erbschafts- und Schenkungssteuer: je nach den verwandtschaftlichen Verhältnissen 1 bis 6  $\%$  des Wertes, bei Anfällen an sonstige Personen 10  $\%$ .

## III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

## a. Brutto-Einnahmen:

	1902	1903	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	M	M	M
Grund- und Häusersteuer . . . . .	4 150 548	4 220 362	+ 69 819
Einkommensteuer . . . . .	10 669 545	10 746 505	+ 76 960
Gewerbesteuer . . . . .	1 588 489	1 627 305	+ 38 816
Beförderungsteuer . . . . .	133 594	133 319	- 275
Direkte Steuern: { Gefälle auf Grund des Ge- setzes über die Besteuerung des Wandergewerbebetriebs } Wandergewerbe- steuer . . . . .	172 294	173 719	+ 1 425
	747	1 306	+ 559
Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge . . . . .	1 911 975	1 974 114	+ 62 139
Fixierte Steuer (Konduminat Kürnbach) . . . . .	558	558	-
Zusammen . . . . .	18 627 745	18 877 188	+ 249 443



## Noch: a. Brutto-Einnahmen:

Zu (+) oder  
Abnahme(-)  
gegen das  
Vorjahr

		1902	1903		
		„	„	„	
Indirekte Steuern:	Verbrauchssteuern:	Weinsteuer, bei der Feststellung zahlbar . . .	1 680 422	1 777 945	+ 97 523
		Weinohngeld . . . . .	614 993	635 536	+ 20 543
		Weinsteuerversehn von Birten . . . . .	—	—	—
		Gestundete Weinsteuer . . . . .	144 947	108 454	— 36 493
		Versehn von Weinhändlern . . . . .	25 874	25 567	— 307
		Gebühren für Weinslagerpatente . . . . .	1 450	1 450	—
		Brausteuer von inländischem Bier . . . . .	7 574 378	7 423 980	— 150 398
		Ubergangssteuer von eingeführtem Bier . . . . .	802 076	815 459	+ 13 383
		Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh . . . . .	807 317	770 237	— 37 080
		„ von eingeführtem Fleisch . . . . .	19 525	18 288	— 1 237
Liegenschafts- bezw. Grundstücks-Verkehrssteuer . . . . .	4 140 506	4 432 436	+ 291 930		
Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	1 531 844	1 495 354	— 36 490		
Zusammen . . . . .		17 343 332	17 504 706	+ 161 374	
Justiz- und Polizei- gefälle:		Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notariats- und Grundbuchkosten . . . . .	4 571 168	4 926 871	+ 355 703
		Sporteln, Taxen, Auslagen und Strafen der Ver- waltungsbehörden sowie Abhörgebühren . . . . .	1 663 152	2 015 538	+ 352 386
		Erlös aus gestempelten Vordrucken . . . . .	295	265	— 30
		Hundtaxen . . . . .	634 648	653 068	+ 18 420
Zusammen . . . . .		6 869 263	7 595 742	+ 726 479	
Forstgerichts- gefälle:		Forststrafen . . . . .	1) 38 300	1) 30 280	— 8 020
		Ersatz von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen . . . . .	763	735	— 28
Zusammen . . . . .		39 063	31 015	— 8 048	
Verschiedene Einnahmen:		Steuerstraf- Steuernachträge . . . . .	38 715	29 379	— 9 336
		gefälle (Hinterziehungs- und Ordnungsstrafen . . . . .	92 454	49 530	— 42 924
		Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup> . . . . .	385 526	384 980	— 546
Zusammen . . . . .		516 695	463 889	— 52 806	
Summe aller Einnahmen . . . . .		43 396 098	44 472 540	+ 1 076 442.	

## b. Lasten und Verwaltungskosten:

Zentral- verwaltung:		Persönliche Ausgaben . . . . .	245 986	258 141	+ 12 155
		Sachliche Amtsausgaben . . . . .	21 930	13 071	— 8 859
Zusammen . . . . .		267 916	271 212	+ 3 296	
Bezirks- verwaltung:		Finanzämter . . . . .	437 822	463 339	+ 25 517
		Steuererhebungsbeamte . . . . .	1 079 165	1 107 538	+ 28 373
		Steueraufsicht . . . . .	494 776	504 475	+ 9 699
		Sonstiger Aufwand <sup>3)</sup> . . . . .	4 783	5 531	+ 748
Zusammen . . . . .		2 016 546	2 080 883	+ 64 337	
darunter sachliche . . . . .		157 367	161 262	+ 3 895	
Katastrierung der direkten Steuern . . . . .		597 667	634 135	+ 36 468	
Abgang und Rückersatz:		Bei den direkten Steuern . . . . .	1 512 584	1 312 483	— 200 101
		„ „ indirekten Steuern . . . . .	925 433	995 891	+ 70 458
		„ „ Justiz- und Polizeigefällen . . . . .	253 312	361 888	+ 108 576
		„ „ Forststrafgefällen . . . . .	4 277	2 985	— 1 292
		„ „ verschiedenen Einnahmen . . . . .	1 140	1 325	+ 185
Zusammen . . . . .		2 696 746	2 674 572	— 22 174	
Sonstige Ausgaben:		Wegen der Wandergewerbesteuer . . . . .	58 037	54 982	— 3 055
		Für die Kontrolle der indirekten Steuern . . . . .	22 845	22 394	— 451
		Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:			
		Konstatierung u. Kontrollierung d. Sportelanfages . . . . .	57 350	63 746	+ 6 396
		Aufwand für gestempelte u. kontrollierte Vordrucke . . . . .	7 763	8 805	+ 1 042
Lasten der Forststrafgefälle (Strafanteile der Wald- eigentümer) . . . . .	15 194	12 305	— 2 889		

1) hiervon durch Abgang verrechnet 1902: 4172 „ und 1903: 2508 „.

2) der Steuerkasse zufallende Geb- und Kontrollgebühren, Ersatz von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Ersatz und Abgang von Passiven, Mietzinsen, sonstige Einnahmen.

3) Unterführungen und außerordentliche Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals und ihrer Hinterbliebenen.



		Noch: b. Lasten und Verwaltungskosten:		Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
		1902	1903	
		M	M	M
Noch: Sonstige Ausgaben:	Lasten der Hundstoten . . . . .	308 168	317 146	+ 8 978
	Gefäßbetriebskosten . . . . .	19 110	19 625	+ 515
	Strafanteile der Gemeinden . . . . .	8 599	10 415	+ 1 816
	Wegen des Steuerstrafverfahrens . . . . .	393	1 001	+ 608
	Mietzinse für Dienstgebäude und Banauwand . . . . .	72 418	93 343	+ 20 925
	Verwaltungskosten und versch. zufällige Ausgaben	69 692	64 482	- 5 210
	Zusammen . . . . .	639 569	668 244	+ 28 675
	Im außerordentlichen Etat . . . . .	283 044	394 286	+ 111 242
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	6 501 488	6 723 332	+ 221 844
c. Reiner Steuerertrag:				
	Summe aller Steuereinkünfte . . . . .	43 396 098	44 472 540	+ 1 076 442
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	6 501 488	6 723 332	+ 221 844
	Reiner Steuerertrag . . . . .	36 894 610	37 749 208	+ 854 598.

## IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

Direkte Steuern	1902	1903	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	Verbrauchssteuern		1902	1903	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr
				M	M			
Grund- und Häusersteuer	2,17	2,17	—	Weinsteuer . . . . .	1,29	1,31	+ 0,02	
Einkommensteuer . . . . .	5,57	5,52	- 0,05	Biersteuer . . . . .	4,37	4,23	- 0,14	
Gewerbesteuer . . . . .	0,83	0,84	+ 0,01	Fleischsteuer . . . . .	0,43	0,41	- 0,02	
Kapitalrentensteuer . . . . .	1,00	1,01	+ 0,01	Überhaupt . . . . .	6,09	5,95	- 0,14	
Überhaupt . . . . .	9,73	9,70	- 0,03	Indirekte Steuern				
				im ganzen . . . . .	9,05	9,00	- 0,05	
				Steuern überhaupt . . . . .	18,78	18,70	- 0,08.	

## 3. Post- und Telegraphenverkehr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 110 u. f.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogtum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1903 ebenso wie in den Vorjahren im allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 12 287 343 oder um 5,9 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 9 129 300 oder um 7,0 %, die der Postsendungen in Abgang um 5 877 419 oder um 3,2 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 4 193 400 oder um 3,8 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Wert der mit der Post angekommenen Wertsendungen um 154 205 232 M oder um 15,0 % zugenommen, der Wert der abgegangenen Wertsendungen ist jedoch um 74 534 184 M oder um 6,8 % zurückgegangen; die Zahl der aufgegebenen Telegramme ist um 2576 oder um 0,7 % gestiegen, die der angekommenen dagegen um 421 oder um 0,1 % gefallen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1903 weiter entwickelt. Die Postanstalten haben eine Zunahme um 6 oder 0,4 %, die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnhöfen) eine solche um 81 oder 6,8 % erfahren; entsprechend haben die Verkaufsstellen für Postwertzeichen, die Briefkästen, Längen der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Zunahme um 848 Personen erfahren.

An Postwertzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 133 994 026 Stück (gegen das Vorjahr mehr 5 508 460 Stück oder 4,3 %) zum Verkaufswerte von 12 468 545 M (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 413 453 M oder 3,4 %) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwertzeichen wurden ferner 989 544 Wechselstempelmarken und 852 gestempelte Borddruckblätter im Werte von 505 060 M, sowie 336 422 Stempelmarken und 160 540 gestempelte Anmeldebescheine als statistische Gebühr für Warensendungen nach dem Ausland im Werte von 39 753 M verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorstufweise 3 697 771 M, an Invaliden- und Altersbezüge usw. 3 544 366 M bezahlt. An







II. Telegraph.	Oberpostdirektionsbezirk		Reichstelegraphenwesen:		Bahntelegraphenwesen:	
	Karlsruhe	Konstanz	Im ganzen 1903	Zu- (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr	1903	Zu- (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr
Länge der oberirdischen Telegraphenlinien <sup>1)</sup> . . . . . km	2 184,57	3 080,37	5 264,94	+	153,57	1 667 + 84
Länge der oberirdischen Telegraphenleitungen <sup>1)</sup> . . . . . km	9 625,32	8 348,91	17 974,23	+	500,68	4 421 — 95
Telegraphenanstalten . . . . .	558	722	1 280	+	81	430 + 4
Personal (ausschließliches) . . . . .	452	167	619	+	24	104 + 4
Apparate . . . . .	1 019	1 051	2 070	+	124	1 171 + 22
Telegrammverkehr: { Aufgegeben . . . . .	918 525	457 106	1 375 631	+	2 576	646 871 + 11 605
{ Angekommen . . . . .	917 349	441 705	1 359 054	—	421	991 328 + 80 982
{ Im Durchgang bearbeitet	2 070 826	1 137 832	3 208 658	+	13 190	95 235 + 3 108.
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtung . . . . .	75	83	158	+	4	
Zahl der Orte mit Umschaltestellen oder öffentlichen Sprechstellen auf dem flachen Lande . . . . .	464	628	1 092	+	83	
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen verschiedener Orte . . . . .	94	111	205	+	23	
Länge der Linien   der Stadt-Fern- km	697,80	1 009,90	1 707,70	+	163,52	
Länge der Leitungen   der Fernsprech-Ver- km	23 633,40	5 003,40	28 636,80	+	8 090,80	
Länge der Leitungen   bindungsanlagen km	740,44	867,50	1 607,94	+	83,04	
Zahl der Fernsprechanstalten . . . . .	526	711	1 237	+	60	
Zahl der Sprechstellen (mit Einschluß der öffentlichen) . . . . .	10 069	3 817	13 886	+	1 942	
Zahl der Apparate . . . . .	10 557	4 109	14 666	+	2 307	
Zahl der Batterie-Elemente . . . . .	24 391	10 226	34 617	+	1 259	
Zahl der Teilnehmer an der Benutzung der allgemeinen Stadt-Fernsprecheinrichtungen . . . . .	7 330	3 137	10 467	+	1 262	
Gesamtzahl der von den Stadt-Fernsprech-Vermittlungsanstalten ausgeführten Verbindungen . . . . .	17 521 108	4 956 109	22 477 217	+	2 732 441	

## III. Verhältniszahlen.

	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1903	Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
Auf 1 Einwohner kamen in Ankunft				
Briefsendungen . . . . .	80,2	60,2	71,7	+ 4,4
Postsendungen überhaupt . . . . .	116,2	110,5	113,8	+ 5,9
Wertbeförderung . . . . .	M 733,9	432,1	606,2	+ 77,4
Telegramme . . . . .	0,8	0,5	0,7	—
Auf 1 Einwohner kamen in Abgang				
Briefsendungen . . . . .	77,8	53,1	67,4	+ 2,0
Postsendungen überhaupt . . . . .	106,6	85,9	97,9	+ 2,7
Wertbeförderung . . . . .	M 582,8	444,7	524,4	— 40,3
Telegramme . . . . .	0,8	0,6	0,7	—
Einwohner kamen auf				
1 Postanstalt . . . . .	1 297,8	1 043,1	1 176,4	— 0,1
1 Telegraphenanstalt . . . . .	2 011,8	1 140,1	1 520,1	— 86,9.

Über den Bahntelegraphenverkehr liegen folgende Angaben vor: Die Zahl der Stationen nahm um 4, das Personal um 4, die Apparate um 22 zu, die Zahl der gebührenpflichtigen aufgegebenen Telegramme nahm um 3691 und die der angekommenen um 1256 ab. Die Zahl der abgegangenen Dienstberichte zeigte eine Vermehrung um 15 368, die der angekommenen eine solche um 82 238 und die der vermittelten eine solche um 3244; dagegen gingen die erhobenen Gebühren um 2648 *M* zurück.

<sup>1)</sup> aussch. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprecheinrichtungen.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 6.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903.

## Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 6, S. 113 u. f.)

Im Jahr 1903 erfolgten 5 759 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestraften Personen betrug nur 4 895, da in 864 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 1,8 %, die der bestraften Personen um 2,3 % zugenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1894	6363	5205	1898	4793	4012	1902	5658	4786
1895	5507	4635	1899	4184	3555	1903	5759	4895
1896	5342	4440	1900	3932	3309	Durchschnitt		
1897	5101	4200	1901	5134	4295	1894—1903	5177	4333.

### a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1903 bzw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafen sowie nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Amtsbezirke usw. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten 1894—1903.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im ganzen
1894	973	890	706	350	420	390	358	314	319	325	561	757	6 363
1895	845	787	766	339	238	214	241	275	223	293	564	722	5 507
1896	891	809	514	302	288	267	249	274	236	305	506	701	5 342
1897	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
1900	658	605	400	216	206	189	155	195	157	192	360	599	3 932
1901	802	667	450	306	243	227	263	232	279	299	546	770	5 134
1902	959	782	522	295	301	304	266	271	296	407	542	713	5 658
1903	1034	810	496	334	365	287	324	314	267	316	453	759	5 759
Im Durchschnitt	852	739	511	303	288	259	253	262	244	297	479	690	5 177
1894/1903	16,5	14,3	9,9	5,8	5,6	5,0	4,9	5,1	4,7	5,7	9,2	13,3	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 1034 Fällen ihren höchsten und im September mit 267 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahres-schluß nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1903 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1894 bis 1903 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen 10 mal in den Januar, die Mindestzahl je 1 mal in den August (1894), 2 mal in den Juni (1895 und 1901), 3 mal in den Juli (1897, 1900 und 1902) und 4 mal in den September (1896, 1898, 1899 und 1903).



Aus der nachstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 24 oder 0,4 % und bei den Frauen um 77 oder 53,1 % vermehrt hat. Im ganzen Lande entfallen 3,9 % sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 2,6 % im Vorjahr und 4,1 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 1,6 % in Billingen und 9,3 % in Mosbach.

Tabelle 2. Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften.

Kreise, Großherzog- tum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:				Bestrafungen erteilt										Per- sonen unbe- kannter Staats- ange- hörig- keit
	Männer		Frauen		Angehörige von										
	Zahl	%	Zahl	%	Baden	Preußen	Bayern	Würt- tem- berg	Hessen	Elß- Loth- ringen	anderen Bun- des- staaten	Oster- reich- Un- garn	der Schweiz	an- deren Staa- ten	
Konstanz . .	489	95,1	25	4,9	102	80	79	88	4	14	20	52	29	40	6
Billingen . .	122	98,4	2	1,6	39	21	14	22	3	5	3	7	5	5	—
Waldshut . .	128	95,5	6	4,5	50	17	9	8	3	9	7	7	17	7	—
Freiburg . .	814	98,3	14	1,7	366	112	72	56	9	58	36	52	28	38	1
Vörrach . .	230	94,3	14	5,7	84	42	16	14	1	24	9	15	27	12	—
Offenburg . .	443	97,1	13	2,9	134	73	59	55	11	28	27	31	12	26	—
Baden . .	412	97,2	12	2,8	129	71	83	31	5	14	25	26	8	32	—
Karlsruhe . .	916	96,3	35	3,7	323	163	119	134	23	31	34	61	18	40	5
Mannheim . .	1155	96,2	46	3,8	227	278	264	99	85	12	80	80	25	51	—
Heidelberg . .	488	96,1	20	3,9	142	109	85	48	28	10	36	26	6	18	—
Mosbach . .	340	90,7	35	9,3	37	94	112	27	21	4	43	22	3	11	1
<b>Großherzogt.</b>	<b>5537</b>	<b>96,1</b>	<b>222</b>	<b>3,9</b>	<b>1633</b>	<b>1060</b>	<b>912</b>	<b>582</b>	<b>193</b>	<b>209</b>	<b>320</b>	<b>379</b>	<b>178</b>	<b>280</b>	<b>13</b>
1902	5513	97,4	145	2,6	1655	1021	859	541	201	223	351	328	235	244	—
1901	4987	97,1	147	2,9	1507	948	814	533	165	180	281	267	180	253	6
1900	3776	96,0	156	4,0	1184	612	572	463	142	133	212	234	150	224	6
1899	3961	94,7	223	5,3	1226	670	647	524	146	188	208	214	140	210	11
1898	4548	94,9	245	5,1	1440	758	756	614	167	150	260	250	171	221	6
1897	4848	95,0	253	5,0	1646	809	821	699	193	133	216	226	156	193	9
1896	5118	95,8	224	4,2	1712	961	811	692	196	133	216	263	145	206	7
1895	5286	96,0	221	4,0	1769	1023	861	663	240	169	249	191	144	191	7
1894	6070	95,4	293	4,6	2062	1176	918	813	303	177	295	274	170	169	6
<b>Durchschnitt 1894—1903</b>	<b>4964</b>	<b>95,9</b>	<b>213</b>	<b>4,1</b>	<b>1533</b>	<b>904</b>	<b>797</b>	<b>612</b>	<b>195</b>	<b>169</b>	<b>261</b>	<b>263</b>	<b>167</b>	<b>219</b>	<b>7</b>

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Mann-  
heim (1201), Karlsruhe (951) und Freiburg (828) die meisten, auf die Kreise Billingen (124)  
und Waldshut (134) die wenigsten Fälle. Sieben Kreise haben gegen das Vorjahr Zunahmen und  
vier Kreise (Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg) Abnahmen bei der Zahl der Be-  
strafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1 633 oder 28,4 % der Bestrafungen  
auf Badener, 3 276 oder 56,9 % auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 837 oder  
14,5 % auf Reichsausländer (meist Österreicher und Ungarn bzw. Schweizer); bei 13 oder 0,2 %  
blieb die Staatsangehörigkeit unbekannt. Die Inländer sind in den Kreisen Freiburg, Waldshut,  
Billingen, Vörrach und Karlsruhe mit 44,2 bzw. 37,3, 34,4 und 34,0 % am stärksten vertreten;  
dagegen betragen die badischen Staatsangehörigen in den Kreisen Konstanz (mit 19,8 %), Mann-  
heim (mit 18,9 %) und Mosbach (mit 9,9 %) fast ein Fünftel bzw. ein Zehntel.

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unter-  
scheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige  
oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Übertretung und der strafenden Behörden  
dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1902 und 1903 eine  
Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahl-  
reichsten in den Amtsbezirken Mannheim (46), Sinsheim (13), Vörrach (12), Freiburg und Pforz-  
heim (je 11) und Rastatt und Karlsruhe (je 10) gewesen. Die Zahl der Bestrafungen gegen  
Nichtbadener überwog in 49 Amtsbezirken, diejenige gegen Badener in 2 Amtsbezirken (Bonndorf

(Fortsetzung des Textes auf Seite 120.)



Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. 1903.

Amtsbezirke:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wurden verfügt wegen			Bestrafungen wurden angebrochen vom			Gesamtzahl der Bestrafungen		Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	männliche Personen	weibliche	babische Staatsangehörige	Nicht-badener	Wettels	Land-freierei	Wettels und Land-freierei	Amts-gericht	Bezirks-amt	Bürger-meisteramt	1903	1902	
Eugen . . . . .	52	2	17	37	38	5	11	16	35	3	54	37	+ 17
Konstanz . . . . .	234	5	45	194	184	19	36	8	228	3	239	249	- 10
Reßfisch . . . . .	25	2	5	22	17	—	10	6	18	3	27	31	- 4
Stullendorf . . . . .	31	6	9	28	18	—	19	3	32	2	37	29	+ 8
Stoßach . . . . .	100	1	20	81	86	1	14	5	96	—	101	106	- 5
Überlingen . . . . .	47	9	6	50	29	6	21	4	49	3	56	78	- 22
Donaueshingen . . . . .	22	—	6	16	16	—	6	1	19	2	22	20	+ 2
Triberg . . . . .	59	—	17	42	47	2	10	1	55	3	59	21	+ 38
Willingen . . . . .	41	2	16	27	27	—	16	3	37	3	43	31	+ 12
Bonndorf . . . . .	27	—	15	12	26	—	1	5	22	—	27	18	+ 9
Säckingen . . . . .	24	—	9	15	13	—	11	6	18	—	24	18	+ 6
St. Blasien . . . . .	25	—	6	19	19	—	6	5	20	—	25	33	- 8
Waldshut . . . . .	52	6	20	38	35	14	9	3	55	—	58	34	+ 24
Breisach . . . . .	40	2	12	30	14	5	23	14	27	1	42	32	+ 10
Emmendingen . . . . .	67	—	31	36	50	—	17	13	30	24	67	100	- 33
Ettenheim . . . . .	138	—	57	81	90	7	41	13	121	4	138	154	- 16
Freiburg . . . . .	297	11	167	141	249	15	44	25	271	12	308	412	- 104
Keutschach . . . . .	36	—	16	20	28	—	8	3	26	7	36	50	- 14
Staufen . . . . .	127	1	47	81	98	5	25	8	112	8	128	153	- 25
Waldkirch . . . . .	109	—	36	73	45	—	64	9	89	11	109	134	- 25
Lörrach . . . . .	105	12	41	76	80	14	23	18	94	5	117	117	—
Müllheim . . . . .	64	—	17	47	41	7	16	10	54	—	64	76	- 12
Schnau . . . . .	37	—	13	24	32	—	5	—	30	7	37	28	+ 9
Schopfheim . . . . .	24	2	13	13	18	1	7	4	22	—	26	21	+ 5
Rehl . . . . .	48	2	7	43	31	6	13	9	41	—	50	64	- 14
Lahr . . . . .	63	2	21	44	37	2	26	2	63	—	65	62	+ 3
Oberkirch . . . . .	58	—	15	43	51	1	6	10	44	4	58	57	+ 1
Offenburg . . . . .	158	7	64	101	109	9	47	46	112	7	165	118	+ 47
Wolfach . . . . .	116	2	27	91	94	4	20	2	116	—	118	104	+ 14
Achern . . . . .	39	—	19	20	29	1	9	1	33	5	39	34	+ 5
Baden . . . . .	210	2	58	154	73	43	96	4	207	1	212	116	+ 96
Bühl . . . . .	37	—	17	20	24	6	7	7	30	—	37	46	- 9
Rastatt . . . . .	126	10	35	101	81	16	39	10	124	2	136	140	- 4
Bretten . . . . .	57	7	21	43	48	6	10	13	49	2	64	45	+ 19
Bruchsal . . . . .	55	4	18	41	24	5	30	10	34	15	59	83	- 24
Durlach . . . . .	46	1	17	30	13	14	20	12	28	7	47	47	—
Ettlingen . . . . .	25	2	10	17	21	2	4	19	7	1	27	35	- 8
Karlsruhe . . . . .	612	10	221	401	458	89	75	27	586	9	622	652	- 30
Forzheim . . . . .	121	11	36	96	89	24	19	26	105	1	132	229	- 97
Mannheim . . . . .	1044	46	203	887	757	181	152	49	1039	2	1090	828	+ 262
Schwezingen . . . . .	40	—	10	30	15	4	21	19	20	1	40	20	+ 20
Weinheim . . . . .	71	—	14	57	47	—	24	2	69	—	71	54	+ 17
Eppingen . . . . .	28	—	9	19	24	—	4	3	22	3	28	49	- 21
Heidelberg . . . . .	349	4	100	253	268	22	63	17	333	3	353	437	- 84
Sinsheim . . . . .	73	13	18	68	59	7	20	40	45	1	86	93	- 7
Wiesloch . . . . .	38	3	15	26	24	3	14	4	37	—	41	26	+ 15
Adelsheim . . . . .	24	6	4	26	23	1	6	—	29	1	30	36	- 6
Boxberg . . . . .	32	5	3	34	24	—	13	2	34	1	37	18	+ 19
Buchen . . . . .	126	8	16	118	90	3	41	21	111	2	134	110	+ 24
Eberbach . . . . .	25	4	2	27	6	—	23	3	26	—	29	32	- 3
Mosbach . . . . .	34	3	4	33	15	3	19	—	37	—	37	63	- 26
Tauberbischofsb. . . . .	30	—	—	30	23	—	7	8	19	3	30	30	—
Wertheim . . . . .	69	9	8	70	71	1	6	8	70	—	78	48	+ 30



Noch: Tabelle 3. Noch: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Freisen usw. 1903.

Kreise, landes- kommissarische Bezirke und Großherzogtum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	badi- sche Staats- angehörige	Nicht- badener	Bettels	Land- streicherei	Bettels und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Märker- meisteramt	1903	1902	
<b>Kreise:</b>													
Konstanz . . . .	489	25	102	412	372	31	111	42	458	14	514	530	- 16
Villingen . . . .	122	2	39	85	90	2	32	5	111	8	124	72	+ 52
Waldbühl . . . .	128	6	50	84	93	14	27	19	115	—	134	103	+ 31
Freiburg . . . .	814	14	366	462	574	32	222	85	676	67	828	1035	- 207
Vörrach . . . .	230	14	84	160	171	22	51	32	200	12	244	242	+ 2
Offenburg . . . .	443	13	134	322	322	22	112	69	376	11	456	405	+ 51
Baden . . . .	412	12	129	295	207	66	151	22	394	8	424	336	+ 88
Karlsruhe . . . .	916	35	323	628	653	140	158	107	809	35	951	1091	- 140
Mannheim . . . .	1155	46	227	974	819	185	197	70	1128	3	1201	902	+ 299
Heidelberg . . . .	488	20	142	366	375	32	101	64	437	7	508	605	- 97
Mosbach . . . .	340	35	37	338	252	8	115	42	326	7	375	337	+ 38
<b>Landes- kommissarische Bezirke:</b>													
Konstanz . . . .	739	33	191	581	555	47	170	66	684	22	772	705	+ 67
Freiburg . . . .	1487	41	584	944	1067	76	385	186	1252	90	1528	1682	- 154
Karlsruhe . . . .	1328	47	452	923	860	206	309	129	1203	43	1375	1427	- 52
Mannheim . . . .	1983	101	406	1678	1446	225	413	176	1891	17	2084	1844	+ 240
<b>Großherzogtum</b>	5537	222	1633	4126	3928	554	1277	557	5030	172	5759	5658	+ 101
1902 . . . .	5513	145	1655	4003	4116	439	1103	464	4951	243	5658	5658	+ 524
1901 . . . .	4987	147	1507	3627	3625	466	1043	406	4516	212	5134	5134	+ 1202
1900 . . . .	3776	156	1184	2748	2504	455	973	302	3436	194	3932	3932	- 252
1899 . . . .	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	4184	- 609
1898 . . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793	4793	- 308
1897 . . . .	4848	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101	5101	- 241
1896 . . . .	5118	224	1712	3630	3822	539	981	406	4482	454	5342	5342	- 165
1895 . . . .	5286	221	1769	3738	3947	534	1026	364	4577	566	5507	5507	- 856
1894 . . . .	6070	293	2062	4301	4234	800	1329	378	5318	667	6363	6363	- 165
Durchschn. 1894-1903	4964	213	1583	3594	3561	536	1080	399	4423	355	5177	5177	..
<b>In Prozent:</b>													
1903 . . . .	96,1	3,9	28,4	71,6	68,2	9,6	22,2	9,7	87,3	3,0	..	..	+ 1,8
1902 . . . .	97,4	2,6	29,2	70,8	72,7	7,8	19,5	8,2	87,5	4,3	..	..	+ 10,2
1901 . . . .	97,1	2,9	29,4	70,6	70,6	9,1	20,3	7,9	88,0	4,1	..	..	+ 30,6
1900 . . . .	96,0	4,0	30,1	69,9	63,7	11,6	24,7	7,7	87,4	4,9	..	..	- 6,0
1899 . . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4	..	..	- 12,7
1898 . . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9	..	..	- 6,0
1897 . . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7	..	..	- 4,5
1896 . . . .	95,8	4,2	32,0	68,0	71,5	10,1	18,4	7,6	83,9	8,5	..	..	- 3,0
1895 . . . .	96,0	4,0	32,1	67,9	71,7	9,7	18,6	6,6	83,1	10,3	..	..	- 13,5
1894 . . . .	95,4	4,6	32,4	67,6	66,6	12,5	20,9	5,9	83,6	10,5	..	..	- 2,5
Durchschn. 1894-1903	95,9	4,1	30,6	69,4	68,8	10,3	20,9	7,7	85,4	6,9	..	..	..

(Fortsetzung des Textes von Seite 118.)

und Freiburg), in 1 Amtsbezirk (Schopfheim) wurden gleichviel Badener wie Nichtbadener und in 1 Amtsbezirk (Tauberbischofsheim) wurden nur Nichtbadener bestraft. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener betrug mindestens das doppelte der Badener in 15, das drei- und vierfache jener in je 5, das sechsfache in 2, das achtfache in 3, das sieben-, elf- und dreizehnfache in je 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Übertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlaßten, weisen gegenüber



denjenigen des Vorjahres eine Abnahme der Bestrafungen wegen Bettels auf, während die Anteile der Bestrafungen wegen Landstreicherei und wegen Bettels und Landstreicherei größer geworden sind.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1903 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 5030 oder 87,2% ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Tätigkeit weist 172 Straffälle oder 3,0% gegen 4,3% im Vorjahr auf. In 16 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels usw. erlassen. Der Anteil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 557 Fällen oder 9,7% hat die höchste Zahl in den letzten 10 Jahren erreicht. 25 Amtsbezirke hatten im Berichtsjahr mehr Straffälle als im Vorjahr, 25 dagegen weniger und 3 Amtsbezirke gleichviel. Die stärkste absolute Zunahme weisen die Amtsbezirke Mannheim (+ 262), Baden (+ 96), Offenburg (+ 47), Triberg (+ 38) und Wertheim (+ 30) auf; die Verminderung der Straffälle ist dagegen nur hervorzuheben in den Amtsbezirken Freiburg (- 104), Pforzheim (- 97), Heilberg (- 84), Emmendingen (- 33) und Karlsruhe (- 30), während sie in 9 Amtsbezirken unter 10 Fällen blieb.

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Im Jahr 1903 Bestrafte nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Tabelle 4.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:								Bestrafte im ganzen.					
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	1903	1902			
	mal bestraft								Jahre alt									Zahl	%	Zahl	%	
Baden . . . . .	882	213	55	27	6	1	1	1	—	120	165	135	243	206	180	137	—	1186	24,2	1256	26,2	
Preußen . . . . .	846	82	9	3	1	1	—	—	—	108	186	135	189	177	120	27	—	942	19,2	896	18,7	
Bayern . . . . .	755	58	11	2	—	—	—	—	—	167	143	139	149	111	90	27	—	826	16,9	754	15,8	
Württemberg . . . . .	481	41	5	1	—	—	—	—	1	92	101	83	109	62	49	31	—	528	10,8	483	10,1	
Essen . . . . .	138	20	5	—	—	—	—	—	—	24	21	20	36	20	26	16	—	163	3,3	171	3,6	
Elb-Lothringen . . . . .	162	17	3	1	—	—	—	—	—	20	41	20	43	30	20	9	—	183	3,7	189	3,9	
Sonst. Bundesst. . . . .	275	18	3	—	—	—	—	—	—	56	58	39	62	46	25	10	—	296	6,1	310	6,5	
Osterr.-Ungarn . . . . .	332	15	3	2	—	—	—	—	—	46	70	60	70	64	31	11	—	352	7,2	305	6,4	
Schweiz . . . . .	137	19	1	—	—	—	—	—	—	15	30	29	33	23	20	7	—	157	3,2	196	4,1	
Sonst. Ausland . . . . .	226	21	4	—	—	—	—	—	—	34	45	21	54	53	30	14	—	251	5,2	226	4,7	
Unbekannt . . . . .	9	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	2	3	—	—	11	0,2	—	—	
<b>In ganzen . . . . .</b>	<b>4243</b>	<b>506</b>	<b>99</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>684</b>	<b>862</b>	<b>682</b>	<b>989</b>	<b>794</b>	<b>594</b>	<b>289</b>	<b>—</b>	<b>4895</b>	<b>100,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
1902 . . . . .	4111	533	102	28	10	1	1	—	—	690	849	682	926	781	574	283	—	—	—	4786	100,0	
1901 . . . . .	3656	487	116	28	7	—	—	—	1	644	765	551	855	666	564	250	—	—	—	4295	—	
1900 . . . . .	2842	359	77	18	9	4	—	—	—	2463	555	413	665	557	461	186	7	—	—	3309	—	
Durchschn. 1894-1903 . . . . .	3712	468	107	32	9	3	1	1	—	2697	765	535	854	722	522	230	6	—	—	4333	—	
<b>In Prozent</b>																						
1903 . . . . .	86,7	10,3	2,0	0,7	0,2	0,04	0,01	0,02	0,02	14,0	17,6	13,9	20,2	16,2	12,1	5,9	—	—	—	—	—	
1902 . . . . .	85,9	11,1	2,1	0,6	0,2	0,02	0,01	—	—	0,02	14,4	17,7	14,3	19,4	16,3	12,0	5,9	—	—	—	—	
1901 . . . . .	85,1	11,3	2,7	0,7	0,2	—	—	—	—	15,0	17,8	12,9	19,9	15,5	13,1	5,8	—	—	—	—	—	
1900 . . . . .	85,9	10,9	2,3	0,5	0,3	0,1	—	—	—	0,1	14,0	16,8	12,5	20,1	16,8	13,9	5,6	0,2	—	—	—	
Durchschn. 1894-1903 . . . . .	85,7	10,8	2,5	0,7	0,2	0,05	0,02	0,02	0,05	16,1	17,7	12,3	19,7	16,7	12,0	5,3	0,1	—	—	—	—	

Die Gesamtzahl der Bestraften im Jahr 1903 belief sich darnach auf 4895, was gegen das Vorjahr mit 4786 Bestraften eine Zunahme von 109 ergibt. Im Berichtsjahr entfielen 864 Bestrafungen auf 652 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1903 wegen Bettels oder Landstreicherei usw. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durch-



schonlich wie im Vorjahr 0,85 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,18 Bestrafungen. Die 652 Rückfälligen des Jahres 1903 machten 13,3% aller Bestraften aus gegen 14,1% im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 304 oder 46,6% in Baden, 348 oder 53,4% außerhalb Badens geboren, und zwar 96 in Preußen, 71 in Bayern, 47 in Württemberg, 25 in Hessen, 21 in Elsaß-Lothringen, 21 in anderen Bundesstaaten, 20 in Österreich-Ungarn, 20 in der Schweiz und 25 in sonstigen außerdeutschen Staaten; bei 2 war die Staatsangehörigkeit unbekannt.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 25,6% von den Nichtbadenern dagegen nur 9,4% im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Teil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzen sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohner	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich-alterigen Einwohner
unter 14 . . .	1	—	1	0,002	40—50 . . .	760	34	794	4,38
14—20 . . .	666	18	684	3,10	50—60 . . .	566	28	594	3,75
20—25 . . .	821	41	862	4,90	60—70 . . .	225	18	243	2,35
25—30 . . .	659	23	682	4,35	über 70 . . .	37	9	46	0,89
30—40 . . .	966	23	989	4,07					

Hiernach ist die Altersklasse der 20—25jährigen unter der bettelnden und vagabundierenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältnis zur gleichalterigen Bevölkerung schnell ab.

Von den Bestraften gehörten 4701 (96,0%) dem männlichen und 194 (4,0%) dem weiblichen Geschlechte an gegen 97,2% bzw. 2,8% im Jahr 1902. Wie bei den Bestrafungen ist also auch hier die schwächere Beteiligung des weiblichen Geschlechts zu beobachten. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen	überhaupt	in % der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen	überhaupt	in % der Gesamtzahl
1894	4940	265	5195	5,1	1900	3175	134	3309	4,2
1895	4428	207	4635	4,5	1901	4162	133	4295	3,1
1896	4237	203	4440	4,6	1902	4654	132	4786	2,8
1897	3970	230	4200	5,5	1903	4701	194	4895	4,0
1898	3793	219	4012	5,5	im Durchschnitt				
1899	3350	205	3555	5,8	1894—1903	4141	192	4333	4,4

Der verhältnismäßige Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften ist im großen und ganzen auf ziemlich gleicher Höhe geblieben und macht im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts 4,4% der Bestraften aus.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 4110 oder 87,4% ledig, 312 oder 6,6% verheiratet, 247 oder 5,3% verwitwet und 32 oder 0,7% geschieden. Dieses Verhältnis war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 90 oder 46,4% ledig, 78 oder 40,2% verheiratet, 17 oder 8,8% verwitwet und 9 oder 4,6% geschieden. Die ledigen, verheirateten und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahr mit 41,7 bzw. 38,6 und 4,5% vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in größerem Umfange an den Bestrafungen teil, während die verwitweten Frauen gegen das Vorjahr (15,2%) abnahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 627 Männer (96,2%) und nur 25 Frauen (3,8%). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrmal Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1903

Bestrafte	unter den Männern				unter den Frauen			
	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt
1 mal . . . . .	3572	276	226	4074	79	68	22	169
in % . . . . .	86,9	88,5	81,0	86,7	87,8	87,2	84,6	87,1
2 mal . . . . .	417	27	40	484	8	10	4	22
3 und mehrmal . . . . .	121	9	13	143	3	—	—	3
überhaupt mehrfach . . . . .	538	36	53	627	11	10	4	25
in % . . . . .	13,1	11,5	19,0	13,3	12,2	12,8	15,4	12,9



Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahr von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 419 (8,6%), der Industrie und dem Gewerbebestande 3166 (64,7%), dem Handel und Verkehr 401 (8,2%), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 725 (14,8%), dem öffentlichen Dienst usw. und den sogenannten freien Berufsarten 66 (1,3%) Personen an, während für weitere 118 (2,4%) der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (627, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 840) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (264), Kaufleute und Händler (196), Fabrikarbeiter (189), Schreiner (183), Schuhmacher (180), Maurer (171), Bäcker (162), Schneider (128), Metzger (122), Hausburschen u. dergl. (121), landwirtschaftliche Knechte (111), Tüncher (109).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Dienstboten mit 21, die Fabrikarbeiterinnen mit 11, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) und die Kellnerinnen mit je 10 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Berufs betrug diesmal bei den Männern 33, bei den Frauen 85.

Nachstehende Übersicht gibt über das Verhältnis zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1903 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengekommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitveten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden:

von	Personen	%	von	Personen	%
102 Kellnern . . . . .	4	3,9	49 Erdarbeitern . . . . .	6	12,2
23 Messern und Käfern . . . . .	1	4,3	23 Hafnern . . . . .	3	13,0
61 Blechnern . . . . .	3	4,9	61 Müllern . . . . .	8	13,1
92 Schmieden . . . . .	5	5,4	43 Buchbindern . . . . .	6	14,0
67 Bierbrauern und Mälzern . . . . .	4	6,0	62 Küfern . . . . .	9	14,5
33 Färbern . . . . .	2	6,1	632 gewerblichen Tagelöhnern . . . . .	94	14,9
30 Goldarbeitern . . . . .	2	6,7	171 Maurern . . . . .	26	15,2
122 Metzgern . . . . .	9	7,4	50 Formern und Gießern . . . . .	8	16,0
121 landwirtschaftlichen Dienstboten . . . . .	9	7,4	180 Schuhmachern . . . . .	31	17,2
26 Drehern . . . . .	2	7,7	218 landwirtschaftlichen Tagelöhnern . . . . .	39	17,9
26 Gerbern . . . . .	2	7,7	39 Kutschern und Fuhrleuten . . . . .	7	17,9
180 Bäckern und Konditoren . . . . .	14	7,8	21 Sägern . . . . .	4	19,0
128 Schneidern . . . . .	10	7,8	78 Zimmerern . . . . .	16	20,5
275 Schlossern . . . . .	22	8,0	61 Spinnern und Webern . . . . .	13	21,3
37 Gipfern und Stukkateuren . . . . .	3	8,1	42 Musikern, Schauspielern u. dergl. . . . .	9	21,4
46 Steinhauern . . . . .	4	8,7	30 Zieglern . . . . .	7	23,3
109 Tünchern . . . . .	10	9,2	43 Zigarrenmachern . . . . .	10	23,3
200 Fabrikarbeitern . . . . .	19	9,5	205 Kaufleuten und Händlern . . . . .	59	28,8
52 Sattlern und Tapezierern . . . . .	5	9,6	38 Korbmachern . . . . .	16	42,1
27 Mechanikern . . . . .	3	11,1	118 Personen ohne Beruf oder Berufs-		
44 Gärtnern . . . . .	5	11,4	angabe . . . . .	62	52,5
183 Schreibern . . . . .	22	12,0	49 Schirmmachern . . . . .	30	61,2.
33 Eisendrechern . . . . .	4	12,1			

e. Arbeitshaus und Ausweisung.

In Tabelle 5 sind für die Kreise und Landeskommisariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurteilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen nichtbadischen Reichsangehörigen auf Grund des § 3 des Freizügigkeitsgesetzes bzw. Reichsausländern auf Grund des § 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogtum untersagt wurde.

Im Berichtsjahre wurden demnach 247 Bettler und Landstreicher (5,09% sämtlicher Be-  
strafte) in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert gegen 282 oder 5,89% im Vorjahr.  
Es hat also eine Verminderung der letzteren um 35 Personen oder 12,4% stattgefunden.



Unterbringung im polizeilichen Arbeitshaus und Ausweisung aus dem Reichs- oder Staatsgebiet im Jahr 1903.

Kreis.	Von den wegen Betrugs oder Landstreicherei bestraften Personen wurden					Landes- kommissarische Bezirke und Groß- herzogtum.	Von den wegen Betrugs oder Landstreicherei bestraften Personen wurden				
	vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen		vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen
	in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen				in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen		
Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen			
Konstanz . .	16	5	—	—	183	Konstanz . .	23	6	2	—	261
Billingen . .	3	—	—	—	36	Freiburg . .	75	4	3	—	326
Waldbühl . .	4	1	2	—	42	Karlsruhe . .	51	11	2	—	647
Freiburg . .	41	2	1	—	188	Mannheim . .	61	16	6	—	729
Lörrach . .	13	1	—	—	83	Großherzogtum	210	37	13	—	1963
Offenburg . .	21	1	2	—	55	1902 . .	231	51	21	3	1449
Baden . . .	8	—	1	—	54	1901 . .	202	34	20	—	1371
Karlsruhe . .	43	11	1	—	593	1900 . .	186	46	11	1	1172
Mannheim . .	25	14	3	—	467	1899 . .	201	59	19	—	1126
Heidelberg . .	23	2	1	—	69	1898 . .	180	59	14	1	1289
Mosbach . .	13	—	2	—	193	1897 . .	200	72	25	1	1180
						1896 . .	219	94	22	2	1271
						1895 . .	165	78	20	2	1149
						1894 . .	161	91	21	5	966
						Durchschnitt 1904/1903	196	62	19	2	1191

Nach dem Alter setzten sich die in das Arbeitshaus Gewiesenen von 1903 wie folgt zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen
16—20 . .	3	2	5	35—40 . .	31	6	37
20—25 . .	4	10	14	40—50 . .	65	2	67
25—30 . .	26	8	34	50—60 . .	45	2	47
30—35 . .	29	7	36	60 und mehr . .	7	—	7

Hiernach waren die im mittleren Lebensalter stehenden Personen verhältnismäßig am stärksten vertreten. Hinsichtlich des Geschlechts unterschieden sich die in korrektonelle Nachhaft genommenen Personen in 210 Männer (4,5 % sämtlicher bestraften Männer) und 37 Frauen (19,1 %) gegen 231 Männer und 51 Frauen (5,0 bzw. 38,6 %) im Jahr 1902. Von der Gesamtzahl waren 137 oder 55,5 % aus Baden gebürtig, 110 oder 44,5 % außerhalb Badens geboren. Unter den außerhalb Badens Geborenen befanden sich 105 oder 42,5 % Reichsangehörige und 5 oder 2,0 % Reichsausländer. Dem Berufs- und Erwerbsstande nach war der größte Teil den Tagelöhnern mit 62 zuzuzählen, dann folgen die Kellnerinnen mit 11, die Dienstmädchen mit 10, die Bäcker, Maurer und Schuhmacher mit je 9, die Fabrikarbeiter mit 8 usw. Die Zeitdauer, während welcher die Unterbringung in das Arbeitshaus stattfinden sollte, betrug jeweils 6—24 Monate. Bei der Mehrzahl der eingewiesenen Personen, nämlich bei 104 oder 42,1 %, war sie auf 6 Monate und nur bei 12 oder 4,9 % auf 24 Monate bestimmt.

Aus dem Reichsgebiet ausgewiesen wurden 13 männliche Personen oder 0,27 % sämtlicher bestraften Bettler und Landstreicher und 0,35 % der bestraften Ausländer gegen 24 im Vorjahr, was einer Abnahme um 45,7 % entspricht. Am stärksten waren unter den Ausgewiesenen von 1903 die Österreicher mit 8 vertreten, dann folgen die Schweizer und Franzosen mit je 2 und 1 Mexikaner. Nach dem Alter waren von den Ausgewiesenen 2: 16—20, 3: 20—25, 1: 30—35, 2: 35—40, 4: 50—60 und 1 über 60 Jahre alt.

Von den Bezirksämtern sind insgesamt 1963 Personen (oder 35,5 % mehr als im Vorjahr) aus dem Großherzogtum ausgewiesen worden, d. s. 40,1 % sämtlicher Bestraften und 52,9 % der bestraften Nichtbadener. Durch die Bezirksämter Bretten (446), Mannheim (440), Konstanz (109), Freiburg (90), Karlsruhe (64), Mosbach (60), Pforzheim (56), Buchen (48), Stockach (43) und Lörrach (40) sind besonders zahlreiche Ausweisungen erfolgt.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 7.

**Inhalt:** 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903. — 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

## 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 121 u. f.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1903 in 46 Amtsbezirken (im Vorjahr 44); in den 7 Amtsbezirken Ettenheim, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 42 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen (davon hatten 31 Bezirke ständige und 34 Bezirke unständige Einrichtungen), in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 3 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1903 im ganzen in 164 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 740 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (100) wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 10 Gemeindestationen dagegen nur 126; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

### Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Unterstützung überhaupt	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Naturalverpflegung	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstützungsfall
			Naturalverpflegung	Geldgabe						
			Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9	
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2	
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6	
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6	
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8	
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4	
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9	
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7	
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8	
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1	
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4	
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7	
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1	
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5	
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9	
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0	
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0	

Von 1902 auf 1903 hat sich die Zahl der Stationen von 136 auf 164, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 713 auf 740 vermehrt.

Von den 164 Stationen des Jahres 1903 waren 144 (im Vorjahr 123) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 80 (59) durch die Gemeinden, 54 (54) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 11 (4) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 12 (18) Fällen, und zwar meistens auf



Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Befreiung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 36 von Gemeinden, 43 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 83 Stationen (gegen 65 im Jahr 1902). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben.				Gesamtzahl der Unterstützten.	
	unterstützten Gemeinden	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Im ganzen	Darunter aus				
										Gemeinde-	Kreis-	Kreis-		Kreis-
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	185	80	105	—	2) 500	
Konstanz . . .	6	6	4	—	2	—	4	25	469	238	231	—	3) 993	
Meßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	56	56	—	—	4) 158	
Pfullendorf . . .	3	3	2	—	—	1	2	50	139	39	100	—	5) 307	
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	207	207	—	—	6) 499	
Überlingen . . .	4	4	4	—	—	—	3	50	305	16	289	—	7) 982	
Bonndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	51	13	—	38	8) 133	
Säckingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	26	—	—	26	9) 95	
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	54	43	—	11	10) 93	
Waldshut . . .	6	6	5	1	—	—	—	—	336	151	38	147	11) 764	
Breisach . . .	2	2	2	—	—	—	—	15	376	376	—	—	832	
Emmeningen . . .	5	5	2	1	—	2	1	5	384	376	8	—	1 686	
Neustadt . . .	4	4	3	—	1	—	1	—	124	22	102	—	466	
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	207	207	—	—	689	
Rehl . . .	3	2	1	—	1	—	1	—	561	461	—	100	2 793	
Lahr . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	1 619	1 419	—	200	4 565	
Offenburg . . .	29 <sup>1)</sup>	4	4	—	—	—	—	2	3 929	3 429	—	500	7 857	
Wolfach . . .	14	18	10	—	2	1	5	10	2 166	2 166	—	—	6 687	
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	71	71	—	—	245	
Kastatt . . .	5	5	5	—	—	—	—	—	58	58	—	—	121	
Bretten . . .	1	1	—	—	—	—	1	20-30	118	118	—	—	500	
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	349	349	—	—	1 882	
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	55	55	—	—	166	
Forzheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	1 151	1 151	—	—	4 376	
Mannheim . . .	2	3	2	—	1	—	—	—	196	196	—	—	155	
Schweisingen . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	40	40	—	—	93	
Heidelberg . . .	4	4	3	—	1	—	1	bis 50	92	92	—	—	158	
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	338	338	—	—	2 131	
Buchen . . .	2	2	1	—	—	1	—	10	82	82	—	—	550	
Eberbach . . .	2	2	1	—	1	—	—	—	200	200	—	—	420	
Rosbach . . .	5	5	1	—	1	3	4	10	426	426	—	—	3 230	
1903 . . .	126	100	78	2	11	9	36	5-100	14 370	12 475	873	1 022	12) 44126	
1902 . . .	99	72	58	1	4	15	26	5-300	15 107	14 558	9	540	47 046	

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 411 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Darunter 500 von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Desgl. 940. 4) Desgl. 158. 5) Desgl. 307. 6) Desgl. 499. 7) Desgl. 906. 8) Desgl. 135. 9) Desgl. 91. 10) Desgl. 40. 11) Desgl. 477. 12) Desgl. 4033.

Im Gegensatz zur Vermehrung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungen von 252 654 im Jahr 1902 auf 224 164 im Jahr 1903, mithin um 28 490 oder 11,3% gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 2920 oder 6,2%, bei den Kreisen eine solche um 12 898 oder 9,2% und bei den Vereinen eine solche um 12 672 oder 19,5% statt. Auch der Gesamtaufwand mit 107 511 M hat eine Verminderung um 8763 M oder 7,5% gegenüber dem Vorjahr mit 116 274 M erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 737 M, die Kreisverwaltungen 6016 M und die Vereine 2010 M weniger als im Jahre 1902 verausgabt.



Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 9080 *M* oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unter- stütungen — und zwar 135 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 13 Verpflegung, 21 Be- herbergung, 19 Geldgabe und 24 Arbeitsnachweis — in 2854 Fällen im Gesamtaufwande von 1489 *M*; darunter waren 1381 *M* aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2400 *M* an den Antibettelnverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 23 026 *M*, auf die Kreise ein solcher von 59 374 *M* und auf die Vereine ein solcher von 27 699 *M*.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1903.

Kreise.	Beginn der Unter- stützung	Amtsbezirke.	Zahl der		Aus- gaben *)	Davon für Verpfle- gung und Verpfö- gung	Es wurde gewährt		Ge- samt- zahl der Unter- stützen
			Ge- mein- den	Sta- tionen			Nacht- ver- pflegung	Mittag- essen	
Konstanz	1. Februar 1888	Eugen . . . . .	43	3	5 526	4 886	7947	4366	12313
		Konstanz <sup>1)</sup> . . . . .	42	3	6 373	5 478	8918	4883	13801
		Reßkirch . . . . .	30	3	1 706	1 474	2727	821	3550
		Fullendorf . . . . .	19	3	2 355	2 079	3272	1753	5025
		Stodach . . . . .	32	1	2 591	2 282	3755	1975	5730
		Überlingen . . . . .	52	4	7 064	6 181	10041	5542	15583
		Kreis . . . . .	218	<sup>2)</sup> 17	25 615	22 380	36662	19340	56002
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauesschingen . . . . .	41	4	6 489	6 098	9114	4817	13931
		Triberg . . . . .	16	7	5 258	4 172	6927	3542	10469
		Billingen . . . . .	33	5	6 419	5 967	9780	5112	14892
		Kreis . . . . .	90	<sup>3)</sup> 16	<sup>4)</sup> 18 161	16 237	25821	13471	<sup>5)</sup> 39292
Waldshut	1. April 1888	Bomdorf . . . . .	45	3	2 937	2 151	3692	1438	5130
		Säckingen . . . . .	30	1	3 244	2 321	4131	1106	5237
		St. Blasien . . . . .	17	3	2 135	1 850	2799	570	3369
		Waldshut . . . . .	75	2	2 505	2 184	2793	1184	3977
		Kreis . . . . .	167	<sup>6)</sup> 9	<sup>7)</sup> 10 821	8 506	13415	4298	17713
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach . . . . .	43	4	3 019	3 019	3947	1257	5204
		Müllheim . . . . .	32	2	2 278	2 278	2883	1294	4177
		Schnau . . . . .	26	3	1 210	1 210	1426	810	2236
		Schopfheim . . . . .	28	3	1 848	1 848	2057	1195	3252
		Kreis <sup>8)</sup> . . . . .	129	<sup>9)</sup> 12	8 355	8 355	10313	4556	<sup>10)</sup> 14869
Zus. 4 Kreise	1903 1902	17 Amtsbezirke	604	54	62 952	55 478	86211	41665	127876
					68 968	59 960	95119	45655	140774

\*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 676 *M*, beim Kreis Billingen 224 *M*, beim Kreis Waldshut 221 *M* und beim Kreis Lörrach 959 *M*, zusammen 2080 *M*.  
<sup>1)</sup> Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßennetze in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1903 einen Beitrag von 2400 *M*. Hierfür wurden auf Weisung des Kreises 2999 Personen unterstützt. Siehe Tabelle 3.  
<sup>2)</sup> Sämtliche Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz.  
<sup>3)</sup> Desgl. 14 Stationen.  
<sup>4)</sup> Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuertaxial auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben.  
<sup>5)</sup> Darunter die 810 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden.  
<sup>6)</sup> Die Verpflegungsstationen stehen in ständigem Verkehre mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldshut.  
<sup>7)</sup> Außerdem 440 *M* Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises, für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern.  
<sup>8)</sup> Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt.  
<sup>9)</sup> Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung.  
<sup>10)</sup> Hiervon erhielten 273 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.



Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1896	87 358	19,77	49,59	30,64
1889	93 898	38,80	33,33	27,87	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1903	107 511	13,37	58,55	28,08.

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1903 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüßung betrug 48,0  $\%$ , und zwar bei den Gemeindestationen 32,6  $\%$ , bei den Kreisstationen 49,2  $\%$  und bei den Vereinsstationen 57,0  $\%$ . Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüßung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 136 Personen ab, die Beiträge gingen um 372 M und die Gesamteinnahmen um 333 M zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstüßung durch Antibettlervereine im Jahr 1903.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt		Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstüßungen	
		Verpflegung u. Heberbergung	Geldgabe		Beiträge der		Sonstige	Im ganzen	Für Verpflegung und Heberbergung		Sonstige	Im ganzen		
					Mitglieder	Kreise und Gemeinden			M	M				M
Konstanz *)	1881	1	—	373	1524	1) 2440	—	3964	1105	—	3513	4618	3934	
Freiburg *)	"	1	—	640	2954	—	2033	4987	1203	—	2514	3717	3911	
Offenburg *)	"	1	—	231	994	1150	3	2147	1928	—	219	2147	4519	
Baden . . . .	1879	1	—	469	2395	500	121	3016	2102	—	1282	3384	6698	
Rastatt . . . .	1882	1	—	177	712	300	—	1012	853	—	360	1213	2532	
Bruchsal . . . .	1883	1	1	239	877	—	—	877	911	3	164	1078	4410	
Karlsruhe *)	1874	1	1	232	1766	2) 50	491	2307	1925	123	555	2603	7343	
Mannheim *)	1881	1	—	1590	7695	—	2444	10139	3465	—	3471	6936	7034	
Heidelberg *)	"	1	1	530	2466	—	25	2491	3140	105	549	3794	9434	
Wertheim . . . .	1882	1	—	174	463	—	—	463	599	—	100	699	2347	
Zusammen { 1903 }		10	3	4	4655	21846	4440	5117	31403	17231	231	12727	30189	52162
10 Vereine { 1902 }					4791	22218	4242	5276	31736	22624	281	9294	32199	64834

\*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in händigem Verlehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1903 einen Kreiszuschuß von 2400 M, ferner 40 M Averbialbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Beiträge der Gemeinden Weiertheim und Bulach.



Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Betreffung und Vorsehung	nur Betreuung	nur Vorsehung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
		Mitteln								
Konstanz . . . . .	9	6	—	3	—	2	37	37	—	58
Meffkirch . . . . .	4	3	—	—	1	1	11	10	1	1) 13
Stodach . . . . .	4	3	—	—	1	—	20	19	1	28
Überlingen . . . . .	3	2	—	—	1	1	6	6	—	2) 10
Donauwörth . . . . .	7	6	—	1	—	2	36	36	—	54
Eriberg . . . . .	1	—	—	—	1	—	10	10	—	1
Bonnndorf . . . . .	4	4	—	—	—	—	24	24	—	23
St. Blasien . . . . .	1	1	—	—	—	—	18	18	—	10
Walbschut . . . . .	15	11	—	4	—	—	82	82	—	112
Breisach . . . . .	6	4	2	—	—	—	27	27	—	42
Emmendingen . . . . .	14	12	—	2	—	—	126	126	—	268
Neustadt . . . . .	3	1	1	1	—	—	8	8	—	15
Staufen . . . . .	9	8	—	1	—	—	64	64	—	177
Waldfirch . . . . .	1	1	—	—	—	—	5	5	—	61
Lörrach . . . . .	10	7	—	2	1	1	73	73	—	108
Müllheim . . . . .	6	3	1	2	—	—	18	16	2	36
Schnau . . . . .	9	6	—	2	1	—	64	64	—	145
Schopfheim . . . . .	4	3	1	—	—	2	7	7	—	14
Kehl . . . . .	4	4	—	—	—	1	15	15	—	45
Oberkirch . . . . .	4	4	—	—	—	—	50	50	—	84
Offenburg . . . . .	7	—	1	1	5	—	78	78	—	204
Wolschach . . . . .	2	—	1	—	1	—	5	5	—	21
Achern . . . . .	4	4	—	—	—	—	93	93	—	249
Baden . . . . .	1	—	—	—	1	—	104	—	104	27
Rastatt . . . . .	12	10	1	—	1	3	123	123	—	177
Karlsruhe . . . . .	3	2	—	1	—	—	16	16	—	26
Mannheim . . . . .	5	3	2	—	—	1	51	51	—	75
Schwezingen . . . . .	3	2	—	—	1	—	10	10	—	30
Weinheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	22	22	—	42
Heidelberg . . . . .	6	4	1	—	1	—	16	16	—	47
Borberg . . . . .	7	4	1	—	2	2	49	49	—	78
Buchen . . . . .	5	3	1	—	1	3	61	61	—	190
Eberbach . . . . .	4	3	—	1	—	3	90	90	—	263
Mosbach . . . . .	10	10	—	—	—	2	70	70	—	121
Zusammen . . . . .	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	3) 2854
1902 . . . . .	183	—	312	—	16	40	4690	5) 2965	1725	4) 12444

1) Darunter 10 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 7. 3) Desgl. 17. 4) Desgl. 8906. 5) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

## 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 125 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	112	1897	1390	196	1903	1768	264
1892	850	129	1898	1404	214			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.



Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1763 Böglingen waren zu Anfang des Jahres 1511 und am Schlusse 1558 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 252 Böglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 205 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Böglinge befanden sich 1107 (d. s. 62,8 %) Knaben und 656 (d. s. 37,2 %) Mädchen; 1499 (85,0 %) waren ehelich, 264 (15,0 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 14,7, für die Mädchen 15,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1288 (73,0 %) unter und 475 (27,0 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 826 (74,6 %) unter, 281 (25,4 %) über 14jährig, von den Mädchen 462 (70,4 %) unter, 194 (29,6 %) über 14jährig. 837 Böglinge (47,5 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 887 (50,3 %) auf Grund des § 1 Absf. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 39 (2,2 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 462 (41,7 %) wegen a, 615 (55,6 %) wegen b und 30 (2,7 %) strafweise, von den Mädchen 375 (57,2 %) wegen a, 272 (41,4 %) wegen b und 9 (1,4 %) strafweise, von den Ehelichen 717 (47,8 %) wegen a, 748 (49,9 %) wegen b, 34 (2,3 %) strafweise, von den Unehelichen 120 (45,5 %) wegen a, 139 (52,6 %) wegen b und 5 (1,9 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1015 Böglinge (57,6 %) in Familien, 660 (37,4 %) in Anstalten untergebracht, 20 (1,1 %) befanden sich im Gefängnis, darunter 2 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 68 (3,9 %) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben und 2 über 14jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

	Knaben			Mädchen			Böglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen
in Familien	132	530	662	118	235	353	250	765	1015
%	7,5	30,0	37,5	6,7	13,4	20,1	14,2	43,4	57,6
Anstalten	169	198	367	79	214	293	248	412	660
%	9,6	10,4	20,0	4,5	12,9	17,4	14,1	23,3	37,4
Gefängnissen	—	20	20	—	—	—	—	20	20
%	—	1,1	1,1	—	—	—	—	1,1	1,1
flüchtig	—	58	58	—	10	10	—	68	68
%	—	3,3	3,3	—	0,6	0,6	—	3,9	3,9

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 274 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben (197) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 189, bei den Mädchen 71 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 8, bei den Mädchen 6 unter 14 Jahre alt. Bei 204 (darunter 139 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 45 (darunter 36 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 16 (darunter 13 Knaben) wechselten 3 mal, 4 Knaben 4 mal, 3 Knaben 5 mal und 2 Knaben 6 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1903 abgegangenen 205 Böglingen wurden 43 (30 Knaben und 13 Mädchen) widerruflich und 156 (95 Knaben und 61 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 14 (7 Knaben und 7 Mädchen) vor und 142 (88 Knaben und 54 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 6 Böglinge (3 Knaben und 3 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 7 unter 14 Jahre alte (4 Knaben, 3 Mädchen) kamen zu den Eltern, 155 über 14 Jahre alte (94 Knaben, 61 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Knaben und 2 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 7 Böglinge kamen zum Militär, 2 wanderten aus, 5 Mädchen haben sich verheiratet, 9 Knaben kamen ins Gefängnis und 7 Knaben und 2 Mädchen waren flüchtig, 1 Mädchen ging ins Bordell.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 205 Abgegangenen für 141 (68,8 %) befriedigend, für 36 (17,6 %) zweifelhaft, für 22 (10,7 %) nicht befriedigend; für 6 Böglinge (2,9 %) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 1146 (73,6 %) befriedigend, für 209 (13,4 %) zweifelhaft, für 142 (9,1 %)



nicht befriedigend; für 61 (3,9%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.
unter 6 Jahre	14	8	22	1	—	1	—	—	—	23	22	1
6—9 "	43	31	74	22	17	39	—	—	—	113	96	17
10—11 "	33	38	71	51	22	73	—	—	—	144	123	21
12—13 "	40	38	78	91	39	130	—	—	—	208	170	38
14—15 "	110	57	167	81	57	138	6	1	7	312	267	45
16—17 "	153	57	210	64	73	137	14	—	14	361	308	53
18 Jahre	101	34	135	30	44	74	14	4	18	227	195	32
19 "	75	35	110	15	21	36	21	3	24	170	144	26
unter 14 Jahre	130	115	245	165	78	243	—	—	—	488	411	77
%	8,3	7,4	15,7	10,6	5,0	15,6	—	—	—	31,3	26,4	4,9
über 14 Jahre	439	183	622	190	195	385	55	8	63	1070	912	158
%	28,2	11,7	39,9	12,2	12,6	24,8	3,5	0,5	4,0	68,7	58,5	10,2
ehelich	488	261	749	297	223	520	46	8	54	1323	—	—
%	31,3	16,7	48,0	19,1	14,4	33,5	2,9	0,5	3,4	84,9	—	—
unehelich	81	37	118	58	50	108	9	—	9	235	—	—
%	5,2	2,4	7,6	3,7	3,2	6,9	0,6	—	0,6	15,1	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 622 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	in Familien			davon		das Verhalten in der Lehre usw. war bei den	in Anstalten			davon	
	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich		Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich
im ganzen	439	183	622	533	89	a = Böglingen	—	—	—	—	—
davon	—	—	—	—	—	befriedigend	148	103	251	223	28
in Stadtgemeinden	227	83	310	263	47	zweifelhaft	13	5	18	16	2
in Landgemeinden	212	100	312	270	42	unbefriedigend	6	4	10	8	2
nach dem Alter	—	—	—	—	—	ohne Angabe	—	—	—	—	—
14 Jahre alt	48	23	71	61	10	b usw. Böglingen	—	—	—	—	—
15 "	62	34	96	85	11	befriedigend	234	55	289	238	51
16 "	86	22	108	90	18	zweifelhaft	25	10	35	31	4
17 "	67	35	102	88	14	unbefriedigend	12	5	17	15	2
18 "	101	34	135	114	21	ohne Angabe	1	1	2	2	—
19 "	75	35	110	95	15	nach dem Beruf	—	—	—	—	—
waren vorher	—	—	—	—	—	in der Landwirtschaft	136	—	136	113	23
in Familien	175	100	275	241	34	in einem Gewerbe	301	27	328	279	49
in Anstalten	264	83	347	292	55	in häuslichem Dienst	—	156	156	139	17
untergebracht	—	—	—	—	—	in sonstige Unterkunft	2	—	2	2	—
wegen Grund a	167	112	279	247	32						
" " b u. c	272	71	343	286	57						

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 46 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 25, die Schmiede mit 24, die Gärtner mit 22, die Schlosser und Bäcker mit je 21, die Tagelöhner mit 20, die Blechner und Schuhmacher mit je 18, die Sattler mit 15, die Schneider mit 13 und die Buchbinder mit 12 am stärksten vertreten. Von den 27 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 14 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 2 als Spinnerinnen und je 1 als Poliseuse, Kartonagearbeiterin, Zigarrenmacherin, Einlegerin, Ladnerin und Kellnerin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1903 auf 87 537 M., davon 69 311 M. für Anstalts- und 18 226 M. für Familienerziehung. Da davon 6977 bzw. 960 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 62 334 M. bzw. 17 266 M., zusammen 79 600 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 51 091 M. betrug.



Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember				Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzog- tum.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember			
	m.	w.	im Laufe des Jahres			im ganzen			davon un- ehelich		m.	w.		zu- f.	m.	w.	zu- f.	im Laufe des Jahres		im ganzen			davon un- ehelich		
			m.	w.	zu- f.	m.	w.	m.	w.	m.								w.	m.	w.	zu- f.	m.	w.	zu- f.	m.
Engen . . . . .	8	3	—	—	3	—	—	5	3	8	3	1	Abelsheim . . .	10	4	—	—	4	—	6	4	10	—	—	
Konstanz . . . . .	38	20	7	3	5	4	40	19	59	6	5	Bogberg . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—		
Mehrkirch . . . . .	9	—	1	1	3	—	7	1	8	2	—	Buchen . . . . .	8	2	—	1	1	—	7	3	10	2	—		
Pfullendorf . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	Eberbach . . . . .	2	1	2	1	1	—	3	2	5	1	1		
Stoßlach . . . . .	11	3	—	—	4	1	7	2	9	3	1	Rosbach . . . . .	3	1	—	—	1	—	2	1	3	1	—		
Überlingen . . . . .	14	16	—	2	2	—	12	18	30	5	4	Tauberbischofsheim	3	1	—	—	—	3	1	4	1	—			
												Wertheim . . . . .	4	2	—	—	—	4	2	6	2	—			
Donauessingen	12	9	2	2	1	—	13	11	24	1	2	<b>Kreise.</b>													
Triberg . . . . .	16	2	1	—	1	1	16	1	17	4	—	Konstanz . . . . .	81	42	8	7	17	5	72	44	116	19	11		
Villingen . . . . .	4	3	3	2	1	1	6	4	10	2	2	Villingen . . . . .	32	14	6	4	3	2	35	16	51	7	4		
												Waldshut . . . . .	30	10	3	4	6	4	27	10	37	3	3		
Bonndorf . . . . .	5	1	—	—	2	1	3	—	3	1	—	Freiburg . . . . .	181	102	38	20	19	11	200	111	311	35	18		
Säckingen . . . . .	7	2	—	—	—	—	7	2	9	—	1	Lörrach . . . . .	51	34	6	4	5	4	52	34	86	10	2		
St. Blasien . . . . .	8	5	—	—	1	2	6	3	9	2	1	Offenburg . . . . .	61	35	15	19	7	5	69	49	118	9	6		
Waldshut . . . . .	10	2	3	3	2	—	11	5	16	—	1	Baden . . . . .	74	42	10	6	7	9	77	39	116	11	3		
												Karlsruhe . . . . .	182	104	18	22	25	12	175	114	289	21	20		
Breisach . . . . .	3	4	2	1	1	—	4	5	9	2	—	Mannheim . . . . .	154	101	14	15	22	15	146	101	247	11	12		
Emmeningen . . . . .	15	12	6	3	1	—	20	15	35	3	—	Heidelberg . . . . .	89	50	21	7	10	10	100	47	147	15	7		
Ettenheim . . . . .	4	1	1	—	—	—	1	5	—	5	—	Rosbach . . . . .	31	11	2	3	7	—	26	14	40	7	1		
Freiburg . . . . .	116	63	18	8	13	7	121	64	185	15	9	<b>Bezirke der Landes- kommissäre.</b>													
Neustadt . . . . .	15	5	1	1	—	1	16	5	21	7	1	Konstanz . . . . .	143	66	17	15	26	11	134	70	204	29	18		
Staufen . . . . .	12	3	5	2	1	—	16	5	21	4	3	Freiburg . . . . .	293	171	59	43	31	20	321	194	515	54	26		
Waldkirch . . . . .	16	14	5	5	3	2	18	17	35	4	5	Karlsruhe . . . . .	256	146	28	28	32	21	252	153	405	32	23		
												Mannheim . . . . .	274	162	37	25	39	25	272	162	434	33	23		
Lörrach . . . . .	32	17	3	—	3	2	32	15	47	5	—	<b>Großherzogtum</b>													
Müllheim . . . . .	6	2	1	1	1	1	6	2	8	2	—	1902 . . . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	90		
Schöna . . . . .	6	6	2	—	—	—	8	6	14	2	—	1901 . . . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	138	79		
Schopfheim . . . . .	7	9	—	3	1	1	6	11	17	1	2	1900 . . . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63		
												1899 . . . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	69		
Kehl . . . . .	13	4	3	1	—	—	16	5	21	1	1	1898 . . . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	128	67		
Lahr . . . . .	21	12	7	9	4	1	24	20	44	4	2	1897 . . . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	58		
Oberkirch . . . . .	4	3	1	1	1	3	4	1	5	1	—	1896 . . . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	56		
Offenburg . . . . .	17	15	2	8	1	1	18	22	40	2	2	1895 . . . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56		
Wolfach . . . . .	6	1	2	—	1	—	7	1	8	1	1	1894 . . . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	56		
												1893 . . . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	46		
Achern . . . . .	14	7	2	—	2	1	14	6	20	1	—	1892 . . . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	33		
Baden . . . . .	35	21	4	4	2	7	37	18	55	6	3	1891 . . . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32		
Bühl . . . . .	12	2	1	—	2	1	11	1	12	3	—	1890 . . . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	29		
Rastatt . . . . .	13	12	3	2	1	—	15	14	29	1	—	1889 . . . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	14		
												1888 . . . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14		
Bretten . . . . .	3	2	—	—	—	—	3	2	5	—	—	1887 . . . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	10		
Bruchsal . . . . .	13	11	2	2	4	3	11	10	21	1	1														
Durlach . . . . .	9	4	1	—	2	—	8	4	12	—	—														
Ettlingen . . . . .	7	3	4	4	1	—	10	7	17	1	1														
Karlsruhe . . . . .	108	64	9	13	14	7	103	70	173	15	12														
Pforzheim . . . . .	42	20	2	3	4	2	40	21	61	4	6														
Mannheim . . . . .	137	81	12	14	18	14	131	81	212	9	11														
Schwezingen . . . . .	14	7	1	—	2	—	13	7	20	1	—														
Weinheim . . . . .	3	13	1	1	2	1	2	13	15	1	1														
Eppingen . . . . .	7	1	—	—	—	—	7	—	7	2	—														
Heidelberg . . . . .	64	43	18	6	9	9	73	40	113	11	6														
Einsheim . . . . .	14	5	3	1	1	—	16	6	22	2	1														
Wiesloch . . . . .	4	1	—	—	—	—	4	1	5	—	—														

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 8.

**Inhalt:** Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903.

## Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 8, Seite 129 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1903 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 1011. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 65 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 999 (942) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 999 Kassen waren 401 oder 40,1 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 126 oder 12,6 % Orts-Krankenkassen, 414 oder 41,5 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 3 oder 0,3 % Bau-, 10 oder 1,0 % Innungs-Krankenkassen, 41 oder 4,1 % eingeschriebene und 4 oder 0,4 % freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1903 tätigen Kassen 142, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 106 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 27 bei den Orts-Krankenkassen, 4 bei den Innungs-Krankenkassen und 5 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 419 (414) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über zwei Fünftel (41,4 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 408 oder 40,3 % (360 oder 38,2 %), die Orts-Krankenkassen mit 126 oder 12,5 % (115 oder 12,2 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 41 oder 4,1 % (44 oder 4,6 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengekommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 456 751 Personen (gegen 446 688 im Vorjahr), und zwar waren 306 913 Mitglieder oder 67,2 % Männer und 149 838 oder 32,8 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 10 063 Personen (2,3 %), und zwar bei den Männern um 6204 oder 2,2 %, bei den Frauen um 3859 oder 2,6 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,0 bzw. 55,1 und 42,8 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 2,1 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,9; die Bau-Krankenkassen und die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 162 384 (im Vorjahr 159 581) Krankheitsfälle mit 3 158 011 (3 015 716) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 118 707 (117 532) Krankheitsfälle 2 155 659 (2 085 325) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 43 677 (42 049) Krankheitsfälle 1 002 352 (930 391) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,9 (6,8) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2393 (2345), und zwar 1774 (1743) bei den männlichen und 619 (602) bei den weiblichen Mitgliedern.



Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 19,4 (18,9) Tage, und zwar bei den Männern 18,2 (17,7) und bei den Frauen 22,9 (22,1) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1891	16,8	16,5	18,0	1897	17,6	16,7	19,9
1886	15,7	15,6	16,2	1892	16,9	16,4	18,5	1898	17,6	16,5	20,5
1887	16,6	16,2	18,0	1893	16,1	15,7	17,1	1899	17,4	16,4	20,7
1888	16,2	15,5	19,3	1894	16,6	16,0	18,2	1900	17,6	16,8	20,1
1889	16,7	16,3	18,4	1895	17,6	16,7	20,0	1901	18,7	17,7	21,6
1890	15,6	15,4	16,6	1896	17,5	16,7	19,9	1902	18,9	17,7	22,1
								1903	19,4	18,2	22,9.

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1903 zwischen 12,8 Tagen bei den Bau-Krankentassen und 22,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 12,8 Tagen bei den Bau-Krankentassen und 22,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, bei den Frauen zwischen 17,4 Tagen bei den eingeschriebenen Hilfskassen und 25,7 Tagen bei den Innungs-Krankentassen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,1. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1894	5,7	6,4	4,5	1899	5,2	5,7	4,2
1890	5,4	5,6	4,6	1895	5,3	5,9	4,2	1900	5,4	6,1	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1896	5,3	5,9	4,1	1901	5,1	5,7	3,9
1892	5,0	5,1	4,7	1897	5,0	5,6	3,8	1902	5,2	5,8	4,1
1893	5,3	5,9	4,1	1898	5,0	5,6	3,7	1903	5,2	5,8	4,1.

Die Verteilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Tabelle 1.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankentassen		Betriebs-(Fabrik)-Krankentassen		Bau-Krankentassen		Innungs-Krankentassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 898	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	93	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	838	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 046	4	2 075	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	113	164 327	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688
1903	401	140 782	126	175 029	414	123 686	3	683	10	4 771	41	10 741	4	1 059	999	450 751



Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Tabelle 2.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- Kassen	Betriebs- Kranken- Kassen	Bau- Kranken- Kassen	Zunungs- Kranken- Kassen	Einge- schriebene Glücks- Kassen	Freie Glücks- Kassen	Alle Kassen zusammen
<b>a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.</b>								
In Jahr 1903 tätige Kassen . . .	408	126	419	3	10	41	4	1 011
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig . . . . .	19	6	15	2	2	—	2	46
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an . . . .	40,3	12,5	41,4	0,3	1,0	4,1	0,4	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	26,0	21,4	—	—	40,0	12,2	—	14,0
Mitgliederzahl am Jahresanfang	139 533	157 415	120 027	47	2 179	10 621	1 236	431 058
{ männliche . . . . .	90 819	107 699	86 777	47	2 100	9 493	1 236	285 182
{ weibliche . . . . .	49 308	58 536	36 825	—	79	1 128	—	145 876
{ zusammen . . . . .	139 533	157 415	120 027	47	2 179	10 621	1 236	431 058
Mitgliederzahl am Jahreschluß	138 464	172 166	123 980	692	2 603	10 857	872	449 634
{ männliche . . . . .	90 819	107 699	86 777	692	2 490	9 704	872	299 058
{ weibliche . . . . .	47 645	64 467	37 203	—	113	1 153	—	150 581
{ zusammen . . . . .	138 464	172 166	123 980	692	2 603	10 857	872	449 634
Durchschnittliche Zahl der Kassen .	401	126	414	3	10	41	4	999
Mitglieder im Durchschnitt des Jahres	140 782	175 029	123 686	683	4 771	10 741	1 059	456 751
{ männliche . . . . .	91 391	112 873	86 635	683	4 672	9 600	1 059	306 913
{ weibliche . . . . .	49 391	62 156	37 051	—	99	1 141	—	149 838
{ zusammen . . . . .	140 782	175 029	123 686	683	4 771	10 741	1 059	456 751
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen . . . . .	30,8	38,3	27,1	0,2	1,0	2,4	0,2	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen . . . . .	20,6	6,5	21,3	0,2	0,5	2,1	0,2	51,4
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder .	351,1	1 389,1	298,8	227,7	477,1	262,0	264,8	457,2
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmitglieder . . . . .	94,9	117,2	89,9	0,7	4,8	10,0	1,1	318,6
{ männliche . . . . .	50,4	63,5	37,8	—	0,1	1,2	—	153,0
{ weibliche . . . . .	72,5	90,1	63,7	0,3	2,5	5,5	0,5	235,1
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche . . . . .	54,0	55,1	42,8	—	2,1	11,9	—	48,8
<b>b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.</b>								
Zahl der Krankheitsfälle	24 545	46 789	41 605	376	2 212	2 897	283	118 707
{ bei den männl. Mitgl.	9 251	20 144	13 859	—	34	389	—	43 677
{ " " weibl. " . . . .	33 796	66 933	55 464	376	2 246	3 286	283	162 384
{ zusammen . . . . .	33 796	66 933	55 464	376	2 246	3 286	283	162 384
Zahl der Krankheitstage	463 630	845 112	741 909	4 801	37 779	56 154	6 274	2 155 659
{ bei den männl. Mitgl.	227 971	484 795	281 935	—	873	6 778	—	1 002 352
{ " " weibl. " . . . .	691 601	1 329 907	1 023 844	4 801	38 652	62 932	6 274	3 158 011
{ zusammen . . . . .	691 601	1 329 907	1 023 844	4 801	38 652	62 932	6 274	3 158 011
Zahl der Sterbefälle	—	970	654	4	17	109	20	—
{ bei den männl. Mitgl.	—	359	248	—	—	12	—	—
{ " " weibl. " . . . .	—	1 329	902	4	17	121	20	—
{ zusammen . . . . .	—	1 329	902	4	17	121	20	—
Auf 100 Mitglieder kommen	26,9	41,5	48,0	55,1	47,3	30,2	26,7	38,7
Krankheitsfälle	18,7	32,4	37,4	—	34,3	34,1	—	29,1
{ bei den männl. Mitgl.	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
{ " " weibl. " . . . .	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
{ bei den Mitgl. überhaupt	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
Krankheitstage	507,3	748,7	856,4	702,9	808,6	584,9	592,4	702,4
{ bei den männl. Mitgl.	461,6	780,0	780,9	—	881,8	594,0	—	669,0
{ " " weibl. " . . . .	491,3	769,8	827,8	702,9	810,1	585,9	592,4	691,4
{ bei den Mitgl. überhaupt	491,3	769,8	827,8	702,9	810,1	585,9	592,4	691,4

<sup>1)</sup> über Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.



Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- Kassen	Betriebs- Kranken- Kassen	Bau- Kranken- Kassen	Zunungs- Kranken- Kassen	Einge- schriebene Hilfs- Kassen	Freie Hilfs- Kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	18,9	18,1	17,8	12,8	17,1	19,4	22,2	18,2
bei den männl. Mitgl.	24,6	24,1	20,3	—	25,7	17,4	—	22,9
" " weibl. " " " " " "	20,5	19,9	18,5	12,8	17,2	19,2	22,2	19,4
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle . . . . .		7,6	7,3	5,9	3,6	11,3	18,9	
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen . . . . . M	2 084 075	5 261 972	3 957 244	16 328	226 317	242 150	28 820	11 816 906
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . .	1 380 078	3 766 424	2 889 368	13 234	122 928	190 994	16 398	8 379 419
Gesamtausgaben . . . . . M	1 935 615	4 976 052	3 818 089	16 023	222 219	233 148	27 754	11 228 900
Hierunter								
für ärztliche Behandlung . . . . .	370 646	620 226	697 737	2 512	19 424	41 116	4 112	1 755 773
" Arzneien und Heilmittel . . . . .	258 045	438 249	424 464	980	9 166	24 613	2 042	1 157 559
" Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	420 149	676 753	291 452	3 638	19 214	13 336	982	1 425 524
" Krankengelder . . . . .	422 717	1 373 072	1 410 221	4 490	47 541	92 128	8 919	3 359 088
" Sterbegelder . . . . .	—	75 355	62 014	256	943	8 416	900	147 884
" Verwaltungskosten . . . . .	6 843	418 925	34 365	195	17 201	14 978	1 922	494 429
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . . M	9,80	21,52	23,86	19,38	25,77	17,78	15,48	18,35
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung " . . . . .	2,63	3,54	5,64	3,68	4,07	3,83	3,88	3,84
" Arzneien u. Heilmittel " . . . . .	1,83	2,50	3,43	1,44	1,92	2,29	1,93	2,54
" Krankengelder . . . . .	3,00	7,35	10,80	6,57	9,96	8,57	8,42	7,00
" Kur- u. Verpflegungskost. " . . . . .	2,99	3,87	2,33	5,33	4,03	1,24	0,93	3,12
" andere Ausgaben . . . . .	—	0,93	1,13	0,37	0,20	0,79	0,85	0,68
im ganzen . . . . .	10,45	18,19	23,33	17,39	20,18	16,72	16,01	17,18
Verwaltungsausgaben . . . . .	—	1,91	0,28	0,29	3,23	1,39	1,81	0,88
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall . . . . . M	43,54	47,56	52,03	31,59	42,87	54,66	59,91	48,32
1 Krankheitstag . . . . .	2,13	2,39	2,82	2,47	2,49	2,85	2,70	2,48

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 11 816 906 M (10 970 310 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 8 379 419 M (7 847 337 M); sie machten also fast drei Viertel (70,9%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 18,35 M (17,57 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1903 auf 11 228 900 M (10 418 079 M). Davon wurden für Krankheitskosten 7 845 828 M oder 69,9% (gegen 7 453 372 M oder 71,5%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 17,18 M (16,89 M) für den Kopf und auf 48,32 M (46,71 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,48 M (2,47 M).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1903 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Danach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 6 208 592 M (5 701 498 M), hat sich also im letzten Jahr um 507 094 M oder 8,9% vermehrt.



Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 790 391 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 30,65 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuf der Aktiva über die Passiva mit 8 782 *M* oder 12,86 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die freien Hilfskassen mit 29 167 *M* bezw. 27,54 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuf der Passiva im Betrage von 130 381 *M* oder 0,93 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen.

Kassenarten :	Aktiva.							Passiva im ganzen <i>M</i>	Bilanz. Über- schuf der Aktiva bzw. Passiva (-) <i>M</i>
	Barer Kassen- bestand <i>M</i>	Hypotheken, Wert- papiere, Spartassen- bücher, Bank- einlagen <i>M</i>	Sonstige Forderungen <i>M</i>	Zusammen <i>M</i>	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen <i>M</i>	Re- serve- fonds <i>M</i>	Be- triebs- fonds <i>M</i>		
I. Gem.-Krankenverf.	148460	310223	5006	463689	10406	256051	192226	594070	— 130381
II. Orts-Krankenkassen	285920	2188879	9221	2484020	—	2146349	329450	371774	2112246
III. Betriebs-Krankenk.	139155	3664159	13207	3816521	96631	3431804	274879	26130	3790391
IV. Bau-Krankenkassen	305	9097	80	9482	—	—	9402	700	8782
V. Zimmungs-Krankenk.	4098	116872	—	120970	—	83510	37460	12	120958
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	9002	269390	—	278392	—	222324	56068	963	277429
VII. Freie Hilfskassen	1066	28101	—	29167	3124	23490	2553	—	29167
Sämtliche Kassenarten	588006	6586721	27514	7202241	110161	6162528	902038	993649	6208592
1902	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901	504115	5830287	23765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299688	2835523
1891	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas ungünstiger ab. Ein Einnahmeüberschuf trat bei 553 Kassen oder 54,7 % (im Vorjahre bei 558 oder 59,0 %) in Erscheinung, während 458 Kassen oder 45,3 % (388 oder 41,0 %) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 858 Kassen oder 84,9 % (814 oder 86,0 %) war ein Überschuf der Aktiven, bei 153 oder 15,1 % (132 oder 14,0 %) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuf überwogen bei den Zimmungs-Krankenkassen mit 7 oder 70,0 %, bei den Bau-Krankenkassen mit 2 oder 66,7 %, bei den Orts-Krankenkassen mit 83 oder 65,9 %, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 246 oder 59,7 % und bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 24 oder 58,5 %, dagegen blieben sie bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 190 oder 46,6 % und bei den freien Hilfskassen mit 1 oder 25,0 % in der Minderheit.







Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 146 oder 35,8%, mit Überschuf der Passiven. Unter den Orts-, Betriebs- und Zünungs-Krankenkassen befanden sich 2 bzw. 4 und 1 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuf der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statistischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1903 tätig gewesene Kassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	408	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . .	126	104	21	21	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	324	83	72	12	9
IV. Bau-Krankenkassen . . .	3	3	—	—	—	—
V. Zünungs-Krankenkassen . . .	10	2	8	7	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . .	41	16	20	15	5	—
VII. Freie Hilfskassen . . .	4	1	1	1	2	2
Sämtliche Kassenarten . . .	1011	858	133	116	20	12
1902 . . .	946	802	125	109	19	12
1901 . . .	918	777	121	105	20	12
1900 . . .	923	778	123	108	22	13
1899 . . .	915	778	117	100	20	12
1898 . . .	879	751	108	91	20	12
1897 . . .	866	739	108	89	19	12
1896 . . .	836	720	98	78	18	11
1895 . . .	782	677	88	67	17	11
1894 . . .	715	609	89	70	17	10
1893 . . .	651	553	81	62	17	9
1892 . . .	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891 . . .	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890 . . .	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889 . . .	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888 . . .	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (1).

Im ganzen waren es demnach im Berichtsjahr 153 Kassen oder 15,1%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 128 oder 12,7% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und Zünungs-Krankenkassen und bei den eingeschriebenen und freien Hilfskassen trat das Bestreben, eine über 13 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon im ganzen die Kassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 66 oder 15,8%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 54 oder 12,9% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ % und 12 oder 2,9% ein solches in Höhe von 66 $\frac{2}{3}$  bis 75% des ortsüblichen Tagelohnes. Das Einzelne hierüber sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tagelohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 erschen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normalerweise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen ließen demnach 18,1 und zwar 6,9 bedingungslos, 11,2 bedingt die Karenztage im Jahr 1903 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 102 Kassen oder 10,1%.



Tabelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1903 tätig gewesene Kassen									
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis						des Krankengeldes zum Lohne von		
		der Beiträge zum Lohne von								
		unter 1,5%	1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3 % einschl.	über 66 2/3 bis 75 % einschl.	
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	13	113	282	—	—	408	—	—	
II. Orts-Krankenkassen . . .	126	—	—	15	89	22	122	3	1	
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	8	37	63	270	41	353	54	12	
IV. Bau-Krankenkassen . . .	3	1	1	—	1	—	2	1	—	
V. Innungs-Krankenkassen . . .	10	—	—	1	4	5	9	1	—	
Zusammen . . .	966	22	151	361	364	68	894	59	13	
1902 . . .	898	22	106	370	340	60	827	58	13	
1901 . . .	870	22	104	356	336	52	800	57	13	
1900 . . .	874	25	98	375	341	35	804	56	14	
1899 . . .	867	27	97	376	338	29	801	52	14	
1898 . . .	831	27	106	347	318	33	771	47	13	
1897 . . .	818	33	104	343	313	25	758	49	11	
1896 . . .	788	31	103	329	300	25	731	46	11	
1895 . . .	736	27	118	268	302	21	688	37	11	
1894 . . .	672	25	121	227	285	14	630	32	10	
1893 . . .	609	—	143	204	253	9	567	32	10	
1892 . . .	578	—	126	207	237	8	539	31	*) 8	
1891 . . .	565	—	126	190	240	9	526	32	*) 7	
1890 . . .	538	—	131	157	237	13	504	29	*) 5	
1889 . . .	527	—	134	141	242	10	498	25	*) 4	

\*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Feiertage
		beobachten				keinen	
		2	unbe- dingt	unter Be- dingungen	unbe- dingt		
		Krankentag					
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	387	—	—	4	17	5
II. Orts-Krankenkassen . . .	126	103	5	—	6	12	13
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	300	8	—	35	76	70
IV. Bau-Krankenkassen . . .	3	—	—	—	2	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	10	2	—	—	1	7	1
VI. Eingetriebene Hilfskassen . . .	41	15	7	—	19	—	11
VII. Freie Hilfskassen . . .	4	1	—	—	3	—	2
Sämtliche Kassenarten . . .	1011	808	20	—	70	113	102
1902 . . .	946	753	19	—	69	105	109
1901 . . .	918	738	20	—	70	90	111
1900 . . .	923	691	18	2	80	132	120
1899 . . .	915	715	18	2	71	109	106
1898 . . .	879	702	16	—	60	101	99
1897 . . .	866	691	13	1	62	99	91
1896 . . .	836	670	10	—	53	103	97
1895 . . .	782	616	6	1	49	110	105
1894 . . .	715	570	6	—	51	88	99
1893 . . .	651	547	2	—	38	64	57

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 9.

**Inhalt:** 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903.  
2. Im Jahr 1903 ausgestellte Jagd- und Fischerarten.

## 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 9, Seite 137 u. f.)

Im Jahr 1903 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 1588 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 1459 Aufnahme-, 109 Naturalisations- und 20 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 337 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 5090, die Entlassungsurkunden 928 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 2974 Personen zugenommen, sie übertrifft den 10jährigen Durchschnitt um 1754 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 310 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Übersicht.

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1366	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	583	383	189	572	236
1901	2927	2546	5473	1728	371	237	608	239
1902	1185	931	2116	680	395	223	618	247
1903	2755	2335	5090	1588	561	367	928	337
im Durchschnitt 1894/1903	1814	1522	3336	1028	418	229	647	283

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,1, von 100 Entlassenen 60,5 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über ein Drittel (203 oder 36,2%) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen über ein Siebentel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 68,0%, von diesen 53,9% ledig, und zwar von den männlichen 73,6 bzw. 56,7%, von den weiblichen 59,4 bzw. 50,5%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 53,1% in geringerem und die Evangelischen mit 42,2% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 60,7%, die Katholiken nur mit 36,6% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,1 bzw. 4,6% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%). Weitens die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirte sind nur wenig ein- oder ausgewandert.



Tabelle 1. Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise usw.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.						Entlassene.	
	Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Entlassene.			Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Entlassene.	
	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.				Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.		
Engen . . . . .	5	12	—	—	—	—	6	15	Eppingen . . . . .	1	4	—	—	—	—	2	3
Konstanz . . . . .	51	93	8	14	1	—	15	42	Heidelberg . . . . .	97	226	10	13	—	—	3	7
Mehlfirch . . . . .	14	27	1	—	—	—	8	12	Sinsheim . . . . .	3	7	—	—	—	—	5	—
Pfullendorf . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	5	Wiesloch . . . . .	1	—	1	—	—	—	2	—
Stodach . . . . .	5	16	—	—	—	—	5	17	Abelsheim . . . . .	2	3	—	—	—	—	6	—
Überlingen . . . . .	5	22	—	—	—	—	7	22	Vorberg . . . . .	1	7	1	4	—	—	3	6
Donaueshingen . . . . .	1	2	—	—	—	—	6	6	Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	12	4
Eriberg . . . . .	2	2	—	—	1	1	6	10	Eberbach . . . . .	3	7	—	—	—	—	—	—
Billingen . . . . .	3	12	1	1	—	—	4	2	Rosbach . . . . .	3	5	1	1	1	3	4	—
Bonndorf . . . . .	4	8	1	1	—	—	7	42	Tauberbischofsheim . . . . .	7	11	—	—	—	—	7	18
Säckingen . . . . .	7	31	2	1	—	—	13	35	Bertheim . . . . .	6	12	—	—	—	—	6	1
St. Blasien . . . . .	3	12	2	—	—	—	1	1	<b>Kreise.</b>								
Waldshut . . . . .	2	4	1	2	1	—	17	31	Konstanz . . . . .	81	172	9	14	1	—	42	113
Breisach . . . . .	—	—	5	13	—	—	4	7	Billingen . . . . .	6	16	1	1	1	1	16	18
Emmendingen . . . . .	4	17	1	3	—	—	23	43	Waldshut . . . . .	16	55	6	4	1	—	38	109
Ettlenheim . . . . .	1	12	—	—	—	—	6	8	Freiburg . . . . .	179	400	17	34	8	3	49	78
Freiburg . . . . .	172	367	9	17	6	2	8	16	Vörrach . . . . .	15	33	1	—	—	—	66	150
Neustadt . . . . .	1	4	1	—	2	1	1	—	Offenburg . . . . .	32	90	5	6	—	—	22	25
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	3	Baden . . . . .	96	211	6	23	3	5	21	25
Waldfirch . . . . .	1	—	1	1	—	—	1	1	Karlsruhe . . . . .	535	1163	20	45	5	4	25	24
Vörrach . . . . .	7	13	1	—	—	—	25	37	Mannheim . . . . .	375	873	31	46	—	—	8	12
Müllheim . . . . .	5	10	—	—	—	—	18	41	Heidelberg . . . . .	102	237	11	13	—	—	12	10
Schönau . . . . .	3	10	—	—	—	—	4	2	Rosbach . . . . .	22	45	2	6	1	3	38	29
Schopfheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	19	70	<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>								
Kehl . . . . .	6	21	—	—	—	—	6	7	Konstanz . . . . .	103	243	16	19	3	1	96	240
Lahr . . . . .	21	63	—	—	—	—	2	3	Freiburg . . . . .	226	523	23	40	8	3	137	253
Oberkirch . . . . .	1	1	1	—	—	—	5	9	Karlsruhe . . . . .	631	1374	26	68	8	9	46	47
Offenburg . . . . .	4	5	4	6	—	—	4	3	Mannheim . . . . .	499	1155	44	64	1	3	58	51
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	3	<b>Großherzogtum</b>	1 459	3 295	109	191	20	16	337	591
Achern . . . . .	6	10	1	11	—	—	5	—	1902 . . . . .	581	1 285	72	124	27	27	247	371
Baden . . . . .	68	146	4	7	—	—	3	2	1901 . . . . .	1 605	3 581	106	149	17	15	239	369
Bühl . . . . .	—	—	—	—	2	—	9	10	1900 . . . . .	490	974	89	134	4	2	236	336
Rastatt . . . . .	22	55	1	5	1	5	4	11	1899 . . . . .	1 142	2 668	119	182	17	31	243	419
Bretten . . . . .	3	7	—	—	—	—	5	—	1898 . . . . .	675	1 566	82	153	13	11	229	267
Bruchsal . . . . .	7	—	1	—	—	—	5	—	1897 . . . . .	1 484	3 743	77	97	13	8	285	349
Durlach . . . . .	105	276	2	—	1	—	3	8	1896 . . . . .	721	1 671	77	126	10	16	285	329
Ettlingen . . . . .	3	4	2	5	—	—	1	—	1895 . . . . .	818	2 112	94	107	4	6	339	223
Karlsruhe . . . . .	96	200	11	32	4	4	8	14	1894 . . . . .	272	720	73	66	5	4	389	384
Pforzheim . . . . .	321	676	4	8	—	—	3	2	Durchschn. 1894/1903 . . . . .	925	2 161	90	133	13	14	283	364
Mannheim . . . . .	305	670	22	28	—	—	1	—									
Schwezingen . . . . .	34	86	7	11	—	—	4	4									
Weinheim . . . . .	36	117	2	7	—	—	3	8									

Die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband entfällt nach obiger Darstellung auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (327), Pforzheim (325), Freiburg (187), Karlsruhe (111), Durlach (108) und Heidelberg (107), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Vörrach (25), Emmendingen (23), Schönau (19), Müllheim (18), Waldshut (17), Konstanz (15).

Die Amtsbezirke Staufen, Schopfheim, Wolfach und Buchen hatten im Jahr 1903 keine Aufnahmen und der Bezirk Eberbach keine Entlassungen zu verzeichnen.



Tabelle 2. Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Personen.	Aufkündenernehmer		Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:								
	überhaupt	davon			ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
		Familienhäupter						einzelne Personen	Jahre alt							
<b>Aufgenommene</b>																
männliche . .	1 556	1 182	394	1 199	2 755	1 563	1 168	24	597	368	116	103	114	1 166	238	53
weibliche . .	32	10	22	2 303	2 335	1 179	1 143	13	618	351	99	71	136	862	170	28
<b>zusammen</b>	1 588	1 192	416	3 502	5 090	2 742	2 311	37	1 215	719	215	174	250	2 028	408	81
1902 . .	680	465	215	1 436	2 116	1 188	907	21	382	364	107	98	154	728	256	27
<b>Entlassene</b>																
männliche . .	315	144	171	246	561	413	146	2	64	97	127	76	25	111	55	6
weibliche . .	22	5	17	345	367	218	141	8	61	82	27	25	16	103	46	7
<b>zusammen</b>	337	149	188	591	928	631	287	10	125	179	154	101	41	214	101	13
1902 . .	247	102	145	371	618	409	201	8	73	119	103	64	27	158	64	10

Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:								Nach der Religion:					
	Landwirte		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Sizaciten	Sonstige
	Aufkündenernehmer	Angehörige	Aufkündenernehmer	Angehörige	Aufkündenernehmer	Angehörige	Aufkündenernehmer	Angehörige	Aufkündenernehmer	Angehörige				
<b>Aufgenommene</b>														
männliche . .	23	28	950	760	298	245	264	158	21	8	1 670	1 005	63	17
weibliche . .	1	33	3	1 486	1	423	18	353	9	8	1 422	860	45	8
<b>zusammen</b>	24	61	953	2 246	299	668	282	511	30	16	3 092	1 865	108	25
1902 . .	19	48	335	833	151	313	166	239	9	3	1 161	864	85	6
<b>Entlassene</b>														
männliche . .	28	10	158	170	77	50	19	7	33	9	225	306	30	—
weibliche . .	1	13	4	231	2	81	7	13	8	7	167	187	13	—
<b>zusammen</b>	29	23	162	401	79	131	26	20	41	16	392	493	43	—
1902 . .	28	26	119	234	49	83	32	12	19	16	241	345	30	2

Personen.	Bisherige bezw. künftige Heimat:																									
	Deutsches Reich:								Außerdeutsche europäische Staaten:						Fremde Erdteile (überseeische Länder):											
	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Anderer deutsche Staaten	Sicheres aufgenommenes	Definitiv (früher Entlassene)	Schweds	Oesterreich-Ungarn	Rußland	Rumänien	Italien	Frankreich	Niederlande	Argentinien	Großbritannien und Irland	Anderer europäische Staaten	Zusammen	Vereinigte Staaten von Amerika	Südamerika	Asien	Afrika	Australien	Zusammen	
<b>Aufgenommene</b>																										
männliche . .	713	438	42	1 014	232	131	20	32	2 622	8	84	2	3	10	—	2	3	—	1	113	20	—	—	—	20	
weibliche . .	598	316	50	889	208	123	16	26	2 226	6	70	3	1	9	1	4	—	—	—	94	15	—	—	—	15	
<b>zusammen</b>	1 311	754	92	1 903	440	254	36	58	4 848	14	154	5	4	19	1	2	7	—	1	207	35	—	—	—	35	
1902 . .	610	414	86	484	165	106	54	12	1 931	21	103	30	—	11	5	—	4	—	—	173	8	4	—	—	12	
<b>Entlassene</b>																										
männliche . .	1	6	—	3	—	—	—	—	10	399	40	1	—	3	1	6	—	—	2	4	456	90	3	—	1	195
weibliche . .	—	1	—	3	—	—	—	—	4	314	32	—	—	1	—	—	—	—	—	347	16	—	—	—	16	
<b>zusammen</b>	1	7	—	6	—	—	—	—	14	713	72	1	—	3	2	6	—	—	2	4	803	106	3	—	1	111
1902 . .	—	12	—	18	3	2	—	—	35	437	51	2	—	4	2	2	4	—	—	509	70	1	—	2	174	

1) Schweden. 2) Spanien. 3) 2 Belgien, 1 Spanien.



Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (4754) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte mit 1903 die größte Anzahl, sodann folgen Preußen mit 1311, Bayern mit 754 und Hessen mit 440. Von den übrigen Aufgenommenen waren 242 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 58 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 36 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über drei Viertel aller Entlassenen (713) wandte sich der Schweiz zu; 111 oder 12,0% gingen über den Ozean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 14 oder 1,8% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 90 oder 9,7% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 331 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 1177 Personen ist ein Gesamtvermögen von 7607693 *M* (auf die Person 6464 *M*) angegeben, für 38 Entlassungsurkunden mit 104 Personen ein solches von 298380 *M*, davon 296510 *M* für 29 Übergänge mit 95 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 3121 *M*), 1870 *M* für 9 überseeische Abzüge mit 9 Personen (auf 1 Person 208 *M*). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1903 der letztere Fall 1161 mal, der erstere 1805 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 509, Bayern 234, Preußen 147, Hessen 115, der Schweiz 73, Elsaß-Lothringen 33, Österreich-Ungarn 20, Sachsen 11, sonstigen deutschen Staaten 6, sonstigen europäischen Staaten 10 und überseeischen Ländern 3 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 637, Preußen 441, Bayern 273, Hessen 150, der Schweiz 62, Elsaß-Lothringen 61, Sachsen 51, Österreich-Ungarn 51, Italien 22, andern deutschen Staaten 35, sonstigen europäischen Staaten 14, den Vereinigten Staaten von Amerika 8 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	1901	1117	1797
1896	916	1413	1902	1144	1665
1897	975	1614	1903	1161	1805
1898	1052	1698	im		
1899	1094	1758	Durchschnitt	1025	1624.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 1025 und ein Abgang von 1624 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahr 1903 insgesamt 112 Personen mit 79 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 53, Württemberg 51, Bayern 39, Hessen 18, Elsaß-Lothringen 7, Sachsen 6, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg und Gotha, Sachsen-Weimar und Bremen je 2, der



Schweiz 5 und Österreich 2. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 41, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschule 10, der sonstigen Staatsverwaltung 61. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von seiten des Reichs bezw. des Großh. Statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	1) 708
1901	222	102	—	—	274	8	2) 611
1902	296	134	—	—	369	19	3) 824
1903	475	128	—	—	293	27	923

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener etwas höher als wie oben angegeben angenommen werden.

## 2. Im Jahr 1903 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 9, Seite 141 u. f.)

Jagdkarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1903 erteilten die Bezirksämter 6559 Jagd- und 5362 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 712 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6074 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 147/148 zu entnehmen; desgleichen gibt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1903 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer . . . . .		63	an Fischereiberechtigte . . . . .		683
" " " Jagdpächter . . . . .		2 389	" Pächter von Fischwassern . . . . .		1 950
" " " Jagdaufscher und andere Angestellte . . . . .		1 288	" Fischereiaufscher, Gehilfen u. a. Angestellte . . . . .		889
" " " Pächner gemischter Art . . . . .		68	" Fischergäste . . . . .		1 572
			" Kartennnehmer gemischter Art . . . . .		268
		zusammen . . . . .			zusammen . . . . .
		3 808			5 362
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .			Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
		2 331	an nicht in der Gemeinde wohnhafte . . . . .		
			{ Pächter von Fischwassern . . . . .		80
			{ Aufscher usw. . . . .		10
			{ Fischergäste . . . . .		621
			{ Kartennnehmer gemischter Art . . . . .		1
					zusammen . . . . .
					712
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .		420			
		Jagdarten im ganzen . . . . .			Fischerkarten im ganzen . . . . .
		6 559			6 074.

†) Für Havre liegen für die Jahre 1894/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Mutmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (\*) versehen. Für die Jahre 1899/1903 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zugrunde gelegt.

1) Darunter je 1 über Cherburg bezw. Liverpool. — 2) Desgleichen je 2 über Boulogne bezw. Cherburg und 1 über Liverpool. — 3) Desgleichen 5 über Boulogne und 1 über Cherburg.



Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen: Es wurden erteilt

im Monat	Jagdarten:	Fischerkarten:		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1902	—	462	—	462
Januar 1903	170	1 932	3	1 935
Februar "	2 893	768	2	770
März "	995	670	8	678
April "	549	438	19	457
Mai "	354	370	79	449
Juni "	154	268	85	353
Juli "	210	229	151	380
August "	389	132	263	395
September "	219	67	81	148
Oktober "	246	16	15	31
November "	207	7	6	13
Dezember "	132	3	—	3
Januar 1904	41	—	—	—
Zm ganzen	6 559	5 362	712	6 074.

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1903 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagd- kartennehmer:	Fischerkartennehmer:		
		Bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und Angestellte	481	—	—	—
Fischer aller Art	14	1 286	4	1 290
Landwirte	1 291	954	8	962
Forstbeamte und Angestellte	704	83	2	85
Fabrikanten	364	88	28	116
Fabrikdirektoren, Aufseher und Arbeiter	66	180	19	199
Wirte und Wirtspersonal	419	298	17	315
Müller	72	94	1	95
Sonstige Gewerbetreibende	483	1 028	75	1 103
Handeltreibende (einschl. im Versicherungsweesen tätige)	654	300	151	451
Staats- und Hofbeamte	263	217	48	265
Gemeinde- und andere Beamte und Bedienstete	182	102	5	107
Ärzte, Apotheker und sonstiges Heilpersonal	191	44	18	62
Künstler, Architekten usw.	169	38	45	83
Pfarrer und Lehrer	98	83	33	116
Studenten und Schüler	108	59	101	160
Militärpersonen	374	26	14	40
Rentner, Pensionäre usw.	600	262	130	392
Tagelöhner und Diensthofen	26	220	13	233
Zm ganzen	6 559	5 362	712	6 074.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdarten- nehmer:	Fischerkartennehmer:		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk)	4 742	4 607	36	4643
sonst in Baden	399	145	169	314
Breußen	255	28	109	137
Bayern	99	65	32	97
Württemberg	115	47	50	97
Hessen	74	8	16	24
Elb-Lothringen	291	132	151	283
sonstige Bundesstaaten	25	9	12	21
Schweiz	321	216	13	229
Frankreich	183	15	36	51
England	5	59	43	102
Österreich-Ungarn	9	2	1	3
sonstige europäische Länder	36	12	24	36
überseeische Länder	5	17	20	37
Zm ganzen	6 559	5 362	712	6 074.



Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdpässe wurden erteilt:							Fischerkarten wurden erteilt:								
	Formular I.				Form. II.	Form. III.	Sum. ganzen	Vom Bezirksamt:					Vom Bürgermeist. amt	Sum. ganzen		
	überhaupt	Davon an			An Gasshöfen	An in Baden nicht wohnehafte Reichsangehörige		überhaupt	Davon an						Sonstige *)	
		Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdaufsicher					Grundbesitzer und Pächter bezw. Aufsicher und Pächter	Fischerberechtigte	Fischerangeestellte	Fischerpächter				Gäste
Eugen . . . . .	70	—	46	21	3	21	2	93	24	—	3	14	4	3	—	24
Konstanz . . . . .	101	3	68	29	1	50	7	158	704	<sup>1)</sup> 475	17	<sup>2)</sup> 36	163	13	11	715
Neßkirch . . . . .	55	—	34	21	—	15	16	86	75	1	56	17	1	—	5	80
Hullendorf . . . . .	44	—	32	12	—	9	1	54	13	—	4	8	1	—	11	24
Stodach . . . . .	71	2	40	27	2	35	2	108	57	—	10	<sup>3)</sup> 38	7	2	11	68
Überlingen . . . . .	102	—	89	13	—	16	1	119	199	<sup>4)</sup> 35	1	<sup>5)</sup> 160	2	1	67	266
Donauessingen	41	—	9	31	1	24	14	79	33	—	13	15	5	—	8	41
Trüben . . . . .	72	3	47	17	5	17	1	90	108	24	32	38	4	10	21	129
Willingen . . . . .	58	3	35	17	3	25	—	83	62	2	27	31	2	—	13	75
Bonndorf . . . . .	58	—	28	30	—	23	—	81	83	—	9	17	57	—	19	102
Säckingen . . . . .	34	—	12	20	2	24	4	62	65	6	25	8	21	5	3	68
St. Blasien . . . . .	44	1	21	22	—	41	5	90	21	—	8	11	2	—	54	75
Waldbühl . . . . .	111	—	84	26	1	51	—	162	114	1	26	42	42	3	11	125
Breisach . . . . .	65	—	48	17	—	31	11	107	49	12	1	25	5	6	1	50
Emmendingen . . . . .	92	—	43	49	—	80	—	172	191	26	27	101	19	18	2	193
Ettlingen . . . . .	47	—	27	20	—	11	—	58	40	22	1	10	3	4	7	47
Freiburg . . . . .	105	1	81	22	1	123	12	240	90	1	35	44	6	4	12	102
Neustadt . . . . .	63	11	25	21	6	18	1	82	67	1	44	18	1	3	62	129
Staufen . . . . .	58	—	40	18	—	26	2	86	63	—	22	22	2	17	—	63
Waldbühl . . . . .	80	8	61	8	3	26	8	114	114	—	49	47	16	2	29	143
Überach . . . . .	101	—	62	39	—	77	4	182	134	2	18	67	42	5	24	158
Mühlheim . . . . .	86	—	62	24	—	52	2	140	120	—	7	58	55	—	108	228
Schnau . . . . .	39	—	22	17	—	26	1	66	12	—	9	2	1	—	9	21
Schopfheim . . . . .	71	1	51	17	2	39	7	117	83	—	16	8	7	2	11	44
Rehl . . . . .	89	—	52	37	—	133	82	304	447	—	1	<sup>6)</sup> 237	188	21	10	457
Zähr . . . . .	96	4	54	36	2	71	13	180	123	17	11	63	31	1	—	123
Überkirch . . . . .	80	5	60	11	4	33	1	114	46	1	21	23	1	—	26	72
Offenburg . . . . .	124	1	80	43	—	108	9	241	151	1	64	<sup>7)</sup> 72	11	3	7	158
Wolfach . . . . .	126	8	93	18	7	24	5	155	175	24	95	44	6	6	47	222
Albern . . . . .	33	—	12	21	—	18	2	53	41	1	13	26	1	—	—	41
Baden . . . . .	57	1	31	25	—	61	14	132	58	—	—	15	41	2	—	58
Bühl . . . . .	64	—	29	35	—	5	9	78	90	—	23	67	—	—	4	94
Blatt . . . . .	153	—	66	87	—	84	17	254	239	—	76	34	105	24	22	261
Bretten . . . . .	39	—	19	18	2	18	2	59	24	—	1	19	4	—	4	28
Bruchsal . . . . .	119	—	75	44	—	64	5	188	66	—	4	48	14	—	—	66
Durlach . . . . .	66	—	39	26	2	29	—	95	3	—	—	1	1	1	—	3
Erlingen . . . . .	58	—	30	28	—	21	—	79	45	—	7	26	12	—	—	45
Karlsruhe . . . . .	70	—	37	33	—	194	19	233	199	—	9	64	108	18	—	199
Forstheim . . . . .	88	—	46	42	—	43	7	138	62	—	2	25	33	2	3	65
Mannheim . . . . .	43	1	29	13	—	143	23	209	415	—	6	14	394	1	1	416
Schweigen . . . . .	50	—	44	6	—	28	—	78	68	—	1	<sup>8)</sup> 36	29	2	2	70
Weinheim . . . . .	42	—	34	8	—	37	2	81	22	—	2	13	7	—	—	22

\*) D. s. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Ep. 11/14 genannten Fischereigenschaften zukommen.  
 1) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 37 „Vogeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein).  
 2) Darunter 100 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschließlich Überlingersee).  
 3) Darunter 9 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 4) Desgleichen 3 Kartennnehmer. 5) Sämtliche Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschl. Überlingersee). 6) Darunter 118 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 7) Darunter 16 Kartennnehmer, welche nur die Angelfischerei in der Rinnis neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Weersburg ausüben. 8) Desgleichen 1 Kartennnehmer auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Odenburg. 9) Darunter 18 Kartennnehmer, welche die Fischerei in Redar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Heidelberg ausüben.



Noch: Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000	Jagdpässe wurden erteilt:										Fischerkarten wurden erteilt:									
		Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:												
		Davon an					An Gasthöfen	An in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige	Sin ganzen	Davon an					Bürgermeisteramt	Sin ganzen					
		Überhaupt	Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdenfischer	Grundbesitzer und Pächter bezw. Käufler und Pächter				Überhaupt	Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Gäste			Sonstige*)				
Eppingen	30	3	20	7	—	16	1	47	11	—	—	11	—	—	2	13					
Heidelberg	100	—	63	37	—	117	15	232	219	—	56	1) 143	19	1	10	229					
Sinsheim	64	—	39	23	2	29	11	104	33	—	1	27	4	1	2	35					
Wiesloch	30	—	23	7	—	15	2	47	11	—	2	9	—	—	—	11					
Abelsheim	55	1	40	12	2	16	12	83	16	—	5	8	3	—	13	29					
Boxberg	57	—	43	14	—	19	2	78	22	—	7	15	—	—	1	23					
Buchen	108	5	63	35	5	29	6	143	22	—	—	18	4	—	7	29					
Eberbach	68	—	38	30	—	20	23	111	35	4	6	4	13	8	34	68					
Mosbach	68	1	40	20	7	26	7	101	100	8	8	31	43	10	5	105					
Tauberbischofsb.	89	—	73	13	3	42	17	148	37	—	6	15	16	—	2	39					
Wertheim	74	—	50	22	2	28	13	115	111	2) 19	2	5	*) 16	4) 69	11	122					
<b>Kreise.</b>																					
Konstanz	443	5	309	123	6	146	29	618	1072	511	91	273	178	19	105	1177					
Billingen	171	6	91	65	9	66	15	252	203	26	72	84	11	10	42	245					
Waldshut	247	1	145	98	3	139	9	395	283	7	68	78	122	8	87	870					
Freiburg	510	20	325	155	10	315	34	859	614	62	179	267	52	54	113	727					
Oberrach	297	1	197	97	2	194	14	505	299	2	50	135	105	7	152	451					
Offenburg	515	18	339	145	13	369	110	994	942	43	192	439	237	31	90	1082					
Baden	307	1	138	168	—	168	42	517	428	1	112	142	147	26	26	454					
Karlsruhe	440	—	246	190	4	369	33	842	399	—	23	183	172	21	7	406					
Mannheim	135	1	107	27	—	208	25	368	505	—	9	63	430	3	3	508					
Heidelberg	224	3	145	74	2	177	29	430	274	—	59	190	23	2	14	288					
Mosbach	519	7	347	146	19	180	80	779	343	31	34	96	95	87	73	416					
<b>Bezirke der Landeshoheit</b>																					
Konstanz	861	12	545	286	18	351	53	1265	1558	544	231	435	311	37	234	1793					
Freiburg	1322	39	861	397	25	878	158	2358	1855	107	421	841	394	92	355	2210					
Karlsruhe	747	1	384	358	4	537	75	1359	827	1	135	325	319	47	33	860					
Mannheim	878	11	599	247	21	565	134	1577	1122	31	102	349	548	92	90	1212					
<b>Großherzogtum</b>	3808	63	2389	1288	68	2331	420	6559	5362	683	889	1950	1572	268	712	6074					
1902	3772	70	2392	1254	56	2226	370	6368	5503	720	828	1945	1739	271	696	6199					
1901	3706	65	2320	1246	75	2135	353	6194	5221	708	792	1823	1632	266	767	5988					
1900	3722	70	2353	1238	61	1964	331	6017	5077	665	825	1810	1538	239	671	5748					
1899	3727	78	2388	1217	44	1942	327	5996	4979	659	773	1664	1633	250	632	5611					
1898	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	626	5501					
1897	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1494	239	751	5464					
1896	3613	72	2375	1130	36	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	651	5164					
1895	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	696	5017					
1894	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	677	4918					
Durchschn. 1894/1903	3689	67	2372	1197	53	1996	330	6015	4879	671	689	1737	1552	230	688	5567					

\*) und f) Siehe Anmerkung \*) und f) auf Seite 147.  
 1) Darunter 110 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Neckar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnisscheins des Domänenamts Heidelberg ausüben. 2) Kartennnehmer für die Flußstrecke auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischereirecht nicht besteht (sog. Freiwasser). 3) Die Fischerarten dieser Kartennnehmer lauten auch auf das sog. Freiwasser im Main, doch wird bei weiten Entfernung halber von denselben die Fischerei in denselben nicht ausgeübt. 4) Sämtliche Kartennnehmer sind Berechtigte und Pächter bezw. Gäste, und zwar berechtigt für das sog. Freiwasser im Main, davon 19 gleichzeitig als privatrechtlich Berechtigte. 5) Legitimationsscheine zur selbständigen Jagdausübung als Gasthöfen gemäß § 10 b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 318 Jagdpächtern erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 57, nach Formular II: 259 und nach Formular III: 2.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 10.

Inhalt: Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1903.

## Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 10, Seite 145 u. f.)

### 1. Anbauflächen.

Wie in den Vorjahren, so hat auch im Jahr 1903 die Benutzung der Gesamtfläche nach den bisherigen Ermittlungen wesentliche Veränderungen nicht ergeben.

Von 100 ha der landwirtschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

in den Jahren	als Ackerland		als Wiesen	als Rebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
	überhaupt	davon angebaut in %					
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1883	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1899	64,8	96,6	24,5	2,3	2,0	0,1	6,3
1900	64,7	96,7	24,6	2,3	2,0	0,1	6,3
1901	64,7	96,8	24,7	2,3	2,0	0,1	6,2
1902	64,6	97,0	24,8	2,3	2,0	0,1	6,2
1903	64,6	97,2	24,9	2,3	2,0	0,1	6,1

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Rebland sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist. Im Berichtsjahr zeigen die Wiesen und das angebaute Ackerland gegenüber 1902 eine Zunahme, die ständige Weide eine Abnahme, die sonstigen Kulturflächen sind gleich geblieben.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

		a) Als Haupt- oder erste Frucht:				
		In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
mit		1901	1902	1903	1901	1902
Wintergetreide	Weizen . . . . .	35 550	35 340	35 500	— 50	+ 160
	Spelz . . . . .	54 100	53 750	52 350	— 1 750	— 1 400
	Roggen . . . . .	44 910	46 640	46 450	+ 1 540	— 190
	Weizen und Roggen Roggen und Spelz) <small>im Gemenge</small>	12 790 7 210	13 500 7 240	13 630 7 050	+ 840 — 160	+ 130 — 190
Sommergetreide	Gerste . . . . .	58 600	56 330	56 160	— 2 440	— 170
	Hafer . . . . .	69 440	69 960	71 360	+ 1 920	+ 1 400
	Weizen . . . . .	2 900	2 490	2 590	— 310	+ 100
	Roggen . . . . .	2 550	2 700	2 400	— 150	— 300
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln . . . . .	87 930	87 080	87 720	— 210	+ 640
	Runkelrüben . . . . .	28 180	28 990	29 370	+ 1 190	+ 380
Futterkräuter	Klee . . . . .	36 880	38 130	38 110	+ 1 230	— 20
	Luzerne . . . . .	22 940	23 410	23 900	+ 960	+ 490
Handelsgewächse	Tabak . . . . .	7 170	7 220	7 200	+ 30	— 20
	Hopfen . . . . .	1 970	1 880	1 800	— 170	— 80
	Wein . . . . .	17 770	17 680	17 630	— 140	— 50

(Fortsetzung des Textes auf Seite 154.)



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Ertragende	Ertragende											
	Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.											
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Ertragende	Ackerfeld			Wiesen		Reb- land	Haus- und andere Gärten und Gartenland einchl. Baum- schulen	Kasta- nien- pflan- zungen	Stän- dige Weide	Im ganzen	Der land- wirtschaft- genige Kleuberg- (Acker- Weide und Weide)
		be- stelltes	brach- liegen- des	zusam- men	im ganzen	davon bewässer- bar						
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Amtsbezirke.												
Engen . . . . .	17 354	690	18 044	4 846	218	71	456	—	540	23 957	—	—
Konstanz . . . . .	10 794	9	10 803	6 041	154	660	684	—	3	18 191	—	6
Mespelach . . . . .	13 709	601	14 310	3 813	206	—	224	—	670	19 017	—	—
Pfullendorf . . . . .	10 537	83	10 620	3 825	114	—	263	—	234	14 941	—	2
Stodach . . . . .	13 080	337	13 367	4 537	462	82	439	—	52	18 477	—	20
Überlingen . . . . .	16 855	352	17 207	5 976	490	495	1 114	—	305	25 097	—	55
Donauwörth . . . . .	13 398	1 540	14 928	8 988	332	—	388	—	431	24 745	—	10
Erlangen . . . . .	3 572	757	4 329	2 921	2 128	—	39	—	8 956	16 245	4 207	1 602
Willingen . . . . .	10 759	1 361	12 120	5 495	1 365	—	241	—	2 205	20 061	—	20
Bonnndorf . . . . .	12 526	2 121	14 647	5 395	1 788	7	390	—	661	21 100	—	14
Säckingen . . . . .	4 872	22	4 894	3 770	1 624	16	250	—	72	9 002	—	—
St. Blasien . . . . .	2 736	101	2 837	3 328	1 347	—	44	—	4 264	10 473	—	211
Waldbühel . . . . .	14 848	606	15 454	9 149	2 080	359	914	—	46	25 922	—	199
Breisach . . . . .	7 068	8	7 076	2 577	261	1 716	145	—	46	11 960	—	—
Emmendingen . . . . .	15 792	2	15 794	7 510	5 517	1 662	408	—	606	25 980	—	174
Ettenheim . . . . .	6 776	—	6 776	2 473	1 230	435	144	—	245	10 073	—	155
Freiburg . . . . .	9 754	617	10 371	9 363	6 118	848	544	—	5 367	26 493	1 006	565
Neustadt . . . . .	4 732	454	5 186	4 944	2 472	—	96	—	5 354	15 580	1 175	486
Staufen . . . . .	8 164	6	8 170	4 145	2 483	659	311	—	1 574	14 859	—	—
Waldfischbach . . . . .	5 002	40	5 042	4 630	3 398	105	100	1	4 500	14 378	4 529	2 476
Lörrach . . . . .	7 880	49	7 929	5 301	1 333	895	589	—	67	14 781	—	6
Müllheim . . . . .	7 363	15	7 378	3 344	980	1 104	362	—	393	12 581	—	—
Schönau . . . . .	1 521	13	1 534	2 914	1 023	—	99	—	7 294	11 841	—	2
Schopfheim . . . . .	5 454	1	5 455	4 701	2 756	8	491	—	1 925	12 580	—	60
Kehl . . . . .	8 719	—	8 719	5 584	1 939	—	306	—	64	14 673	—	—
Lahr . . . . .	9 940	—	9 940	3 912	1 499	386	412	—	95	14 745	—	38
Oberkirch . . . . .	4 126	23	4 149	3 135	2 191	485	149	6	157	8 081	—	2 017
Offenburg . . . . .	13 985	9	13 944	7 918	3 663	1 210	442	12	300	23 826	—	1 802
Wolfach . . . . .	6 755	54	6 809	5 973	3 683	35	102	—	1 990	14 909	3 679	7 355
Achern . . . . .	5 532	—	5 532	4 369	2 958	329	171	117	337	10 855	—	288
Baden . . . . .	2 644	4	2 648	2 263	880	209	260	3	28	5 411	—	—
Bühl . . . . .	6 235	—	6 235	5 077	2 648	828	310	267	147	12 864	—	3
Kastatt . . . . .	13 277	1	13 278	5 027	1 963	135	416	61	122	19 039	—	3
Bretten . . . . .	12 412	9	12 421	1 616	469	271	232	—	3	14 541	—	—
Bruchsal . . . . .	17 976	—	17 976	4 202	2 070	763	366	—	21	23 328	—	—
Durlach . . . . .	8 881	3	8 884	2 739	1 016	221	278	—	6	12 128	—	—
Ettlingen . . . . .	5 477	—	5 477	2 359	845	80	210	—	21	8 147	—	—
Karlsruhe . . . . .	9 756	21	9 767	3 541	1 404	—	346	—	185	13 839	—	—
Pforzheim . . . . .	10 054	45	10 099	3 991	404	460	418	—	148	15 116	—	—
Mannheim . . . . .	9 477	7	9 484	1 448	138	80	308	6	108	11 434	—	—
Schweibingen . . . . .	7 240	—	7 241	2 402	809	1	148	—	3	9 794	—	—
Weinheim . . . . .	5 569	5	5 573	2 092	917	253	152	—	—	8 071	—	—



ertragende Flächen 1903.

Flächen.			Nicht ertragende Flächen.									
Heutberge, Streuland und Torfmoore			Gesamte landwirtsch. Fläche	Wald			Häuser- und Hofstätten	Öffentliche Plätze, Wegland, Eisenbahnen usw.	Steinbrüche, Kies-, Lehm- usw. gruben	Felsen, Sand-schollen und anderes Unland	Gewässer und Sonstiges	Gesamt-Fläche
ohne landwirtschaftlich genützte Fläche (in Spalte 12)	einschl.	darunter mit Holzbeständen		Katastrierter (unter Forst-polizei)	sonstiger (abgef. vom beholsten Heutfeld) (nicht unter Forst-polizei)	in ganzen						
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
—	—	—	23 957	13 644	29	13 673	192	1 426	45	264	124	39 681
848	854	—	19 039	9 477	22	9 499	370	1 075	65	74	542	30 664
—	—	—	19 017	10 479	—	10 479	145	774	55	41	91	30 602
2	2	2	14 943	5 227	—	5 227	127	533	58	25	131	21 044
20	25	—	18 497	8 876	—	8 876	192	757	50	47	64	28 483
55	57	1	25 152	9 292	—	9 292	309	995	46	91	194	36 079
10	33	2	24 755	15 045	—	15 045	234	1 241	116	222	195	41 808
1 602	5 809	603	17 847	7 620	866	8 486	175	297	52	704	130	27 691
20	42	1	20 081	15 078	—	15 078	258	988	41	148	87	36 681
14	14	1	21 114	15 169	5	15 174	183	955	21	226	122	37 795
—	—	—	9 002	6 367	3	6 370	231	481	47	54	311	16 496
211	363	160	10 684	14 596	—	14 596	104	342	50	171	176	26 123
199	275	172	26 121	14 746	—	14 746	312	1 506	69	228	640	43 622
1	1	—	11 561	3 590	—	3 590	161	616	30	299	679	16 936
174	853	82	26 154	11 368	—	11 368	441	1 019	29	414	884	40 309
155	448	146	10 228	6 603	—	6 603	146	442	8	147	537	18 111
565	1 571	213	27 058	21 243	3	21 246	688	1 254	49	173	230	50 698
486	1 664	165	16 066	19 300	199	19 499	213	548	13	148	425	36 912
1	1	1	14 860	9 231	—	9 231	195	550	18	69	368	25 291
2 476	7 005	533	16 854	12 761	266	13 027	238	444	10	335	237	31 145
6	7	2	14 787	9 102	—	9 102	333	793	66	109	458	25 648
—	8	—	12 581	9 331	—	9 331	199	695	26	123	322	23 277
2	98	—	11 843	8 845	233	9 078	84	260	1	321	75	21 662
60	287	24	12 640	11 706	—	11 706	176	594	9	55	95	25 275
—	—	—	14 673	4 346	22	4 368	239	662	8	106	1 090	21 146
38	50	35	14 783	9 795	—	9 795	321	633	28	149	470	26 179
2 017	2 145	2 009	10 098	10 593	—	10 593	207	341	2	70	102	21 413
1 602	2 161	1 652	25 628	17 290	—	17 290	533	982	10	104	624	45 171
7 355	11 034	6 018	22 264	22 129	—	22 129	324	584	6	109	259	45 675
288	566	218	11 143	6 159	—	6 159	231	373	2	176	94	18 178
—	—	—	5 411	8 062	—	8 062	204	251	7	18	30	13 983
3	114	1	12 867	8 329	—	8 329	264	451	14	184	340	22 449
3	8	—	19 042	27 601	—	27 601	460	1 093	62	191	1 344	49 793
—	—	—	14 541	5 070	3	5 073	146	528	16	83	25	20 412
—	—	—	23 328	14 050	2	14 052	410	1 064	46	171	294	39 365
—	—	—	12 128	6 875	—	6 875	203	632	39	72	76	20 025
—	—	—	8 147	9 433	—	9 433	164	423	8	15	97	18 287
—	—	—	13 889	9 449	1	9 450	791	899	18	95	789	25 881
—	—	—	15 116	11 630	—	11 630	306	914	43	165	142	28 316
—	—	—	11 434	4 239	85	4 324	993	1 233	67	110	983	19 144
—	—	—	9 794	4 875	—	4 875	272	509	36	12	373	15 871
—	—	—	8 071	2 790	—	2 790	161	333	18	47	54	11 474



Nach: Ertragende und nicht

1 Amtsbezirke, Freise usw. und Großherzogtum.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Ertragende										
	Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.										
	Ackerfeld			Wiesen		Nebland	Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schulen	Kastan- nien- pflanz- ungen	Stän- dige Weide	Zm ganzen	Dar. land- wirtsch. genüßig Kreuzberg (Acker- Weide und Weide)
	be- stelltes	brach- liegen- des	zusam- men	im ganzen	davon bewässer- bar						
Eppingen	10 653	5	10 658	1 055	139	550	193	—	4	12 460	—
Heidelberg	13 297	36	13 333	2 589	1 152	256	489	76	17	16 760	—
Sinsheim	20 512	21	20 533	2 361	329	174	488	—	18	23 574	—
Wiesloch	7 432	—	7 432	1 325	354	475	163	—	1	9 396	—
Abelsheim	12 207	346	12 553	1 448	389	33	188	—	125	14 347	—
Bogberg	12 738	959	13 697	1 709	323	699	284	—	329	16 708	—
Buchen	18 372	1 994	20 366	4 634	1 159	104	455	—	356	25 915	—
Eberbach	4 403	24	4 427	1 813	631	—	283	—	62	6 585	—
Mosbach	17 067	99	17 166	2 965	404	260	441	—	469	21 301	—
Tauberbischofsheim	23 495	1 353	24 848	1 675	439	1 633	332	—	826	29 314	—
Wertheim	10 876	425	11 301	2 012	208	284	255	—	225	14 077	—
<b>Kreise.</b>											
Konstanz	82 279	2 072	84 351	29 038	1 644	1 308	3 179	—	1 804	119 680	—
Billingen	27 729	3 648	31 377	17 414	3 825	—	668	—	11 592	61 051	—
Waldshut	34 982	2 850	37 832	21 642	6 839	382	1 598	—	5 043	66 497	—
Freiburg	57 288	1 127	58 415	35 642	21 479	5 425	1 748	1	17 692	118 923	—
Lörrach	22 218	78	22 296	16 260	6 592	2 007	1 541	—	9 679	51 783	—
Offenburg	43 475	86	43 561	26 522	13 175	2 116	1 411	18	2 606	76 234	—
Baden	27 688	5	27 693	16 736	8 449	1 501	1 157	448	634	48 169	—
Karlsruhe	64 556	68	64 624	18 446	6 208	1 795	1 850	—	384	87 099	—
Mannheim	22 286	12	22 298	5 942	1 864	334	608	6	111	29 299	—
Heidelberg	51 894	62	51 956	7 330	1 974	1 455	1 333	76	40	62 190	—
Mosbach	99 158	5 200	104 358	16 256	3 553	3 013	2 238	—	2 382	128 247	—
<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>											
Konstanz	144 990	8 570	153 560	68 094	12 308	1 690	5 445	—	18 439	247 228	—
Freiburg	122 981	1 291	124 272	78 424	41 246	9 548	4 700	19	29 977	246 940	—
Karlsruhe	92 244	73	92 317	85 182	14 657	3 296	3 007	448	1 018	135 268	—
Mannheim	173 338	5 274	178 612	29 528	7 391	4 802	4 179	82	2 533	219 736	—
<b>Großherzogtum.</b>	533 553	15 208	548 761	211 228	75 602	19 336	17 331	549	51 967	849 172	—
1902	533 507	16 372	549 879	210 617	75 466	19 442	17 214	550	52 889	850 591	—
1901	533 870	17 610	551 480	210 009	73 718	19 582	17 135	554	52 946	851 706	—
1900	533 647	18 146	551 793	209 563	76 886	19 957	16 943	552	54 746	853 554	—
1899	535 362	18 910	554 272	209 136	76 956	19 662	16 962	555	54 349	854 936	—
1898	535 310	20 073	555 383	208 563	75 559	19 736	16 854	554	54 292	855 382	—
1897	536 003	20 887	556 890	208 179	76 253	19 692	16 910	554	54 362	856 587	—
1896	536 369	21 899	558 268	206 887	75 917	19 796	16 700	555	54 602	856 808	—
1895	537 498	21 849	559 347	206 319	75 590	19 618	16 562	554	55 456	857 856	—
1894	539 374	21 568	560 942	206 192	76 351	19 670	16 227	554	54 149	857 734	—
Durchschnitt 1894/1903	535 450	19 252	554 702	208 669	75 830	19 649	16 884	553	53 976	854 433	—

\*) Das ist die Fläche des Großherzogtums nach planimetrischer Vermessung des topographischen Atlas des früheren Generalstabs in 1 : 50000



ertragende Flächen 1903.

Flächen.			Nicht ertragende Flächen.										Gesamt- Fläche
Heutberge, Streuland und Torfmoore			Gesamte land- wirt- schaftliche Fläche	Wald			Haus- plätze und Hof- rauten	Öffent- liche Plätze, Wegland, Eisen- bahnen usw.	Stein- brüche, Kies-, Lehm- usw. gruben	Felsen, Sand- schollen und anderes Unland	Ge- wässer und Son- stiges		
ohne	einschl.	darunter		Kata-	sonstiger	im							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (in Spalte 12)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (in Spalte 12)	mit Holz bestanden		striert (unter Forst- polizei)	(abge- vom beholzten Heutfeld) (nicht unter Forstpolizei)	ganzen							
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
—	—	—	12 460	3 727	—	3 727	107	363	12	60	23	16 752	
—	—	—	16 760	15 980	—	15 980	429	974	97	121	375	34 736	
—	—	—	23 574	8 424	—	8 424	218	948	37	129	77	33 407	
—	—	—	9 396	2 251	—	2 251	140	338	23	58	55	12 261	
—	—	—	14 347	6 161	—	6 161	102	669	12	428	75	21 794	
—	—	—	16 708	6 031	—	6 031	114	836	11	567	65	24 332	
—	—	—	25 915	21 245	—	21 245	192	923	33	205	58	48 571	
—	—	—	6 585	13 472	3	13 475	104	393	7	52	147	20 763	
—	—	—	21 301	12 270	2	12 272	226	1 141	28	388	303	35 659	
—	2	—	29 314	8 957	111	9 068	404	1 198	27	626	185	40 822	
—	70	—	14 077	8 966	17	8 983	185	427	45	141	350	24 208	
925	938	3	120 605	56 995	51	57 046	1 335	5 560	319	542	1 146	186 553	
1 632	5 884	606	62 683	37 743	866	38 609	667	2 526	209	1 074	412	106 180	
424	652	333	66 921	50 878	8	50 886	830	3 284	187	679	1 249	124 036	
3 858	11 543	1 140	122 781	84 096	468	84 564	2 082	4 873	157	1 585	3 360	219 402	
68	400	26	51 851	38 984	233	39 217	792	2 342	102	608	950	95 862	
11 212	15 390	9 714	87 446	64 153	22	64 175	1 624	3 202	54	538	2 545	159 584	
294	688	219	48 463	50 151	—	50 151	1 159	2 168	85	569	1 808	104 403	
—	—	—	87 099	56 507	6	56 513	2 020	4 460	170	601	1 423	152 286	
—	—	—	29 299	11 904	85	11 989	1 426	2 075	121	169	1 410	46 489	
—	—	—	62 190	30 382	—	30 382	894	2 623	169	368	530	97 156	
—	72	—	128 247	77 102	133	77 235	1 327	5 587	163	2 407	1 133	216 149	
2 981	7 474	942	250 209	145 616	925	146 541	2 832	11 370	715	2 295	2 807	416 769	
15 138	27 333	10 880	262 078	187 233	723	187 956	4 498	10 417	313	2 731	6 855	474 848	
294	688	219	135 562	106 658	6	106 664	3 179	6 628	255	1 170	3 231	256 689	
—	72	—	219 736	119 388	218	119 606	3 647	10 285	453	2 944	3 123	359 794	
18 413	35 567	12 041	867 585	558 895	1 872	560 767	14 156	38 700	1 736	9 140	16 016	1 508 100	
18 250	36 299	10 926	868 841	557 889	2 028	559 917	13 941	38 362	1 647	9 144	16 221	1 508 100	
18 593	37 354	11 385	870 299	557 180	2 075	559 255	13 483	38 063	1 648	9 175	16 177	1 508 100	
19 393	38 508	10 400	872 947	554 604	2 105	556 709	13 265	37 677	1 675	9 642	16 185	1 508 100	
18 923	39 516	12 070	873 859	553 311	2 479	555 790	13 122	37 373	1 693	9 946	16 317	1 508 100	
19 144	39 319	12 577	874 526	552 825	2 466	555 291	13 004	37 292	1 706	10 079	16 202	1 508 100	
19 100	40 199	13 117	875 687	551 638	2 942	554 580	13 040	36 912	1 593	9 964	16 324	1 508 100	
21 475	42 910	13 858	878 283	548 668	3 257	551 925	13 806	36 636	1 599	9 930	15 921	1 508 100	
22 151	44 443	14 167	880 007	546 587	3 927	550 514	13 964	35 645	1 556	10 415	15 999	1 508 100	
22 292	42 781	11 317	877 555	548 817	4 463	553 280	14 239	35 146	1 330	10 461	16 089	1 508 100	
19 821	39 689	12 186	873 959	553 042	2 761	555 803	13 601	37 181	1 621	9 790	16 145	1 508 100	



(Fortsetzung des Textes von Seite 149.)

b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1901	1902	1903	1901	1902
Weisse Rüben . . . . .	52 320	46 890	49 170	- 3 150	+ 2 280
Klee . . . . .	22 110	21 480	22 360	+ 250	+ 880
Luzerne . . . . .	6 780	6 160	6 230	- 550	+ 70.
Außerdem betrug die Grasfläche:					
Wiesen . . . . .	210 010	210 620	211 230	+ 1 220	+ 610
davon wässerbar . . . . . 35,10 % 35,83 % 35,79 %					

2. Ernteergebnisse.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1901, 1902 und 1903 in Doppelzentnern:

Bei	Som Dektar			Körnerertrag:			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1901	1902	1903	1901	Im ganzen 1902	1903	1901	1902
<b>Wintergetreide:</b>								
Weizen . . . . .	13,8	16,9	16,9	490 380	596 170	599 500	+ 109 120	+ 3 330
Spelz . . . . .	16,7	18,4	18,6	871 960	986 950	975 280	+ 103 320	- 11 670
Roggen . . . . .	16,0	15,3	17,7	719 650	735 560	820 940	+ 101 290	+ 85 380
Weizen und Roggen) im	16,3	17,2	18,3	208 310	232 460	248 850	+ 40 540	+ 16 390
Spelz und Roggen) Gemenge	15,7	17,7	17,7	112 950	128 420	125 000	+ 12 050	- 3 420
<b>Sommergetreide:</b>								
Gerste . . . . .	15,3	17,9	17,6	894 680	1 007 270	985 760	+ 91 080	- 21 510
Hafer . . . . .	14,4	15,6	15,6	995 430	1 089 920	1 116 190	+ 120 760	+ 26 270
Weizen . . . . .	15,3	16,5	16,2	44 160	41 120	41 660	- 2 500	+ 540
Roggen . . . . .	12,6	13,9	12,5	32 240	37 590	29 860	- 2 380	- 7 730
<b>Wintergetreide:</b>								
Weizen . . . . .	22,4	29,9	28,4	794 810	1 056 760	1 006 600	+ 211 790	- 50 160
Spelz . . . . .	20,6	24,7	25,1	1 110 650	1 324 400	1 312 530	+ 201 880	- 11 870
Roggen . . . . .	30,2	32,1	32,2	1 349 820	1 495 630	1 493 580	+ 143 760	- 2 050
Weizen und Roggen) im	32,6	38,5	33,1	416 910	519 120	450 460	+ 33 550	- 68 660
Spelz und Roggen) Gemenge	25,0	27,4	25,8	180 260	198 040	181 880	+ 1 620	- 16 160
<b>Sommergetreide:</b>								
Gerste . . . . .	16,8	20,6	20,9	984 690	1 159 800	1 171 490	+ 186 800	+ 11 690
Hafer . . . . .	19,5	21,1	20,6	1 352 780	1 474 920	1 465 700	+ 112 920	- 9 220
Weizen . . . . .	22,7	22,2	21,7	63 750	55 220	56 060	- 7 690	+ 840
Roggen . . . . .	24,9	23,5	18,5	63 650	63 430	44 210	- 19 440	- 19 220
<b>Knollen- und Wurzelgewächsen:</b>								
Kartoffeln . . . . .	128,5	128,7	117,4	11 297 060	11 210 790	10 300 090	- 996 970	- 910 700
Runkelrüben . . . . .	336,0	251,9	312,5	9 468 120	7 302 930	9 177 120	- 291 000	+ 1 874 190
<b>Futterkräutern und Gräsern:</b>								
Klee . . . . .	55,5	68,0	66,3	2 047 170	2 591 520	2 526 620	+ 479 450	- 64 900
Luzerne . . . . .	51,5	63,8	63,2	1 181 370	1 471 190	1 509 860	+ 328 490	+ 38 670
Wiesen } sämtliche	48,0	57,2	57,7	10 089 390	12 052 790	11 180 430	+ 1 091 040	- 872 360
<b>Handelsgewächsen:</b>								
Tabak . . . . .	20,1	18,0	14,9	143 840	130 240	106 970	- 36 870	- 23 270
Hopfen . . . . .	6,3	8,7	10,3	12 380	16 410	18 540	+ 6 160	+ 2 130
Wein (Hektoliter) . . . . .	34,3	22,9	19,7	609 710	404 750	692 850	+ 83 140	+ 288 100

Von dem gesamten Kartoffelertrag des Jahres 1903 waren rund 6% krank.



Die besonderen Erhebungen über das Herbstsertragnis des Jahres 1903 hatten folgende Ergebnisse:

A r t der Angaben.	Weinbaugegenden nach geographischen Gruppen der Reborte:										Groß- herzog- tum
	I. See- gegend	II. Oberes Rhein- tal	III. Mark- gräfler Gegend	IV. Kaiser- stuhl	V. Breis- gau	VI. Ortenau und Bühler Gegend	VII. Unteres Rhein- tal	VIII. Straich- gau und Nekar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Tauber- gegend	
Zahl der Reborte, aus denen be- richtet wurde . .	40	18	73	25	38	61	21	28	7	38	349
Ertragende Reb- fläche (ha) . . .	1 070	270	2 840	2 690	1 590	3 030	730	1 030	400	1 750	15 400
Durchschnittsertrag vom Hektar (hl)	38,1	70,2	33,6	46,3	45,9	43,1	29,7	31,4	24,4	11,0	36,8
Dagegen 1902	28,2	33,9	55,3	30,0	13,9	18,2	6,1	7,3	11,7	2,8	25,1
Gesamtertrag hl .	40 770	18 950	95 430	124 660	72 920	130 470	21 650	32 290	9 760	19 260	566 160
Davon:											
Weißwein . . .	28 680	16 220	94 660	113 170	67 320	86 910	6 960	10 480	6 850	17 780	449 030
Rotwein . . .	10 640	2 730	610	8 730	2 510	20 670	10 220	7 020	2 910	1 450	67 490
Weißherbst . .	—	—	—	2 500	—	5 530	—	—	—	—	8 030
Schiller . . .	140	—	—	—	2 520	2 150	4 250	13 600	—	30	22 690
Gemischt . . .	1 310	—	160	260	570	15 210	220	1 190	—	—	18 920
Dagegen 1902	30 530	9 220	157 810	79 380	21 920	49 490	4 440	7 480	4 650	3 960	368 880

Hiernach erstreckt sich das aus 349 Reborten (gegen 327 im Vorjahr) gewonnene Ergebnis auf eine in Ertrag stehende Rebfläche von 15 400 ha, welche nach den Gemeinde-Ernteberichten für das Jahr 1903, in denen eine solche von 17 630 ha festgestellt ist, fast neun Zehntel (87,4 %) des gesamten ertragfähigen Rebgrundes des Landes ausmacht.

### 3. Ernte- und Hagelschäden.

In den Jahren 1894 bis 1903 wurden die Ernteerträge durch folgende Schäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind, als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Tiere:			über- haupt
	Dürre und Trocken- heit	Nasse und falte Witterung	Hagel- schläge	Sonstige Ein- flüsse	Rebl- krankheit	Rehl- und Honig- tau	Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Mäuse und Enger- linge	Schnecken und Raupen	Sonstige	
1894	—	685	195	38	133	18	658	13	9	232	—	2	1983
1895	457	345	186	121	40	10	44	14	26	295	7	1	1546
1896	36	1178	222	103	32	18	217	30	11	208	10	13	2078
1897	140	755	239	236	88	50	303	42	24	142	35	3	2057
1898	133	513	161	92	198	77	189	26	14	64	17	12	1496
1899	337	148	161	62	214	103	44	32	20	138	4	17	1280
1900	153	97	316	111	128	36	498	32	1	77	1	8	1458
1901	455	515	253	147	226	76	696	25	5	210	8	8	2624
1902	282	159	288	377	104	77	373	26	42	124	33	8	1893
1903	211	321	210	134	204	98	640	75	53	144	15	8	2118
%	10,0	15,2	9,9	6,3	9,7	4,6	30,3	3,6	2,5	6,8	0,7	0,4	100,0
Durchschnitt 1894/1903	220	472	223	142	137	56	366	32	21	163	13	8	1853
%	11,9	25,5	12,0	7,7	7,4	3,1	19,7	1,7	1,1	8,8	0,7	0,4	100,0

Darnach ist der Ernteertrag in einer ziemlich großen, den 10-jährigen Durchschnitt übersteigenden Zahl von Fällen mehr oder weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten sowie durch schädliche Tiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Insbesondere wurde die Ernte in 275 Gemeinden durch nasse Witterung, in 211 durch Dürre, in 210 durch Hagelschlag, in 113 durch Spätfröste, in 46 durch Winterkälte und Auswinterung, in 8 durch Überschwemmung, in 7 durch Sturm, in 6 durch zu frühen und zu späten Schnee, in 640 durch



Kartoffelkrankheit, in 204 durch Traubenkrankheit, in 98 durch Mehl- und Honigtau, in 75 durch Brand und Rost, in 53 durch Kleebeide, in 144 durch Räuse und Engerlinge, in 15 durch Schnecken und Raupen und in 8 durch sonstige Insekten beeinträchtigt.

Die nachstehende Übersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwert der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahr 1903 sowie für das Großherzogtum in den Jahren 1894 bis 1903.

Kreise	Getreide und Hülsenfrüchte	Kartoffeln, Rüben und Bichorien	Futtergewächse	Tabak	Papfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obstbäume	Bienen-ertrag	Sonstiges	Schaden im ganzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	17 404	2 280	430	138	—	14 515	2 350	325	7 841	45 283
Billingen	4 109	—	—	—	—	—	—	720	—	4 829
Waldbhut	50 674	6 330	460	—	—	2 230	2 730	—	1 748	64 172
Freiburg	8 913	—	—	—	—	88 220	2 500	2 000	2 350	103 983
Lörrach	19 253	955	300	—	—	20 228	6 647	350	2 334	50 067
Offenburg	12 580	1 920	815	2 024	50	184 280	200	—	2 400	204 269
Baden	5 991	6 697	865	31 722	370	20 150	1 800	10 950	2 800	81 345
Karlsruhe	19 430	500	66	21 905	1 980	8 340	220	—	1 384	53 825
Rannheim	551	—	—	2 436	—	—	—	—	—	2 987
Heidelberg	331 735	21 062	6 669	92 627	5 050	78 322	13 760	—	6 414	555 639
Mosbach	226 899	19 324	20 754	13 322	—	3 200	14 230	7 600	7 882	313 211
Großherzogtum	697 539	59 068	30 359	164 174	7 450	419 485	44 487	21 945	35 153	1 479 610
1902	1 016 778	74 888	33 188	97 602	1 460	711 928	159 670	32 826	128 209	2 256 549
1901	1 126 661	70 189	40 550	54 348	3 475	355 849	38 706	58 539	31 161	1 779 478
1900	838 416	73 169	42 773	221 804	13 270	276 514	125 226	38 848	27 978	1 657 998
1899	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 715	6 397	30 515	829 377
1898	430 745	414 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028	1 424 281
1897	2 510 364	94 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643	4 758 142
1896	904 575	199 019	54 228	88 533	2 294	792 472	70 045	32 680	66 856	2 110 702
1895	815 531	03 619	49 540	219 733	40 275	396 352	160 612	59 346	84 744	1 929 752
1894	368 296	66 646	45 930	170 377	6 885	564 748	51 186	14 312	30 325	1 318 705
Durchschnitt										
1894/1903	910 422	109 430	66 199	142 998	9 636	471 876	142 191	40 747	60 961	1 954 460.

Danach hatten im Berichtsjahr die Kreise Heidelberg und Mosbach den größten Schaden, ihr Anteil beträgt zusammen 58,7% des Gesamthagelschadens; die Kreise Billingen und Rannheim beteiligten sich am Gesamtschaden mit nur 0,5%. Der größte Schaden fällt im Berichtsjahr wie im zehnjährigen Durchschnitt auf Getreide und Hülsenfrüchte und auf Reben. Im Berichtsjahr fiel insbesondere der größte Schaden auf Getreide und Hülsenfrüchte in den Kreisen Heidelberg und Mosbach, auf Reben in den Kreisen Offenburg, Freiburg und Heidelberg, auf Tabak in den Kreisen Heidelberg und Baden.

Im Jahr 1903 gingen im ganzen 40 Hagelwetter nieder, davon 16 im Juli, 9 im August, 7 im Juni, 5 im Mai und 3 im September; es wurde auf 210 Gemeinden eine landwirtschaftliche Fläche von 17 652 ha geschädigt. Die meisten Hagelwetter hatten die Kreise Konstanz und Billingen, die wenigsten die Kreise Karlsruhe und Heidelberg, dabei hatte aber Heidelberg den größten Schaden. Im zehnjährigen Durchschnitt wurden 24 780 ha landwirtschaftliche Fläche auf 223 Gemeinden von 47 Hagelwettern betroffen, davon fielen 16 auf den Juli, 11 auf den Juni, 10 auf den August, 5 auf den Mai, 4 auf den September und 1 auf den April.

Um ein Urteil über die Zuverlässigkeit der gemeinderätlichen Schätzungen zu erlangen, finden seit 1886 jährlich in einzelnen durch Hagelschlag betroffenen Gemeinden (1886/1902 in 203 Fällen) auf Anordnung des Ministeriums des Innern durch von den Bezirksräten ernannte Schärer — gewöhnlich einige Wochen nach den Hagelwettern — Kontrollschätzungen der Hagelschäden statt; hierbei waren die gemeinderätlichen Schätzungen in 138 Fällen höher, in 61 Fällen niedriger als die letzteren, in 4 Fällen waren die beiden Schätzungen gleich. Der gesamte Betrag der Kontrollschätzungen machte nur 81,65% der bezüglichen gemeinderätlichen Schätzungen aus. Im Berichtsjahr haben keine Kontrollschätzungen stattgefunden.



# Statistische Mitteilungen

231

## über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 11.

**Inhalt:** Die Brautweinbrennerei und Brautweinbesteuerung sowie der Brautweinverbrauch im Betriebsjahr 1902/1903.

### Die Brautweinbrennerei und Brautweinbesteuerung sowie der Brautweinverbrauch im Betriebsjahr 1902/1903. \*)

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 11, Seite 153 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1902/1903 waren im Reichsgebiet 89 704 Brautweinbrennereien vorhanden, davon kamen 27 537 oder 30,7% auf Baden; von ersteren waren 60 871 oder 67,9% von den badischen 21 048 oder 76,4% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 5765 und in Baden 91 durch einmaligen Abtrieb Brautwein, während im Reiche 55 106 und in Baden 20 957 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Brautwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

**Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.**

**Bemerkung:** Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhandenen gewesenen Brennereien	27 537	89 704	b) durch wiederholten Abtrieb	20 957	55 106
davon: Verschlussbrennereien	28	5 474	darunter Brennereien:	(8 840)	(20 759)
Abfindungsbrennereien	27 509	84 230	mit Dampfseinleitung in die Blase	34	1 646
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Brautwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Biengeräte	(4)	(38)
a) durch einmaligen Abtrieb	91	5 765	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren	31	1 776
und zwar:	(3)	(97)	amtliche Sammelgefäße	(2)	(170)
Brautwein von 80 und mehr Gewichtsprozent	21	3 018	" Alkoholfässer	26	4 554
Brautwein von weniger als 80 Gewichtsprozent	70	2 747	" Probenehmer	2	549
darunter Brennereien:	(3)	(97)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 328)	1	141
mit kontinuierlichen Brennengeräte	17	2 345			
mit anderem Brennengeräte	65	2 761	Hier von waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden	286	606
und Dampfseinleitung in die Blase	(3)	(60)	und zwar:		
ohne Dampfseinleitung in die Blase	9	659	Verschlussbrennereien		19
	—	(37)	Abfindungsbrennereien	286	587

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 47 885 oder 78,7% unter denen Badens 19 934 oder 94,7% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 910 bzw. 10 (1,5 bzw. 0,05%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt nachstehende Nachweisung.

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Brautweinbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 440, im Großherzogtum 26 462; davon waren im Betriebe 64 605 oder 72,23% bzw. 21 016 oder 79,42%.

\*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903.



Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Brauntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1893/1903.

Betriebsjahre	Brauntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24687	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
1902/03	27537	89704	21048	60871	19934	47885	1024	5659	61	2458	19	3959	10	910
Durchschnitt 1893/1903	26462	89440	21016	64605	19359	47490	1582	10101	55	2470	9	3453	11	1091
0/0			100,00	100,00	92,12	73,51	7,53	15,64	0,26	3,82	0,04	5,34	0,05	1,69
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommen in Baden	29,59		32,53		40,76		15,66		2,23		0,26		1,01	

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; infolgedessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Brauntweimenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Übersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Brauntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet hl	davon in Baden hl	%	im Steuergebiet M	davon in Baden M	%
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 918 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
1902/03	3 382 935	67 257	1,99	141 079 862	2 422 224	1,72
Im Durchschnitt	3 509 349	63 501	1,81	146 287 104	2 595 812	1,77

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich danach im letzten Betriebsjahr gegen das Vorjahr um 23 hl oder 0,03 % vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Abnahme der Erzeugung um 855 973 hl oder 20,19 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1893 nur 1,81 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Brauntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,77 % von dem des Steuergebietes.

Die Beteiligung der einzelnen Brennereiklassen an der Gesamterzeugung von Brauntwein hat sich in Baden im Betriebsjahr 1902/03 wesentlich verschoben.

Zunächst haben die gewerblichen Brennereien, soweit sie nicht Getreide verarbeiteten, wegen der niederen Brauntwein- und der hohen Rohstoffpreise und des schlechten Geschäftsganges überhaupt ihren Betrieb eingeschränkt. Sodann haben die Materialbrennereien — mit Ausnahme derjenigen, die Traubenwein und Branereiabfälle verarbeiteten — wegen der außerordentlich schlechten Obst-ernte, namentlich wegen des gänzlichen Ausbleibens der Zwetschgen im vergangenen Jahr und der Mißernte an Kirschen im laufenden Jahr, nur erheblich weniger Brauntwein herstellen können; aus



den gleichen Gründen hat auch die Zahl der Materialbrennereien, die im Betrieb waren, und die Zahl derjenigen, die ihr Material auf fremden Brennvorrichtungen verarbeiten ließen (sog. Materialbesitzer), wesentlich abgenommen; zwei größere Materialbrennereien endlich sind in Konkurs geraten.

Die landwirtschaftlichen Brennereien und die gewerblichen Betriebe, die Getreide verarbeiteten, haben dagegen ihren Betrieb zum Teil erweitert und infolgedessen den Ausfall bei den anderen Brennereiklassen fast vollständig ausgeglichen. Bei den landwirtschaftlichen Brennereien findet die Betriebsausdehnung ihre Ursache hauptsächlich darin, daß mehrere derartige Betriebe neu entstanden sind; außerdem war ein Teil der landwirtschaftlichen Verschlußbrennereien des Futtermangels wegen genötigt, den Brennereibetrieb auch während des Sommers fortzusetzen, um Schlempe zu Fütterungszwecken zu gewinnen.

An der Mehrerzeugung der gewerblichen Getreidebrennereien sind im wesentlichen nur die beiden Hefenbrennereien der Gesellschaft für Branerei usw. vorm. G. Sinner in Durmersheim und Grünwinkel beteiligt, deren Betrieb sich wegen der wachsenden Nachfrage nach Preßhese schon seit Jahren stetig ausdehnt.

Die Stärke der Trinkbranntweine schwankte im allgemeinen zwischen 30 und 50 Hundertel vom Gewicht. Die Preise haben teilweise etwas angezogen; sie haben fürs Liter betragen:

I. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Kirschwasser . . . . .	2,50 M
Zwetschgenwasser . . . . .	1,70 "
Hefenbranntwein . . . . .	2, — "
Tresterbranntwein . . . . .	1,15 "
Fruchtbranntwein . . . . .	0,80 "
Kartoffelbranntwein . . . . .	0,65 "

II. Bei der Abgabe in Flaschen:

Kirschwasser . . . . .	3,10 M
Zwetschgenwasser . . . . .	2,15 "
Hefenbranntwein . . . . .	2,20 "
Tresterbranntwein . . . . .	1,40 "
Fruchtbranntwein . . . . .	1, — "
Kartoffelbranntwein . . . . .	0,90 "

Beim vollständig denaturierten Branntwein liegen die Verhältnisse bezüglich der Preisgestaltung im Kleinverkauf im wesentlichen noch ebenso wie im Vorjahre. Es sind rund 900 hl Alkohol mehr als im Vorjahre vollständig denaturiert worden, was in der Hauptsache davon herrührt, daß ein Mannheimer Geschäftshaus im Auftrage der Zentrale für Spiritusverwertung umfangreichere Denaturierungen hat vornehmen lassen und daß außerdem eine größere Verschlußbrennerei im Bezirke des Finanzamts Stockach seit 1. Dezember v. Js. allen von ihr erzeugten Branntwein bei der Abnahme hat denaturieren lassen.

An unvollständig denaturiertem Branntwein sind im Berichtsjahr rund 3 000 hl mehr als im Vorjahre steuerfrei belassen worden, hauptsächlich für Zwecke der Zellulose- und Gummivarenfabrikation.

Über die Verhältnisse der Hefenbrennereien gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Sitz der Brennerei	Verfahren bei der Preßhesengewinnung	Verarbeitete Rohstoffe	Ausbeute an		Preis für 1 kg reiner gemischter Hefe	
			Alkohol	Hefe	M	M
Durmersheim	Ab schöpfverfahren . . . . .	20 509 Getreide	5 579	2 750	0,65	0,55
Grünwinkel	Lüftungsverfahren . . . . .	88 002 Getreide	19 190	16 325	0,70	0,60
		465 Kartoffeln				
Käfertal	Ab schöpfverfahren . . . . .	9 098 Getreide	9 398	6 707	0,70	0,60
		31 539 "				
Großachsen	Ab schöpfverfahren . . . . .	700 "	5 160	5 013	0,45	0,85
		23 380 "			bis	bis
	Lüftungsverfahren . . . . .				0,55	0,45.

In Grünwinkel sind Versuche zur Herstellung von Hefe aus Kartoffeln gemacht worden, die aber nicht als vollständig gelungen bezeichnet werden können.

Von den zwei Genossenschaftsbrennereien hat die „Landwirtschaftliche Brennerei Weil“ in Weil, die seit Ende des vorigen Jahres als solche wiedererrichtet ist, rund 7 000 hl und die „Genossenschaftsbrennerei Wemmershof“, die schon einige Monate länger besteht, 750 hl Alkohol erzeugt.

In den badischen Zollanschlußgebieten sind aus der Besteuerung des Branntweins an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 662,85 M, an Übergangsabgabe 542,35 M, zusammen 1 205,20 M, ferner an Branntweinzoll 141 M. erhoben worden.



Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Brauntweibrennereien nach Menge und Art des erzeugten Brauntweins,

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien,*			Brennereien überhaupt	Darunter		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Rasse	andere Stoffen	Traubenwein	Branntwein	andere Stoffen		abgefundene Brennereien	Defebrennereien	
												landwirtschaftliche	gewerbliche
1. Zahl der Brennereien.													
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1902/03 . . . . .	199	3576	5	8	4	9	8	178	17061	21048	21021	—	—
Darunter waren:													
Abfindungsbrennereien . . . . .	186	3572	4	3	—	9	8	178	17061	21021	—	—	—
Brennereien, die an Stelle der Maßschottsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben . . . . .	186	3572	—	—	—	—	—	—	—	—	3758	3758	—
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/02 . . . . .	183	2669	31	22	4	36	5	148	19135	22233	22211	—	—
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.													
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	6217	2882	357	22800	8885	10	10	91	349	41601	1198	—	22391
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	631	146	—	17336	70	—	—	38	18	18239	331	—	17336
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	294	1213	1	—	—	6	5	103	3131	4753	4693	—	—
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	2304	183	—	—	—	—	—	87	17	2591	61	—	—
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien . . . . .	—	—	1	1	—	8	—	—	63	73	73	—	—
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien . . . . .	6339	2952	369	22807	8885	20	46	190	1028	42636	2200	—	22391
Gesamterzeugung der im Betriebe gewesenen Brennereien . . . . .	9446	4424	359	40137	8955	24	15	319	3578	67257	6915	—	39727
Dagegen 1901/02 . . . . .	8436	3571	431	39517	8963	115	9	249	5995	67280	9084	—	39071

\*) Hierunter 871 hl (3413) reiner Alkohol, hergestellt von 15401 (54144) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht über 100 bis 500 Liter. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuergelände.

Tabelle 4.

Art und Menge der zur

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge			
	In Baden		Im Gesamtsteuergelände			In Baden		Im Gesamtsteuergelände	
	1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr		1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln . . . . .	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Kirschen . . . . .	hl	hl	hl	hl
72948	85725	23671754	30883076	22719	32860	46620	71484		
Roggen . . . . .	48953	41137	1059416	1071308	Zwetschgen . . . . .	9940	43848	48034	355562
98510	81430	1577986	1707886	Sonstiges Steinobst . . . . .	15828	22098	34276	79551	
Weis und Darr . . . . .	54095	57221	708773	639186	Kernobst . . . . .	2550	8033	17204	21545
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte . . . . .	4448	4972	156414	184314	Abgefallenes Kernobst (Falkobst) und Kernobsttreber . . . . .	33512	22360	100952	65482
Andere mehligte Stoffe . . . . .	—	—	16252	13852	Beerenfrüchte . . . . .	951	2228	7212	10104
Melasse . . . . .	35096	36174	344653	323038	Weinbeeren . . . . .	16	15	26	83
Andere nicht mehligte Stoffe . . . . .	595	836	1967	1557					



nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien,*)			Brennereien über- haupt	abge- fundene Brennereien	Darunter		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Rohstoffe	andere Stoffen	Traubenwein	Bran- cerei- ab- fällen	an- deren Stoffen			land- wirtschaftliche	gewerbliche	
														welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus
1. Zahl der Brennereien.														
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1902/03 . . .	6337	8436	36	789	29	52	164	392	44636	60871	55492	454	356	
Darunter waren:														
Abfindungsbrennereien . . .	2175	7689	28	368	—	52	157	389	44634	55492	—	133	49	
Brennereien, die an Stelle der Maßschottischsteuer den Zuschlag zur Verbrauchs- abgabe entrichtet haben . . .	2280	7825	—	—	—	—	—	—	—	10105	10105	—	—	
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1901/02 . . .	6459	7065	78	921	28	139	151	366	54651	69858	64538	489	371	
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.														
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:														
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensatz . . .	1745491	132970	4613	150100	82589	125	1145	1852	1856	2120740	42642	37585	128858	
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensatz . . .	692746	93379	61	187873	3385	—	644	322	350	978759	13739	48263	176799	
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zu- weisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchs- abgabensatz herzustellen:														
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensatz . . .	7112	5617	1	—	—	6	577	358	10997	24669	21685	194	—	
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensatz . . .	197423	15422	—	—	—	—	477	147	92	213561	6763	2541	—	
c) Erzeugung der am Kon- tingent nicht beteiligten Brennereien . . .	—	—	2505	40100	2150	15	1	—	63	44834	1355	—	41648	
Kontingent der unter a) beigeich- neten Brennereien . . .	1763506	141859	5113	152058	82683	867	1691	2400	4384	2154561	60063	38752	128690	
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . .	2642772	247390	7180	378395	88124	146	2844	2679	13404	3382935	86131	88580	347627	
Dagegen 1901/02 . . .	3511895	230804	7276	363373	88728	312	3572	2905	30043	4238908	106963	95107	332035	

Besitzen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeitet oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten liegen. Von diesen 303 (1149) über 20 bis 30 Liter, 93 (322) über 30 bis 40 Liter, 34 (153) über 40 bis 50 Liter, 25 (76) über 50 bis 100 Liter, 1 (16)

Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Tabelle 4.

Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.				Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.			
	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet			In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr		1902/03	dagegen im Vorjahr	1902/03	dagegen im Vorjahr
Flüssige Trauben- weinhefe . . .	6703	8396	33998	40747	Braueriabfälle . . .	20407	16638	80836	78540
Gepresste Trauben- weinhefe und Obst- weinhefe . . .	955	722	9848	10185	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und son- stige Bierrückstände	1518	1410	14253	11867
Nicht gewässerte Wein- treber . . .	50661	62013	272717	407778	Hefenbrühe . . .	3665	1356	4626	3347
Gewässerte Weintreber	4063	3315	70202	61563	Traubenwein . . .	392	927	22009	36602
Enzian- und sonstige Wurzeln . . .	1	3	1257	1081	Obstwein . . .	192	173	2277	2227
					Korinten und Rosinen	4	12	532	521
					Andere Stoffe . . .	7929	7158	54340	56049



Tabelle 5. Demaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuerg Gebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Saße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{6}{10}$ des vollen Saßes:		
		Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	3	24726	2696	7	42210	4597	2	6075	595	1	1998	196
	Getreide	2	19274	1966	1	4344	419	—	—	—	1	838	61
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	5	44810	4769	4	26271	2563	—	—	—	—	—	—
	Getreide	2	17878	1840	1	4618	303	—	—	—	—	—	—
Gesamtsteuerg Gebiet	Kartoffeln	1688	16661992	1731940	1369	6769115	682284	424	1070873	102868	630	954266	85298
	Getreide	43	433308	44798	36	168289	15883	20	52051	4891	68	87725	7193
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	2055	25639421	2678588	1061	5897588	591940	370	1120797	106921	638	1145404	101737
	Getreide	38	382126	39117	39	179718	16954	25	68266	5874	106	124847	9613

Tabelle 6. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

	In Baden	Im Gesamtsteuerg Gebiet		In Baden	Im Gesamtsteuerg Gebiet
<b>A. Maischbottichsteuer.</b>			<b>C. Brennsteuer.</b>		
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:	M	M	An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:	M	M
zum vollen Saße . . . . .	66 139	22 229 005	nach den vollen Säßen . . . . .	280 162	7 896 549
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes . . . . .	47 240	8 276 540	nach ermäßigten Säßen in Kornbrennereien zur Hälfte der vollen Saße . . . . .	—	46 545
zu $\frac{9}{10}$ " " " " . . . . .	7 433	1 200 748	in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien zu $\frac{4}{5}$ der vollen Saße . . . . .	—	174 526
hierzu wieder eingezogene Maischbottichsteuervergütung zusammen . . . . .	—	10 773	zusammen . . . . .	280 162	8 121 186
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	49 462	22 179 115			
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer . . . . .	73 260	10 342 125	An besondere Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
			zum Saße von 1 M . . . . .	3) — 17	3) — 17
<b>B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.</b>			" " " 2 " . . . . .	8	983
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			" " " 3 " . . . . .	296	5 859
zum Saße von 50 % für das Liter Alkohol . . . . .	358 354	11 957 453	bei Verarbeitung von Rübenstoffen zum Saße von 6 M	—	585
zum Saße von 70 % für das Liter Alkohol . . . . .	1 980 483	146 601 154	zusammen . . . . .	287	7 860
zusammen . . . . .	2 338 837	158 559 207	Brennsteuer im ganzen . . . . .	280 449	8 128 540
Hiervon ab:			Hiervon ab die Brennsteuervergütung	57 066	4 117 705
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe . . . . .	17 042	483 307	bleibt Überschuß an Brennsteuer	223 383	4 010 841
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine	296 214	36 923 610			
zusammen . . . . .	313 256	37 406 917	<b>D. Gesamteinnahme.</b>		
bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe . . . . .	2 025 581	121 152 290	Reinertrag an Maischbottichsteuer	73 260	10 342 125
			" " " Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 125 581	126 726 881
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	100 000	5 574 591	Überschuß an Brennsteuer im ganzen	2 422 224	141 079 847
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag . . . . .	2 125 581	126 726 881	dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg überhaupt . . . . .	—	15
				2 422 224	141 079 862

1) Darunter 600 M, die infolge unrichtiger Aufrechnung des Kontingentswerts erhoben wurden.  
 2) Darunter 3566 M zurückgezahlte Brennsteuervergütung.  
 3) Ursprünglich 117 M erhoben und 134 M abgesetzt.



Tabelle 7. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer. I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet zu zahlen:	Landwirtschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,				Material-Brennereien.					
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus													
	Kartoffeln.		Getreide.		Kartoffeln.		Getreide.		Melasse.	andern Stoffen.				
	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.				
<b>In Baden.</b>														
Nichts	186	1 335 3573	1 674	4	3	3	18	—	—	9	24	17247	3 912	
Weniger als 1/2 M	2	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1/2 M bis unter 1 "	1	315	—	—	1	356	—	—	—	—	—	—	—	
1 " " " 1 1/2 "	—	—	2	917	—	—	1	392	—	—	—	—	—	
1 1/2 " " " 2 "	5	2 827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 " " " 2 1/2 "	4	3 299	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 1/2 " " " 3 "	1	1 190	—	—	—	—	—	—	1	1 052	—	—	—	
3 " " " 4 "	—	—	1	1 833	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 155	—	—	—	
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5 748	—	—	—	
5 1/2 " " " 6 "	—	—	—	—	—	—	3	20 537	—	—	—	—	—	
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	3	20 537	—	—	—	—	—	
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	1	19 190	—	—	—	—	—	
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	19 190	—	—	—	—	—	
<b>Im Gesamtsteuergebiet.</b>														
Nichts	2903	121 590	8217	98 969	28	197	615	38 553	2	318	52	146	45 186	16 418
Darunter Feuerbrennereien	1	16	369	34 689	—	—	200	20 645	—	—	1	3	—	—
Weniger als 1/2 M	335	78 029	73	26 656	1	212	35	11 939	—	—	—	—	4	913
Darunter Feuerbrennereien	—	—	38	14 482	—	—	31	10 653	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 M	363	114 750	42	17 719	3	948	25	11 477	—	—	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	14	6 811	—	—	18	8 040	—	—	—	—	—	—
1 M bis unter 1 1/2 M	492	215 175	26	13 258	1	421	15	8 281	—	—	—	—	1	410
Darunter Feuerbrennereien	—	—	7	3 850	—	—	12	6 726	—	—	—	—	—	—
1 1/2 M bis unter 2 M	696	417 571	22	15 228	—	—	15	11 122	—	—	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	7	5 031	—	—	13	9 525	—	—	—	—	—	—
2 M bis unter 2 1/2 M	708	588 642	23	20 519	—	—	11	10 006	1	707	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	7	6 095	—	—	11	10 006	—	—	—	—	—	—
2 1/2 M bis unter 3 M	496	550 626	13	14 635	—	—	7	8 335	1	1 052	—	—	1	1 192
Darunter Feuerbrennereien	—	—	5	5 675	—	—	4	4 571	—	—	—	—	—	—
3 M bis unter 3 1/2 M	236	336 284	10	15 519	1	1 298	8	11 692	3	4 349	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	3	4 848	—	—	8	11 692	1	1 443	—	—	—	—
3 1/2 M bis unter 4 M	73	133 120	6	12 487	1	1 624	10	18 152	3	5 596	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	2	3 878	—	—	10	18 152	—	—	—	—	—	—
4 M bis unter 4 1/2 M	26	60 735	3	9 194	—	—	10	23 885	4	8 594	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	8	18 739	—	—	—	—	—	—
4 1/2 M bis unter 5 M	7	19 449	1	3 206	1	2 480	9	26 293	6	18 044	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	1	3 206	1	2 480	9	26 293	—	—	—	—	—	—
5 M bis unter 5 1/2 M	2	6 807	—	—	—	—	12	48 309	3	11 357	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	12	48 309	—	—	—	—	—	—
5 1/2 M bis unter 6 M	—	—	—	—	—	—	14	100 482	6	38 107	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	14	100 482	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	3	49 867	—	—	—	—	—	—
Darunter Feuerbrennereien	—	—	—	—	—	—	3	49 867	—	—	—	—	—	—

II. Besondere Brennsteuer haben bezahlt landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	16. bis 30. Juni				1. bis 31. Juli				1. bis 31. August				1. bis 15. September				16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 250 Tagen			
	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.	Zahl.	hl r. W.		
Kartoffeln in Baden	2	35	2	47	1	40	3	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
im Steuergebiet	3	44	5	112	4	128	8	359	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Getreide in Baden	3	5	6	5	4	6	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
im Steuergebiet	41	344	46	872	39	780	34	521	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		







# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 12.

**Inhalt:** 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1903. — 2. Die im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe. — 3. Die Dampfesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1903. — 4. Die Zoll- und Steuertraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1903/04.

## 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 12, S. 161 u. f.)

In den beiden folgenden Tabellen werden die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen, welche einer besonderen Aufsicht unterstellt sind, einmal für das Großherzogtum im ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicher Weise, und dann amtsbezirkweise in abgekürzter Form zur Darstellung gebracht.

Die Zahl der am 1. Oktober 1903 im Großherzogtum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 8237. Ein starkes Drittel aller Betriebe (2867 oder 34,8%) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genußmittel); fast die Hälfte hiervon (1366) sind Getreidemöhlen und über ein Viertel (729) Zigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1392 oder 16,8% aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 954 oder 11,6% an der Gesamtzahl der Betriebe beteiligt ist. Sodann folgen in der Betriebszahl die Gruppen VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 641 (7,8%), IV (Industrie der Steine und Erden) mit 578 (7,0%), XV (Baugewerbe) mit 408 (5,0%), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 239 (2,9%), IX (Textilindustrie) mit 208 (2,5%) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 168 (Gruppe VIII) und 26 (Gruppe III).

In mehr als drei Viertel (6417 oder 77,9%) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet, und zwar verwendeten 5578 Betriebe eine elementare Kraft, davon 2313 Wasser, 1190 Dampf, 1169 Elektrizität, 604 Gas, 256 Benzin, 39 Petroleum, 3 Spiritus, 1 Druckluft, 1 Wind, 1 Gasin, 1 Ligroin. In 747 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, und zwar in 407 Wasser und Dampf, 165 Dampf und Elektrizität, 39 Wasser und Elektrizität, 33 Gas und Elektrizität, 28 Dampf und Gas, 26 Wasser und Benzin, 22 Wasser und Gas, 9 Wasser und Petroleum, 7 Dampf und Benzin, 3 Benzin und Gas, 2 Benzin und Elektrizität, 2 Benzin und Petroleum, 1 Dampf und Spiritus, 1 Dampf und Petroleum, 1 Wasser und Druckluft, 1 Elektrizität und Druckluft. In 89 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Verwendung, und zwar in 62 Wasser, Dampf und Elektrizität, 13 Dampf, Gas und Elektrizität, 3 Dampf, Elektrizität und Druckluft, 3 Wasser, Dampf und Gas, 3 Wasser, Gas und Elektrizität, 2 Dampf, Benzin und Elektrizität, 2 Wasser, Dampf und Benzin, 1 Wasser, Elektrizität und Benzin, ferner verwendeten 3 Betriebe vier Arten von Triebkräften, davon 1 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf, Gas und Benzin, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Druckluft. Von den 6417 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 86,9% eine, 11,6% zwei und 1,5% drei und mehr, somit im ganzen 7351 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2891 mal Wasser (39,33%), 1887 mal Dampf (25,67%), 1495 mal Elektrizität (20,34%), 711 mal Gas (9,67%), 302 mal Benzin (4,11%), 51 mal Petroleum (0,69%), 7 mal Druckluft (0,10%), 4 mal Spiritus (0,06%), 1 mal Ligroin (0,01%), 1 mal Wind (0,01%) und 1 mal Gasin (0,01%) benutzt.

Ein reichliches Drittel (2872 oder 34,9%) der Betriebe beschäftigten jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), mehr als ein Viertel (2277 oder 27,6%) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

Die Gesamtzahl aller am 1. Oktober 1903 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 192 352. Jede zehnte Person unseres Landes (Kinder und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikmäßigen Betrieb tätig. Nahezu ein Viertel (43 277 oder 23,5%) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 163.)



Tabelle 1.

Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken usw.				Anzahl Er-			
		Überhaupt	Darunter Betriebe mit			Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.	
			Arbeitern	Arbeiterinnen über 16 Jahre	Jugendlichen Arbeitern	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
III.	1. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei — ausgenommen 2 bis 5	25	20	8	4	163	4	888	21
	2. Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Drahtziehereien mit Wasserbetrieb	1	1	—	—	1	—	21	—
	4. Steinkohlenbergwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe III	26	21	8	4	164	4	909	21
IV.	1. Industrie der Steine und Erden — ausgenommen 2 und 3	379	120	30	175	1424	121	7080	258
	2. Ziegelwerke	192	125	53	76	668	80	2161	94
	3. Glashütten usw.	7	7	5	5	100	4	565	6
	Summe IV	578	252	88	256	2192	205	9806	358
V.	Metallverarbeitung	954	790	628	581	3729	2019	11979	3576
VI.	1. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate — ausgenommen 2	641	610	89	284	5043	519	19361	814
	2. Akkumulatorenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe VI	641	610	89	284	5043	519	19361	814
VII.	1. Chemische Industrie — ausgenommen 2 bis 5	62	56	18	22	507	353	2823	266
	2. Bindholzfabriken	2	2	2	2	32	106	78	23
	3. Bleifarben- und Bleizuckerfabriken	1	1	—	—	—	—	10	—
	4. Alkali-Chromatfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackemehl gelagert wird	1	1	—	—	1	—	14	—
	Summe VII	66	60	20	24	540	459	2925	288
VIII.	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	168	134	20	15	145	173	1371	186
IX.	1. Textilindustrie — ausgenommen 2 und 3	172	163	150	134	1702	3309	5682	6450
	2. Spinnereien	1) 31	31	30	27	480	1296	1937	2786
	3. Hechelräume 2)	2) 5	2	—	—	48	108	297	214
	Summe IX	208	196	180	161	2230	4713	7916	9450
X.	Papierindustrie	144	104	109	96	1071	960	4508	1032
XI.	1. Lederindustrie — ausgenommen 2	118	111	18	26	691	251	3259	336
	2. Rosshaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien	4) 5	5	4	5	27	24	140	74
	Summe XI	123	116	22	31	718	275	3398	410
XII.	1. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe — ausgenommen 2	1298	1267	60	261	1655	241	6702	230
	2. Bürsten- und Pinselmachereien	94	54	48	12	173	114	652	237
	Summe XII	1392	1321	108	273	1827	355	7354	467

1) Darunter sind 21 Betriebe, bei welchen mit den Spinnereien noch andere Betriebe, z. B. Weberrei, Färberei, Bleicherei, sind, weil die übrigen 33 Hechelräume nur in Verbindung mit Spinnereien und sonstigen Textilbetrieben vorkommen und unter der Bezeichnung Hechelräume und hier (Ziffer 3) gezählt worden. 2) Darunter sind 14 Betriebe, in denen Hechelräume usw. mit 307 darin beschäftigten Arbeitern usw. mit 33 darin beschäftigten Arbeitern vorhanden sind, welche hier ebenfalls nicht auszuschneiden waren.

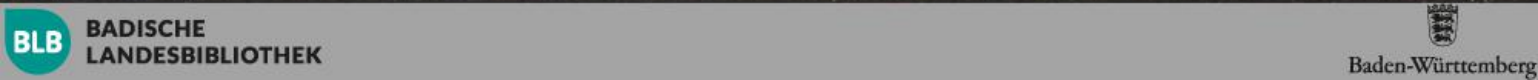


auf 1. Oktober 1903 nach Gewerbegruppen.

Tabelle 1.

		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.													Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren			
Wachsende.	über 50 Jahre alt.	Summe.		Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			verheiratet	verwitwet		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe				
100	1	1 151	26	18	1	19	—	—	—	1 169	27	1 196	13	3		
10	—	32	—	—	—	—	—	—	—	32	—	32	—	—		
110	1	1 183	26	18	1	19	—	—	—	1 201	27	1 228	18	3		
867	46	9 371	425	344	42	386	3	1	4	9 718	468	10 186	136	35		
284	4	3 113	178	262	60	322	3	1	4	3 378	239	3 617	55	8		
65	—	730	10	140	6	146	—	—	—	870	16	886	3	—		
1 216	50	13 214	613	746	108	854	6	2	8	13 966	723	14 689	194	43		
1 205	114	16 913	5 709	1 517	936	2 453	27	67	94	18 457	6 712	25 169	2 154	193		
2 229	113	26 633	1 446	1 304	246	1 550	2	9	11	27 939	1 701	29 640	381	97		
2 229	113	26 633	1 446	1 304	246	1 550	2	9	11	27 939	1 701	29 640	381	97		
278	4	3 608	623	132	141	273	—	—	—	3 740	764	4 504	75	10		
7	1	117	129	5	23	28	—	—	—	122	152	274	8	—		
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	—		
—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—	—		
285	5	3 750	752	137	164	301	—	—	—	3 887	916	4 803	83	10		
222	6	1 738	315	56	109	165	10	3	13	1 804	427	2 231	49	10		
1 063	528	8 447	10 237	743	1 346	2 089	5	40	45	9 195	11 673	20 868	2 800	432		
174	312	2 891	4 394	262	505	767	1	12	13	3 154	4 911	8 065	1 228	181		
58	24	403	346	15	58	68	—	—	—	418	399	817	92	27		
1 135	864	11 741	15 027	1 020	1 904	2 924	6	52	58	12 767	16 983	29 750	4 120	640		
51	100	6 100	2 092	366	484	850	3	18	21	6 469	2 594	9 063	534	109		
57	38	4 524	625	198	130	328	1	—	1	4 723	755	5 478	204	38		
25	8	192	106	26	13	39	—	—	—	218	119	337	43	4		
600	46	4 716	731	224	143	367	1	—	1	4 941	874	5 815	247	42		
789	14	9 146	485	518	111	629	6	23	29	9 670	619	10 289	105	8		
89	21	913	362	88	50	138	2	2	4	1 003	414	1 417	81	27		
878	35	10 059	847	606	161	767	8	25	33	10 673	1 033	11 706	186	35		

u. bezgl. verstanden sind. \*) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen.   
 \*) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen.   
 \*) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen.   
 \*) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen.





Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken usw.				Anzahl Er-			
		Überhaupt	Darunter Betriebe mit			Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.	
			Mo-toren	Arbeits-rinnen über 16 Jahre	Jugend-liehen Arbeit-tern	Männ-lich	Weib-lich	Männ-lich	Weib-lich
XIII.	1. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel — ausgenommen 2 bis 8 . . . . .	621	584	97	148	874	321	4 586	325
	2. Rohzuckerfabriken und Zuckerraffinerien . . . . .	2	2	2	2	153	40	483	23
	3. Anlagen zur Anfertigung von Zigarren . . . . .	729	22	635	542	2 690	6 315	6 058	13 086
	4. Meiereien und Betriebe zur Sterilisierung von Milch . . . . .	100	39	75	3	31	38	99	80
	5. Bäckereien und Konditoreien . . . . .	45	43	16	16	94	39	188	33
	6. Konservfabriken . . . . .	3	3	3	2	10	12	18	31
	7. Getreidemöhlen . . . . .	1 366	1 366	42	67	373	14	2 361	31
	8. Zichorienfabriken . . . . .	1	1	1	1	9	28	44	29
	Summe XIII . . . . .	2 867	2 060	871	781	4 234	6 807	13 837	13 588
XIV.	1. Bekleidungs- und Reinigungs-Gewerbe — ausgenommen 2 — . . . . .	92	77	77	45	167	613	965	776
	2. Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion . . . . .	36	5	14	13	15	86	111	129
	Summe XIV . . . . .	128	82	91	58	182	699	1 076	905
XV.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe) . . . . .	408	160	—	126	734	—	3 298	—
XVI.	1. Polygraphische Gewerbe — ausgenommen 2 — . . . . .	38	38	12	36	129	77	337	66
	2. Buchdruckereien und Schriftgießereien . . . . .	201	201	93	116	641	168	1 726	220
	Summe XVI . . . . .	239	239	105	152	770	245	2 063	286
—	Sonstige Industriezweige*) . . . . .	295	272	38	30	132	64	564	57
	Im ganzen . . . . .	8 237	6 417	2 277	2 872	23 711	17 497	90 365	31 378
	1902 . . . . .	7 750	5 928	2 246	2 734	24 193	17 705	88 046	31 062
	1901 . . . . .	7 182	5 702	1 915	2 571	23 460	17 816	85 791	21 623

\*) D. h. die nach dem Gewerbeverzeichnis vom Jahr 1895 unter Gruppe XVII „Kunstgewerbliche und künstlerische Betriebe“ aufgeführten Drehmaschinenbetriebe mit Motoren. Auf der Einbeziehung dieser letzteren Betriebe beruht hauptsächlich die erhebliche Zunahme der Zahl dieser (Fortsetzung des Textes von Seite 165.)

Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (Gruppe XIII), davon 33 720 Personen oder nahezu drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (74,5 %) auf die Zigarrenfabriken. Die Arbeiter der Zigarrenindustrie allein machen 17,5 % oder über ein Sechstel der industriellen Gesamtwerkkräfte des Großherzogtums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Textilindustrie (Gruppe IX) tätig; in diesem Industriezweig fanden 29 750 (15,8 %) Personen Beschäftigung. Beinahe die gleiche Arbeiterzahl weist die Gruppe VI (Industrie der Maschinen usw.) mit 29 640 (15,5 %) auf; sodann folgt die Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 25 169 (13,1 %) Hilfskräften. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) Verwendung, nämlich 14 689 oder 7,6 % in ersterer und 11 706 oder 6,1 % in letzterer Industriezweige. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 9 063 (4,7 %) obenan. Abgesehen von der „Sonstigen Industriezweigen“ (Künstlerische Gewerbe) beschäftigt die Gruppe III (Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 1 228 (0,6 %) gewerblichen Hilfspersonen die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Recht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 23 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 143 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 72 bzw. 62 Arbeitern auf die Gruppen VII (Chemisch Industrie) und X (Papierindustrie). Über dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen III, XI, VI, V, XIV und IV mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 47, 47, 5, 26,



auf 1. Oktober 1903 nach Gewerbegruppen. Noch: Tabelle 1.

der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.														Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
Über 50 Jahre alt.		Summe.		Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			ver- heiratet	ver- witwet	
Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe			
287	22	5 747	668	137	168	305	—	3	3	5 884	839	6 723	144	29	
59	—	695	63	37	23	60	—	—	—	732	86	818	4	2	
473	1 309	9 221	20 660	1 278	2 462	3 740	1	98	99	10 500	23 220	33 720	7 883	1 137	
15	6	145	124	2	8	10	—	—	—	147	132	279	25	7	
9	1	291	73	32	21	53	2	—	2	325	94	419	5	—	
1	9	29	52	5	29	34	—	—	—	34	81	115	24	4	
194	8	2 928	53	60	4	64	9	—	9	2 997	57	3 054	9	4	
20	2	73	59	3	14	17	—	—	—	76	73	149	10	—	
1 058	1 357	19 129	21 752	1 554	2 729	4 283	12	101	113	20 695	24 582	45 277	8 104	1 183	
116	47	1 248	1 436	68	249	317	—	9	9	1 316	1 694	3 010	307	53	
4	4	130	219	9	21	30	—	—	—	139	240	379	22	5	
120	51	1 378	1 655	77	270	347	—	9	9	1 455	1 934	3 389	329	58	
435	—	4 467	—	213	—	213	4	—	4	4 684	—	4 684	—	—	
36	4	502	147	49	25	74	3	1	4	554	173	727	24	2	
160	50	2 536	438	240	54	294	2	1	3	2 778	493	3 271	125	50	
205	54	3 038	585	289	79	368	5	2	7	3 332	666	3 998	149	52	
22	1	718	122	22	37	59	7	4	11	747	163	910	27	2	
10 701	2 797	124 777	51 672	8 149	7 371	15 520	91	292	383	133 017	59 335	192 352	16 570	2 477	
11 575	2 586	123 814	51 353	8 209	7 366	15 575	97	289	386	132 120	59 008	191 128	15 526	2 322	
10 256	2 628	119 507	50 067	8 069	7 237	15 306	87	304	391	127 663	57 608	185 271	15 038	2 230	

Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb eine Durchschnittszahl an Hilfskräften von nur 15 auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 1. Oktober 1903 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Drittel aus männlichen Personen (133 017 oder 69,2%) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (59 335 oder 30,8%). Nahezu drei Viertel aller Arbeiterinnen (41 565 oder 70,1%) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Zigarrenbranche allein 23 220 oder 39,1%. In diesen beiden Industriegruppen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches (um 33,0% in Gruppe IX und 18,8% in Gruppe XIII); das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig 32,9% mehr Arbeiterinnen als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 176 449 oder 91,7% Erwachsenen und 15 903 oder 8,3% Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 124 777 (70,7%) Männer und 51 672 (29,3%) Frauenspersonen, unter den Jugendlichen 8240 (51,8%) männliche und 7663 (48,2%) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriegruppen XIII (4396 oder 27,0%), IX (2932 oder 18,8%), V (2547 oder 16,0%) und VI (1561 oder 9,8%). Diese vier Gruppen beschäftigen zusammen fast drei Viertel aller jugendlichen Arbeiter (11 486 oder 72,2%). In der Zigarrenindustrie allein sind 3839 oder 24,1% aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 171.)



Tabelle 2. Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen auf 1. Oktober 1903 nach Amtsbezirken, Kreisen usw.

1	2			3			4	5			6	7			
	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.				Amtsbezirke, und Großherzog- tum.	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			
	Überhaupt	Darunter		Im ganzen	Darunter				Überhaupt	Darunter		Im ganzen	Darunter		
Moto- ren- be- triebe		Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	weib- liche Arbeiter		jugend- liche Arbeiter	Moto- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	weib- liche Arbeiter		jugend- liche Arbeiter					
<b>Eugen</b>	58	52	11	761	342	93	<b>Mannheim</b>	607	488	245	27179	5269	1815		
<b>Konstanz</b>	179	144	46	5770	1642	504	<b>Schwetzingen</b>	175	81	99	4680	2622	393		
<b>Rehfirch</b>	45	34	8	196	37	19	<b>Weinheim</b>	101	78	43	3954	229	208		
<b>Wullendorf</b>	53	47	7	130	15	8	<b>Eppingen</b>	96	46	38	784	99	80		
<b>Stodach</b>	89	75	22	1918	578	155	<b>Heidelberg</b>	283	216	126	8983	2783	627		
<b>Überlingen</b>	156	119	29	697	176	56	<b>Sinsheim</b>	134	80	48	1947	772	188		
<b>Donaufchingen</b>	84	72	22	748	182	77	<b>Wiesloch</b>	125	49	64	5554	3320	497		
<b>Erberg</b>	199	188	57	3276	650	167	<b>Adelsheim</b>	56	51	9	137	8	10		
<b>Willingen</b>	173	150	54	2922	406	202	<b>Borberg</b>	40	40	6	67	6	6		
<b>Bonnendorf</b>	81	79	11	519	133	19	<b>Buchen</b>	71	63	21	477	66	52		
<b>Sadingen</b>	121	108	33	4697	2254	348	<b>Eberbach</b>	81	66	24	966	75	71		
<b>St. Blasien</b>	77	74	5	478	180	31	<b>Mosbach</b>	113	100	24	880	61	60		
<b>Waldshut</b>	134	121	26	2231	910	168	<b>Lanbergschloß</b>	91	84	7	636	16	12		
<b>Bretsch</b>	31	25	7	364	111	48	<b>Wertheim</b>	82	50	30	751	4	59		
<b>Emmendingen</b>	190	115	69	5248	2983	538	<b>Kreise.</b>								
<b>Ettenheim</b>	99	57	39	2365	1555	279	<b>Konstanz</b>	580	471	123	8872	2785	837		
<b>Freiburg</b>	379	343	86	7651	1446	363	<b>Willingen</b>	456	410	133	6946	1235	446		
<b>Kenstadt</b>	178	165	24	1326	222	52	<b>Waldshut</b>	418	382	75	7925	3477	566		
<b>Staufen</b>	83	80	15	506	177	64	<b>Freiburg</b>	1133	947	271	20360	7960	1536		
<b>Waldkirch</b>	173	162	31	2900	1466	192	<b>Lörrach</b>	520	458	143	15125	6094	1044		
<b>Lörrach</b>	199	177	62	8101	3237	578	<b>Offenburg</b>	830	618	282	14979	5685	1441		
<b>Müllheim</b>	81	70	9	449	12	12	<b>Baden</b>	480	382	159	8864	1808	980		
<b>Schönan</b>	132	114	39	3289	1482	216	<b>Karlsruhe</b>	1770	1257	902	52286	15403	4975		
<b>Schopfheim</b>	108	97	33	3286	1363	238	<b>Mannheim</b>	883	647	387	35813	8120	2416		
<b>Rehl</b>	88	61	29	1510	259	131	<b>Heidelberg</b>	638	391	276	17268	6974	1392		
<b>Lahr</b>	225	121	122	6546	3155	661	<b>Mosbach</b>	534	454	121	3914	236	270		
<b>Oberkirch</b>	118	109	18	632	75	39	<b>Bezirke des Landes- kommissäre.</b>								
<b>Offenburg</b>	251	194	83	4618	1776	500	<b>Konstanz</b>	1449	1263	331	23743	7500	1849		
<b>Wolfach</b>	148	133	30	1673	426	110	<b>Freiburg</b>	2483	2023	696	50464	19739	4021		
<b>Achert</b>	99	82	34	1603	337	251	<b>Karlsruhe</b>	2250	1639	1061	61150	16766	5953		
<b>Baden</b>	70	55	26	1597	144	163	<b>Mannheim</b>	2955	1492	784	56995	15330	4078		
<b>Bühl</b>	125	87	26	1070	379	140	<b>Großherzogt.</b>	8237	6417	2872	192352	59335	15903		
<b>Mastatt</b>	186	158	73	4594	443	426	1902	7750	5928	2734	191128	59008	15961		
<b>Bretten</b>	86	68	29	969	115	114	1901	7182	5702	2571	185271	57608	15697		
<b>Bruchsal</b>	264	117	152	8589	4218	939									
<b>Durlach</b>	109	78	33	4363	660	398									
<b>Erlingen</b>	77	65	30	3211	1189	387									
<b>Karlsruhe</b>	338	264	138	14058	2430	908									
<b>Forzheim</b>	896	665	520	21096	6851	2229									

(111 11111 für 11111 111 11111111)



(Fortsetzung des Textes von Seite 169.)

Personen 383 oder 2,4 % enthalten (91 Knaben und 292 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriegruppen XIII (113) und V (94) und hier hauptsächlich in der Zigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 16 570 (32,1 %) verheiratet und 2477 (4,8 %) verwitwet.

Nach Tabelle 2 verteilen sich die 8237 Betriebe auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 192 352 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 31 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 896 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 3 Amtsbezirke bis zu 50, 20 Bezirke über 50 bis 100, 22 über 100 bis 200, je ein Bezirk 225 (Lahr), 251 (Offenburg), 264 (Bruchsal), 283 (Heidelberg), 338 (Karlsruhe), 379 (Freiburg), 607 (Mannheim) und 896 (Pforzheim) Betriebe aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Borberg mit 67, im Bezirk Pfullendorf mit 130, im Bezirk Adelsheim mit 137 und im Bezirk Meßkirch mit 196 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 14 058 bzw. 21 096 und 27 179 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 7 über 100 bis 500, 12 über 500 bis 1000, 8 über 1000 bis 2000, 9 über 2000 bis 4000, 8 über 4000 bis 6000, 2 über 6000 bis 8000, der Amtsbezirk Vörrach 8101, Bruchsal 8589, Heidelberg 8983, Karlsruhe 14 058 und Pforzheim und Mannheim je über 20 000 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 487\* oder 6,28 % erfahren; insbesondere haben die Motorenbetriebe um 489\* oder 8,25 %, die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 31 oder 1,38 % und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 138 oder 5,05 % zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter nahm um 1224 oder 0,64 % zu, und zwar die männlichen Arbeiter um 897 oder 0,67 %, die weiblichen um 327 oder 0,55 %. An der Zunahme beteiligte sich aber nur die Altersklasse zwischen 21 und 50 Jahren, welche um 2635 Arbeiter (2,21 %) zugenommen hat, während alle übrigen Altersklassen abgenommen haben, und zwar die 16—21-jährigen um 690 oder 1,64 %, die über 50-jährigen um 663 oder 4,88 %, die jungen Leute von 14—16 Jahren um 55 oder 0,35 % und die Kinder unter 14 Jahren um 3 oder 0,77 %. Die verheirateten und verwitweten Arbeiterinnen stiegen um 1044 oder 6,72 % bzw. um 155 oder 6,07 %.

\*) Siehe Anmerkung \*) Seite 168/169

## 2. Die im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 12, Seite 167.)

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 22. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1903 im ganzen 5352 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen verteilen:

1. Kunst- und Handlungsgärtnerei . . . . .	20	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung	555
2. Tierzucht und Fischerei . . . . .	10	Davon Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung	239
Davon gewerbliche Tierzucht . . . . .	5	und Schuh . . . . .	160
Fischerei . . . . .	5	Schuhmacherei . . . . .	131
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . . . .	2	Haar- und Bartpflege . . . . .	25
4. Industrie der Steine und Erden . . . . .	57	Baden und Waschen . . . . .	355
5. Metallverarbeitung . . . . .	246	15. Baugewerbe . . . . .	31
Davon edle Metalle . . . . .	60	16. Polygraphische Gewerbe . . . . .	43
unedle Metalle . . . . .	24	17. Künstler, Musik, Theater . . . . .	2112
Eisen und Stahl . . . . .	162	18. Handelsgewerbe . . . . .	1838
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate . . . . .	73	Davon Handel mit Waren . . . . .	11
7. Chemische Industrie . . . . .	34	Geld- und Kredithandel . . . . .	11
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse . . . . .	10	Expedition und Kommission . . . . .	43
9. Textilindustrie . . . . .	21	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Zeitungsverlag . . . . .	67
10. Papierindustrie . . . . .	23	Hausierhandel . . . . .	78
11. Lederindustrie . . . . .	72	Handelsvermittlung . . . . .	69
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	199	Hilfsgewerbe des Handels	69
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	565	Verfeinerung, Verfeinerung, Aufbe-	464
Davon vegetabilische Nahrungsmittel . . . . .	243	wahrung, Stellen- und Annoncen-	39
animalische Nahrungsmittel . . . . .	200	vermittlung, Auskunfts-bureaus . . . . .	421
Konserven- und Eisfabriken . . . . .	3	19. Versicherungsgewerbe . . . . .	464
Nahrungsmittel für Tiere . . . . .	75	20. Verkehrsgewerbe . . . . .	421
Getränke . . . . .	75	21. Beherbergung und Erquickung . . . . .	421
Tabakfabrikation . . . . .	44		
		Im ganzen . . . . .	5352
		Im Durchschnitt 1894/1903 . . . . .	4329



3. Die Dampffesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1903.

Kreise	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende				Im Laufe des Jahres		Großherzogtum	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende				Im Laufe des Jahres		
	Kesselbesitzer	Im Ganzen	Dampffessel.		zur Neu- anlage genehmigte Kessel.	endgültig außer Betrieb gesetzte Kessel.		Kesselbesitzer *)	Im Ganzen	Dampffessel.		zur Neu- anlage genehmigte Kessel.	endgültig außer Betrieb gesetzte Kessel.	
			Kessel von Dampf- schiffen und Bagger- maschi- nen	Lofo- mobilien.						Kessel von Dampf- schiffen und Bagger- maschi- nen	Lofo- mobilien.			
Konstanz	193	289	15	135	27	16	1903	2 403	4 187	139	1 371	284	198	
Willingen	126	153	—	99	15	2	1902	2 368	4 106	140	1 300	253	210	
Waldshut	94	143	1	36	11	7	1901	2 376	4 073	143	1 289	296	181	
Freiburg	231	406	—	134	21	16	1900	2 350	4 016	139	1 254	323	192	
Lörrach	153	331	—	84	11	11	1899	2 318	3 920	120	622	368	155	
Offenburg	231	324	2	96	23	25	1898	2 218	3 707	113	622	435	224	
Baden	190	258	—	84	18	15	1897	2 118	3 547	110	522	343	169	
Karlsruhe	419	768	5	241	54	29	1896	2 010	3 304	95	511	336	176	
Mannheim	367	1 003	114	251	77	54	1895	1 916	3 160	93	492	240	171	
Heidelberg	193	296	—	122	17	17	1894	1 905	3 161	85	490	305	158	
Rosbach	168	216	2	116	10	6	Durchschnitt	1894/1903	2 198	3 712	118	848	318	183

\*) In den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken und im Großherzogtum ist der Staat einschließlich der Staatsbahnverwaltung als Kesselbesitzer jeweils nur einmal gezählt, ebenso die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft, welche im N. B. Schweningen 2 und im N. B. Heidelberg 1 Kessel hat; daher die Abweichungen in den Kreis- usw. Summen gegenüber den wirklichen Abdittonsergebnissen. Bis zum Jahr 1899 ist die Staatsbahnverwaltung neben dem Staat als Kesselbesitzerin jeweils für sich besonders gezählt worden; ferner war der Staat so oft als Kesselbesitzer gezählt, als Kesselbesitzende Verwaltungszweige des Staates in Betracht kamen. Vom Jahr 1899 an ist jedoch der Staat für alle seine Kesselbesitzenden Verwaltungszweige, welche bisher im einzelnen nicht angegeben waren, worüber aber seit 1895 Angaben vorliegen, nur einmal gezählt. <sup>1)</sup> Außerdem noch 2 der Staatsbahnverwaltung gehörige Kessel im Ausland (Eisenbahnstation Basel), darunter 1 Lokomobile.

4. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1903/1904.\*

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 11, Seite 160.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1903/04		Verurteilungen zu Geldstrafe (einchl. der Fälle demüthigter Verwandelung in Freiheitsstrafe)						Verurteilungen zu Freiheitsstrafe.	
	an- hängig gewordenen	erle- bigten	wegen Hinterziehung.			wegen Ordnungs- widrigkeit.			Zahl der erkannten Geld- strafen	Zahl der dazu (un- mittelbar) Ver- urtheilten
			Zahl der Verurtheilten	Betrag der		Zahl der Verurtheilten	Betrag der			
	Straffälle		im ersten Falle	im ersten Rück- falle	im zweiten Rück- falle	hinter- zogenen ein- jährigen Gefälle	er- kannten Geld- strafen	Zahl der Verurtheilten	Betrag der erkannten Geld- strafen	
					M	M				
Zölle	1 814	1 750	911	24	3	2 022	9 621	703	2 437	—
Ein-, Aus- und Durch- fuhrverbote	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Rübenzuckersteuer	3	3	—	—	—	—	—	1	3	—
Abgabe von inländischem Salz	55	52	—	—	—	—	—	51	116	—
Tabaksteuer	331	330	—	—	—	—	—	311	365	—
Wechselstempelsteuer	65	73	183	—	—	27	1 578	—	—	—
Spielfartenstempelsteuer	8	7	1	—	—	0,85	30	4	28	—
Reichsstempelabgaben	154	98	—	—	—	—	—	32	86	—
Brauntweinsteuer	424	431	53	1	—	20 878	85 959	310	825	—
Brausteuern	179	175	2	—	—	240	1 920	98	464	—
Übergangsabgabe	132	134	1	—	—	0,35	1	69	250	—
Schaumweinsteuer	51	59	11	—	—	135	673	26	222	—
<b>zusammen 1903/04</b>	<b>3 217</b>	<b>3 113</b>	<b>1 162</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>23 303</b>	<b>99 782</b>	<b>1 606</b>	<b>4 799</b>	<b>—</b>
<b>„ 1902/03</b>	<b>3 474</b>	<b>3 411</b>	<b>1 449</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>1 189</b>	<b>6 839</b>	<b>1 747</b>	<b>4 918</b>	<b>7</b>

\*) Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904.

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 13.

**Inhalt:** 1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1903. — 2. Konkurse, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungssachen im Jahr 1903.

## 1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 13, S. 169 u. f.)

Von den 1575 Stadt- und Landgemeinden des Großherzogtums standen auf 1. Januar 1904 1453 (92,3 %) unter der Herrschaft des Reichs-Zwangsversteigerungsgesetzes (ZwVG); in nur 122 Gemeinden (7,7 %) galten noch die landesrechtlichen Vorschriften.

Die nachstehenden Tabellen 1 und 2 veranschaulichen die Ergebnisse der bei den Vollstreckungsnotariaten veranstalteten Erhebung über die Zwangsversteigerungen von Grundstücken des Jahres 1903. Ein Unterschied zwischen reichs- und landesrechtlichen Liegenschaftsvollstreckungen ist nicht gemacht. Die neurechtlichen Zwangsversteigerungen zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft an Grundstücken (§§ 180 ff. ZwVG) sind von der Aufnahme in die Übersichten ausgeschlossen (siehe Jahrgang 1902, Bd. XIX, Nr. 13, S. 165).

Die Tabelle 1 (S. 174/75) bringt die wichtigsten Zahlen dieser Erhebung nach Gerichtsbezirken (Amtsgerichts- und Landgerichtsbezirken und für das Großherzogtum — den Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe —); die Gesamtergebnisse der 9 Vorjahre sind zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle 2 (S. 176/77) behandelt in ausführlicherer Weise die Gesamtergebnisse der Ermittlungen über die liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen im Jahrzehnt 1894/1903.

Im Laufe des Jahres 1903 kamen im ganzen Lande 678 Verfahren von liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen zur Durchführung. Gezählt werden die Verfahren in demjenigen Jahr, in welchem die Zuschlagserteilung für sämtliche betroffenen Liegenschaften erfolgte (altrechtliche) bzw. der Zuschlag für sämtliche betroffenen Grundstücke die Rechtskraft erlangte (neurechtliche). Nicht erhoben werden diejenigen neurechtlichen Zwangsversteigerungen, welche bei ergebnisloser zweiter Versteigerung aufgehoben oder als Zwangsverwaltung fortgesetzt werden. Im Jahr 1903 sind somit 170 (33,5 %) Zwangsversteigerungsverfahren mehr als im Vorjahr durchgeführt worden; auch ist die Zahl der Verfahren des Berichtsjahres erheblich größer als der Jahrzehntsdurchschnitt (um 145 Verfahren oder 27,2 %). Diese erhebliche Zunahme dürfte wohl eine Folgeerscheinung des im Jahr 1903 noch nicht gehobenen wirtschaftlichen Tiefstands der Vorjahre sein.

Von den 678 Zwangsversteigerungsverfahren erfolgten 109 oder 16,1 % während eines gegen den Eigentümer im Laufe befindlichen Konkursverfahrens. Die Versteigerungsobjekte waren in 290 Verfahren (42,8 %) nur Gebäude, in 184 Verfahren (27,1 %) nur Gelände und in 204 Verfahren (30,1 %) Haus mit Gelände (gemischter Besitz), davon in 201 Fällen sogenannte landwirtschaftliche Anwesen (Gebäude mit irgend einer Fläche landwirtschaftlich angebauten Geländes — ausschließlich der als Zugehörden der Gebäude zur Steuer veranlagten Hausgärten —). Gebäude nebst mindestens 3 ha landwirtschaftlich angebauter Fläche, welcher Besitz in Baden als zum Unterhalt einer Familie ganz oder größtenteils ausreichend erachtet werden darf, gelangten nur in 21 Verfahren (3,1 % sämtlicher Verfahren) zum zwangsweisen Verkauf. An der Zunahme der Zwangsversteigerungsverfahren gegenüber dem Vorjahr sind alle 3 Liegenschaftsgruppen beinahe gleichmäßig beteiligt.

Nach dem Beruf waren von den außer Besitz gesetzten Eigentümern 146 oder 21,5 % Land- und Forstwirte, 499 oder 73,6 % Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende, 17 oder 2,5 % Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 16 oder 2,4 % sonstige Berufstätige und Berufslose. An der Zunahme der Zwangsversteigerungsverfahren gegenüber dem Vorjahr sind demnach alle vier Berufsgruppen beteiligt. Der prozentuale Anteil der Gruppen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur ganz unwesentlich geändert. Von den Besitzern sog. landwirtschaftlicher Anwesen waren 71 (35,2 %) Land- und Forstwirte, 118 (58,7 %) Gewerbe-

(Fortsetzung des Textes auf Seite 178.)



Tabelle 1.

1. Die wichtigsten Ermittlungen über die Zwangsversteigerungen

Amtsgerichts- bezirke.	Zahl der durchgeführten Zwangs- versteigerungsverfahren.					Art						Wert			
	Über- haupt.	Davon trafen dem Berufe des vollstreckten Eigenbesizers (Vollstreckungsschuldners) nach:				der zwangsversteigerten Grundstücke.								Schät- zungs- wert in 1000 M.	Steige- rungs- erlös*
		Land- wirth.	Ge- werbe- u. Ver- kehr- trei- bende.	Personen, die Land- wirth- schaft und Ge- werbe zu- gleich betreiben.	Son- stige Per- sonen.	Nur Ge- bäude.  Zahl der Ver- fahren.	Nur Gelände.		Gebäude und Gelände.		Zahl der Ver- fahren.	Fläche.			
							Zahl der Ver- fahren.	Fläche.	Fläche.	Fläche.		ha	a		
Donaueschingen . . . . .	6	3	2	1	—	2	—	—	—	4	7	76	34	41	
Engen . . . . .	3	—	2	1	—	1	—	—	—	2	3	64	21	15	
Konstanz . . . . .	4	—	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	60	58	
Neßkirch . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	97	6	4	
Pfullendorf . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	32	71	57	34	
Radolfzell . . . . .	12	4	8	2	—	3	2	1	48	7	9	52	116	108	
Stodach . . . . .	7	—	6	—	1	3	—	—	—	4	18	65	104	97	
Überlingen . . . . .	14	9	5	—	—	1	2	—	80	11	48	64	153	124	
Willingen . . . . .	8	3	5	—	—	3	2	1	06	3	5	99	84	116	
Bonnndorf . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4	01	10	9	
Säckingen . . . . .	22	3	17	1	1	8	8	6	16	6	14	05	344	335	
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schnau . . . . .	4	—	4	—	—	1	—	—	—	3	—	47	29	23	
Schoppsheim . . . . .	6	4	2	—	—	1	3	1	25	2	2	64	46	44	
Waldbhut . . . . .	8	4	4	—	—	1	2	1	18	5	18	05	117	95	
Breisach . . . . .	6	4	1	1	—	1	4	1	52	1	—	15	33	30	
Emmendingen . . . . .	13	4	6	2	1	1	6	1	68	6	13	19	107	100	
Ettenheim . . . . .	9	6	3	—	—	1	2	1	03	6	7	24	47	43	
Freiburg . . . . .	20	2	17	—	1	12	4	1	50	4	57	40	555	621	
Kenzingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	78	—	—	—	1	2	
Lörrach . . . . .	19	4	14	1	—	7	4	1	07	8	7	74	204	211	
Müllheim . . . . .	13	7	6	—	—	4	4	3	59	5	7	10	107	95	
Neustadt . . . . .	4	—	4	—	—	1	—	—	—	3	9	10	57	53	
Staufen . . . . .	6	3	3	—	—	2	4	3	28	—	—	—	33	31	
Waldfürch . . . . .	5	1	4	—	—	1	—	—	—	4	2	20	84	65	
Achern . . . . .	5	—	5	—	—	1	1	—	38	3	—	36	14	15	
Bühl . . . . .	11	4	7	—	—	5	3	—	62	3	3	35	45	36	
Gengenbach . . . . .	9	1	8	—	—	2	3	—	71	4	21	36	92	70	
Kehl . . . . .	6	5	1	—	—	2	4	3	95	—	—	—	59	58	
Lahr . . . . .	14	3	10	—	1	2	7	5	33	5	2	56	139	195	
Oberkirch . . . . .	9	3	6	—	—	3	3	1	79	3	3	24	335	201	
Offenburg . . . . .	14	4	10	—	—	3	7	2	25	4	—	40	141	151	
Triberg . . . . .	5	—	5	—	—	2	—	—	—	3	3	07	92	73	
Wolfach . . . . .	5	2	2	1	—	1	—	—	—	4	34	54	109	106	
Baden . . . . .	17	3	13	—	1	8	3	—	46	6	1	87	967	898	
Bretten . . . . .	8	4	4	—	—	1	4	1	22	3	1	95	29	29	
Bruchsal . . . . .	20	5	14	—	1	5	11	1	48	4	1	98	117	101	
Durlach . . . . .	22	3	18	—	1	9	12	9	60	1	—	44	295	301	
Ettlingen . . . . .	13	3	10	—	—	4	6	3	16	3	1	28	71	70	
Gernsbach . . . . .	6	2	4	—	—	—	4	—	61	2	2	23	7	9	
Karlsruhe . . . . .	50	1	49	—	—	42	5	1	34	3	—	60	2027	1998	
Pforzheim . . . . .	36	4	31	1	—	23	9	4	58	4	3	48	1158	1092	
Philippsburg . . . . .	13	3	9	1	—	4	2	—	40	7	2	48	95	86	
Rastatt . . . . .	24	8	16	—	—	6	8	1	44	10	11	44	161	170	

\*) D. i. bei den Zwangsversteigerungen nach dem Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1881 ebenfalls ganz oder zum Teil geltend ercheinenden Forderungen des Ersetzers, der zugleich Hypothekengläubiger u. s. w. ist, sind nur, soweit auch



von Grundstücken im Jahr 1903 nach Gerichtsbezirken.

Tabelle 1.

Amtsgerichtsbezirke, Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Zahl der durchgeführten Zwangs- versteigerungsverfahren.					Art								Wert		
	über- haupt.	Davon trafen dem Verufe des vollstreckten Eigenbesizers (Vollstreckungsschuldners) nach:				Nur Ge- bäude.  Zahl der Ver- fahren.	Nur Gelände.				Gebäude und Gelände.				Schät- zungs- wert  in 1000 M.	Steige- rungs- erlös*)
		Land- wirtsch.	Ge- werbe- u. Ver- kehr- treibe- nde.	Personen, die Land- wirts- schaft u. Ge- werbe z. zugleich betreiben.	Son- stige Per- sonen.		Zahl der Ver- fahren.	Zahl der Ver- fahren.		Zahl der Ver- fahren.		Schät- zungs- wert  in 1000 M.	Steige- rungs- erlös*)			
								ha	a	ha	a					
Mannheim . . . . .	98	7	88	—	3	80	11	2	57	7	2	35	4 671	3 617		
Schwetzingen . . . . .	13	3	8	1	1	5	5	1	32	3	3	01	74	72		
Weinheim . . . . .	10	2	8	—	—	7	2	1	11	1	—	06	67	61		
Eppingen . . . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	71	55	59		
Heidelberg . . . . .	23	3	17	1	2	11	7	4	12	5	4	19	552	543		
Sinsheim . . . . .	5	2	3	—	—	1	2	—	75	2	1	54	31	29		
Wiesloch . . . . .	15	4	10	1	—	2	5	1	45	8	4	02	88	80		
Waldsheim . . . . .	3	—	3	—	—	—	2	1	65	1	—	05	7	5		
Dorberg . . . . .	4	—	3	1	—	1	1	2	43	2	3	10	11	9		
Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eberbach . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	11	2	2		
Rosbach . . . . .	8	3	4	1	—	—	—	—	56	6	60	50	133	20		
Neckarbischofsheim . . . . .	7	—	7	—	—	—	—	—	24	3	5	23	33	30		
Lauderbischofsheim . . . . .	3	—	2	—	1	1	1	—	32	1	1	27	14	14		
Wallbürn . . . . .	1	—	—	—	1	1	1	1	08	—	—	—	1	1		
Bertheim . . . . .	3	—	3	—	—	1	1	—	36	1	—	45	23	23		
<b>Landgerichtsbezirke.</b>																
Konstanz . . . . .	57	20	32	4	1	17	6	3	34	34	127	88	635	592		
Baldshut . . . . .	42	12	28	1	1	11	13	8	59	18	39	22	546	503		
Freiburg . . . . .	96	32	58	4	2	30	29	14	45	37	104	12	1 228	1 251		
Offenburg . . . . .	78	22	54	1	1	21	28	15	03	29	68	88	1 026	905		
Karlsruhe . . . . .	209	36	168	2	3	102	64	24	29	43	27	75	4 927	4 755		
Mannheim . . . . .	121	12	104	1	4	92	18	5	—	11	5	42	4 812	3 750		
Heidelberg . . . . .	45	9	32	2	2	14	14	6	32	17	10	46	726	711		
Rosbach . . . . .	30	3	23	2	2	3	12	8	64	15	70	71	224	104		
<b>Großherzogtum . . . . .</b>	<b>678</b>	<b>146</b>	<b>499</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>290</b>	<b>184</b>	<b>85</b>	<b>66</b>	<b>204</b>	<b>454</b>	<b>44</b>	<b>14 124</b>	<b>12 571</b>		
1902 . . . . .	508	113	375	9	11	225	132	94	57	151	484	03	14 132	12 443		
1901 . . . . .	593	146	404	23	20	186	142	108	39	265	679	28	12 084	11 046		
1900 . . . . .	476	132	313	18	13	147	146	79	29	183	381	36	7 154	6 785		
1899 . . . . .	488	161	289	14	24	181	158	102	45	199	444	65	6 773	6 410		
1898 . . . . .	458	187	242	16	13	89	138	80	80	231	746	73	5 880	5 389		
1897 . . . . .	486	196	251	24	15	118	147	157	31	221	558	58	5 624	5 326		
1896 . . . . .	513	190	286	25	22	128	148	138	69	237	922	04	6 535	5 953		
1895 . . . . .	534	187	330	—	17	147	163	144	52	224	600	97	8 526	7 124		
1894 . . . . .	595	206	371	—	18	193	152	85	21	250	527	58	9 326	8 416		
Durchschnitt 1894/1903 . . . . .	533		516		17	165	151	107	69	217	579	97	9 016	8 146		

der Betrag der übernommenen Lasten samt Geldgebot (die durch die Übernahme der Grundstücke um einen geringen Preis geboten, hierunter enthalten).  
 \*) Bis zum Jahr 1896 sind die Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr nebeneinander betreibenden Personen unter deren Hauptberuf gezählt, also in Spalte 3 oder 4 eingerechnet.



Tabelle 2.

2. Eingehendere Darstellung der Gesamtergebnisse der Erhebungen über

Jahre.	a. Zahl der Verfahren nach dem Berufe des Vollstreckungsschuldners und der Art der zwangsversteigerten Grundstücke.															b. Größe Die Einzelgröße						
	Landwirte.			Gewerbe-, Handel- und Verkehrstreibende.			Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe ic. zugleich betreiben.			Sonstige Personen.			Überhaupt.			unter 1/2 ha	1/2-1 ha	1-3 ha	3-5 ha			
	Art der Grundstücke.																			Fläche.		
	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Zum Ganzen.	Davon landwirtschaftlich angebaut.	in Ser-				
1894 . .	17	71	118	170	78	123	.	.	.	6	3	9	193	402	612	79	491	30	204	78	68	22
1895 . .	17	68	102	124	91	115	.	.	.	6	4	7	147	387	745	49	598	74	170	67	98	16
1896 . .	15	64	101	105	68	113	—	11	14	8	5	9	128	385	1060	73	797	53	187	57	71	21
1897 . .	15	70	111	95	63	93	2	7	15	6	7	2	118	368	715	89	611	39	160	69	74	29
1898 . .	15	66	106	70	66	106	—	3	13	4	3	6	89	369	827	53	697	23	198	56	75	12
1899 . .	16	64	81	109	84	96	1	3	10	5	7	12	131	357	547	10	465	10	182	58	67	19
1900 . .	11	50	71	133	83	97	1	4	13	2	9	2	147	329	460	65	408	15	182	44	60	14
1901 . .	12	45	89	165	81	158	3	7	13	6	9	5	186	407	787	67	618	55	202	52	82	23
1902 . .	17	49	47	199	79	97	2	4	3	7	—	4	225	283	578	60	425	18	154	47	36	16
1903 . .	13	62	71	267	111	121	2	4	11	8	7	1	290	388	540	10	420	61	219	63	65	8
Durchschnitt 1894/1903 .				159	146	211				6	5	6	165	368	687	66	553	33	186	59	70	18

Jahre.	c. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen.										d. Wert der zwangs-							
	Die zwangsversteigerten Grundstücke umfaßten bei den Berufsgruppen										Nur Gebäude.			Nur Gelände.				
	Landwirte		Gewerbe-, Handel- u. Verkehrstreibende		Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe ic. zugleich betreiben		sonstige Personen		überhaupt		Schätzungs-wert	Steigerungs-erlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.	Schätzungs-wert	Steigerungs-erlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.		
	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil	das ge-samte einen Teil										
1894 . .	150	56	313	58	.	.	13	5	476	80,0	119	20,0	6856	6130	89,4	229	227	99,1
1895 . .	139	48	287	43	.	.	17	—	443	83,0	91	17,0	5096	4389	86,1	282	281	99,6
1896 . .	139	41	248	38	15	10	16	6	418	81,5	95	18,5	3881	3643	93,9	244	241	98,8
1897 . .	155	41	212	39	21	3	15	—	403	82,9	83	17,1	2791	2734	97,9	252	246	97,6
1898 . .	134	53	199	43	10	6	9	4	352	76,9	106	23,1	2946	2978	101,1	130	137	105,4
1899 . .	119	42	229	60	11	3	19	5	378	77,5	110	22,5	4350	4151	95,4	274	302	110,2
1900 . .	97	35	255	58	13	5	12	1	377	79,2	99	20,8	4704	4615	98,1	248	252	101,6
1901 . .	116	30	347	57	16	7	15	5	494	83,3	99	16,7	7204	6954	96,5	431	416	96,5
1902 . .	76	37	296	79	3	6	9	2	384	75,6	124	24,4	9666	8905	92,1	308	318	103,2
1903 . .	102	44	369	130	12	5	14	2	497	73,3	181	26,7	10765	9570	88,9	331	391	118,1
Durchschnitt 1894/1903 .			408	108			14	3	422	79,2	111	20,8	5826	5407	92,8	273	281	102,9

\*) D. i. bei den Zwangsversteigerungen nach dem Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 der  
 \*\*) Die Bedeutung der unter I. bis IX. zusammengefaßten Ursachengruppen siehe Seite 179/180.  
 1) Vor dem Jahr 1896 wurden die Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr nebeneinander betreibenden Personen nach deren



die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahrzehnt 1894-1903.

Tabelle 2.

des veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes.		Die Einzelsfläche war		Insbesondere Verfahren, in denen Gebäude und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden.																
betrug		unter 3 ha (Sp. 18/20)		3 ha u. mehr (Sp. 21/23)																
5-10 ha und mehr	10 ha	in Verfahren.		in Verfahren.		Zahl der Verfahren.	Davon trafen				Fläche im ganzen.		Die Einzelsfläche betrug							
		ha	a	ha	a		Landwirte.	Gewerbe, Handel u. Verkehrsbetriebe.	Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe u. sonstig betreiben.	Sonstige.	ha	a	unter 1/2 ha	1/2-1 ha	1-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10 ha und mehr		
12	7	350	211	17	41	280	13	240	115	118	.	7	408	45	106	44	52	21	10	7
16	8	335	254	43	40	344	31	220	102	111	.	7	491	60	80	39	64	14	15	8
27	17	315	197	97	65	599	56	236	101	111	14	10	690	41	93	32	53	16	26	16
18	11	303	212	13	56	399	26	218	111	90	15	2	472	12	85	37	51	23	12	10
13	11	329	218	33	36	478	95	230	111	100	14	5	627	10	94	37	67	9	13	10
11	4	307	192	56	34	272	54	186	74	91	9	12	372	30	80	35	40	17	10	4
12	7	286	167	58	33	240	57	183	72	96	13	2	336	75	84	26	43	12	11	7
20	12	336	220	76	55	397	79	257	89	150	13	5	526	12	104	40	64	21	17	11
13	6	237	129	75	35	295	43	141	50	87	2	2	344	28	62	25	23	13	12	6
12	4	347	206	45	24	214	16	201	71	118	11	1	343	32	94	35	51	5	12	4
15	9	315	201	11	42	352	27	211		206		5	461	25	88	35	51	15	14	8

versteigerten Grundstücke.						e. Ursachen** der Notlage, die zur Zwangsversteigerung führten.																	
Gebäude und Gelände.			überhaupt.			I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.	
Schätzungs-wert	Steigerungserlös*)	Größ in % des Schätzungsvertes.	Schätzungs-wert	Steigerungserlös*)	Größ in % des Schätzungsvertes.	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Unbekannte	
																							in 1000 M.
2241	2059	91,9	9326	8416	90,2	7	12	39	30	52	51	50	21	158	40	86	54	2	2	200	74	1	
3148	2454	78,0	8526	7124	83,6	11	5	42	16	38	23	55	7	128	36	77	30	—	1	183	95	—	
2410	2069	85,9	6535	5953	91,1	4	8	40	15	44	28	61	12	104	27	86	34	—	—	173	104	1	
2581	2346	90,9	5624	5326	94,7	2	4	34	25	47	32	45	13	129	37	66	37	—	1	163	104	—	
2804	2274	81,1	5880	5389	91,6	6	9	30	21	48	24	48	6	103	34	63	29	—	—	160	90	—	
2149	1957	91,1	6773	6410	94,6	7	3	29	13	43	32	37	2	121	33	76	29	—	1	175	99	—	
2202	1918	87,1	7154	6785	94,8	4	5	26	17	41	41	45	7	123	49	78	39	—	2	159	117	—	
4449	3676	82,6	12084	11046	91,4	6	4	40	19	62	40	36	5	179	63	121	51	—	2	149	116	—	
4158	3220	77,4	14132	12443	88,0	4	1	43	13	51	33	30	7	135	58	125	68	1	1	118	85	1	
3028	2610	86,2	14124	12571	89,0	4	1	33	26	57	42	21	14	215	89	151	80	—	—	197	153	—	
2917	2458	84,3	9016	8146	90,4	5	5	36	19	48	35	43	9	139	47	93	45	0,3	1	168	104	0,3	

Betrag der übernommenen Lasten samt Geldgebot (siehe auch Anmerkung\*) zur Tabelle 1 S. 174/175).

Hauptberuf entziffert, sind also in den Spalten 2 bis 7 bezw. 29 und 30 bezw. 40 bis 43 enthalten.



(Fortsetzung des Textes von Seite 173.)

Handel- und Verkehrtreibende, 11 (5,6 %) Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 1 (0,5 %) sonstige Berufstätige und Berufslose.

Die Art der zwangsversteigerten Grundstücke ist für jede der vier Berufsgruppen nachstehend zur Darstellung gebracht. Darnach entfielen Zwangsversteigerungsverfahren

auf	im ganzen	%	nur Gebäude	nur Gelände	Gebäude und Gelände	Gebäude ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Gebäude
Landwirte . . . . .	146	21,5	13	62	71	84	133
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	499	73,6	267	111	121	388	232
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben . . . . .	17	2,5	2	4	11	13	15
sonstige Personen . . . . .	16	2,4	8	7	1	9	8
Zusammen . . . . .	678	100,0	290	184	204	494	388
in % . . . . .	—	—	42,8	27,1	30,1	72,9	57,2.

In den 494 Fällen von Gebäudeveräußerungen kamen 653 Gebäude zur Versteigerung; davon bei den 290 reinen Gebäudeverkäufen 347. Ihrer ausschließlichen oder vornehmlichen Bestimmung nach dienten 520 Gebäude Wohnzwecken, 74 gewerblichen und 59 landwirtschaftlichen Zwecken.

Bei den 388 Geländeverkäufen handelte es sich fast durchweg um landwirtschaftliches Kulturgelände (mit oder ohne sonstige Fläche); nur in 17 Verfahren wurden lediglich Bauplätze, Weide, Wege usw. veräußert.

Die Gesamtfläche des zwangsversteigerten Geländes ist im Berichtsjahre wieder etwas kleiner als im Vorjahre; sie beträgt 540 ha gegen 579 ha im Jahr 1902. Von den 540 ha waren 421 ha landwirtschaftliche Anbaufläche (297 ha Acker- und Gartenland, 12 ha Rebland und 112 ha Wiesen), die übrigen 119 ha entfielen auf Wald, Weide, Bauplätze, Wege, Ob- und Unland usw. Mit diesen Zahlen bleibt auch das Jahr 1903 wesentlich unter dem Jahrzehntsdurchschnitt, der sich für das zwangsveräußerte Gelände überhaupt auf 688 ha und für die landwirtschaftlich angebaute Fläche auf 553 ha berechnet.

Die Größe des im Einzelfall veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Einzelgröße ha	Zahl der Verfahren überhaupt		Zahl der Verfahren ohne Gebäude mit Gebäuden		Gesamtfläche	
		%			ha	%
Unter 3 . . . . .	347	93,5	167	180	206,45	49,1
3 und mehr . . . . .	24	6,5	3	21	214,16	50,9
Zusammen . . . . .	371	100,0	170	201	420,61	100,0.

In der Tabelle 2 (S. 176/77) ist die Zahl der Verfahren, bei welchen landwirtschaftlich angebautes Gelände veräußert wurde, nach 6 Flächengrößenklassen dargestellt (unter  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ —1, 1—3, 3—5, 5—10, 10 ha und mehr), auf welche hiermit verwiesen wird. Auch im Jahr 1903 war die im Einzelfalle versteigerte landwirtschaftliche Nutzfläche meistens klein. In 347 dieser Verfahren (93,5 %) kam eine solche von unter 3 ha mit einer Gesamtfläche von 207 ha (49,1 %) zur Veräußerung; dabei betrug in mehr als drei Fünftel aller dieser Verfahren (219 oder 63,1 %) die versteigerte Fläche unter 50 a. Bei 4 Verfahren war die landwirtschaftliche Anbaufläche größer als 10 ha, davon bei 2 Verfahren größer als 20 ha, nämlich 27 und 40 ha.

Von der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche des Großherzogtums machte die im Jahr 1903 zwangsversteigerte landwirtschaftlich angebaute Fläche 0,05 % aus.

Das liegenschaftliche Vermögen des Vollstreckungsschuldners wurde in 497 (73,3 %) Verfahren ganz, in 181 (26,7 %) Verfahren nur zu einem Teil von der Zwangsversteigerung betroffen. Die Verteilung auf die Berufsgruppen ist aus Tabelle 2 ersichtlich. Bei den 290 reinen Gebäudeveräußerungen war in 218 Verfahren (75,2 %) das Haus, bei den 184 reinen Geländeverkäufen in 117 Fällen (63,6 %) das Gelände und bei den 204 Veräußerungen von gemischtem Besitz in 162 Verfahren (79,4 %) dieser das ganze liegenschaftliche Vermögen des vollstreckten Eigenbesizers.

Der Schätzungswert, d. i. der laufende Verkaufswert aller im Jahr 1903 zwangsversteigerten Grundstücke betrug 14 124 000 M. Derselbe ist also um ein geringes niedriger als der im Jahr 1902 ermittelte, übersteigt aber den Durchschnitt des Jahrzehnts um 5,1 Millionen Mark (56,7 %).



Das Steigerungsergebnis, der sog. Erlös dagegen übersteigt mit der für das Jahr 1903 festgestellten Summe von 12 571 000 M auch das Ergebnis des Jahres 1902 und damit aller 9 Vorjahre und ist um 4,4 Millionen Mark (54,3%) größer als das Steigerungsergebnis im Jahrzehntsdurchschnitt. Hiernach wurden bei den Zwangsversteigerungen des Jahres 1903: 89% des Schätzungswertes erzielt, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß die in Ausfall geratenen Forderungen der Ersteher (Steigerer), welche noch nicht erhoben werden, außer Berücksichtigung geblieben sind. Bei deren Mitberechnung würde sich das Verhältnis zwischen Steigerungsergebnis und Schätzungswert noch wesentlich günstiger gestalten. Hierzu sei auch auf das im Jahrgang 1903, Band XX, Nr. 13, S. 175 Gesagte verwiesen.

In der folgenden Übersicht sind Schätzungswert und Steigerungsergebnis (Erlös) des Jahres 1903 für die drei Liegenschaftsgruppen einander gegenübergestellt.

Liegenschaftsgruppe:	Schätzungswert		Steigerungserlös		Erlös in % des Schätzungswertes
	M.	%	M.	%	
Nur Gebäude . . . . .	10 765 000	76,2	9 570 000	76,1	88,9
Nur Gelände . . . . .	331 000	2,4	391 000	3,2	118,1
Gebäude und Gelände . . . . .	3 028 000	21,4	2 610 000	20,7	86,2
Zusammen . . . . .	14 124 000	100,0	12 571 000	100,0	89,0

Wie alljährlich wurde auch im Jahr 1903 bei den Zwangsversteigerungen von gemischtem Besitz infolge der geringeren Kauflust das ungünstigste Steigerungsergebnis erzielt. Dasselbe ist jedoch günstiger wie im Jahr 1902, denn es bleibt nur um 13,8% (gegen 22,6% im Vorjahr) hinter dem Schätzungswert zurück; ähnlich aber im Vergleich mit dem Vorjahr schlechter war das Steigerungsergebnis bei den reinen Gebäudeveräußerungen, deren Erlös um 11,1% (gegen 7,9% im Jahr 1902) unter dem Schätzungswert bleibt. Das beste Ergebnis erzielten wie immer die reinen Geländeverkäufe. Der Erlös dieser übersteigt den Schätzungswert sogar um 18,1% (gegen 3,2% im Vorjahr).

Die Ursachen der Notlage der Vollstreckungsschuldner, welche zur Zwangsversteigerung führten, sind in Tabelle 2 nach 9 Ursachengruppen und getrennt nach Haupt- und Nebensachen für die Jahre 1894—1903 zur Darstellung gebracht. In der nachstehenden Übersicht werden nun noch die ermittelten Hauptursachen des Jahres 1903 im einzelnen (nach den 9 Ursachengruppen geordnet) für die Berufsgruppen und im gesamten in absoluten und prozentualen Zahlen veranschaulicht.

Ursachen.	Landwirte.		Gewerbe-, Handel- u. Ver- kehrtreibende.		Personen, die Landw. und Ge- werbe ac. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im ganzen.		
	Absolut	In % der Berufs- gruppe	Absolut	In % der Berufs- gruppe	Absolut	In % der Berufs- gruppe	Absolut	In % der Berufs- gruppe	Absolut	In % der Gesamt- zahl	
<b>I. Naturereignisse.</b>											
Schlechte Ernten . . . . .	2	1,4	—	—	—	—	—	—	2	0,3	
Hagelschlag . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Naturereignisse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brand . . . . .	1	0,7	1	0,2	—	—	—	—	2	0,3	
	3	2,1	1	0,2	—	—	—	—	4	0,6	
<b>II. Allgemeine Verhältnisse.</b>											
Schlechte Zeiten, Mangel an Ver- dienst . . . . .	4	2,7	13	2,6	—	—	—	—	17	2,5	
Niederer Arbeitslohn, geringer Ver- dienst . . . . .	2	1,4	14	2,8	—	—	—	—	16	2,4	
	6	4,1	27	5,4	—	—	—	—	33	4,9	
<b>III. Familienverhältnisse und Krankheit.</b>											
Bahlreiche Familie . . . . .	2	1,4	4	0,8	—	—	—	—	6	0,9	
Krankheit (eig. oder in der Familie) Unfall, Verletzung ac. . . . .	10	6,8	8	1,6	2	11,8	—	—	20	3,0	
Arbeitsunfähigkeit, Alter . . . . .	—	—	1	0,2	—	—	—	—	1	0,1	
Todesfall in der Familie . . . . .	2	1,4	3	0,6	—	—	—	—	5	0,7	
Ungünstige Familienverhältnisse . . . . .	7	4,8	18	3,6	—	—	—	—	25	3,7	
	21	14,4	34	6,8	2	11,8	—	—	57	8,4	



Ursachen.	Landwirte.		Gewerbe-, Handels- u. Geschäftsbetreibende.		Personen, die Landw. und Gewerbe zc. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im ganzen.	
	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Gesamtzahl
<b>IV. Unfreiwillige ungünstige Übernahme (insbes. im Wege der Erbfolge)</b>	7	4,8	12	2,4	—	—	2	12,5	21	3,1
<b>V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Übernahme.</b>										
Ungünstiger Kauf . . . . .	6	4,1	26	5,2	—	—	2	12,5	34	5,0
Ungünstige Pacht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kauf ohne Vermögen, übermäßiger Kauf . . . . .	11	7,5	88	17,7	2	11,8	3	18,8	104	15,3
Mangel an Betriebskapital . . . . .	2	1,4	55	11,0	2	11,7	1	6,2	60	8,9
Unkenntnis des Geschäfts . . . . .	4	2,7	13	2,6	—	—	—	—	17	2,5
	23	15,7	182	36,5	4	23,5	6	37,5	215	31,7
<b>VI. Unglück beim Geschäftsgang (verschuldetes oder unverschuldetes).</b>										
Schlechter Gang des Geschäfts . . . . .	2	1,4	70	14,1	—	—	—	—	72	10,6
Geschäfts- und andere Verluste . . . . .	2	1,4	3	0,6	—	—	—	—	5	0,7
Ungünstiger Afford, Spekulation . . . . .	2	1,4	31	6,2	—	—	—	—	33	4,9
Viehsterben, Unglück mit Vieh . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauten, Betriebseinrichtungen . . . . .	1	0,7	4	0,8	1	5,9	—	—	6	0,9
Bürgschaften . . . . .	10	6,8	10	2,0	—	—	4	25,0	24	3,6
Prozesse und Prozeßkosten . . . . .	1	0,7	6	1,2	—	—	—	—	7	1,0
Warentauf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viehhandel, Viehkauf . . . . .	3	2,0	1	0,2	—	—	—	—	4	0,6
	21	14,4	125	25,1	1	5,9	4	25,0	151	22,3
<b>VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Notlage durch Dritte.</b>										
Unredlicher Handel und Geldverkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wucher . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>VIII. Unmittelbares eigenes Verschulden.</b>										
Trägheit, Arbeitsfcheu . . . . .	5	3,4	20	4,0	1	5,8	—	—	26	3,8
Nachlässigkeit . . . . .	21	14,4	34	6,8	2	11,8	3	18,8	60	8,9
Schlechte Haushaltung . . . . .	22	15,1	30	6,0	5	29,4	1	6,2	58	8,6
Genußsucht . . . . .	4	2,7	9	1,8	—	—	—	—	13	1,9
Trunksucht . . . . .	7	4,8	13	2,6	2	11,8	—	—	22	3,2
Spielsucht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Streit und Unfrieden . . . . .	1	0,7	4	0,8	—	—	—	—	5	0,7
Prozeßsucht . . . . .	1	0,7	3	0,6	—	—	—	—	4	0,6
Wechselreiterei . . . . .	1	0,7	—	—	—	—	—	—	1	0,1
Vergehen und Verbrechen bezw. Straferstehung . . . . .	3	2,0	5	1,0	—	—	—	—	8	1,2
	65	44,5	118	23,6	10	58,8	4	25,0	197	29,0
<b>IX. Unbekannte Ursachen . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ganzen . . . . .	146	100,0	499	100,0	17	100,0	16	100,0	678	100,0.

Die Zwangsversteigerungen sind im Jahr 1903 demnach wieder am häufigsten (in 31,7 % aller Verfahren) durch die freiwillige ungünstige und leichtfertige Übernahme von Grundstücken (Gruppe V), hauptsächlich durch Kauf ohne Vermögen oder übermäßigen Kauf, ungünstigen Kauf und Mangel an Betriebskapital herbeigeführt worden. Die zweitgrößte Zahl von Zwangsversteigerungen (29,0 %) ist hervorgerufen durch das unmittelbare eigene Verschulden der vollstreckten Eigentümer (Gruppe VIII), insbesondere durch Nachlässigkeit, schlechte Haushaltung, Trägheit und Arbeitsfcheu sowie Trunksucht; beinahe ein Viertel (22,3 %) verursachte verschuldetes und unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang (Gruppe VI), namentlich schlechter Gang des Geschäfts, ungünstiger Afford und Spekulation sowie Bürgschaften. Kaum ein Zehntel (8,4 %) aller Zwangsveräußerungen sind auf ungünstige Familienverhältnisse und Krankheit (Gruppe III) zurückzuführen, allgemeine wirtschaftliche Verhältnisse (Gruppe II) waren in 4,9 % unfreiwillige Übernahme überlasteter oder unrentabler Liegenschaften infolge Erbgangs, Rindsteilung bei Lebzeiten usw.



(Gruppe IV) in 3,1 % und Naturereignisse (schlechte Ernten — Gruppe I —) nur in 0,6 % aller Verfahren die Hauptursache der Zwangsversteigerungen. Gewissenlose Ausbeutung durch Dritte (Gruppe VII) ist im Jahr 1903 in keinem Fall als Grund des Vermögenszerfalls angegeben worden.

Innerhalb der Berufsgruppen der Vollstreckungsschuldner verschiebt sich zum Teil das Bild über die Hauptursachen der Zwangsversteigerungen. Wie im gesamten, so steht auch bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, sowie bei den sonstigen Berufstätigen und Berufslosen die Gruppe V mit 36,5 bzw. 37,5 % der Verfahren obenan; bei den Land- und Forstwirten und bei den Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, rückt dagegen die Gruppe VIII mit 44,5 bzw. 58,8 % der Verfahren an erste Stelle.

Außer der oben dargestellten und besprochenen einzigen oder vornehmlichen Ursache der Notlage der außer Besitz gesetzten Grundeigentümer sind in den Zahlarten des Jahres 1903 weitere 405 Nebenursachen aufgeführt worden. Von diesen kommen auf Gruppe I 1 oder 0,2 %/o, II 26 (6,4 %/o), III 42 (10,4 %/o), IV 14 (3,5 %/o), V 89 (22,0 %/o), VI 80 (19,7 %/o) und VIII 153 (37,8 %/o).

Die folgende Übersicht bringt zum Schluß noch eine Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Erhebung über die Zwangsversteigerungen des Jahres 1903 für die 14 Städte mit über 10 000 Einwohnern.

Name der Städte	Zahl der Verfahren		Art der zwangsversteigerten Grundstücke.					Wert		Betroffen wurde	
	überhaupt	davon auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende entfallend	Nur Gebäude	Nur Lände	Gemischter Besitz	Fläche in ha	Schätzungs- wert in 1000 M	Erlös in % des Schätzungs- werts	Erlös in % des Schätzungs- werts	der ganze Besitz	ein Teil des Besitzes
Mannheim	79	75	73	5	1	0,91	4 279	3 339	78,0	57	22
Karlsruhe	35	35	32	3	—	0,09	1 881	1 875	99,7	24	11
Freiburg	13	12	11	1	1	0,76	516	568	110,1	12	1
Heidelberg	9	7	7	1	1	0,62	482	486	100,8	8	1
Forstheim	17	15	16	—	1	0,42	874	801	91,6	11	6
Konstanz	4	4	4	—	—	—	60	58	96,7	4	—
Baden	7	6	5	1	1	0,47	637	580	91,1	7	—
Rastatt	5	4	3	1	1	5,07	95	95	100,0	3	2
Offenburg	6	6	2	1	3	0,45	130	139	106,9	6	—
Lahr	3	3	—	2	1	1,68	21	21	100,0	2	1
Bruchsal	6	3	3	3	—	0,63	89	75	84,3	4	2
Durlach	8	7	6	1	1	0,60	207	220	106,3	6	2
Weinheim	2	2	1	—	1	0,06	27	25	92,6	2	—
Lörrach	4	4	4	—	—	—	40	43	107,5	4	—
Summe der 14 Städte	198	183	167	19	12	11,76	9 338	8 325	89,2	150	48
„ des Großherzogtums	678	499	290	184	204	540,10	14 124	12 571	89,0	497	181
Großherzogtum ohne die 14 Städte	480	316	123	165	192	528,34	4 786	4 246	88,7	347	133.

Hiernach kommen 198 oder nahezu drei Zehntel (29,2 %/o) aller Zwangsversteigerungsverfahren auf die 14 größten Städte, davon annähernd zwei Drittel (127 oder 18,7 %/o aller Verfahren) auf die drei Städte mit mehr als 50 000 Seelen (Mannheim, Karlsruhe und Freiburg). Der Schätzungswert dieser städtischen Grundstücke beträgt 9 338 000 M oder zwei Drittel (66,1 %/o) des laufenden Verkaufswerts sämtlicher im Jahr 1903 im Großherzogtum zwangsversteigerten Liegenschaften; auf die beiden größten Städte Mannheim und Karlsruhe entfallen allein 6 160 000 M oder 43,6 %/o des gesamten Schätzungswerts. Der Steigerungserlös in diesen 14 Städten mit 8 325 000 M macht ebenfalls zwei Drittel (66,2 %/o) des Steigerungsergebnisses im ganzen Lande aus. Der durchschnittliche Erlös beziffert sich in den 14 Städten auf 89,2 %/o des Schätzungswerts, gegen 89,0 %/o im gesamten. Bei Vergleichung des Schätzungswerts mit dem Steigerungserlös, insbesondere auch hinsichtlich der einzelnen Städte müssen unsere weiter oben gemachten bezüglichen Ausführungen beachtet werden.

Von den 198 Zwangsversteigerungsverfahren in diesen Stadtgemarkungen trafen nur fünfzehn andere Personen als Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, nämlich 9 Landwirte, 1 Person, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreibt und 5 sonstige Personen. Des ganzen



Grundbesitzes verlustig gingen die Vollstreckungsschuldner bei 150 Verfahren (75,8 %). In der großen Mehrzahl der Verfahren wurden nur Gebäude veräußert, die auf den Gemarkungen dieser Städte zwangsversteigerte Gelände fläche betrug daher auch nur 11 ha 76 a (2,2 % der versteigerten Gesamtfläche). Von den 198 Zwangsversteigerungen fanden 48 (24,2 %) während eines gegen den Vollstreckungsschuldner im Laufe befindlichen Konkursverfahrens statt. Weitere Einzelheiten mögen der vorstehenden Übersicht entnommen werden.

2. Konkurse, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungssachen im Jahr 1903.

Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Konkurse.																					
	Konkursverfahren.						Gemeinschuldner.				Teilungsmasse.		Schuldenmasse.									
	Aus früheren Jahren.	Neu anhängig geworden.	Zusammen.	Davon sind beendet			Eröffnete Konkurse.	Aktien- und Kommanditgesellschaften.	Eingetragene Gesellschaften.	Erfolgreiche Konkurse.	Gewerbetreibende.	Landwirte.	Sonstige Personen.	Bis zu 1000 M.	Von über 1000—10000 M.	Bis zu 1000 M.	Von über 1000—10000 M.					
				Durch	Schlichtung.	Zwangsvergleich.												auf andere Art.				
Konstanz . . .	38	32	70	—	28	5	6	30	—	—	—	1	3	16	6	4	6	21	6	2	11	20
Waldshut . . .	27	28	55	2	17	1	5	24	—	—	—	1	5	11	5	2	7	10	1	11	7	20
Freiburg . . .	73	82	155	13	33	8	10	62	—	1	—	8	19	25	6	3	4	32	5	1	20	20
Offenburg . . .	54	62	116	8	35	10	9	46	—	—	1	1	10	23	4	7	5	30	10	3	43	53
Karlsruhe . . .	129	132	261	17	85	14	24	97	—	—	1	4	23	53	4	12	32	46	21	3	26	29
Mannheim . . .	109	129	238	14	48	10	51	76	—	—	—	11	21	35	2	7	26	25	7	3	12	6
Heidelberg . . .	20	35	55	6	15	3	11	21	—	—	—	1	5	12	—	3	5	11	2	—	12	6
Mosbach . . .	14	24	38	5	12	2	4	17	—	—	—	1	2	6	6	2	1	12	1	—	10	4
Großherzogtum	464	524	988	65	273	53	120	373	—	1	2	28	88	181	33	40	86	187	53	9	148	169

Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Noch Konkurse.						Mahn-sachen.		Vollstreckungssachen.																											
	Prozentsatz der						Zahl der		Zwangsvollstreckungen in Fahrnissen.																											
	Auszahlungen						erlassenen		Zwangsvollstreckungen in Fahrnissen.																											
	an vorrechtlose Gläubiger						Befehle.		Zwangsvollstreckungen in Fahrnissen.																											
	keine Auszahlung.		Bis zu 25 %.		Von über 25—50 %.		Über 50 %.		in den durch Schlichtung.		in den durch Zwangsvergleich.		Bis zu 25 %.		Von über 25—50 %.		Über 50 %.		Arrete und einstweilige Verfügungen.		Gerichtliches Versteigerungsverfahren (§§ 872 u. f. S.F.O.).		Anträge auf Zwangsversteigerung von Gegenständen unbeweglichen Vermögens.		Zwangsvollstreckungen.		Sonstige Vollstreckungssachen.		Zwangsvollstreckungen in Fahrnissen.		Zahl der Befehle der Versteigerungen.		Beschleiprosesse der Gerichtsvollzieher.			
Konstanz . . .	—	18	7	3	4	1	—	8268	2791	234	5	120	2	1108	3522	354	1503	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Waldshut . . .	2	8	7	—	1	—	—	4725	1799	86	2	35	2	636	2238	282	938	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freiburg . . .	1	19	9	4	2	6	—	10617	4382	324	3	270	—	2277	5417	609	2082	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg . . .	—	22	9	4	5	5	—	7419	2623	117	3	156	—	1255	3435	417	2116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe . . .	10	56	14	5	6	8	—	19535	7898	411	29	498	12	5791	13939	1432	7340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim . . .	6	35	3	4	4	4	2	9757	5973	420	17	288	85	5204	9381	1289	6252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . .	—	9	5	1	—	3	—	6515	2667	99	16	136	2	1506	3649	402	2360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mosbach . . .	—	5	3	4	1	1	—	5375	1875	82	2	65	1	511	2144	178	578	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großherzogtum	19	172	57	25	22	29	2	72211	30008	1823	77	1618	104	18288	43725	4963	23169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

\*) Einschließlich der Kommanditgesellschaften auf Aktien.  
 1) Davon Zeitraum des Verfahrens in 235 Fällen bis zu 6 Monaten, in 122 Fällen von 6 bis 12 Monaten und in 154 Fällen über 1 Jahr.



# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 14.

Inhalt: Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1903.

## Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 14, S. 179 u. f.)

Auf 1. Januar 1904 standen 1453 Gemeinden (92,3 %) unter der Herrschaft des Reichsgrundbuchrechts. Von diesen hatten 1388 (95,5 %) ein eigenes Grundbuchamt, während bei den übrigen 65 dem reichsgesetzlichen Grundbuchrecht unterstehenden Gemeinden (4,5 %) die Grundbuchführung einer andern Gemeinde des nämlichen Amtsgerichtsbezirks oder Notariatsdistrikts übertragen war. Nur in 122 Gemeinden (7,7 %) galt noch das altbadische Liegenschaftsrecht und war in 14 derselben bereits die Zwischenverordnung vom 4. Mai 1900 in Kraft gesetzt.

Unter Verweisung auf die im Jahr 1901 (Jahrgang 1902) bekanntgegebenen Erhebungsgrundsätze werden in der nachstehenden Tabelle die Ergebnisse der Aufnahme über die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1903 nach Gerichtsbezirken (Amtsgerichts- und Landgerichtsbezirken sowie für das Großherzogtum — den Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe —) veranschaulicht. Eine Änderung in der Darstellung ist nur insofern erfolgt, als in der Tabelle (außer den Mündelpfandrechten) erstmals auch die Rechnerpfandrechte bezw. Rechnerhypotheken [die landesgesetzlichen Sicherungs- (Höchstbetrags-) Hypotheken des Fiskus, einer öffentlich rechtlichen Körperschaft, Stiftung oder Anstalt gegen ihren rechnungspflichtigen Einnehmer und Verwalter (Art. 6 A.G. z. B.G.B. oder L.R.S. 2121), sowie die zum gleichen Zweck auf Bewilligung des Rechners nach L.R.S. 2124 ff. eingetragenen früheren Unterpfandsrechte oder nach § 1190 B.G.B. eingetragenen Höchstbetragshypotheken] nicht mehr aufgenommen sind, weil durch dieselben eigentliche Schuldverhältnisse ebenfalls nicht zum Ausdruck kommen. Diese Pfandrechte sind nur noch in den Fußnoten zur Tabelle nach Gesamtzahl der Fälle und Gesamtkapitalbetrag aufgeführt. Der beigefügte Anhang zu der Tabelle bringt die Buchungen nach der Rechtsform des Eintrags für die Landgerichtsbezirke und das Großherzogtum. Die Erhebungsergebnisse der Jahre 1901 und 1902 sind zur Vergleichung beigefügt.

### 1. Die Eintragungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1903 betrug die Zahl der Eintragungen im ganzen Lande 46 235, von welchen nach dem Beruf des Eigentümers der belasteten Grundstücke (des Schuldners) 18 455 oder 39,9 % auf Land- und Forstwirte, 19 182 oder 41,5 % auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 6865 (14,9 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 1733 (3,7 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose entfielen.

Der Kapitalbetrag der unterpfändlichen Gesamtbelastung belief sich auf 247 558 000 M.

Auf die vier Berufsgruppen verteilte sich diese Summe wie folgt:

Land- und Forstwirte . . . . .	29 553 000 M	oder 11,9 %
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	187 287 000 M	„ 75,7 %
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben . . . . .	13 928 000 M	„ 5,6 % und
sonstige Personen . . . . .	16 790 000 M	„ 6,8 %

Vier Fünftel aller Einträge (81,4 %) entfallen somit auf die beiden erstgenannten Berufsgruppen, in welche sich dieselben ungefähr hälftig teilen. Von dem Kapitalbetrag der neuen Pfandlasten kommen aber allein drei Viertel (75,7 %) auf die Gruppe der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, während die Land- und Forstwirte nur durch 11,9 % derselben belastet erscheinen. Dementsprechend ist der durchschnittliche Betrag eines Eintrags, welcher sich im allgemeinen auf 5354 M berechnet, bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden mit 9764 M am höchsten. Auf 9688 M beläuft sich dieser Durchschnittsbetrag bei der Gruppe der sonstigen Berufstätigen und Berufslosen, 2029 M beträgt er bei den Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, und am niedersten ist er mit 1601 M bei den Land- und Forstwirten.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 188.)



Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten

Amtsgerichts- bezirke.	Eintragungen.													
	Davon													
	dem Berufe des Eigentümers nach belastend:										nach dem Rechtsgrund der Forderung:			
	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Landwirte.		Gewerbes, Handel- und Berufsbetreibende.		Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kauf- schilling für Grund- stücke	Erb- gleich- heits- geld	Sonstige Rechts- grund
Zahl.			Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.				
Donaueschingen	1 052	2 602	630	1 143	151	766	244	623	27	70	1 090	1 246	132	134
Engen	1 454	1 805	1 028	1 157	174	358	243	285	9	5	688	1 022	64	31
Konstanz	622	6 084	165	311	335	4 921	52	104	70	748	3 748	1 834	82	63
Neßkirch	623	1 571	403	826	75	230	139	496	6	19	654	849	65	77
Pfullendorf	297	1 150	191	648	43	248	60	246	3	8	670	427	24	40
Nadolfzell	1 070	2 731	512	775	351	1 652	194	231	13	73	1 915	675	69	28
Stodach	599	1 705	315	692	121	751	155	237	8	25	800	566	247	114
Überlingen	767	3 591	411	1 723	193	1 260	147	561	16	47	2 166	1 121	119	88
Willingen	647	2 751	198	532	291	1 622	127	344	31	253	1 656	727	106	1 037
Bonndorf	447	1 160	256	538	43	304	134	310	4	8	540	495	103	77
Säckingen	479	1 885	252	494	155	928	61	218	11	245	935	736	71	26
St. Blasien	176	812	57	121	28	400	84	256	7	35	494	219	79	41
Schnau	222	1 713	94	280	77	1 294	45	126	6	13	886	749	47	18
Schopfheim	452	1 012	245	388	125	395	69	150	13	79	495	364	114	48
Waldbüh	1 060	3 201	642	1 326	194	1 411	211	450	13	14	1 658	1 293	205	1 510
Breisach	965	1 067	654	499	104	318	182	205	25	45	339	628	41	59
Emmendingen	610	1 644	347	584	144	692	95	108	24	110	853	581	119	91
Ettenheim	464	664	245	246	122	280	87	117	10	21	353	271	18	53
Freiburg	2 190	35 957	350	815	1 471	28 978	97	554	272	5 610	20 344	13 274	415	1 924
Freisingen	673	776	341	274	108	261	216	236	8	5	260	419	47	61
Vörsach	1 508	3 598	824	929	425	2 092	226	481	33	96	2 124	1 114	250	1 533
Müllheim	1 311	1 901	828	628	253	969	189	186	41	118	937	750	88	1 198
Neustadt	228	988	105	439	49	258	72	288	2	3	420	480	45	297
Staufen	592	1 106	406	532	109	459	66	90	11	25	641	372	34	166
Waldbirch	259	2 040	68	396	125	1 347	50	189	16	108	640	1 018	232	333
Achern	365	1 559	125	319	189	995	43	204	8	41	873	456	136	355
Bühl	523	2 002	287	412	154	1 320	68	180	14	90	1 249	537	52	184
Gengenbach	272	1 321	123	497	91	423	55	396	3	5	642	442	73	266
Kehl	338	1 437	152	358	122	875	55	176	9	28	867	433	28	456
Lahr	530	2 230	162	368	296	1 728	59	136	13	58	1 566	353	87	533
Oberkirch	360	1 246	192	616	95	397	62	211	11	22	592	373	132	341
Offenburg	699	3 809	265	427	341	3 062	73	159	20	161	2 031	1 054	90	841
Triberg	357	2 366	63	327	240	1 799	38	181	16	59	1 400	764	92	366
Wolfach	332	1 478	125	458	153	776	39	207	15	37	683	447	232	317
Baden	700	9 238	108	205	442	7 262	47	105	103	1 666	7 176	1 027	158	893
Bretten	644	1 279	317	313	178	618	128	311	21	37	710	477	53	1 198
Bruchsal	1 081	4 906	493	811	454	3 602	100	261	34	232	3 564	864	45	1 016
Durlach	1 025	2 965	278	384	432	2 164	291	360	24	57	678	1 954	252	633
Ettlingen	571	1 926	166	259	260	1 321	123	206	22	140	1 342	332	25	377
Gernsbach	229	873	70	72	81	602	74	188	4	11	372	126	20	352
Karlsruhe	2 585	30 527	204	351	2 012	27 137	189	477	186	2 562	17 715	7 274	566	4 972
Pforzheim	2 152	15 296	312	403	1 500	14 215	311	389	29	289	10 334	3 525	102	2 315
Philippsburg	430	946	216	254	154	538	55	147	5	7	637	266	40	327
Rastatt	982	2 814	396	385	385	2 053	172	282	29	94	2 011	535	167	999
Mannheim	2 819	42 665	335	765	2 360	41 107	38	149	86	644	25 196	10 035	425	2 977
Schwezingen	899	3 342	174	372	658	2 772	42	105	25	93	2 478	462	137	2 198
Weinheim	502	1 849	107	275	351	1 335	26	71	18	168	1 323	342	45	1 044
Eppingen	473	816	218	265	129	333	114	204	12	14	602	157	38	2 198
Heidelberg	2 199	18 369	452	1 354	1 384	14 386	144	462	219	2 167	11 430	3 254	369	2 198
Sinsheim	477	633	203	232	129	235	137	133	8	33	395	218	12	614
Wiesloch	500	1 131	180	234	248	763	61	102	11	32	912	127	11	48

\*) Mit Ausschluß der Wandelpfandrechte und der Rechenpfandrechte (siehe die Anmerkungen 1), 2) und 3) auf Seite 186/187).



an Grundstücken im Jahr 1903.\*)

Im ganzen.		Dabei												auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts.	
Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	dem Verufe des Eigentümers nach entlastend:								nach dem Rechtsgrund der gestrichenen Forderung bzw. der gelöschten Hypothek:				Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.
		Landwirte.		Gewerbe, Handel und Verkehrsbetriebe.		Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke	Erbgleichstellungsgeld	Sonstiger Rechtsgrund		
		Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.						
1346	2298	814	1032	179	439	333	732	20	90	743	1176	315	59	19	14
1705	1813	1234	1183	218	325	244	251	9	54	476	1070	237	30	—	—
639	3663	230	303	311	2863	54	89	44	408	1840	1445	84	294	26	113
775	1563	545	1035	83	252	138	264	9	12	487	706	223	57	—	—
402	1057	266	654	47	167	87	234	2	2	498	425	128	6	3	11
1140	2140	651	680	332	1201	145	241	12	18	938	955	122	125	23	89
886	1591	498	743	157	515	214	316	17	17	652	683	179	77	8	68
1037	3310	611	1538	234	1206	173	458	19	108	1544	1509	169	88	42	177
772	2281	332	649	291	1230	128	226	21	176	865	1146	160	110	11	53
548	943	343	515	60	243	132	165	13	20	370	448	109	16	—	—
656	1596	301	382	275	1060	70	146	10	8	637	610	129	220	102	409
264	612	115	115	61	275	81	207	7	15	330	204	69	9	—	—
419	1759	203	305	115	1273	78	132	23	49	322	1332	87	18	2	1
489	889	235	298	154	367	81	178	19	26	202	547	101	39	11	14
1510	2739	944	1219	213	1033	315	422	38	65	948	1405	326	60	25	48
912	818	626	465	90	140	159	162	37	51	327	408	35	48	—	—
536	1318	296	330	114	810	113	147	13	31	571	350	300	97	21	14
459	656	224	211	144	315	75	99	16	31	257	315	34	50	19	29
2090	19441	450	949	1267	14192	91	371	282	3929	7934	9812	652	1043	38	121
641	520	386	252	82	133	167	133	6	2	176	286	11	47	—	—
1539	2811	777	669	504	1618	215	392	43	132	931	1562	147	171	69	338
1198	1650	738	722	261	737	155	130	44	61	722	670	128	130	30	47
297	791	125	298	56	183	103	274	13	36	184	505	83	19	7	27
166	1007	303	471	86	373	62	59	15	104	469	368	136	34	21	50
339	1085	104	308	135	485	82	231	18	61	331	498	177	79	13	10
352	1120	147	291	123	585	73	197	9	47	385	595	106	34	6	3
584	1858	384	468	117	1055	74	202	9	133	915	631	279	33	15	15
288	1139	98	391	115	492	62	216	13	40	504	467	138	30	11	132
150	1052	219	384	121	526	60	105	50	37	557	374	70	51	6	46
535	1815	191	297	243	1341	82	112	19	65	681	806	178	150	6	54
341	998	173	404	108	477	46	82	14	35	407	426	89	76	59	250
843	2002	403	474	333	1339	82	122	25	67	994	669	134	205	11	54
366	1914	80	253	250	1433	24	130	12	98	822	830	128	134	—	—
917	1265	130	456	131	513	33	97	23	199	468	518	152	127	13	131
802	7559	152	363	492	5710	54	112	104	1374	4230	2230	556	543	17	230
902	1191	471	376	229	606	185	192	17	17	417	657	45	72	21	34
1199	3274	619	676	440	2343	112	183	28	72	1926	1041	88	219	15	8
1010	2193	302	349	406	1441	259	294	43	109	1139	861	100	93	50	228
638	1571	231	220	249	1079	130	170	28	102	782	478	123	188	3	5
377	395	155	86	97	151	116	123	9	35	247	113	14	21	1	0,1
2193	16124	268	284	1442	13102	243	330	230	2408	7932	5958	653	1581	161	910
2319	11761	397	399	1568	10854	311	309	43	199	5727	3731	418	1885	77	608
327	689	180	176	91	234	52	197	4	82	422	224	19	24	—	—
998	2056	430	337	322	1341	218	258	28	120	1071	790	86	109	32	150
2075	37700	284	741	2592	35643	24	117	75	1199	12619	16162	1123	7796	300	2218
954	2209	270	380	596	1660	38	64	50	105	1190	745	97	177	61	56
597	1501	172	363	349	941	24	52	42	145	798	466	68	169	12	25
1040	1156	578	526	249	346	187	236	26	48	536	563	40	17	3	1
2199	10793	631	1208	1237	7497	140	290	191	1798	4902	4140	566	1185	57	449
616	571	340	239	166	233	94	72	16	7	214	292	38	27	1	0,1
985	1267	274	314	326	842	70	91	15	20	766	362	50	89	29	38



Nach: Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten

Amtsgerichts- bezirke, Landgerichts- bezirke und Großherzogtum.	Eintragungen.													
	Zur ganzen.		Davon								nach dem Rechtsgrund der Forderung:			
			dem Berufe des Eigentümers nach belastend:											
	Zahl.	Kapi- tal- betrag in 1000 M.	Landwirte.		Gewerbe-, Handel- und Berufstreibende.		Personen, die Landwirt- schaft und Gewerbe uzw. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kauf- schilling für Grund- stücke	Erb- gleich- heits- geld	Sonstige Rechts- grund
Zahl.			Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.				
Adelsheim	360	386	232	151	66	183	50	42	12	10	124	222	22	17
Borberg	836	701	585	368	59	161	176	142	16	30	235	344	70	54
Buchen	291	397	138	139	72	130	68	127	3	1	136	217	10	3
Eberbach	427	1 063	155	251	184	607	70	135	18	70	471	423	30	135
Mosbach	810	1 496	455	577	168	676	169	202	18	41	565	816	67	49
Nedarbischhofsh.	301	443	169	139	77	232	46	67	9	5	299	117	16	1
Tauberbischhofsh.	921	1 099	631	499	122	441	151	131	17	28	289	709	100	37
Waldürn	451	569	248	251	130	251	68	65	5	2	188	305	39	17
Wertheim	1 037	867	542	276	200	394	278	124	17	73	286	532	36	13
<b>Landgerichts- bezirke.</b>														
Konstanz	7 131	23 990	3 853	7 807	1 734	11 808	1 361	3 127	183	1 248	13 387	8 467	908	1 227
Waldshut	2 836	9 783	1 556	3 147	622	4 732	604	1 510	54	394	5 008	3 856	619	300
Freiburg	8 800	49 741	4 168	5 292	2 910	35 854	1 280	2 454	442	6 141	26 911	18 907	1 339	2 554
Offenburg	3 776	17 448	1 494	3 722	1 681	11 375	492	1 850	109	501	9 903	4 859	922	1 764
Karlsruhe	10 399	70 770	2 560	3 437	5 898	59 512	1 490	2 726	451	5 095	44 539	16 320	1 428	8 453
Mannheim	4 220	47 856	619	1 412	3 369	45 214	106	325	129	905	28 997	10 839	607	7 413
Heidelberg	3 649	20 949	1 653	2 085	1 890	15 717	456	901	250	2 246	13 339	3 756	430	3 424
Mosbach	5 424	7 021	3 155	2 651	1 078	3 075	1 076	1 035	115	260	2 593	3 665	390	533
<b>Großherzogtum</b>	146 235	1) 247 558	18 455	29 553	19 182	187 287	6 865	13 928	1 733	16 790	144 677	70 689	6 643	25 543
1902	944 967	2) 256 913	18 174	28 124	17 587	195 930	6 164	12 023	3 032	20 836	156 210	67 530	5 920	27 823
1901	949 692	3) 267 660	21 369	30 660	15 694	195 611	7 733	14 288	4 286	27 101	126 788	98 501	6 747	36 624

\*) Mit Einschluß der Mündelpfandrechte und der Rechnerpfandrechte (siehe die nachstehenden Anmerkungen).  
 1) Außerdem 151 Rechnerpfandrechte im Gesamtbetrag von 379 000 M.; 2) desgl. 146 im Gesamtbetrag von 330 000 M.; 3) Einschließlich

Anhang. Die Eintragungen und Löschungen von

Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Rechtsform der Einträge.											
	Briefhypothek.		Buchhypothek.		Zwangs- hypothek. *)		Sonstige Siche- rungshypothek. *)		Grundschild.		Rentenschuld.	
	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.
Konstanz	1 071	9 308	62	351	50	51	5 936	14 125	12	155	—	4
Waldshut	346	2 650	48	220	39	92	2 401	6 817	—	—	2	3
Freiburg	728	12 154	485	9 182	215	292	7 360	28 010	10	100	2	1
Offenburg	673	5 854	41	158	142	183	2 916	11 715	3	37	1	—
Karlsruhe	2 168	30 048	780	10 418	214	389	7 230	29 587	7	328	—	20
Mannheim	1 093	22 835	304	4 278	165	316	2 638	20 317	19	90	1	—
Heidelberg	910	10 282	65	473	134	253	2 539	9 938	1	3	—	2
Mosbach	109	601	24	56	189	165	5 101	6 197	—	—	1	—
<b>Großherzogtum</b>	7 098	93 232	1 809	25 136	1 148	1 741	36 121	126 706	52	713	7	30
1902	7 132	96 501	1 521	20 928	1 794	2 826	34 473	135 205	37	1 453	—	—
1901	2 249	33 307	651	7 961	3 254	5 975	42 928	220 417	—	—	—	—

Davon auf Grund eines Zwangsversteigerungsverfahrens nach Anordnung des Vollstreckungsgerichts gelöst

\*) Für die noch unter der Herrschaft des badiſchen Rechts ſtehenden Gemeinden ſind alle richterlichen Pfandrechte den „Zwangsypothek“  
 \*\*) Desgleichen bezüglich der im Jahre 1903 gelöſchten, unter der Herrſchaft des badiſchen Rechts beſtellten Vorzugs- und Unterpfandrechte



an Grundstücken im Jahr 1903. \*)

		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
		Lösungen.															
Zur ganzen.		Davon										nach dem Rechtsgrund der gekreuzigten Forderung bzw. der gelöschten Hypothek:			auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts.		
		dem Berufe des Eigentümers nach entlastend:															
Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Landwirte.		Gewerbe- und Verkehrtreibende.		Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe u. v. gleichzeitig betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke	Erbgleichstellungsgeld	Sonstiger Rechtsgrund	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.		
		Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.								
436	594	219	196	84	312	122	83	11	3	86	383	92	33	18	15		
618	532	388	178	69	227	154	123	7	4	186	218	97	31	6	10		
387	530	235	313	88	115	60	98	4	4	120	288	93	29	—	—		
692	861	232	252	362	467	64	87	31	55	267	319	63	12	7	2		
995	1566	499	405	221	673	245	218	30	270	590	769	99	108	33	376		
271	252	129	105	67	75	71	71	4	1	147	77	14	14	3	1		
1658	1134	1249	665	134	319	257	134	18	16	217	706	198	13	13	4		
436	416	228	183	104	189	93	39	11	5	134	154	103	25	—	—		
1720	676	1067	400	182	121	454	137	17	19	102	468	88	28	14	18		
8702	19711	5181	7917	1852	9198	1516	2811	133	885	8043	9205	1617	846	132	525		
3888	8588	2141	2834	878	4271	757	1250	110	183	2809	4549	821	362	140	472		
8477	30097	4029	4675	2739	18986	1232	1998	487	4438	11902	14774	1703	1718	218	636		
4076	13163	1825	3418	1541	7761	536	1263	174	721	5733	5316	1274	840	127	685		
10755	40813	3205	3266	5336	36861	1690	2168	534	4518	23893	16083	2102	4735	377	2173		
4516	41410	726	1484	3537	38244	86	233	167	1449	14607	17373	1288	8142	373	2299		
4540	13787	1823	2287	1978	8038	491	689	248	1873	6418	5357	894	1318	90	488		
7213	6561	4246	2697	1311	2498	1520	990	136	376	1849	3572	847	293	84	426		
932165	180080	23176	28478	19172	125757	7808	11402	2009	14443	75254	76226	10346	18254	1541	7704		
944193	185266	18170	23924	17046	132042	5874	9644	3103	19655	81734	77502	9528	16502	1206	7138		
944656	162356	19855	23671	14331	108736	6732	9312	3738	20637	62969	80104	7936	11347	986	2029		

Nach der Rechtsform der Pfandrechte.  
 Pfandrechten nach der Rechtsform des Eintrags.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
		Rechtsform der gelöschten Einträge.											
Briefhypothek.		Buchhypothek.		Zwangshypothek. **)		Sonstige Sicherungshypothek. **)		Grundschuld.		Rentenschuld.			
Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.		
232	1393	31	107	194	303	8335	17908	—	—	—	—		
48	211	21	53	177	299	3638	7963	1	4	1	8		
87	932	81	600	570	759	7738	27786	1	20	—	—		
67	443	10	65	173	380	3825	12273	1	2	—	—		
350	3493	159	1086	315	612	9922	41563	3	54	1	5		
167	2010	64	916	212	453	4068	37681	5	350	—	—		
129	972	25	175	134	112	4248	12511	4	17	—	—		
15	40	8	7	300	196	6890	6318	—	—	—	—		
1093	9494	399	3009	1985	3114	48664	164003	20	447	2	13		
675	5247	236	2210	1825	3333	41455	174435	2	41	—	—		
261	1129	180	5242	2896	4257	41319	151728	—	—	—	—		
28	306	20	134	366	764	1126	6492	—	—	1	8		
9	63	4	39	372	992	820	6043	1	1	—	—		
1	16	—	—	552	515	433	1498	—	—	—	—		

(Ep. 6/7), alle übrigen Vorzugs- und Unterpfandrechte den „Sonstigen Sicherungshypotheken (Ep. 8/9)“ zugezählt.  
 (Ep. 18/19 bzw. Ep. 20/21).



(Fortsetzung des Textes von Seite 183.)

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Pfandbeiträge des Jahres 1903 nach dem Rechtsgrund der Forderung (der Entstehungsursache der Schuld):

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Einträge		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen . . . . .	16 779	36,3	144 677 000 M	58,4
Kaufschillinge für Grundstücke . . . . .	22 715	49,1	70 689 000 M	28,5
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	2 097	4,5	6 643 000 M	2,8
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	4 644	10,1	25 549 000 M	10,3
Zusammen . . . . .	46 235	100,0	247 558 000 M	100,0

Hinsichtlich des Rechtsgrunds der Forderungen überwiegen der Zahl der Einträge nach bei weitem die Kaufschillinge für Grundstücke, welche rund die Hälfte (49,1 %) aller Einträge ausmachen; die Darlehensforderungen kommen mit 36,3 % erst an zweiter Stelle. Dem Kapitalbetrag der Neubegründeten Pfandrechte nach stehen dagegen die Darlehensforderungen mit beinahe drei Fünftel der Gesamtbelastung (58,4 %) obenan, während die Kaufschillinge für Grundstücke nur über ein Viertel (28,5 %) der Pfandsomme ausmachen. Die Erbgleichstellungsgelder sind mit 2,8 % an den neuen Pfandlasten beteiligt, und auf die Pfandforderungen sonstigen Rechtsgrunds kommen 10,3 %. Unter letzteren sind hauptsächlich enthalten: Sicherstellungen für Kontokorrentkredit, Kaufschilling, Arbeitsleistung (Wertverding usw.), Warenlieferung, Viehkauf, Bürgschaft, Eheeinbringen, Straßen-, Kanalisations-, Gerichts-, Straferstehungskosten usw. Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags berechnet sich bei den Darlehen auf 8623 M, Kaufschillingen für Grundstücke auf 3112 M, Erbgleichstellungsgeldern auf 3168 M und bei den sonstigen Forderungen auf 5502 M.

Die Darstellung der neueingetragenen Pfandrechte nach der Rechtsform des Eintrags ergibt die Bestellung von Briefhypotheken in 7098 Fällen im Gesamtbetrag von 93 232 000 M, Buchhypotheken in 1809 Fällen für die Summe von 25 136 000 M und Sicherungshypotheken in 37 269 Fällen mit 128 447 000 M, davon Zwangshypotheken in 1148 Fällen mit einer Pfandsomme von 1 741 000 M; außerdem wurden Grundschulden in 52 Fällen im Gesamtbetrag von 713 000 M und erstmals neurechtliche Rentenschulden in 7 Fällen im Gesamtbetrag von 30 000 M bestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß die noch unter der Herrschaft des badischen Rechts zur Eintragung gelangten Pfandrechte als Sicherungshypotheken gezählt sind, dabei die richterlichen Pfandrechte ohne Rücksicht auf die Höhe des Forderungsbetrags als Zwangshypotheken.

## 2. Die Löschungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1903 wurden 52 165 Pfandrechte gelöscht oder deren Forderungsbetrag gemindert (Teillöschungen). 50 624 (97,0 %) dieser Löschungen erfolgten auf Bewilligung des Gläubigers nach Antrag des Grundstückeigentümers (Schuldners), 1541 (3,0 %) auf Grund von Zwangsversteigerungsverfahren nach Anordnung des Vollstreckungsgerichts.

Die Löschungssumme belief sich auf 180 080 000 M; auf besondere Bewilligung wurden 172 376 000 M (95,7 %) auf richterliche Verfügung 7 704 000 M (4,3 %) gelöscht. Der durchschnittliche Betrag einer Löschung berechnet sich demnach im allgemeinen auf 3452 M, bei den Löschungen auf besondere Bewilligung auf 3405 M, bei denjenigen auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts auf 4999 M.

Nach dem Beruf des Eigentümers der entlasteten Grundstücke (des Schuldners) kamen von den Löschungen 23 176 (44,4 %) mit 28 478 000 M (15,8 %) auf Land- und Forstwirte, 19 172 (36,8 %) mit 125 757 000 M (69,9 %) auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 7808 (15,0 %) mit 11 402 000 M (6,3 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 2009 (3,8 %) mit 14 443 000 M (8,0 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose.

Die Löschungen verteilen sich somit auf die vier Berufsgruppen nach Zahl und Betrag im großen und ganzen ähnlich wie die Eintragungen. Obgleich aber der Anteil der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden an der Löschungssumme sieben Zehntel (69,9 %) ausmacht, ist die Beteiligung dieser Berufsgruppe an den Löschungen im Hinblick auf deren Anteil an der Eintragungssumme am ungünstigsten, da sie hinter letzterem um 5,8 % zurückbleibt, während die drei übrigen Berufsgruppen (insbesondere die Landwirte sowie die sonstigen Personen) an den Löschungen prozentual stärker beteiligt sind als an den Eintragungen. Der durchschnittliche Betrag einer Löschung beziffert sich bei den Berufsgruppen in der im vorhergehenden Absatz eingehaltenen Reihenfolge auf 1229 M, 6559 M, 1460 M und 7189 M.



Die nachstehende Übersicht bringt die Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderung (der feinerzeitigen Entstehungsurache der Schuld).

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Löschungen		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen . . . . .	13 703	26,3	75 254 000 M.	41,8
Kaufschilling für Grundstücke . . . . .	31 007	59,4	76 226 000 M.	42,3
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	3 506	6,7	10 346 000 M.	5,8
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	3 949	7,6	18 254 000 M.	10,1
Zusammen . . . . .	52 165	100,0	180 080 000 M.	100,0

Bei den Löschungen überwiegen die Kaufschillinge für Grundstücke sowohl der Zahl als dem Kapitalbetrag nach. Die Zahl der gelöschten oder hinsichtlich des Forderungsbetrags geminderten Pfandrechte für Liegenschaftskaufschillinge umfaßt allein drei Fünftel (59,4 %) aller Löschungen und deren Kapitalbetrag stark zwei Fünftel (42,3 %) der Gesamtlöschungssumme. Mehr als ein Viertel (26,3 %) der Löschungseinträge und weitere zwei Fünftel (41,8 %) der gelöschten Pfandsomme kommen auf Darlehensforderungen; Erbgleichstellungsgelder sind mit 5,8 % Forderungen sonstigen Rechtsgrunds (vergl. die auch für die Löschungen zutreffende Aufzählung der hauptsächlichsten Forderungsarten im 1. Abschnitt) mit 10,1 % an der hypothekarischen Entlastung beteiligt. Der Durchschnittsbetrag einer Löschung ist mit 3492 M. am größten bei den Darlehen, dann folgen die Forderungen sonstigen Rechtsgrunds mit 4622 M., die Erbgleichstellungsgelder mit 2951 M. und schließlich die Liegenschaftskaufschillinge mit 2458 M.

Nach der Rechtsform des Eintrags betrafen die Löschungen zu 97,1 % (50 649) mit einer Pfandsomme von 167 117 000 M. oder 92,8 % Sicherungshypotheken, davon 1985 Zwangshypotheken im Betrag von 3 114 000 M. Unter diesen Löschungen sind auch alle unter der Herrschaft des badischen Liegenschaftsrechts bestellten, im Jahr 1903 zur Löschung gekommenen Vorzugs- und Unterpfandsrechte enthalten. Löschungen von Brief- und Buchhypotheken sind im Jahr 1903 in 1095 Fällen mit einem Kapitalbetrag von 9 494 000 M. bzw. in 399 Fällen mit 3 009 000 M. vorgekommen; außerdem wurden 20 Grundschulden im Gesamtbetrag von 447 000 M. und 2 Rentenschulden im Betrag von 13 000 M. gelöscht.

3. Vergleichung der Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten.

Erst die gegenseitige Vergleichung und die daraus sich ergebende Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung läßt die wesentliche Bedeutung der Pfandeinträge und Löschungen klar hervortreten. Die nachstehende Übersicht veranschaulicht dieses Ergebnis durch die im Jahr 1903 vollzogenen Buchungen hinsichtlich des Kapitalbetrags der Pfandforderungen. Bezüglich der Zahl der Eintragungen und Löschungen hat eine derartige Vergleichung keinen praktischen Zweck, weil sich infolge der zahlreichen Teillöschungen nur ein falsches Bild ergeben würde.

	Eintragungen	Löschungen	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Pfandforderungen
	M.	M.	M.
Überhaupt . . . . .	247 558 000	(180 080 000)	+ 67 478 000
Nach dem Beruf des Eigentümers (Schuldners).			
Landwirte . . . . .	29 553 000	28 478 000	+ 1 075 000
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	187 287 000	125 757 000	+ 61 530 000
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben . . . . .	13 928 000	11 402 000	+ 2 526 000
Sonstige Personen . . . . .	16 790 000	14 443 000	+ 2 347 000
Nach dem Rechtsgrund der Forderung.			
Darlehen . . . . .	144 677 000	75 254 000	+ 69 423 000
Kaufschilling für Grundstücke . . . . .	70 689 000	76 226 000	- 5 537 000
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	6 643 000	10 346 000	- 3 703 000
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	25 549 000	18 254 000	+ 7 295 000

Der hypothekarisch gesicherte Schuldenstand des Großherzogtums hat somit im Jahr 1903 eine Vermehrung um 67 478 000 M. erfahren (abgesehen von den Wandel- und Rechnerpfandrechten). Von dieser Vermehrung kommen über neun Zehntel (61 530 000 M. oder 91,2 %) auf die Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, die Land- und Forstwirte sind nur mit 1,6 %, die Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, mit 3,7 % und die sonstigen Berufstätigen und Berufslosen mit 3,5 % daran beteiligt. Die Vergleichung der Ein-



tragungen und Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderung zeigt, daß an Kaufschillingen für Grundstücke im Jahr 1903 rund  $5\frac{1}{2}$  Millionen Mark, an Erbgleichstellungsgeldern annähernd  $3\frac{3}{4}$  Millionen Mark mehr gelöscht als eingetragen wurden, während die hypothekarisch gesicherten Darlehensforderungen eine Zunahme um nahezu  $69\frac{1}{2}$  Millionen Mark (etwa 2 Millionen Mark mehr als der Gesamtüberschuß der Eintragungen über die Löschungen ausmacht) und die Pfandforderungen sonstigen Rechtsgrunds, darunter in der Hauptsache Kredithypotheken, eine solche von über 7 Millionen Mark aufweisen. Zum liegenschaftlichen Steuerkapital ins Verhältnis gesetzt bedeutet der Überschuß der Pfandbeiträge des Jahres 1903 über die Löschungen eine Vermehrung der Hypothekarschulden von 2,4 *M* auf je 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital. (Von den Eintragungen kommen 8,7 *M*, von den Löschungen 6,3 *M* auf je 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital.)

#### 4. Anhang: Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten in den Städten mit über 10 000 Einwohnern.

In der folgenden Übersicht sind schließlich noch die wichtigsten Ergebnisse der Ermittlungen über die Pfandschuldenbewegung des Jahres 1903 für die 14 Städte mit über 10 000 Einwohnern zur Darstellung gebracht:

Name der Städte:	Eintragungen			Löschungen			Zu (+) oder Abnahme (-) der Pfandforderungen		
	im ganzen	Davon entfallen auf Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke	im ganzen	Davon entfallen auf Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke	im ganzen	Davon entfallen auf Darlehen	stauschilling für Grundstücke
	(Betrag in 1000 <i>M</i> )			(Betrag in 1000 <i>M</i> )			(Betrag in 1000 <i>M</i> )		
Mannheim	38 307	22 836	9 177	33 914	10 336	15 050	+ 4 393	+ 12 500	- 5 873
Karlsruhe	28 411	16 261	6 878	14 756	7 300	5 422	+ 13 655	+ 8 981	+ 1 456
Freiburg	32 141	18 879	11 298	17 536	7 412	8 707	+ 14 605	+ 11 407	+ 2 531
Heidelberg	14 500	8 599	2 757	8 033	3 314	3 269	+ 6 467	+ 5 285	- 512
Pforzheim	11 971	8 043	2 655	9 534	4 516	2 892	+ 2 437	+ 3 527	- 237
Konstanz	4 757	3 354	1 002	2 882	1 610	1 060	+ 1 895	+ 1 744	+ 2
Baden	7 356	5 694	750	5 793	3 274	1 883	+ 1 563	+ 2 420	- 633
Rastatt	1 647	1 188	338	1 173	587	465	+ 474	+ 601	- 127
Offenburg	2 841	1 499	764	1 183	638	371	+ 1 658	+ 861	+ 393
Lahr	1 326	894	213	1 113	393	539	+ 213	+ 501	- 326
Bruchsal	3 659	2 637	639	2 125	1 327	610	+ 1 534	+ 1 310	+ 29
Durlach	1 386	818	423	1 029	492	466	+ 307	+ 326	+ 49
Weinheim	1 197	809	265	835	400	312	+ 362	+ 409	- 47
Vörrach	1 109	763	253	887	322	501	+ 222	+ 441	- 248
Summe der 14 Städte	150 558	92 274	37 412	100 773	41 921	41 347	+ 49 785	+ 50 353	- 3 935
Summe des Großherzogt.	247 558	144 677	70 689	180 080	75 254	76 226	+ 67 478	+ 69 423	- 5 537
Großherzogtum ohne die 14 Städte	97 000	52 403	33 277	79 307	33 333	34 879	+ 17 693	+ 19 070	- 1 602

Drei Fünftel (150 558 000 *M* oder 60,8 %) der im Jahr 1903 im ganzen Lande eingetragenen Pfandsumme entfallen somit allein auf die 14 größten Städte. An der Löschungssumme sind diese Städte im ähnlichen Verhältnis beteiligt, nämlich mit 100 773 000 *M* oder 56,0 %. Der Anteil dieser Städte an der Erhöhung der hypothekarischen Belastung macht beinahe drei Viertel (49 785 000 *M* oder 73,8 %) der Gesamtvermehrung der Hypothekarschulden aus. An der Schuldzunahme sind sämtliche 14 Städte beteiligt. Auf die drei größten Städte mit mehr als 50 000 Seelen (Mannheim, Karlsruhe und Freiburg) kommen von dem hypothekarischen Schuldzuwachs allein 32 653 000 *M* (65,6 % der Städte summe und 48,4 % der Gesamtsumme). Hervorzuheben ist, daß in sämtlichen 14 Städten die Hypothekardarlehen eine zum Teil sehr erhebliche Zunahme erfahren haben, während in der Mehrzahl (9) der oben dargestellten Städte die Löschungen an Grundstückskaufgeldern die Eintragungen solcher (in Mannheim allein um annähernd 6 Millionen Mark) übersteigen. Auf 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital sind in den 14 Städten im allgemeinen 6,7 *M*, in den übrigen Gemeinden 0,8 *M* mehr Pfandlasten eingetragen als gelöscht worden. Weitere Einzelheiten wollen der vorstehenden Übersicht entnommen und aus ihr berechnet werden.